



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

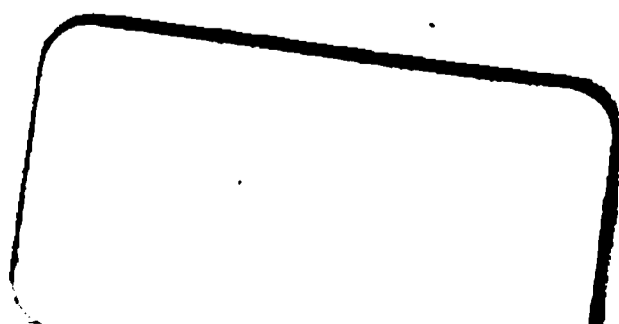
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

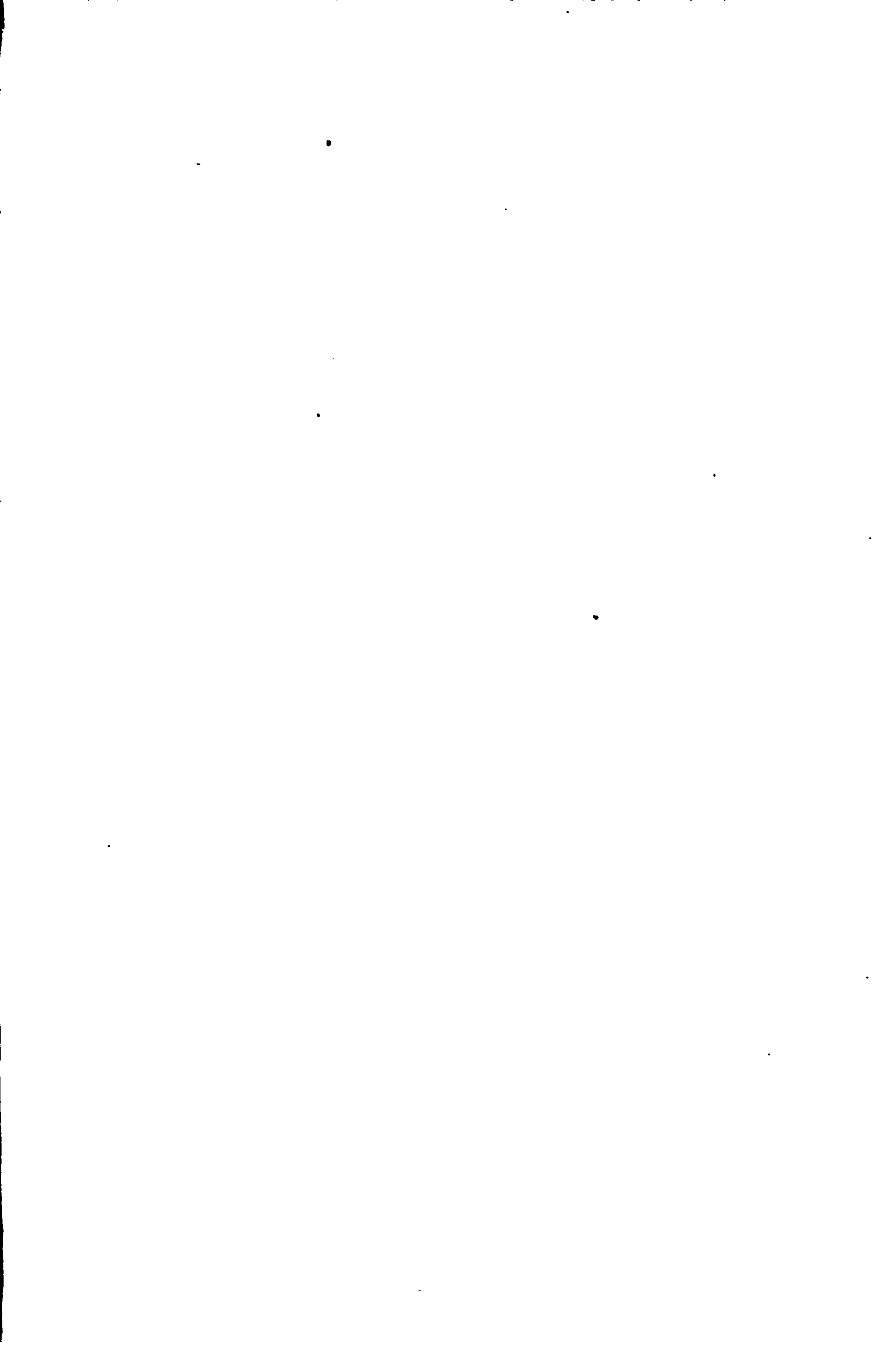
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Library
of the
University of Wisconsin





DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE

BEI DEN GRIECHEN.



DIE
ANTIKEN · SCHRIFTQUELLEN

ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

GESAMMELT

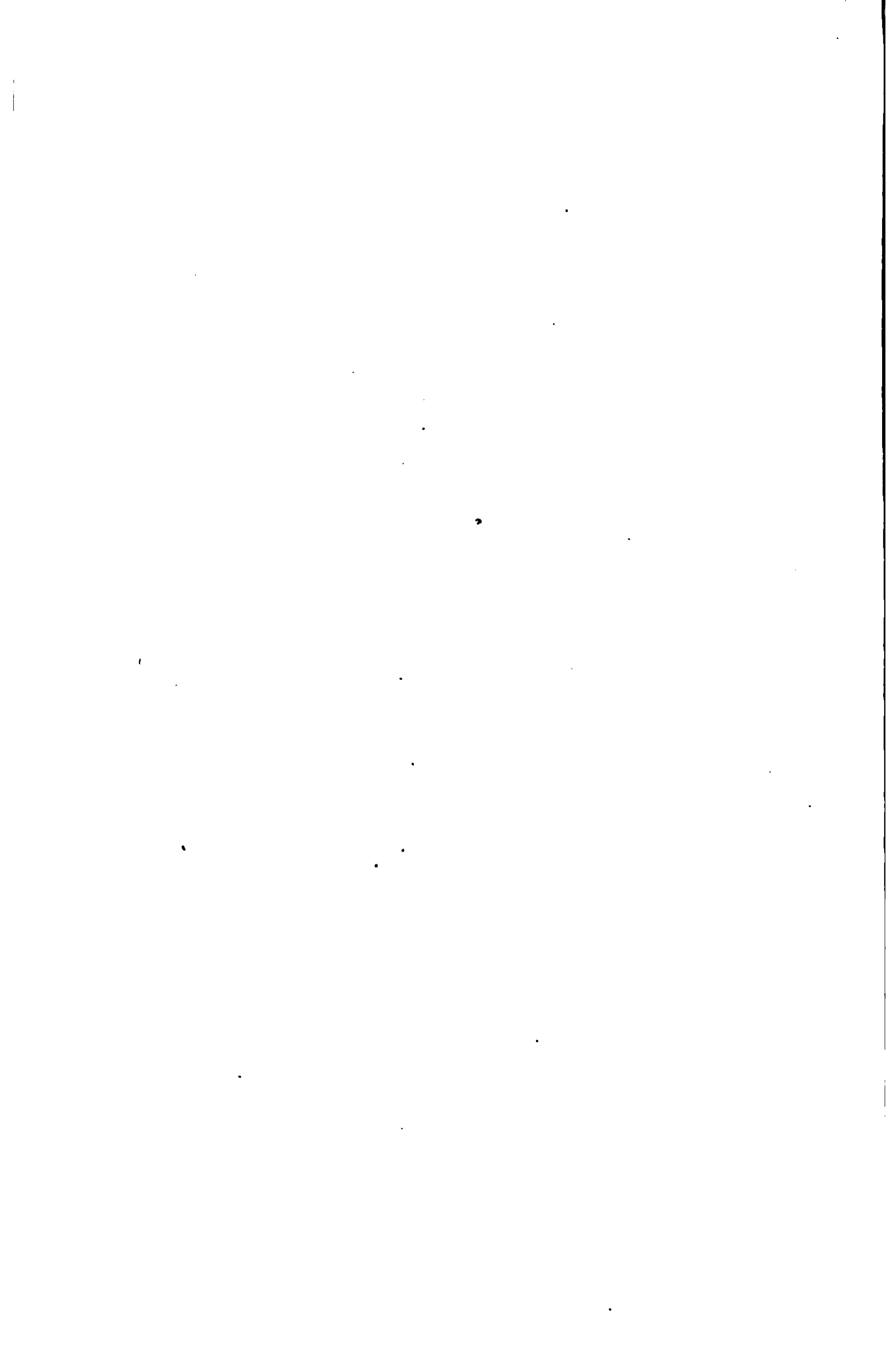
VON

J. O V E R B E C K .

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.



101565

DEC 4 1906

W127

·20V2

Vorwort.

Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützliches Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correctheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass, während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abdruckten schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Steinschneider und ein Verzeichniss der Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser *Catalogus artificum* gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pausanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinen angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbot. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataiischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermaßen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehen sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehre finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinzustellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unsereins lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend übersehenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind“, mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, *Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862 p. 119 sq.* —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Ulrichs Chrestomathie und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitsschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniss gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sachlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zugekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den *Nuove Memorie dell' Inst.* p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings übersehn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als *commentarius perpetuus* zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehen, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes † bezeichnet.)

Aelteste Periode. Mythische und sagenhafte Kunst 1—255.

I. Kunstdaimonen 1—66.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren) 1—26.
2. Idäische Daktylen 27—39.
3. Telchinen 40—55.
4. Heliaden 56.
5. Trophonios und Agamedes 57—66.

II. Kunstheroen 67—146.

1. Vordaidalische Künstler 67—73.
2. Daidalos 74—142.
Persönliches 74—98. Werke 99—118. Kunstcharakter 119—142.
3. Peirasos 143—146.

III. Heroisch-homerische Kunst 147—255.

1. Architektur und Ornamentik 147—167.
(a. Tempel 147—155. b. Anaktenhäuser 156—167.)
2. Tektonik 168—195.
3. Bildende Kunst 196—219.
(a. Götterbilder 196. 197. b. sonstige Rundbilder 198—201. c. Reliefbildnerie 202—213. d. Thonbildnerie 214—216.)
4. Kunstwirkerei 217—219.
Fragmente des epischen Cyclus 220—223.
Epeios 224—226.
Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt 227—255.

Alte Zeit. Erste Periode bis um Ol. 60. Das Zeitalter der neuen Anfänge und Erfindungen 256—387.

I. Bildende Kunst 256—374.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes 256—258.
Die Lade des Kypselos 256—258.
2. Thonbildnerie 259—262.
Butades 259—261. Eucheir, Diopos, Eugrammos (Rhoikos und Theodoros) 262.
3. Metallarbeit 263—305.
Glaukos von Chios (Samos) 263—272. Rhoikos und Theodoros d. ä. (Phileas und Telekles) 273—283. Theodoros d. j. 284—293. Altsamische Erzbildnerie 294. Kypselidenanathem in Olympia 295—301. Anfänge des Münzprägens 302—305.

4. Anfänge der Steinschneidekunst 306—313.

Mnesarchos 307. 308. Ring des Polykrates 309—313.

5. Anfänge der Marmorsculptur 314—327.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis 314—319. Byzes, Euergos' Sohn von Naxos 320. Dipoinos und Skyllis 321—327.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei 328—331, 334—337.

Dipoinos' und Skyllis' Schule 328—337. Hegylos und Theokles 328 f. Dontas und Dorykleidas 330 f. Klearchos von Rhegion 332 f. Tektaios und Angelion 334—337.

Altspartanische Erzbildnerei 338.

Ambrakia. Polystratos 339.

Aigina. Smilis 340—344.

Kreta. Cheirisophos 345.

Athen. Simmias 346 f. Endoios 348—353. Aristion und Aristokles 354—356. Gorgias 356. a. Weihgeschenk des älteren Miltiades 356. b.

Sparta. Gitiades 357—359.

Kleinasien. Bathykles von Magnesia 360 f. Milet. Bion 362. Terpsikles und E[che-uthy]demos 363..

Sicilien. Perillos oder Perilaos von Akragas 364—369.

Die frühesten Athletenstatuen 370—373.

Andere Porträtstatuen 374.

II. Anfänge der Malerei 375—384.

Kleanthes von Korinth 375. 381. Ardikos von Korinth und Telephanes von Sikyon 375. Ekphantos von Korinth 375. Ardeatische Gemälde 376. Bularchos 377. Hygiainon, Deinias und Charmadas 377. Eumaros von Athen 377. Kimon von Kleonai 377—379. Eucheir 380. Saurias von Samos 381. Kraton von Sikyon 381. Kleanthes und Aregon von Korinth 382. 383. Phokaische Gemälde 384.

Alte Kunstwirkerei. Akesas und Helikon 385—387.

Alte Zeit. Zweite Periode bis um Ol. 80^{460 B. C.} Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst 388—617.

I. Plastik 388—610.

Argos 388—402.

Eutelidas und Chrysothemis 388. Ageladas 389—399. Aristomedon 400. Glaukos und Dionysios 401 f.

Sikyon 403—415.

Kanachos 403—409. Aristokles 410. Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge 411—415.

Aigina 416—442.

Kallon 417—420. Onatas 421—428. Glaukias 429—432. Anaxagoras 433—436. Kalliteles (Kalynthos) s. 426 f. Simon 402. 437. Synnoon und Ptolichos s. 411. Halmimos 438. Aristonoos 439. Serambos 440. Theopropos 441 f.

Athen 443—474.

Antenor 443. (a. b.) 447. Amphikrates 448—451. Hegias (Hegesias) Kritios.

und Nesiotes 452—462. Schule des Kritios 463—469. Amphion (Akestor) 464. Pison 465. Demokritos 466—468. Diodoros (Diodotos?) 469. Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern 469. a. —469. c. Altattisches Erzwerk eines unbekanntenen Meisters (Hermes Agoraios) 470—474.

Elis. Kallon 475. 476.

Theben. Askaros 477. Aristomedes und Sokrates 478.

Naupaktos. Menaichmos und Soïdas 479.

Korinth. Diyillos, Amyklaios und Chionis 480. 481. Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf d. Isthmos, Ol. 75. 2. 481. a.

Delphi. Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk Ol. 75. 2. 481. b. c. d. Apollon, gesammthellen. Weihgeschenk Ol. 75. 1. 481. e.

Eretria. Philesios s. 442.

Paros. Arkesilaos 482.

Samos. Pythagoras s. 499.

Kreta. Aristokles von Kydonia 483.

Grossgriechenland. Dameas von Kroton 484.

Sicilien. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia 484. a.

Künstler unsicherer Periode.

Theben. Pythodoros 485.

Troizen. Hermon 486.

Phlius. Laphaës 487. 488. Stomios v. P. 488. a.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion 489—507.

(Biographisches 489. Werke 490—506. Zum Kunstcharakter 507.)

Kalamis von Athen 508—532.

Werke 508—526. Kunstcharakter 527—532.

Myron von Eleutherai 533—610.

(Biographisches 533 f. Werke 535—597. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 598—610.)

II. Malerei 611—617.

Mandrokles von Samos 611. **Kalliphon** von Samos 612 f. **Aglaophon** d. ä. von Thasos 614 f. **Damophilos** und **Gorgasos** 616. **Sillax** von Rhegion 617.

Blüthezeit. Aeltere Periode bis um Ol. 96 618—1136.

I. Plastik 618—1041. c.

Athen 618—928.

1. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft 618—856.

Pheidias 618—807.

(Biographisches 618—632. Werke 633—779. (1. der frühen Periode 633—644. 2. unter Perikles' Verwaltung 645—691. 3. aus den letzten Jahren 692—757. 4. unbestimmten Datums 758—769. 5. unsichere 770—774. 6. unrichtig dem Pheidias beigelegt. 7. Ciselirungen, Mikrotechnik 775—779.) Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 780—807.)

Pheidias' Schule und Genossenschaft.

Alkamenes 808—828.

(Biographisches 808—811. Werke 812—826. Kunstcharakter und Allgemeines 827 f.)

Agorakritos 829—843.

(Biographisches 829. Werke 830—843.)

Kolotes 844—850.

(Biographisches 844. 845. Werke 846—850.)

Paionios 851 f. Thrasymedes 853—854. a. Theokosmos 855. Aus Pheidias' Werkstatt (Parthenonsculpturen) 856.

2. Andere attische Künstler dieser Zeit 857—860.

Praxias 857 f. Delphische Metopen 859. Arbeiten am Fries des Erechtheion 860.

3. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist 861—892.

Lykios 861—867. Styppax 868 f. Kresilas 870—876. Strongylion 877—892.

4. Künstler einer eigenen Richtung 893—903.

Kallimachos 893—896. Demetrios 897—903.

5. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung 904—927.

Pyrrhos 904—906. Sokrates, Sophroniskos' Sohn 907—916. Nikeratos 917—920. Pyromachos (Pyromachos) 921. Deinomenes 922—926. Kleiton 927.

6. Kunstwerke unbekannter Meister 927. a. b. c. d. e. 928. 928. a. Argos 929—1019.**1. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft 929—1014.**

Polykleitos 929—977.

(Biographisches 929—931. Werke 932—966. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 967—977.)

Directe Schüler 978—985.

Aristeides 981 f. Kanachos 983 f. Periklytos 985.

Genossenschaft im weiteren Sinne 986—1014.

Patrokles 986. Daidalos 987—994. Naukydes 995—1001. Alypos 1002 f.

Polykleitos d. j. 1004 f. Antiphanes 1006. Kleon 1007—1013. Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule 1014.

2. Andere argivische Künstler 1015—1019.

Phradmon 1015—1018. Dorotheos 1019.

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland 1020—1041. c.

Peloponnes. Apellas 1020. Sparta, Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi 1022—1025. Arkadien s. 979 und 993. Nikodamos von Mainalos 1026—1030. Elis. Kleoitas und Aristokles 1031—1033. Metopen am Zeustempel in Olympia 1034. — **Hellas.** Megara. Kallikles 1035—1038. Apollon, megarisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 83. 3. 1038. a. b. Phokis. Telephanes 1039. — **Inseln.** Aigina s. 415. Kerkyra s. 411. Chios s. 413 ff. Thasos s. unter Malerei. Paros s. 818 und 942. — **Grossgriechenland.** Sostratos von Rhegion 1040. Patrokles von Kroton 1041. — **Sizilien.** Zeus in Olympia, Weihgeschenk

Gelons 1041. a. b. Dionysios in Olympia, Weihgeschenk von Selinus 1041. c.

II. Malerei 1042—1136.

1. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule 1042—1109.

Polygnotos 1042—1079.

(Biographisches 1042—1049. Werke 1050—1066. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1067—1079.)

Mikon 1080—1093.

(Biographisches 1080. Werke 1081—1089. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1090—1093.)

Panainos 1094—1108.

(Biographisches 1094—1098. Werke 1099—1108.)

Pleistainetos (?) 1109.

2. Andere Maler wesentlich dieses Zeitraums 1110—1136.

Athen 1110—1126. Pauson 1110—1115. Euripides 1116. 1117. Agatharchos 1118—1125. Gemälde in Athen 1126. Thasos 1127—1135. Aristophon 1127—1129. Aglaophon d. j. 1130—1135. Kolophon (Dionysios) (s. 1078. 1087.) 1136.

Blüthezeit. Jüngere Periode bis um Ol. 120. 1137—1980.

I. Plastik 1137—1640.

Athen 1137—1442.

1. Vorläufer der Hauptmeister 1137—1148.

Kephisodotos d. ä. 1137—1143.

(Biographisches 1137—1139. Werke 1140—1143.)

Xenophon (s. 1140. 1142.) 1144. Olympiosthenes s. 878. Polykles 1145—1146. Eukleides 1147 f.

2. Die jüngere attische Schule 1149—1342.

Skopas 1149—1189.

(Biographisches 1149. Werke 1150—1182. Kunstcharakter, Allgemeines 1183—1189.)

Praxiteles 1190—1300.

(Biographisches 1190—1192. Werke 1193—1286. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1287—1300.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

Leochares 1301—1315.

(Biographisches 1301. 1302. Werke 1303—1315.)

Bryaxis 1316—1327. Timotheos 1328—1330. Pythis s. 1177. 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos 1331—1341.

(Persönliches 1331 f. Gemeinsame Werke 1333—1338. Werke des Kephisodotos 1339—1341.)

Papylos 1342.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler 1343—1382.

Sthennis 1343—1349. Silanion 1350—1363. Zeuxiades s. 1350. Apollodo-

res (s. 1359.) 1364. Polyektos 1365—1368. Polykrates 1369. Kallides (Kallides) 1370. Thymilos s. 1224. Telesias 1371. Ktesikles 1372. Euphranor s. d. Maler. Polymnestos und Kenchramos 1373—1375. Kaikosthenes und Dies 1376—1382.

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind 1383—1392.

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode 1393—1442.

Solon in Salamis 1395—1397. Solon in Athen 1398—1401. Kylon 1402. Miltiades und Themistokles 1403—1405. Xanthippos und Perikles 1406. Tolmides 1408. Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros 1409—1413. Pindaros (und Kalliades) 1414. 1415. Sokrates 1416. Platon s. 1358. Konon und Timotheos (s. 1393.) 1417—1419. Timotheos, Chabrias, Iphikrates 1420. Chabrias 1421. Euagoras (und Konon) 1422. 1423. Iphikrates (vgl. 1420.) 1424—1426. Alkibiades (1415.), Kallias, Lykurgos, Demosthenes 1427. (vgl. 1367)—1429. Isokrates (vgl. 1313.) 1430. 1431. Homeros u. a. Dichter 1432. Anakreon 1433. Phokion 1434. Olympiodoros 1435 f. Demetrios Phalereus (vgl. 1387.) 1437—1441. Antigonos und Demetrios Poliorketes 1442.

Sikyon 1443—1556.

6. Lysippos, seine Schule und Genossenschaft 1443—1556.

Lysippos 1443—1512.

(Biographisches 1443—1450. Werke 1451—1507. Kunstcharakter und Allgemeines 1508—1512.)

Lysippos' Genossenschaft und Schule 1513—1566.

Lysistratos 1513—1515. Daippos 1517—1520. Boëdas 1521. Euthykrates 1522—1524. Tisikrates 1525 f. Xenokrates 1527 f. Phanis 1529. Euty-chides 1530—1535. Kantharos 1536—1558. Chares 1539—1556.

7. Andere Künstler dieser Periode 1557—1617,

Messene 1557—1567.

Damophon 1557—1564. Pyrilampes 1565—1567.

Theben 1568—1481.

Hypatodoros und Aristogeiton 1569—1573. Andron 1574. Kallistonikos vgl. 1112. Kaphisias 1575. Theron 1576. Timon 1577. Xenokritos und Eubios 1578. Theodoros 1579. Onasimedes 1580. Boiskos 1581. Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 108. 3. 1581. a. Der Löwe von Chaironeia 1581. b.

Sikyon 1582 f.

Daitondas 1582. Menaichmos 1583. Olympos s. 1545.

Argos 1584—1588.

Theodoros 1584. Phileas und Zeuxippos 1585. Xenophilos und Straton 1586 f. Andreas 1588.

Lakedaimon. Ariston und Telestas 1588 a.

Arkadien. Aristoteles von Kleitor 1589.

Elis. Kolossaler Zeus, Weihgeschenk in Olympia Ol. 104. 1589. a.

Olynthos. Herodotos 1590 f.

Antiocheia. Antiochos 1592.

Herakleia. Baton 1593—1595.

Karchedon. Boëthos 1596—1599.

Nikomedeia. Menodotos und Diodotos 1600.

Künstler von unbekannter Herkunft 1601—1617.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion 1601. Chaireas 1602. Philon 1603 f. Aristodemos 1605 f. Piston 1607. Thrason 1608 f. Menestratos 1610. Mentor 1611. Gryllion 1612. Amphistratos 1614. Hippias 1616. Pandaios 1617.

8. Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 1618—1638.

Gelon von Syrakus 1618. Pausanias von Sparta 1619. Epicharmos 1620. Gorgias 1621 f. Aristomenes von Messene 1623. Dionysos I. von Syrakus 1624. Pelopidas 1625. Epameinondas (vgl. 1559.) 1626 f. Archidamos von Sparta 1628 f. Diogenes 1630. Aristoteles 1631. Aristonikos der Kitharöde 1632. Arsinoë 1633. Lykurgos von Sparta 1634. Polydoros von Sparta 1635. Aristeas von Prokonnesos 1636. Stesichoros von Himera 1637. Eunomos von Lokroi 1638.

9. Werke unbekannter Meister dieser Periode 1639. 1639. a. 1640.

II. Malerei 1641—1980.

1. Apollodoros von Athen 1641—1646.

(Biographisches 1641. Werke 1641—1646.)

2. Die ionische Malerschule 1647—1744.

Zeuxis von Herakleia 1647—1691.

(Biographisches 1647—1658. Werke 1659—1679. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1680—1691.)

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos 1692—1730.

(Biographisches 1692—1701. Werke 1702—1722. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1723—1730.)

Androkydes von Kyzikos (vgl. 1649.) 1731—1733. Kolotes von Teos vgl. 1735. Timanthes von Kythnos oder Sikyon (vgl. 1649, 1699 f. 1734—1744. (Werke 1734—1743. Technik und Kunstcharakter (vgl. 1067) 1744.)

3. Die sikyonische Malerschule 1745—1770.

Eupompos von Sikyon (vgl. 1649.) 1745. Pamphilos vom Amphipolis 1746—1753. (Persönliches 1746—1751. Werke 1752 f.)

Melanthios (vgl. 1748. und 1750.) 1754—1759. Pausias von Sikyon 1760—1763. Aristolaos 1764. Nikophanes 1765—1767. Sokrates (von Athen) (s. 1765. 915.) Eutyehides (s. 1535.) Arkesilaos (s. 1515 f.) 1668 f. Thales 1770.

4. Die thebanisch-attische Malerschule 1771—1826.

Aristaios und Nikomachos 1771—1774. Nikomachos' Schüler 1775—1785. Ariston 1775. Koroibos 1776. Philoxenos 1775. und 1777. Aristeides von Theben 1778—1785. (Biographisches 1778 f. Werke 1779—1783. Kunstcharakter 1784.)

- Aristeides Schüler 1785—1806. Euphranor von Korinth 1786—1806.
(Biographisches 1786—1789. Gemälde 1790—1797. Plastische Werke 1798—1801. Kunstcharakter 1802—1806.)
- Euphranors Schüler 1807—1810. Charmantides 1807. Leonidas von An-
thedon 1808 f. Antidotos 1810. Nikias von Athen 1811—1825. (Biogra-
phisches 1811—1815. Werke 1816—1821. Kunstcharakter 1822—1825.)
Omphalion, Nikias' Schüler 1826.
5. Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität 1827—1949.
- Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon 1827—1906.
(Biographisches 1827—1846. Werke 1847—1859. Technik, Kunstcharakter
und Allgemeines 1890—1906.)
- Protogenes von Kaunos 1907—1936.
(Biographisches 1907—1917. Werke 1918—1934. Technik und Kunstcharak-
ter 1935 f.)
- Aëtion 1937—1941. Antiphilos von Aigypfen 1942—1944. Ktesidemos
1945. Theon (Theoros) von Samos 1946—1949.
6. Die weniger bekannten Maler dieser Periode.
- Attiker 1950—1965.
- Kallimachos 1950. Platon 1951 f. Kleisthenes und Menedemos 1953. Askle-
piodoros 1954—1956. Philochares 1957—1959. Hippys oder Hippeus
1960 f. Alkimachos (von Athen?) 1962. Peiraikos 1963 f. Kallikles
und Kalates 1965.
- Kleinasiaten 1966—1970.
- Ktesilochos 1966. Perseus s. 1901. Kydias von Kythnos 1967—1970.
- Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Her-
kunft 1971—1980.
- Iphion von Korinth 1971 f. Glaukion von Korinth s. 1977. Pyrrhon von
Elis 1973. Ismenias von Chalkis 1974. Athenion von Maroneia 1975.
Helena aus Aigypfen 1976. Polyeidios 1977. Elasippos 1978. Theomne-
stos 1979. Dikaiogenes 1980.

Nachblüte der Kunst. Aeltere Periode bis um Ol. 158. 1981—2205.

- Einleitung. Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht 1981—1993.
- Die Pyra des Hephaistion 1981—1983. Der Sarg und der Leichenwagen
Alexandros' d. Gr. 1984. Das Prachtschiff Hierons II. 1985. Das
Prachtschiff Ptolemaios' IV. 1986. Das Tychaion in Alexandria 1987.
Das Homereion das. 1988. Die Adonisfeier Arsinoës II. 1989. Die
Pompa Ptolemaios' II. 1990. Die Pompa Antiochos' IV. 1991. Sikyoni-
scher Kunsthandel s. 1990. I. 39. Ambrakias Kunstreichthum 1992.
1993.
- I. Plastik 1994—2101.
1. Die Kunstschule von Pergamon 1994—2005.
Phyromachos 1998—2001. Stratonikos 2002. 2003. Antigonos 2004. 2005.
2. Die rhodische Kunstschule 2006—2044.
Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich be-
kannt sind 2006—2030. Desgleichen Künstler, welche auch anderweit
bekannt sind 2031 (Laokoon) —2044.

3. **Künstler und Kunstwerke aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 2046 (2064. a. 2066. a) — 2077.**

4. **Anhang. Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode 2078 — 2101.**

Somis 2078. Asterion 2079. Musos 2080. Phylakos und Onaitos 2081. Tisagoras 2082. Lesbothemis 2088. Menippos 2084. Aischines 2085. Hermokreon 2085 f. Isidotos und Isidoros 2088 f. Gomphos und Aristodotos 2090. Naukeros 2091. Sokrates 2092. aequalitate celebrati 2093. Bildner von Philosophen, Athleten u. s. w. 2094 — 2096. Heliodoros 2097. Pollis 2098. Polycharmos 2099. Lysias 2100. Derkylides 2101.

II. Malerei 2102 — 2157.

1. **Sikyonier 2102 — 2108.**

Timanthes 2102. Nealkes 2103. Anaxandra 2104. Erigonos, Pasias 2105. Xenon 2106. Leontiskos 2107. Mnasitheos 2108. Pytheas v. Bura 2109.

2. **Kleinasiaten 2110 — 2137.**

Artemon 2110. Ktesikles 2111. Milon s. 2001. Aristomenes, Polykles 2112 f. Theodoros, Stadios, Nikosthenes 2114 f. Anaxenor 2116. Apaturios 2117. Dionysodoros, Aristobulos 2118. Timomachos 2119 — 2137.

3. **Rhodier 2138 — 2139.**

4. **Aigyppter 2140 — 2144.**

Galaton s. 1988. Dionysios 2140. Demetrios 2141 f. Polemon 2143. Euanthes 2144.

5. **Maler im übrigen Griechenland 2145 — 2157.**

6. **Anhang. Mosaikmalerei 2158 — 2166.**

Sosos von Pergamon 2158 f. Herakleitos 2158 Anm. Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. 1985, 22. Mosaiken in Demetrios Phalereus Palaste 2161. Mosaiken in Rom 2162. Dioskurides v. Samos 2163. P. Aelius Havpokraton 2165 f. T. Flavius u. Ariston 2166.

III. Torentik 2167 — 2205.

Mentor 2169 — 2180. 2181. Mys 2181 — 2183. Akragas s. 2167. Boëthos 2184. Kalamis 2185 f. Diodoros (Antipatros) 2187. Stratonikos, Tauriskos, Ariston, Eunikos, Hekataios; — Alkon 2188 — 2190. Apelles 2191. Kallikrates und Myrmekides 2192 — 2201. Pasiteles 2202. Poseidonios, Hedytastachides, Zopyros, Zenodoros, Pytheas, Teukros; — Alkimedon 2203. C. Avianus Evander; — Krates, Kimon, Athenokles 2204. Parthenios 2205.

Nachblüthe der Kunst. Jüngere Periode bis zum Verfall der Kunst 2206 — 2400.

I. Plastik 2206 — 2371.

1. **Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration 2206 — 2234.**

Polykles, Timokles, Timarchides, Dionysios 2208 — 2213. Athenische Künstler in Rom und Italien; Apollonios Nestors S. 2214 f. Archias und Apollonios 2216 — 2218. Apollonios 2219 f. Antiochos 2221 f. Kleomenes Apollodoros' S. 2223. Kleomenes, Kleomenes S. 2224. Kleomenes

- 2225 f. C. Avianus Evander 2227 f. Diogenes 2229. Glykon 2230.
Kriton u. Nikolaos 2231. Salpion 2232 f. Sosisios 2234.
2. Attische Künstler in Griechenland 2235—2261.
 3. Pasiteles und seine Schule 2262—2267.
Pasiteles 2262—2264. Stephanos 2265 f. Menelaos 2267.
 4. Einzelne Künstler einer eigenen Richtung 2268—2276.
Arkesilaos 2268—2270. Coponius 2271. Decius (?) 2272. Zenodoros
2273—2276.
 5. Kleinasiatische Künstler 2277—2292.
 6. Künstler von verschiedener und unbekannter Herkunft 2293—
2307.
 7. Kaiserliche Dilettanten 2308—2316.
 8. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Griechenland
2317—2349.
Korinths neue Kunstschatze 2317—2329. Athen 2330—2332. Argos 2333.
Olympia 2334—2340. Mantinea 2341—2343. Koroneia 2344. Orcho-
menos 2345. Kaisareia 2346. Melissa 2348. Lugdunum 2349.
 9. Zur Geschichte der Porträtbilderei in Rom 2350.
 10. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Rom 2350—2371.
- II. Malerei 2372—2400.**
Fabius Pictor 2372—2374. Pacuvius 2375. Aeltestes Historienbild 2376.
Spätere Historienbilder 2377. M. Plautius (Lykon) 2378. Theodotus
2379. Iaia (Laia) 2380. Dionysios, Serapion, Sopolis, Antiochus Ga-
binus 2381 f. Arellius 2383. Ludius (Sextus Tadius?) 2384. Turpi-
lius 2385. Titidius Labeo 2386. Qu. Pedius 2387. Fabullus 2388.
Dorotheos s. 1848. Neros Kolossalporträt 2389. Gladiatorenbilder
2390. Cornel. Pinus u. Attius Priscus 2391. Alexandros 2392. Dio-
gnetos s. 2311. Hermogenes 2393. Eumelos u. Aristodemos 2394 f.
Karterios 2396. Hilarius 2397. Lucillus 2398 f. Schluss 2400.

Verbesserungen und Nachträge

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.

1919

1919

1919

I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι δρυμητηρίῳ χρῆσασθαι δοκεῖ Προΐτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἑπτὰ μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἦκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπώνυμά ἐστιν.

(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 71 sq. aus Hekataios.)

2. Strabon. VIII. p. 369. ἐφεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομάζουσιν.

3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἑτέρων Κυκλώπων μέμνηται, οἱ ἐκ Λυκίας ἦσαν μετάπεμπτοι, ἑπτὰ ἄνθρωποι, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἑτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὡς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.

4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γὰρ Κυκλωπία“: ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπῶν ὀνόμασαν ὡς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθεῖσαν, ὅτε Προΐτος καὶ Ἀκρίσιος*** αἱ τοῦ Ἄβαντος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤριζον· Α. — Κύκλωπες Θρακικὸν ἔθνος ἀπὸ Κύκλωπος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οὗτοι πολέμῳ ἐξανασιάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλη ψκίσθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κουρήτιδι ἦσαν δὲ ἄριστοι τεχνῖται τειχίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κουρήτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς. λέγει δὲ τὰς Μυκῆνας πλησίον δὲ αὐταὶ τοῦ Ἄργους. Κύκλωπες δὲ οἱ ἐγχειρογαστορες περιτειχίσαν τὰς Μυκῆνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν κεραινὸν τῷ Διὶ κατασκευάσαι. A. B. M. I. — γὰρ Κυκλωπία: τὸ Ἄργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθνους Θρακικοῦ, δ' ἐπὶ συμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προΐτου αὐτόθι τὴν οἰκῆσιν ἐποιήσατο Gr. Cant.

5. Schol. Aristid. π. φητορ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) ἐπει-

- δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρογαστορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.
6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχνη κτλ. τὸ γὰρ χειρογαστορες Ἐκαταῖος λεγέτω.
(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 72. N. 54.)
7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ χειρογαστωρ κτλ.
8. Apollod. II. 2. 1. § 3. κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ κηδεστὴς μετὰ στρατοῦ Λυκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύτην αὐτῷ Κυκλώπων τειχισάντων.
9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. Δ, 1091 (p. 516 ed. Merkel) αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωσι καὶ τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἄνδρομέδῃ, καὶ ἐλθὼν Ἀκρίσιον οὐχ εὗρίσκει ἐν Ἄργει Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ τῇ μητρὶ Εὐρυδίκη καὶ τὴν Ἄνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.
(Vgl. Pherecydis fragmm. p. 72sq. ed. Sturz.)
10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὲ τεῖχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἐρειπίων λείπεται, Κυκλώπων μὲν ἐσιν ἔργον, πεποίηται δὲ ἀργῶν λίθων, μέγεθος ἔχων ἕκαστος λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μῆδ' ἂν ἀρχὴν κινήσῃ τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λιθία δὲ ἐνήρμοσται πάλαι, ὡς μάλιστα αὐτῶν ἕκαστον ἀρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.
11. Hesych. v. Τίρυνθιον πλίνθευμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τεῖχος. ὑπὸ Κυκλώπων δὲ κατεσκευάστο.
12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τεῖχος ἀλῶναι κατὰ τὸ ἰσχυρὸν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ ταῦτα τῷ ἐν Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.
13. Hesych. v. Κυκλάπων ἔδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς Μυκήνας.
14. Eurip. Herc. fur. 943.
πρὸς τὰς Μυκήνας εἶμι· λάζυσθαι χρῶν
μοχλοῦς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάρθρα
φοίνικι κανόνι καὶ τύκοις ἡρμοσμένα κτλ.
15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τεῖχη καὶ Κυκλαπείαν πόλιν.
16. Eurip. Iph. Taur. 845.
ὁ Κυκλωπίδες ἐστίαι, ὦ πατρίς
Μυκῆνη φίλα.
17. Nonn. Dion. XLI. 268.
στέμματι τειχιόεντι περιζωσθεῖσα Μυκῆνη
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.
18. Eurip. Troad. 1087.
ἰππόβοτον Ἄργος, ἵνα τεῖχεα
λαῖνα, Κυκλώπι' οὐράνια νέμονται.

19. Eurip. Elektra 1158. Κυκλώπεια οὐράνια τείχη.
 20. Eurip. Iph. Aul. 152. Κυκλώπων θυμέλαι.
 21. Pind. Fragm. inc. 151. Κυκλώπια πρόθυρα Εὐρουσθέος.
 22. Sophokl. b. Hesych v. κύκλους. Κυκλώπειον τροχόν.
 23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tiryinthii, ut Theophrastus.
 24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (»arces Cyclopum«) Cycloporum autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudine sua nobile est, Cycloporum manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . λείπεται δε ὁμῶς ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηνηῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφροστήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἱ Πρόιτω τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι.
 26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) παρὰ δὲ τὸ ἱερόν τοῦ Κηφισοῦ Μεδοῦσης λίθου πεποιημένη κεφαλή· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον.

2. Idaiische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1156 sqq., Höck, Kreta I. S. 260 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen ausgehoben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinweglassung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Titias und Kyllenos):
 οἱ μούνοι πολέων μοιρηγέται ἠδὲ πάρεδροι
 μητέρος Ἰδαίης κεκλήσεται, ὄσσοι ἔασιν
 Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταιέες.
 28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι: ἔξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιούς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας· — Φερσεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιούς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωπύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς, καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς Μητρὸς Ἰδῆς, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὡς φησι Φερσεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλύοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησι, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, ὅτι ἐντὸς Ἰδῆς συντυχόντες τῇ Ῥέα ἐδεξιώσαντο τὴν θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἤψαντο. — Ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἰδῆς. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεῖς γράφει οὕτως:

ἔνθα γόητες

Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκί' ἔναιον,
 Κέλμις Δαμναμενεύς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἀκμων,
 εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρέϊης Ἀδρηστειῆς,

οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὖρον ἐν οὐρείησι τάπαις, ἰόντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragm. p. 146 ed. Sturz. Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71. u. III. p. 154.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126. Περὶ τῶν Ἰθαίων Δακτύλων καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῆς Μητρὸς τῶν Θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλησίους, ὅταν θύωσι τῆς Ῥέας προθύειν Τασία καὶ Κυλλήνη· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰθαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς Θεῶν πάρεδροι κτλ. Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρύγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.
30. Strabon. X. p. 473. Δακτύλους δ' Ἰθαίους φασὶ τινες πεκλησθαι τοὺς πρώτους οἰκήτορας τῆς κατὰ τὴν Ἰδὴν ὑπωρείας. Σοφοκλῆς δὲ οἶεται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἱ σίδηρον τε ἐξεῦρον καὶ εἰργάσαντο πρῶτοι καὶ ἄλλα πολλά τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσι ἀπόροις ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρωῦνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσι τινὰ καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀκμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἰδῆς, οἱ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ὑπὸ τούτων ἐν Ἰδῆ πρῶτον φασί, πάντες δὲ καὶ γόητας ὑπειλήφασιν καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν Θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ φηκρότας περὶ τὴν Ἰδὴν, Φρυγίαν τὴν Τρυφάδα καλοῦντες.
31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). Κέλμεις καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰθαίων Δακτύλων πρῶτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὖρον· ἄλλος δὲ Ἰθαῖος εὔρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος, Σκύθης.
32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Leutsch, p. 106.) Κέλμεις ἐν σιδήρῳ· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἑαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχειρώτοι πεφύκασιν. Κέλμεις γὰρ εἰς τῶν Ἰθαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ῥεάν ὑβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἰδῆ, ἀφ' οὗ δὲ στερεώτατος ἐγένετο σίδηρος. Μέμνηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν *** σατύροις.
33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragm. histor. graec. ed Müller I. p. 544, vgl. 563.) ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυδωνίαν ᾤκισε, καὶ σίδηρος εὖρέθη ἐν τῇ Ἰδῆ εὐρόντων Ἰθαίων Δακτύλων Κέλμιος καὶ Δαμναμενέως καὶ Ἀκμονος ἔτη 1168, βασιλευόντος Ἀθηνῶν Πανδίωνος.
34. Diod. Sicul. V. 64. Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μνήμην π δεδομένων ᾤκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἰδὴν οἱ προσαγορευθέντες Ἰθαῖοι Δάκτυλοι· τούτους δ' οἱ μὲν ἑκατὸν τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδώκασιν, οἱ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχεῖν ταύτης τῆς προση-

γορίας, τοῖς ἐν ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαρίθμους. Ἔτιοι δ' ἰστοροῦσιν, ὧν ἔστι καὶ Ἐφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδὴν τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύθονος εἰς τὴν Ἑυρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' οὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τὴν τε τοῦ πυρὸς χρῆσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεραίων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκυνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δι' ἧς κατασκευάζεται. δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρρηγούς γεγενῆσθαι πῶ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diocl. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμων ὁ Ῥόδιος) μετὰ τοσαύτων στρατιωτῶν προῆγα διὰ τῆς Ἰδῆς. Τὸ δὲ ὄρος τοῦτο . . . μέγιστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλάσποντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές . . . γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σίδηρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρός.

36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκληθῆσθαι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμὸν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ εἶδος Πάπανθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ αἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοὶ τεχνῆσαι τε καὶ πάντων ἐργάται.

37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταῖες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δὲ, ἐπειδὴ ἐν Ἰδῇ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγεννήθησαν κτλ.

38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delam Phrygem putat, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Daetyli Idæi.

39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Hercules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchines.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobeck a. a. O. p. 1181 sqq., Welcker a. a. O. S. 182 ff., Höck a. a. O. S. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchines bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἢ Ῥόδος πρότερον Ὀφριούσσα καὶ Σταδία, εἶτα Τελχινίς ἀπὸ τῶν οἰκησάντων Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασκάνους φασὶ καὶ γόητας * * . . . οἱ δὲ τέχναις διαφέροντας τοῦναντίον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἔλθειν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κύπρον πρῶτον, εἶτ' εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σίδηρόν τε καὶ χαλκόν, καὶ δὴ καὶ τὴν ἄρπην Κρόνῳ δημιουργῆσαι.

41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐννέα

- ὄντων τοὺς Ῥέα συνακολουθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουροτροφήσαντας Κουρήτας ὀνομασθῆναι.
42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504. εἶτα Τελχινίς (heisst Rhodos) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχίνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόητας καὶ βασκάνους ἀρίστους ὑπάξαντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου, οἱ τὴν ἄρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.
43. Kallim. Hymn. in Del. 31.
 . . . μέγας θεὸς (Poseidon) οὖρα θείων
 Ἄορι τριγλώχινι, τό οἱ Τελχῖνες ἔτευξαν.
44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ῥόδοι πρῶτοι κατήκησαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχῖνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν Θαλάττης γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὐρέτας, καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι· ἀγάλματά τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καὶ τινὰ τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ Λινδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ταλυσίοις Ἥραν καὶ νύμφας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἥραν Τελχινίαν. λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόητες γεγονέναι κτλ.
45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.) Τελχῖνες ἄνθρωποι ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρήτες, οἰκήσαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ῥόδον καὶ πρῶτοι τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοί τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθόνεροί. Τεχνῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηναῖς Τελχινίας ἄγαλμα πρῶτοι ἰδρύσαντο, ὥσπερ εἴ τις λέγοι Ἀθηναῖς βασκάνου.
46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηναῖς ἐν Τευμησῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερόν, ἄγαλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῆς ἐστὶν εἰκάζειν ὡς τῶν ἐν Κύπρῳ ποτέ οἰκησάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοὺς ἱερόν ἰδρύσατο Ἀθηναῖς Τελχινίας.
47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.
 Καὶ φθονεροὶ Τελχῖνες ἐπήλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν
 Ἐκ βυθίου κενεῶνος ἀολλίζοντο θαλάσσης.
 Ἦλθε Λύκος, καὶ Κέλμις ἐφέσπετο Δαμναμενηῖ κτλ.
48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομίζουσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ Ἄργυρον καὶ Χαλκὸν ὁμωνύμως ὕλη ἦν ἕκαστος εὖρεν.
49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ· Τελχίνων φύσει βασκάνων ὄντων δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες, Σίμων καὶ Νίκων.
50. Hesych. v. Μύλας· εἰς τῶν Τελχίνων ὅς τὰ ἐν Καμείρῳ Μυλαντίων ἰσρὰ ἰδρύσατο.
51. Steph. Byz. v. Ἀτάβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπὸ τινος Τελχίνος Ἀταβυρίου.

52. Tzetz. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)

*Τελχῖνες ἦσαν δὴ τινες τῶν φθονερῶν δαιμόνων,
Ἄνταϊος^{a)}, Μεγαλήσιος, Ὀρμενός τε καὶ Λύκος,
Καὶ δὴ Νικῶν τε καὶ Μιμῶν^{b)} (1. Σίμων) καὶ ἕτεροι σὺν τούτοις.*

^{a)} XII. 836 Ἀνταῖος. ^{b)} XII. 837 Μινῶν ὁμοῦ τε καὶ Νικῶν.

53. Ovid. Metam. VII. 365.

Phoebeamque Rhodon et Ialysios Telchinas.

54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.

Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris
Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum
Lemnius, exigua potuisset ludere massa.

55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):

Cyclopes notique operum Telchines amica
Certatim iuvare manu.

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.

..... αὐτὰ δὲ σφισιν ὤπασε τέχνην
Πᾶσαν ἐπιχθονίων Γλαυκῶπις ἀριστοπόνοισι χερσὶ κρατεῖν·
Ἔργα δὲ ζῳοῖσιν ἐρπόντεσσι θ' ὁμοῖα κέλευθαι
Φέρον ἦν δὲ κλέος βαθύ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μείζων ἄδολος τελέθει.
(Schol. ἀριστοὶ γὰρ περὶ τὴν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.

Ὡς εἰπὼν διέθηκε θεμελίαι Φοῖβος Ἀπόλλων
Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηνεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς
Λάϊνον οὐδὸν ἔθηκε Τροφώνιος ἠδ' Ἀγαμήδης,
Υἱέες Ἐργίνου, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

58. Strabon. IX. p. 421. Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρυγον εἰς τοὺς μύθους τακτέον, τὸν δὲ δεύτερον Τροφωνίου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον φασί.

59. Pausan. X. 5. 13. Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφωνίου μὲν εἰργάσθη καὶ Ἀγαμήδους, λίθου δὲ αὐτὸν ποιηθῆναι μνημονεύουσι.

60. Steph. Byz. v. Δελφοί . . . ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πέντε κατασκευάσται λίθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου.

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18.) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφώνιου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεὸν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰετῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (gibt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —
62. Cic. Tuscul. I. 47. 114: *quī cum Apollini Delphis templum exaedificassent cet.* (Wesentlich dieselbe Geschichte.)
(Vgl. 64. 65.)

2. Poseidentempel bei Mantinea.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερὸν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἀφρόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναῖκα . . . Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης· 5. λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνου Τούτους φασίν, ὡς ἠῤῥήθησαν, γενέσθαι δεινοὺς θεοῖς τε ἱερά κατασκευάσασθαι καὶ βασιλεια ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ᾠκοδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὴν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἓνα εἶναι σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐκτός κτλ.* —

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Augeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοξόος ἄριστος, ὃς κατεσκεύασεν ἱερὸν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ὑπὸ γῆν Ἄλλως. οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἀρχὼν Στυμφήλου ἐγάμει Ἐπικάστην, ἧς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ὑπερεβάλλοντο εὐτεχνία τὸν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἠργολάβησαν· ἐν Ἥλιδι δὲ ταμιεῖον χρυσοῦν κατεσκεύασαν Ἀυγεία κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. — Das Excerpt aus der Telegonee s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν ἔτι ὁ θάλαμος ἐν τοῖς ἐρειπίοις (des Hauses des Amphitryon) δῆλος. οἰκοδομηῆσαι δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρώνι Τροφώνιόν φασι καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τόδε·*

*Ἀμφιτρώων ὄτ' ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναῖκα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἑαυτῷ,
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἢ δ' Ἀγαμήδης.*

(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαιδάλου) τεχνῖται κατεσκευάζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ὄμμασι μεμνκότα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθευμένους καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένους. (s. 87 u. 128.)
- ✓ 68. Themist. orat. XV. p. 316a. πρὸ μὲν Δαιδάλου τετράγωνος ἦν οὐ μόνον ἢ τῶν Ἑρμῶν ἐργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.
69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκευάζον ἀνδριάντας συμπεφυκότας ἔχοντας καὶ τοὺς πόδας. (s. 130.)
- ✓ 70. Suid. v. Δαιδάλου ποιήματα. . . . ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεμνκότας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποίουν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέστησε. (s. 131.)
- ✓ 71. Tzetz. Chil. I. 537 sq.
 Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαιδάλου Ἐδημιούργουν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομμάτους. (s. 133.)
- ✓ 72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα τυφλὰ, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐταῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)
- ✓ 73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν πάλαι δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεμνκότας ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκότας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἐστῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweglassung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichteten von seinem Künstlerneid auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte irgendwelches Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 14 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgezogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ πάλαι τὰ ζῴα ἐκάλλον δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάονος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπικλήσιν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.
75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάζει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίονος καὶ Ἀλκίππης· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἀριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εἰρητής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδαλον, ὃ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἡφαιστον τὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol. p. 333. Ζεὺς—Ἥρα, Ἡφαιστος—Γῆ, Ἐρεχθεὺς—Προκρῆς, Μητίων—γυνή τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος. κτλ.
- ✓77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.
 Ὁ δ' Εὐπαλάμου Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
 Ὡν ἀρχιτέκτων ἀπτικὸς ἀγαματοποιὸς τε κτλ.
78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503l (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου καὶ Φρασιμήδης, ἀγαματοποιὸς ἄριστος.
- ✓79. Tzetz. Chil. XI. 884.
 Ὁ Εὐπαλάμου Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιαδούσης,
 Ὡν ἀρχιτέκτων κτλ.
80. Suidas v. Πέρδικος ἱερόν Εὐπαλάμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαίδαλος καὶ Πέρδιξ.
81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae filium (occidit) propter artificii invidiam.
82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra primus fecit.
83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Minerva dicitur accepisse cet.
84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami filium arte fabrili nobilem cet.
- ✓85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupalami filius.
86. Plat. Ion p. 533. Δαίδαλου τοῦ Μητίωνος.
87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἰς τῶν Ἐρεχθιδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίωνος τοῦ Εὐπαλάμου τοῦ Ἐρεχθέως· φύσει δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἅπαντας ὑπεραίνων ἐζήλωσε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαμάτων κατασκευὴν καὶ λιθουργίαν. εὐρετῆς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούντων εἰς τὴν τέχνην κατεσκεύασε ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης. (s. 128.)
88. Schol. Sophocli. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἢ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· Μητίων (l. Μητιόνῳ) δὲ τῷ Ἐρεχθέως καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδαλίται Ἀθήνησι.
 (Vgl. Pherecyd. fragm. ed. Sturz p. 196.)
89. Pausan. VII. 4. 5. Δαίδαλῳ μὲν γένους τε Ἀθηναίων δπηρχεν εἶναι τοῦ βασιλικοῦ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ ὁμοῦ τῇ τέχνῃ τῆς πλάνης τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο εἰς ἅπαντας ἀνθρώπους.
- ✓90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνῳ) μὲν ἀπεκρίνατο πρόως ὁ Θησεὺς,

παραιτούμενος ἀνεπιὸν ὄντα Δαίδαλον, κακείνῳ κατὰ γένος προσήχοντα, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἐρεχθίδος.

91. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀπτικίζει μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέροφόν τι καὶ ἔννον βλέπων, ἀπτικίζει δὲ καὶ αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαιὸν γὰρ τρίβωνα ταῦτον ἀμπέχεται κτλ.
92. Pausan. X. 17. 4. (Δαίδαλος) ὃς ἠλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασιλεύοντα ἐν Θήβαις.
(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)
93. Pausan. VIII. 53. 8. ἡ δὲ διαίτα ἢ ἐν Κνώσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξόανων ποιήσει παρεσκεύασε.
94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . τὸν χόρον ἐκεῖνον ὃ ἐκ Κρήτης Δαίδαλος ἤσκησεν.
95. Auson. Mosella 300.
Non hoc spernat opus Gortynius aliger.
96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:
praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.
97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam) plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium confluxerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.
98. Ovid. Metam. VIII. 159.
Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 18 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. Δαιδάλου δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτά ἐστιν ἐν Βοιωτίᾳ,
No. 1. Ἡρακλῆς τε ἐν Θήβαις (vgl. 107)
No. 2. καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν. ὃ Τροφώνιος, τσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ, (vgl. 108)
No. 3. Βριτόμαρτις ἐν Ὀλοῦντι, (vgl. 109) . . .
No. 4. καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσίοις.
No. 5. παρὰ τούτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορός, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειρασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου. (vgl. 110—115)
No. 6. καὶ Δηλίοις Ἀφροδίτης ἐστὶν οὐ μέγα ξόانون, λελυμασμένον τὴν δεξιὰν χεῖρα ὑπὸ τοῦ χρόνου· κάτσει δὲ ἀντὶ ποδῶν ἐς τετραγώνον σχῆμα. πείθομαι τοῦτο Ἀριάδνην λαβεῖν παρὰ Δαιδάλου, καὶ ἠνίκα ἠκολούθησε τῷ Θεσεί, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν· ἀφαιρέοντα δὲ αὐτῆς τὸν Θεσέα οὕτω φασὶν οἱ Δήλιοι τὸ ξόانون τῆς Θεοῦ ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ . . . πέρα δὲ οὐκ οἶδα ὑπόλοιπα ὄντα τῶν Δαιδάλου.

- No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθεῖται ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον
- No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφανισθῆναι σφίσι δὲ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)
100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερόν τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Χαλιβτίδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσι ἐστίν, καὶ πλησίον
- No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαιδάλου δὲ αὐτό φασιν εἶναι τέχνην.
101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίου δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίου κατὰ Δέσποιναν ὀνομαζόμενον Ἑρμαῖον· ὄροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπολίτας καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὐ μεγάλα Δεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἔτι δὲ καὶ Ἑρμοῦ πεποιήται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δέ μοι καὶ
- No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαιδάλου ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίῳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρκάδων ἐνταῦθα εἰσθήκει.
102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος
- No. 11. ἐν Πίᾳ ἐκάνη παραπλησίαν κατασκεύασεν Ἡρακλεῖ, ἣν νικτὸς ἀγνοήσας Ἡρακλῆς λίθῳ βαλὼν ὡς ἔμπνον ἐπληξε. (vgl. 117.)
103. Steph. Byz. v. Μονόγισσα· ὄθεν.
- No. 12. Ἄρτεμις Μονογισσηνὴ, ἴδρυμα Δαιδάλου, μεγίστη γὰρ τῆ Καρῶν φωνῇ λίθος. ARTEMIS AT. MONOGISSIA IN CARIA
104. Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷς εἶσι
- No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαιδάλου καὶ Ἰκάρου.
105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) εἰς Σολόεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔπεσι
- No. 15. βωμὸς μέγας, ποιῆς (? πρηγῆς G.) Ποσειδῶνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γεγλυμμένοι) ἀνδριάντες, λείοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δὲ φασὶ ποιῆσαι.
106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου ἀναθήματα δὲ ὅποσα ἄξια λόγου, τῶν μὲν ἀρχαίων
- No. 16. δίφρος ὀκλαδίας ἐστὶ Δαιδάλου ποίημα.
107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡρακλεῖον ἐστίν τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοί τε εἶναι Δαιδάλου νομίσασιν καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν αὐτῷ. τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτὸς, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίων εὐεργησίας χάριν κτλ.
108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα (δὲ ποιῆσαι Δαίδαλον φασί, ὑπὸ τῶν ἱερέων οὐκ ἐπιδείκνυται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφώνιον μέλλουσι ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαρτεῖον.
109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime venerantur Britomartem gentiliter nominantes . . . , . ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homar. II. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.

Ἐν δὲ χορὸν παίκιλλε περικλιντὸς Ἀμφιγυήεις,
Τῷ Ἴκελον, οἷόν πατ' ἐνὶ Κνωσσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλακάμῳ Ἀριάδῃ.

111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπέρ Ἀριάδῃς ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ δὲ αὐτῇ Δαίδαλος ἤσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότε σοι παρίημι κτλ.

112. Pausan. VIII. 16.3. zu No. 5. Ὅμηρῳ δὲ, αὐτὸν γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μνημα (als des Aipyros) εἰκότως παρέξεν ἔμελλε θαῦμα; ἐπεὶ καὶ Ἡφαιστου τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι εἰργασμένον εἰκάζει χορῷ Δαιδάλου ποιηθέντι, σαφέτερα αὐτὸ θαυμάμενος.

113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. Δοιπὸς οἶμαι χορὸς τις οὕτως προσόμοιος τῷ Δαιδάλου. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδῃ τῇ Μίνω πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.

✓ 114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. ἐμοὶ δὲ θαυσαμένῳ τὴν τέχνην ἐπιχει πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος.

✓ 115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. τίς Κνωσσιος Δαιδάλου χορὸς ἀναρμόνιος νόμφῃ πορηθεὶς εἰς κάλλους περιουσίαν;

116. Pausan. VIII. ⁴⁶ 2. zu No. 8 Δωριέων ἐς Σικελίαν ἐσοικιζομένων Ἀντίφημος ὁ Γέλας αἰκιστῆς, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάκην πορθέσας, μετεκόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαιδάλου πεποιημένον.

117. Hesych. v. πλήξαντα καὶ πληγέντα. zu No. 11. εἰκόνα ξυλίην ὁ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρου ταφῆς

118. Arist. de anima I. 3 . . . παραπλησίως λέγων (Δημόκριτος) Φιλίππῳ τῷ κωμωδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην παιῆσαι τὴν ξυλίην Ἀφροδίτην, ἐγχεάντ' ἄργυρον χρυτὸν.

Ο. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.

Ἐἴ μοι γένοιτα φθόγγος ἐν βραχίλοισι
Καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ ποδῶν βάσει,
Ἦ Δαιδάλου τέχνησιν ἢ θεῶν τιός.

120. Eurip. Fragm. Eurysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).

Οὐκ ἔστιν, ὦ γεραιέ, μὴ δεισῆς τάδε·
Τὰ δαιδάλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
Βλέπειν τ' ἀγάλμαθ', ὧδ' ἀπὴρ κείνος σοφός.

121. Plat. Menon. p. 97. ὅτι τοῖς Δαιδάλου ἀγάλμασιν οὐ προσέ-

- σχηκας τὸν νοῦν ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα ἦ, ἀποδιδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει.
122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἡδύνατο ἕκαστον τῶν ὀργάνων κελυσθὲν ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον [καὶ] ὡσπερ τὰ Δαιδάλου φασὶν ἢ τοὺς Ἡφαίστου τρίποδας κτλ.
123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ' ἀνδριάς τῶν Δαιδάλου ποιημάτων ἔτυχεν ὧν καὶ λαθὼν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ' ἀφ' οὗ Δαίδαλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11. ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ἢ τῆς Δαιδαλείου κτλ.
124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαματοποιὸς ὁ Δαίδαλος ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὡς ἱστορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφίεσαν καὶ ἐκινούντο κτλ.
125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Δαίδαλος ἄριστος ἀγαματοποιὸς ἐπιγεγονώς πρῶτος ἀναπετάννυσι τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὡς δόξαι βλέπειν αὐτὰ, καὶ τοὺς πόδας, ὡς νομίσαι βαδίζειν, διίστησι. καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὡς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγνόντων αὐτῶν.
126. Schol. Lucian. Philops. 19 πρῶτος Δαίδαλος ἀγαλμὰ εἰργάσατο περισκελές, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα τὸ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὡς τὰ τοῦ Δαιδάλου ἀγάλματα κινεῖται αὐτόματα.
127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Δαίδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν πώποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελές ἀγαλμὰ ἐσχημάτισε τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταῦτο συμβεβηκότα τὸ πόδε τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἀφ' οὗ δὴ καὶ ὁ τοῦ περιέειναι καὶ κινεῖσθαι τὰ φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτῷ.
128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαλμάτων κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων διήνεγκεν, ὥστε τοὺς μεταγενεστέρους μυθολογῆσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν ἀγαλμάτων ὁμοιότατα τοῖς ἐμψύχοις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὄλου σώματος διάθεσιν, ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἐμψυχον ζῷον· πρῶτος δὲ ὁμμάτωσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, ἔτι δὲ τὰς χεῖρας διατεταμένας ποιῶν, εἰκότως ἐθαυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.
129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν, ὡς καὶ δόξαν κατασχεῖν ὅτι καὶ ἐμψυχὰ ἐστι, καὶ κινούνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδαλουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὡς μὴ ἀποδράσοι.
130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Δαιδάλου ὡς ἀγάλματα κατασκεύαζε δι' ἑαυτῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδριάντα δι' αὐτοῦ βαδίζειν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθές

τοιούτων Δαίδαλος πρῶτος ἐποίει διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον »ὄδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἄγαλμα, ὃ εἰργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἐστηκός«, ὡς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσὶ γε καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἵπποι καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαιδάλου ποιήματα (s. 70.) ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτούς (τοὺς ὀφθαλμούς) καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαιδάλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαιδάλου κατασκευασθέντα ἀνδριάντα, ὡς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὁ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
Δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τᾶλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνή νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποιήται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηκε δὲ αὐτὸ ἄγαλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316 a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τὰ πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπνοα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεύειν θαύματι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἴσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χρυσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonsstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τὸ πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαλματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τὸν τε θυθμὸν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαιδάλου κατασκευασθεῖσι παρὰ τοῖς Ἑλλήσι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. ὥσπερ καὶ τὸν Δαίδαλὸν φασιν οἱ ἀνδριαντοποιοὶ, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοιτο οἷα ἦν ἀφ' ὧν τοῦνομ' ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὅποσα εἰργάσατο, ἀτοπώτερα μὲν ἐστὶν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιπρέπει δὲ ὅμως τι καὶ ἔνθεον τούτοις.

141. Aristid. περὶ ῥητορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαίδαλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδίαν, ἀλλὰ τούναντίον ἐκ μικρῶν καὶ φαύλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μεῖζον καὶ τελειώτερον αἱ τέχναι κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odyssea Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀρχαιότατον (Ἡρας ἄγαλμα) πεποιήται μὲν ἐξ ἀχράδος, ἀνετέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομίζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.
144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολίδος Ἡρας ἱερὸν εἰσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγχνην τεμῶν εὐκτέατον (lies εὐκέατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἡρας ἄγαλμα μορφῶσαι.
145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνθι τῆς Ἡρας ξοάνου καὶ τὴν ὕλην ὄγχνην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργον (Πείρασον τὸν Ἄργου Thiersch) ἀναγράφει.
146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργείοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἡραν ξοάνον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebergang der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. Il. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλαυκῶπιδος ἐν πόλει ἄκρη.

des Apollon in Troia.

148. Il. V. 445. Αἰνεῖαν δ' ἀπάτερθεν ὀμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. Il. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα.

des Apollon in Delphi.

150. Il. IX. 404. οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔργει,
Φοῖβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐνὶ πετρῆεσσι.

151. Od. VIII. 79. ὥς γὰρ οἱ χρεῖων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδὸν
χρησόμενος· τότε γὰρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. καὶ δ' ἐν Ἀθῆνῃς εἶσεν, ἐφ' ἐνὶ πτόνι νηῶ·
ἐνθά δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἰλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempelbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κεν Ἡελίῳ Ὑπερίονι πτόνα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἔσθλα.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. ἐνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδῆς,
εἶσεν δὲ Σχερίῃ, ἐκάς ἀνδρῶν ἀλφηστῶν·
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἔκανεν,
ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθά δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθά δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίης ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. αὐτοὺς δ' εἰσηγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος.
ὣς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης.
158. Od. IV. 71. φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠχήμεντα,
χρυσοῦ τ' ἠλέκτρον τε καὶ ἀργύρου ἢ δ' ἐλέφαντος.
Ζηγός που τοιήδε γ' Ὀλυμπίου ἐνδοθεν αὐλῆ.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δῶματ' ἴε κλυτὰ· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ

- ὄρμαιν' ἴσταμένω, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἰκέσθαι.
 ὣς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης,
 85 δῶμα κάθ' ὑπερεφές μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
 χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἕστασαν οὐδῶ,
 90 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσῆ δὲ κορώνη.
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδνίησι πραπίδεσσιν,
 δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἦματα πάντα.
 95 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές· ἐνθ' ἐνὶ πέπλοι
 λεπτοὶ ἐύνητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
 ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἐδριόωντο,
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
 100 χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐυδμήτων ἐπὶ βωμῶν
 ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.

des Poseidon.

160. Il. XIII. 21. Αἰγᾶς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
 χρύσεια μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

des Hephaistos.

161. Il. XVIII. 369. Ἥφαιστου δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρότεζα,
 ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.

des Zeus.

162. Il. I. 426. καὶ τότε' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
 163. Il. IV. 1. Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσῆφ ἐν δαπέδῳ.
 164. Il. VIII. 435. ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δὲ τε οἴκοι,
 χαλκῶ δ' εἰργάζοντο.
 166. Soph. Antig. 944.
 Ἔτλα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς
 ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκοδέτοις αὐλαῖς.

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργείοις θεᾶς ἄξια. κατάγειν οἰκοδόμημα, ἐπ' αὐτὸ δὲ ἦν ὁ χαλκοῦς θάλαμος, ὃν Ἀκρίσιός ποτε ἐπὶ φρουρᾷ τῆς θυγατρὸς ἐποίησεν.
(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. II. III. 390. δεῦρ' ἴθ' Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλετ' ἐστὶ βίων καὶ εἵμασιν.
169. Od. XXIII. 195. καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην ταυφυλλοῦ ἐλαίης·
κορμὸν δ' ἐκ ρίζης προταμῶν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἐρμῖν' ἀσκήσας· τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὕφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι·
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοῶς, φοῖνικι φαινόν.
170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἐνθ' ἄρ' ἐφῆζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἦν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρηῆνυν ποσὶν ἦκεν
προσφνέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
171. II. III. 448. τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λέχεσσιν.
172. II. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρηῆνυς ποσὶν ἦεν.
173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶα καστορνῦσα θρόνοις ἐνὶ δαιδαλέοισιν.
174. II. XI. 628. ἦ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν εὐξοον.
175. II. X. 438. ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
176. II. XXIII. 503. ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασσιτέρῳ τε,
ἵπποις ὠκυπόδεσσι ἐπέτρεχον.
177. II. I. 245. Ὡς φάτο Πηλεΐδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
χρυσέοις ἦλοισι πεπαρμένον.
178. II. V. 582. ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἦν ἰα λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
179. II. II. 45. ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυροήλον.
180. II. XVI. 221. βῆ δ' ἴμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέφηνεν
καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

- θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐν πλήσασα χιτώνων,
 χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὐλῶν τε ταπήτων.
181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
 ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.
182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν,
 Ἀρμονίδεω, ὅς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
 τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
 ὅς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτῆνατο νῆας εἰσας.
183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κύπη
 ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
 ἀμφιδεδίνηται· πόλεός δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὄνειρων·
 αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχεται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
 τῶν οἱ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
 οἳ δ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
 οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
 οἳ δ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.
185. Od. XVIII. 196.
 λευκοτέρεν δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
186. Od. XXI. 6. εἴλετο δὲ κληῖδ' εἰκαμπέα χειρὶ παχείῃ
 καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
187. Il. IV. 141. ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνη
 Μηονίς ἢ Κάειρα, παρήϊον ἔμμεναι ἔππων.
188. Od. VI. 232.
 ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνῆρ
 ἴδρις, ὃν Ἡφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει.
189. Il. XVIII. 372. τὸν δ' εὖρ' ἰδρώοντα, ἐλισσόμενον περὶ φύσας,
 σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἴκοσι πάντας ἔτευχεν,
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον εὐσταθέος μεγάροιο·
 χρύσεια δὲ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστῳ πυθμένι θῆκεν,
 ὅφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
 ἦδ' αὐτίς πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ιδέσθαι.
 οἳ δ' ἦτοι τόσον μὲν ἔχον τέλος, οὐατα δ' οὐ πω
 δαιδάλα προσέκειτο· τὰ δ' ἦρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
190. Il. XVIII. 400. τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλά,
 πόρπας τε γναμπτάς θ' ἔλικας, κάλυκας τε καὶ ὄρμους.
191. Il. XXIII. 740. Πηλείδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα,
 ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
 χάνθανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἴαν
 πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἦσκησαν,
 Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἅπας, χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράανται· ἔργον δ' Ἡφαίστοιο· πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος ἦρως.
193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα· χρυσήν τ' ἤλακάντην τάλαρόν θ' ὑπόκυκλον ὑπασσεν, ἀργύρεον, χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράαντο.
194. Od. XV. 459. ἦλυθ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός, χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔεργτο.
195. Od. XVIII. 292. Ἀντιόφ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον, ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις ἀραρυῖαι. ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν, χρύσειον, ἠλέκτροισιν ἑρμένον, ἠέλιον ὣς. ἔργματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν, τρίγληνα, μορβέντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή. ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος ἴσθμιον ἦνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athene in Troia.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἔλοῦσα Θεανὴ καλλιπάρης,
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο·
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρη μέγαλοιο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Mägde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώνοντο ἄνακτι,
χρύσειαι, ζωῆσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.

Niobe am Sipylos.

199. Il. XXIV. 614. νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὖρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνάς
Νυμφάων, αἵτ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρρώσαντο,
ἐνθα λίθος περ ἑοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. Νιόβη).
200. Pausan. I. 21. 5. ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς
τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλησίον μὲν πέτρα καὶ κρημνὸς ἐστίν, οὐδὲν
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικὸς, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθοίσης· εἰ
δέ γε πορρωτέρω γένοιο, δεδακρυμένην δόξεις ὄραν καὶ κατηφῆ γυναῖκα.
201. Pausan. VIII. 2. 3. ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῳ
τῇ ὄρει θέρους ὥρα κλαίειν.
(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159.
vs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerei.

Agamemnon's Rüstung.

202. Il. XI. 19. δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
τὸν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήμιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος
τοῦ δ' ἦτοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
25 δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρῆν
τρεῖς ἐκάτερθε, ἴρισσιν ἐοικότες, ἄς τε Κρονίων
ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἦλοι
30 χρύσειοι πάμφαινον· ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσεόισιν ἀορτήρεσσι ἀρηρός.
ἂν δ' ἔλειτ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἦν μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δειμόσ τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
40 τρεῖς ἀμφιστροφές, ἐνὸς ἀνχένος ἐκπεφυυῖαι.

Wehrgehenk des Herakles.

203. Od. XI. 609. σμερδαλέος δὲ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσσιν ἀορτήρ,
χρύσεος ἦν τελαμῶν· ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο,
ὅς κείνον τελαμῶνα ἔῃ ἐγκάτθετο τέχνη.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. II. XI. 632. πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἤλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρυσίαι νεμέθοντο· δύω δ' ὑπὸ πνυθμένες ἦσαν.

(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 489 a. b.)

205. II. XXIII. 885. καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα,
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων.

206. Od. III. 440. χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἦλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.

207. Od. XXIV. 275. δῶκα δὲ οἱ κρητῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα.

Odysseus' Sprange.

208. Od. XIX. 226. αὐτὰρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρυσοὶ ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαῶς ἦσπαιρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.

ἀμφὶ δὲ οἱ στεφάνην χρυσέην κεφαλῆφιν ἔθηκε,
τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
ἀσκήσας παλάμησι, χαριζόμενος Διὶ πατρί.
τῇ δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχαστο, θαῦμα ιδέσθαι,
κνώδαλ', ὅσ' ἠπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 49 ff.)

210. II. XVIII. 468. ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.

- 470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἰκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὐπρηστον αὐτμὴν ἐξανειῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὄππως Ἡφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερῆν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράργην.

- ποίει δὲ πρῶτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαινήν
 480 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῇ
 ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίησι πραπίδεσσιν.
- I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
 Ἥελιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,
 485 ἐν δὲ τὰ τεύχεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἑστεφάνωται,
 Πηληιάδης θ' Ἰάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
 Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
 ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
- II. 490 ἐν δὲ δὺω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
 1. καλὰς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπῖναι τε,
 a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
 ἡγίνεον ἀνὰ ἄστνυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
 κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοήν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
 b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος
 ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνεῖκεον εἵνεκα ποινῆς
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὁ μὲν εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
 500 δῆμῳ πιφάνσκων, ὁ δ' ἀνάνετο μηδὲν ἐλέσθαι·
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἱστορι πείραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
 505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσὶ ἔχον ἡεροφώνων·
 τοῖσιν ἔπειτ' ἦισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δικάζον.
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δὺω χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶποι.
2. τὴν δ' ἑτέραν πόλιν ἀμφὶ δὺω στρατοὶ εἶατο λαῶν,
 a. 510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,
 ἢ διαπραθέειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κτῆσιν ὄσσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἑέργοι·
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
 515 ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἄνδρες, οὓς ἔχε γῆρας·
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἶματα ἔσθην,
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὧς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.

- b. 520 οἱ δ' ὄτε δὴ ῥ' ἴκανον, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοί γ' ἴζοντ' εἰλυμένοι αἶθοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὀππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἔλικας βοῦς.
- 255 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προιδόντες ἐπέδραμον, ὥκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
 ἀργεννέων οἴων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
- 530 οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσίην
 εἰράων προπάροισθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἴκοντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείησιν.
- 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὀμίλεον, ἐν δ' ὀλοή Κίρη,
 ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφρинеὸν αἵματι φωτῶν.
 ὀμίλευν δ', ὡς τε ζῶοι βροτοὶ, ἦδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρπον κατατεθνηῶτας.
- III. ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πίσιραν ἄρουραν,
 1. εὐρεΐαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἱ δ' ὀππότε στρέψαντες ἰκοίατο τέλσον ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
 δόσκεν ἀνῆρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
 ἰέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἦ δὲ μελαίνετ' ὀπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐψέκει,
 χρυσεΐη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
2. 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριθοι
 ἦμων, ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὀπισθεν
 555 παῖδες δραγμαεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχές πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σκῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερύσαντες μέγαν ἀμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες,
 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.
3. ἐν δ' ἐτίθει σταμφυλῆσι μέγα βρέθουσιν ἀλώην

- καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν·
 ἐστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέησιν.
 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσεν
 565 κασσιτέρου· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
 τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόμεν ἀλωήν.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡίθεοι ἀταλά φρονέοντες,
 πλεκτοῖς ἐν τάλάρουσι φέρον μελιηδέα καρπὸν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
 570 ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἀείδεν
 λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῇ
 μολπῇ τ' ἰυγμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.
- IV.
 1. ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχματο κασσιτέρου τε·
 575 μυκηθμῶ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε,
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἀμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν,
 τέσσαρες, ἑννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὴ ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 580 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμυκῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
 τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μέγαλοιο βοεῖην,
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
 αἴτως ἐνδίσσαν, ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦτοι δακέειν μὲν ἀπστρωπῶντο λεόντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
2. ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
 σταθμούςς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκοὺς.
3. 590 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 τῷ ἴκελον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἦσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἔνθα μὲν ἡίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιαι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῶ χειρὰς ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
 καὶ ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
 600 ρεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν πυλάμησιν
 ἐζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιστάθ' ὄμιλος,

τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
605 φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάροντος ἐδίνεον κατὰ μέσσοις.

V. ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα παρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

211. II. XX. 267. οὐδὲ τήτ' Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίω,ν,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην. τῇ δ' ἔσχετο μείλιον ἔγχος.

212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὕπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήια, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ', εὐποίητόν τε πυράγρην,
οἷσιν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιόωσα· γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὃ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἔν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιο ἰδοῦσα.

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner
Geschichte der griech. Plastik I. S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.

χερσὶ γε μὲν σάκος εἶλε παναίολον, οὐδέ τις αὐτὸ
140 οὐτ' ἔρρηξε βαλὼν οὐτ' ἔθλασε, θαῦμα ιδέσθαι.
πᾶν μὲν γὰρ κύκλω τιτάνῃ λευκῷ τ' ἐλέφαντι
ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπὲς ἔην χρυσῷ τε φαιινῷ
λαμπόμενον, κυάνου δὲ διὰ πτύχες ἠλήλαντο.

I. ἐν μέσσω δὲ δράκοντος ἔην φόβος οὐτι φατειός,
145 ἔμπαλιν ὄσσοισιν πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν πλήτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μετώπου
δεινὴ Ἔρις πεπότητο κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν,
σχετλίη, ἣ ἴα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἴνυτο φωτῶν
150 οἵτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς ὑἱὸν φέροιεν.

τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Ἄιδος εἶσω
αὐτῶν, ὅστέα δὲ σφι περὶ ῥινοῖο σαπίσης
Σειρήνου ἀζαλέοιο κελαινῆ πύθεται αἴη.
ἐν δὲ Προΐωξις τε Παλίωξις τε τέτυκτο,
155 ἐν δ' Ὀμαδός τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδήει.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνεον, ἐν δ' ὅλοη Κῆρ
ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,

- ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖιν.
 εἶμα δ' ἔχ' ἄμφ' ὤμοισι δαφινεὸν αἵματι φωτῶν,
 160 δεινὸν δερκομένη καναχῆσι τε βεβριθυῖα.
 ἐν δ' ὀφίων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτι φατειῶν,
 δώδεκα, ταὶ φοβέεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων
 οἵτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς υἱὶ φέροιεν·
 τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχῆ πέλεν εὔτε μάχοιτο
 165 Ἀμφιτρωνιάδης, τὰ δὲ δαίετο θαυματὰ ἔργα.
 στίγματα δ' ὡς ἐπέφαντο ἰδεῖν δεινοῖσι δράκουσι
 κυάνεα κατὰ νῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
 1. ἐν δὲ συῶν ἀγέλαι χλούνων ἔσαν ἠδὲ λεόντων
 ἔς σφέας δερκομένων, κοτεόντων θ' ἰεμένων τε.
 170 τῶν καὶ ὀμιληδὸν στίχες ἦσαν· οὐδέ νυ τοί γε
 οὐδέτεροι τρεῖτην· φρῖσσόν γε μὲν αὐχένας ἄμφω.
 ἦδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῖς, ἀμφὶ δὲ κάπροι
 δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχᾶς, κατὰ δὲ σφι κελαινὸν
 αἶμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· οἱ δ' αὐχένας ἐξεριπόντες
 175 κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσι.
 τοὶ δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντε μάχεσθαι,
 ἀμφοτέροι, χλοῦναί τε σύες χαροποί τε λέοντες.
 II. a. ἐν δ' ἦν ὑσμίνη Λαπιθάων αἰχμητῶν
 Καινέα τ' ἀμφὶ ἄνακτα Δρύαντά τε Πειρίθοόν τε
 180 Ὀπλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Πρόλοχόν τε
 Μόψον τ' Ἀμπυκίδην, Τιταρήσιον, ὄζον Ἄρης,
 Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
 [ἀργύρεοι, χρύσεια περὶ χροῖ τεύχε' ἔχοντες.]
 Κένταυροι δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἠγερέθοντο
 185 ἀμφὶ μέγαν Πετραῖον ἰδ' Ἄσβολον οἰωνιστὴν
 Ἄρκτον τ' Οὔρειόν τε Μελαγχαιτὴν τε Μίμαν τε
 καὶ δύο Πενκείδας, Περιμήδεά τε Δρύαλόν τε,
 ἀργύρεοι, χρυσέας ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 καὶ τε συναῖγδην ὡσεὶ ζωοὶ περ ἔόντες
 190 ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτης αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο.
 ἐν δ' Ἄρης βλοσυροῖο ποδώκεες ἔστασαν ἵπποι
 χρύσειοι, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἐναρφόρος οὔλιος Ἄρης
 αἰχμὴν ἐν χείρεσσιν ἔχων, προλέεσσι κελεύων,
 αἵματι φοινικόεις, ὡσεὶ ζωοὺς ἐναρίζων,
 195 δίφρου ἐπεμβεβαῶς· παρὰ δὲ Δεῖμὸς τε Φόβος τε
 ἔστασαν ἰέμενοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
 ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη Τριτογένεια,
 τῇ ἰκέλη ὡσεὶ τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
 ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσέην τρυφάλειαν,

- 200 αἰγίδα τ' ἀμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ὤχετο φύλοπιν αἰνήν.
 II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερὸς χορὸς· ἐν δ' ἄρα μέσσω
 ἱμερόεν κιθάριζε Διὸς καὶ Λητοῦς υἱὸς
 χρυσεῖη φόρμιγγι· θεῶν δ' ἔδος ἄγνυτ' Ὀλυμπος
 [ἐν δ' ἀγορῇ, περὶ δ' ὄλβος ἀπείριτος ἔστεφάνωτο.]
- 205 ἀθανάτων ἐν ἀγῶνι· θεαὶ δ' ἐξῆρχον ἀοιδῆς
 Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὺ μελπομέναις εἰκῆαι·
 2. ἐν δὲ λιμὴν εὖορμος ἀμαιμακέτοιο θαλάσσης
 κυκλοτρῆς ἐτέτυκτο πανέφθου κασσιτέροιο,
 κλυζομένω ἴκελος· πολλοὶ γε μὲν ἄμ μέσον αὐτοῦ
 210 δελφῖνες τῆ καὶ τῆ ἐθύνεον ἰχθυάοντες
 νηχομένοις ἴκελοι· δοιοὶ δ' ἀναφυσιόωντες.
 ἀργύρεοι δελφῖνες ἐφοίτων ἔλλοπας ἰχθῦς.
 τῶν ὑπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀκταῖς
 ἦστο ἀνὴρ ἀλιεὺς δεδοκημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
 215 ἰχθύσιν ἀμφίβληστρον, ἀπορρίψοντι ἔοικώς.
 II. c. ἐν δ' ἦν ἠγκόμου Δανάης τέκος, ἱππότητα Περσεύς,
 οὔτ' ἄρ' ἐπιψαύων σάκεος ποσὶν οὔθ' ἑκάς αὐτοῦ,
 θαῦμα μέγα φράσασσθαι, ἐπεὶ οὐδαμῆ ἐστήρικτο.
 τὼς γάρ μιν παλάμαις τεῦξε κλυτὸς Ἄμφιγυήεις
 220 χρύσειον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πέδιλα.
 ὤμοισιν δὲ μιν ἀμφὶ μελάνδετον ἄορ ἔκειτο,
 χάλκεον ἐκ τελαμῶνος· ὁ δ' ἔπτατο ὡς τε νόημα.
 πᾶν δὲ μετάφρενον εἶχε κάρη δεινοῖο πελώρου,
 Γοργοῦς· ἀμφὶ δὲ μιν κίβισις θεέ, θαῦμα ιδέσθαι,
 225 ἀργυρέη· θύσανοι δὲ κατηωρεῦντο φαινοὶ
 χρύσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἀνακτος
 κεῖτ' Ἄϊδος κυνέη νυκτὸς ζόφον αἶνον ἔχουσα.
 αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐρρίγοντι ἔοικώς
 Περσεὺς Δαναΐδης ἐτιταίνετο. ταὶ δὲ μετ' αὐτὸν
 230 Γοργόνες ἀπλητοὶ τε καὶ οὐ φатаὶ ἐρρώοντο,
 ἰέμεναι μαπέειν. ἐπὶ δὲ χλωροῦ ἀδάμαντος
 βαινουσέων ἰάχεσκε σάκος μεγάλῳ ὄρουμαγδῶ
 ὄξεα καὶ λιγέως· ἐπὶ δὲ ζώνησι δράκοντες
 δοιωὶ ἀπρωρεῦντ', ἐπικυρτώοντες κάρηνα.
 235 λίχμαζον δ' ἄρα τῷ γε· μένει δ' ἐχάρασσον ὀδόντας
 ἄγρια δερκομένω· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι καρήνοισι
 Γοργείοις ἔδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 III. a. ἄνδρες ἐμαρνάσθην πολεμήια τεύχε' ἔχοντες,
 τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλιος σφετέρων τε τοκῆων
 240 λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες·
 πολλοὶ μὲν κῆατο, πλέονες δ' ἔτι δῆριν ἔχοντες

- μάρανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἐνδμήτων ἐπὶ πύργων
 χάλκεον ὄξυ βόων, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς,
 ζῶῃσιν ἵκελαι, ἔργα κλυτοῦ Ἡφαιστοιο.
- 245 ἄνδρες δ', οἳ πρεσβῆες ἔσαν γῆρας τε μεμάρπει,
 ἄθροοι ἔντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἂν δὲ θεοῖσι
 χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφετέροισι τέκεσσι
 δειδιότες· τοῖ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοὺς
 Κῆρες κυάνεαι, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὀδόντας,
- 250 δεινωποὶ βλοσυροὶ τε δαφοινοὶ τ' ἀπλητοὶ τε
 δῆριν ἔχον περὶ πιπτόντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἵεντο
 αἷμα μέλαν πιέειν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάποιεν
 κείμενον ἢ πίπτοντα νεούτατον, ἀμφὶ μὲν αὐτῷ
 βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχὴ δ' Ἄιδόσδε κατεῖεν
- 255 Τάρταρον ἐς κρυόενθ'. αἱ δὲ φρένας εὐτ' ἀρέσαντο
 αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασκον ὀπίσσω,
 ἄψ δ' ὄμαδον καὶ μῶλον ἐθύνεον αὐτίς ἰοῦσαι.
 Κλωθὴ καὶ Λάχεσις σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφήσων
 Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἡ γε
- 260 τῶν γε μὲν ἀλλάων προφερῆς τ' ἦν πρεσβυτάτη τε.
 πᾶσαι δ' ἀμφ' ἐνὶ φωτὶ μάχην δριμεῖαν ἔθεντο.
 δεινὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ὄμμασι θυμήνασαι,
 ἐν δ' ὄνυχας χεῖρας τε θρασείας ἰσώσαντο.
 παρ δ' Ἀχλὺς εἰστήκει ἐπισμυγερή τε καὶ αἰνή,
- 265 χλωρὴ ἀυσταλή, λιμῶ καταπεπτηνῖα,
 γουνοπαχῆς, μακροὶ δ' ὄνυχες χεῖρεσσιν ἐπῆσαν.
 τῆς ἐκ μὲν ῥινῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
 αἷμ' ἀπελείβειτ' ἔραζ'. ἡ δ' ἀπλητον σεσαρυῖα
 εἰστήκει, πολλὴ δὲ κόνις κατενήνοθεν ὦμους,
- 270 δάκρυσι μυδαλή. παρὰ δ' εὐπυργος πόλις ἀνδρῶν·
 χρύσειαι δὲ μιν εἶχον ὑπερθυρίοις ἀραρυῖαι
 III. b. ἑπτὰ πύλαι. τοῖ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαταῖς τε χοροῖς τε
 τέρψιν ἔχον· τοῖ μὲν γὰρ εὐσσιώτρου ἐπ' ἀπτήνης
 ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
- 275 τῆλε δ' ἀπ' αἰθομένων δαῖδων σέλας εἰλύφαζε
 χερσὶν ἐνὶ δμῶων. ταὶ δ' ἀγλαῖη τεθαλυῖαι
 πρόσθ' ἔκιον· τοῖσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἔκοντο.
 τοῖ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν συρίγγων ἴεσαν αὐδὴν
 ἐξ ἀπαλῶν στομάτων, περὶ δὲ σφισιν ἄγνυτο ἠχώ.
- 280 αἱ δ' ὑπὸ φορμίγγων ἀναγον χορὸν ἱμερόεντα.
 ἔνθεν δ' αὐθ' ἐτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
 τοί γε μὲν αὐ παίζοντες ὑπ' ὄρχηθμῶ καὶ ἀοιδῆ,
 τοί γε μὲν αὐ γελῶντες ὑπ' αὐλητῆρι ἕκαστος

- πρόσθ' ἔκριν· πᾶσαν δὲ πόλιν θαλάι τε χοροί τε
 285 ἀγλαΐαι τ' εἶχον. τοὶ δ' αὖ προπάραιθε πόλῃος
 IV. a. νῶθ' ἵππων ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ' ἀροτῆρες
 ἤρεικον χθόνα διαν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
 IV. b. ἐστάλατ'. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἷ γε μὲν ἡμῶν
 αἰχμῆς ὀξεῖραι κορυνιόεντα πέτηλα
 290 βριθόμενα σταχύων, ὡσεὶ Δημήτερος ἀκτῆν.
 οἱ δ' ἄρ' ἐν ἔλλεδανοῖσι δέον· καὶ ἔπικνον ἄλωήν,
 IV. c. οἱ δ' ἐτρύγων οἶνας δραπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρουν ὑπὸ τρυγητῆρων
 λευκοὺς καὶ μέλανας βότρυας μεγάλων ἀπὸ ὄρχων,
 295 βριθομένων φύλλοισι καὶ ἀργυρέης ἐλίκεσσιν.
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρουν· παρὰ δὲ σφισιν ὄρχος
 χρύσεος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο,
 σειόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέησι κάμαξι,
 [τοί γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ἀνλητῆρι ἕκαστος]
 300 βριθόμενος σταφυλῆσι· μελάνθησάν γε μὲν αἶδε.
 οἷ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ' ἦρνον· οἱ δ' ἐμάχοντο
 IV. d. πύξ τε καὶ ἐλκηδόν· τοὶ δ' ὠκύποδας λαγὸς ἦρουν
 ἄνδρες θηρευταί, καὶ καρχαρόδοτε κῆνε πρό,
 ἰέμενοι μαπέειν, οἱ δ' ἰέμενοι ὑπαλύξαι·
 305 παρ δ' αὐτοῖς ἵππηες ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ' ἀέθλοις
 δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. εὐπλεκέων δ' ἐπὶ δίφρων
 ἠνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκέας ἵππους
 ῥυτὰ χαλαίνοντες, τὰ δ' ἐπικροτέοντα πέτοντο
 ἄρματα κολλήεντ', ἐπὶ δὲ πλήμναι μέγ' αὐτευν.
 310 οἱ μὲν ἄρ' αἰδίου εἶχον πόνον, οὐδέ ποτέ σφιν
 νίκη ἐπηνύσθη, ἀλλ' ἄκριτον εἶχον ἄεθλον.
 τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίπος ἐντὸς ἀγῶνος,
 χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο.
 V. ἀμφὶ δ' ἴτυν ῥέεν Ὠκεανὸς πλήθοντι ἕοικώς·
 315 πᾶν δὲ συνεῖχε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ' αὐτὸν
 κύκνοι ἀερσιπόται μεγάλ' ἦπυον, οἷ δά τε πολλοὶ
 νῆχον ἐπ' ἄκρον ὕδωρ· παρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferei und Thonbildnerei.

214. II. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinas (invenit) Coroebus Atheniensis, in iis orbem Anacharsis Scythes, ut alii Hyperbius Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἡφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅτι τάχιστα γαῖαν ὕδει φέρειν, ἐν δ' ἀνθρώπων θέμεν αὐδὴν

καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὄπτα ἔισκων
παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον

70 αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσει κλυτὸς Ἄμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἕκλον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.

αὐτίκα δ' ἀντὶ πυρὸς τεῦξεν κακὸν ἀνθρώποιαν.
γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἄμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἕκλον κτλ.^{a)}

^{a)} Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. Il. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἕανόν Ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.

Gewand der Andromache.

218. Il. XXII. 440. ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῶ δόμον ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. Il. III. 125. τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἢ δὲ μέγαν ἰστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἔθεν εἴνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων]^{a)}.

^{a)} Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218 verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cyclus.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II. S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεκβάσει διηγεῖται^{a)} αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκου θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπου καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην.

^{a)} Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τριτανομαχίαν
ποιήσας ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν·

ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
νήχοντες παίζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίοιο.

(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telegonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . ξενίζεται παρὰ Πολυ-

ἔνψ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτου τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Ἀνγέαν.

223. Schol. Eurip. Troad. §22. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορευ οὗ παιδὸς ἄποινα,
 χρυσαίσι φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομόωσαν
 βότρυσι θ', οὓς Ἡφαιστος ἐπασκήσας Διὶ πατρὶ
 δῶκε, ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
 δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.

225. Plat. Ion p. 533. A. τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἤδη τιν' εἶδες,
 ὅστις περὶ μὲν Δαιδάλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Παγοπέως,
 ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιοῦ ἐνὸς
 περὶ δεινὸς ἐστὶν ἐξηγεῖσθαι ἃ εὖ πεποίηκεν κτλ.

226. Pausan. II. 19. 6. Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἑρμοῦ (in Argos),
 τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen
 zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. τὸ δὲ εἰς ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ δ'ναῶς καὶ τὸ ξόανον
 (des Apollon Lykios in Argos) ἀνάθημα ἦν· ξόανα γὰρ δὴ τότε
 εἶναι πείθομαι πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Αἰγύπτια.

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) ἔστι δὲ ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ
 βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρου μάχην ἔχων καὶ λύκου, σὺν δὲ
 αὐτοῖς παρθένον ἀφιεῖσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταύρον· Ἀρτεμιν δὲ εἶναι
 νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὸς δὲ ταῦτά γε ἀνέθηκε, καὶ πλησίον
 κίονας ἐκ** Διὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.

229. Pausan. II. 21. 1. τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Argos), ἐπὶ κλη-
 σιν Παιθοῦς, Ὑπερμνήστρα καὶ τοῦτο ἀνέθηκε. (Vgl. 226)

230. Pausan. II. 31. 1. Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροιζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα
 Ἀρτέμιδος ἐστὶ Σωτείρας. Θησέα δὲ ἐλέγετο ἰδρύσασθαι καὶ ὀνομάσαι
 Σώτειραν.

231. Pausan. III. 25. 3. Θεῶν δὲ ἐν τῇ γῆ (auf Cap Maleia) σφισιν ἱερά
 ἐστὶν Ἀρτέμιδος τε ἐπὶ κλησιν Ἀστρατείας, ὅτι τῆς ἐς τὸ πρόσω στρα-
 τείας ἐνταῦθα ἐπαύσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος· ξόανα
 μὲν ἀμφότερα, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμώδοντος
 γυναῖκας.

232. Pausan. IV. 34. 7. Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀγδοῖκοντα σταδίους προελ-
 θόντι Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσση τιμὰς ἔχον· ἀρχαιότατόν

τε γὰρ λόγῳ τῷ Μεσσηνίων ἐστὶ, καὶ νοσήματα δὲ θεὸς ἰάται· Κόρυδον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργέωτα δὲ χαλκοῦν ἐστὶ τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δὲ φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῖ πλεύσαντας.

233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantinea) ἱερὸν διπλοῦν πεποιήται, καὶ πρὸς ἡλίου δύνοντος ἔσοδον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἑτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἡλίου δυσμὰς Ἄρεως. εἶναι δὲ τὰ ἄγάλματα Πολυνείκους λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.
234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου, Κέκροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ σύνοπτον.
235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οἳ τὰ πρὸς Βορρᾶν νέμονται τοῦ Σιπύλου, τούτοις ἐπὶ Κοδδίνου πέτρα μητρὸς ἐστὶ θεῶν ἀρχαιότατον ἀπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτέαν λέγουσι τὸν Ταντάλου.
236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἑρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήμνῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθηλυίας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφμεν μνήμη.
237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ θεῷ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βωμὸν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμυθάνου λέγουσιν· εἰργασμένοι δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ῥέα μὲν καὶ Οἰνὴ νύμφη παῖδα ἔτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἑκατέρωθεν δὲ εἰσι τέσσαρες ἀριθμὸν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θεισόα καὶ Ἀνθρακία, τῇ δὲ Ἰδῆ καὶ Ἀγνώ καὶ Ἀλκινόῃ τε καὶ Φρίξῃ.
238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἐστὶ μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμὸς καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμου λέγουσι.
239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανά ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖα, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἀρμονίας εἶναι φασιν [αὐτὰ], ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου ναυσὶν ἦν ξύλου πεποιημένα.
240. Pausan. X. 4. 9. Δαυλιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἔτι παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγαγέσθαι Πρόκνην ἐξ Ἀθηνῶν.
241. Pausan. I. 18. 5. μόνοις δὲ Ἀθηναίοις τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἄκρους τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἑρυσίχθονα ἐκ Δήλου κομίσαι.
242. Pausan. III. 19. 7. ὅποσα δὲ πεποιήται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἄρεως ἱερὸν.

τοῦτό ἐστιν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκού-
ρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλχων.

243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που
στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκάρου μὲν ἀνάθημα εἶναι.

244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Προσλθοῦσι δὲ εὐ πολὺ λόφος
ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης ξόανον
ὠπλισμένης. ναῶν δὲ ὧν οἶδα μόνῃ τούτῳ καὶ ὑπερῶν ἄλλο ἐπωκο-
δόμηται Μορφοῦς ἱερὸν. ἐπίκλησις μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἡ
Μορφῶ, κάθηται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοῖς ποσὶ·
περιθεῖναι δὲ οἱ Τυνδαρεῶν τὰς πέδας φασίν, κτλ.

(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν
γὰρ δὴ παντάπασιν εὐηθες κέδρου ποιησάμενον ζῴδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδί-
την θέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θεόν.)

245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδιαιῶν ἀρχείου πέραν (in Sparta)
ἐστὶν Ἀθηναῖς ἱερὸν· Ὀδυσσεὺς δὲ ἰδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται,
καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηνελόπης μνηστῆρας τῷ δρόμῳ νικήσας.

246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἕστη-
κεν ἐπωνυμίαν Ἴππιος· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος
Ὀδυσσεῖα ἔφασαν· aber vgl.:

247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσσεῖα ἀναθεῖναι τὸ
χαλκοῦν οὐκ ἔχω πείθεσθαι σφισιν. οὐ γὰρ πω τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ
ἀγάλματα διὰ παντὸς ἠπίσταντο ἐργάσασθαι καθάπερ ἐσθῆτα ἐξυφαί-
νοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾶ ἐργασίας, ἔδειξεν ἤδη
μοι τοῦ ἐς Σπαρτιάτας λόγου τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου
Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)

248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθῶνῃ ναὸς ἐστὶν Ἀθηναῖς Ἀνεμώτιδος·
Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεῷ φασὶ θέσθαι.

249. Pausan. II. 32. 1. Ἴππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέ-
στατον ἀνεῖται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρ-
χαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.

250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἕτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηναῖς
πεποιήται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Αἰαντίδος. Αἴαντα
οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλκάθου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἠγοῦμαι
τῆς Ἀθηναῖς.

251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), ὃ Ἀγαμέμνων
ἐποίησεν, ἠνίκα ἦλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάρῳ ἐς Ἴλιον ἔπε-
σθαι πείσων.

252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηναῖς δὲ ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος (auf der
Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς
ξόανον, δύο μὲν ἧ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ
μετώπου. τοῦτον τὸν Δία Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαομέδοντος πα-
τρῶν ἐν ὑπαίθρῳ τῆς αὐλῆς ἰδρυμένον, καὶ ὅτε ἠλίσκετο ὑπὸ Ἑλλή-

νων Ἴλιον, ἐπὶ τούτου κατέφυγεν ὁ Πρίαμος τὸν βωμόν. ἀπει δὲ τὰ λάφυρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σθένελος ὁ Καπανέως αὐτόν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχει ἐπὶ τῷδε ἄν τις τεκμαίροιο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, αὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὅν δὲ ἄρχειν φασὶν ὑπὸ γῆς, ἔστιν ἔπος τῶν Ὀμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τοῦτον. (Il. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. Ἴλιου τε γὰρ ἀλοῦσης καὶ νεμομένων τὰ λάφυρα Ἑλλήνων, Σθένελω τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἐρκείου.

254. Pausan. III. 22. 2. Μενέλαος δὲ Ἴλιον ἐλὼν, καὶ ἔτεσιν ὕστερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθεὶς, ἄγαλμα Θέτιδος καὶ θεᾶς Πραξιδίκας ἰδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωνίτιδος (auf der Insel Kranaë).

255. Pausan. III. 16. 7. Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονομαζόμενον Λιμναῖον (in Sparta) Ὀρθίας ἱερόν ἐστιν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὃ ποτε Ὀρέστης καὶ Ἰφιγένεια ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλέπτουσιν ἐς δὲ τὴν σφετέραν Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρέστου καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

• —————

Das Zeitalter der neuen Anfänge und der Erfindungen.

•



I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die Räume, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzelheiten grösserer Scenen.)

- 256.** Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** λάρναξ κέδρου μὲν πεποιήται· ζῴδια δὲ ἐλέφαντος ἐπ' αὐτῆς, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἐστὶν εἰργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθου τυραννήσαντα ἀπέκρουσεν ἡ μήτηρ, ἥνικα τεχθέντα ἀνευρεῖν αὐτὸν σπουδῆν ἐποιούντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὴ σωτηρίας ἕνεκα τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ 5 γένος οἱ ὀνομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κυψέλας· ἀπὸ τούτου δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδί θέσθαι λέγουσι. 6. Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγράμματα ἔπεισι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν 10 γραμμάτων βουστροφηδὸν καλοῦσιν Ἕλληγες. τὸ δὲ ἐστὶ τοιόνδε· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἐπῶν τὸ δεύτερον, ὥσπερ ἐν διαύλου δρόμῳ. γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγράμ-
- I. ματα ἔλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλεποῖς. Ἀρξαμένῳ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι A.1. κάτωθεν τοσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα. 7. Οἰνό- 15 μασ διώκων Πέλοπά ἐστὶν ἔχοντα Ἴπποδάμειαν. ἐκατέρῳ μὲν δὴ δύο αὐτῶν εἰσὶν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπος ἐστὶ πεφυκότα καὶ πτερά.
2. ἐξῆς δὲ Ἀμφιαράου τε ἡ οἰκία πεποιήται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νήπιον πρεσβῦτις ἦτις δὴ· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν δρμον ἔχουσα ἔστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημώνασσα, καὶ 20 Ἀλκμαίων παῖς γυμνός. 8. Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεισι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, ὃς ἠνιοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τὰς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἑτέρῳ λόγχην. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἤδη τοῦ ἄρματος. τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἐστὶν ἐπε- 25 στραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἂν ἀποσχέσθαι.

- B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἀγὼν ὁ ἐπὶ Πελῖα, καὶ οἱ
- a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποιήται δὲ Ἡρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμενος, καὶ ὄπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπίγραμμα μὲν ἄπεστιν ἣτις ἐστί, Φρυγίοις δὲ αὐλεῖ καὶ οὐχ Ἑλληνικοῖς ἀυλοῖς. 30
 - b. ἠνιοχοῦντες δὲ συνωρίδα Πίσός ἐστιν ὁ Περιήρους καὶ Ἀστερίων Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργούς, καὶ Πολυδεύκης τε καὶ Ἄδμητος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὐφρημος, Ποσειδῶνός τε ὧν κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
 - c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῆ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστιν. 10. οἱ δὲ ἀπο- 35 τετολμηκότες πυκτεύειν Ἄδμητος καὶ Μόψος ἐστὶν ὁ Ἄμπυκος. ἐν μέσῳ δὲ αὐτῶν ἀνὴρ ἐσθνηκῶς ἐπαυλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῷ
 - d. ἄλματι αὐλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
 - e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου καθέστηκε. πεποιήται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
 - f. ἀφιεῖς δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ φήμην ἔχων. οἱ δ' ἐς 40 ἄμιλλαν δρόμου καθεστηκότες Μελανίων ἐστὶ καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλαρεὺς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἰφικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι ὀρέγει τὸν στέφανον ὁ Ἀκαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
 - g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κεῖνται δὲ καὶ τρίποδες, ἅθλα δὲ τοῖς νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελίου· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκῆστιδι 45
- C.4. γέγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δέ, ὃς ἐθελοντῆς μετεῖχεν Ἡρακλεῖ τῶν ἔργων, ἔστιν ἵππων ἄρματι ἀνηρημένος νίκη. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀγὼν μὲν ὁ ἐπὶ Πελῖα πέπανται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμυμώνῃ θηρίον, Ἡρακλεῖ τοξεύοντι Ἀθηνᾶ παρέστηκεν. ἅτε δὲ τοῦ Ἡρακλέους ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἁθλοῦ χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα 50
5. οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θραξ ἔστι, καὶ οἱ παῖδες οἱ Βορέου τὰς Ἀρπυίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.
- II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
- C.1. μὲν γίγνοιτο ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποιήται δὲ γυνὴ παῖδα λευκὸν καθεύδουσα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρὶ, τῇ δὲ ἑτέρῃ μέλανα ἔχει παῖδα 55 τῷ καθεύδοντι ἑοικότα, ἀμφοτέρους διεστραμμένους τοὺς πόδας. δηλοῖ μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συνεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων ἔστι, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὑπνον, καὶ ἀμφοτέροις Νύκτα αὐτοῖς
 2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδῆς γυναῖκα αἰσχροῦ κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν ἀπάγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ῥάβδῳ παίουσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν 60
 3. δρωσά ἐστι. δύο δὲ ἄλλας γυναῖκας ἐς ὄλμους καθικνουμένας ὑπέροις, φάρμακα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
- B.4. ἐπίγραμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναῖκα ἐπομένην αὐτῷ τὰ ἔπη δηλοῖ τὰ ἐξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως
- Ἴδας Μάρπησσαν καλλίσφυρον, ἂν οἱ Ἀπόλλων
ἔρπασε, τὰν ἐκ ναοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέκουσαν.
5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεδυκῶς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κύλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν ὄρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήνη. πεποιήται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἑλλήνων, ὡς συγγένουτο Ἀλαμῆνῃ Ζεὺς Ἀμφιτρόωνι οἰκασθεῖς. Μενέ-
λαος δὲ θώρακά τε ἐνδεδυκὼς καὶ ἔχων ξίφος. ἔπειαιν Ἑλένην ἀπο- 70
7. κτείνει, δῆλον ὡς ἀλισκομένης Ἰλίου. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνου καθημέ-
νης Ἰάσων ἐν δεξιᾷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτῃ παρέστηκε. γέγραπται δὲ καὶ
ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς.

Μηδεῖαν Ἰάσων γαμέει, κέλεται δ' Ἀφροδίτα.

8. 4. πεποιήνται δὲ καὶ ᾄδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων ἐξάρχων τῆς 75
ψόφης, καὶ σφισιν ἐπίγραμμα γέγραπται

Αἰτιδῆας οὗτος τάχ' ἀναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων,

Μοῦσαι δ' ἀμφ' αὐτὸν, χαρίεις χορὸς, αἴσι κατάρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὠμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανὸν τε ἀνέχει καὶ
γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἐσπερίδων μῆλα. ὅστις δὲ ἔστιν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ 80
ξίφος καὶ [δ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμι-
μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὗτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.

10. 5. ἔστι δὲ καὶ Ἄρης ὄπλα ἐνδεδυκὼς, Ἀφροδίτην ἄγων· ἐπίγραμμα 85

A. δὲ Ἐνυάλιος ἐστὶν αὐτῷ. πεποιήνται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-

11. ται δὲ αὐτῆς Πηλεύς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὕφισ ἐπὶ τὸν

12. Πηλέα ἐστὶν ὄρμων. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδούσης ἔχουσαι περὰ πετό-
μενον Περσέα διώκουσαι εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῷ Περσεῖ γέγραπται
μόνῳ. 90

- III. A. B. C. 6. στρατιωτικὰ δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολὺ
εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ πεζοὶ, πεποιήνται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδων ἵππεῖς. ἐπὶ
δὲ τοῖς στρατιώταις ἔστιν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
ναι δὲ καὶ ἀσπασομένους τε καὶ ἀναγνωριούντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
καὶ ἐς ἀμφοτέρω ὑπὸ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μὲν ἐστὶν εἰρημένον 95
Αἰτωλοὺς τοὺς μετὰ Ὀξύλου καὶ Ἡλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
τᾶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμη τοῦ ἐξ ἀρχῆς καὶ εὐνοϊαν ἐνδεικνυ-
μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικὰ,
Πυλίου δὲ εἶναι καὶ Ἀρχάδας παρὰ τε Φειᾶν πόλιν καὶ ποταμὸν
μαχομένους Ἰάρδανον. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξαιτο ἂν τις, 100
ὡς ἔ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορινθίος τε ὢν καὶ τὴν λάρνακα αὐτῷ
ποιούμενος κτῆμα, ὅπσοσα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχώρια, ἐκὼν ὑπερέ-
βαιεν, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἦγοντα ἐς δόξαν, ἐτεχνᾶτο ἐπὶ
τῇ λάρνακι· αὐτῷ μέντοι παρίστατο ἐμοὶ ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλω
καὶ τοῖς προγόνοις ἔκτον ἦν γένος ἐξ ἀρχῆς Γόνουσης τῆς ὑπὲρ Σικυῶ- 105
της, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλας ὁ Ἀντάσου. 8. Μέλανα δὲ καὶ τὸν
σὺν αὐτῷ στρατὸν κατὰ τὰ προσηρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
οὐκ ἠθέλην Ἀλήτης συνοίκοις δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
φῶν ἐφορώμενος, ἐς ὃ θραπεία τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλανα καὶ
ὁπάτε ἀπεικασθείη σὺν δεήσει ἐπανιόντα αὐθις· ἐδέξατο καὶ ἄκων 110

Ἀλήτης. τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίροιο ἂν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι εἰργασμένους εἶναι.

- IV.C.1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐξ ἀριστερᾶς περιμόντι Βορέας ἐστὶν ἠρπακῶς Ὠρείθυιαν. οὐραὶ δὲ ὄφρων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
 2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρυόνην ἀγών· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρυόνης εἰσὶν 115
 B.3. ἀλλήλοις προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
 4. Ἀριάδνη κατέχουσα ἐστὶ στέφανον. Ἀχιλλεῖ δὲ καὶ Μέμνονι μαχομέ-
 5. νοις παρεστήμασιν αἱ μητέρες. 2. ἐστὶ δὲ καὶ Μελανίων, καὶ Ἀτα-
 6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφου νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
 Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ 120
 εἶδος· εὐκυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
 ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυ-
 7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διδόσκουροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
 πω γένεια, μέση δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἴθρα δὲ ἡ Πειθεῖως ὑπὸ τῆς
 Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἔδαφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσα ἐστὶν 125
 ἐσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἑξάμετρον, καὶ ὀνόματός
 ἐστὶν ἐνὸς ἐπὶ τῷ ἑξαμέτρῳ προσθήκη·

Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἴθραν δ' Ἀθέναθεν
 ἔλκετον.

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποίηται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή- 130
 νορος κειμένου μαχόμενος πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κόων ἐστὶ·
 Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἔπεστιν, ἔχων τὴν κεφαλὴν
 λέοντος. ἐπιγράμματα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·

Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κόων περιμάρνεται αὐτοῦ,
 τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι

135

οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.

10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἑρμῆς παρ' Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμου τὰς θεὰς κριθη-
 σομένας ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἐστὶν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις

Ἑρμείας ὃδ' Ἀλεξάνδρῳ δείκνυσι διαιτῆν

Τοῦ εἶδους Ἦραν καὶ Ἀθάναν καὶ Ἀφροδίταν.

140

9. Ἀρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσα ἐστὶν ἐπὶ τῶν
 ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἑτέρῃ τῶν χειρῶν

- 11.λέοντα. πεποίηται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος Αἴας τῆς
 Ἀθηνᾶς ἔλκων· ἐπ' αὐτῷ δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐστὶν

Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Λοκρὸς ἔλκει.

145

- A.12. 6. τῶν δὲ Οἰδίποδος παίδων Πολυνεΐκει πεπτωκότι ἐς γόνυ ἔπεισιν
 Ἐτεοκλῆς. τοῦ Πολυνεΐκου δὲ ὀπισθεν ἔστηκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
 οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίου, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσὶν ἐπικαμπεῖς οἱ
 ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναί φασι Κῆρα, ὡς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
 πεπρωμένου τὸν Πολυνεΐκην ἀπαχθέντα, Ἐτεοκλεῖ δὲ γενομένης καὶ 150
 13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευτῆς. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ κατακείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκπωμα χρυσοῦν ἐνδεδονκῶς ἐστὶ ποδῆρη χιτῶνα. δένδρα δὲ ἄμπελοι περὶ αὐτὸν, καὶ μηλέαι τε εἰσὶ καὶ ῥοιαί.

- V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γὰρ ἀριθμὸν εἰσι) παρέχεται μὲν
 A.1. ἐπιγράμμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπειργασμένα. εἰσὶν 155
 οὖν ἐν σπηλαίῳ-γυνή καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλίῃ καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
 σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῶ τε τῶν θεραπευνῶν, αἱ εἰσι
 πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν· τέσσαρες τε γὰρ
 εἰσιν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, ἃ ἐν τοῖς ἔπεσιν Ὀμηρος
 B.2. εἴρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππου πόδας, τοὺς δὲ ἔμπρο- 160
 a.b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρὸς ἐστίν. 8. ἐξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
 γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἐστῶσαι· πτερὰ δὲ τοῖς ἵπποις
 χρυσᾶ ἐστί, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὄπλα μιᾷ τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
 Πατρόκλου τελευτὴν ἔχειν τεκμαίρονται Νηρηΐδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
 c. συνωρίδων εἶναι, καὶ Θέτιν τὰ ὄπλα λαμβάνειν παρὰ Ἡφαίστου· 165
 καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὄπλα διδοὺς οὔτε τοὺς πόδας ἐστὶν ἐρῶμένος,
 καὶ ὄπισθεν οἰκέτης ἔπεται οἱ πυράγραν ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
 ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπηλλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
 καὶ ἡξιωμένος εἶναι σύνοικος θεοῖς ῥαστώνην τινὰ ἦκοι τοῦ πένθους
 3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθέτους δὲ ἐπὶ ἡμιόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν 170
 τὰς ἡνίας, τὴν δὲ ἐπικειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
 νομίζουσι εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν θεράπαιναν ἑλευνούσας ἐπὶ
 C.4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταύρους, τοὺς δὲ καὶ ἀπεκτονότα
 ἐξ αὐτῶν, δῆλα Ἡρακλέα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἡρακλέους εἶναι τὸ
 ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατειργασμένον ὅστις ἦν, οὐδαμῶς 175
 ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
 μὲν που καὶ ἄλλος τις ἂν εἶη πεποιηκῶς, τῆς δὲ ὑπονοίας τὸ πολὺ ἐς
 Εὐμηλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλων θ' ἕνεκα καὶ τοῦ προσο-
 δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Δῆλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 325. Reiske, 188 Emper.) ὡς
 αὐτὸς ἑωρακῶς εἶην ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὄπισθοδόμῳ τοῦ νεῶ τῆς Ἡρας
 ὑπόμνημα τῆς ἀρπαγῆς ἐκεῖνης, ἐν τῇ ξυλίῃ κιβωτῷ τῇ ἀνατεθείσῃ
 ὑπὸ Κυψέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λάβδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung
 der Bakchiaden) ἤκουε ἐστεῶσα πρὸς αὐτῆσι τῆσι θύρῃσι δείσασα δὲ,
 μή σφι μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι,
 φέρουσα κατακρύπτει ἐς τὸ ἀφραστότατόν οἱ ἐφαίνετο εἶναι, ἐς κυψέ-
 λην . . . 5. . . . καὶ οἱ διαφυγόντι τοῦτον τὸν κίνδυνον (von den Bak-
 chiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κύψελος
 οὐνομα ἐτέθη.

2. Thonbildneri (plastico).

Butades.

259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque, contexuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla^{a)} similitudines^{b)} Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius impressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus induratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

^{a)} conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

^{b)} Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. πλάττειν autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypso similitudines. Nam impressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere, primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 crevitque res in tantum ut nulla signa statuariae sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair)
ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστικὴ εὐρέθη· ἐρωτικῶς γὰρ τῆς ἔχουσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σκιάν· εἶδ' ὁ πατήρ ἡσθεὶς ἀπαράλλακτῳ οὐσῇ τῇ ὁμοιότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναγλύψας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος ἔτι καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγενόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδωρος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσεξέεϋρον.

Eucheir, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoeum et Theodorum tradant multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3. Metallarbeit.

Glaukos (Ol. 22 nach Euseb. Chron.)

263. Herod. I. 25. ἀνέθηκε δὲ (Alyattes) ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κόλλητον, θέης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μῦθος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.
264. Hesych. v. Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χίος σιδήρου κόλλησιν εὔρεν.
265. Suid. v. Γλαῦξ ἔπταται . . . καὶ ἕτερα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρεν.
266. Steph. Byz. v. Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τετάρτῃ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Αἴμνον καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος. Δύο γὰρ ἦσαν· εἷς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὐρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὃστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Αἴμνιος, ἀνδριαντοποιὸς διάσημος.
267. Proverb. e cod. Coislin. 80. (Paroemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥαδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὔρε καὶ ἄλλα πολλὰ εὐμέθοδα ἐτεχνήσατο.
(Σάμιος auch bei Diogenian IV. 8, Paroem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Plutarch paroem. II. 25, ibid. p. 341.)
268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) ἔστι δὲ καὶ ἕτερα τέχνη γραμμάτων, ἣν ἀνατιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὔρεν, ὡς φησιν Ἡρόδοτος.
269. Pausan. X. 16. 1. Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Ἀνδῶν, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδηροῦν μόνον τὸ ὑπόδημα τοῦ Ἀλυάττου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μὲν ἔστιν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὐρόντος· ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποδήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνη δὲ ἡ κόλλα συνδέχει τε καὶ ἔστιν αὐτῇ τῷ σιδήρῳ δεσμός· σχῆμα δὲ τοῦ ὑποδήματος κατὰ πύργον μάλιστα ἐς μείσορον ἀνιόντα ἀπὸ εὐρυτέρου τοῦ κάτω· ἐκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποδήματος οὐ διὰ πάσης πέφρακται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλάγαι τοῦ σιδήρου ζῶναι, ὡς περ ἐν κλίμακι οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἐλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ ὀρθὰ ἀνέστραπται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἐκτός· καὶ ἔδρα τοῦτο ἦν τῷ κρατῆρι.
270. Athen. V. p. 210 B. C. Ἠγήσανδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῷ ἐπιγραφο-

μένω ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκου φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, οἷον ἐγγυθήκην τινὰ σιδηρᾶν, ἀνάθημα Ἀλυάττου· οὗ δ' Ἡρόδοτος μνημονεῖ ὑποκρατηρίδιον αὐτὸ καλῶν. καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἶδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀνακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θεᾶς ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζφδάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζώφια καὶ φντάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκεύη^{α)}).

^{α)} lies φντάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκεύη nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.)

ἄρα δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν· οἷον εὐθύς ἢ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἔδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρατηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικᾶς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλαξιν διὰ πυρὸς, καὶ δι' ὕδατος βαφῆν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμία μηχανή· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινουῦσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἢ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεν.

272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.)

ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμου ἕνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν οὔτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηρίδιου ἤκοντα, οὔτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. ausser Brunn, KG. I. S. 30 f. II. S. 380 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. 1 ff., auch Bursian in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. 73 S. 509 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Erzgusses, und ein jüngerer, sind in mehreren ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewisse auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten an den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. . . . τρίτον δὲ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλεω ἐπιχώριος.

274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica^{α)} Theodoros (volumen edidit).

^{α)} ionica Urlichs a. a. O. S. 6.

275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἔχωνεύσαντο Ροῖκός τε Φιλαίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεοδώρου δὲ ἔργον ἦν καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σφραγίδος σφραγίς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμου τυραννήσας ἐφόρει τε τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ περισσῶς δὴ τι ἠγάλλετο.

(Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)

276. Pausan. IX. 41. 1. Λύκιοι μὲν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ ναῷ τοῦ Ἀπόλλωνος χαλκοῦν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάμενοι

Τηλέφου, καὶ ἔργον Ἡφαιστοῦ καὶ σφᾶς, ὡς γε εἰκός, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ροῖκον Σαμίου εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρώτους.

277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (in Amphissa) ναὸς σφισιν Ἀθηνᾶς καὶ ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦ πεποιημένον· κομισθῆναι δὲ ἰπὸ Θόαντός φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λαφύρων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμέ γε ἔπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγου, Σαμίου Ροῖκον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι 5 τοὺς εὐρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆξαι· καὶ ἐχώνευσαν οὗτοι πρῶτοι. Θεοδώρου μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρών, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἶκημα ἐρχομένη τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγκός ἐστιν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγκοῦ, 10 καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῷ πέρατι ἔστηκε, τέχνη τοῦ Ροίκου, Νύκτα δὲ οἱ Ἐφέσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἄγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίσσῃ Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἐστὶν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.

278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Σκιάδα (in Sparta) Θεοδώρου τοῦ Σαμίου φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέει σίδηρον εὖρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.

279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ροίκου μὲν υἱούς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίοις τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἦμισυ δημιουργηθῆ- 5 ναι, κατὰ δὲ τὴν Ἐφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἑνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατασκευάσθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσι μηδαμῶς ἐπιτηδεύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ 10 ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνία κατὰ τὴν κορυφὴν διχοτομούμενον διορίζειν τοῦ ζώου τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδοίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγουσι κατὰ τὸ πλεῖστον παρεμφερὲς τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατεταμένας, τὰ δὲ σκέλη διαβεβηκότα.

280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πύθιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.

(Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 226, Athenag. leg. p. Chr. 14 p. 60 s. 261.)

281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et tornum et clavem Theodorus Samius.

282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ροίκου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλευσας ἄνθρακας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελλοῖς τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεώ κτλ.

Bei Hesych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur (des ephes. Artemistempels) calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoecus et Theodoros indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφοὺς καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τούτοισι κρητῆρας δύο μεγάθει μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους. . . . φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.
285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτη) σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἑοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου.
- ✓ 286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσῆ ὑπὲρ τῆς κλίνης“· τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμόντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυνας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεστάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μακρὰν τε ταύτης ἀνακεῖσθαι κρατῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσᾶς πλατάνους καὶ τὴν χρυσῆν ἄμπελον, ὑφ' ἣν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐχρημάτιζον πολλάκις καθήμενοι, σμαραγδίνους βότρυνς ἐχούσας καὶ τῶν Ἰνδικῶν ἀνθράκων, κτλ.)
(Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 300 [R. p. 658. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)
- ✓ 287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περικλεῖ μὲν προπύλαια πρὸς φιλοτιμίαν ἤρκει καὶ Παρθενῶν καὶ οἶκος Δαρείῳ βασιλείῳ καὶ ἄμπελος Ἀρταξέρξῃ χρυσῆ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἄχρηστον ἔργον τρυφῶντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.
- ✓ 288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIII invenerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac^{a)} platanum vitemque.
^{a)} foliatam platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.
- ✓ 289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni. Platanum auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

✓ 290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πύθιος, ἀνὴρ Λυδὸς, ἐξείνισε τὸν βασιλέως στρατιὴν πᾶσαν εἶρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρόντας, τίς τε ἐὼν ἀνδρῶν Πύθιος οἱ δὲ εἶπαν· ὦ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὃς τοι τὸν πατέρα Δαρεῖον ἐδώρησατο τῇ πλατανίστῃ τῇ χρυσῆ καὶ τῇ ἀμπέλῃ.

✓ 291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἄκραν κατέλαβε ἐν αὐτῇ τὴν τε χρυσὴν ἀναδενδράδα κτλ. (Vgl. oben 203.)

292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna suptilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translata Praeneste, tantae parvitas ut miraculo pictam^{a)} eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.

^{a)} fictam, Sillig.

✓ 293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides fuit scalptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callicrate.

Altsamische Erzbildnerei (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihrer Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες ἕξ τάλαντα ἐποίησαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· περίξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκέους κολοσσούς ἐπταπῆχας, τοῖσι γούνασι ἐρηρισμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) δ' ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀντίθετο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφυρήλατος Ζεὺς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίων τυράννου.

296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλούτου μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίασιν ἀνάθημα Κυψέλου, σφυρήλατος χρυσοῦς ἀνδριάς εὐμεγέθης (Διός).

297. Pausan. V. 2.3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι. τούτων δὲ ὁ μὲν Κύψελον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἄγαλμα ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσοῦν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοὺς Κορινθίους παρὰ Ἑλλέων αἰτεῖν δοῦναί σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τυχόντας δὲ κτλ.

298. Plat. Phaedr. p. 236. B. τῶν δὲ λοιπῶν ἕτερα πλείω καὶ

πλείονος ἄξια εἰπὼν τῶν Λυσιίου παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπία στάθῃτι. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) Κύψελος Περιάνδρου πατὴρ ἦν, οὗπερ οἱ υἱεῖς Κορίνθου τύραννοι γεγονότες ὑπὸ Κορινθίων κατελύθησαν. ἤρξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτήσαιντο, χρυσοῦν ἀνδριάντα τῷ θεῷ ἀναθήσειν ἐν Ὀλυμπία ὀλοσφυρον· οἱ δὲ κρατήσαντες Κορίνθου ἀνέθεσαν ἐκεῖσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ Διός.

300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἐφορος ἱστορεῖ ὡς εὕξαιτο (Περιάνδρος), εἰ νικήσειεν Ὀλύμπια τεθρίππῳ, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσοῦν, κατὰ τινα ἑορτὴν ἐπιχώριον κεκοσμημένας ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἔπεμψε τὸ ἀνάθημα.

301. Suid. und Phot. v. Κυψελιδῶν ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπία· Πλάτων ἐν Φαίδρῳ. παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπία ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν Κυψελιδῶν. Κυψέλου δὲ φασὶ τὸ ἀνάθημα ὡς (l. καὶ Bernh.) Ἀγακλυτὸς ἐν τῷ περὶ Ὀλυμπίας φησὶν οὕτως· ναὸς τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα Σκιλλουντίων· οὗτοι δὲ εἰσὶν Ἠλείων· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσός ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου. φασὶ γὰρ τὸν Κ. εὕξάμενον, εἰ Κορινθίων τυραννεύσειε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰσπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφυρήλατον κολοσσόν. Δίδυμος δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησὶ 10 Περιάνδρον ὑπὲρ τοῦ τῆς τρυφῆς καὶ θράσους ἐπισχεῖν τοὺς Κορινθίους. Καὶ γὰρ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως·
 Φέρεται δὲ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσοῦ

αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κολοσσός·
 ἐξώλης εἶη Κυψελιδῶν γενεά.

15

ὅπερ Ἀπελλάς ὁ Ποντικός οὕτω προφέρειται·

Νάξιός εἰμι ἐγὼ, παγχρύσεός εἰμι κολοσσός·
 ἐξώλης κτλ.

(In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμι ἐγὼ χρ. und εἰμι ἐγὼ ναξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:

εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κ.

noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056:

εἰ μὴ ἐγὼν ἀναξ παγχρύσεός εἰμι κολοσσός
 ἐξώλης εἶη κτλ.)

Anfänge des Münzprägens.

(Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 8 angesetzten Periode Pheidons s. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Ersch und Gruber, Allg. Encycl. III. 22. S. 209.)

302. Strabon. VIII. p. 376. Ἐφορος δ' ἐν Αἰγίλνῃ ἄργυρον πρῶτον κοπῆναί φησιν ὑπὸ Φείδωνος.

303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὸν ἐπὶ νομίσματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Δημοδίκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῷ Φρυγί εἴτε Ἀθηναίους Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Λυδοὶ καθά φησι Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φείδων ὁ Ἀργεῖος νόμισμα ἔκοψεν ἐν Αἰγίνῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἀργεῖ Ἡρᾷ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἐπειδὴ Φείδων ὁ Ἀργεῖος βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρὶς τοῦ Ἀργους πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιογλύφῳ μὴ ἐξεῖναι σφραγίδα φυλάττειν τοῦ πραθέντος δακτυλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung, Ol. 46.)

Mnesarchos. (50er Ol.)

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἧς ἤρξε Πυθαγόρας Μνησάρχου δακτυλιογλύφου, ὡς φησιν Ἐρμιππος, Σάμιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυρρηνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras, patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)

(Vgl. oben 275, 285 und Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημεῖον τιθέασιν ὅτι ῥίψαντος εἰς τὴν θάλατταν ἐπίτηδες τὸν δακτύλιον λίθου καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ὕστερον κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 289 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφραγίδες ἡμῖν ἔστων πελειὰς ἢ ἰχθύς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λύρα μουσική ἢ κέχηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος
 ὃν εἶχε πολυτίμητον δακτύλιον σμαράγδου,
 ὃν τεχνικῶς ἐσφράγισεν ὁ δακτυλιογλύφος
 Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,
 ἐμβὰς εἰς σκάφος ἔρριψεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonychem eam gemmam fuisse constat ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratis gemma quae demonstratur intacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. H. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Scyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavom usque 5 retro agat, inveniatur artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponacti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos compulisse. quod falsum est. 10 conplura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censi Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hilarum 15 putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.
315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) νεωτερικὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπτερωσθαι Ἀρχερνον (l. Ἀρχέννους) γὰρ φησι καὶ τὸν Βουπάλου καὶ Ἀθήνιδος πατέρα (Archermos), οἱ δὲ Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὡς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμητὸν φασι.
316. Pausan. IV. 30. 6. Βούπαλος δέ, ναοὺς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῶνα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Συμωναίους ἀγάλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὣν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς Θεοῦ τὰ ἔργα.
317. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἶόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με· ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἔχουσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ κατὰ ταῦτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι· καὶ Συμωναίους τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, τέχνη Βουπάλου. Περγαμητοῖς δὲ ὡσαύτως ἐν τῷ Ἀτάλου θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὐταί.
318. Suid. v. Ἰππῶναξ γράφει δὲ πρὸς Βούπαλον καὶ Ἀθήνιν ἀγαλματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ὕβριν εἰργάσαντο.

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalō.

Dazu Acron: Hipponactem significat, qui Bupalī filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponactem quemdam, poëtam deformem, pro risu pinxit, quo ille furore commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet.

(Vgl. Welcker, Hipponactis fragmm. p. 17 sq.)

Byzes, Euergos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. κέραμος (des olympischen Zeustempels) δὲ οὐ γῆς ὀπτῆς ἐστίν, ἀλλὰ κεράμου τρόπον λίθος ὁ Πεντέλῃσιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὔρημα ἀνδρὸς Ναξίου λέγουσιν εἶναι Βύζου, οὗ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπίγραμμα εἶναι

Νάξιος Εὐεργὸς με γένει Αἰητοῦς πόρε, Βύζεω

παῖς, ὃς πρῶτιστος τεῦξε λίθου κέραμον

ἡλικίαν δὲ ὁ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλυάττην (ἦν) τὸν Λυδὸν καὶ Ἀστυάγην τὸν Κραζάρου, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 219 ff.)

321. Plin. N.H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam questi abiere in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequiisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea 10 Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod e caelo postea tactum est.

322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.

323. Pausan. II. 15. 1. ἐνταῦθα (in Kleonai) ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, τὸ δὲ ἄγαλμα Σκύλλιδος τέχνη καὶ Διποίνου· μαθητὰς δὲ εἶναι Δαιδάλου σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναῖκα ἐκ Γόρτυνος ἐθέλουσι λαβεῖν Δαίδαλον, καὶ τὸν Δίποινον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναικὸς οἱ ταύτης γενέσθαι.

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοῖ τε καὶ οἱ παῖδές εἰσιν, Ἄναξις καὶ Μνασίνοιοι, σὺν δὲ σφισιν αἱ μητέρες Ἰλάειρα καὶ Φοίβη, τέχνη μὲν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, ξύλου δὲ ἔβενου· τοῖς δ' ἔπποις τὰ μὲν πολλὰ ἔβενου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλέφαντος πεποιήται.

325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἐγενέσθην καὶ ἄλλω τινὲ δύω, Κρητικῶ οἶμαι ἀνδριαντοποιῶ, Σκύλλις καὶ Δίποινος ὠνομαζέσθην. τούτῳ δὲ τὰ ἐν Ἄργει τοῖν Διοσκούροισιν ἀγάλματα κατασκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικυῶνι.

326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollinis ea in regionem nostram misit ut Armaviri staturerentur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum 5 gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoenō Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.

(Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 881 ff. oder 10 kleine Schriften II. S. 634 f.)

327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) Ἰστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausus in Constantinopel) τὸ ἄγαλμα τῆς Λινδίας Ἀθηνᾶς τετράπηχον ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διποίνου τῶν ἀγαλματοργῶν, ὅπερ ποτὲ δῶρον ἔπεμψε Σέσωστρις Αἰγύπτου τύραννος Κλεοβούλῳ τῷ Λινδίῳ τυράννῳ.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei.

(Vgl. oben 256.)

Dipoinos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν θησαυρῶν καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαιμονίων *** ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ὑπὸ Ἄτλαντος· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίσι, τὴν μηλέαν, καὶ περιειλιγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρον μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα. αἱ δὲ Ἑσπερίδες (μετεκινήθησαν γὰρ ὑπὸ Ἡλείων) αὗται μὲν ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέντε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ οὗτος, πατρὸς Ἠγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Δίποινον λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ θησαυρὸν τε ὑποδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν θησαυρὸν, κέδρον ζῶδια χρυσῷ διηρητισμένα, τὴν πρὸς Ἀχελῷον Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηϊάνειρα καὶ Ἀχελῷος καὶ Ἡρακλῆς ἐστίν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελῷῳ βοηθῶν. εἰστήκει δὲ καὶ Ἀθηνᾶς 5 ἄγαλμα ἅτε οὕσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ θησαυροῦ δὲ ἐπιείργασται τῷ ἀετῷ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπίς ὑπὲρ τοῦ ἀετοῦ, τοὺς Μεγαρέας ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν θησαυρὸν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἠγοῦμαι τὴν νίκην Ἀθήνησιν ἄρχοντος γενέ- 10 σθαι Φόρβαντος, ἄρχοντος δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· .. 14... τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ θησαυρὸν ἔτεσιν*** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιοῦ σφᾶς ἔχειν εἰκός, ἃ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Διποίνου καὶ Σκύλλιδος μαθητῆς ἐποίησε.

331. Pausan. V. 17. 1. τῆς Ἥρας δὲ ἐστίν ἐν τῷ ναῷ Διὸς***· τὸ δὲ Ἥρας ἄγαλμα καθήμενόν ἐστιν ἐπὶ θρόνου, παρέστηκε δὲ γένειά τε ἔχων καὶ ἐπικείμενος κυνῆν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δὲ ἐστίν ἀπλᾶ (l. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθημένας ἐπὶ θρόνων Ὠρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμίλις. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὠρῶν 5 ἄγαλμα ἔστηκε Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μαθητοῦ δὲ Διποίνου καὶ Σκύλλιδος. . . . τὴν δὲ Ἀθηνᾶν κράνος ἐπικειμένην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμονίου λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (l. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδαχθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κόρη 10 δὲ καὶ Δημήτηρ καὶ Ἀπόλλων καὶ Ἄρτεμις, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντικρὺ καθήμεναι· Ἀπόλλων δὲ ἐναντίος ἐστῶση τῇ Ἄρτεμιδι ἔστηκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Λητώ Τύχη τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰργασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλῶσαι· φαίνεται δὲ εἶναί μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὲ κατειλεγμένα 15 ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοίκου (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Διὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποίηται, παλαιότατον πάντων ὅποσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλου γὰρ οὐκ ἔστιν εἰργασμένον, ἐληλασμένου δὲ ἰδίᾳ τῶν μερῶν καθ' αὐτὸ ἐκάστου συνήρμοσταί τε πρὸς ἀλλήλα, καὶ ἦλοι συνέχουσιν αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγῖνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσιν, ὃν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαιδάλου φασὶν εἶναι μαθητὴν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρου· τὸν δὲ Εὐχείρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Συάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος, οἳ Δηλίοις ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος· ὁ δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταῖος παρὰ Διποίνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδιδάχθησαν.
335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Δήλῳ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλλωνος) ἀφίδρυσις ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάριτας, τῶν τῆς μουσικῆς ὀργάνων ἐκάστην τι ἔχουσιν· ἡ μὲν γὰρ λύραν κρατεῖ, ἡ δὲ αὐλούς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα. ὅτι δὲ οὗτος οὐκ ἔμοι ὁ λόγος, Ἀντικλῆς (l. Ἀντικλείδης) καὶ Ἰστρός ἐν ταῖς ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιὸν ἔστι τὸ ἀφίδρυμα τοῦτο, ἅστε τοὺς εἰργασμένους αὐτὸ τῶν καθ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι.
336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταῖος, οἳ γε [Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Δηλίοις, τρεῖς ἐποίησαν ἐπὶ τῇ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτας.
337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Δήλιος καὶ ἡ Ἀρτεμις Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. . . . τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) κρητῆρα χάλκεον, ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθει τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἤγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητῆρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις, δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάςδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κτλ. αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέγουσι, ὡς ἐπεὶ τε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδις τε καὶ Κροῖσον ἠλωκένας (Ol. 58. 2), ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ· ιδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀναθεῖναι μιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hiedurch entstehenden chronolog. Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Sydras und Chartas s. 333.)

Polystratos von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) Πάνυ γ' οὖν σεμνὸς καὶ ὁ τύραννος Φάλαρις, ὃς, διὰ τῆς Πολυστράτου τοῦ

Ἀμβρακιώτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὡς τις ἀνὴρ θαυμαστὸς δεικνύται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Aigina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερόν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οὐκ ἰδρύσασθαι φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῖ πλείοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἀργους. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεχθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ νήσῳ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβράσῳ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λύγῳ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι πεφικνία· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερόν τοῦτο ἐν τοῖς 5 μάλιστα ἀρχαῖον οὐκ ἤκιστα ἂν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τεκμαίροιο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου. οὗτος δὲ Σμίλις ἐστὶν ἡλικίαν κατὰ Δαίδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. . . . (s. 89.) 7. ὁ δὲ Σμίλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίου καὶ ἐς τὴν Ἡλείαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστὶν ἀποδημήσας· ἐς τούτους δὲ 10 ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἐστὶν οὗτος.
341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλη τῇ (l. Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιῆσθαι Ὀλύμπιχος ἐν Σαμιακοῖς ἱστορεῖ.
342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξύλινον εἶχον ἔδος, ὡς φησὶ Καλλίμαχος
οὐπω Σμίλιος ἔργον εὐξοον, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῶ
δημαίῳ γλυφάνων ἄξοος ἦσθα σανίς·
ὣδε γὰρ καθίδρυντο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνης
ἐν Δίνδῳ Δαναὸς λεῖον^{a)} ἔθηκεν ἔδος.
- ^{a)} lies: κλον, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N. The-saur. L. gr. v. ἔδος.)
343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἀργεῖ Σμίλιδος χεῖρες.
(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 283.)
344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὡς φησὶν Λέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σανίς, ὕστερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἀρχοντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Cheirisophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἐστὶν οὐ πόρρω Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κόρης βωμὸς καὶ Ἀπόλλωνος ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐπίχρυσον· Χειρίσοφος δὲ ἐποίησε, Κρής μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν. ἡ δὲ δίαιτα ἡ ἐν

Κνώσω Δαιδάλω παρὰ Μίνω συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκευάσε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἔστηκε λίθου πεποιημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Pohlenonis periegetae fragm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διόφιλον ἐπιστολῇ· λέγεται δὲ οὕτως· Μόρυχος δὲ Διονύσου ἐπίθετον, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὴν τρυγῶσι Κατασκευάσται δὲ ἀπὸ ψέλλα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.

(Aehnlich, aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. Μωρότερος Μορύχου.)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἀλλ' ὅπως μηδεις ὑπολάβη καὶ ταῦτά με ἀγνοία παρηκέναι, παραθήσομαι τοῦ Μορύχου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνησι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλεῖτα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος (l. Σιμμίου) τοῦ Εὐπαλάμου, ὡς φησι Πολέμων ἐν τινὶ ἐπιστολῇ.

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. Ἐνδοῖος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαιδάλου δὲ μαθητῆς, ὃς καὶ φεύγοντι Δαιδάλω διὰ τὸν Κάλω θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου καθήμενόν ἐστιν Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἐπίγραμμα ἔχον, ὡς Καλλίας μὲν ἀναθεῖη, ποιήσεις δὲ Ἐνδοῖος.

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος (ἄγαλμα) καὶ τὸ τῆς Ἀθηναῖς . . . καὶ τὴν καθήμενὴν Ἐνδοῖος εἰργάσατο, μαθητῆς Δαιδάλου.

350. Pausan. VIII. 46. 1. τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ εἰς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὀδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Ἀύγουστος. . . . 4. Ῥωμαίοις δὲ τῆς Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Ἀύγουστου ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἐστὶν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντὸς πεποιημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.

351. Pausan. VII. 5. 9. ἐστὶ δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηναῖς Πολιάδος ναὸς καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγέθει μέγα καθήμενόν τε ἐπὶ θρόνου, καὶ ἡλακᾶτην ἐν ἑκατέρῃ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον. τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεκμαιρόμεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὀρῶντες ἔνδον τοῦ^{*)} ἀγάλματος, καὶ οὐχ ἦκιστα ἐπὶ ταῖς Χάρισί τε καὶ Ὠραῖς, αἵ πρὶν ἐσελθεῖν ἐστήκασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.

*) lies τοῦ ἔνδον mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1850. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθά]δε θ ἀνέθηκε θανοῦσαν

Α ω αἰδολὴν γῆς ἀπὸ πατροίης.

Ἐνδοιο[ς] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N.H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemion^{a)}, etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

^{a)} Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀντιλόχο[υ] ποτὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.

Ἀριστίων

μ' ἐποίησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,

Ἀριστοκλῆς ἐπό-

ησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titelkupfer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους

Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1839 p. 75, Kunstblatt 1839 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Ephem. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiadas vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Kleine Schriften III. S. 533 ff., Schubart in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Bursian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiadas und Griech. Kunstgeschichte S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. Ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηνᾶς ἱερὸν πεποιήται, Πολιούχου καλουμένης καὶ Χαλκιοίκου τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τυνδάρεως, καθὰ λέγουσιν, ἤρξατο· ἀποθανόντος δὲ ἐκείνου δεύτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφορμὴ δὲ σφισιν ἔμελλε τὰ ἐξ Ἀφιδναίων ἔσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὸν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηνᾶς χαλκοῦν· Γιτιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ἄσματα Δώρια ὁ Γιτιάδας ἄλλα τε καὶ ὕμνον ἐς τὴν Θεόν.
 3. ἐπείρασται δὲ τῷ χαλκῷ πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων Ἡρακλέους, πολλὰ 10
 δὲ καὶ ὧν ἐθελοντῆς κατώρθωσε, Τυνδάρεω δὲ τῶν παίδων ἄλλα τε
 καὶ ἡ τῶν Λευκίππου θυγατέρων ἀρπαγή· καὶ Ἡφαιστος τὴν μητέρα
 ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὅποια λέγεται,
 πρότερον ἔτι ἐν τῇ Ἀτθίδι συγγραφῇ. Περσεῖ δ' ἐς Λιβύην καὶ ἐπὶ
 Μέδουσαν ὠρμημένῳ διδοῦσαι νύμφαι δῶρά εἰσι κνήν καὶ τὰ ὑποδή- 15
 ματα, ὑφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἔμελλεν. ἐπείρασται δὲ καὶ
 τὰ ἐς τὴν Ἀθηνᾶς γένεσιν, καὶ Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, ἃ δὴ μέγιστα
 καὶ μάλιστα ἦν ἔμοι δοκεῖν Θεᾶς ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἔστι δὲ θησαυρὸς ἐν Ὀλυμπίᾳ Σικωνίων
 καλούμενος, Μύρωνος δὲ ἀνάθημα τυραννήσαντος Σικωνίων (Ol. 33)· τοῦτον
 ἠκοδόμησεν ὁ Μύρων νικήσας ἄρματι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν Ὀλυμπιάδα.
 ἐν δὲ τῷ θησαυρῷ καὶ θαλάμους δύο ἐποίησε, τὸν μὲν Δώριον, τὸν δὲ ἐργασίας
 τῆς Ἰώνων. χαλκοῦ μὲν δὴ αὐτοὺς ἐώρων ἐργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν Ἀμυκλαῖς Θεᾶς ἄξια, ἀνὴρ πέν-
 ταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα Αἴνητος τούτου τε οὖν ἐστὶν
 εἰκῶν, καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς
 Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι
 Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐστήκει, Ἄρτεμις δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ· Γιτιάδα
 καὶ αὐτοὶ τέχνη καὶ τὰ ἐπειρασμένα· ὁ τρίτος δὲ ἐστὶν Αἰγινήτου
 Κάλλωνος· ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα Κόρης τῆς Δήμητρος ἔστηκεν.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19.
 Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. Λακεδαιμόνιοι δὲ (am Ende des ersten mes-
 senischen Krieges, Ol. 14. 1) πρῶτα μὲν τὴν Ἰθάμην καθεῖλον ἐς
 ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ἤρουν. ἀνέθεσαν δὲ
 καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ Ἀμυκλαίῳ τρίποδας χαλκοῦς· Ἀφροδίτης
 ἄγαλμά ἐστιν ἐστήκὸς ὑπὸ τῷ τρίποδι τῷ πρώτῳ, Ἀρτέμιδος δὲ ὑπὸ
 τῷ δευτέρῳ, Κόρης δὲ ἡ Δήμητρος ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθε-
 σαν ἐνταῦθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. Βαθυκλέους δὲ Μάγνητος, ὃς τὸν θρό-
 νον ἐποίησε τοῦ Ἀμυκλαίου, ἀναθήματα ἐπεξεργασμένα τῷ
 θρόνῳ Χάριτες καὶ ἄγαλμα δὲ Λευκοφρύνης ἐστὶν Ἀρτέμιδος. οὗτου
 δὲ οὗτος ὁ Βαθυκλῆς μαθητῆς ἐγεγόνει, ἢ τὸν θρόνον ἐφ' οὗτου βασι- 5
 λείοντος Λακεδαιμονίων ἐποίησε, τάδε μὲν παρήμει. τὸν θρόνον δὲ
 εἰδόν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὅποια ἦν, γράψω. 10. Ἀνέχουσιν ἔμπροσθεν
 αὐτὸν, κατὰ ταῦτα δὲ καὶ ὀπίσω, Χάριτες τε δύο καὶ Ὠραι δύο· ἐν
 ἀριστερᾷ δὲ Ἐχιδνα ἔστηκε καὶ Τυφώς, ἐν δεξιᾷ δὲ Τρίτωνες. τὰ δὲ
 ἐπειρασμένα καθ' ἕναστον ἐπ' ἀκριβὲς διελθεῖν ὄχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις παρέξειν ἔμελλεν. ὡς δὲ δηλῶσαι συλλαβόντι ἐπεὶ μηδὲ 10
 ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν), Ταυγέτην θυγατέρα Ἄτλαντος καὶ ἀδελφὴν
 αὐτῆς Ἀλκυόνην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεὺς. ἐπιείργασται δὲ καὶ
 Ἄτλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχία πρὸς Κύκνον, καὶ ἡ παρὰ Φόλῳ
 τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα
 ἀνθ' ὅτου πεποίηκε Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως 15
 ζῶντα. καὶ Φαιάκων χορὸς ἐστὶν ἐπὶ τῷ θρόνῳ, καὶ ἄδων ὁ Δημόδο-
 κος. Περσέως τε τὸ ἔργον πεποιήται τὸ ἐς Μέδουσαν. παρέντι δὲ
 Ἡρακλέους μάχην πρὸς Θούριον τῶν γιγάντων καὶ Τυνδάρεω πρὸς
 Εὐρυτον, ἐστὶν ἀρπαγὴ τῶν Λευκίππου θυγατέρων. Διόνυσον δὲ καὶ
 Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ὄντα] ἐς οὐρανὸν ἐστὶν Ἑρμῆς φέρων, 20
 Ἀθηνᾶ δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου θεοῖς. 12. πα-
 ραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλέα τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ἧς καὶ
 διδάξαι λέγεται. Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἕνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν
 ἠρπαγμένος. καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἀρμονίας δῶρα κομίζουσιν οἱ θεοί.
 καὶ Ἀχιλλέως μονομαχία πρὸς Μέμνονα ἐπιείργασται, Διομήδην τε 25
 Ἡρακλῆς τὸν Θραῖκα καὶ ἐπ' Εὐήνῳ τῷ ποταμῷ Νέσσον τιμωρούμενος.
 Ἑρμῆς δὲ παρ' Ἀλέξανδρον κριθησομένης ἄγει τὰς θεάς. Ἄδραστος
 δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Ἀνκουῖργον τὸν Πρώνακτος μάχης κα-
 ταπαύουσιν. 13. Ἡρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἴω τὴν Ἰνάχου βοῦν οὔσαν ἤδη,
 καὶ Ἀθηνᾶ διώκοντα ἀποφεύγουσά ἐστὶν Ἡφαιστον. ἐπὶ δὲ τούτοις 30
 Ἡρακλέους πεποιήται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὡς ἀνή-
 γαγε τοῦ Ἄιδου τὸν κύνα. Ἰναξις δὲ καὶ Μνασίνοιοι, τούτων μὲν
 ἕφ' ἵππου καθήμενός ἐστιν ἑκάτερος. Μεγαπένθη δὲ τὸν Μεγελάου
 καὶ Νικόστρατον ἵππος εἰς φέρων ἐστὶν. ἀναιρεῖ δὲ καὶ Βελλεροφόντης
 τὸ ἐν Λυκίᾳ θηρίον. καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρυόνοιο βοῦς ἐλαύνει. 35
 14. τοῦ θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἕφ' ἵππων ἐκατέρωθεν
 εἰσὶν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφίγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς ἵπποις, καὶ
 θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Παλυδεύκη λείαινα.
 ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ θρόνῳ πεποιήται, Μάγνητες οἱ συνειργα-
 σμένοι Βαθυκλεῖ τὸν θρόνον. 15. ὑπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν θρόνον, τὰ 40
 ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτώνων, ὅς ἐστι θήρα τοῦ Καλυδωνίου, καὶ Ἡρα-
 κλῆς ἀποκτείνων τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος. Κάλαις δὲ καὶ Ζήτης
 τὰς ἀρπυίας Φινέως ἀπελαύνουσι. Πειρίθους τε καὶ Θησεὺς ἠρπακό-
 τες εἰσὶν Ἑλένην, καὶ ἄγχων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα. Τιτυὸν δὲ Ἀπόλ-
 λων τοξεύει καὶ Ἄρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὀρειον Κένταυρον 45
 μάχη πεποιήται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω. πεποιήται καὶ
 ἡ πρὸς Ἀχελῶν Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἡραν, ὡς ὑπὸ
 Ἡφαιστοῦ δεθείη, καὶ ὃν Ἄκαστος ἔθηκεν ἀγῶνα ἐπὶ πατρὶ, καὶ τὰ ἐς
 Μεγέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσσεΐᾳ. τελευταῖα Ἄδμη-
 τός τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἄρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρῶες 50
 ἐπιφέροντες χοῆς Ἐκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ἣ καθίζοιτο ἂν ὁ θεός, οὐ διὰ παντός κατὰ τοῦτο συνεχοῦς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένου πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἐκάστην ὑπολειπομένης [καὶ] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ 55 αὐτοῦ μέτρον μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εἰκάζοντι δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνονται ἂν πήχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστὶν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον· ὅτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κίονι ἐστὶν εἰκασμένον. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγχην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ 60 τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βᾶθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάφθαι δὲ τὸν Ἰακίνθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ἰακινθίοις πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ἰακίνθῳ τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δὲ ἐστὶν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπείργασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Ἀμφιτρίτης καὶ 65 Ποσειδῶνος. Διὸς δὲ καὶ Ἑρμοῦ διαλεγομένων ἀλλήλοις πλησίον Διώνυσος ἐστήκασιν καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραι τε καὶ Ὠραι, σὺν δὲ σφισιν Ἀφροδίτη καὶ Ἀθηναῖα τε καὶ Ἄρτεμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ἰακίνθον καὶ Πολύβοιαν Ἰακίν- 70 θου, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ἰακίνθου τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἤδη γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ἰακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηναῖας καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος 75 ἀγόμενος ἐς οὐρανόν. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεστίου θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαι τε καὶ Ὠραι. περὶ δὲ ἀνέμου Ζεφύρου, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ἰακίνθος ἀπέθανεν ἄκοντος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἂν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκεῖτω δὲ ἣ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρνακι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξῃ προῖων, ἄγαλμά ἐστι Πυθαέως Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Ἀμύκλαις πεποιημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκεῖνω γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμυκλαῖον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν ὃν Κροῖσος ὁ Λυδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἔπεμψε τῷ Πυθαεῖ, τούτῳ ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύκλαις κατεχρήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 290 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl, Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Ruhl, das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. *γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων δέκατος ἀγαλματοποιὸς Κλαζομένιος ἢ Χῖος, οὗ μέμνηται καὶ Ἰππῶναξ* (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, *A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae*, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Stellen.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 53. 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. *Perillum nemo laudet saevio rem Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia.*

365. Lucian. Phalaris I. 11. *ἀλλὰ Περίλαος ἦν τις ἡμεθαπός, χαλκεὺς μὲν ἀγαθός, πονηρὸς δὲ ἄνθρωπος. οὗτος κατασκευάσας τὸν βοῦν ἠκέ μοι κομίζων κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἔμψυχον εἶναι δοκεῖν κτλ.* (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)

366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) *Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορημημέναις βασάνοις ἔτρυχε . . . τοὺς ὁμοφύλους· Πέριλλος δὲ τῆ τέχνη χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.*

367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. *τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντῖνοι κατεπόντωσαν, ὡς φησι Τίμαιος . . . κατασκευάσαι δὲ αὐτόν φησι Περίλαον κτλ.*

368. Diod. Sicul. XIII. 90. *τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέστειλεν (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τίμαιος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγονέναι τὸ σύνολον, ὑπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἠλέγχθη· Σκιπλίων γὰρ ὕστερον ἐκπορθήσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντῖνοις μετὰ τῶν*

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέστησε τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33. 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitere iuencos
ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 887, über den Stier Götter, de ortu et orig. Syracusarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 380 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imagg. 11. Ἀκούω, ἔρη, πολλῶν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθές, υμεῖς οἱ ἄνδρες ἴστε — μηδ' Ὀλυμπίαισι ἐξεῖναι τοῖς νικῶσι μέλλους τῶν σωμάτων ἀνεστάναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμελεῖσθαι τοὺς Ἑλλανοδίκας, ὅπως μηδὲ εἰς ὑπερβάλῃται τὴν ἀλήθειαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβεστέραν γίνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.)

371. Pausan. VI. 18. 7. πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀνετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνες Πραξιδάμαντος τε Αἰγινήτου νικήσαντος πυγμαῖ τὴν ἐνάτην Ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Ῥηξιβίου παγκρατιαστὰς καταγωνισαμένου, μιᾷ πρὸς ταῖς ἐξήκοντα Ὀλυμπιάδι. αὐταὶ κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνες οὐ πρόσω τῆς Οἰνομάου κίονος, ξύλου δὲ εἰσιν εἰργασμένοι, Ῥηξιβίου μὲν συκῆς, ἡ δὲ τοῦ Αἰγινήτου κυπαρίσσου, καὶ ἦσσαν τῆς ἐτέρας πεπονηκυῖά ἐστιν.

372. Pausan. VIII. 40. 1. Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἐστιν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Ἀρδαχίωνος τοῦ παγκρατιαστοῦ, τὰ τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐχ ἦκιστα ἐπὶ τῷ σχήματι· οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλευρᾷ αἱ χεῖρες ἄχρι τῶν γλουτῶν· πεποίηται μὲν δὴ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι· καὶ τοῦτο μὲν ἠφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀρδαχίῳ ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νῖκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάσι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηκοστῆς.

373. Pausan. VI. 15. 8. Σπαρτιάτῃ δὲ Εὐτελίδῃ γεγονάσιν ἐν παισὶ νῖκαι δύο ἐπὶ τῆς ὀγδόης καὶ τριακοστῆς Ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ ἑτέρα πεντάθλου. πρῶτον γὰρ δὴ τότε οἱ παῖδες καὶ ὕστατον πενταθλήσοντες ἐσεκλήθησαν. ἔστι δὲ ἡ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Εὐτελίδῃ, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ βάρῳ γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): Ἄργεῖοι δέ σφρων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθυσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta^{a)}. itaque primam talem, 5 secundam singulis coloribus et^{b)} monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam linearem a Philocle Aegyptio, vel Cleanthe Corinthio

primi exercuere^{c)} Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes linias 10 intus. ideo et quos pingerent adscribere institutum^{d)}.

primus invenit^{e)} eas colore testae, ut ferunt, tritae, Ecphantus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias 15 Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.)

^{a)} Vgl. oben 259, 261 und unten 381.

^{b)} et tilgt Michaelis, Arch. Zeitung 1864 S. 203, e monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου conjic. Ulrichs Chrest. Plin. p. 339.

^{c)} excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exacuere.

^{d)} Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτε ὑπήρχετο ἡ γραφικὴ τέχνη καὶ ἦν τρόπος τινὰ ἐν γάλαξιν καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἶκαζον τὰ ζῷα, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραφέας· τοῦτο βοῦς, ἐκεῖνο ἵππος, τοῦτο δένδρον.

^{e)} Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevit conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aequae miror tam longo aevo durantes in orbitate tecti veluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudaae ab eodem artifice, utraque excel- 5 lentissima forma, sed altera ut virgo^{a)}, ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus si tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter aestimaverit nullam artium celerius consummatam, cum Iliacis temporibus non 10 fuisse eam adpareat.

^{a)} Hinter sed statuit v. Jan eine Lücke. Zu lin. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII. 115. iam enim Troianis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturaeque rarus.

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma brevitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, itaque quosdam vel in transcurso et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant sive intercidere. 54. non constat sibi in hac parte⁵ Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima. . . .

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Lydiae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam¹⁰ auro?^{a)} tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Candaules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolute. 56. quod si recipi necesse est, simul apareat multo vetustiora principia,¹⁵

eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur, aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam et qui primus in pictura marem a femina discreverit, Eumarum Atheniensem, figuras omnis imitari ausum,

quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic²⁰ catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus, respicientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distinct, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.

^{a)} Vgl. Plin. N. H. VII. 126. und siehe Welcker, Kleine Schriften I. S. 439.

378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. Π. γραφικῆς τέχνης. Κόνων (l. Κίμων) ὁ Κλεωναῖος ἐξεργάσατό, φασί, τὴν τέχνην τὴν γραφικὴν, ὑποφρομένην ἔτι καὶ ἀτέχνως ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπείρως ἐκτελουμένην καὶ τρόπον τινὰ ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὔσαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ μισθούς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδοτιέρους.

379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) Ἄδηλον (Σιμωνίδου?) οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργω μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρωσ Δαίδαλος ἐξέφυγεν.

(Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 68, Müller, Handb. 99. 1 u. A. Μίκων für Κίμων zu lesen sehe ich nicht, vgl. aber unter Mikon.)

380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia vero Euchir, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theophrasto Polygnotus Atheniensis.

(Vgl. Ulrichs, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 489.)

381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) . . . αἱ δὲ εἰκόνες, μέχρι μῆπω πλαστικὴ καὶ γραφικὴ καὶ ἀνδριαντοποιητικὴ ἦσαν, οὐδὲ ἐνομιζοντο Σαυρίου δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωνος τοῦ Σικυωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας

(vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὐρεθείσης ὑπὸ Σαυ-
ρίου Ἴππον ἐν ἡλίῳ περιγράψαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτωνος, ἐν
πίνακι λελευκωμένῳ σκιάς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος.

382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit
Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀρήγοντος, ἀνδρῶν Κοριν-
θίων, τοῦ μὲν Τροίας ἄλωσις καὶ Ἀθηνᾶς γοναί, τοῦ δ' Ἄρτεμις ἀνα-
φερομένη ἐπὶ γρυπός, σφόδρα εὐδόκιμοι.

383. Athen. VIII. 346. B. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν
ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ'
ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ἧ Ποσειδῶν πεποιήται θύνον τῷ Διὶ προς-
φέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Δημήτριος ἐν ὀγδόῃ τοῦ Τρωικοῦ
διακόσμου.

384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαῖες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer
Stadt durch Hargagos Ol. 58.) κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους,
ἐσθόμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπιπλα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ
ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱρῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅτι χαλ-
κὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν ἔπλων ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(Vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. B. ἤκμασε δ' ἡ τῶν ποικίλων ὑφή, μάλιστα
ἐντέχνων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἐλικῶνος τῶν Κυπρίων
ὑφάνται δ' ἦσαν ἐνδοξοὶ· καὶ ἦν Ἐλικῶν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὡς φησιν Ἱερῶ-
νυμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπὶ τινος ἔργου ἐπιγέγραπται
τεῦξ' Ἐλικῶν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια θεσπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.

(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV.
160. 206. Palat. Append. 863. 334.)

386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσεως καὶ
Ἐλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θαύματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι
τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηνᾶς πέπλον ἐδημιούργησαν. ὁ μὲν Ἀκε-
σεὺς (sic) γένος ὦν Παταρεύς, ὁ δὲ Ἐλικῶν Καρύστιος.

(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 86 und bis ἐδημιούργησαν
Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκεσαῖος heisst.)

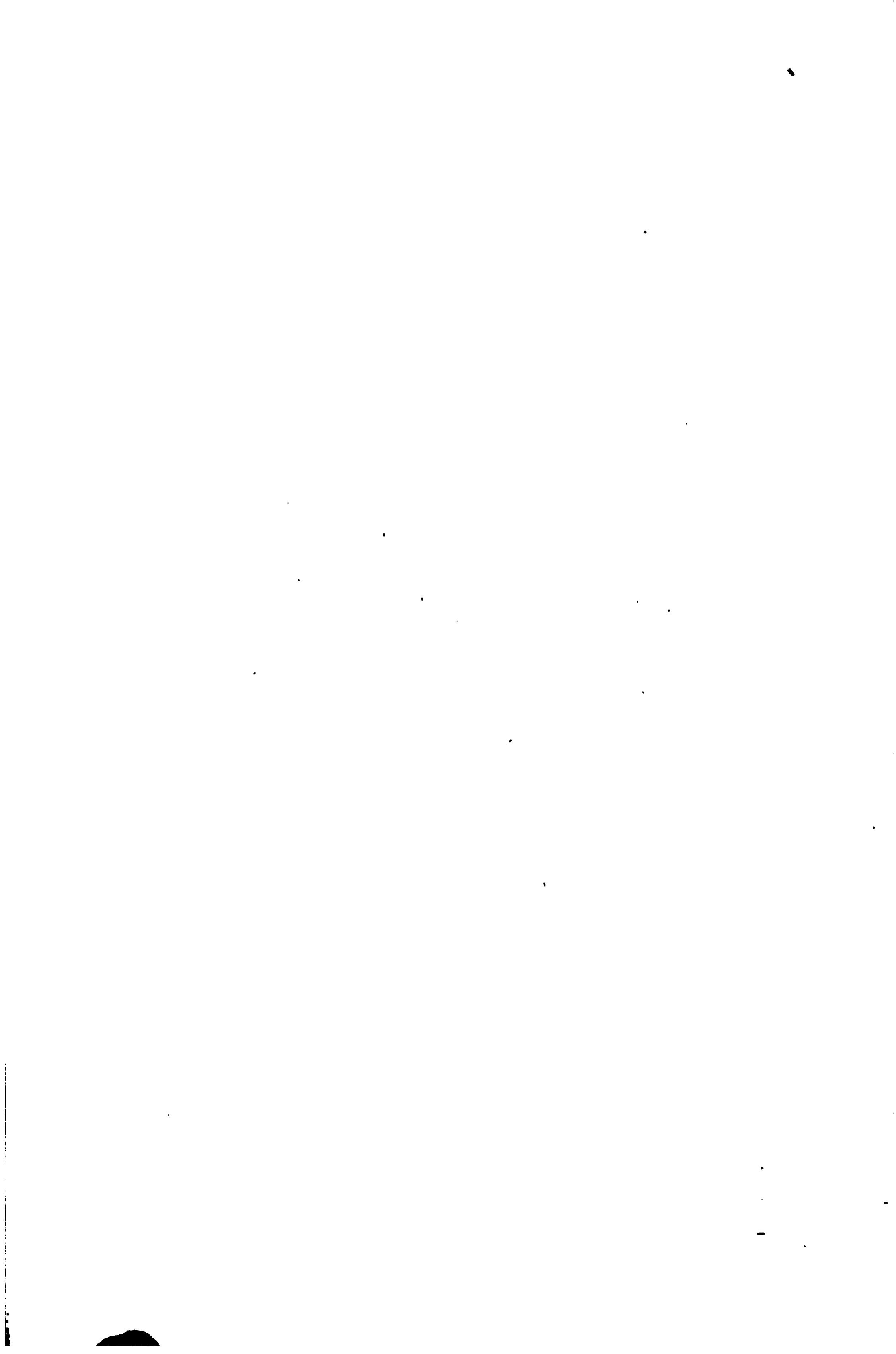
387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιπόρπαμα δ' ἐφόρει (Alexandros)
τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοβαρώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὄπλισμόν. Ἦν γὰρ
ἔργον Ἐλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὑφ'
ἧς ἐδόθη δῶρον.



Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

**Das Zeitalter der Ausbildung und
Ausbreitung der Kunst.**



Plastik.

Argos.

Eutelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. Δαμαρέτῳ δὲ Ἡραιεῖ νίῳ τε τοῦ Δαμαρέτου καὶ νίωνῳ, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγόνασιν ἐκάστῳ νῖκαι, Δαμαρέτῳ μὲν πέμπτη ἐπὶ ταῖς ἐξήκοντα Ὀλυμπιάδι, ὅτε ἐνομίσθη πρῶτον ὁ τοῦ ὄπλου δρόμος, καὶ ὡσαύτως τῇ ἐφεξῆς· πεποίηται ὁ ἀνδριάς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ' ἡμῶν καὶ κράνος ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ κνημίδας ἐπὶ τοῖς ποσὶ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπὸ τε Ἡλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφηρέθη τοῦ δρόμου· Θεοπόμπῳ δὲ τῷ Δαμαρέτου καὶ αὐθις ἐκείνου παιδὶ ὁμωνύμῳ ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῳ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νῖκαι. 5. τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαίσαντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν· 10 τὰς δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάππου φησὶ τὸ ἐπίγραμμα Εὐτελίδα τε εἶναι καὶ Χρυσόθεμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ' ὅτῳ γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως·

Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τάδε ἔργα τέλεσαν
Ἀργεῖοι, τέχνην εἰδότες ἐκ προτέρων.

15

Ageladas.

(Die Namensformen Ἐλάδας beim Schol. Arist. Ran. 504, und Γελάδας; Suid. v. Γελάδας; und Tsets. Chll. VII. 930, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Brunn, Künstlergesch. I. S. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Brunn S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 65, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus möglich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτα Ταραντῖνος, σταδίου λαβῶν καὶ διαύλου νίκην (Ol. 65), ἐστὶν Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου.
(Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akochas.)

390. Pausan. VI. 10.6. Ἐπὶ δὲ τῷ Παντάρκει Κλεοσθένους ἐστὶν (in Olympia) ἄρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μὲν ἐστὶν Ἀγελάδα, ἔστηκε δὲ ὄπισθεν τοῦ Διὸς τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνατεθέντος

ὑπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἔκτην Ὀλυμπιάδα καὶ ἑξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὐτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἠνίοχον. ἐπιγέγραπται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἑκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγείον τὸδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἄρματι
 Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμνου,
 νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

10

391. Pausan. VI. 8. 6. Προμάχου δὲ οὐ πόρρω Τιμασίθεος ἀνάκειται (in Olympia) γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργείου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τρεῖς δὲ ἀνηρημένος Πυθοῖ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλήν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγγεῖρημα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρα γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυραννίδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκροπόλει, θάνατον ζημίαν εὔρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων. (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διός (Ἰθωμάτα) Ἀγελάδα μὲν ἐστὶν ἔργον, ἐποιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκήσασιν ἐν Ναυπάκτῳ Μεσσηνίων (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) ἱερεὺς δὲ αἰρετὸς κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθωμαῖα.

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν θεόν, Ἰθώμην δὲ εἶναι καὶ Νέδαν τὰς θρεψαμένας und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ἣ ἔμνηθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἔστι δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξικάκου· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἐλάδου (lies Ἀγελάδου) τοῦ Ἀργείου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ ἰδρυσις ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμόν. ὄθεν καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων. (Ol. 87, 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα Αἰγιεῦσιν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεὺς τε ἡλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων πω γένεια, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου. τούτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἰρετοὶ γίνονται, καὶ ἑκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερομένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προεκέκριτο ἐκ τῶν παίδων ἱεραῖσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενεῶν ἐς ἄλλον παῖδα ἢ ἐπὶ τῷ κάλλει μετῆει τιμῇ. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομίζετο.

(Vgl. über die Kindheitsgeschichte des Zeus in Aigion Strabon. VIII. p. 387 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 15. 35. (Planud. IV. 220.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
 Τρίζυγες αἱ Μοῦσαι τᾶδ' ἕσταμεν· ἅ μία λωτούς,
 ἅ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἅ δὲ χέλυν.

ἅ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλυν, ἅ δ' Ἀγελάδα
 βάρβιτον, ἅ Καναχᾶ δ' ὑμνοπόλους δόνακας.
 ἄλλ' ἅ μὲν κράντειρα τόνου πέλει, ἅ δὲ μελωδός
 χρώματος, ἅ δὲ σοφᾶς εὐρέτις ἁρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. Ταραντίνων δὲ οἱ ἵπποι οἱ χαλκοῖ καὶ αἰχμά-
 λωτοι γυναῖκες ἀπὶ Μεσσαπίων εἰσὶν, ὁμόρων τῇ Ταραντίνων βαρβά-
 ρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου. (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49 (floruit) deinde olympiade LXXXVII
 Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. Γελάδας· ἀγαλματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.

399. Tzetz. Chil. VIII. 325. *222 6. 22*
 Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητῆς Φειδίας,
 Τοῦ ἐν Μελίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου^{a)} καὶ ἀναθήματα
 οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν
 μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσιν ἐστρατήγησαν^{b)}, σὺν δὲ αὐ-
 τοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδον-
 τός εἰσιν Ἀργείου.

a) Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tellias' Führung über die Thessaler
 erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§.
 auch Herod. VIII. 27.

b) Pausan. a. a. O. §. 8: στρατηγοὶ δὲ ἦσαν σφίσι Ποῖός τε Ἀμβρωσεύς καὶ
 Ὑαμπολίτης Δαϊφάντης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ ἵππῳ, δυνάμει δὲ τῆς πεζῆς
 ὁ Ἀμβρωσεύς. ὁ δὲ χώραν ἐν τοῖς ἄρχουσιν ἔχων τὴν μέγιστην μάντις ἦν
 (Τελλίας) ὁ Ἡλείος.

Glaukos und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου (in Olympia) πολλὰ
 τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὕρισκον, ἀλλὰ Ἰφίτου μὲν τοῦ Ἡλείου
 καὶ Ἐκεχειρίας στεφανούσης τὸν Ἰφίτον, τούτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχε-
 ται τοσάδε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἀμφιτρίτη τε καὶ Ποσειδῶν
 καὶ Ἑστία. Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ 5
 τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρᾷν ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόρην
 τὴν Δήμητρος καὶ Ἀφροδίτην Γανυμήδην τε καὶ Ἄρτεμιν, ποιητῶν
 δὲ Ὀμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ θεοὺς αὐθις Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίειαν.
 3. Ἀγὼν τε ἐν τοῖς ἀναθήμασιν ἐστὶ τοῖς Μικύθου φέρων ἀλτήρας.
 οἱ δὲ ἀλτήρες οἷτοι παρέσχοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλου παραμηχεστέ- 10
 ρου καὶ οὐκ ἐς τὸ ἀκριβέστατον περιφερεῖς εἰσιν ἥμισυ, πεποιήται
 δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διέναι καθάπερ δι' ὀχάνων

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θραῦξ ἐστὶν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγῳ πρότερον ἐπεμνήσθη^{α)}. ταῦτα ἔργα ἐστὶν 15 Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικύθου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τούτοις λέγουσι, Νέρωνα δὲ ἀφελέσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασαμένοις αὐτὰ, γένος οὖσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδένα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεῖς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μίκυθος^{β)}. 20

^{α)} Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πω γένεια· κεῖται δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικύθου.

^{β)} Seine Zeit fällt in Ol. 76; 1. 78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβάς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινομένους, καὶ ἐκείνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἰέρωνι ὑστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς το- 5 σοῦτο προῆλθεν εὐδαιμονίας, ὡς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἑκατέρῳ τῶν ἵππων παρῆστως ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δεύτερα δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. 10 τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Φόρμις ἀνέθηκεν

Ἀρκὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συρακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος ὄψω καὶ τὸ ἵππομάνες λόγῳ τῷ Ἡλείων 15 ἔγκειται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρὸς μάγου σοφίᾳ γενέσθαι συμβαίνοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῶ, ὅσοι τῆς Ἀλκίως ἐντὸς ἐστήκασιν· πρὸς δὲ ἀποκέκοπται τε τὴν οὐρὰν καὶ ἐστὶν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίων. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὗτι που τοῦ ἡρὸς μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπ' αὐτὸν ὀργῶ- 20 σιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

✓ || (Zur Chronologie gegen Brunn, Künstlergesch. I. 74, Urlichs im N. Rhein. Mus. X. 1856. S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἔστι δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος· καλεῖται δὲ ὁ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραρρέον- 5 τος τοῦ ποταμοῦ τάντη τοῦ Ἰσμηρίου. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μεγέθει τε ἴσον τῷ ἐν Βραγχίδαῖς ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχον· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαλμάτων τούτων τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπί- 5
 θυτο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θεασαμένῳ Κανάχου ποίημα
 ὄν ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαίς χαλ-
 κοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήνιος ἐστὶ κέδρου.

404. Pausan. VIII. 46. 3. βασιλέα τε τῶν Περσῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου
 (vielmehr Dareios^a), χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄστεως,
 τοῦτο μὲν ἐκ Βραυρωνός ἀγαλμα ἴσμεν τῆς Βραυρωνίας λαβόντα
 Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγκῶν Μιλησίοις ἐθελοκακῆσαι σφᾶς
 ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχήσαντας τὸν χαλκοῦν 5
 ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαίς· καὶ τὸν μὲν ὕστερον
 ἔμελλε χρόνῳ Σέλευκος καταπέμψειν Μιλησίοις.

^a) Ol. 71, 3., vgl. Herod. VI. 19, s. Urlichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. Σέλευκον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πεί-
 θομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῆ. τοῦτο
 μὲν γὰρ Σέλευκός ἐστιν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλ-
 λωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἐκβάτανα τὰ Μηδικὰ ὑπὸ
 Ξέρξου (Δαρείου).

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesius
 cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervomque
 una ita vestigiis suspendit ut linum supter pedes trahatur, alterno
 morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque
 in partibus ut a repulso per vicis resiliat. idem et celetizontas
 pueros (fecit).

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. * * δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερός (in
 Sikyon). . . . 5. τὸ μὲν δὴ ἀγαλμα καθήμενον Κάναχος Σικυώνιος
 ἐπείησεν, ὅς καὶ τὸν ἐν Διδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίοις τὸν
 Ἰσμήνιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποιήται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαν-
 τος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῇ μὲν μήκωνα,
 τῇ δὲ ἑτέρῳ μῆλον.

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395).

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter sta-
 tuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt
 non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur
 veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam
 Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. Ἀριστοκλῆς Σικυώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου,
 καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἐλασσοῦμενος.

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. Θεογνίτῳ δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν. ὑπῆρξεν ἐν παισὶ τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγεγόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συινόων ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410)..... ἐφ' ὅτῳ δὲ ὁ Θεόγνητος πίτυος τῆς γ' ἡμέρου καὶ ῥοιᾶς φέρει καρπὸν, ἐμοὶ μὲν οὐχ οἷά τε ἦν συμβαλέσθαι τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἶη λόγος.
412. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἑραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλεῖον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατειλεγμένους πυγμῆς, Ἐπικράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).
4. und 5. sind unbekannt.
413. Pausan. VI. 3. 11. μετὰ δὲ Ὑσμωνα παλαιστῆς παῖς ἐξ Ἑραιᾶς ἀνάκειται τῆς Ἀρχάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ὃς ἀπὸ Ἀριστοκλέους τοῦ Σικωνίου καταριθμουμένῳ τοὺς διδαχθέντας ἑβδομος ἀπὸ τούτου μαθητής.
414. Pausan. VI. 9. 3. Ἀριστεὺς δὲ Ἀργεῖος δολίχου μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατήρ τοῦ Ἀριστεύς Χείμων. ἐστήκασιν μὲν δὴ ἐγγὺς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χῖος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδασκόμενος 6) Σωστράτῳ.
- (Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hypatodoros von Theben.)
415. Pausan. VI. 14. 12. παῖδα δὲ ἐφ' ἵππου καθήμενον, καὶ ἐστηκότα ἄνδρα παρὰ τὸν ἵππον φησὶ (in Olympia) τὸ ἐπίγραμμα εἶναι Ξερόμβροτον ἐκ Κῶ τῆς Μεροπίδος, ἐπὶ ἵππου νίκη κεκηρυγμένον, Ξερόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ παίδων ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξερόμβροτον δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.

Aigina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaco fuit . . .
10. proxima laus Aeginetico fuit. insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata.
- (Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλουμένης ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς. αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς Θεοῦ τὸ ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης. μαθητῆς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος κτλ. (s. oben 334.)

418. Pausan. VII. 18. 10. τεκμαίρονται δὲ σφᾶς (Menaichmos und Soïdas s. unten) Κανάχου τοῦ Σικυωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.

419. Plin. N. H. XXXIV. 49. (floruerunt) deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet.

420. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Callamis cet.

(Wegen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 358.)

Onatas.

421. Pausan. VIII. 42. 1. τὸ δὲ ἕτερον τῶν ὄρων τὸ Ἐλαΐον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Δῆμητρος δὲ ἄντρον αὐτόθι ἱερὸν ἐπέκλησιν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιήσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. καθέζεσθαι μὲν ἐπὶ πέτρα, γυναικὶ δὲ εἰκέναι τᾶλλα πλὴν κεφαλῆν· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππου, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφίς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περισσεῖα δὲ ἢ ὄρνις ἐπὶ τῇ ἑτέρᾳ. ἐφ' ὅτῳ μὲν δὴ οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτῳ γνώμην ἀγαθῶν δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δῆλά ἐστι· Μέλαιναν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτήν, 10 ὅτι καὶ ἡ θεὸς μέλαιναν τὴν ἐσθῆτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὔτε ὅτου ποίημα ἦν, οὔτε ἡ φλόξ τρόπον ὄντινα ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημονεύουσιν. ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλεῖς οὔτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδοσαν τῇ θεῷ, καὶ ὅποσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶπτό σφισιν, ἐς δ' ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἰκτεύ- 15 σασιν αὐτοῖς χρᾶ τάδε ἡ Πυθία·

6. Ἀρχάδες Ἀζᾶνες βαλανηφάγοι

Δηὸ μὲν σέ γ' ἔπαυσε νομῆς

καὶ σ' ἀλληλοφάγον θῆσει τάχα καὶ τεκνοδαίτην,

εἰ μὴ πανδήμοις λειβαῖς χόλον ἰλάσσεσθε,

20

σῆραγγός τε μυχὸν θείαις κοσμήσετε τιμαῖς.

7. ὡς δὲ οἱ Φιγαλεῖς ἀνακομισθὲν τὸ μάντευμα ἤκουσαν, τὰ τε ἄλλα ἐς πλεον τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Δῆμητρα ἤγον, καὶ Ὀνάταν τὸν Μίκωνος Αἰγινήτην παίδουσιν ἐφ' ὅσῳ δὴ μισθῶ ποιῆσαί σφισιν ἄγαλμα Δῆμητρος τότε δὴ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἀνευρῶν γραφὴν ἢ μίμημα 25 τοῦ ἀρχαίου ξόανου, τὰ πλείω δέ, ὡς λέγεται, καὶ κατὰ ὄνειράτων ὄψιν, ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, γενεᾷ μάλιστα ὑστέρων τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ὑπὸ τοῦ Ὀνάτα ποιηθὲν οὔτε ἦν κατ' ἐμέ, οὔτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἠπίσταντο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐντυχόντων ἡμῖν 30 ἔλεγεν ὁ πρεσβύτατος γενεαῖς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἐμπροσθεῖν ἐς

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὀρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγῆναι καὶ ἐς ἅπαν ἔφασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἔν γε τῷ ὀρόφῳ δῆλα καὶ ἡμῖν ἔτι ἦν καθὰ ἀπερρώγισαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Götterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421)· κατὰ γὰρ τὴν Ξέρξου διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακουσῶν τε ἐτυράννει καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων ὁ Δεινομένους· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Γέλων, ἐς Ἰέρωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή. Ἰέρωνος δὲ ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθή- 5 ματα ἃ εὗξατο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Δεινομένης ὁ Ἰέρωνος ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρός· Ὀνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα. καὶ ἐπιγράμματα ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματός ἐστιν αὐτῶν·

Σὸν ποτε νικήσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σεμνὸν ἀγῶνα

τεθρίππῳ μὲν ἅπαξ, μονοκέλητι δὲ δίς,

δῶρ' Ἰέρων τάδε σοι ἐχαρίσατο· παῖς δ' ἀνέθηκε

Δεινομένης πατρὸς μῆμα Συρακοσίου.

10

τὸ δὲ ἕτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων·

Υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

νάσῳ ἐν Αἰγίῳ δώματα ναιετάων.

15

ἢ δὲ ἡλικία τοῦ Ὀνάτα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡγίαν καὶ Ἀγελάδαν ἂν συμβαίνοι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὀνάτα τούτου Περγαμηνοῖς ἐστιν Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἔνεκα καὶ ἐπὶ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρου.

Βούπαις ὦ πόλλων, τόδε χάλκεον ἔργον Ὀνάτα

ἀγλαΐης Λητοῖ καὶ Διὶ μαρτυρίῃ,

οὐδ' ὅτι τῆςδε μάτην Ζεὺς ἤρατο, χῶτι κατ' αἶνον

ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς ὁ Κρονίδης·

οὐδ' Ἡρῆ νεμεσητὸν ἐχεύατο χαλκὸν Ὀνατᾶς,

δν μετ' Εἰληθυῖης τοῖον ἀνεπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quae ad artes spect. p. 48 Note 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ τοῦ Ἀχαιῶν ἔθνους, ὅσοι προκαλεσαμένου τοῦ Ἑκτορος ἐς μονομαχίαν ἄνδρα Ἕλληνα τὸν κληρὸν ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ὑπέμειναν. οὗτοι μὲν δὴ ἐστήκασιν τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν ὠπλισμένοι· ἀπαντικρὺ δὲ ἐπὶ ἑτέρου βήθρου πεποιήται Νέστωρ τὸν 5 ἐκάστου κληρὸν ἐσβεβληκῶς ἐς τὴν κυνῆν. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἑκτορι κληρουμένων ἀριθμὸν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἕνατον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσσεως εἰκόνα, Νέρωνα κομίσει λέγουσιν ἐς Ῥώμην, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ τούτων ἐπὶ μόνῳ τῷ Ἀγαμέμνονι τὸ ὄνομά ἐστι γεγραμμένον·

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λαιὰ ἐκ δεξιῶν. οὗτος δὲ ὁ ἀλεκτροῦν 10
 ἐστὶν ἐπίθημα τῆ ἀσπίδι, Ἰδομενεὺς ἐστὶν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ
 Ἰδομενεῖ γένος ἀπὸ τοῦ Ἡλίου τοῦ πατρὸς Πασιφάης· Ἡλίου δὲ ἱερόν
 φασιν εἶναι τὸν ὄρνιθα, καὶ ἀγγέλλειν ἀνιέναι μέλλοντος τοῦ ἡλίου.

10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ

τῷ Διὶ τ' Ἀχαιοὶ τὰγάλματα ταῦτ' ἀνέθηκαν,

15

ἔγγονοι ἀντιθέου Τανταλίδα Πέλοπος.

τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἐστὶ γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαματοποιὸς ὅστις
 ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενεῶς γέγραπται τῆ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τόδ' Ὀνάτα

ἔργον, δὴ Αἰγίνη γείνατο παῖδα Μίκων.

20

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Δελφοὺς
 ἀπὸ βαρβάρων Πευκετίων ἀπέστειλαν· τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνάτα
 τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἐσττικῶσι ἐργου (cod.^a) εἰκόνες
 δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἰππέων, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὠπις ἦκων τοῖς Πευκε-
 τίοις σύμμαχος. οὗτος μὲν δὴ εἴκασται τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ 5
 αὐτῷ κειμένῳ ἐφεστηκότες ὁ ἦρωες Τάρας ἐστὶ καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ
 Λακεδαίμονος, καὶ οὐ πόρρω τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς
 Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγία τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φά-
 λανθον χρήσασθαι καὶ ὑπὸ δελφίνος ἐκκομισθῆναί φασιν ἐς τὴν γῆν.

^a) Καλλιτέλους, ὅς ἦν οἱ συνεργός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 349.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἑρμῆς ὁ τὸν κριὸν φέρων ὑπὸ τῆ μασχάλη
 καὶ ἐπικείμενος τῆ κεφαλῇ κυνῆν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδεδυ-
 κῶς οὐ τῶν Φόρμιδος ἔτι ἀναθημάτων ἐστίν, ὑπὸ δὲ Ἀρχάδων ἐκ
 Φενεοῦ δέδοται τῷ θεῷ (in Olympia). Ὀνάταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν
 δὲ αὐτῷ Καλλιτέλην ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπίγραμμα. δοκεῖν δέ μοι
 τοῦ Ὀνάτα μαθητῆς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοίνικες τὸ ἀνέκαθεντες, καὶ ἐκὸ
 Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσῳ τῷ Ἀγήνορος κατὰ ζήτη-
 σιν ἐκπλεύσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ
 βάθρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματός
 εἰσι πήχεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει 5
 τόξον 13. τῷ δὲ ἀναθήματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἔπεστιν
 ἔλεγξιον

υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

αὐτὸς ἐν Αἰγίνη δώματα ναιετάων.

τὸν δὲ Ὀνάταν τοῦτον ὁμῶς, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα 10
 Αἰγιναίας, οὐδενὸς ὕστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Δαιδάλου
 τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγιναία oder ἐργασία Αἰγιναία und derjenigen des ἐργαστήριον
 Ἀττικὸν vgl. folgende Stellen des Pausanias:

1. I. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος καὶ ὁ Λεκατηφόρος τοῖς Αἰγυπτίοις

μάλιστα εὐκασι ξοάνοις· ὧν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσι, Αἰγυπτιακοῖς ἔργοις ἐστὶν ὁμοίος· ἐβένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποῖηται.

2. VII. 5. 5. τὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγυπταίοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιοτάτοις ἐμφερές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἐστὶν Αἰγύπτιον.
3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Λιμνάτιδος καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἐβένου ξύλου· τρόπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγυπταῖος καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.
4. X. 17. 12. οἱ δὲ κριοὶ (auf Sardinien) μέγεθος μὲν τοὺς ἐτέρωθεν οὐχ ὑπερβάλλουσι, εἶδος δὲ ἐστὶν αὐτοῖς ὅποιον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγυπταῖα ποιήσειεν ἀγρίου κριοῦ· τὰ μῖντοι ἀμφὶ τὸ στήθος θασύτερά ἐστιν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγυπταῖαν τέχνην εἰκάσαι.
5. (?) X. 37. 8. καὶ ἐπίγειον Λελυῶν ἐστὶν ἡ Κίβδη· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θεῶν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ναόν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἄρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταῦτὰ δοξάζειν ἐμοί τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὼ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οἱ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἄρμα. ἐπίγραμμα μὲν δὴ ἐστὶν αὐτῷ Γέλωνα Δεινομένους ἀναθεῖναι Γελῶν· καὶ ὁ χρόνος τούτῳ τῷ Γέλωνί ἐστι τῆς νίκης τρίτη 5 πρὸς τὰς ἑβδομήκοντα ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔσχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήνησιν ἄρχοντας, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς δευτέρας καὶ ἑβδομηκοστῆς ὀλυμπιάδος^{a)}, ἦν Τι- σικράτης ἐνίκα Κροτωνιάτης στάδιον. δῆλα οὖν ὡς Συρακούσιον ἦδη καὶ οὐ Γελῶν ἀναγορεύειν αὐτὸν ἔμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης 10 εἶη ἂν τις ὁ Γέλων αὐτός, πατρός τε ὁμωνύμου τῷ τυράννῳ καὶ αὐτὸς ὁμώνυμος. Γλαυκίας δὲ Αἰγυπταῖος τὸ τε ἄρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

^{a)} richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. παρὰ δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἄρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγυπταῖου Γλαυκίου. τούτῳ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Λεωπρέπους ἐλεγείον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατρὶς μὲν Κορκύρα, Φίλων δ' ὄνομ', εἰμὶ δὲ Γλαύκου
υἱός, καὶ νικῶ πύξ δὴ ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημένων ἔστηκεν οὐ πόρρω Θεαγένης ὁ Τιμοσθένους Θάσιος. 9. ὁ δὲ ἀνδριάς τοῦ Θεαγένους ἐστὶν ἐν τῇ Ἄλτει, τέχνη τοῦ Αἰγυπταῖου Γλαυκίου.

(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατειλεγμένοις ἔστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαῦκος (in Olympia) . . . 3. . . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγυπταῖος ἐποίησε· σκιαμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριάς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτηδειότατος τῶν κατ' αὐτὸν χειρονομησῶν πεφυκῶς.

Αναξαγορας.

433. Pausan. V. 23. 1. παρεξιόντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔσοδον (in Olympia), Ζεὺς τε ἕστηκεν ἐπίγραμμα ἔχων οὐδὲν, καὶ αὐθις ὡς πρὸς ἄρκτον ἐπιστρέψαντι ἄγαλμά ἐστι Διός. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἑλλήνων ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων (Ol. 75. 2). 5 εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμένοι κατὰ τοῦ βήθρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησαν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγράψαντες τὰ ἐς Πλαταιᾶς (πλάστας Schub.) παριᾶσιν ἐν τοῖς λόγοις.
434. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίῃ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκρον Δία ἀνέθησαν κτλ.
435. Diog. Laert. II. 15. γέγονασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν . . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.
436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) Ἀνακρέοντος.
Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Λυκαίου
νιός ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon (der Aeginet?) canem et sagittarium fecit.

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. Inschrift aus Aigina, Corp. Inscr. Graec. No. 2138.

Θεᾶ]ν Κωλιάδα ἐς Ἀβαῖον ἐποίησε Ἄλτιμο[ς.

(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit, aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonooos.

439. Pausan. V. 22. 5. προελθόντι δὲ ὀλίγον (in der Altis von Olympia), Ζεὺς ἐστι πρὸς ἀνίσχοντα τετραμμένος τὸν ἥλιον, ἀστὸν ἔχων τὸν ὄρηθα καὶ τῇ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν κεραιὸν· ἐπέκειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἄνθη τὰ κρένα. Μεταποντίων δὲ ἐστίν

ἀνάθημα, Αἰγινήτου δὲ ἔργον Ἀριστόνου. τοῦ δὲ Ἀριστόνου τούτου διδάσκαλον, ἢ καθ' ὄντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serampos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ Ἀγιάδαν (Ἡλεῖον, ἐν πασιὶν ἀνελόμενον νίκην) Σήραμβος, γένος καὶ οὗτος Αἰγινήτης (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐσελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς ταῦρος τέχνη μὲν Θεοπρόπου ἐστὶν Αἰγινήτου, Κορκυραίων δὲ ἀνάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ Κορκύρᾳ καταλιπὼν τὰς ἄλλας βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμυκάτο ἐπὶ θαλάσση· γινώσκοντος δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κάτεισιν ἐπὶ θάλασσαν ὁ βουκόλος, 5 καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύνων ἀτέκμαρτόν τι ἀριθμῶ πλήθος. 4. . . . καὶ οὕτω Ποσειδῶνί τε ἐκεῖνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα μετὰ τὴν θυσίαν αἰροῦσι τοὺς ἰχθύς· καὶ σφίσι τὸ ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ τε καὶ ἐν Δελφοῖς ἐστὶν ἡ δεκάτη τῆς ἄγρας.

442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν Κορκυραίων, ὁ δὲ ἀνάθημα Ἐρετριέων, τέχνη δὲ Ἐρετριέως ἐστὶ Φιλησίου. καὶ ἀνθ' οὗτου μὲν οἱ Κορκυραῖοι τὸν τε ἐν Ὀλυμπίᾳ (vielleicht auch von Theopropos) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς Δελφοὺς ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς Φωκέας τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρρω δὲ ἐστᾶσιν Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων οἱ κτείναντες Ἴππαρχον. αἰτία δὲ ἦτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὄντινα τρόπον ἔπραξαν, ἑτέροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μὲν εἰσι Κριτίου τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν Ἀντήνωρ (nach Ol. 67. 3, vor Ol. 75. 1). Ξέρξου δέ, ὡς εἶλεν Ἀθήνας ἐκλιπόντων τὸ 5 ἄστυ Ἀθηναίων, ἐπαγαγομένου καὶ τούτους ἄτε λάφυρα, κατέπεμψεν ὕστερον Ἀθηναίοις Ἀντίλοχος.

444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor^a) fecit) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

^a) Der Künstlername ist eingesetzt von Urlichs, Archaeol. Zeitung 1861. S. 144, der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides quadrigas bigasque einsetzt.)

445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ, ὅσα Ξέρξης ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἄγων ἤλθε, τὰ τε ἄλλα καὶ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτωνος χαλκαῖ εἰκόνες. καὶ ταύτας Ἀθηναίοις ὀπίσω πέμπει Ἀλέξανδρος, καὶ νῦν κεῖνται Ἀθήνησιν ἐν Κεραμεικῶ αἱ εἰκό-

νας, ἣ ἀνέμειν ἐς πόλιν, κατάντικρόν μάλιστα τοῦ Μητροφῶου, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. καὶ τὰς Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνενεχθῆναι ὀπίσω εἰς Ἀθήνας.

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates.

448. Plin. N. H. XXXIV. 72. Amphicratis Leaena laudatur scortum. haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem excruciatam a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecere atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. γυναῖκα ὄνομα Λέαιναν. 2. ταίτην γάρ, ἐπεὶ τε ἀπέθανεν Ἰππαρχος Ἰππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς δὲ διέφθειρεν, οἷα ἑταίραν Ἀριστογείτονος ἐπιστάμενος οὔσαν καὶ τὸ βούλευμα οὐδαμῶς ἀγνοῆσαι δοξάζων. ἀντὶ δὲ τούτων, ἕπει τυραννίδος ἐπαύθησαν οἱ Πεισιστρατίδαι, χαλκῆν λέαινα Ἀθηναίοις ἐστὶν ἐς μνήμην τῆς γυναικός.

450. Plut. de garrul. 8. καλὸν δὲ καὶ Λέαινα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας ἑταίρα τῶν περὶ Ἀρμόδιον ἦν καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσίας ἐκοινώνει ταῖς ἐλπίσιν ἄς γυνή ὡς οὖν ἐκεῖνοι πταίσαντες ἀνῆρέθησαν, ἀνακρινομένη καὶ κελευομένη φράσαι τοὺς ἔτι λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν. ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῆν ποιησάμενοι λέαιναν ἀγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῷ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῶου τὸ ἀήττητον αὐτῆς, τῷ δὲ ἀγλώσσω τὸ σιωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.

451. Polyæn. Strategem. VIII. 45. Ἀθηναῖοι τὴν ἑταίραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῶον τὴν λέαιναν χαλκῆν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν. εἴ τις ἀνῆλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἐφώρακεν ἐν τῷ προπυλαίῳ τὴν λέαιναν γλώσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγήματος.

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias^{a)}, Nesiotes, Hegias.

^{a)} Critios Ross, Arch. Aufss. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praescript. 9. εἰτά σε κελεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἕωλα παραδείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ δάδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἡγησίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν (l. Κριτίον) καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λεπρὸς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει.

✓ (Vgl. Demetr. de elocutione 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἢ ἐρμηνεία ἢ πρὶν εὐσταλές· ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολή καὶ ἰσχύτης, und siehe E. Braun, N. Jahrb. f. Philol. LXIX. [1854] S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statuis differentia. nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias cet. (fecit.)

455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282 (R. p. 641. Emp.): ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητῆς γέγονε τῶν σοφῶν, ὥσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγαλματοποιὸς Ἡγίου^{a)}, Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἀμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.

^{a)} Nach dem handschr. ΗΠΟΥ (andere codd. haben Ἰππου und Ἰππου) die sicher richtige Correctur ΗΓΙΟΥ von O. Müller de Phidiae vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1828. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur^{a)}], et celetizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

^{a)} Vgl. Brunn, KG. I. S. 102. Ulrichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 418 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι.

458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος ἔτη ΗΗΔΙΙΙ[Γ] ἄρχοντος Ἀθήνησι[ν Ἀ]δειμάντου (Ol. 75. 4.)

459. Pausan. I. 23. 9. ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν Ἰππον ἐστήκασιν (auf der Akropolis von Athen), Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας (l. Κριτίος).

460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164:

Ἐπι[χ]αρίνο[ς ἀνέ]θ[ηκ]εν ὀ[πλιτ]ο[δρο]μ[ος]
Κριτίος [κ]αὶ Νησιώτης ἐπο[ιησ]άτην.

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabé, Ant. Hell. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

461. Inschrift, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 3291, Bull. d. Inst. 1859. p. 198 sq.

Παρ]θένω Ἐκφαντό[ς] με πατὴρ ἀνέθηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῃ μνήμα πόνων Ἄρεος
Ἑγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σχῶν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.
Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποίησάτην.

(Vgl. Michaelis, N. Rhein. Mus. XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. S. 163. Καλλί]ας καὶ [᾽Ο]ψιο[ς]
ἀνεθέτην || τῇ Ἀθ]ηναίᾳ ἀπαρχὴν ᾽Οαθεν. || Κριτί]ος καὶ Νησιώ-
της ἐποίησάτην.

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit Nesioten's Namen
s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἴππον δὲ Ἡλεῖον πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντα
ἐποίησε Δαμόκριτος Σικυώνιος, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον
ἀνῆει τὸν Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). Πτόλιχος μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ
Κορυραῖος παρ' αὐτῷ Κριτία (etwa Ol. 75). Πτολίχου δὲ ἦν
μαθητῆς Ἀμφίων (um Ol. 82). Πίσων δὲ ἀνὴρ ἐκ Καλαυρείας
ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89). ὁ δὲ παρὰ τῷ Πίσωνι Δαμό-
κριτος (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. Κυρηναῖοι δὲ ἀνέθεσαν ἐν Δελφοῖς Βάττον
ἐπὶ ἄρματι, ὃς ἐς Λιβύην ἤγαγε σφᾶς ναυσὶν ἐκ Θήρας· ἠνίοχος μὲν
τοῦ ἄρματός ἐστι Κυρήνη, ἐπὶ δὲ τῷ ἄρματι Βάττος τε καὶ Λιβύη
στεφανοῦσά ἐστιν αὐτὸν ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀκέστορος Κνώσσιος.

(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξιβίῳ δὲ πεντάθλου γέγονε νίκη· καὶ Ἡραία τε Ἀρκά-
δων ἐστὶν αὐτῷ πατρίς, καὶ Ἀκέστωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) εἰργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedai-
monier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ ὁ μάντις
(Ἄβας, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο) τέχνη Πίσωνος ἐκ Κα-
λαυρείας τῆς Τροϊζηνίων.

(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγόνασι Δημόκριτοι ἕξ. . . . Τρίτος ἀν-
δριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.

467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . Daiphron et Damocritus et
Daemon (fecerunt) philosophos.

468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. Αὔσις Μιλησία,
Δημόκριτος ἐποίει.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Diodorus^{a)} Critiae discipulus Scymnus Critiae discipulus.

^{a)} Diodotos? Brunn KG. I, 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: 'Ραμνοῦς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον, ὃ τινες μὲν Διοδότου φασὶν ἔργον κτλ., aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekanntenen Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοᾶν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον.

471. Lucian. Iur. Tragœd. 33. ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῆ προσιῶν οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδειξιν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σός, ὡς Ἑρμῆ, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης γοῦν ἀναπέπλησται ὁσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.

472. Harpocrat. v. πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων (l. Ἀτθίδος) φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζειν τὸν Πειραιᾶ (Ol. 74. 4) οἱ ἑννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἷδ' ἀνέθηκαν
βουλῆς καὶ δῆμον δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυτο Κέβριδος^{a)} ἀρξάντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλόχορος ἐν τρίτῳ.

^{a)} Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι Φιλόχορος ἐν ε' Ἀτθίδος φησὶν ὡς οἱ θ' ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν (l. Ἀγοραῖον.)

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragmm. 80—82 ed. Müller in Histor. graec. fragmm. I. p. 397.)

Elis.**Kallon.**

475. Pausan. V. 25. 2. Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθος δὴ τι ἀρχαῖον [κατ' ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήγιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμὸν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς ἑορτὴν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίων, κατέλαβεν αὐτοὺς ποτε συμφορὰ, μηδὲνα ὀπίσω τῶν ἀποσταλέντων σφίσιν ἀποσωθῆναι, ἀλλὰ ἡ ναῦς ἣ ἄγουσα τοὺς παῖδας ἠφανίσθη σὺν αὐτοῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ. 4. τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσηνιοὶ πένθος ἤγον, καὶ ἄλλα τέ σφίσιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς

Ὀλυμπίαν ἀνέθρυσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητήν. τὶ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀνάθημα 10 εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3)· χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἰππίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς (blüht Ol. 86) τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δὲ εἰσὶν Ἥλειου Κάλλωνος αἰ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόρθῳ δὲ τοῦ Φενεατῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἑρμῆς ἔχων. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλαυκίαν ἀναθεῖναι γένος Ῥηγῖνον, ποιῆσαι δὲ Κάλωνα Ἥλειον.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἐρχομένῳ τὸν μέγαν (in Olympia) ἐστὶν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διός, ἐστεφανωμένον δὲ οἶα^{a)} δὴ ἄνθρσι, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραινὸς πεποιήται. τοῦτο δὲ ἐστὶν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδαχθέντος παρὰ τῷ Σικυωνίῳ^{***b)} καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκεῦσιν 5 ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἐστὶν ἀπὸ Φωκέων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὃ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλέα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

^{a)} τοῖς Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1847. S. 230.

^{b)} Κανάχῳ· τὸ δ' ἐπίγραμμα ἀνάθημα conj. Ulrich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάντων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ὑπὸ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀντιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὸ ὑπὸ τῶν Ἀντιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευτήν, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρείπια τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδυμήνης ἱερὸν Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων.

(Pindar von Ol. 65. 3 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soïdas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρῆσι δὲ ὁ Ἀύγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ 5 Καλυδῶνος λαφύρην καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρῆων εἶχε τιμᾶς. γενέσθαι δὲ ἐπίκλησιν τῇ θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκέως φασί· Λάφριον γὰρ τὸν Κασταλίου τοῦ Δελφοῦ Καλυδωνίοις ἰδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἰρτέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . . 10. . . . τὸ μὲν σχῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ρείουσα ἔστιν, ἔλεφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποιήται, Ναυπιάκτιοι δὲ Μέναιχος καὶ Σοῦδας εἰργάσαντο· τεκμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάχου τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.

10

Korinth.

Diyllos, Amyklaios und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) Ἡρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Ἀητῶ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηναῖα δὲ Ἡρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θυμοῦ. Φωκέων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάθημα, ὅτε σφίσι ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἠγήσατο Ἡλεῖος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Δίυλλός τε ἐν κοινῷ καὶ Ἀμυκλαῖος, τὴν δὲ Ἀθηναῖαν καὶ Ἄρτεμιν Χιονίς ἐστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναι φασιν αὐτούς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius^{a)}.

^{a)} Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, KG. I. S. 113.

Eretria.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Pares.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι... ἕτερος ἀγαματοποιός, εἰς ὃν καὶ Σιμωνίδης^{a)} ἐποίησεν ἐπίγραμμα τουτὶ (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἄρτεμιδος τόδ' ἀγαλμα. διηκόσιν γὰρ ὁ μισθὸς

δραχμαὶ τὰ Πάρια, τῶν ἐπίσημα τράγος.

ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναίης παλάμῃσιν

ἄξιος Ἀρκεσίλαος υἱὸς Ἀριστοδίκου.

^{a)} Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Bendorff de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. I. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ Ἡρακλῆς ἐστιν ὑπὲρ τοῦ ζωστήρος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἔφιππον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθνηκεν, ἐποίησε δὲ Κυνδωνιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμήσασθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστὶ· καὶ σαφῶς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον ἔτι ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζάγκλῃ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσσηνῆν (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. *Μίλωνα δὲ τὸν Διότιμον πεποιήκα μὲν Δαμέας ἐκ Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐσκομίσειεν αὐτὸς αὐτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλτιν ὃ Μίλων^{a)}.*

^{a)} Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. *κατωτέρω δὲ ὀλίγον (in Koroneia) Ἴερας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθόδωρου τέχνη Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρήνας.*

Troizen.

Hermion.

486. Pausan. II. 31. 6. *τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιθία ἔφασαν, ἐστὶ δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . ἄγαλμα δὲ ἐστὶ τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Ἀύλλισκου, τέχνη δὲ Ἑρμῶνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἑρμῶνος τούτου καὶ τὰ τῶν Διοσκούρων ξόανά ἐστι.*

Phlius.

Laphaës.

487. Pausan. II. 10. 1. *ἐστὶ δὲ καὶ ἐτέρωθεν ἱερὸν Ἡρακλέους (in Sikyon)· τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περίβολον Παιδιζὴν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δὲ ἐστὶ τῷ περίβολῳ τὸ ἱερὸν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόανον ἀρχαῖον, τέχνη Φλιασίου Λαφάους.*

488. Pausan. VII. 26. 6. *ἐστὶ καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν (in Aigeira) ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖον, τό τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὀπόμενα ἐν τοῖς ἀετοῖς· ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ Θεοῦ τὸ ξόανον, γυμνός, μεγέθει μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἤδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικωῶνι ἐθεάσατο, τεκμαίροιο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.*

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung:

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).
(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. *παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστῆς ἀνὴρ πεποίηται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὧν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσηνίας . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπίστασθαι τοὺς παλαιόντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτόν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρου· τὸν δὲ Εὐχείρον εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Συάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.*
(Vgl. oben 332 f., unten 499.)
491. Suid. v. Σώστρατος. . . ἦν δὲ καὶ Λεοντίσκος Μεσσηνίος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ . . . διδαχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχῳ μαθητῇ Εὐχείρου τοῦ Κορινθίου καὶ Χίλωνος Πατρέως.
(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. *Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μὲν ἐστὶν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς ὀλυμπιάσι σταδίου τε καὶ διαύλου νίκας ἔσχεν (Ol. 73, 74, 75.) ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ὑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἰέρωνος τοῦ Δεινομένου ἀνηγόρευσε αὐτὸν Συρακόσιον, τούτων ἕνεκα οἱ Κροτωνιάται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσμωτήριον εἶναι κατέγνωσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακινίᾳ κειμένην.*
(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. *τὰ δὲ ἐς Εὐθύμον τὸν πύκτην οὐ μὲν εἰκὸς ὑπερβαίνειν ἦν . . . γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὐθύμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρῶν . . . 5. . . ἀνελομένῳ δὲ οἱ πυγμαῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκην τετάρτην πρὸς ταῖς ἑβδομήκοντα ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπιούσαν ὀλυμπιάδα ἔμελλε χωρήσειν. . . 6. καὶ ἐπ' ἐκείνης τε αὐτῆς (Ol. 5 76) καὶ ἐπὶ τῆς μετ' ἐκείνην ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμαῆς στέφανον ἀνείλετο ὁ Εὐθύμος. ὁ δὲ οἱ ἀνδρίας τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ Θεᾶς ἐς τὰ μάλιστα ἄξιος.*
494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pyceta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria ei Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video cet.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ δολίχῳ παρεσχημένος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπία νίκας, τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρας τὴν εἰκόνα . . . ἐστὶν εἰργασμένος.

No. 5. Mnascas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὀπλίτης ἀνὴρ ἐπικλήσιν Λίβυς Μνασέας Κυρηναῖος ἔστηκε· Πυθαγόρας δὲ ὁ Ῥηγῖνος ἐποίησε τὴν εἰκόνα. (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένης χαλκοῦν ἄρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἄρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. δῆλα μὲν δὴ ὅτι ἔπικων γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνασέου τοῦ δρομέως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Λίβυος, εἴη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγῖνου Πυθαγόρου τέχνη.

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. τὸν μὲν δὴ Μαντινέα Πρωτόλαον Διαλκοῖς, πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγῖνος Πυθαγόρας (ἐποίησε).

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum; — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylon, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem 5 tabellam eodem loco et mala ferentem nudum^{a)},

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur^{b)}, item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum 10 Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset^{c)}. hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius^{d)} Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur. 15

^{a)} Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII.

S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Aepfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (P) b) Vgl. 505. c) Vgl. 506. d) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) μένουσι μέντοι οὔτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἂν καὶ πτερὰ ἔχη, ἄσπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τετιμῆσθε, οἱ Πολυνεῖκους καὶ Ἐτεοκλέους ὀρῶντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῷ ποιῆσαντι Πυθαγόρῳ καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa— laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphiaraios“?)

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) ἔγωγε καὶ Πυθαγόρου κατέγνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθεδρεύσαντος κτλ.

503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13 ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.

504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) Ἄδηλον.
Εἰς εἰκόνα Φιλοκτήτου·

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοὺς πλάστης ἐμοί, ἄλλος Ὀδυσσεύς,
ὃς μ' ἔμνησε κακῆς οὐλομένης τε νόσου.
οὐκ ἤρκει πέτρη, τρυῶχος, λύθρον, ἔλκος, ἀνίη·
ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκὼν, Κλέωνος δὲ τοῦ ᾠδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγέγραπται

Πυθέα υἱὸς ὄδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος ἀοιδός κτλ.

ὑπὸ τούτου τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χρυσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὃν ἐνθέ-
σθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὐρεῖν τὸ χρυσίον
μετὰ ἔτη τριάκοντα.

507. Diog. Laert. VIII. 46. γεγόνασι δὲ Πυθαγόραι τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγῖνον γεγονέναι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα ῥυθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι. καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.

Kalamis (von Athen)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 523, 524, 529, 530.)

A. Werke.**I. Götterbilder.****No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.**

508. Pausan. I. 3. 4. πρὸ δὲ τοῦ νεῶ τὸν μὲν Λεωχάρης, ὃν δὲ καλοῦσιν Ἀλεξίκακον, Κάλამις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέσθαι λέγουσιν, ὅτι τὴν λοιμώδη σφίσι νόσον ὁμαῦ τῷ Πελοποννησίων πολέμῳ πιέζουσαν κατὰ μάντευμα ἔπαυσεν ἐκ Δελφῶν.

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. εἴτ' Ἀπολλωνία ἄποικος Μιλησίων, τὸ πλεόν τοῦ κτίσματος ἰδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ [Ἰππου] ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν καλοσσὸν ἦρε καὶ ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπετωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.

510. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.

511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) Μυσοῦς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος, . . . κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλὼν, ἐνθα εἰσὶν Ἑλληνίδες ἔξ πόλεις Μυσοῖς, πάροιχοι, Ἰστρὸς τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσὸς καὶ Μεσημβρία, [ἐξ ἧς Ῥώμη ἐκ Καλατίδος] μετήνεγκε τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλακαίῳ.

(Ein dritter Apollon aus Marmor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, KG.

I. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator“ Kalamis an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. οὗ πόρθῳ δὲ ἐστὶ ναὸς Ἀμμωνος· καὶ τὸ ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δὲ ἐστὶν ἔργον.

(Pindar † Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπίκλησιν λέγουσιν, ὡς ὁ Ἑρμῆς σφίσι ἀποτρέψαι νόσον λοιμώδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περιεργῶν, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλამις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναῷ θεᾶς μὲν καὶ τὸ ἄγαλμα ἄξιον, λίθου τε ὃν Παρίου καὶ ἔργον Καλάμιδος.

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. ἐσελθοῦσι δὲ ὁ θεός (Ἀσκληπιός) ἐστὶν οὐκ ἔχων γένεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκῆπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἐτέρας χειρὸς πίτυος καρπὸν τῆς ἡμέρου.

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. παρὰ δὲ τὴν Ἀθηναῖαν (von Nikodamos in Olympia) πεποιήται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλαμις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιῆσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνησι τῆς Ἀπτέρου καλουμένης ξόανον.

(Vgl. Harpocrat. v. Νίκη Ἀθηναῖα. Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηναῖας ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ῥόαν, ἐν δὲ τῇ εὐωνύμῳ κράνος, ἐτιμᾶτο παρ' Ἀθηναίους, δεδήλωκεν Ἡλιόδωρος ὁ περιηγητὴς ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως. Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. παρὰ δὲ αὐτὴν (der Leaina oben 448 ff.) ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου^{a)} τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Καλάμιδος.

^{a)} τοῦ λακκοπλούτου? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. ἐκεῖνο μὲν γε, ὃ Πολύστρατε, οὐκ ἐξερήσομαί σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.
519. Lucian. Imagg. 6. ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλαμις αἰδοῖ κοσμήσουσιν αὐτήν, καὶ τὸ μειδίαμα σεμνὸν καὶ λεληθὸς ὡςπερ τὸ ἐκείνης ἔσται, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας πλὴν ὅτι ἀκατακάλυπτος αὕτη ἔσται τὴν κεφαλὴν.
520. Lucian. Dial. mœtr. III. 2. Δίφιλος δὲ ὑπερεπήνει τὸ εὐρυθμον καὶ τὸ κεχορηγημένον, καὶ ὅτι εὐὲς πρὸς τὴν κιθάραν ὁ πούς καὶ τὸ σφυρὸν ὡς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαινῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαΐδα.

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arcis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1864 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2. 3. spricht von „der Amazone Sosandra von der Hand des Kalamis“, für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhéphore der Athena“ hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 a zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaeologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinnys in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hermione.

522. Pausan. X. 16. 4. Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα (in Delphi), Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἑρμιόνη ἢ Μενελάου θυγάτηρ.

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ἄκραν ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Λιβύης καὶ Νότου, καλουμένην δὲ Πάχυνον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Λίβυες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάροις Ἀκραγαντῖνοι καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀνέθεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὐχομένοις τῷ θεῷ· κεῖνται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἄλτεις· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγώ τε εἴκαζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. πλησίον δὲ ἄρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκώς ἐπ' αὐτό, κέλητες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἄρμα εἰς ἑκατέρωθεν ἕστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστιν Ἰέρωνος τοῦ Δεινομένου τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀναθήματα οὐχ Ἰέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Δεινομένης ἐστὶν ὁ Ἰέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν ὄνατα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἄρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἑκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσὶν οἱ παῖδες.

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum inposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine aemulo expressis.
(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.
Exactis Calamis se mihi iactat equis.
528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.
Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.
(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)
529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.
530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis (fecit).
531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλόταχρον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.*
532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerar. Ital. p. 63. vs. 742.
*ἀλλ' ὅς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασίοις
βαφαῖς ἄμορφα σώματ' ἐξειργάζετο,
ὧν Καλλιμάχος καὶ Κάλαϊς (l. Κάλαμις) ἦστην, ὡς δοκῶ
μόγισ γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.*
(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum Ageladae et ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata^a), quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem^b) et discobolum^c) et Perseum^d) et pristam^e) et satyrum admirantem tibias et Minervam^f), Delphicos pentathlos, 5 pancratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat⁶⁾.] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatum restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte ¹⁰ quam Polyclitus et in^{b)} symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenus curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

a) Vgl. 553—588.

b) Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

c) Vgl. 544. 545. d) s. unten 541. 543.

e) Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1847. p. 15 sq., Urlichs, Skopas S. 136 Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1854 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

f) Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Athen) Ἀθηναῖ πεπολιῆται τὸν Σιληνὸν Μαρσύαν παλῶσα, ὅτι δὴ τοὺς αὐλοὺς ἀνέλοιτο, ἐρῶνθαι σφᾶς τῆς θεοῦ βουλομένης. Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. ἐπιούσα für παλῶσα lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. πτύουσα für παλῶσα lesen wollte), endlich Stephani, Comptes rendus de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

g) Bereits durch Harduin, dann Heyne, priscae artis opp. ex epigr. ill. p. 118, dann von Sillig im Catal. artificum p. 283 als auf Missverständniss eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. noch ausser Brunn K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

h) Vertheidigt von Urlichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für et in schreiben: hic Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; is Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; set is in G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig Cat. artif. p. 284; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, Artif. lib. Graeciae tempora p. 38; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrb. f. Phil. Bd. LXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. Pausan. II. 30. 2. θεῶν δὲ Αἰγινήται τιμῶσιν Ἐκάτην μάλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἐκάτης, Ὀρφέα σφίσι τὴν Θράκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντὸς ναός

ἔστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἔν πρόσωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἔμοι δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσικὰ ἰδρυμένα ἐπὶ μιᾷ βάσει, ἃ ἤρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βᾶσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναῖσκον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσου τὸ ὄρθον (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θεᾶς μάλιστα ἄξιον μετὰ γε τὸν Ἀθήνησιν Ἐρεχθεῖα. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οἰκοθεν, Ὀρχομενίους δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινύας.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ὃ Διόνυσε, τὸ δεύτερον ἦν ἰκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εὔρε Μύρων ἑτέραν.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ἑμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὁμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἔστι πάγκαλος ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρῆλαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archäologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitsählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Heii Mamertini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex altera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.

(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles S. 193 f.)

No. 10. Perseus.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, . . . καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον.

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

a) Οἶος ἔης φεύγων τὸν ὑπήνεμον, ἔμπνοε Λάδα,
θυμόν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθεῖς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλκευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράξας
σώματι Πισαίου προσδοκίην στεφάνου.

b) Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χεῖλεσιν ἄσθμα
ἐμφαίνει κοίλων ἔνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πηδήσει τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἅ βάσις· ὦ τέχνη πνεύματος ὠκυτέρα.

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.

Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan III. 21. 1. προελθόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἴκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ ρεῦμα ἐγγυτάτω τῆς ὁδοῦ γίνεται, καὶ Λάδα μνημὰ ἐστὶν ὠκύτητι ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐπ' αὐτοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπιασιν ἐστεφανοῦντο δολίχῳ κρατῶν, δοκεῖν δέ μοι, κάμνων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐχομίζετο, καὶ συμβάσης ἐνταῦθα οἱ τελευτῆς ὁ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον. Er scheint Argiver gewesen zu sein, da Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron gefertigte, s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleichnamigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X. 23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3, Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 8, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.).

No. 12. Der Diskobolos.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

544. Lucian. Philopseud. 18. μῶν τὸν δισκεύοντα, ἣν δ' ἐγώ, φης τὸν ἐπικεκυφῶτα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀφέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἠρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἐτέρῳ, εἰκότα ξυναναστησομένων μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκεῖνον, ἣ δ' ὄς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.
545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statuis atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus 5 ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in voltu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nuda haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? 10 si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαγὼν ἐς Ὀλυμπίαν πῶλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἐνὸς ἐξ αὐτῶν, καθῆκεν ἐς τῶν ἵππων τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πῶλους καὶ ἐνίκα δι' αὐτῶν. ἀνέθρηκε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. Κλεωναίῳ δὲ Τιμάνθει παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροιζηνίῳ Βαύκιδι παλαιστὰς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαύκιδι δὲ Ναυκίδου ἐστὶν ὁ ἀνδριὰς ἔργον (in Olympia).

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρκάδων εἰκόνες καὶ Ἀζᾶν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Φιλίππου δὲ τοῦ Ἀζᾶνος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλη λέγουσα τοῦ Λακεδαιμονίου Χιονίδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) εὐηθείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Λακεδαιμονίων ἠγῆνται τὸ δημόσιον· ἔστω γὰρ δήπου ὡς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναι πῶ τοῦ ὄπλου τὸν δρόμον· πῶς ἂν οὖν ἐπίσταιτο ὁ Χίονις, εἰ 5

αὐθίς ποτε προσνομοθετήσουσιν Ἡλεῖοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλεόν
ἤκουσιν εὐηθείας οὐ τὸν ἐστηκότα ἀνδριάντα παρὰ τῆ στήλῃ φασὶν
εἰκόνα Χιόνιδος, ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533.
lin. 5.)

IV. Genrebilder. (?)

No. 18. *Pristae*; s. oben 533 mit der Anmerkung *).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunkene Alte, Plin. N. H.
36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg.
1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein.
Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὐπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
ἐν δὲ τὸ περιθρύλητον μέχρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
ἢ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηῶν ἐστῶσα
βοῦς δάμαλις χαλκῇ καὶ τοὺς μαστοὺς ** σπαργῶσα.
ἦν λόγος ζῶν μυκώμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχος.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athe-
nienses ut (amittant) ex aere Myronis buculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. ἔλεγεν οὖν ὁ Ῥωμαῖος ὡς
ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Ἀταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . .
ἐξ ἀγροῦ ἦκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσιν
Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοῖδιον.

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήνου.

Ἦ τὸ δέρας χάλκειον ὄλον βοῖ τᾶδ' ἐπίκειται
ἔκτοθεν, ἢ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων οὐκ ἔπλασα ταύταν
τὰν δάμαλιν, ταύτας δ' εἰκὼν' ἀπεπλάσαμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

Οὐκ ἔπλασέν με Μύρων, ἐψεύσατο· βοσκομένην δὲ
ἐξ ἀγέλας ἐλάσας δῆσε βάσει λιθίνῃ.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

Ταῦρε, μάτην ἐπὶ πόρτιν ἐπείγεται· ἔστι γὰρ ἄπνους.
ἀλλὰ σ' ὁ βουπλάστας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)

Σεῖο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.

558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)

Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται ἦν δὲ βραδύνη,
χαλκὸς δὲ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.

559. Ibid. 55. (Palat. 724.)

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται· ἢ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.

560. Ibid. 56. (Palat. 729.)

Πηκτόν μοί τις ἄροτρον ἐπ' αὐχένι καὶ ζυγὰ θέσθω
εἵνεκα γὰρ τέχνας σεῖο, Μύρων, ἀρόσω.

561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)

Εἰ μή μου ποτὶ τᾶδε Μύρων πόδας ἤρμωσε πέτρα,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.

562. Ibid. 58. (Palat. 721.)

Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρχεται; τίπτει δὲ μυκᾶ;
ἃ τέχνα μαζοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.

563. Ibid. II. 64. 1. (Palat. 730.)

Δημητρίου.

Ἦν μ' ἐσίδη μόσχος, μυκήσεται, ἦν δὲ γε ταῦρος,
βήσεται, ἦν δὲ νομείς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.

564. Ibid. 2. (Palat. 731.)

ἽΩδε Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆες
βάλλουσί με λίθοις, ὡς ἀπολειπόμενον.

565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)

Φιλίππου.

Ἀπαιρέ μου τένοντος, ὦ γεωπόνε,
λέπαδνα, καὶ σίδαρον αὐλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἀμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνα δ' ἐζωπόνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὡς πολλάκις με κάπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἶασε, προσδήσας βάσει.

566. Ibid. II. 248. 25. (Palat. 732.)

Μάρκου Ἀργενταρίου.

Βουκόλον ἦν ἐσίδησ τὸν κμόν, ξένε, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ
εἰπόν, ὃθ' ὁ πλάστης ὠδέ μ' ἔδησε Μύρων.

567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)

Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡ βάσις, ἢ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἢ πεπέδηται.
ἦν δ' ἀφεθῆ ταύτης· φεύξεται εἰς ἀγέλην.

μυκᾶται γὰρ ὁ χαλκός ἴδ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
θῆκατο· κᾶν ζεύξης ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν μέγα σ' ἤπαφε τέχνα,
βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προσέθηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις·
ἢ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἢ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῆ προθέειν με βιάζσαι; ἴσχεο νύσσω.
οὐ γὰρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὄπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἦ χαλκὸν ζώωσε Μύρων σοφός, ἢ τάχα πόρτιν
χάλκωσε, ζῶαν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὀδοιπόρος ἦλθεν ἐλάσσω·
χαλκοῖ δὲ ψάύσας, φῶρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰσορόων με λέων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' αἰεῖρει
γειοπόνος ζεύγλην, ἀγρονόμος κορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλῆθι, Μύρων^{α)}, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον
ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὕρετο τέχνη.

^{α)} τλῆθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῖ τᾶδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πόντια Τέχνα·
ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἴσον ὄπασσε γέρας.
δερχομένοις μὲν γάρ, Φύσιος κράτος ἤρπασε Τέχνα·
αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἢ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἦπαφε καὶ σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποιο βοός.
οὐ νέμεσις δὲ μύωπι· (τί γὰρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοῦς
ὀφθαλμοὺς νομέων ἠπερόπευε Μύρων;

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξεῖν', ἔπλασεν, ἦν ὅδε μδοχος
ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερχόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοίδιόν εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)
*Τίπτε, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐνταυθοῖ παρὰ βωμοῖς
 ἠδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰσαγέμεν μέγαρον;*
580. Ibid. 221. (Palat. 722.)
*Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μηδ' ἀπάνευθε
 συρίσδης· μαστιῶ πόρτιν ὑπεκδέχεται.*
581. Ibid. 222. (Palat. 723.)
*Ἄ μόλιβος κατέχει με καὶ ἅ λίθος· εἴνεκα δ' ἂν σεῦ,
 πλάστα Μύρων, λωτὸν καὶ θρίον ἐδρεπόμαν.*
582. Ibid. 223. (Palat. 725.)
*Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βουσι Μύρων μιχθεῖσαν ἐρεῦνα·
 εὔρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.*
583. Ibid. 224. (Palat. 726.)
*Ἄ βοῦς ἅ τίκτουσ' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
 ἅ δὲ Μύρωνος χεῖρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.*
584. Ibid. 225. (Palat. 727.)
*Καὶ χαλκῆ περ εἶσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
 εἴ οἱ σπλάγχνα Μύρων ἔνδον ἐτεχνάσατο.*
585. Ibid. 226. (Palat. 736.)
*Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλὰ σε χαλκός,
 πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.*
586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)
Ἀνακρέοντος^{a)}.
*Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πόρῳ νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
 βοίδιον ὡς ἔμπνουν βουσι συνεξελάσης.*
- ^{a)} Anacr. fragm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriner's, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegeese der Akropolis von Athen S. 34. Note 29.
587. Ibid. 228. (Palat. 716.)
*Βοίδιον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρωσ
 χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χειρὶ Μύρων.*
588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)
*Χάλκεος ἦς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἴλκεν ἄροτρον,
 καὶ ζυγὸδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
 ἀλλὰ Μύρων τέχνη πανυπείροχος, ὅς σε δι' ἔργων
 ἔμπνουν, ὡς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.*
-
589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.
 ut similis verae vacca Myronis opus.
590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.
 quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
 signaque; 596. nunc gloria viva Myronis.

591. Aelian. de nat. anim. epilog. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἔππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῦδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 53—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.
59. Ubra quid pulsas frigentia matris ahenae,
o vitule, et sucum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiore deus.
60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae subiice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.
61. Errasti, attendens haec ilia nostra, iuence,
non manus artificis lac dedit uberibus.
62. Pisce greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.
63. Me vitulus cernens immugiet, irruet in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.
64. Aerea mugitum poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
fingere nam similem vivae, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.
65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea profatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
haec manus artificis dicitur, illa deae.
66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minoae machina Pasiphaae.
67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuencas dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.
68. Unam iuencam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem caeteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertz.) (von der Porticus des palatinschen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)

argenti genus omne comparasti,

et solus veteres Myronos artes, cet.

. . . . habes

594. Martial. VI. 92.

caelatus tibi cum sit, Anniane,
serpens in patera, Myronos artes,
Vaticana bibis? bibis venenum.

595. Martial. VIII. 51.

quis labor in phiala? docti Myos? ane Myronos? cet.

596. Stat. Silv. I. 3. 50.

quicquid et argento primum vel in aere Myronis
lusit, et enormes manus est experta colossos.

597. Phaedr. fab. V. prolog.

Aesopi nomen sicubi interposuero,
auctoritatis esse scito gratia:
ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
qui pretium operis maius inveniunt, novo
si marmori adscripserint Praxitelem suo,
detrito Myronem argento.

B.-Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit . . .
10. proxima laus Aeginetico fuit . . . illo aere Myron usus est, hoc
Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia
fuit.

(Vgl. dazu Ulrichs in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 376.)

599. Stat. Silv. IV. 6. 25.

hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
aera cet. . . .

(Vgl. χαλουργός bei Tzetzes oben 550.)

600. Cic. Brut. 18 70. nondum Myronis (opera) satis ad verita-
tem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.

601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima
Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc
supra dictis Myron fecit.

602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestan-
tes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se
dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.

Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.

603. Ovid. Ars amandi III. 219.

quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
pondus iners quondam duraque massa fuit.

604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque aere comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 542 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. *μὴ μυσσαχθῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιοῦτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέσθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν.*

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermot. 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragoed. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Note nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rarae sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

. . . . quod ab arte Myronis
aut Polycleto iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polycletus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I. 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus nec pictor ut Apelles nec plastes quemadmodum Myron seu Polycletus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den grössten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

611. Herod. IV. 88. *Δαρειὸς δὲ μετὰ ταῦτα ἤσθεις τῆ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδώρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχὴν, ζῆα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεῦξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρειὸν ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέσθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον. κτλ. (Ol. 66. 2.)*

Kalliphon von Samos.

612. Pausan. V. 19. 1.^{a)} *μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχιστὴ τὸ εἶδος εἰκνῦσαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἑλλήνων.*

^{a)} Aus der Beschreibung der Kypseloslade s. 256. lin. 119.

613. Pausan. X. 26. 6. *καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλω τοῦ Θῶρακος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας ἔγραψε γυναῖκας.*

Aglaophon (der ältere) von Thasos (Vater des Polygnotos.)

(Simonides bei Pausan. X, 27. 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysostr. orat. 55. 1 p. 292 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. Πολύγνωτος, Eudocia p. 340 s. unter Polygnotos.)

614. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3. *primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon, quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos extiterunt, auctoribus praeferant, proprio quodam intelligendi, ut mea opinio fert, ambitu.*

615. Dio Chrys. Orat. 12. 45. (p. 396 R. 238 Emp.) *ἔτι δὲ Ἀγλαοφῶν καὶ Πολύγνωτος καὶ Ζεῦξις κτλ.*

Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

(Wegen Cic. Orat. III. 7, 26, Plin. N. H. XXXV. 60, Satyros bei Athen. XII. p. 534 D, Ael. Nat. anim. epil. s. Aglaophon den jüngeren.)

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. *plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maximum^{a)} utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.*

^{a)} Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. *καὶ Πολέμων ὁ περιηγητὴς εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαῖον καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγούμενος διάθεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Ῥηγίνου, οὗ μνημονεύουσιν Ἐπίχαρμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως· Ἐγγυθῆκη καὶ ἐπ' αὐτῆς κύπελλον.*

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis fragmm. p. 101.)

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.

Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidiae vita et operibus, Gotting. 1827, Preller in der Ersch-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopädie Syst. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosse Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inscription an der Basis des Zeus in Olympia.)

Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.

619. Strabon. VIII. p. 353. . . . Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίει Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.

(*Ἀθηναῖος Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern. Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den Maler Panainos s. diese.*)

620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade LXXXII., circiter CCC. nostrae urbis anno.

621. Diod. Sicul. XII. 1. τοῦ δὲ πολέμου (der Perserkrieg) παρὰ τὴν προσδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύθησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτήσαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥστε πάντας θαυμάσαι τὴν εἰς τούναντιον μεταβολήν. ἀπὸ τούτων γὰρ 5 τῶν χρόνων ἐπὶ ἔτη πενήτηντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἱ τε τέχναι διὰ τὴν εὐπορίαν ἠϋξήθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεῖονται τεχνῖται γεγονέναι, ὧν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιός.

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas

(s. oben 393. 398. 399.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

*Φειδίας ὁ περίθρυλος ὁ Ἀττικὸς ὁ πλάστης
Ὁ γεγονὼς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀργείου.*

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque^{a)} Athenis ab eo pictum.

^{a)} Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847. p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura“ auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἐλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ καταργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακῆρες (καὶ) ἐλέφαντες, ζωγράφοι, ποικιλαί, τορευταί· πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἀμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκοτοτόμοι καὶ ὄδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰθαίην· συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἠλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τῆν εὐπορίαν.

625. Plut. Pericl. 13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. . . . Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἔχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάται τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους. καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόνον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἔλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυνάτκας εἰς τὰ ἔργα φοιτώσας ὑποδεχομένου τοῦ Φειδίου.

626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἶποι ἂν Φειδίας, ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλωττος οὐδὲ ἀγλώττου πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἑταῖρος Περικλέους.

Phidias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10. und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἤρξεν ἄτης^{a)} Φειδίας πράξας κακῶς
εἶτα Περικλέης φοβηθεὶς μὴ μετάσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος,

610. κάξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ καπνῷ
πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι, τὰς τ' ἐκεί τούς τ' ἐνθαδί.

^{a)} So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἤρξεν, Sauppe παντὸς ἤρξε.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,

κρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι ὀλόχρυσον ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς, ἐλεφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ εὐφρατερώσατο, συμποισάμενος μετὰ Θεοδίου τοῦ κλάστου. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλεῖστα ἀναλώσας ἐρακᾶτο τοῦ ἀνηκίωθῆ, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔβλεπεν εἰς τὸ θεὸν ἀνῆλθαι.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου^{a)} ἀρχόντος (Ol. 85. 3.) ταῦτ' αὖ φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεὼν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φοκίδας ἐκρίθη. καὶ φυγὼν εἰς Ἕλιν ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἑλλείων^{b)} ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου^{c)}), ὅς ἐστιν ἀπὸ τοῦτου ἔρδομος (Ol. 87. 1.) . . . : λέγουσι δὲ τινες ὡς Φειδίου τοῦ ἀγάλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φουγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπιστατήσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκτον καὶ τὸν πόλεμον ἐπήνεγκεν, ἵνα ἀπησχολημένοις Ἀθηναίοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῶ τὰς εὐθύναις, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τὴν ἱερὰν ὑργάδα ταῖν θεῶν ἐργασασμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἢ κατὰ Περικλέους ὑπόνοια, ἐπεὶ ἔτι πρότερον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίαν γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορός φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἀρχόντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ὑφαίλετο τὸ χρυσοῦν ἐκ τῶν δρακόντων τῆς χρυσελεφάντινης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾧ καταγνωσθεὶς ἐζημιώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἕλιν καὶ ἐργολαβῆσας παρὰ τῶν Ἑλλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσησάμενος ἀνηρέθη:

^{a)} Der Archontenname bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Heyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitriff. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragm. Historicor. graec. ed. Müller I. p. 400 und s. unter den Werken: Athena Parthenos.

^{b)} ὑπ' Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

^{c)} Ein Archon Σκυθοδώρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. a. Die Redeübung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burs. p. 424) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema“ lautet: Elii ab Atheniensibus Fidiani acceperunt; ut his Iovem Olympium faceret) pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto Iove Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 455 ed. Spengel; κατὰ στάσιμ ἀνακεφαλαίωσις γίνεται, ὅταν τὰ περὶ στάσεως ἐπιθώμεθα, οἷον ἔστιν Φειδίας ὡς νοσησάμενος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρυσοῦν, βασανιζόμενος καὶ τεθνηκώς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Pericl. 31. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτως πως λέγεται. Φειδίας ὁ κλάστου ἐργο-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὡςπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ
γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνήθεις τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν
ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ⁵
ποιός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν
πείσαντες, ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει
καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρω-
πον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο·
τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ¹⁰
περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πάνυ δυνατὸν
εἶναι περιελοῦσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμὸν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγό-
ρους ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς· ἢ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπίεζε φθόνῳ
τὸν Φειδίαν, καὶ μάλισθ' ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι
ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφήν ἐνετύπωσε, πρεσβύτου φαλακροῦ, πέτρον¹⁵
ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς,
ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον
εὐμηχάνως, οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην
ἐκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσμωτήριον ἀπαχθεὶς ἔτε-²⁰
λεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ
Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μηνυτῇ Μένωνι,
γράφαντος Γλύκωνος, ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προσέταξε τοῖς
στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα
Φειδίας μὲν κατεσκεύαζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος
ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες^{a)}
ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν·
διὰ τὸ παράδοξον δὲ προσκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν⁵
χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δείξιν, ἐπισταμένου καὶ συνεργούντος τοῦ
ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων
οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φει-
δίαν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγόρου ἱεροσυλίαν κτλ.

^{a)} διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragmm. Histor. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας· ἀγαματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνης Ἀθηνᾶς εἰκόνα
ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσατο πενή-
κοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ δῶ τὰς εὐθύνας, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάρδι δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἵππον τὸν δούρειον [δῆ]
ἐπίγραμμα μὲν ἴστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργου τεθῆναι τὰς

εικόνας· εἰσι δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλτιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων Ἐρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὔτοι μὲν δὴ] καὶ Δεῶς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδας 5 Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Φύλαντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησέως Ἀκάμας· οὔτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήνησιν ὀνόματα κατὰ μάντευμα ἔδοσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάμβροτος Κόδρος καὶ Θησεύς καὶ Φυλεύς (Φιλίας?), οὔτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπωνύμων εἰσὶ. 2. τοὺς μὲν δὴ κατεσκευασμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δε- 10 κόπη καὶ οὔτοι τῆς μάχης εἰσὶν Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοίᾳ τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνας τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεύς Φιλίας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἐστὶν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίου γένους, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων^{*)} καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἄγάλματα.

*) Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ὑποδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπίχρυσον, πρόσωπον δὲ οἱ καὶ χεῖρες ἄκραι καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελησίου εἰσὶ· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δὴ τι ἀποδεῖ τῆς ἐν ἀκροπό- 5 λει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέθηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.

636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγέστες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ὑποδόμησαν ἱερόν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεῶν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάτων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Ἀσπιδῶν πρὸς Κενταύρους (μάχην) καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπιειργασμένα

λέγουσι κορεῦσαι Μῶν· τῷ δὲ Μοῦ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων 5 Παρθένου καταγράφει τὸν Εὐάνθορος. αὐτῆς τῆς Ἀθηνᾶς ἢ τοῦ δόρατος αἰχμῆ καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους ἀπὸ Σουνίου προσκλάουσιν ἔστιν ἤδη σίνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης ἰεράς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἔσκηκεν (σπήλη), ἣν ἀριστεῖον ἢ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέμου, δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα αὐτῇ, ἀνέθηκεν.

(,Καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν“ sagt auch Tzetz. Chyl. VIII. 332.)

639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter, Vol. II. p. 556. ed. Dind.) ἡ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἑλεφαντίνην, τοῦτο δ', εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ τὴν Δία γ', εἰ βούλει τὴν Ἀθηνᾶν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.

640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ μὲν τὰ Περσικὰ Ἀθηναῖοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, παριστώμενα ἀμφω τέχνην ὑπερφυῖ. κατασκευάσας δὲ τὸ μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα. ἴστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετιές κτλ.

641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Amazonem supra dictam Mineriam tam eximiae purititudinis, ut formae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Mineriam quam cet.

(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die Bezüglichkeit dasselben auf die grosse eiserne Athene hat neuerdings wieder vertheidigt Urlichs, Chrest. Plin. p. 317 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859 S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)

642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) . . . τρία γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τόποις, ἐν μὲν ἐξ ἀρχῆς γενόμενον ἐξ ἐλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μόνου, ὅπερ ἐποίησαν νικήσαντες οἱ ἐν Μαραθῶνι, ἐκαλεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχου Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κτλ. (s. 646.)

(Zosimus Histor. nova V. 6. 2. ἐπιὼν Ἀλάριχος πανστρατιᾷ τῇ πόλει τὸ μὲν τεῖχος ἑώρα περινοστοῦσαν τὴν πρόμαχον Ἀθηνᾶν, ὡς ἔστιν αὐτὴν ὄραν ἐν τοῖς ἀγάλμασιν, ὀπλισμένην καὶ οἷον τοῖς ἐπιούσιν ἐνίστασθαι μέλλουσαν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182, Brunn, KG. I. S. 181. Der Ausdruck Ἀ. Προμ. kehrt bei Alciphr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke): ἐμοὶ γένοιτο, πρόμαχε Ἀθηνᾶ καὶ παλαιῶχε τῶν ἄστων, Ἀθήνησι καὶ

ζησαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπεῖν, wieder, ohne dass aber auch hier eine direkte Beziehung auf die grosse eberne A. des Pheidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) Ἰουλιανοῦ·

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἔνοπλον Ἀθηνᾶν.
Τίποτε Τριτογένεια κορύσσει ἄσπει μέσσω;
εἶξε Ποσειδάων φείδω Κερροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστίν . . . ἐπὶ δὲ τῇ πέτρᾳ . . . καὶ ὁ Παρθενῶν ὃν ἐποίησεν Ἰκτίνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἢ Ἀθηνᾶ.

646. Schol. Demosth. c. Androt. 18. p. 597 (ed. Reiske.) Παρθενῶν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς θεοῦ, ὃπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἐνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γὰρ κτλ. (s. 642.) τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γινόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι νίκης, ὅσῳ καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου (s. 629) ἄρχοντος ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεὼν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσοῦ σταθμὸν ταλάντων μδ', Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίου δὲ ποιήσαντος.

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N. H. KXXIV. 54. Phidias praeterea Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aequae Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. αὐτὸ δὲ ἐκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποίηται. μέσῳ μὲν οὖν ἐπίκειται οἱ τῷ κράνει Σφιγγὸς εἰκὼν (ἃ δὲ ἐς τὴν Σφίγγα λέγεται, γράψω προσελθόντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου) καὶ ἑκάτερον δὲ τοῦ κράνου γρυπὲς εἰσὶν ἐπειργασμένοι. . . . 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθὸν ἐστὶν ἐν χιτῶνι ποδήρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρνον ἢ κεφαλὴν Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσαρῶν πηχῶν * * *, ἐν δὲ τῇ (ἐτέρᾳ Schub.) χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἄσπιδες τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστίν· εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιδος οὗτος ὁ δράκων· ἐστὶ δὲ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐπειργασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποίηται δὲ Ἡσιόδῳ τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἡ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνὴ πρώτη.

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς Θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέγραπται.

Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.

651. Isocrat. de Permutat. 2. ὥσπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, τολμῶν καλεῖν κοροπλάθον.

652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίασι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί που σαφές.

653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἠγνόει (Φειδίας); ὅτι τῆς Ἀθηνᾶς τοῖς ὀφθαλμοῦς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόσωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἴπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἔμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον τοῦ οὖν ἔνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷόν τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλέφαντι ἐξευρών.

654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.

(Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris sculptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)

Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.

655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) δ' ἔχόν τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν, (Vgl. 647.)

656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι ὃ γε Περικλῆς ἐκεῖνος τὸν τῆς Θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσοῦ ἀπέφθου περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.

657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσοῦ πεντήκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὔσης τῆς περὶ τὴν κόσμον κατασκευῆς.

(Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.

658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐ[πι τῆς || βουλ]ῆς ἧς Μεγακλ[είδης Λευ]κονοεὺς π[ρῶτος || ἐγ]ραμματεὺς Ἀθην[οκλ || ῆς] Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πυρί || δης τὴν τ]ῆς Θεοῦ ἔσ[θῆτα | ἔλαβε παρὰ] Δεισάν[ορος καὶ τῶν] συναρχόν[των] σκέλος | [δεξιό]ν σταθμὸν ἅπε || Δ F F F , σκέλ[ος || ἀριστ]ερὸν σταθμὸν || ΗΗΓΔΔΔ.

659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ ταιαίτην ἠγεῖ τὴν Ἀθηνᾶν, οἷαν Φειδίας ἐδημιούργησεν, οὐδὲν τῶν Ὀμήρου ἐπῶν φαυλοτέραν, παρθέ-

νον καλήν, γλαυκῶπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεζωσμένην, κόρων φέρουσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)^{a)} ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)^{a)}.

^{a)} Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 88.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.)
ἔπειτα οὐ πολὺ ὕστερον ἢ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷα περ ἢ Ἀθήνησιν ἢ Φειδίου.

661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre profereamus argumenta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritudine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea 5 cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu parmae, eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis vero Lapitharum et Centauroorum, adeo momenta omnia capacia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας 10 γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero^{a)}. Victoria praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspidе aeream sphingem^{b)}.

^{a)} di adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Ulrichs, Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Bröndsted, Reisen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstantes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 108 und v. Jan; vgl. für ande. e Conjecturen Silligs Ausgabe.

^{b)} supra ipsam cassidem, Meursius Georop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatremère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspidе, Thiersch Epocheu S. 30; serpentem sub ipsa cuspidе aereum ac sphingem, Panofka a. a. O.; aureum, Ulrichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O. S. 184 f. Note 24.

662. Arrian. diss. Epict. II. 8. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἢ Φειδίου ἀπαξ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξαμένη^{a)} ἔστηκεν οὕτως δὴ τῷ αἰῶνι.

^{a)} Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.

663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, ὃν ἡ Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἢ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγάλματος τοῦ χρυσοῦ, ἄσταθμος.

664. Demosth. c. Timocr. 121. ὡςπερ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης περικόψαντες ἀπώλοντο αὐτοὶ ὑφ' αὐτῶν.

665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἀγάλματι) τὸν δράκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἡλίδι τὴν χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαμισταῖς οἰκουρίαν καὶ σιωπὴν πρέπουσαν.

666. Pollux Onom. VII. 92. Τυρρηνικά· τὸ κάστυμα ξύλινον τετρα-

γωνον, οἱ δὲ ἑμάντες ἐπίχρυσοι· σ α ν θ ἄ λ ι ο ν γὰρ ἦν, ὑπέδησε δ' αὐτὸ
Φειδίας τὴν Ἀθηῶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δὲ εἰσι πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μα-
χόμενοι. πεποιήται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηῶν ἐπὶ
τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βιάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228 Emp.) Περι-
κλέα δὲ καὶ αὐτὸν λαθῶν ἐποίησεν (Φειδίας), ὡς φασιν, ἐπὶ τῆς
ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varian-
ten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.) φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγάλμα-
τοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηῶν ἐν μέ-
σότητι ταύτης τῆς ἀσπίδος τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι.
καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διὰ τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστ' ἐξ
ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σῦμπαν ἄγαλμα λύειν καὶ
συγχεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui
clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa tota operis
conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fictorem probum
fuisse tradit memoria, vidī ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Athe-
niensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis
olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage si-
mulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobi-
lis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo
clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis ima-
ginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum.
Ipsa autem dea habet hastam de gramine^{a)}).

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, se-
quantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolverit,
collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum
venustatem.

674. Cic. Tuscul. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt.
quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Miner-
vae, cum inscribere non^{a)} liceret?

^{a)} R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt
die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem com-
prehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex, minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, Archaeol. Ztg. 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.“)

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφῆν ἐπιδείξασθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, ὅμως χρόνου γε ἐδέετο καὶ σχολῆς πλείονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἠγίκα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηναίαν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπίδα τῆς θεοῦ μόνην ὀλίγου χρόνου προσδεθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὕψους καὶ τῆς Ἀθηναίων λέγεται προσφιλέσ εἶναι τὸ ὄρνεον (die Eule), τῆς καλλίστης τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτης, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίοις ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξίωσαντος αὐτὴν συγκαθιδρῦσαι τῆς θεῶν συνδοκοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hesych. γ. *Γλαῦξ ἐν πόλει παροιμία . . . ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδρου*) ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

*) Φειδίου corrigirt Meursius Cecrop. cap. 20 p. 56, der Paroemiogr. e cod. Bodl., Paroem. gr. ed. Gaisf. p. 28 No. 264 hat Φαίδου.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae

Ictinus, magico cui noctua perlita fuco

Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, Amalth. III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 207, Stark, Archaeol. Zeitung 1859 S. 93, Wieseler, Philol. XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 730), Brunn, s. Arch. Ztg. 1860, Ans. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, Prokromus S. 147 Note 20, während Exeller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150. *τάδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλῆς ὁ ἀπὸ ἡς ἀπήνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάθρου τοῦ ἀγάλματος.*

(Ol. 95. 3. s. Brann, KG. I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. c. Callim. 57. *ὡςπερ ἂν εἴ τῳ Φρυνάνας πανουργίαν ἐναιδίσειεν ἢ Φιλούργος (Φιλοργός Bekker) ὃ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. Φιλοῦργος. *οὗτος ἄσωτος ὦν ἐφωράθη ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ συλήσας, καὶ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει μέμνηται τούτου Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Κτησιφῶντος.*

683. Suid. v. Φιλίας. *εἰ καὶ Φιλίας Ἰνδοκίδην ἱεροσυλίας ἐγράψατο*

ὡςπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid, der die Notiz v. ὁμοιον wiederholt; vgl. Bernhardt, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem Λεξ. ῥητ. v. Φιλουργός· ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσύλου. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratt. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Alschin. und Demad. Vol. II. p. 693 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παράγωγον κτητικῶ τύπῳ καὶ τὸ γοργόνειον, εἰδωλὸν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακείμενον Ἀθηνᾶ Πολιάδι, οὗ χρεῖσις ἐν τῷ τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισί μοι μήνα ὁ λόγος) Πάνακτον τεῖχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμίνα εἴλε, τύραννόν τε Ἀθηναίοις ἔπραξε γενέσθαι Δημήτριον τὸν Φανοστράτου, τὰ πρὸς δόξαν εὐληφότεα ἐπὶ σοφίᾳ. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπαυσε Δημήτριος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως 5 πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γάρ τι ὑπῆν οἱ μῖσος ἐς Ἀθηναίους), ὁ δὲ αὐθις Λαχάρην προεστηκότα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλευσάμενος, τυράννων ὢν ἴσμεν τὰ τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀνήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημητρίῳ δὲ τῷ Ἀντιγόνου διάφορα 10 μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθεῖλε δ' ὁμως καὶ τὴν Λαχάρου τυραννίδα. ἀλισκομένου δὲ τοῦ τείχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ἄτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περιαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν μεγάλως 15 χρημάτων. Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἔνεκα κτείνουσι ἄνδρες Κορωναῖοι. (Ol. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνήν ἐποίησε τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἶτα τολμῶντες λέγειν ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης ἐξέδυσσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἴκῳ μικρῷ δημιουργήσας ὑπέθηκε τῷ ἐν Παρθενῶνι καθιδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγάλματι. τελῶν δὲ τῇ Θεῷ τὰ συνήθη κατὰ ταῦτόν καὶ τῷ ἥρωι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμόν ἔπραττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram aeneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale eiserne ist.)

690. Schol. Aristid. Orat. 50, zu den Worten: „*Ἀθηῶν τὴν ἐλεφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἢ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν ἦς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιούσι τῶν προπυλαίων καὶ ἢ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρκίνους τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασὶ τὴν Ἀθηῶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατώμενοι κνωδάλοις.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1846 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. Pausan. I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης Οὐρανίας τὸ δὲ ἐφ' ἡμῶν ἔτι ἄγαλμα λίθου Παρίου καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Büttiger, Kunstmythol. II. S. 143 ff., Rathgeber in der Hall. Allg. Encyclop. III. 3. S. 256 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schubart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1849 S. 385 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1851 p. 108 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1866 S. 173 nebst Friedländer in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. Pausan. V. 10. 2. *ἐποιήθη δὲ ὁ ναὸς καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διὶ ἀπὸ λαφύρων, ἠνίκα Πίσαν οἱ Ἥλειοι καὶ ὄσον τῶν περιοίκων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθεῖλον. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπίγραμμα ἔστιν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσὶ (s. 618.)*

693. Pausan. V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἶκημα ἐκτὸς τῆς Ἀλτῆως, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας καθ' ἕναστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰργάζετο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἰκήματι θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*

694. Lucian. pro Imagg. 14, καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὅποτε ἐξεργάσατο τοῖς Ἥλείοις τὸν Δία· στάντα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὅποτε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακούει τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ἤτιᾶτο δὲ ὁ μὲν τὴν εἶνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. 5 εἰτ' ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὐθις τὸν Φειδίαν ἐγκλεισάμενον ἑαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ θυθμίζειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκοῦν οὐ γὰρ ἤγεῖτο μικρὰν εἶναι συμβουλήν δήμου τοσοῦτου, ἀλλ'

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπόρχεν τοὺς ποικίλους περιττότερον ὄραν τοῦ ἐνός, ἢ τὴν Θεοδίας ἦ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84. von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.). (Pheidias wird angeredet.) ἰκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας, ὅτι τὸ οἰκεῖον καὶ τὸ πρέπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῇ πρώτῃ καὶ μεγίστῃ θεῷ, μισθὸν ἕτερον τοῦ παρ' Ἡλείων προσλάβοις ἂν μείζω καὶ τελειότερον.
696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ θεὸς ἐν θρόνῳ χρυσοῦ πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπίκειται οἱ τῇ κεφαλῇ μεμιμημένος ἐλαίας κλάων· ἐν μὲν δὴ τῇ δεξιᾷ φέρει Νίκτην ἐξ ἐλέφαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσαν καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανον· τῇ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκήπτρον μετάλλοις 5 τοῖς πᾶσιν διηρηθισμένον· ὁ δὲ ὄρκος, ὁ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήμενός ἐστιν ὁ αἰτός· χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ θεῷ καὶ ἱμάτιον ὡσαύτως ἐστί· τῷ δὲ ἱματίῳ ζώδιά τε καὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ κρίνα ἐστὶν ἐμπεποιημένα. 2. ὁ δὲ θεὸς ποικίλος μὲν χρυσοῦ καὶ λίθου, ποικίλος δὲ καὶ ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντι ἐστί· καὶ ζῶά τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῇ μεμιμημένα, 10 καὶ ἀγάλματα ἐστὶν ἐργασμένα. Νῦναι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευουσῶν παρεχόμενα σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσὶν ἄλλαι πρὸς ἕκαστου πέζῃ ποδός· τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῃ τῶν ἔμπροσθεν παῖδές τε ἐπίκεινται Θηβαίων ὑπὸ σφιγγῶν ἠρπασμένοι, καὶ ὑπὸ τὰς σφιγγας Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ 15 Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσὶν, ἐκ ποδός ἐς πόδα ἕτερον διήκων ἕκαστος· τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺ τῆς ἐξόδου κανόνι, ἑπτὰ ἐστὶν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· τὸ γὰρ ὄγδοον ἐξ αὐτῶν οὐκ ἴσασι τρόπον ὅντινα ἐγένετο ἀφανές· εἴη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρχαίων ταῦτα μιμήματα· οὐ γὰρ πω τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας 20 ἤδη καθειστήκει τῆς Φειδίου· τὸν δὲ αὐτὸν ταινίαν τὴν κεφαλὴν ἀναδόμενον εἰκέναι τὸ εἶδος Παντάρκει λέγουσιν, μειράκιον δὲ Ἡλείον τὸν Παντάρκην παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου· ἀνελλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν ὁ Παντάρκης πᾶλης νίκην Ὀλυμπιάδι ἕκτη πρὸς ταῖς ὀγδοήκοντα. 4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόγος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ 25 μαχόμενος πρὸς Ἀμαζόντας· ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἑντὲς ἐστί καὶ εἴκοσι· τέτακται δὲ καὶ Θησεὺς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρακλεῖ· ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνον τὸν θρόνον, ἀλλὰ καὶ κίονες, ἴσοι τοῖς ποσὶ μεταξὺ ἐσθηκότες τῶν ποδῶν· ἐπελθεῖν δὲ οὐχ οἶόν τε ἐστὶν ὑπὸ τὸν θρόνον, ὡσπερ γὰρ καὶ ἐν Ἀθήκλαις ἐς τὸ ἐντὸς τοῦ θρόνου 30 παρερχόμεθα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρόματα τρόπον τοίχων πεποιημένα τὰ ἀπείρογόντα ἐστί· 5. τούτων τῶν ἐρυμάτων ὅσον μὲν οὖν ἀπαντακρὶ τῶν θυρῶν ἐστὶν, ἀλλήλιπται κυανῶ μόνον, τὰ δὲ λοιπὰ αὐτῶν παρέ-

χεται Παναίικου γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν. Ἄτλας
 ἀνέχων παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὰ ἄχθος ἐθέλων τοῦ 35
 Ἄτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίθους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλα-
 μίς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄγκυρας ποιούμενον κόσμον,
 Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὰς λέοντας τὸν ἐν Νεμέῳ, β. καὶ
 τὸ ἐς Κασσιάνδραν παρακόμενον Ἄλαντος, Ἰαποδάμειά τε ἢ Οἰνομάου
 αὐτῆ μητρὶ, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, 40
 Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὰν ὄρων. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τάδε ἐς τὸν Ἡρακλέα,
 ὡς ἀποκτείνει μὲν τὸν ἀετὸν, ὃς ἐν τῷ Κανκῶσι τὸν Προμηθεά ἐλύ-
 πει, ἐξέλοιτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθεά ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταῖα δὲ ἐν
 τῇ γραφῇ Πανθεσίλειά τε ἀφριεῖσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων
 ἐστὶν αὐτήν. καὶ Ἑσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μήλα, ὧν ἐπιστεγράφθαι 45
 λέγονται τὴν φρασεῖαν. Πάναικος μὲν δὴ εὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου,
 καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαρμαρῶνι ἔργον ἔστι γεγραμ-
 μένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω περὶ θρόνου πεποιήκει ὁ Φειδίας ὑπὲρ
 τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὄρας, τρεῖς
 ἑκατέρως εἶναι. γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἔπεσιν ἔστιν εἰρη- 50
 μένα. Ὅμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὄρας καὶ ἐπιστεγράφθαι τὸν
 οὐρανὸν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλείως αὐτῆς. τὸ ὑπόστημα δὲ τὸ
 ὑπὸ τοῦ Διὸς ταῖς πασί, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀστικῇ καλούμενον θρανίον,
 λέοντάς τε χρυσαῦς καὶ Θησεύς ἐπειρησασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς
 Ἀμαζόνιας, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 55
 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος
 περὶ τὸν Δία, ἐπὶ ταύτου τοῦ βάθρου χρυσᾶ παιήματα, ἀναβεβηκώς
 ἐπὶ ἄρμα Ἥλιος, καὶ Ζεὺς τέ ἐστι καὶ Ἡρα, * * * (1. καὶ Ἡφαιστος)
 παρὰ δὲ αὐτὰν Χάρις ταύτης δὲ Ἑρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἑρμοῦ δὲ Ἑστία
 μετὰ δὲ τὴν Ἑστίαν Ἑρως ἐστὶν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀμοῦσαν 60
 ὑποδεχόμενος τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθῶ. ἐπειργασταὶ δὲ
 καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτέμιδι, Ἀθηναῖα τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἤδη τοῦ βά-
 θρου πρὸς τῷ πέρατι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδάων, Σελήνη τε ἵππον
 ἔμοι δοκεῖν ἐλαίνουσα. τοῖς δὲ ἐστὶν εἰρημένα ἐφ' ἡμιόνου τὴν θεὸν
 ὀχεῖσθαι καὶ οὐχ ἵππον, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμιόνῳ λέγουσιν 65
 εὐήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ἔψος τε καὶ εὖρος
 ἐπιστάμηνος γεγραμμένα αὐκ. ἐν ἐπαίνῳ θήσομαι τοὺς μετρήσαντας
 ἐπεὶ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα παλὺ τι ἀποθέοντά ἐστιν ἢ τοῖς
 ἰδοῦσι παρέστηκεν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα. ὅπου γβ. καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν
 μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γενέσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δὴ 70
 ἐκτελεσμένον ἦδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ἠῦτατο ὁ Φειδίας ἐπιστημῆραι τὸν
 θεόν, εἰ τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτῷ κατὰ γνώμην. αὐτίκα δ' ἐς τοῦτο τοῦ
 ἐδάφους κατασκήψαι κεραυνὸν φασιν, ἔνθα ὑδρία καὶ ἐς ἐμὲ ἐπί-
 θημα ἦν ἢ χαλκῆ. 10. ὄσον δὲ τοῦ ἐδάφους ἐστὶν ἔμπροσθεν τοῦ ἀγάλ-
 ματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κτεσκεῖασται τῷ λίθῳ. περιθεῖ δὲ 75

ἐν κύκλῳ τὸν μέλανα λίθου Παρίου κρηπίς, ἔργον εἶναι τῷ ἐλαίῳ τῷ ἐκχεομένῳ. ἔλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματι ἔστιν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ ἔλαιόν ἔστι τὸ ἀπειργὸν μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἐλῶδες τῆς Ἀλτεως. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ εἰς τὸν ἐλέφαντα ὠφελοῦν ἔστιν. ὅτε 80 γὰρ ἀνχηρᾶς τῆς ἀκροπόλεως οὔσης διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἄγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἔρομένου μου καθ' ἣντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσειν οὔτε ἔλαιόν ἔστιν ἐκχεόμενον, ἐδίδασκόν με οἱ περὶ τὸ ἱερόν, ἄς καὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ καὶ ὁ θρόνος ἐπὶ φρέατι εἶη πεποιημένα. 85

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1847 S. 220 f.)

697. Pompon. Mela II. 3. in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.

698. Strabon. VIII. p. 353. μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικούζον τὸ μέγεθος, ὡς καίπερ μεγίστου ὄντος τοῦ νεῶ δοκεῖν ἀστοχῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, καθήμενον ποιήσαντα, ἀπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ 5 τῆς ὀροφῆς, ὡστ' ἔμφρασιν ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστάς ἀποστεγάσειεν τὸν νεών. 354. ἀνέγραψαν δὲ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλίμαχος ἐν ἰάμβῳ τινὶ ἐξεῖπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδούς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. 10 δεικνύνται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαί τε καὶ θαυμασταὶ περὶ τὸ ἱερόν ἐκείνου ἔργα. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διότι πρὸς τὸν Πάναινον εἶπε πυνθανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιήσῃ τὴν εἰκόνα τοῦ Διός; ὅτι πρὸς τὴν Ὀμήρου δι' ἐπῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων „ἢ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων, ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται 15 ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον.“ (Il. I, 527 ἐσθ.)

[εἰρησθαι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἔκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, ὅτι προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγαν τινὰ τύπον καὶ μεγάλην δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς 20 Ἑρας, ἅμα φυλάττων τὸ ἐφ' ἑκατέρῳ πρέπον· ἔφη μὲν γὰρ „σεῖσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον“ (Il. 8. 199.) τὸ δ' ἐπ' ἐκείνης συμβᾶν ὅλη κινήσει, τοῦτ' ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντῆσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπαθούσης δὲ τι καὶ τῆς κόμης. κομψῶς δ' εἴρηται καὶ τὸ ὁ τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δεῖξας.] 25

([] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obelisirt.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπὸ τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία.
700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστήριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.
701. Lucian de Sacrif. 11. ὅμως δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεῶν οὔτε τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι οἴονται ὄραν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θράκης μεταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνου καὶ Ἑρέας ἐς γῆν ὑπὸ Φειδίου μετρωκισμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκοπεῖν κεκελευσμένον κτλ.
(Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 48 f.)
702. Propert. III. 9. 15.
Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.
703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φειδίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασιτικῇ) οὐδὲν ἤττον ἢ Φειδίας ἔχαιρε τῷ Δίῳ.
704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten: μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο κτλ. ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς ἑαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως ἢ ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἐνέθηκε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.
705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἡ δεῖ θεατὰς εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἤκοντας τῶν τε ἄλλων δηλονότι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δὴ μάλιστα τῆς τοῦ θεοῦ θεησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνοσ, ἣν ὑμῶν οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτυχόντες τῆς ἄκρας 5 εἰργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ἧσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὀμηρικὴν ποίησιν, ὡς φασί, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ δινήσαντος ὀλίγω νεύματι τῶν ὀφρύων τὸν ξύμπαντα Ὀλυμπον, ὡς ἐκεῖνος μάλιστα ἐναργῶς καὶ πεποιοθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν „ἢ, καὶ κυανέησιν“ κτλ. 10
706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γὰρ τις Φειδίαν πρῶτον ἐν τοῖς Ἑλλησιν εὐθύνοι, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργήματος κτλ. εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ ἄριστε τῶν δημιουργῶν, ὡς μὲν ἡδὺ καὶ προσφιλὲς ἦραμα καὶ τέρψιν 5 ἀμήχανον θεῶσ εἰργάσω πᾶσιν Ἑλλησι καὶ βαρβάροις, ὅσοι ποτὲ δεῖρο ἀφίκοντο πολλοὶ πολλάκις, οὐδεὶς ἀντερεῖ.
707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὅσ' ἂν ἢ παντελῶς ἐπίπονος τὴν ψυχὴν, πολλὰς ἀπαντλήσας ξυμφορὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μηδὲ ὑπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὅσ'

δοκεῖ μοι κατεναντίον στάς τῆσδε τῆς εἰκόνοσ ἐκλαθέσθαι πάντων, ὅσα ἐν ἀνθρώπινῳ βίῳ δεινὰ καὶ χαλεπὰ γίγνεται παθεῖν· οὕτω σὺ γε ⁵ (Pheidias) ἀνεῦρες καὶ ἐμηχανήσω θέαμα ἀτεχνῶσ

„νηπενθές τ' ἀλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθεσ ἀπάντων“ (Od. 4. 221.)

τοσοῦτο φῶσ καὶ τοσαύτη χάρισ ἔπεστιν ἀπὸ τῆσ τέχνησ εἰ δ' αὖ τὸ πρέπον εἶδοσ καὶ τὴν ἀξίαν μορφήν τῆσ θεοῦ φύσεωσ ἐδημιούργησασ, ὕλη τε ἐπιτερπεῖ χρηθάμενοσ ἀνδρόσ τε μορφήν ὑπερφυῆ τὸ κάλ- ¹⁰ λοσ καὶ τὸ μέγεθοσ δείξασ, πλὴν ἀνδρόσ, καὶ τὰλλα ποιήσασ ὡσ ἐποίησασ, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον μὲν γὰρ ἄτε οὐδὲν σαφὲσ εἰδότεσ ἄλλην ἄλλοσ ἀνεπλάττομεν ἰδέαν πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστοσ ἰνδαλλόμενοι καὶ ὄνειρώττοντεσ. σὺ δὲ (Pheidias) γε ἰσχύι τέχνησ ἐνίκησασ καὶ ξυνέλεξασ τὴν Ἑλλάδα πρώτον ἔπειτα τοὺσ ἄλλοουσ τῶδε τῷ ⁵ φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρόν ἀποδείξασ, ὡσ μηδένα τῶν ἰδόντων δόξαν ἑτέραν ἔτι λαβεῖν ῥαδίωσ.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοξόων ἔργα ἢ γραφῶν ἀρχαιότερα τῆσ ἐμῆσ τέχνησ (Pheidias spricht) σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τῆσ ποιήσεωσ, ἐὼ λέγειν. δόξασ δὲ ὑμετέρασ κατέλαβον παλαιὰσ ἀκινήτουσ, αἷσ οὐκ ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημιουργοὺσ ἄλλοουσ περὶ τὰ θεῖα ⁵ πρεσβυτέρουσ καὶ πολὺ σοφωτέρουσ ἀξιοῦντασ εἶναι, τοὺσ ποιητάσ, ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰσ πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆσ ποιήσεωσ, τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἔχόντων εἰκασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιόσ εἶμι τοῦ σχήματοσ, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρω πρότερον χαλεπῶσ ἔχοντεσ· ἐκεῖνοσ γὰρ οὐ μόνον μορφήν ἐγγύτατα τῆσ δημιουργίασ ἐμίμησατο, χαίτασ τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθρεῶνα εὐθύσ ἐν ἀρχῇ τῆσ ποιήσεωσ, ὅτε φησὶν ἱκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆσ τοῦ παιδόσ.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δὲ γε τῆσ ἐμῆσ ἐργασίασ οὐκ ἂν τισ οὐδὲ μανείσ ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸσ κάλλοσ ἢ μέγεθοσ συνεξεταζόμενοσ.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτεροσ (Zeὺσ) εἰρηνικόσ καὶ πανταχοῦ πρᾶσοσ, οἷοσ ἀστυσιάστου καὶ ὁμονοοῦσησ τῆσ Ἑλλάδοσ ἐπίσκοποσ· ὃν ἐγὼ μετὰ τῆσ ἑμαυτοῦ τέχνησ καὶ τῆσ Ἡλείων πόλεωσ σοφῆσ καὶ ἀγαθῆσ βουλευσάμενοσ ἰδρυσάμενη, ἡμερον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ ⁵ σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆσ καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτῆρα καὶ φύλακα ὡσ δυνατόν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμήσασθαι τὴν θεῖαν

καὶ ἀμήχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἐπωνυμίαις
 ταῖς τοῦ Θεοῦ πρέπουσαν εὐρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος Θεῶν 10
 πατὴρ καὶ βασιλεὺς εἷς ὀνομάζεται, πολιεὺς τε καὶ φίλιος καὶ ἐται-
 ρεῖος, πρὸς δὲ τούτοις ἰκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρίας
 ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. 77. ὅτου δὲ ἦν ἐπιδειῖξαι ταῦτα μὴ
 φθεγγόμενον, ἄρα οὐχ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν
 καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρὸν τοῦ εἴδους καὶ τὸ μεγαλο- 15
 πρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρᾶον καὶ προσφιλές,
 τὸν δὲ πολιέα καὶ τὸν νόμιμον ἢ τε σεμνότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ
 ἀνθρώπων καὶ Θεῶν συγγένειαν αὐτὸ που τὸ τῆς μορφῆς ὄμοιον ἐν
 εἶδει συμβόλου, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἰκέσιον καὶ ξένιον καὶ φύξιον καὶ
 πάντα τὰ τοιαῦτα ἀπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρᾶον καὶ τὸ χρηστὸν 20
 ἐμφαινόμενον· προσομοιοῖ δὲ τὸν κτήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἢ τε
 ἀπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ
 διδόντι καὶ χαριζομένῳ μάλιστα προσέοικε τὰγαθά. 78. ταῦτα μὲν οὖν,
 ὡς οἶόν τε ἦν, ἐμίμησάμην ἄτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ'
 εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἰδρυσασμένων (ταῦτα ἐρρήθη),
 πολὺ ἄμεινον τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προσορᾶν ἔοικε, πάνυ εὖνους
 καὶ κηδόμενος, ὥστ' ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eclog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) κράτιστον
 οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι.
 οὐκ ἡγνόει Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὄσοις ὁ Ζεὺς, ἄτε τὴν ψυχὴν τῆς χει-
 ρὸς σοφώτερος βουλόμενος οὖν ἐνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι,
 χρυσῷ κεράσας ἐλέφαντα, Ἡλείοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις 5
 ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾷ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσά-
 μενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) Φιλίππου.

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἄγαλμα.

Ἦ Θεὸς ἦλθ' ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δείξων,

Φειδία, ἢ σὺ γ' ἔβης τὸν Θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) ἔπειτα (l. ἐπλα-
 σαν) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβῶν
 (νῶ) οἶος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι' ὀμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere
 tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore
 aliquo quasi imago exprimatur, quod neque oculis neque auribus
 neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente com-
 plectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere 5
 perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen
 possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

mam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Pheidias auch Lucian. Tim. 4. ἐκάθησο . . . δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα ἐθεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσται δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις.

720. Plut. Sull. 17. τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν.

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecisse aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyan. IV. 38. ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) εἰς τὸ ἔδος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὡς καὶ σαντοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις.

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) Λεύκιος Αἰμίλιος παρῆν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὴν παρ' Ὀμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μείζω τῆς προσδοκίας εὐρηκῶς εἶη τὴν ἀλήθειαν.

726. Plut. Aem. Paul. 28. ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυθρόνητον ἐκεῖνον ἀναφθέγγασθαι φασι, ὡς τὸν Ὀμήρου Δία Φειδίας ἀποπλάσαιτο.

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἐν' εἰδῆτε

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀτύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἶετε, τὸ ἀνιστόρητον τούτων ἀποθανεῖν.

728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. οἱ δὲ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν δύο στίχων ὀρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος (Strabon) δὲ φησι ὅτι πρὸς Ὀμηρικὸν παράδειγμα τὸ „ἐπ’ ὀφρύσι νεῦσεν“ ὁ Φειδίας ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία ἐλεφάντινον· οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὡς ἀπ- 5 τεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὄροφῆς· διὸ καὶ κοσμῶς εἴρηται, φησι, τὸ Ὀμηρος (l. Φειδίας) ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δεῖξας (vgl. 698. lin. 24.)
729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico, quonam mentem suam dirigens vultum Iovis propemodum ex ipso coelo petitum, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi magistris usum respondit: ἦ καὶ κυανέησιν cet.
730. Macrobian. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutaretur effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus invenisse: ἦ καὶ κυανέησιν κτλ. nam de superciliis et crinibus totum se Iovis vultum collegisse.
731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. ὡςπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ μὲν ἔλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὃν μὴ βλέποι μηδὲ ἐπαινοίῃ μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποποδίου δὲ τὸ τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὐξεστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος τὸ εὐρυθμον καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιῶν.
732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. signum Iovis Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.
733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) Θέαμα γ’ Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ’ ἐν Ἡλίδι πατήρ ἐστι. ὃν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὃν δὲ Φειδίου χεῖρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίκτειν. μακάριος δὲ καὶ θεασάμενος τὸν βασιλέα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνηθεὶς ἄλλοις τὸν κερανοῦ- 5 χον. εἰ δ’ αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίου καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκότος αὐτοῦ γέγονεν ἡ τέχνη μήτηρ. διὰ τοῦθ’ ἡ φύσις ἤνεγκεν ἐλέφαντας, ἵνα Φειδίας τεμῶν τοὺς τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ (χειρουργήσῃ L. Allat.) καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ἕλην, ἀγέλαις ἐλεφάντων ἢ Λιβύῃ δαψιλεύηται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἑπτὰ θεαμάτων θαυμάζο- 10 μεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνοῦμεν ὡς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παράδοξον, ὡς δὲ μίμημα Διὸς ὁμοιον κτλ.
734. Vibius Sequester (Append. e cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

- septem mira Iovis Olympii (colossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.
735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.
736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSS. stor. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. Β. ὁ ἐν Ἡλίδι παρὰ Ἀλφειῶ ὄλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεὺς, ἑκαταίδεκα πηχῶν, ὃν Ἡλιοὶ ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν. 2. Δ. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν ρ'.
737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) τὰ ἑπτὰ θεάματα· α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, πήχεων λς' (τινὲς δὲ τάττουσι καὶ . . . τὴν ἰσταμένην Ἀθηνᾶν ἐν Ἀθήναις.)
738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.
739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἄριστος· ὃς τῷ μὲν Διὶ ξόανον ἤγειρεν ὡς ἐπονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν ὄρωντα εἰς ἐπιθυμίαν ἔλκεσθαι συνουσίας.
740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.
(Schol. p. 115 ed. Klotz: ἄλλοι τῆς Ἀθηνᾶς φασίν, ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραφέντα Παντάρκης καλός. Λιβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράψαι Φειδίαν λέγει.)
741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleto Iovis numen simulacrumque sacrare cet.
742. Photius und Suid. v. Ῥαμνουσία Νέμεσις τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν ὃς καὶ Ὀλυμπίασι τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός.“ ἦν δὲ οὗτος Ἀργεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.

743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.

καὶ Φειδίᾳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ἡλεῖοι) Ἔστιά μὲν πρώτη δευτέρῳ δὲ κτλ. 5. ἕκτα Ἐργάνη. ταύτῃ τῇ Ἐργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίου, καλούμενοι δὲ φαιδρύνται, γέρας παρὰ Ἡλείων εἰληφότες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσιζανόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐνταῦθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχονται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. . . . ἄγαλμα Μητρὸς Θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον καὶ οἱ δεδομένοι τιμαὶ παρὰ Ἡλείων εἰσὶν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπίασι κεραννῷ πρὸς τοῦ Θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponeret, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἔτεκμήνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσιν τινα, ἔν', ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοικίῃ ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ κροσέγκαλέσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἕτερόν τε νεῶν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ὑποδομήσατο καὶ ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἠθέλησε τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταρρύθμισαι. μὴ δυνήθεις δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομιδὴν αὐτοῦ ναυπηγηθὲν κεραννοῖς ἐφθάρη, καὶ γέλωσ, ἐσάκισ τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἔδους ἐφαψόμενοι προσῆλθον, πολὺς ἐξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπιητείλει, αὐτὸς δὲ ἕτερον ἐνέστησεν.

10

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἐπεὶ καὶ τὸν Ὀλυμπίασι τιμώμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὀνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίου τοῦ Ἀθηναίου πεποιηκότος, ἐτόλμησε κελεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἐπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φαρμένων πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπετέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολεισθαι 5 τοῦργον κινήσεως αὐτοῦ γεγενημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγενημένων ἢ ὡς ἂν τινα πιστὰ ἡγεῖσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι (Διὶ) τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ . . . ὁ γενναῖος καὶ Γίγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραντὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragœd. 25. ΖΕΥΣ: εἶασα ἂν, οἶει, τοὺς ἱεροσύλους πρῶτῃν ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἕξ μνᾶς ἑκάτερον ἔλκοντα;

(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 16.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelaed. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) ὅταν οὖν πείσης τοὺς ἀγαματοποιοὺς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστῆσαι τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταῦτα ποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.

(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) καὶ διήρκεσεν (τὰ Ὀλύμπια) ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρκαδίου υἱὸς ἦν (reg. seit 408 n. Chr.). τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἡλείων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) ἐν τοῖς Λαύσου ἦσαν οἰκήματα . . . ἴστατο δὲ καὶ . . . ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεύς, ὃν Περικλῆς ἀνέθηκεν εἰς νεῶν Ὀλυμπίων.

(Nach Cedren. p. 348 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Lauseion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Heyne, Comment. Soc. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 180, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὀπίσω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκίρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺ ἀφραστήκῳ ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῖσιν Οὐρανίαν ἐλέφαντος δὲ ἔστι καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῷ δὲ ἑτέρῳ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θριγκῷ. 5 κρηπίς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποιήται, καὶ ἐπὶ τῇ κρηπίδι ἀγάλμα Ἀφροδίτης χαλκοῦν ἐπὶ τράγῳ κάθεται χαλκῷ. Σκόπα τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτην δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρήμι τοῖς θέλουσιν εἰκάζειν.

756. Plut. Coniug. praescept. 32. τὴν Ἡλείων ὁ Φειδίας Ἀφρο-

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῦσαν οἰκουρίας σίμβολον ταῖς γυναῖξιν καὶ
σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben
739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν
ἐπεισῆχθῶ μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἕνεκα καὶ τῆς ἐς
τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἴσμεν ὅτου
τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Pheidias ist auch, obwohl mit Unrecht,
betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἴκκον καταπαλαίσας
παῖδας Παντάρκης ἔστηκεν Ἡλείος ὁ ἐρώμενος Φειδίου erwähnte Statue des
Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς ὁ Ξαν-
θίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θέας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηνᾶς
ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Λημνίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam
eximia pulchritudinis, ut formae^{a)} cognomen acceperit.

^{a)} formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846
S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63,
Hübner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα
ἐπήνεσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Λημνίαν, ἣ καὶ ἐπιγράψαι τοῦνομα
Φειδίας ἤξιωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προσώπου περιγραφὴν
καὶ παρειῶν τὸ ἀπαλὸν καὶ ῥίνα σύμμετρον ἢ Λημνία παρέξει καὶ
Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου
φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημιουργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφίᾳ
θαυμάζονται, ἢ τῶν νέων εὗρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράτυνεν.
οὐκ αἰεὶ Δία Φειδίας ἐπλαττεν, οὔτε σὺν ὄπλοις αἰεὶ τὴν Ἀθηνᾶν
ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρ-
θένον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράτους
ὑπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιτο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενοῦς Παφίης ζάθεον περιδέρκεο κάλλος

καὶ λέξεις αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.

Ἀτθίδα δερχόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις

ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) Ἑρμοδώρου.
 Τὰν Κνιδίαν Κυθήρειαν ἰδῶν, ξένη, τοῦτό κεν εἶποις
 αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχε καὶ ἀθανάτων.
 τὰν δ' ἐνὶ Κεκροπίδαις δορυθαρσέα Παλλάδα λεύσσω
 αὐδάσεις ὄντως βουκόλος ἦν ὁ Πάρις.

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus.
 VII. S. 521 f.

Ἀσπί]δα καὶ Νείκην Παλλὰς χερὶ θι . . . αι^{a)}
 ὄπ]λων οὐ χηρῆζω πρὸς Κύπριν ἐρχομένη.
 Κεκρο]πίδης μ' ἀνέθηκε πάτρης ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην
 Θε]ιόδοτος Παφίοις Φειδιακὴν χάριτα.

^{a)} χερὶ θείσα πάρειμι Ross, χερὶ θεῖσ' ἐνὶ ἄλλῃ Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppiert war. Vgl. noch 639.)

No. 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit.

(Bei seinem Triumph über Perseus 168 v. Chr. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 318 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: ἐστι δὲ καὶ Ἀθηναῖς ναὸς· τὸ δὲ ἄγαλμα λίθου τὸ ἐγ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ῥώμην, καθὰ οἱ Τριτεεῖς λέγουσιν, ἐκομίσθη im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschafft war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. πρῶτα μὲν δὴ λίθου κατὰ τὴν ἔσοδόν (des Ismenion) ἐστὶν Ἀθηναῖα καὶ Ἑρμῆς, ὀνομαζόμενοι Πρόναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηναῖαν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ὤκοδόμηται.

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No. 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. (τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπήνεσας;) . . . τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπερειδομένην τῷ δορατίῳ. — ibid. 6. ἔτι καὶ στόματος ἀρμογὴν ὁ αὐτὸς (Φειδίας) καὶ τὸν αὐχένα, παρὰ τῆς Ἀμαζόνας λαβῶν (παρέξει).

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Pheidias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. τοῦ ναοῦ (Parthenon) ἐστὶ πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι. Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφίσι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν ὁ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Pheidias s. 773.)
αὐτόν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐκεῖνον.

338. τινὰ δ' εἶσι καὶ ἴστανται τῷ ἵππικῷ καὶ φόρῳ,
ἢ κεφαλὴ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.

ἐπεὶ δ' ἐδέησέ ποτε δήμῳ τῷ Ἀθηναίων
δύο τινὰ ἀγάλματα τῇ Ἀθηνᾷ ποιῆσαι,
355 ἐπὶ κιόνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βᾶσιν,
ἄμφω ἐδημιούργησαν τῷ δήμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν ὁ Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
360 καὶ συνισὶς σμικρότατα φαίνεσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χεῖλη,
τοὺς μυξωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀνεσπασμένους,
καὶ τᾶλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κιόνων.
ἔδοξε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένου εἶναι.

365 Φειδίας ἐκινδύνευε βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὡς δ' ἦρθη τὰ ἀγάλματα καὶ κίοισιν ἐστάθη,
τὸ μὲν Φειδίου ἔδειξε τὸ εὐγενὲς τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν ὁ Φειδίας·
τὸ Ἀλκαμένου γελαστὸν καὶ γέλως Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.

μακρόν ἐστι νῦν λέγειν μοι τὰς τούτου χειρουργίας,
ἐλεφαντίνην Ἀθηνᾶν τὴν ἐν Ἀθήναις οὖσαν,

*Δία χρυσοῦν σφρηγήλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως
334. καὶ ἐκφοροῦντα Ἥρα κλιῖν τὴν κόπρον τοῦ Ἀγυείου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE
vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. αὐτοῦ (eines Tempels des Helios und der Selene) δὲ πρὸς γῆν ἣν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου, ἔργον Φειδίου, ἰζάνον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίνης.

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Götttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian. Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidauros — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thrasymedes.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth. IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libror. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Greifsw. 1857 p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
pisces adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) Φειδίας ὁ σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίᾳσι μόνον ἢ Ἀθήνησιν εἰκόνης ἐγνωρίζετο, ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῷ γλύμματι μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ τὸν τέττιγά φασιν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν μυῖαν εἶναι, ὧν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλκωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύχεται.

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἑλλήσσι μέγας ἐκ τε τῆς μελίττης ἐκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐχ οἷος ἐκ τοῦ Ὀλυμπίᾳσι Διός.

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .
4. solus Phidiaci toreuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toreuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anf. οὔτε γὰρ Φειδίας μάλιστα τεθνασμασμένος ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλιμάτων κατασκευήν, οὔτε Πραξιτέλης . . . οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος . . . ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἄμεμπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.

Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)

781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.

(Vgl: ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.

ibid. II. 2. 65. quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? . . .

Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa

Phidiacae rasere manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)

782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias . . . [scientia aeris fundendi primus inclaruit^a)] primusque artem toreuticen aperuisse atque demonstrasse merito iudicatur.

Vgl. ibid. 55. Polyclitus . . . consummasse hanc scientiam iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.

^a) Ueber die in [] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.

783. Tzetz. Chil. VIII. 327.

ὅστις Φειδίας πεφυκῶς ἐξ Ἀθηναίων γένους

καὶ ἀνδριάντας χαλκουργῶν καὶ γλύφων δὲ καὶ ξέων.

784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliores materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.

785. Philon. Iud. II. μέθης (p. 370. ed. Mangey.) τὸν ἀνδριαντοποιὸν Φειδίαν ἐκεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφαντα ἢ χρυσὸν καὶ ἄλλας διαφοροὺς ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν ἅπασιν τούτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημήνασθαι τέχνην, ὡς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι. καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἢ φύσις, χρησαμένη τῷ αὐτῷ πολλάκις χαρακτηρεῖ παρὰ μικρὸν ἀπαραλλάκτους ὁμοιότητας ἐτύπωσε, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τελεία τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὖσα, δταν διαφοροὺς ὕλας παραλάβη, σχηματίζει καὶ ἐνσφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἀπάσαις ἰδέαν, ὡς ταῖτη 10 μάλιστα συγγενῇ καὶ ἀδελφῇ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.

786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. τὴν δὲ σοφίαν ἐν τε ταῖς τέχναις τοῖς ἀκριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθοουργὸν σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιὸν, ἐνταῦθα μὲν οὖν οὐδὲν ἄλλο σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἢ ὅτι ἀρετὴ τέχνης ἐστίν.

787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. καὶ ταῖτω τῷ παραγγέλματι οὐ δήτορες μόνον δήτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκείνων μιμησαμένων καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, caelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. *Φιδίαν λιθοξόοι.*

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246.

Ἑλληνας Φειδίαν, Θαλῆν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοῖκῆς, τὸν δ' αὖ πλαστικῆς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῆς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκεῖθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. *ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιελίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἀμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικῆ παντάπασιν ἐρῆν κτλ.*

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. *ἐπειδὴν ἐγὼ ὁμολογῶ ἀγαθὸν εἶναι δημιουργὸν τὸν Φειδίαν.*

792. Plat. Meno p. 91. D. *οἶδα γὰρ ἄνδρα ἕνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὅς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.*

793. Cic. Brut. 64. 223. *Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.*

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. *διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολή καὶ ἰσχνότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἐρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβὲς ἄμα.*

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske). *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττοσι καὶ ἀνθρώπικοις ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυχεστέροι τῶν ἑτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μείζοσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)*

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) *quid, si quis postulare, ut Phidias ludicra, aut Canachus deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?*

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. *sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polyclitus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?*

798. Tzetz. Chil. VIII. 347.

*ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
ἀρίστως ἀκριβῶσας τε τὴν ἀνδριαντουργίαν
καὶ πάντα πράττων πρόσφορα τύποις, καιροῖς, προσώποις,*

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλεον δε τῶν ἄλλων

352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.

(Vgl. oben 772.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασὶ γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχά μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ' ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἡλίκοι ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ' ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθεῖς.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἰατρός . . . προσεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἣ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἐκάστους οἰκειοῦν καὶ προσάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐν-θουσιῶντα δημιουργεῖν· οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάζειν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυσχεράνας δὲ ὁ Θεσπεσίων, τὰ δὲ παρ' ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἰδρῦσθαι φήσεις; ὡς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεούς. τὸν Δία που λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος καὶ τὸ τῆς Κνιδίας τε καὶ τὸ τῆς Ἀργείας καὶ ὅποσα ὧδε καλὰ καὶ μεστὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ καθάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαλματοποιίαν ἀπτεσθαί φημι τοῦ προσήκοντος . . . οἱ Φειδῖαι δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μῶν ἀνελθόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπομαζάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἶδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἢ ἕτερόν τι ἦν, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἕτερον, ἔφη, καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἂν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μιμήσεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσει, ὃ εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ ὃ μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.

(Dionys. Halicarn. de admir. vi dic. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske) s. unten unter Alkamenes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatzsch.) ὡςπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαλματοποιῶν, οἱ μὲν τινὲς εἰσι θαυμαστῶς κατορθοῦντες τὸ ἔργον, ὡςπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζωγράφοι Ζεῦξις καὶ Ἀπελλῆς· ἕτεροι δὲ ἔλαττον τούτων ἀγαλματοποιοῦσι καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων ἔλαττον, καὶ ἀπαξιαπλῶς πολλὴ διαφορὰ ἐστὶ τῆς τῶν ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν αὐτὸν τρόπον οἱ μὲν τινὲς εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὡς μηδεμίαν εἶναι σύγκρισιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Διὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεύξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γραφῶν τῶν διωνομασμένων τέχνας οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίνειν κεκώλυνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ Μύρωνος ἔργα οἱ μὴ τηλικούτοι δημιουργοί. ἐγὼ γὰρ λέγειν, ὅτι πολλῶν ἔργων οὐχ' ἦττων τοῦ τεχνίτου κριτῆς ὁ ἰδιώτης.

804. Suid. v. *Ἀγαματοποιοὶ* (τούτέστι χειρουργοὶ) οὗτοι ἀκριβεῖς: *Λύσιππος, Πολύκλειτος, Φειδίας* (l. οὗτοι ἄριστοι καὶ ἀκριβεῖς Bhd.)
805. Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555. A. (ed. Morell.) *ποῖοι Φειδαὶ καὶ Ζεύξιδες καὶ Πολύγνωτοι Παρθάσιοι τέτινες καὶ Ἀγλαοφῶντες κάλλη μεθ' ὑπερβολῆς γράφειν καὶ πλάττειν εἰδότες;*
806. Cic. Orat. 2. 5. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysi, quem Rhodi vidimus, non potuerunt aut Coae Veneris pulchritudinem imitari; nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt quid efficere aut 5 quo progredi possent; quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, ut, quum summa miraremur, inferiora tamen probaremus.
807. Columella de Re rust. I. praefat. p. 21. (ed. Bipont.) an ne minoris quidem famae opifices per tot iam saecula videmus laborem suum destituisse, qui Protogenem Apellemque cum Parrhasio mirati sunt? nec pulchritudine Iovis Olympii Minervaeque Phidiae sequentis aetatis attonitos piguit experiri Bryaxim, Lysippum, Praxitelem, Polycletem, quid efficere aut quousque progredi possent.

Alkamenes.

808. Plin. N. H. XXXVI. 16. Alcamenen Atheniensem, quod certum est, docuit (Phidias) in primis nobilem, cuius sunt opera Athenis complura in aedibus sacris cet.

(Vgl. ibid. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Phidiae, Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis cet. Zu den letzten Worten vgl. Werke No. 1—7.)

809. Suid. v. *Ἀλκαμένης*: ὄνομα κύριον ὁ *Λήμνιος*.

810. Tzetz. Chil. VIII. 340.

*ὁ Ἀλκαμένης χαλκουργὸς ἦν γένει νησιώτης,
καὶ τῷ Φειδίᾳ σύγχρονος καὶ τούτῳ ἀντερίσας,
δι' ὃν καὶ ἐκινδύνευσεν μικροῦ θανεῖν Φειδίας.*

*ὁ Ἀλκαμένης εὐειδεῖς ἔπλαττεν ἀνδριάντας,
ἄτεχνος ὢν καὶ ὀπτικῆς καὶ τῆς γεωμετρίας,*

345 *θαμίζων δὲ ταῖς ἀγοραῖς καὶ διατρίβων ταύταις,
καὶ θειαστὰς καὶ φιλητὰς καὶ θιασώτας εἶχεν κτλ.*

(Vgl. oben 795.)

811. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII.,
. . . quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias cet.

(Zur Chronologie vgl. S23. S25.)

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura) praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur Ἀφροδίτη ἐν Κήποις, huic summam manum ipse Phidias inposuisse dicitur.

813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς Ἀφροδίτης τὸν ναὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισὶν ἔστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν Ἀφροδίτην, ἢ τοῦ ναοῦ πλησίον ἔστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταῦτά καὶ τοῖς Ἑρμαῖς, τὸ δὲ ἐπίγραμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν Ἀφροδίτην τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην. ὁ δὲ ἄγαλμα Ἀφροδίτης τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἔστιν Ἀλκαμένους, καὶ τῶν Ἀθηνησιν ἐν ὀλίγοις θεῶς ἄξιον.

814. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. ἴθι μοι καὶ τόδε ἀπόκριναι, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις Ἀθηνησὶ τὴν Ἀλκαμένους ἐώρακας; ΠΟΛ. ἢ πάντων γ' ἂν ὁ ῥαθυμότατος ἦν, εἰ τὸ κάλλιστον τῶν Ἀλκαμένους πλασμάτων παρεῖδον.

815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μῆλα δὲ καὶ ὄσα τῆς ὕψεως ἀντωπὰ παρ' Ἀλκαμένους καὶ τῆς ἐν Κήποις λήψεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προσέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὐρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγωγον ἐς λεπτὸν ἀπολήγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.

(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν ὁ ἔτι τοιοῦτον ἐραστὴν εὐραμεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἐστὶ, θῦσαι μὲν τῇ πανδημῶ δεήσει λευκὴν μηκάδα, τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des Alkamenes beziehen, wie Brunn, K.G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 annehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zugegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς Ἀθήνας ἐκ Φαλήρου ναὸς Ἥρας οὔτε θύρας ἔχων οὔτε ὄροφον· Μαρδόκιόν φασιν αὐτὸν ἐμπρῆσαι τὸν Γωβρόου. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δὴ, καθὰ λέγουσιν, Ἀλκαμένους ἔστιν ἔργον οὐκ ἂν τοῦτο γὰρ ὁ Μῆδος εἶη λελωβημένος.

(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστάσι τῷ βαρβάρῳ τὰ κατακαυθέντα ἱερὰ μὴ ἀνιστάναί σφισιν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπολείπεσθαι χρόνον τοῦ ἐχθροῦ ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἕνεκα οἱ τε ἐν τῇ Ἀλιαρτίᾳ ναοὶ καὶ Ἀθηναίοις τῆς Ἥρας ἐπὶ ὁδῷ τῇ Φαληρικῇ καὶ ὁ ἐπὶ Φαλήρῳ τῆς Δήμητρος καὶ κατ' ἐμὲ ἔτι ἡμίκαυτοι μένουσι.)

No. 4. Hekate Epipyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. Ἀλκαμένης δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν Ἀθηναῖοι

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἔστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνης πλησίον Ἄρεώς ἐστὶν ἱερόν, ἔνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἄρεως ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τὴν δὲ Ἀθηναίαν ἀνήρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λάκρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἐστὶ πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δὲ εἰσὶν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

820. Harpocrat. v. ἐν Λίμναις Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλήρου. τόπος ἐστὶν ἐν Ἀθήναις Λίμναι, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.

822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Vulcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulatae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athens und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Λύκου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὄρηθη-θεῖσι γάρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ κάθοδος, Ἀθηναίων καὶ Ἡρακλέα κολοσσοῦ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέληςιν²⁾, ἔργα δὲ Ἀλκαμένης, ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

²⁾ κολοσσούς ἐπὶ τύπου (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebelis, κολοσσούς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσὸς ἐπὶ λίθου τύπου τ. II. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantinea.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστα· πρὸς τὴν μέσον τοίχῃ διεργόμενος τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἀγαλμὰ ἐστὶν Ἀσκληπιοῦ, τέχνη Ἀλκαμένης καλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας, τὰ δὲ ὀπίσθεν αὐτῶν. Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεγκαμένου σοφίας ἐς ποιήσιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἢ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ ἀετοῦ τὸ μέσον Πειρίθου ἐστὶ· παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εὐρυτίων ἠρπακῶς τὴν γυναῖκά ἐστι τοῦ Πειρίθου καὶ ἀμύνων Καινεὺς τῷ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησεὺς ἀμυνόμενος πελέκει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἠρπακῶς ἐστὶν ὠραῖον. ἐποίησε δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθου τε εἶναι Διὸς ἐν ἔπεσι τοῖς Ὀμήρου δεδιδαγμένος καὶ Θησεῖα ἐπιστάμενος ὡς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alkamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur encrinomenos.

(Vgl. neuestens Kekulé in der Archaeol. Ztg. 1866 S. 169 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (ἀνέθηκεν Ἀλκαμένης) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespias s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τρίψαντες τὰς δράσεις μακρῶ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπετῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τουτὶ μὲν ἐστὶ Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τουτὶ δὲ Φειδίου, τουτὶ δὲ Ἀλκαμένους· καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκείνη, αὕτη δὲ Παρρασίου.

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermot. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. conscr. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamis, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. πρὶν δὲ εἰς Κορώνειαν ἐξ Ἀλαλκομενῶν ἀφικέσθαι, τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἐστὶ τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ εἰς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηνᾶς Ἰτωνίας καὶ Διὸς ἐστὶν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἱερόν ἰδρύσαντο . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιωτῖα συνετέλουν· συγκαθίδρυσται δὲ τῇ Ἀθηνᾷ ὁ Ἄϊδης κατὰ τινα, ὡς φασὶ, μυστικὴν αἰτίαν.)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.

832. Pausan. I. 3. 5. ὑποδόμηται δὲ καὶ Μητρὸς θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἱ βουλευούσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις.

833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) εἰσβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Φᾶσιν ἐν ἀριστερᾷ ἰδρυσται ἡ Φασιανὴ θεός. εἴη δ' ἂν ἀπὸ γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένῳ ἡ Ῥέα· καὶ γὰρ κίμβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθηται ὡς περὶ ἐν τῷ Μητρῷ Ἀθήνησιν ἡ τοῦ Φειδίου.

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Sillig, Cat. artif. p. 26, vgl. Wals, de Nemesi graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis. quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.

835. Strabon. IX. p. 396. Ῥαμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον (ἔχει), ὃ τινες μὲν Διοδότου^{α)} φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.

^{α)} Φειδίου αὐτοῦ Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. e cod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) Ῥαμνουσία Νέμεσις. Ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἴδρυται ἄγαλμα δεκάπηχον^{a)}, ὀλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον· ἐξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύστιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρητῆσθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ.** οὐ θαυμαστὸν δὲ καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν οἰκειῶν ἔργων ἕτερον ἐπιγεγράφασι ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρημέναι· ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.

a) ἐνδεκάπηχον Bodl.

837. Suid. und Phot. v. Ῥαμνουσία Νέμεσις· αὕτη πρῶτον ἀφίδρυτο ἐν Ἀφροδίτης σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὰ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν· οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἐχαρίσατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παρίῳ ἐρωμένῳ.

838. Tzetz. Chil. VII. 931. (Φειδίας.)

Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
ἀνθρώπῳ κὰν οὐκ εὐχαρι περὶ τὴν πλαστοουργίαν,
ἀγαλματώσας κάλλιστα Φειδίακῇ τῇ τέχνῃ
τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διὸς τε,

935 ἐκείνῳ ἀνατίθησιν ἐπιγραφὴν χαράξας·

Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίου.

839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Noten zum Worte *Λυκόφρων* II. p. 642. Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαριζόμενος φιλίας θεσμῷ, ἀνθρώπῳ γραφικῷ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδότι, αὐτὸς εὖ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τούτῳ ἀνέθηκεν, ἐπιγεγραφῶς τῷ ἀγάλματι· **ΑΓΟΡΑΚΡΙ- 5 ΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ·** καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγράμματος ἐκείνῳ χαρίζεται. εἶτα Φειδίας μὲν ξενίας θεσμῷ ἀνδρὶ δυσπαλάμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώκησεν.

840. Pausan. I. 33. 2. Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἐξήκοντα ἀπέχει Ῥαμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὠρωπόν. καὶ αἱ μὲν οἰκῆσεις ἐπὶ θαλάσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσὶ, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεώς ἐστιν ἱερόν, ἣ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστιν ἀπαραίτητος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβάσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν βαρβάρων ἀπαντῆσαι μήνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γὰρ σφισιν ἐμποδῶν εἶναι τὰς Ἀθήνας ἐλεῖν, λίθον Πάριον ὡς ἐπ' ἐξειργασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποιήσιν. 3. τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεστι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχων καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ 10 χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλην· Αἰθίοπες δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποιήνται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμεν τῶν συνιέναι πειθομένων, οἱ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῆ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανὸν οἰκεῖν γὰρ Αἰθίοπας ἐπ' αὐτῷ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. πτερὰ 15 δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἄγαλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποιῆται τῶν ἀρχαίων. . . νῦν δὲ ἤδη δίδειμι ὁπόσα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματός ἐστιν εἰργασμένα, τοσόνδε ἐς τὸ σαφές προδηλώσας. Ἐλένη Νέμοισιν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Αἴδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι πατέρα δὲ καὶ οὔτοι καὶ πάντες κατὰ ταῦτα Ἕλληνας Δία καὶ οὐ 20 Τυνδάρεων εἶναι νομίζουσι. 8. ταῦτα ἀκηκοὺς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἐλένην ὑπὸ Αἴδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμοισιν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεων τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν ἑππῷ παρσηκτότα, Ἴππεα ὄνομα ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύρρος δ' Ἀχιλλέως, πρῶτος οὗτος Ἑρμιόνην τὴν Ἐλένης γυναῖκα λαβών. Ὀρέστης δὲ διὰ 25 τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρείθη, παραμεινάσης τε ἐς ἅπαν Ἑρμιόνης αὐτῷ καὶ τεκούσης παῖδα. ἔξῃς δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ καὶ Ἐποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος. ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἤκουσα οὐδέν, ἀδελφοὺς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰνόης, ἀφ' ἧς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) Παρμενίωνος.

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λίθος εἶναι,
ἠλλάχθην μορφὴν καιρίων εἰς Νέμοισιν,
ἔνδικος ἰδρυνθεῖσα θεὰ Ῥαμνοῦντος ἐπ' ὄχθαις,
νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) Θεαιτήτου.

Χιονέην με λίθον καλιναυξέος ἐκ περιωπῆς
λαοτύπος τμήξας πετροτόμοις ἀκίσι
Μῆδος ἐποντοπόρευσεν, ὅπως ἀνδρείκελα τεύξῃ,
τῆς κατ' Ἀθηναίων σύμβολα καμμονίης.

5 ὡς δὲ δαίζομένοις Μαραθῶν ἀντέκτυπε Πέρσαις,
καὶ νέες ὑδροπόρουν χεύμασιν αἱμαλέοις,
ἔβησαν Ἀδρήστειαν ἀριστώδινες Ἀθῆναι,
δαίμον' ὑπερφιάλοις ἀντίπαλον μερόπων.

ἀντιταλαντεύω τὰς ἐλπίδας· εἰμὶ δὲ καὶ νῦν

10 Νίκη Ἐρεχθεΐδαις, Ἀσσυριοῖς Νέμοισις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καὶ με λίθον Πέρσαις δεῦρ' ἤγαγον, ὅφρα τρόπαιον
στήσωνται νίκης· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμοισις.

ἀμφοτέροις δ' ἔστηκα, καὶ Ἕλληνεσσι τρόπαιον
νίκης, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμοισις.)

841. Hesych. v. Ῥαμνουσία. Νέμοισις. ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἰδρυτο ἄγαλμα δεκάπηχυ, ὀλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον.

842. Pompon. Mela II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. Solin. Collect. rer. memorab. 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.) Rame quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciundo Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. εἶναι δὲ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγματόνησαντες σκουδῆ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσιν ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλην δὲ αὐτόν διδάχθῆναι ***^a).

^a) αὐτοδιδασχθῆναι Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἡλείων ἐστὶν ἱερόν Ἀθηνῶν, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίου φασὶν αὐτήν, πεποιήται δὲ ἀλεκτροῦν ἐπὶ τῷ κράνει, ὅτι [οὗτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτροόνες· δύναίτο δ' ἂν καὶ Ἀθηνῶς τῆς Ἐργάνης ἱερός ὁ ὄρνις νομίζεσθαι.

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. ἔστι δὲ κώμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἡλείων ἐπίνειον), τὸν Ἀσκληπιὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτου, θαυμαστὸν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφάντινον.

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα· κλίνη τε μέγεθος οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ ὁ Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι....
2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποιήται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δὲ ἐστὶν ἔργον.... *** (ἔμπροσθεν) καὶ Ἡρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μητέρα καὶ Ἑρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτέμιδος πεποιήται. ὅπισθε δὲ ἡ διάθεσις ἐστὶν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἑκατέραν πλευρὰν, τῇ μὲν Ἀσκληπιὸς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγίεια ἐστὶν, ἔτι δὲ καὶ Ἄρης καὶ Ἄγων παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διώνυσος Περσεφόνη τε καὶ Νύμφαι, σφαιῖραν αὐτῶν ἡ ἑτέρα φέρουσα· ἐπὶ δὲ (τῇ) 10 κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-

νον ἄδην κεκλεισθαί τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδείς αὐθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes“ (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Ραιονίος von Menide.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς, ἔστιν ἔμπροσθεν Πέλοπος ἢ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἄμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποιημένου μάλιστα τὸν ἀετὸν ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, 5 θυγατέρων καὶ αὕτη τῶν Ἄτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλαυνε τῷ Οἰνομάῳ τὸ ἄρμα, κάθεται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δὲ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες· μετὰ δὲ αὐτὸν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μὲν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους· καὶ τούτοις προσετέτακτο ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατάκειται τῷ πέ- 10 ρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἡλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετὰ γε Ἀλφειόν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἴπποδάμεια καὶ ὃ τε ἠνίοχος ἔστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἵπποκόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὐθις ὁ ἀετὸς κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποίη- 15 ται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἠνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ μὲν τῷ Τροϊζηνίων ἔστιν ὄνομα Σφαῖρος, ὃ δὲ ἐξηγητὴς ἔφασκεν ὃ ἐν Ὀλυμπίᾳ Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. Μεσσηνίων δὲ τῶν Δωριέων οἱ Ναύπακτόν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες (Ol. 87. 4 oder 88. 4) ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποιήται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολεμίων, ὅτε Ἀκαρναῖσι καὶ Οἰνιάδαις, ἑμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν (Ol. 87. 4). Μεσ- 5 σήνιοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νήσῳ μετὰ Ἀθηναίων (Ol. 88. 4), καὶ οὐκ ἐπιγράψαι τὸ

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀκαρνάνων οὐδένα ἔχειν φόβον.

Thrasymedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα (in Epidaurus) μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἡμισυ ἀποδεῖ, πεποιεῖται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μηνύει δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνώτου Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνου βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καὶ οἱ καὶ κύων παρακατακείμενος πεποιεῖται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειργασμένα Ἀργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδούσης κεφαλὴν.

(Vgl. Streber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ ἐν Ἐπιδαύρῳ Ἀσκληπιὸς ἔργον Φειδίου.

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐξελθοῦσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξεργάσθη τοῦ Διὸς, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τὰ τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοὺς οἴκους ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἄγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστι καὶ γύψου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπιχώριον, συνεργάσασθαι δὲ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διὸς εἰσὶν Ὠραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Πεπερωμένην μόνῃ οἱ πείθεσθαι, καὶ τὰς ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὅπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμίσερα· ταῦτα ἔμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσοῦ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διὸς.

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan.

X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. ἐς δὲ τὸν ναόν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐσιούσιν ὅποσα ἐν τοῖς καλουμένοις ἀετοῖς κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὄπισθεν ἢ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν ἔστιν ἕρις ὑπὲρ τῆς γῆς.

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androstheneas (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19. 4. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς, ἔστιν Ἄρτεμις καὶ Ἀητώ καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύοσις τε Ἡλίου καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητῆς Καλάμιδος ἔστιν ἐργασάμενος· χρόνου δὲ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένου Πραξίαν μὲν ἔμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεῶν, τὰ δὲ ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς ἀετοῖς κόσμου ἐποίησεν Ἀνδροσθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητῆς δὲ Εὐκάδμου.

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκλίονες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγνι-
άτιδες θεραπεῖαι·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξία
τῷ Λατοῦς διδύμων προσω-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

α'. ἰδοὺ τὸνδ' ἄθρησον,
No.1. Λεργναῖον ὕδραν ἐναίρει
χρυσέαις ἄρπαις ὁ Διὸς παῖς
φίλα, πρόσιδ' ὄσσοις.
β'. ὄρω. καὶ πέλας ἄλλος αὐ-
τοῦ πανὸν πυρίφλακτον αἶ-
ρει τις ἄρ' ὃς ἐμαῖσι μυ-
θεύεται παρὰ πῆναις

ἀσπιστὰς Ἰόλαος, ὃς
κοινὸς αἰρόμενος πόνους
δίῳ παιδὶ συναντλεῖ;
α'. καὶ μὲν τὸνδ' ἄθρησον
No.2. πτεροῦντος ἔφεδρον ἵππου
τὰν πῶρ πνέουσαν ἐναίρει
τρισώματον ἀλκάν.
β'. παντᾶ τοι βλέφαρον διώ-

- κω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε-
σι λαῖνοισι Γιγάντων.
α'. ὣδε δευρόμεθ', ὦ φίλαι *
No.3. α'. λεύσσεις οὐν ἐπ' Ἐγνελάδω
γοργῶπιν πάλλουσαν ἴτυν;
β'. λεύσσω Παλλάδ' ἐμὰν θεόν.
No.4. α'. τί γάρ, κεραννόν
(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)
- ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Διὸς
ἐκηβόλοισι χερσίν;
β'. ὄρω, τὸν δάιον
Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.
No.5. καὶ Βρόμιος ἄλλον
ἀπολέμοισι κισσίνοισι βάντροις
ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.

Arbeiter am Friesse des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 s. C. I. Gr. I. No. 160.)

860. Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. L. No. 2. p. 294 sqq. ...τὸν παῖδα τ] || ὁ δό]ρου ἔχοντα[Π]Δ. Φυρόμα || [χο]ς Κ]ηφισιεύς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θώρακα ΠΔ. Πραχ || [σίας] ἐμ Μελίτη οἰκῶν τὸν || ἔ[ππο]ν καὶ τὸν ὀπισθοφανῆ τ || [ὸν πα]ρακρούοντα ΗΔΔ. Ἀντιφάν || [ης ἐκ] Κεραμέων τὸ ἄρμα καὶ τ || [ὸν νε]ανίσκον καὶ τὸ ἔππο τὸ || [ζευ]γυμένω ΗΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ || [ος 5 Κη]φισιεύς τὸν ἄγοντα τὸ || [ν ἔ]ππον ΠΔ. Μυννίων Ἀργυλῆ || [σι] οἰκῶν τὸν ἔππον καὶ τὸν || [ᾶ]νδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ || [τῆ]ν στήλην ἕστερον προσέθ || [ηκ]ε ΗΔΔΠΓΕ. Σῶκλος Ἀλωπεκῆ || [σι] οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ἔ || [χο]ντα ΠΔ. Φυρόμαχος Κηφισιεύς || [ὸς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα || [κτ]ηρίας εἰσπηκότα τὸν παρὰ || [τὸ]ν βωμὸν ΠΔ. 10 Ἴασος Κολλυτε || [ὸς τ]ῆν γυναῖκα ἧ ἧ παῖς προσ || [πέπ]τωκε ΠΔΔΔ. Κεφάλαιον ἄ || [γαλ]ματοποικοῦ ΧΧΧΗΗΗΔΠ.

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 987 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchschütz in Fleckeisens Jahrb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

861. Athen. XI. p. 486 D. ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιωτίος ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῳ περὶ ἀκροπόλεως.

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragmm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocrat. v. Λυκιοῦργεῖς und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,
grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. *παρὰ δὲ τὸ Ἴπποδάμιον καλούμενον λίθου τε βάθρον ἐστὶ, κύκλος ἤμισος, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἤδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὃ τε Ἀχιλλεὺς παρέχεται καὶ ὁ Μέμνων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτε- 5 ρος. ἀνθεστήκασιν δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος ἀνδρὶ Ἕλληνι, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένῳ, ὅτι οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφεσαν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἰλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ Τελαμῶνος Αἴαντι Δηϊφობος. 3. ταῦτά ἐστιν ἔργα μὲν Λυκίου 10 τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιάται δὲ ἀνέθηκαν οἱ ἐν τῷ Ἴονίῳ. καὶ δὴ καὶ ἔλεγξιον γράμμασιν ἐστὶν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσὶ·*
μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακείμεθα, τὰν ἐνὶ πόντῳ
Ἴονίῳ Φοῖβος ᾤκισ' ἀκερσεκόμας.
οἱ γὰρ τέρμαθ' ἐλόντες Ἀβαντίδος, ἐνθάδ' ἐταῦτα
ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν. 15

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περιῶ- ραντήριον ἔχει.*

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16. Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. *Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.*

865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. *Lycius et ipse puerum suffitorem.*
 (Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. *(Lycius fecit) et Argonautas.*

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. *(Lycius fecit) Autolycum pancratii victorem (Ol. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.*

(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl. denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πλησίον δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρυτανεῖόν ἐστιν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρήνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἑστίας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Αὐτόλυκος ὁ παγκρατιαστής, und IX. 32. 8. Αὐτολύκῳ τῷ παγκρατιάσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρυτανείῳ τῷ Ἀθηναίων, τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμφισβήτησιν ὄτου δὴ κτήματος Ἐτειόνικος ἦλθεν ὁ Σπαρτιάτης, als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)*

(Dass die *Λυκιουργεῖς φιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, cum is in arce templum aedificaret repissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεῖς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ἣ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ θαδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηναῖς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν, und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 192 f.)

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. . . . tertia (Amazon) Cresila e [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πλησίον* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δέ ἐστι Λιτρεφούς χαλκοῦς ἀνδριᾶς οἵστοις βεβλημένος. οὗτος ὁ Λιτρεφῆς ἄλλα τε ἔπραξεν ὅποσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θρακίας μισθωτοὺς ἀφικομένους ὕστερον, ἣ Δημοσθένης ἐς Συρακούσας ἐξέπλευσε, τούτους, ὡς ὑπέκρησαν, ὁ 5 Λιτρεφῆς ἀπῆγεν ὀπίσω. . . 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Λιτρεφούς, ὅτι οἵστοις ἐβέβλητο, Ἕλλησιν ὅτι μὴ Κρησὶν οὐκ ἐπιχώριον οὐ τοξεύειν, und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.*

Aufs. I. S. 168: Ἐρμόλυμος || Διειτρεφούς || ἀπαρχὴν || Κρησίλας || ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. de- 10 script. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclen dignum cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Σανθίππου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Diitrephes s. 871. Anm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας Λύωνος ἀνέθει || τῷ Δάματρι τῷ χθονίᾳ || Ἐρμιονεύς || Κρησίλας ἐποίησεν Κυδωνιά[της].

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Πυρῆς ἀνέθηκε Πολυμνήστου φίλος υἱός,
εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.

Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάξατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poet. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόρρω ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν ἱερὸν εἰκόνας δὲ ἐφ' ἡμῶν ἐστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλέων Ῥωμαίων, καὶ ἄγαλμά τε κεῖται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Σωτείρας.

φασὶ δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν εἰς Θήβας ὀπίσω παρὰ Μαρδόνιον ἐθέλειν, γνώμη δὲ Ἄρτεμιδος νύκτα τε ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἀμαρτόντας εἰς τὴν ὄρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας· πειρωμένους δὲ εἰς στρατεύματα ἐγγὺς εἶη πολέμιον ἀφιέναι τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτρην στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὐθις τοξεύειν προθυμίᾳ πλέονι. 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς ὄϊστοὺς εἰς ἄνδρας πολεμίου τοξεύειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπήγσαν, μαχόμενοι δὲ ὀπλίται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας εἰς φονεύουσιν αὐτῶν τοὺς πολλούς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποίησαντο Ἄρτεμιδος. ἔνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους· τὴν δὲ Ἄρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.

(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θεῆς ὑπελείπετο ἄξιον Ἄρτεμιδος Σωτείρας ἐπίκλησιν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῦσιν ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφόρως ἔχον, und s. Wisseler, Denkm. d. a. Kunst II. zü No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προσελθόντι δὲ οὐ πολὺ, τρεῖς μὲν εἰσὶν αὐθις Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἕτερα τὸσαῦτα, ἄνδρὸς βούης καὶ ἱπποῦς ἄριστα εἰργασμένου· τὰς δὲ ὑπολοίπους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοσθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemem appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.

(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.

881. Martial. II. 77. 3 sq.

hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.

882. Martial. IX. 51. 1 sq.

ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillum,
carmina quod faciam, quae brevitare placent.
confiteor cet.

5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23. 8. Ἴππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχανήμα ἦν ἐς διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅστις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυξίν εὐήθειαν λέγεται δὲ ἐς τε ἐκείνον τὸν Ἴππον, ὡς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταῦτά, καὶ Μενεσθεὺς⁵ καὶ Τεῦκρος ὑπερκύπτουσι ἐξ αὐτοῦ, προσέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θησέως.

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

Ἴππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. ἀνέκειτο ἐν ἀκροπόλει δούριος Ἴππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν || Στρογγυλίων ἐποίησεν.

888. Hesych. v. Δούριος Ἴππος Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστὶν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύπτουσι δ'.

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Ehemer Stier auf der Akropolis von Athen,
möglicherweise von Strongylion.

889. Pausan. I. 24. 2. ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἂν τις ἐθέλων εἰκάζοι.

890. Hesych. v. Βοῦς ἐν πόλει χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθείς.

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παραδόξων] καὶ θαυμαζομένων, [Λυσίας γὰρ ἀνέθηκε^{a)} βοῦν ἐν ἀκροπόλει].

^{a)} Λυσανίας δὲ εἶπε, cod. Coisl.; Λυσανίας δ' ἐποίησε Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; Πανσανίας δὲ εἶπε Bergk, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus Heniochos.)

*ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθός δεκάταλαι,
ὁ δ' ἴσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβών.*

(Vgl. 878 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)]

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxime cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaenae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.
894. Pausan. I. 26. 6. *λύχνον δὲ τῆς θεῶς* (der Athene Polias im Erechtheion) χρυσοῦν Καλλίμαχος ἐποίησεν (wohl um Ol. 93). 7. ἐμπλήσαντες δὲ ἐλαίου τὸν λύχνον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν ἐλαίου δὲ ἐκεῖνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνονται. καὶ οἱ λίνου Καρπασίου ὁ θρυαλλίς ἐνεστίν, ὃ δὴ πυρὶ λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἀλώσιμον. φοῖνιξ δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχνου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροφον ἀνασπᾶ τὴν ἀτμίδα. ὃ δὲ Καλλίμαχος ὁ τὸν λύχνον ποιήσας, ἀποδέων τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφία πάντων ἐστὶν ἀριστος, ὥστε καὶ λίθους πρῶτος ἐτύπησε, καὶ ὄνομα ἔθετο κακιζότεχνον 10 (1. κατατηξίτεχνον) ἢ θεμένων ἄλλων κατέστησεν ἐφ' αὐτῷ.
895. Vitruv. IV. 1. 10. . . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.

(Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: οὐ γὰρ δὴ τοὶ πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ὕλῃ φθαρτῇ χειρῶν εὐστοχίας ἐνδεικνύμενοι τοσοῦτους εἰσφέρονται πόρους, ὥστε καὶ φλέβια καὶ πτεῖλα καὶ χνοῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατατήκειν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας, und siehe Müller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)

896. Pausan. IX. 2. 7. Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστὶν Ἥρας, θεῆς ἀξίος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ. ἐνταῦθα καὶ ἄλλο (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) Ἥρας ἀγάλμα καθήμενον Καλλίμαχος ἐποίησε. Νυμφευομένην δὲ τὴν θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῶδες ὀνομάζουσιν κτλ.

Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.

Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.

(Wegen der Inschrift Καλλίμαχος ἐποίει auf einem archaistischen Relief siehe Brunn, KG. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 80er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. γεγόνασι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . . 85. ποιηταὶ δὲ . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Πολέμων.
898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae tinnitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἵππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἐλευσίνιον Ἀθήνησιν ἵππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάρθρα τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε, und s. unten unter Mikon und Wolfg. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 180, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 89. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. πρὸς δὲ τῷ ναῷ τῆς Ἀθηνᾶς (dem Erechtheion) ἔστι μὲν εὐῆρις πρεσβύτις, ὅσον τε πῆχος μάλιστα, φαμένη διάκονος εἶναι Λυσιμάχη.

900. Lucian. Philopseud. 18. τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἣ δ' ὃς ὁ Εὐκράτης, ἅπασι τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὄσαι νύκτες φαινόμενον καὶ παισὶ καὶ νεανίαις καὶ γέροισι τοῦτο οὐ παρ' ἐμοῦ μόνον ἀκούσειας ἄν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἀπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιῶν ἐν τῇ αὐτῇ ἐστηκότα πάγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μῶν τὸν δισκείοντα, ἦν δ' ἐγώ, φῆς κτλ. (s. 544.) οὐκ ἐκεῖνον, ἣ δ' ὃς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος, ὃν λέγεις οὐδὲ τὸν παρ' αὐτόν φημι, τὸν διαδούμενον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ 10 εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ (1. καὶ) Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· σὺ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιρρέον εἶδες προγάζτορα, φαλαντίαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολὴν, ἠνεμωμένον τοῦ πώγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπων ὁμοιον, ἐκεῖνον λέγω, Πέλιχος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι 15 δοκεῖ.

(Vgl. Plin. iun. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantibus apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent lacerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. εἴ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἐπεποίητο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεχνημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φῆς, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὗτος. (S. oben 119—142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. πρὸς ταῦτα, ὦ Τυχιάδη, καὶ τὸν Πέλιχον σκῶπτε καμὲ ὡσπερ τοῦ Μίνωος ἡλικιωτὴν παραπαῖεν ἤδη δόκει. ἀλλ', ὦ Εὐκράτες, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ἦ, οὐ θεοποιός τις, ἀλλ' ἀνθρωποποιός ὢν, οὐποτε φοβήσομαι τὸν ἀνδριάντα Πελίχου, ὃν οὐδὲ ζῶντα πάνυ ἐδεδίειν ἀπειλοῦντά μοι.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 23 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, Archaeol. Aufsätze I. S. 186 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.

905. Pausan. I. 23. 4. τοῦ δὲ Διτρεφοῦς πλησίον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανιστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματά ἐστιν Ὑγιείας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν καὶ ταύτης Ὑγιείας.

Plin. XXII. 44 und Plut. Pericl. 13 s. oben 869 mit der Anm. (Vgl. Aristid. orat. 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) Ἀθηναίων δὲ οἱ πρεσβύτατοι καὶ Ὑγιείας Ἀθηνᾶς βωμὸν ἰδρύσαντο.)

906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross a. a. O. S. 189.

Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιείᾳ. || Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.

(Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 78. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 419 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. (+ Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, Griech. Reisen und Studien S. 125—137, Jabn, Archaeol. Ztg. 1860 S. 127, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθοργου.

908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetrice, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.

909. Lucian. Somn. 12. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἐρμωγλυφικῇ ταύτῃ τραφεῖς κτλ.

910. Schol. Aristoph. Nub. 773. (ed. Dind.) ὀπίσω γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ἃς ἐλέγετο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάξευσε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων εἰργάσατο, Πειθοῦς Ἀγλαΐας καὶ Θαλείας. καὶ ἦσαν ὀπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγλυμμένα τῷ τοίχῳ.

911. Pausan. I. 22. 8. κατὰ δὲ τὴν ἔξοδον αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἐρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ᾧ σοφῶ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ Πυθία μάρτυς.

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χάριτες εἰσι καὶ αὐταὶ τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόρρητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἱ τε πλάσται καὶ κατὰ ταῦτα ἐποίουν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίοις. καὶ ταῦτα μὲν ἐστὶν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῆτι.
913. Diog. Laert. II. 19. Δοῦρις δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναί τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἔπιόφρασι, ἐνδεδυμένας οὔσας.
914. Suid. v. Σωκράτης πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥστε καὶ φρασι αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνησιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.
915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)
916. Hesych. v. Ἐρμῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.
(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufs. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfange der 90er Oll.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ὑμῖν ἢ Γλαυκίππη σεμνὸν εἰσηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθὼς δείκνυσιν αὐτῆς ἢ εἰκῶν, Νικηράτου τοῦ Εὐκτῆμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλαυκίππην;
(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratas, inter quas legitur . . . Alcippe (enixa) elephantum.)
918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελεσίλλης Νικηράτος (ἐστὶν ὁ δημιουργός).
(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρον Ἀφροδίτης ἐστὶν ἱερόν· ἐμπροσθεν δὲ τοῦ ἔδους Τελέσιλλα ἢ ποιήσασα τὰ ἔσματα ἐπέργασται στήλη· καὶ βιβλία μὲν ἐκεῖνα ἐρρίπται οἱ πρὸς τοῖς ποσίν, αὕτη δὲ ἐς κράνος ὀρεῖ κατέχουσα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτίθεσθαι τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)
919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.
920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.
(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Phyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur. (Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben S60, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlachten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in S60. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXV. olympiade floruerunt . . .
Dinomenes cet.
923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.
924. Pausan. I. 25. 1. γυναῖκας δὲ πλησίον (der Statuen des Perikles und Anakreon auf der Akropolis von Athen) Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχου καὶ Καλλιστῶ τὴν Λυκάονος πεποίηκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἕως Διὸς καὶ Ἑρας ὄργῃ καὶ ἀλλαγῇ, τῇ μὲν ἐς βοῦν, Καλλιστοῖ δὲ ἐς ἄρκτον.
925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470. Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὁῆθεν. || Δεινομένης ἐποίησεν.
926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) Βησαντίδα τὴν Παιόνων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκύησε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκεύασεν.
(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε (Sokrates) καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστάς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὄψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικούς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδριᾶσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, ἀρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζώντων εἶδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οὐκοῦν τὰ τε ὑπὸ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διελκόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέ- 10 μενα ἀπεικάζων, ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα ποιεῖς φαίνεσθαι; πάνυ μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σωμάτων ἀπομιμῆσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεωμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὄμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἢ ὄψις 15

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I. 26. 4. τῆς δὲ εἰκόνοσ πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἄγαλμα ἔστηκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυηνῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὧν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυηνὴν Ἀρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.
(Etwa aus dem Anfang der 60er Oll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.
930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.
931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.
(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 782., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνου κάθεται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον ἔπεστι δὲ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὠρας ἐπειργασμένας, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σκήπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιάν, ἀπορρήτερος γάρ ἐστιν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι. κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθῆσθαι φασί, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγνιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα εἰκότα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἧσσον. 5. λέγεται δὲ παρσσηκέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Ναυκύδους ἄγαλμα Ἥρας, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ. 10

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκῆναις ἀμφοῖν (Argos und Mykenai), ἐν ᾧ τὰ Πολυκλείτου ξόανα τῆ μὲν τέχνῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελεία δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 89. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehen, s. Brunn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἡραν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλενον, ἐλεφαντόπηχυν, εὐῶπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἰδρυμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνου.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.
Εἰς ἄγαλμα Ἡρας.

Ἐργεῖος Πολύκλειτος, ὁ καὶ μόνος ὄμμασιν Ἡραν
ἀθήσας καὶ ὄσῃν εἶδε τυπωσάμενος,
θνητοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
ἄγνωστοι μορφαὶ Ζηνὶ φυλασσόμεθα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
iudice convictas non dubitante deas.
Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmite redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδεὶς εὐφρῆς νέος ἢ τὸν ἐν Πίση θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἡραν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀρχίλοχος, ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἡρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Hermes in Lysimacheia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardina, Kardina auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεύγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τρόπαιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἄγαλμά ἐστι καθήμενον Διὸς Μειλιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. ποιηθῆναι δὲ ἐπυρθανόμεν ἂν τὸ ἐπ' αἰτία τοιαύτη. Λακεδαιμονίοις πολεμεῖν πρὸς Ἀργεῖους ἀρξαμένοις οὐδεμίαν ἦν ἔτι ἀπαλλαγὴν, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένειν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὄροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἔμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μηδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας αἰεὶ τι ἀπετέμνοντο, ἢ οἱ Ἀργεῖοι τετραμμένων πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιούτῳ καὶ αὐτοὶ σφισιν ἐνέκειντο. 2. προηγμένου δὲ ἀμφοτέροις ἐς ἄκρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλλούς· ἡγεμῶν δὲ ἐτέτακτο ἐπ' αὐτοῖς Βρύας Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἄνδρας ὕβρισε τοῦ δήμου καὶ παρθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφίον ἤσχυνεν ἀφελόμενος τοὺς ἄγοντας. ἐπιλαβούσης δὲ τῆς νυκτὸς τυφλοῖ τὸν Βρύαντα ἢ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραθεῖσα δὲ, ὡς ἐπέσχεν ἡμέρα, κατέφυγεν ἰκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλλοῖς καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατοῦσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδένα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι ἐμφυλίῳ καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκαν Μειλιχίου Διός. Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII: 75 und XII. 80. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θεᾶς ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Αἴνητος . . . καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. . . . Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολύκλειτος Ἀργεῖος, ὃ μὲν γυναῖκα ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δὴθεν, Πολύκλειτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μεγέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς (Ol. 93. 4) ἀνετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (?)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἀργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρκαδίας ἐπὶ Τεγέαν. ἐν δεξιᾷ δὲ ὄρος*

ἔστιν ἡ Λυκῶνη, δένδρα κυπαρίσσου μάλιστα ἔχουσα. ῥκοδόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους Ἀρτέμιδος Ὀρθίας ἱερὸν, καὶ ἀγάλματα Ἀπόλλωνος καὶ Λητοῦς καὶ Ἀρτέμιδος πεποιήται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δὲ φασὶν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen, nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydes.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polyclitus fecit) Herculem qui Romae hagetera arma sumentem.

No. 7. Herakles Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polyclitum illum, quum Herculem fingebat, quemadmodum 5 pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec nunquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus^{a)} geniſi, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicas- 5 sent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis^{b)}, quinta Phradmonis.

^{a)} civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

^{b)} Da Kresilas von Kydonia war (s. oben 870), also *Κύδων* so gut wie *Κυδωνιάτης* heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekanntem Kydon als aus einem Missverständnis des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 44 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335* f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.
(Ungewiss ob von dem älteren oder von dem jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλους Ἐπιδαύριον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς ὁ Ἀργεῖος. (der jüngere?)*

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτη παιδί ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφεξῆς ταύτη (der Statue des Dromeus von Pythagoras), πένταθλον Ἡλεῖον Πυθοκλέα, Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου (eines Anonymus) τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἔστηκε παλαιστὰς καταβαλὼν παῖδας. . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπείθουσιν ἀναγορευθῆναί οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακουσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἡγούμενος ἀνεῖπεν αὐτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὡς γένος τε εἶη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθείη πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polyclitus) diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. . . . sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, numquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξει μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης, μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπίθανον γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετῶδες γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιούργημα, ὃ τοῦ Πολυκλείτου κανών.

958. Galen. de Temperam. I. 9. καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοί τε καὶ ἄλλως ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσί τε καὶ πλάττουσι καθ' ἕκαστον εἶδος, οἷον ἄνθρωπον εὐμορφότατον ἢ ἵππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ πού τις ἀνδριάς ἐπαιεῖται, Πολυκλείτου κανών ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιούτου τυχών.

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίας σίστασθαι νομίζει (Χρῦσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολυκλείτος, ἔργῳ τὸν λόγον ἐκβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.

(Vgl. noch Vitruv. III. 1. proportio est ratas partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedes ulla sine symmetria atque proportione rationem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem Folgen die Masse der einzelnen Körpertheile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winkelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1861 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

*Πολύκλειτος Ἀργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντουργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφητὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα·
ὧν τὴν εἰκόνα ἔθετο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντουργίας.*

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) *καθάπερ οἶμαι,
καὶ ὁ Πολύκλειτος, ἦνίκα ἔπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν
τὴν ῥίνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτρεψεν
εὐθεῖαν αὐτὴν ἐργάσασθαι.*

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. *fecit (Polyclitus) et destringentem
se et nudum talo incessentem.*

(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.)

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N. H. XXXIV. 55. *duosque pueros (fecit Polyclitus) item
nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in
Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.*

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. *erant aenea praeterea (in der Sammlung
des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum exi-
mia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis
sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus
sustinebant; canephoroe ipsae vocabantur. sed earum artificem
quem? quemnam? recte admones, Polycletum esse dicebant.*

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. *tunc, inquires, audeas de philosophis
iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium
Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius
artis hominum pars magna mirata est.*

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) Artemona, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χωλὸν ὄντα, καὶ φορεῖν πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλαῖς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesamt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut insisterent signa^{a)} excogitasse, quadrata^{b)} tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum^{c)}.

^{a)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

^{b)} τετράγωνον vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς δίνος, das. p. 715. τὴν δῖνα τετράγωνον οὖσαν καὶ εὐ βεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, νόψ τετράγωνον Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. στραβαλός.

quadratum vgl. Cels. II. 1. corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum. Suet. Vespas. 20. statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.

^{c)} So Cod. Bamb., andere Handschriften haben ad unum exemplum, s. Sillig und vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319: κατὰ τὸ παράδειγμα.

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. diligentia ac decor^{a)} in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma^{b)}, tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humanae formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse deorum auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviolem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.

^{a)} Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm.

^{b)} Vgl. 903. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οἷ γε προκόπτοντες . . . οὐδὲν εἰκῆ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀτύπωτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἶτα ὕστερον ἕκαστα τοῖς εἵδεσιν διαρθροῦσιν. ἧ Πολύκλειτος ὁ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandll. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 278* f., Forchhammer: Ein schreiben Brief an min lewe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.

Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.

Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.

Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.

Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.

Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.

Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.

Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.

Columella de Re rust. l. I. praef. p. 21 s. oben 807.

Fronto ad Verum I. s. 796.

Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrif. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.))

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἶπέ μοι, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὕστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; . . . λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιπίδην, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιίᾳ Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

. . . quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycleti.

Columella de Rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. Ἰππόνικος ὁ Καλλίου ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστήσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δὲ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολυκλείτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη προσέξειν τοιούτῳ ἀνάθηματι, οὐδὲν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεῖς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἔξει. δῆλον γάρ, ὡς οἱ δρωῶντες τὴν τέχνην ἔμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκείνον, ἄγασθαι.

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ὄχλοις χαριζόμενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἕναστον τῶν εἰσιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφου, πειθόμενος τῇ ἐκάστου ὑφηγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρας· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ἐθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ὑπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μὲν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δέ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.

(Nach Urlichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos verwechselt, in Handschriften sei ζωγράφος beigefügt und εἰκῶν sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 π. ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων.))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum^{a)} Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem^{b)}], Athenodorum, Demean Clitorium^{c)}.

^{a)} s. Thiersch, Epochen S. 275 Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον. ^{b)} Urlichs, Chrest. Plin. p. 316. ^{c)} Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. Λακεδαιμονίων δὲ ἀπαντικρὺ τούτων (der Tegeaten) ἀνάθηματά ἐστιν ἀπ' Ἀθηναίων (Ol. 93. 4) Διόσκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Λυσάνδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Ἄβας τε, ὃς τῷ Λυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο, καὶ Ἑρμῶν ὁ τὴν ναῦν τὴν Λυσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερνῶν. 8. τοῦτον μὲν δὲ τὸν Ἑρμῶνα Θεόκοσμος ποιήσιν ἔμελλεν ὁ Μεγαρέυς^{a)}, ἅτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόσκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργείου, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζη-

νίων^{b)}. **Ἀθηνόδωρος* δὲ καὶ **Δαμέας*, ὁ μὲν τὴν *Ἄρτεμιν* τε καὶ 10
Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν *Λύσανδρον*, *Ἀθηνόδωρος* δὲ τὸν
Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν *Δία*. οὗτοι δὲ *Ἀρκάδες* εἰσὶν ἐκ *Κλείτο-*
ρος. 9. ἀνάκεινται δὲ καὶ ὅπισθεν τῶν κατειλεγμένων, ὅσοι συγκα-
τειργάσαντο τῷ *Λυσάνδρῳ* τὰ ἐν *Αἰγὸς* ποταμοῖς ἢ αὐτῶν *Σπαρτια-*
τῶν ἢ ἀπὸ τῶν *συμμαχησάντων*. εἰσὶ δὲ οἶδε, *Ἀρακὸς* μὲν καὶ *Ἐριάνθης*, 15
ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ *Λακεδαιμόνος*, ὁ δὲ *Ἐριάνθης* *Βοιώτιος*. *** ὑπὲρ τοῦ
Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν *Ἄστυκράτης*, *Χῖοι* δὲ *Κηφισοκλῆς* καὶ
Ἐρμόφαντός τε καὶ *Ἰκίσιος*, *Τίμαρχος* δὲ καὶ *Διαγόρας* *Ῥόδιοι*, *Κνί-*
διος δὲ *Θεόδαμος*, ἐκ δὲ *Ἐφέσου* *Κιμμέριος*, καὶ *Μιλήσιος* *Αἰαντίδης*.
10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε *Τίσανδρος*, τοὺς δὲ ἐφεξῆς *Ἄλυπος* 20
Σικυώνιος, *Θεόπομπον* *Μίνδιον* καὶ *Κλεομήδην* *Σάμιον* καὶ ἐξ
Εὐβοίας *Ἀριστοκλέα* τε *Καρύστιον* καὶ *Αἰτόνομον* *Ἐρετριέα* καὶ
Ἀριστόφαντον *Κορίνθιον* καὶ *Ἀπολλόδωρον* *Τροιζήνιον* καὶ ἐξ
Ἐπιδαύρου *Δίωνα* τῆς ἐν τῇ *Ἀργολίδι*. ἐχόμενοι δὲ τούτων *Ἀξιόνικός*
ἐστὶν *Ἀχαιὸς* ἐκ *Πελλήνης*, ἐκ δὲ *Ἐρμιόνος* *Θεάρης*, καὶ *Φωκεὺς* τε 25
Πυρρῆας καὶ *Κώμων* *Μεγαρεὺς* καὶ *Ἀγασιμένης* *Σικυώνιος*, ἐκ δὲ
Ἀμβρακίας καὶ *Κορίνθου* τε καὶ *Λευκάδος* *Τηλυκράτης* καὶ *Πυθό-*
δοτος *Κορίνθιος* καὶ *Ἀμβρακιώτης* *Εὐαντίδας*. τελευταῖοι δὲ *Ἐπι-*
κυρίδας καὶ *Ἐτεόνικος* οἱ *Λακεδαιμόνιοι*. *Πατροκλέους* δὲ καὶ
**Κανάχου* φασὶν ἔργα. 30

^{a)} s. oben 855.

^{b)} s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ *Λύσανδρος* ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων
ἐν *Δελφοῖς* αὐτοῦ χαλκῆν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἐκάστου καὶ
χρυσοῦς ἀστέρας τῶν *Διοσκούρων*, οἳ πρὸ τῶν *Λευκτρικῶν* ἠφανί-
σθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ξένον ἢ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν
ἀνδριάντων (in Delphi) μετρίως προσήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς
ἔοικε, θεατὴν γεγενημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πλῆρῳ
προσεικὸς οὐδὲ ἴψ, βαρῆ δὲ κυανοῦ στίλβοντος, ὥστε καὶ πέμψαι τι πρὸς
τοὺς νεάρχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἤρχται τῆς θέας, οἷον ἀτεχνῶς θαλατ-
τίους τῇ χροῇ καὶ βυθίους ἐστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Atheno-
doros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Dei-
non sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N. H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit)
quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. *Κλεοίτα*^{a)} δὲ φασὶν ἕστερον *Ἀριστείδην*
σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ *μηχάνημα* (der Aphasis in Olympia)
ἔσενέγκασθαι.

^{a)} s. unten unter Ellis. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Canachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXV. olympiade florere Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).
984. Pausan. VI. 13. 7. Βύκελος δέ, ὃς Σικυωνίων πρώτος πύξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον (in Olympia) Σικυωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργεῖῳ Πολυκλείτῳ διδαχθέντος.

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. ... καὶ Ἀφροδίτη χαλκῆ, Κλέωνος ἔργον Σικυωνίου (im Heraion von Olympia). 4. τούτου δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητῆς ὁ Περικλύτος.

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patroklos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 983.

Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Patrocles.

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. ἀνάκειται δὲ (in Olympia) καὶ ἐξ αὐτῆς Ἥλιδος παλαιστῆς ἀνῆρ Ἀριστόδημος Θράσιδος (siegte Ol. 98)· γεγόνασι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθοῖ δύο νῖκαι. ἡ δὲ εἰκὼν ἔστι τοῦ Ἀριστοδήμου τέχνη Δαιδάλου τοῦ Σικυωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. Εὐθύνοσ Εὐπέιδεος. || υἱὸς Πατροκλέους Δαίδαλος ἐργάσατο.

989. Pausan. VI. 2. 8. ἐν δὲ τῇ Ἄλτει παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένους ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖς τοῦ Τίμωνος Αἴσυπος, παιδίον ἐπὶ ἵππῳ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νίκη τῷ παιδὶ ἵππου κέλητος· ὁ Τίμων δ' ἐπὶ ἄρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τίμωνι εἰργάσατο καὶ τῷ παιδὶ τὰς εἰκόνας Δαίδαλος Σικυώνιος, ὃς καὶ ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ νίκῃ (Ol. 95) τὸ ἐν τῇ Ἄλτει τρόπαιον ἐποίησεν Ἥλείοις.

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. *Εὐπόλεμον δὲ Ἡλείου (siegte Ol. 96) τὴν μὲν εἰκόνα (in Olympia) Σικυώνιος εἴργασται Δαίδαλος· τὸ δὲ ἐπιγράμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ μνηθεὶ σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίασι νίκην ἀνελέσθαι τὸν Εὐπόλεμον, εἶναι δὲ καὶ δύο Πυθικοὺς αὐτῷ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλον Νεμείων.*
991. Pausan. VI. 6. 1. *Ναρυκίδα δὲ τὸν Δαμαρέτου παλαιστὴν ἄνδρα ἐκ Φιγαλίας Σικυώνιος Δαίδαλος (ἐποίησεν, in Olympia).*
992. Plin. N. H. XXXIV. 76. *Daedalus et ipse inter fectores laudatus pueros duos destringentis se fecit.*
(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)
993. Pausan. X. 9. 5. *ἐφεξῆς δὲ Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων Ἀπόλλων ἐστὶ καὶ Νίκη, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἡρώων, Καλλιστώ τε ἢ Λυκάονος καὶ Ἀρκᾶς ὁ ἐπώνυμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἐλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζᾶν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Τρίφυλος· τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατὴ τῷ Τριφύλῳ μῆτηρ, ἀλλὰ Λαοδάμεια ἢ Ἀμύκλα τοῦ ἐν Λακεδαίμονι βασιλεύσαντος ἀνάκειται δὲ καὶ Ἐρασος Τριφύλου παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα Πausανίας ἐστὶν Ἀπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τὸν τε Ἀπόλλωνα καὶ Καλλιστώ, τὴν δὲ Νίκην καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ Σικυώνιος Δαίδαλος· Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ Σαμόλας Ἀρκᾶς, οὗτος μὲν τὸν Τρίφυλον καὶ Ἀζᾶνα, Ἐλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἐρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ Τεγεᾶται ἐπεμψαν ἐς Δελφοὺς, Λακεδαιμονίους, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἐλόντες (Ol. 102. 4).*
(Zur Chronologie s. Brunn, K.G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphanes.)
994. Plin. N. H. XXXVI. 35. *Venerem lavantem sese Daedalus (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).*
(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauernde Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daidalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in Comptes rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859 p. 123 sq. und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 98.)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. *τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν (in Argos) ἐστὶν Ἐκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου, τὰ δ' ἀπαντικρὺ χαλκᾶ Ἐκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὲν Πολύκλειτος (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς Περικλείτου^{a)} Ναυκύδης Μόθωνος.*

^{a)} Vgl. oben 985., fast alle Handschriften haben hier Πολυκλείτου, wohin auch

die Form *Περικλείτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλύτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 262.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo^{a)} et immolante arietem censetur.

a) Vgl. Anm. zu 826.

997. Pausan. I. 24. 2. *κεῖται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φοῖβος ὁ Ἀθάμαντος ἐξενηνεγμένος ἐς Κόλχους ἐπὸ τοῦ κριοῦ. Θύσας δὲ αὐτὸν ὄτω δὴ θεῶ, ὡς δὲ εἰκάσαι τῷ Λαφυστίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μικροὺς κατὰ νόμον ἐκτεμῶν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους ὄρα.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen Ἐφημ. ἀρχαιολ. 3389. *Ναυκύδης Ἀργεῖος ἐπόησε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. (p. 113. ed. Worth.) *Ἦρινναν τὴν Λεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. (Palat. I. p. 42.)

*Παρθενικὴ δ' Ἦρινα λιγύθροος ἔξετο κούρη,
οὐ μίτον ἀμφαιρόωσα πολύπλοκον, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερικῆς θαθάμιγγας ἀποσταλάουσα μελίσσης.)*

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ (νίκην ἔσχεν) Χείμων . . . αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χείμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμωτάτων Ναυκύδους, ἧ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἧ ἐς τὸ ἱερόν τῆς Εἰρήνης τὸ ἐν Ῥώμῃ κομισθεῖσα ἐξ Ἀργους.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλῆς ἀνάκειται (in Olympia) Καλλιάνακτος, γένος μὲν Ῥόδιος, οἴκου δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατρὸς παῖς ἦν· ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπικὴν νίκην. τούτου μὲν δὴ ἡ εἰκὼν Ναυκύδους ἐστίν ἔργον.*

Alypos von Sikyon, Naukydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἔστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας (in Olympia) ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἥλειος, Σύμμαχος Αἰσχύλου· παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φενεοῦ τῆς Ἀρκάδων Νεολαΐδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀνηρημένος νίκην· ἐφεστῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξενίου, καταβαλὼν καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἥλειος. 5 τούτων τῶν κατειλεγμένων εἰργάσατο Ἄλυπος τὰς εἰκόνας Σικυώνιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργεῖου μαθητῆς.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μαινάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἔτι πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς . . . τὰς δὲ*

σφισιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἀλυ-
πος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς
Ἥρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητὴς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν
παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγήνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olym-
pia) ὑπὸ τοῦ Φωκέων κοινῷ. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγήνορος
πρόξενος τοῦ ἔθνους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in
Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δέ ἐστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς ναός,
Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργεῖου τὸ ἄγαλμα, Διονύσω δὲ ἐμφερές·
κόθορνοί τε γὰρ τὰ ὑποδήματά ἐστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκπωμα,
τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθεται δὲ ἀετὸς ἐπὶ τῷ θύρσῳ, καίτοι τοῖς γε
εἰς Διόνυσον λεγομένοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἐστι.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1845 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.,
wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Poly-
kleitos“ s. oben 947—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαι-
μονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεθέσπισεν,
ὡς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιούντες δοχηκέαι
πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἵππον, τὸν δούρειον δῆθεν, ἀπέστειλαν
εἰς Δελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἐστὶν Ἀργεῖου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἰόντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν
τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρώου ἐστὶν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρασ τοῦ ὄρους τοῦ
Κρονίου λίθου τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρηπὶς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς.
πρὸς δὲ τῇ κρηπίδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾷ. ταῦτα ἐποιήθη
μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς ζημίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν
ἀγῶνα· καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτοι δὲ ἀριθ-
μὸν ἔξ ἐπὶ τῆς ὀγδόης ἔστησαν καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος.
Εὐπωλος γὰρ Θεσσαλὸς χρήμασι διέφθειρε τοὺς ἐλθόντας τῶν πυκτῶν,
Ἀγίτορα Ἀρκάδα καὶ Πρύτανιν Κυζικηνόν, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἀλικαρνασέα μὲν γένος, Ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατή- 10
σαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι
λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρήμασιν ἐζημιώθησαν ὑπὸ Ἡλείων Εὐπῶλος καὶ
οἱ δεξάμενοι δῶρα παρὰ Εὐπῶλου. δύο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα
Κλέωνος Σικυωνίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅστις ἐποίησεν, οὐκ
ἴσμεν. 15

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἔστηκε
(in Olympia) . . . καὶ Ἄλκετος Ἀλκίνου κρατήσας πυγμῆ παῖδας,
Ἄρκας καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . .
ἔστιν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσω (in Olympia) . . .
καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῆ καὶ οὗτος ἀναγορευθεὶς
παίδων τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Δαμοκρίτου (1. Κριτο-
δάμου^{α)}) Κλέων . . . ἐποίησεν.

^{α)} Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινολόχος τε
κεῖται (in Olympia) Πύρρον καὶ Τρωῖλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν
καὶ αὐτοῖς ἔστιν ἐξ Ἡλίδος· γεγόνασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἰ-
νῆκαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἔλλανοδικεῖν τε δημοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι
νίκας, τῷ Τρωῖλῳ δὲ τελεία τε συνωρίδι καὶ πάλων ἄρματι . . . 5. Σι-
κυωνίου δὲ Κλέωνός ἐστιν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὑσμῶν Ἡλείος
ἔστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἢ τε
Ὀλυμπικὴ νίκη καὶ Νεμείων γέγονεν ἢ ἕτερα. Ἰσθμίων δὲ δήλα ὡς
καὶ οὗτος κατὰ ταῦτα Ἡλείοις τοῖς ἄλλαις εἴργετο. . . . ὁ δὲ ἀνδρίας
αὐτῷ Κλέωνος μὲν ἔστιν ἔργον, ἔχει δὲ ἀλτῆρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Λυκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαν-
τινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλείον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελο-
μένους νίκας, Λυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ . . . Λυκῖνου δὲ ἔστιν ὁ
ἀνδρίας Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγου-
σιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον^{***α)} ὅποσα δὲ ἵπὲρ τοὺς κίονάς ἐστιν εἰργα-
σμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει,
τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἄλωσιν.

^{α)} S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst ange-
führte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefunden-
nen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (olympiade floruerunt)
Polyclitus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμου νίκην ἐν
παισὶν εἰληφότος, καὶ Ἡλείου Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπία
παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν,
τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τῆ δὲ τοῦ Ἀμέρτου
Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.

1018. Anthol. Palat. IX. 743. Θεοδωρίδου.

Θέσσαλαι αἱ βόες αἶδε· παρὰ προδίροισι δ' Ἀθανᾶς
ἔστᾱσιν καλὸν δῶρον Ἰτωνιάδος·
πᾶσαι χάλκεια δυοκαίδεκα Φράδμονος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμνῶν σκῦλον ἀπ' Ἰλλυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No. 1194. Ἀριστο-
μένης ἀνέθηκε Ἀλεξία || τᾷ Δάματρι τᾷ Χθονία || Ἑρμιονεύς. Ὠρό-
θεος (l. Δωρόθεος) εἰργάσατο Ἀργεῖος.

(Die Schrift ist voreukleidisch, vgl. auch oben S75.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem ge-
neris opera fecerunt ut Apollodorus . . . philosophos, Apellas et
adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμου Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος
τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπικαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν
τοῖς λόγοις (III. 8. 1), οἱ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Λακεδαιμονίων
ἔχουσι. Πεποιήται δὲ ἐν Ὀλυμπία παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωΐλου,
λίθου κρητὶς καὶ ἄρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἠνίοχος καὶ αὐτῆς
Κυνίσκας εἰκῶν, Ἀπελλοῦ τέχνη.

Sparta.

Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93. 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Ἀκανθίων θησαυρὸς ἐν Δελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασίδης καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἐστῶτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασίδου τομίζουσι εἶναι. Λυσάνδρου δὲ ἐστὶν εἰκονικός, εὖ μάλα κομῶντος ἔθει τῷ παλαιῷ καὶ πύγωνα καθειμένου γενναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι (in Sparta) Ἀθηνᾶς Ἐργάνης ἱερόν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοᾶν Κοσμητᾶ τε ἐπίκλησιν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρεω πρὸ αὐτοῦ μνημᾶ ἐστὶν. ἡ δὲ πρὸς δυσμὰς ἔχει τῶν στοᾶν ἀετούς τε δύο τοὺς ὄρνιθας καὶ ἴσας ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Λυσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπό- 5 μνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἐφεσον, ὅτε Ἀντίοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ὕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Αὐγούστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ (in Sparta) χαλκὴν εἰκόνα Ἀγίου. τοῦτον τὸν Ἀγίαν μαντευσάμενόν φασι Λυσάνδρῳ τὸ Ἀθηναίων ἐλεῖν ναυτικόν περὶ Αἰγὸς ποταμοὺς πλὴν τριήρων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς (in Sparta) ἐστὶν ἡν στοᾶν Περσικὴν ὀνομάζουσι ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν· ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγεθος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κίωνων Πέρσαι λίθου λευκοῦ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρύου. πε- 5 ποίηται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Λυγδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἀλικαρνασοῦ.*

• (Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 980.
mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor daselbst.

Samolas s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγκρατιαστῆς ἐστὶν (in Olympia) ἐκ Μαινάλου δύο νίκας (d. 1. in (Ol. 90) ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος Ἀνδροσθένης Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικύθου (in Olympia), τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου, Ἀθηνᾶς ἄγαλμα*

ἔστηκε κράνος ἐπικειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδυκνῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἡλείων δὲ ἔστιν ἀνάθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τὰ τε Ἀκραγαντίνων ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἠλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέῳ τοξείοντι ἔοικε (τὸν) λέοντα²⁾ — τοῦτον μὲν δὴ τὸν τε Ἡρακλέα καὶ ἑμοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα Ταραντῖνος ἀνέθηκεν Ἰπποσίω, Νικοδάμου δὲ ἔστι Μαιναλίου τέχνη.

²⁾ Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Δαμοξενίδα ἀνδρα πύκτην ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.

1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχου δὲ ἀνδριάντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντιόχος ἦν ἐκ Λεπρέου. παγκρατίῳ δὲ ἀνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἅπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέῳ δις πεντάθλῳ ἐν ἑκατέρῳ τῷ ἀγῶνι.

Ells.

Kleotas und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. für Phil. LXXIII. S. 514.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλεοίτας ἔστιν ἄφροσιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαι γε ἐπὶ τῷ εὐρήματι, ὧς καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι

ὅς τὴν ἱππάφειν ἐν Ὀλυμπίᾳ εὗρατο πρῶτος,
τεῦξέ με Κλειοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.

Κλεοίτα δὲ φασιν ὑστερον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανήματα ἐξενέγκασθαι. (Vgl. 982.)

1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπίπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἠκόντων, καὶ τάδε ἔστιν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). κράνος ἔστιν ἐπικείμενος ἀνὴρ, Κλεοίτου, καὶ οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλεοίτας.

1033. Pausan. V. 24. 5. τούτου δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἔστιν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχου (in Olympia), ὧς δὲ αὐτως Διὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὀμήρω πεποιημένα ὡς ἀρπασθεῖη τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδης οἰνοχοεῖν Διῖ, καὶ ὡς Τρωῖ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀντ' αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γναῖθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλήης μαθητῆς τε καὶ υἱὸς Κλεοίτα.

(Die Identität mit dem in 680 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπὲρ μὲν τοῦ ναοῦ πεποιήται τῶν θυρῶν ἢ ἐξ Ἀρκαδίας

ἄγρα τοῦ ὑός, καὶ τὰ πρὸς Διομήδην τὸν Θρᾶκα καὶ ἐν Ἐρυθείᾳ πρὸς Γηρυόνην, καὶ Ἄτλαντός τε τὸ φόρημα ἐκδέχεσθαι μέλλων καὶ τῆς κόπρου καθαίρων τὴν γῆν ἐστὶν Ἡλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ ὀπισθοδόμου τῶν θυρῶν τοῦ ζωστήρος τὴν Ἀμαζόνα ἐστὶν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῖρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργείᾳ λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonner Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Πελλάς.

Megara.

Kalnikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. Θεασάμενος δὲ καὶ τούτους (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) ἐπὶ τῶν Ῥοδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοις καὶ ἐν κόσμῳ τοιῶδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβὼν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Δωριεὺς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατίῳ νικήσας Ὀλυμπιάσιν ἐφεξῆς τρισὶ. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Δωριέως ἐκράτησε καὶ Δαμάγητος τοὺς ἐσελθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοὶ τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς κεῖται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκη τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρεὺς εἰργάσατο Καλλικλῆς Θεοκόσμου τοῦ ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός. (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)

1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα· κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἔστηκεν ὁ Διαγόρας μετὰ τὴν Λυσάνδρου εἰκόνα, πηχῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατείνων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τούτον ἴσταται καὶ ὁ Δαμάγητος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηχῶν τεσσάρων, ἐλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τοῦτου ἔστηκε Δωριεὺς ἀδελφός, Πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκείνον Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἰμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς προσεσχὴν ἀνατείνων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἴστανται σὺν τῷ πατρί κτλ.

1037. Pausan. VI. 7. 9. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαινέτου τοῖς υἱοῖς Γνάθων τε Διπαιεὺς τῆς Μαιναλέων χώρας καὶ Λυκῖνος ἔστηκεν (in Olympia) Ἡλείος κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπίασι πυγμῇ παῖδας ὑπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθωνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησί. Καλλικλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως ποίημα ὁ ἀνδριάς ἐστίν.

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item . . . et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui conpositis voluminibus condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum^{a)} ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Pythagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlonum 5 et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit existimant.

^{a)} „Dichterische Form statt Phocensis“ Ulrichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. 298.

Inseln.

Aegina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thases.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Pares.

Lokros s. oben 818. lin. 3.

Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ (in Olympia) καὶ ἄγαλμα πύξινον Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσου τὴν κεφαλὴν ἀνατεθῆναι δὲ ὑπὸ Λοκρῶν φασὶ τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῇ ἄκρῳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Κατίλλου Κροτωνιάτην τὸν εἰργασμένον.*

Malerei.

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von älterer Litteratur besonders Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. Πολύγνωτος· Ανκουργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας περὶ Πολυγνώτου τοῦ ζωγράφου, Θασίου μὲν τὸ γένος, υἱοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυχόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἦτοι ἐπεὶ τὴν Ποικίλην στοᾶν ἔγραψε προῖκα, ἢ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ (I. Θεσέως ἱερῷ) καὶ τῷ Ἀνακείῳ γραφάς, ἱστορήκασιν δ' ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμιων ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.

(Vgl. Suid. v. Πολύγνωτος. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θάσιος δὲ τὸ γένος κτλ. übereinstimmend — καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακείῳ γραφάς; aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. Πολύγν. und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 (oben 380.) Polygnotus Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. Θάσιος παῖς Ἀγλαοφῶντος κτλ.

1044. Plut. Cimon. 4. καὶ γὰρ οὐδ' ἄλλως τὴν Ἐλπινίην εὐτακτὸν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἑξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον· καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιανακτείῳ τότε καλουμένη Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾶ, γράφοντα τὰς Τρωάδας τὸ τῆς Λαοδίκης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόνι τῆς Ἐλπινίης. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἦν δ' τῶν βαναύσων, οὐδ' ἀπ' ἐργολαβίας ἔγραφε τὴν στοᾶν, ἀλλὰ προῖκα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἱ τε συγγραφεῖς ἱστοροῦσι καὶ Μελάνθιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον·

αὐτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγορὰν τε
Κεκροπίαν κόσμησ' ἡμιθέων ἀρεταῖς.

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotus Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrevere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. εἰ δέ γε ἤσπερ ὁ Ἀριστοφῶν ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἔμπειρος ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — δῆλον ὅτι ζωγράφον.

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος Πολύγνωτος ἐκα-
λεῖτο, οὗ ἐν Δελφοῖς ἡ θαυμαστὴ γραφή, ἣ ἐπιγέγραπται·
γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περὶ θομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1050. lin. 150.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινὰ εἶδες, ὅσπερ περὶ μὲν Πο-
λυγνώτου τοῦ Ἀγλαοφῶντος δεινός ἐστιν ἀποφαινεῖν, ἃ εὖ τε
γράφει καὶ ἃ μὴ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφῶν ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις
μοι εἰπεῖν ὅτιον μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὡσπερ . . . Πολύγνωτος ὁ
ζωγράφος καὶ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος; (vgl. 1042.)
(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1000.)

B. Werke

in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Litteratur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abhh. d. berl. Akad. 1847 S. 91—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen üb. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Watkiss Lloyd, im Mus. of class. antiquities I. S. 33 ff., 103 ff., auch Bursian im Fleckeisens N. Jahrb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοτίδα ἐστὶν οἴκημα γραφὰς ἔχον τῶν
Πολυγνώτου, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων καλεῖται δὲ ὑπὸ Δελφῶν
Λέσχη, ὅτι ἐνταῦθα συνιδόντες τὸ ἀρχαῖον τὰ τε σπουδαιότερα διελέ-
γοντο καὶ ὀρθὰ μυθώδη. τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλ-
λάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῖς λοιδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσεῖα ἐδήλωσεν δ
(Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εἶδειν χαλκήϊον ἐς δόμον ἔλθῶν
ἢ ἐπὶ λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἴκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
φῆς Ἰλιός τέ ἐστιν ἐαλωκυῖα καὶ ἀπόπλους ὁ Ἑλλήνων. Μεγέλας 10
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν εὐτρεπίζουσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ
ἄνδρες ἐντὸς ναῦται καὶ ἀναμίξαι παῖδες· ἐν μέσῃ δὲ ἐστὶ τῇ νηϊ ὁ
κυβερνήτης Φρόντις κοντοῦς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.)
Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ
Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μεγέλαου δὲ ἦν κυβερνήτης, 15
δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σοῖτιον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀττικῇ
παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν· καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ
Μεγέλαος πλέων τότε κατὰ αἰτίαν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

- καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιώσει τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν
 τοῦ Πολυγνώτου τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαίμενης τέ τις κομίζων 20
 ἐοθῆτα καὶ Ἐχοίαξ διὰ τῆς ἀποβάθρας κασιῶν ἔστιν ὄδρῳ ἔχων
 B. χαλκῆν. καταλύουσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκιρτὴν οὐ πρόβω τῆς
 νεῶς οὖσαν Πολίτης καὶ Στρόφιός τε καὶ Ἄλφριος καὶ ἄλλην διαλύων
 σκηρτὴν ἔστιν Ἀμφιάλος· ὑπὸ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κἀθῆται
 παῖς ἐπίγραμμα δὲ οὐκ ἔστι τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνω τῷ Φρόντιδι. 25
 καὶ μόνου τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσεῖα ποιήσεως· ἔμαθε· τῶν
 δὲ ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν τὰ ὀνόματα συνέθῃκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
 C. 4. Βρισηῖς δὲ ἐστιῶσα καὶ Διομήδη τε ὑπὲρ αὐτῆς καὶ Ἴφρις πρὸ
 ἀμφοτέρων εὐκασιῶν ἀνασιωπυμέναις τὸ Ἑλένης εἶδος. κἀθῆται δὲ
 αὐτῇ τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον τὸν Ὀδυσσεῖος εἶναι κήρυκα 30
 εἰκάζομεν, οὐ μὴν εἶχεν ἤδη γένεια. Φεράπαινα δὲ Ἥλέκτρα καὶ Παν-
 θαλῆς, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδεῖ τὴν δέσποιναν ἡ Ἥλέ-
 κτρα. διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὀνόματα ἢ Ὅμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι,
 ἐνθα καὶ Ἑλένην καὶ ἰούσας ἡμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δοῦλας ἐπὶ τὸ τεῖ-
 D. χος πεποίηκε (Il. III. 144.) 5. κἀθῆται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορ- 35
 φυροῦν ἀνὴρ ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφής·
 Ἑλενον εἶναι τεκμήριον ἂν τὸν Πριάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπί-
 γραμμα ἐπιλέξασθαι πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μέγης ἐστὶ τέτρωται
 δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δὴ καὶ Ἀέσχεως ὁ Διοχυλίνου
 Πυρραῖος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην 40
 τοῦτον, ἣν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ
 τοῦ Ἀγγεῖου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Λυκομήδης παρὰ τὸν Μέγητα ὁ
 Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Ἀέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν
 ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὡς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύ-
 γνωτος ἔγραψεν οὕτω τὸ ἔλεγχον σφίσι, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποιήσιν 45
 τοῦ Ἀέσχεω. προσπέθηκε μέτροι καὶ σφυροῦ τῷ Λυκομήδει καὶ
 τρίτον τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μηκι-
 στέως κεφαλὴν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπὸν. 7. οὗτοι μὲν δὴ
 E. ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ
 τε ἡ Θησέως ἐν χρῶ κεκαρμένη καὶ παῖδας τῶν Θησέως Δημοφῶν 50
 ἔστι φροντίζων, ὅσα γε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαι οἱ τὴν
 Αἴθραν ἐθέσαι. Ἀργαῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σίμδος θυγατρὸς γενέσθαι
 Θησεῖ Μελένιππον λέγουσι, καὶ ὡς ἀπέλοιτο ὁ Μελένιππος δρόμου
 νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλούμενοι Νέμεια δεύτεροι οὗτοι ἔθεσαν
 μετὰ Ἄδραστον. 8. Ἀέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἥλικα 55
 ἠλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν· ἀφικέσθαι
 τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὡς
 παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτὴν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐθέ-
 λειν χαρίζεσθαι, ποιήσιν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πείσαι·
 ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. ἔσκειν οὖν 60

- ὁ Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφίχθαι τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴθρας
 F. ἔνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυ-
 ναῖκες δὲ αἱ Τρωάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ ὀδυρομέναις ἑοίκασι
 γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχη, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἐλόμενος τοῦ
 μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ῥιφέτι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει 65
 τὴν τελευταίην, οὐ μὴν ὑπὲρ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτό-
 λεμον ἀυτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδειακίστη, θυ-
 γατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὕτη τῶν νόθων ἐξωκίσθαι δὲ ἐς Πήδαιον
 πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (II. XIII. 171 sq.) Ἴμβριῳ Μέντορος [παιδὶ]
 ἀνδρὶ συνοικοῦσαν. 10. ἡ μὲν δὴ Ἀνδρομάχη καὶ ἡ Μηδειακίστη κα- 70
 λύμματά εἰσιν ἐπικείμενοι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰθισμένα παρθέ-
 νοις ἀναπέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ
 τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταὶ τε ἄδουσι, καὶ γραφὰς ἔν τε Ἀθή-
 ναις καὶ Περγᾶμω τῇ ὑπὲρ Καΐκου θεασάμενος οἶδα ἔχουσας ἐς τῆς
 G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε 75
 ἐπικείμενον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα καὶ ἵππος κονίεσθαι
 μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὴ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ
 ἐν αὐτῷ ψηφίδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι ἔοικεν εἶναι
 θάλασσα.
 H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μεταξὺ τῆς τε Αἴθρας καὶ Νέ- 80
 στορός εἰσιν ἄνωθεν τούτων αἰχμαλώτοι καὶ αὗται Κλυμένη τε καὶ
 Κρέουσα καὶ Ἀριστομάχη καὶ Ξενοδίκη. Κλυμένην μὲν οὖν Στεσί-
 χορος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι κατηρίθμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ὡσαύτως
 δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις θυγατέρα μὲν Πριάμου,
 Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἰκετάου. Ξενοδίκης δὲ μνημονεύ- 85
 σαντα οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθένται. ἐπὶ δὲ τῇ
 Κροῦσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτη δουλείας ἀπὸ
 Ἑλλήνων αὐτὴν ἐρρύσαντο· εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρέου-
 σαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδάσκειν Εὐρυδίκην
 I. γυναῖκα Αἰνεΐα. 2. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηϊ- 90
 νόμη τε καὶ Μητιόχη, καὶ Πεισίς ἐστι καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν
 Ἰλιάδι καλουμένη μικρᾶ μόνης ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηϊνόμης, τῶν δ'
 K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται
 δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος
 L. ἀνέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνη τοῦ δουρείου. Πολυ- 95
 ποιίτης δὲ ὁ Πειρίθου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐ-
 τὸν Ἀκάμας ἐστὶν ὁ Θησέως ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κράνος· λάφος
 δὲ ἐπὶ τῷ κράνει πεποίηται. 3. καὶ Ὀδυσσεύς τε ἐστὶν ἐνδεδουκῶς
 θώρακα [Ὀδυσσεύς.] Αἴας δὲ ὁ Οἰλέως ἔχων ἀσπίδα βωμῷ προς-
 ἔστηκεν, ὀμνύμενος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος· ἡ δὲ κα- 100
 θηταὶ τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Ἀθηνᾶς, εἶγε
 δὴ ἀνέτρεψε ἐκ βάθρων τὸ ξόανον, ὅτε ἀπὸ τῆς Ἰκεσίας αὐτὴν ὁ

- Αίας ἀφείλκε γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδες εἰσιν οἱ Ἀτρείως ἐπι-
 κείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάω δὲ ἀσπίδα ἔχοντι δράκων ἐπὶ τῇ
 ἀσπίδι ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Αὐλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱερείοις 105
- Μ.** τέρατος ἕνεκα ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκουῖσι. 4. κατ' εὐθὺν δὲ τοῦ
 ἵππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεκτονώς ἐστὶν Ἐλασον,
 ὅστις δὴ ὁ Ἐλασος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμπνέοντι ἔτι εἴκασται.
 Ἀστύνοον δέ, οὗ δὴ ἐποιήσατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐς
 γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παίει. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ 110
 φρονέοντα ἔτι τοὺς Τρωῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνωτος, ὅτι ὑπὲρ τοῦ
 Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἢ γραφὴ πᾶσα ἐμελλεν αὐτῷ γενήσε-
 σθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδὶ Ὀμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν
 ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔπη φησὶν ὑπὸ Λαοκμή-
 δους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, 115
- Ν.** ὅτι Ἀχιλλεὺς ἠλικία ἔτι νέος πολεμῆν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βω-
 μός τε καὶ ὑπὸ δείματος παῖς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· κεῖται
 δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάντον τῶν θω-
 ράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρον αὐτούς· δύο ἦν
 χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρμόζον, 120
 τὸ δὲ ὡς κώτου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν
 τὸ δὲ ὀπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.
 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποχρῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρὶς ἐπὶ
 τούτῳ καὶ Ὀμηρος (II. XVII. 312 sq.) Φόρκυνα τὸν Φρύγα οὐκ ἔχοντα
 ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γυαλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμιμημένον 125
 τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας
 Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ θώρακος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας
 ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἐστῶ-
 σαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ κατελεγεμένην ἐν ταῖς αἰχμαλιώτοις ταῖς
 Τρωάσιν εὗρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαίνετο ἔχειν μοι τὸ εἶκος ἢ ἀφε- 130
 θῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὀμηρος μὲν γε ἐδήλωσεν ἐν
 Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσεῶς ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι,
 καὶ ὡς Ἐλικάονι ἢ Λαοδίκη συνουκοίη τῷ Ἀντήνορος (III. 122 sq.)
 8. Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἐλικάονα ἐν τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆ-
 ναί τε ὑπὸ Ὀδυσσεῶς καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησὶν. 8. ποίτο 135
 ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσεῶς κηδεμονία περὶ οἶκον τὸν Ἀντήνο-
 ρος, μηδὲ ἐς τοῦ Ἐλικάονος τὴν γυναῖκα ἔργον δυσμενὲς ὑπὸ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφορίων δὲ ἀνὴρ Χαλκιδεὺς σὺν οὐ-
- Ο.** δὲνι εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκη
 ὑποστάτης τε λίθου καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν 140
 Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ
 τοῦ ἐδάφους κάθηται· ἐν δὲ ταῖς Πριάμου θυγατρᾶσιν ἀριθμήσαι
 τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἰμεραίου τὴν φῶδην. παρὰ δὲ τὴν Μέ-
 δουσαν ἐν χρῶ κεκαρμένη πρεσβῦτις ἢ ἀνδρωπός ἐστιν εὐνοῦχος, παι-

- θίον δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τὴν χεῖρα ὑπὸ δαίματος 145
ἐπίπροσθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποιήται.
- P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πῆλις ὄνομα ἐπὶ τὸν πῶτόν
ἔστιν ἐρριμμένος, ὑπὸ δὲ τὸν Πῆλιν Ἡϊονεὺς τε κεῖται καὶ Ἄδμητος
ἐνδαδυνότες ἔτι τοὺς θάρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ
Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἄδμητον 150
- Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Αἰώνριτος ἔστιν
ὁ Πουλυδάμαντος τεθνεὺς ὑπὸ Ὀδυσσεύς, ὑπὲρ δὲ Ἡϊονέα τε καὶ
Ἄδμητον Κόροιβος ὁ Μύγδονος· τούτου μνήμᾳ τε ἐπιφανὲς ἐν ὄροις
πεποιήται Φρυγῶν Στεκτορηνῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύγδονας
ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυξὶ τίθεσθαι καθέστηκεν. ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν 155
Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος,
- R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ
καὶ ἐπάνω τοῦ Κοροίβου Πριάμος καὶ Ἀξίων τε καὶ Ἀγήνωρ. Πρία-
μον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἑρκείου, ἀλλὰ
ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς 160
τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἑκάβην Στησίχορος ἐν Ἰλίου Πέρ-
σιδι ἐποίησεν ἐς Ανκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κομισθῆναι. Ἀξίονα
δὲ παῖδα εἶναι Πριάμον Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπί-
λου τοῦ Εὐαίμονος φησι. τοῦ Ἀγήνωρος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν
Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστὶ· καὶ οὕτω φαίνοιτο ἂν Ἐκεῖλος μὲν φονευ- 165
θεὶς ὁ Ἀγήνωρος ὑπὸ Ἀχιλλεύς, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ἐπὶ τοῦ Νεοπτο-
- S. λέμου. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἑταῖρος Ὀδυσσεύς καὶ
Ἀγχιάλος εἰσὶν ἐκχομίζοντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τεθνεὺς, ὄνομά
οἱ Ἑρεσος· τὰ δὲ ἐς Ἑρεσόν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-
- T. μαθα, ἦσεν οὐδεὶς. ἔστι δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνωρος, καὶ παρδάλεως 170
κρεμάμενον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐσόδου, σύνθημα εἶναι τοῖς Ἑλλησιν
ἀπέχεσθαι σφᾶς οἴκου τοῦ Ἀντήνωρος. γέγραπται δὲ Θεανῶ τε καὶ οἱ
-παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθήμενος ἐπὶ θύρακι γυάλοις συνηρμοσμένῳ,
Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἔστηκεν Ἀντήνωρ καὶ
ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνωρος Κρινῶ· παιδίον δὲ ἡ Κρινῶ φέρει νήπιον 175
- U. τῶν προσώπων δὲ ἅπασιν οἶον ἐπὶ συμφορᾷ σχῆμά ἐστι. κιβωτὸν δὲ
ἐπὶ ὄνον καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσὶν ἀνατιθέντες οἰκείται· κάθηται δὲ
καὶ ἐπὶ ὄνου παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγείον
ἔστι Σιμωνίδου·

γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περφομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

180

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρός,
ἔστιν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκὺς ἐς τὸν Ἄιδην ὀνομαζόμενον, ὅπως
Τειρεσίου τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέρηται σωτηρίας· ἔχει δὲ

A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφὴν. ὕδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς ὁ Ἀχέρων, καὶ κάλαμοί τε ἐν αὐτῷ πεφυκότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δὴ τι τὰ 5 εἶδη τῶν ἰχθύων σκιὰς μᾶλλον ἢ ἰχθύς εἰκάσεις. καὶ ναῦς ἐστὶν ἐν τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κώπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ ὁ Πολύγνωτος ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μιννάδι· ἐστὶ γὰρ δὴ ἐν τῇ Μιννάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίθουν·

ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκνάμβατον, ἣν ὁ γεραῖος

10

πορθμεὺς ἦγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἔνδοθεν ὄρμον.

ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἤδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χάρωνα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεῶς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς προσήκουσι. Τέλλις μὲν ἡλικίαν ἐφήβου γεγονῶς φαίνεται, Κλεοβοία δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὁποίας ποιεῖσθαι 15 νομίζουσι Δήμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤκουσα ὡς ὁ ποιητῆς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἶη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά-

B. σον τὰ ὄργια τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρου φασίν. 4. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῇ ὄχθῃ μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν ναῦν ἀνῆρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἐστιν ὑπὸ τοῦ πατρός. 20 περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ πάλαι γονέας· ὥσπερ ἐστὶν ἄλλοις τε τεκμήρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἱ, ἥνικα ἐπέρρει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἴτνης, χρυσὸν μὲν καὶ ἄργυρον ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποίησαντο, οἱ δὲ ἔφευγον ἀράμενος μητέρα, ὁ δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προιόντας δὲ οὐ σὺν ῥαστώνῃ καταλαμβάνει 25 σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καί, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ' οὕτω τοὺς γονέας, διχῆ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτούς τε τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονέας τὸ πῦρ οὐδὲν σφισι λυμηνάμενον παρεξῆλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμᾶς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ Καταναίων ἔχουσιν. ἐν δὲ τῇ Πολυγνώτου γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός, 30 ὅς τῷ πατρὶ ἐλυμαίνετο καὶ δι' αὐτὸ ἐν Αἴδου κακὰ ἀναπίμπλησι,

C. τούτου πλησίον ἱερὰ σεσυληκῶς ἀνῆρ ὑπέσχε δίκην· γυνὴ δὲ ἡ κολάζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰκίαν οἶδεν ἀνθρώπων. 6. περισῶς δὲ ἄρα εὐσεβεῖα θεῶν ἔτι προσέκειντο οἱ ἄνθρωποι, ὡς Ἀθηναῖοί τε δῆλα ἐποίησαν, ἥνικα εἶλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακούσαις 35 ἱερόν, οὐτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδὲν, τὸν ἱερέα τε τὸν Συρακούσιον φύλακα ἐπ' αὐτοῖς ἔασαντες· ἐδήλωσε δὲ καὶ ὁ Μῆδος Δᾶτις λόγοις τε, οὓς εἶπε πρὸς Δηλίους, καὶ τῷ ἔργῳ, ἥνικα ἐν Φοινίσσῃ νηὶ ἄγαλμα εὐρῶν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὐθις Ταναγραίοις ἐς Δήλιον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ 40 ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν συλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.

D. 7. ἐστὶ δὲ ἀνωτέρω τῶν κατειλεγμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν ἐν Αἴδου φασίν οἱ Δελφῶν ἐξηγηταὶ τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάρκας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφίσι ἀπολείπων τὰ ὄσπᾶ. ἡ δὲ Ὀμήρου ποίησις ἢ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἢ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ 45

- Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἰδίου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω, ὅποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος κυανοῦ τὴν χροάν μεταξύ ἐστι καὶ μέλανος, ὅποῖαι καὶ τῶν μυιῶν αἰ πρὸς τὰ κρέα εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένην δὲ 50
- E. ὑπέστρωται οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἢ τε ἐξ Ἀρκαδίας Ἀΰγη καὶ Ἰφιμέδεια ἐστι· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὅποσαις ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα ἔοικότα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ' Ἰφιμεδείᾳ γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55
- Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατειλεγμένων εἰσὶν ἀνώτεροι τούτων
- F. ἱερεῖα οἱ ἑταῖροι τοῦ Ὀδυσσεῶς Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
- G. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ καθήμενος, ἐπίγραμμα δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πεποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρῆσθηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα 60 τὸ πεπλεγμένον ἀεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλιργόν φασιν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν καὶ ὅποσα συλλέξαιτο ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ἕσπερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνίξασθαι τὸν Πολύγνωτον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὅποτε ἴδοιέν τινα πονοῦντα ἐπὶ οὐ- 65 δεινὸν ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ τοιούτων εἰρημένον, ὡς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει τοῦ Ὀκνου τὴν θάμιγγα. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ ὄρωντες τοὺς οἰωνοὺς καλοῦσιν τινα ὄρνιθα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν καὶ κάλλιστος ἐρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις ὄρνιθων, σπάνιός ἐστι καὶ
- H. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυδὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
- I. ὀλόκληρον εἶδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἐστὶν ἐγγυτάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῶδιον Ἀριάδνη· κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας, ὄρα δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τὴν τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρεῖχε 75 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλλεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευταίην. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἢ κατὰ τινα ἐπιτυχῶν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχίσσας ἀφείλετο Θησέας ἐπιπλεύσας Διόνυσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν δόξαν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοῦς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμόν· Ζεῦγιά τε ὀνομάσθη πόλις, καθ' ὃν τι ἐξεύχθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμόν ἐξευξεν ἀμπελίνοις ὄμοῦ πεπλεγμένους καὶ κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὴ ἐς Διόνυσον πολλὰ ὑπὸ τε Ἑλλήνων
- K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85 κεκλιμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἁμαρτήσεται μὲν δὴ οὐδὲ ὅστις φησὶ φιλίαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἤνικα ἔτυχον αἱ γυναῖκες

- ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἢ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλωρίς], ἢ δὲ *** χώρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγγενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλωρίν δὲ Ποσειδῶνος παιδὶ Νηλεΐ 90 συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἔστηκεν ἢ Ἐρεχθέως καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ νῶτα ἢ Κλυμένη. ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Δηϊονος καὶ γενέσθαι σφίσιον Ἴφικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ἔδουσι, 95 ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνώκησε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτησεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ Θηβῶν ὄψει· ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπέπεμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παίδων τε ἔστερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ 100 αὐτὴν ἠγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ τῶν κατειλεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ πέτρας· καθεζομένη καὶ Ἐριφύλη παρ' αὐτὴν ἔστιν ἑστῶσα, διὰ μὲν τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους, τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκείνον τὸν ὄρμον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλην ἔγραψεν Ἐλπήνορά τε 105 καὶ Ὀδυσσεῖα ὀκλάζοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίας πρόβεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον μετὰ δὲ τὸν Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἢ Ὀδυσσεῶς μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν· ὁ δὲ Ἐλπήνωρ ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἑσθῆτος, σύνηθες τοῖς ναύταις φόρημα. 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσεῶς ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν 110 τὰ ξίφη, τό τε Πειρίθου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφη βλέπων ἔστιν ὁ Πειρίθους· εἰκάσαις ἂν ἄχθεσθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὄφελός σφισιν οὐ γεγενημένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, 115 προσφυῆς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν. 10. Θησεῶς δὲ καὶ Πειρίθου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίλακας λέγων ἔστιν (Od. XI. 630 sq.)·

καὶ νῦ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ, 120

Θησεῖα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·

πεποιήται δὲ αὐτῷ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμνονος καὶ Ἀχιλλέως νοθεσίᾳ καὶ ἔπη τάδε εἰρηκῶς (Il. I. 262 sq.)·

οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν 125
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,
Θησεῖα τ' Αἰγείδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.

- P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρω θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύγνωτος. Ὀμήρῳ δὲ ἐν Πηνελόπης λόγοις ἔστιν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

- Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἰδίου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω, ὅποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος κυανοῦ τὴν χροάν μεταξύ ἐστὶ καὶ μέλανος, ὅποῖαι καὶ τῶν μυιῶν αἰ πρὸς τὰ κρέα εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένη δὲ 50
- E. ὑπέστρωταί οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἢ τε ἐξ Ἀρκαδίας Ἀΰγη καὶ Ἰφιμέδεια ἐστὶ· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσαις ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὲ παῖδα ἰοικότα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ' Ἰφιμεδείᾳ γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55
- Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατειλεγμένων εἰσὶν ἀνώτερα τούτων
- F. ἱερεῖα οἱ ἑταῖροι τοῦ Ὀδυσσεῶς Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
- G. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ καθήμενος, ἐπίγραμμα δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πεποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα 60 τὸ πεπλεγμένον αἰεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλεργόν φασιν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν· καὶ ὁπόσα συλλέξαιτο ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ἕσπερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνίξασθαι τὸν Πολύγνωτον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὁπότε ἴδοιέν τινα πονοῦντα ἐπὶ οὐ- 65 δεινὸν ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ τοίτων εἰρημένον, ὡς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει τοῦ Ὀκνου τὴν θάμιγγα. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ ὀρώντες τοὺς οἰωνοὺς καλοῦσιν τινα ὄρνιθα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν καὶ κάλλιστος ἐρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις ὄρνιθων, σπάνιός ἐστι καὶ
- H. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
- I. ὀλόκληρον εἶδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἐστὶν ἐγγυτάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῶδιον Ἀριάδνην κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας, ὀρᾷ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τὸ τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρεῖχε 75 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλλεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἢ κατὰ τινα ἐπιτυχῶν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχήσας ἀφείλετο Θησεία ἐπιπλεύσας Διόνυσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν δόξαν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοὺς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμὸν Ζεῦγμιά τε ὠνομάσθη πόλις, καθ' ὃ τι ἐξεύχθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμὸν ἐξευξεν ἀμπελίνους ὁμοῦ πεπλεγμένους καὶ κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὲ ἐς Διόνυσον πολλὰ ὑπὸ τε Ἑλλήνων
- K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85 κεκλιμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἁμαρτήσεται μὲν δὲ οὐδὲ ὅστις φησὶ φιλίαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἤνικα ἔτυχον αἰ γυναῖκες

- ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλῶρις],
 ἡ δὲ *** χώρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγ-
 γενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλῶριν δὲ Ποσειδῶνος παιδί Νηλεΐ 90
 συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἔσθηκεν ἡ Ἐρεχθέως
 καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ νῶτα ἡ Κλυμένη.
 ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα
 εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Διήτονος καὶ γενέσθαι σφί-
 σιν Ἴφικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ἄδουσιν, 95
 ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνώκησε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτη-
 L. σεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ
 Θηβῶν ὄψει ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπε-
 πέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παίδων τε ἐστερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ
 M. αὐτὴν ἠγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ 100
 τῶν κατειλεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ
 πέτρας· καθεζομένη καὶ Ἐριφύλη παρ' αὐτὴν ἐστὶν ἐστώσα, διὰ μὲν
 τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους,
 τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκεῖνον τὸν ὄρ-
 N. μον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλην ἔγραψεν Ἐλπήνορά τε 105
 καὶ Ὀδυσσεῖα ὀκλάζοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ
 ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίας πρόβεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον μετὰ δὲ τὸν
 Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἡ Ὀδυσσεῖως μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν· ὁ δὲ Ἐλπή-
 νωρ ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνηδες τοῖς ναύταις φόρημα.
 O. 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσεῖως ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν 110
 τὰ ξίφη, τό τε Πειρίθου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις
 ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφη βλέπων ἐστὶν ὁ Πειρίθους· εἰκάσαις ἂν ἄχθε-
 σθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὄφελός σφισιν οὐ γεγενη-
 μένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ
 Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, 115
 προσφυῆς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν.
 10. Θησεῖως δὲ καὶ Πειρίθου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις
 ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίακας
 λέγων ἐστὶν (Od. XI. 630 sq.)·

καὶ νῦ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ, 120

Θησεῖα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·

πεποίηται δὲ αὐτῷ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Ἀχιλλέως νοθεσίᾳ καὶ ἔπη τάδε εἰρηκῶς (Il. I. 262 sq.)·

οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,

οἶον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν 125

Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,

Θησεῖα τ' Αἰγείδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.

- P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρω θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύ-
 γνωτος. Ὀμήρω δὲ ἐν Πηνελόπης λόγοις ἐστὶν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

- ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γεινόμενοι κατὰ μῆνιμα ἐκ θεῶν, 130
αὐτὰς δὲ ὄρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ'
ἄλλων θεῶν, Ἥρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλὰς,
μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἄρτεμιν φησὶν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
δὲ γυναιξὶν ἀρμόζοντα ὑπ' Ἀθηνᾶς διδαχθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
ἐς οὐρανὸν ἀνέρχασθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς 135
παισὶν εὐρέσθαι· τὰς δὲ ἀπούσης ἐκείνης ἀρπασθῆναι τε ὑπὸ Ἄρ-
πυῶν καὶ Ἐρινύσιν ὑπ' αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μὲν ἐστὶν ἐς αὐτὰς
Ὀμήρω πεποιημένα. Πολύγνωτος δὲ κόρας τε ἐστεφανωμένας ἄνθεσι
καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλοις· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρῶ τε
καὶ Κλυτίη. τὸν δὲ Πανδάρων Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη- 140
τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλω καὶ
Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὄρκῳ μετασχόντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
ρεω τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρας τῶν ποδῶν, τὸ
δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σκῆπτρῳ τε ὑπὸ τὴν 145
ἀριστερὰν μασχάλην ἐρειδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανέχων ῥάβδον.
Πρωτεσίλαος δὲ πρὸς Ἀχιλλέα ἀφορᾷ καθεζόμενος, καὶ ὁ Πρωτεσί-
λαος [τοιούτον] * * * παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλέα Πάτρο-
κλὸς ἐστὶν ἐστηκώς. οὗτοι πλὴν τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῶκος τε ἠλικίαν μαιρά- 150
κιον καὶ Ἰασεύς· γενεῖων ὅδε εὖ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
τοῦ Φῶκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῶδέ ἐστι λόγῳ. Φῶκῳ τῷ
Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἠπειρῳ ταύτῃ κτήσασθαι καὶ αὐτῷ
θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεύς φιλίας, καὶ 155
οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἰκός, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγίδα ἐνδε-
δυμένην χρυσῷ. Φῶκῳ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
Αἴγιναν Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλευσε τοῦ βίου τὴν τελευτήν· καὶ τοῦδε
ἔνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φιλίας ὃ τε Ἰασεύς τὴν
σφραγιδά ἐστὶν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φῶκος παρεῖς λαβεῖν αὐ- 160
S. τὴν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστὶν ἐπὶ πέτρῳ καθεζομένη· περὶ δὲ
αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν
δὲ εἶναι Σισύφου. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀκταίων ἐστὶν ὁ Ἀρισταίου
καὶ ἡ τοῦ Ἀκταίωνος μήτηρ, νεβρὸν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἐλάφου 165
καὶ ἐπὶ δέρματι ἐλάφου καθεζόμενοι· κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
ταί σφισι βίου τοῦ Ἀκταίωνος ἔνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτήν τρόπον.
T. 6. ἀποβλέψαντι δὲ αὐθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἐστὶν ἐφεξῆς μετὰ
τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφου τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρῳ χειρὶ ἰτέας κλῶνές εἰσιν 170
ῶν ψαίει, προσανακέκλιται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλσος ἔοικεν εἶναι

- τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἵγειροι καὶ ἰτέαι δόξη τῇ Ὀμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφύκασιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεῖ, καὶ οὔτε ἡ ἑσθῆς οὔτε ἐπίθημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θράκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἰτέα κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προσανακλιμένος ἐστὶν 175 αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἱ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποιήσιν ἐπεισῆχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἑλληνα ἐς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήκοον μουσικὴν, καὶ ἐπὶ τῇ ψῶδῃ μάλιστα τῇ Ὀρφέως. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδῖος ὁ Φωκεῦσιν ἠγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ 180 μετὰ τοῦτον Πελίας ἐστὶν ἐν θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολίος, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδῖος ἐγχειρίδιόν τε ἔχων καὶ ἄγρωστὴν ἐστὶν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελίου διεφθαρμένοι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ 185 αὐτῷ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔρριπται πρὸς τοῖς ποσὶ, κατεα-
- U. γότες αὐτῆς οὐ πῆχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατερῶγυϊαι. 9. ὑπὲρ τούτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδὸς ἐστὶν ὠραίου καὶ αὐλεῖν διδασκομένου σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φρύγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ 190 τῆς πόλεως, ἐκείνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητὴν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὔρημα εἶναι τοῦ Μαρσύου τὸ Μητρῶον αὐλήμα· φασὶ δὲ, ὡς καὶ τὴν Γαλατῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσύου σφίσειν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὕδατί τε ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύναντος.
- V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπίδοις πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἐστὶν ἐφεξῆς 195 τῷ Ἀκταίῳνι Αἴας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμῆδης τε καὶ Θεοσίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾷ, τοῦ Παλαμῆδους τῷ εὐρήματι· Αἴας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὀρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρωμά ἐστιν, οἷον ἀνδρὶ ναυαγῷ γένοίτο ἐπανθούσης τῷ χρωτὶ ἔτι τῆς ἄλμης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσεῶς τοὺς ἐχθροὺς ἠγάγεν ὁ Πολύ- 200 γνωτος. ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσεῶς δυσμένειαν ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας, ὅτι τοῖς Ἑλλήσιν Ὀδυσσεὺς παρήνει καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῷ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι· Παλαμῆδην δὲ ἀποπνιγῆναι προσελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυσσεά, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεσιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελέαγρος δὲ 205 ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Ὀϊλέως Αἴας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἔοικε δὲ ὀρῶντι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμῆδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελεάγρου τὴν τελευταίαν Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα (Π. IX. 571 sq.), ὡς ἡ Ἐρινὺς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας, καὶ ἀποθάνοι κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ 210 Ἡοῖαι τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαγρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῷ λόγον, ὡς δοθεῖη μὲν ὑπὸ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάγρῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευταίην συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφαι- 215 νισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἡ Ἀλθαία, τοῦτον τὸν λόγον Φρύνιχος ὁ Πολυφράδμονος πρῶτος ἐν δράματι ἔδειξε Πλευρωνίαις:

κρυερὸν γὰρ οὐκ

ἤλυξεν μόρον, ὠκεῖα δὲ νιν φλόξ κατεδαίσατο

220

δαλοῦ περφομένου ματρὸς ὑπ' αἰνᾶς κακομηχάνου.

- οὐ μὴν φαίνεται γε ὁ Φρύνιχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλεον, ὡς εὔρημα ἂν τις οἰκεῖον, προσαψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἄτε ἐς ἅπαν
- X. ἤδη διαβεβημένου τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς μετὰ τὸν Θρακᾶ εἰσι Θάμυριν Ἐκτωρ μὲν καθεζόμενος ἀμφοτέρας 225 ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνωμένου σχῆμα ἐμφαίνων μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμνων ἐστὶν ἐπὶ πέτρα καθεζόμενος καὶ Σαρπηδῶν συνεχῆς τῷ Μέμνωνι· ἐπικέκλιται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας ἀμφοτέρας ἢ Σαρπηδῶν· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνωνος ἐπὶ τῷ ὤμῳ τοῦ Σαρπηδόνοσ κεῖται. γένεια μὲν πᾶσιν ἐστὶν αὐτοῖς. 230
6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνωνος τῇ χλαμύδι καὶ ὄρνιθές εἰσιν ἐπειρασμένοι· Μεμνονίδες ταῖς ὄρνισιν ἐστὶν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλλησπόντιοί φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνωνος τὸν τάφον, καὶ ὅπως τοῦ μνήματος δένδρων ἐστὶν ἢ πῶας ψιλόν, τοῦτο καὶ σαίρουσιν αἱ ὄρνιθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πτεροῖς τοῦ Αἰσῆπου τῷ 235 ὕδατι ραίνουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμνωνι καὶ παῖς Αἰθίοψ πεπολήται γυμνός, ὅτι ὁ Μέμνων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιοπῶν γένους. ἀφίκετο μὲντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ' Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσικῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ᾤκει μεταξὺ ὑποχείρια πεποιημένος. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφαί- 240 νουσι, δι' ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐκλεγόμενος τῆς χώρας τέτμηται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἡ ὁδός. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε καὶ Μέμνονα, ἐστὶν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πω γένεια· κροτεῖ δὲ ταῖς χερσίν, ὅλος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· εἰκέναι τὸν Πάριν φήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλεια παρ' αὐτὸν κα- 245 λουῖντι· ἐστὶ δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια ὄρωσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προσώπου δὲ εἰκε τῷ νεύματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθεσθαι λόγῳ· τό τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσίλειᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα τοῖς Σκυθικοῖς ἐμφερὲς καὶ παρδάλεως δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μὲν εἰσιν ὕδωρ ἐν κατεαγόσιν 250 ὀστράκοις· πεποίηται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὠραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἤδη τῆς ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπίγραμμα ἐπὶ ἑκατέρᾳ τῶν
- Υ. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δὲ ἐστὶν ἐπὶ ἀμφοτέραις εἶναι σφᾶς τῶν οὐ μεμνημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω τούτων ἐστὶν ἡ Αὐκάνος Καλλιστῶ καὶ Νομία τε καὶ ἡ Νηλέως Πηρῶ· ταύτης ἔδνα τῶν γάμων 255

βούς ὁ Νηλεὺς ἦται τὰς Ἰφίκλου. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς ἐστὶν αὐτῇ δέρμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει κειμένους. ἐδήλωσε δὲ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρκάδας Νομίαν εἶναι σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι πολὺν μὲν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παράπαν γε ἀπηλ- 260
Z. λαγμένας θανάτου ποιητῶν ἐστὶν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλλιστώ καὶ ὅσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ Αἰόλου Σίσυφος ἀνῶσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτραν.
ΑΑ.11. ἐστὶ δὲ καὶ πίθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἄνθρωπος, ὁ δὲ ἔτι παῖς, καὶ γυναῖκες, νέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύ- 265
 την εὐκυῖα ἐκείνῃ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ δὲ γραῖ κατεᾶχθαι τὴν ὑδρίαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ ὀστράκῳ λοιπὸν ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσά ἐστιν αὐθις ἐς τὸν πίθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ' εἶναι καὶ τούτους τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμένων λόγῳ· οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, 270
 ὅποσα ἐς εὐσέβειαν ἦκει, τοσοῦτῳ ἦγον ἐντιμότερον, ὅσῳ καὶ θεοὺς
ΒΒ. ἐπίπροσθεν ἠρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα ἔχων ἐστὶν ἀλγεινά, ὅποσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποιήκεν (Od. XI. 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόσθεστίν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρητημένου λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακολουθήσας τῷ Ἀρχι- 275
 λόχου λόγῳ· Ἀρχίλοχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποίησιν εἰσηνέγκατο. τοσαύτη μὲν πλῆθος καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἤκουσα ἢ τοῦ Θασίου γραφῆ.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliupersis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 78. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkte muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) *ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμου ἕνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὔτε τὴν ἀλισκομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.*

1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. *οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδεμιᾶς τὸ πλῆθος τῶν ἔργων ἐπιζητοῦμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀκρίβειαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμακα ἐπὶ τῷ Διὶ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Λέσχῃ καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἐνὶ βοιδίῳ.*

1053. Lucian. Imagg. 7. *ὁ Πολύγνωτος δὲ ὀφρύων τὸ ἐπιπρεπὲς καὶ παρειῶν τὸ ἐνερευθές, οἶαν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ λέσχῃ ἐποίησε τοῖς Δελφοῖς (1050. A. lin. 101)· καὶ ἐσθῆτα δὲ οὗτος ποιη-*

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξεργασμένην, ὡς συνεστάλθαι μὲν ὅσα χρή, διηνεμῶσθαι δὲ τὰ πολλά. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν Δελφοῖς ἐν τῷ πινάκων θησαυρῷ παῖδες εἰσι λίθινοι δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg. 1857 Σπινατῶν θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist, und Plut. de defectu oracul. 6. ἤδη δὲ πῶς ἀπὸ τοῦ νεῶ προιόντες ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Κνιδίων λέσχης ἐγεγόνειμεν.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

No. 2. In der Stoa poikile.

(Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

1054. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον ἔπεστι δὲ οἱ τρόπαιον Ἀθηναίων ἵππομαχία κρατησάντων Πλείσταρχον, ὃς τῆς ἵππου Κασσάνδρου καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν ἀρχὴν ἀδελφὸς ὢν ἐπετέτραπτο. 5

A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθηναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνότη τῆς Ἀργείας ἐναντία Λακεδαιμονίων· γέγραπται δὲ οὐκ ἐς ἀκμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν τὸ ἔργον ἤδη προῆκον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι συνιόντες. 10

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων Ἀθηναῖοι καὶ Θησεῖς Ἀμαζόσι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξίν οὐκ ἀφήρει τὰ πταίσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμισκύρας τε ἀλούσης ὑπὸ Ἑρακλέους, καὶ ἕστερον φθαρσίσης σφίσι τῆς στρατιᾶς, ἣν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναίους 15 τε αὐτοῖς μαχοῦμεναι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλησιν.

C. Iliupersis (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόσιν Ἑλληνές εἰσιν ἡρηκότες Ἴλιον, καὶ οἱ βασιλεῖς ἠθροισμένοι διὰ τὸ Αἴαντος ἐς Κασσάνδραν τόλμημα· καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Αἴαντα ἔχει καὶ γυναῖκας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν. 20

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon). 3. τελευταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶν· Βοιωτῶν [δὲ] οἱ Πλάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴασιν ἐς χεῖρας τοῖς βαρβάροις· καὶ ταύτη μὲν ἔστιν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον· τὸ δὲ ἔσω τῆς μάχης φεύγοντές εἰσιν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἔλος ὠθοῦντες 25 ἀλλήλους· ἔσχατα δὲ τῆς γραφῆς νῆές τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρβάρων τοὺς ἐσπίπτοντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἑλληνες. ἐνταῦθα καὶ Μαραθῶν γεγραμμένος ἔστιν ἦρως, ἀφ' οὗ τὸ πεδῖον ὠνόμασται, καὶ Θησεὺς ἀνιόντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἑρακλῆς. Μαραθῶνίοις γάρ, ὡς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἑρακλῆς ἐνομίσθη ἐν πρώτοις. τῶν 30 μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστα εἰσιν ἐν τῇ γραφῇ Καλλίμαχος τε, ὃς

Ἀθηναίοις πολεμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἦρως τε Ἐχέτολος καλούμενος, οὗ καὶ ὕστερον ποιήσομαι μνήμην.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Piupersis:

Plut. Cimon. 4 s. oben 1044.

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.

Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.

Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Sopatr. διαίρ. ζητημ. I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.

Harpocrat. v. Μήκων s. daselbst Anm.

Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῇ καὶ Πεισιανακτεῖω καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλη κτλ.

1056. Suid v. Ζήνων . . . Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἐν Ἀθήναις διδάξαι αὐτόν, ἦτις πρώην μὲν Πεισιανάκτειος, ὕστερον δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλη ἐκλήθη.

(Vgl. Suid. v. Πεισιανάκτιος στοᾷ. ἢ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλη κληθεῖσα, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. καὶ νῆ Δία τὴν Ποικίλην στοᾶν, τὴν ἐπώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλην. ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.

(Vgl. epist. 51: καὶ τὴν ἐν ἡ Ζήνων ἐφιλοσόφει Ποικίλην, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλην· ὁ γὰρ ἀνθύπατος τὰς σανίδας ἀφείλετο κτλ. und siehe Brunn, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufs. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimons Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1847 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.)

(Vgl. oben 1042. und Anm. und s. unten unter Mikon.)

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. τὸ δὲ ἱερόν τῶν Διοσκούρων ἐστὶν ἀρχαῖον· αὐτοὶ τε ἐστῶτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοὶ σφισιν ἐφ' ἵππων.

A. Dioskuren und Leukipridea. ἐνταῦθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). *Μίκων δὲ τοῖς μετὰ 5 Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεύσαντας· καὶ οἱ τῆς γραφῆς ἢ σπουδῇ μάλιστα ἐς Ἄκαστον καὶ τοὺς ἵππους ἔχει τοὺς Ἀκάστου.*

(Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. *Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηναῖς ἐπικλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ᾧ κοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν (vgl. oben 635). 2. γραφαὶ δὲ εἰσιν ἐν τῷ ναῶ,*

A. Odysseus' Freiemord. *Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεύς τοὺς μνη- 5 στήρας ἤδη κατειργασμένος,*

B. Sieben gegen Theben (Onasias). *Ὀνασία δὲ Ἀδράστου καὶ Ἀργείων ἐπὶ Θήβας ἢ προτέρα στρατεία· αὐταὶ μὲν δὴ εἰσιν ἐπὶ τοῦ προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.*

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propylaeen.

1060. Pausan. I. 22. 6. *ἔστι δὲ ἐν ἀριστερᾷ τῶν προπυλαίων (vollendet Ol. 87. 1) οἶκημα ἔχον γραφάς· ὅποσαις δὲ μὴ καθέστηκεν ὁ χρόνος ἀἴτιος ἀφανέσιν εἶναι,*

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. *Διομήδης ἦν καὶ Ὀδυσσεύς, ὃ μὲν ἐν Λήμνῳ τὸ Φιλοκτήτου τόξον, ὃ δὲ τὴν 5 Ἀθηναῖν ἀφαιρούμενος ἐξ Ἴλλου.*

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. *ἐνταῦθα ἐν ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Αἰγίσθον φονεύων καὶ Πυλάδης τοὺς παῖδας τοὺς Ναυπλίου βοηθούς ἐλθόντας Αἰγίσθῳ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τάφου πλησίον μέλλουσα ἐστὶ σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὀμήρῳ δὲ εὖ μὲν 10 παρείθη τόδε ᾠμὸν οὕτως ἔργον·*

E. F. Achilleus auf Skyros, Nausikaa. *εὖ δέ μοι φαίνεται ποιήσας Σκυρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἀλουσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν ἠμοῦ ταῖς παρθένους Ἀχιλλέα ἔχειν ἐν Σκύρῳ δίαιταν, ἃ δὴ καὶ Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῷ ποταμῷ ταῖς ἠμοῦ 15 Ναυσικάα πλυνούσαις ἐφιστάμενον Ὀδυσσεά κατὰ τὰ αὐτά, καθὰ δὴ καὶ Ὀμηρος ἐποίησεν (Od. VI. 127 sqq.).*

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5. (Planud. IV. 150.) zu D. *Πολλιανοῦ.*

Ἄδῃ Πολυκλείτῳ) Πολυξένηα, οὐδέ τις ἄλλα χεὶρ ἔθιγεν τούτου δαιμονίου πίνακος.*

Ἦρας ἔργον ἀδελφόν ἴδ' ὡς πέπλοιο θαγέντος
τὰν αἰδῶ γυμνὰν σῶφρονι κρύπτε πέπλω.
λίσσεται ἅ τλάμων ψυχᾶς ὑπερ' ἐν βλεφάροις δὲ
παρθενικᾶς ὁ Φρυγῶν κεῖται ὄλος πόλεμος.

^{a)} Πολυγνώτοιο zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die daselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn, Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde angewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 347: Karpaneus.)

No. 9. Salmones, unbekanntes Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) Τυλλίου Γεμίνου.

Χεῖρ με Πολυκλείτου^{a)} Θασίου κάμεν εἰμὶ δ' ἐκεῖνος
Σαλμωνεύς, βρονταῖς δὲ Διὸς ἀντεμάνην,
ὅς με καὶ ἐν Ἄϊδῃ προθεῖ πάλι καὶ με κραυνοῖς
βάλλει, μισῶν μου κοῦ λαλόντα τύπον.
Ἰσχε Ζεῦ πρηστῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνους
ὁ σκοτός ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.

^{a)} Πολυγνώτου ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunck in den Text gesetzt worden, vgl. übrigens O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) Πολυγνώτου λαγῶς· ἐπὶ τῶν ὀτιοῦν ἀκριβῶς ἐκτυπούντων· Πολύγνωτος γὰρ ζωγράφος γράψας λαγῶν δόξαν παρέσχεν τοῖς ὀρώσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 409., 529., 600., 969.) *similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthen et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*
1068. Plut. de Defect. oracul. 47. *καὶ μὴν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδώλων ὁ ποιητῆς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψε Πολύγνωτος κτλ., ὡς δρᾶται γράψας· ἄνευ δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμφασαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν οἶόν τε τοιαύτην διάθεσιν λαβεῖν καὶ ἔψιν. ἄρ' οὖν ὁ βουλόμενος ἀπτεσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ἃς ὄχρα μιχθεῖσα σινωπὶς ἴσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;*
1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) *εἰσὶ δὴ τινες ἀρχαῖαι γραφαί, χρώμασι μὲν εἰργασμένα ἀπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὴ ταῖς ἀρχαιοτέραις ἔοικεν ὁ ἰστίαις κατὰ τὴν ἀπλότητα καὶ τὴν χάριν.*
(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)
1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. *sile pingere instituere primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.*
1071. Plin. N. H. XXXV. 42. *sunt qui et vini faecem siccata excoquant adfirmentque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tryginon appellantes.*
1072. Plin. N. H. XXXV. 122. *ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.*
1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheit): *καταλέλοιπας τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μὴ σοι δόξει ὀλίγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χροῶν καὶ τὸ ἐκάστῳ πρέπον . . . πόθεν οὖν καὶ ταῦτα πορισταίμεθ' ἄν; ἢ παρακαλέσαιμεν δὴ τοὺς γραφείας, καὶ μάλιστα ὁπόσοι αὐτῶν ἄριστοι ἐγένοντο κερᾶσθαι τὰ χρώματα καὶ εὐκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀστίων κτλ. (vgl. oben 1053.)*
(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) *καὶ ὡσπερ λόγος εὐδοκίμου γραφῆς, οἷον εἰ Ζεύξιδος εἶη τι ἢ Πολυγνώτου τε καὶ Εὐφράνορος, οἷ τὸ εὖσκιον ἠσπάσαντο καὶ τὸ ἔμπνου καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, κάκει διαφαίνεται καὶ ξυντετήκασιν αἱ ὕλαι καθάπερ χρώματα.*

1075. Plin. N.H. XXXV. 58. Polygnotus Thasius qui primus mulieres translucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire, dentis ostendere, voltum ab antiquo rigore variare.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. *Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ Κολοφώνιος γραφέε ἦσθη. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ μεγάλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἄθλα· τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου, πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκρίβειαν, πάθος καὶ ἦθος καὶ σχημάτων χρῆσιν, ἱματίων λεπτότητας, καὶ τὰ λοιπά.*

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler. Studd. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. *αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ τραγωδίαί εἰσὶ καὶ ὅλως ποιηταὶ πολλοὶ τιοῦτοι. οἷον καὶ τῶν γραφῶν Ζεῦξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος ἀγαθὸς ἦθοςγράφος, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφή οὐδὲν ἔχει ἦθος.*

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. *ἐπεὶ δὲ μιμοῦνται οἱ μιμούμενοι πρᾶτοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπουδαίους ἢ φαύλους εἶναι . . . ἦτοι βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χείρονας ἢ καὶ τοιοῦτους, ὡσπερ οἱ γραφεῖς Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσων δὲ χείρους, Διονύσιος δὲ ὁμοίους εἵκαζεν.*

1079. Aristot. Polit. VIII. 5. 7. *οὐ μὴν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ τὴν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσωνος θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ τὰ Πολυγνώτου καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν γραφῶν ἢ τῶν ἀγαλατοποιῶν ἐστιν ἠθικός.*

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Philops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Πολυκλείτου γὰρ α. oben 900. lin. 9. γραφεὺς ὁ Πολύκλειτος ὡσπερ καὶ ὁ Εὐφράνωρ, καὶ πῶς ἀγαλατοποιὸς νῦν εἰσάγεται θαυμάζω, ἢ μήπερ ἕτερος οὗτος ὁ Πολύκλειτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολύκλειτος καὶ ὁ Εὐφράνωρ, οὐχὶ ἀγαλατοποιοί. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul. I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse?)

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.(Vgl. Böttiger, *Archaeol. der Malerei* S. 254—60.)**A. Persönliches.**

1080. Schol. Aristoph. *Lysistr.* 679. *Ποικίλη στοὰ Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφήν. ἔνθα πεποίηκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην ἣν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.*

Plin. *N. H.* XXXV. 59 s. oben 1045.**B. Werke.**

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.Pausan. *I.* 15 s. oben 1054. lin. 11.1081. Aristoph. *Lysistr.* vs. 678 sq.*τὰς δ' Ἀμαζόνας σκόπει**ὡς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἵππων μαχομένας τοῖς ἀνδράσιν.*

1082. Arrian. *Anab.* VII. 13. 10. *καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος^{a)} οὐ μείον ἢπερ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.*

^{a)} *Μίμωνος* ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.Arrian. *Exp. Alex.* VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. *Nat. anim.* VII. 38. *συστρατιώτην δὲ τις Ἀθηναῖος ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφῇ εἵκασται ἐν τῇ Ποικίλῃ ἐκότερος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κυνός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, ὁρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίζηλόν τε καὶ Καλλίμαχον. εἴσι δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίμωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θασίου Πολυγνώτου φασίν.*

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. *Chil.* IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

*Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραφε Πολύγνωτος ἢ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ φιλανθρωπίας χάριν.)*

1084. Sopatr. *διαίρεσ. ζητημ.* 1. 8. p. 120. (ed. Walz.) *Thema: Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων ὁ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μείζους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.*

(Vgl. Harpocrat. v. *Μήκων*· *Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας καὶ Μήκωνα* (l. *Μίκωνα*) *τὸν γράψαντα (***) ἕως τὰς λ' μνᾶς ἐξημίωσαν.)*

Hesych. v. *Βούτης* und Zenob. *IV.* 28 s. unten 1085. Anm.(Vgl. O. Jahn, *Archaeol. Aufss.* S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

Im Anakeion in Athen.

No. 3. Rückkehr der Argonauten.

Pausan. I. 18. 1 s. oben 1058. lin. 5.

1085. Pausan. VIII. 11. 3. ὀνόματα δὲ αὐταῖς (den Peliaden) ποιητῆς μὲν ἔθετο οὐδείς, ὅσα γὰρ ἐπελεξάμεθα ἡμεῖς, Μίκων δὲ ὁ ζωγράφος Ἀστερόπειάν τε εἶναι καὶ Ἀντινόην ἐπὶ ταῖς εἰκόσιν αὐτῶν ἐπέγραψε.

(Vgl. Zenob. Prov. IV. 28. (p. 91 sq. ed. Leutsch.) Θᾶττον ἢ Βούτης· τῶν ἐπὶ τῇ στοᾷ μαχομένων τις ἦν, ᾧ ἐπεγράψατο Βούτης, οὗ φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός· τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ἰδοῦναι ὑπὸ τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἐβεβήκει, κρύπτεσθαι, διὰ τὸ προκεῖσθαι αὐτοῦ· τάσσεται οὖν ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως συντελουμένων· καὶ γὰρ ὁ Βούτης ῥαδίως κατεσκευάσθη, ἅτε οὐχ ὀλοκλήρου τοῦ σώματος γεγραμμένου. Etwas abgekürzt wiederholt in den Pronv. e cod. Bodl. 492, ferner dasselbet 224 in folgender Fassung: Βούτην Μίκων ἐγράψεν· ἐπὶ τῶν ῥαδίως ἐπιτελουμένων· πίνακα γὰρ ὁ Μίκων γράψας ἐποίησεν τινα ὑπὲρ ὄρους φαινόμενον καὶ ἐπέγραψε· Βούτης· φαίνεται δὲ αὐτοῦ τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, wiederholt in den Pronv. e cod. Coisl. 60, endlich 10 bei Suid. v. Θᾶττον ἢ Βούτης so: ἐπὶ τῶν ῥαδίως γινομένων· τούτου γὰρ μόνον φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, τὰ δὲ λοιπὰ ὑπὸ τοῦ ὄρους ἐκρύπτετο. Vgl. Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 251, aber s. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 19 Note 13.; Butes ist Argonaut bei Apollon. Rhod. I. 95, Apollod. I. 9. 16.)

Im Theseion in Athen.

1086. Pausan. I. 17. 2. πρὸς δὲ τῷ γυμνασίῳ Θησέως ἐστὶν ἱερὸν· γραφαὶ δὲ εἰσι

No. 4. Amazonomachie.

πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποιήται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηναῖς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βιάθρῳ.

No. 5. Kentauromachie.

γέγραπται δὲ ἐν τῷ τοῦ Θησέως ἱερῷ καὶ ἡ Κενταύρων καὶ [ἡ] Λαπιθῶν μάχη· Θησεὺς μὲν οὖν ἀπεκτονῶς ἐστὶν ἤδη Κένταυρον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἐξ ἴσου καθέστηκεν ἔτι ἡ μάχη.

No. 6. 'Theseus' Anerkennung.

τοῦ δὲ τρίτου τῶν τοίχων ἡ γραφή μὴ πυθομένοις, ἀ λέγουσιν, οὐ σαφής ἐστίν· τὰ μὲν που διὰ τὸν χρόνον, τὰ δὲ Μίκων οὐ τὸν πάντα ἔγραψε λόγον. 3. Μίνως ἦν ἡλικα Θησέα καὶ τὸν ἄλλον στόλον τῶν παίδων ἤγεν εἰς Κρήτην, ἔρασθεις Περιβοίας, ὡς οἱ Θησεὺς μάλιστα ἠναντιοῦτο, καὶ ἄλλα ὑπὸ ὀργῆς ἀπέρριψεν εἰς αὐτόν, καὶ παῖδα οὐκ ἔφη Ποσειδῶνος εἶναι· ἐπεὶ οὐ δύνασθαι τὴν σφραγίδα, ἣν αὐτὸς φέρων ἔτυχεν, ἀφέντι εἰς θάλασσαν ἀνασῶσαι οἱ. Μίνως μὲν λέγεται ταῦτα εἰπὼν ἀφείναι τὴν σφραγίδα· Θησέα δὲ σφραγιδὰ τε ἐκείνην ἔχοντα καὶ στέφανον χρυσοῦν Ἀμφιτρίτης δῶρον ἀνελθεῖν λέγουσιν ἐκ τῆς θαλάττης.

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευταίην τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἴρηται· δεδέσθαι τε γὰρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τόδε, ἕως ὑφ' Ἡρακλέους ἀναχθείη. πιθανώτατα δέ, ὧν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβαλῶν, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἀρπάσων, τὸ πολὺ τῆς στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτὸς τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ καὶ τὸν γάμον σπεύδων ἐστράτευεν, ἤλωσαν, καὶ σφᾶς ὁ Θεσπρωτὸς δήσας εἶχεν ἐν Κιχύρῳ. 25

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufs. S. 20, zu No. 7. Brunn, K.G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekanntes Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Κίμων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,
τὴν δ' ἐξιόντων δεξιάν Διονύσιος.

(Μίμων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68.
Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλία δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀνδριάντα (in Olympia) ἀνὴρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.
(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athleticis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας οὗ φασιν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν ἔχειν, ἐπεὶ τινὰ ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζῴου. οἱ δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασὶ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα, ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράψαι τὸ ζῴον τοῦτο, σφαλέντα δ' οὖν ἐς μόνον τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατὰ τινὰς Πολύγνωτος ζωγράφος
560 ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφήσας
τρίχας παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίσιν,
καὶ τούτου μόνον ἔνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.
τοῦτο γὰρ ἐπιλίψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,
τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον εἰργασμένος,
565 ὡς μηδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?))

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρως Δαίδαλος ἐξέμυγεν.

(oben 379.) wo schon O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίμων zu lesen vorschlug.
Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. ὄρνισι δὲ βλεφάρων μὲν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζώοις καὶ βλεφαρίδων μὲν, ἀλλ' οὐχ ἑκατέρωθεν τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν· ἔθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγκεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἵππου γραφῆ.

1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arimnae (?)^a) etiam superiorum non sunt secuti.

^a) Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K.G. II. S. 55 und 285.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ (am Zeus in Olympia) Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ. (s. oben 698. lin. 9.)

1095. Pausan. V. 11. 6. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμμένον.

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.

1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet. (s. oben 847.)

1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.

1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 347.)

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathonam factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datim, Artaphernen.
1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοᾶν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθ' ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὕτωςι μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ' ἄν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ' οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνό- 5 ματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι παρακολοῦντι τοὺς στρατιώτας.
1101. Lucian. Iupp. trag. 32. ἦν δέ τι ἕτεροῖον ἀποβαίῃ, τότε ἤδη τὴν στοᾶν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασεύσας, ἐμβαλῶ τῷ Δάμιδι, ὡς μὴ κατάρατος ὢν ὑβρίξῃ ἐς ἡμᾶς.
 ΖΕΥΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ' εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιώτιον, ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῷ τοσοῦτους, καὶ προσέτι τὴν στοᾶν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναιγείρῳ.
1102. Corn. Nep. Miltiad. 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae Ποικίλη vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.
1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδεικνὺς τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων ὁρμᾶν κατ' αὐτῶν.
1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) δεῖξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Περσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δεῖξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἐμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον· δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον εἰκέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλί- 5 μαχος· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρείας σώματος φύσιν μερίζοντα. ἀξω δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. § 186. Ποικίλη. ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτη δὲ ἔστιν ἡ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ἣ ἔστηκε Μιλτιάδης ἐγκελυόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως. τρεῖς ἦσαν Ἀθηναῖοι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασιλείος, ἡ δὲ τῶν Ἑρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάκτιος, Πεισιάνακτος τοῦ κτίσαντος. αὕτη δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.

1106. Pausan. I. 21. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Αἰσχύλου (im Theater zu Athen) πολλῶν τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἡ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

1107. Demosth. c. Neaer. 94. Πλαταιεῖς γὰρ μόνοι τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, ὅτε Δᾶτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπόρθει· καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἢ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφῇ δεδήλωκεν· ὡς ἕκαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προσβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1083. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K.G. II. S. 48.)

Pleistainetos von Athen. (?)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. πολλῶν μὲν δὲ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἦδε (Athen) μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενῆς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὐραμένη καὶ ἀναφήνασα πρώτη, ταῖς δὲ δύναμιν προσθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὐξήσιν· οὐχ ἡμιστά δὲ ὑπ' αὐτῆς ζωγραφία προῆκται καὶ κεκόσμηται. καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνωρ καὶ 5

Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλεισταίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός, οἱ μὲν στρατηγοὺς ἔγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἥρωας.

(Schon O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gotting. recent. Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8 und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panainos.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pausan.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.)

οὐδ' αὖθις αὖ σε σκώπεται Παύσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ Παύσων σέβεται.

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Παύσωνα κάλει τὸν ξύσσιτον.

(Schol. ὁ Παύσων δὲ ἐπὶ πενία κωμωδεῖται ζωγράφος ὢν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. *πόσῳ πλείω τὰ Παύσωνος ἔργα τῶν Ζεύξιδος ἢ τῶν Ἀπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἐν ἐκείνοις τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Παύσωνος τέχνην;*

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. *Παύσωνι τῷ ζωγράφῳ φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δὲ γε γράψαι τρέχοντα καὶ πολὺν κονιορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὡς δ' ἔτι γράφοντις ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μέμφεσθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι. τὸν οὖν Παύσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιαγαγόντα τῷ παιδὶ τὴν γραφὴν ἐπιδειῖξαι κελεῦσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαλιν κείμενον ὀφθῆναι ἀλινδούμενον.*

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. *καὶ γὰρ τοι καὶ Παύσωνα τὸν ζωγράφον, ἐκλαβόντα παρὰ τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε γράψαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι στρέψον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστω σοι τρέχων.*

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythiae orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1 — 93. 3.)

1116. Suid. v. *Εὐριπίδης, Μνησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζωγράφος.*

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δεικνύσθαι αὐτοῦ πινάκια ἐν Μεγάροις.

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. S. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. Ἀγάθαρχος ὄνομα κύριον (τούτου μνημονεύει Δημοσθένης Harpocrat. s. 1125.) ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, Εὐδήμου υἱός, τὸ δὲ γένος Σάμιος.

1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) γεγονασί τινες αὐτοδίδακτοι, Ἡράκλειτος ὁ Αἰγύπτιος γεωργός . . . Φήμιος, Ἀγάθαρχος ὁ γραφεύς.

1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum Agatharchus Athenis, Aeschylō docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)

1121. Plut. Pericl. 13. Καίτοι γέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονούντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῷα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ. ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρους ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόρῳ προδανισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν.

1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. ὥσπερ οὖν ὁ Ζεῦξις, αἰτιωμένων αὐτὸν τινῶν ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶ, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολὺν.

1123. Plut. Alcibiad. 16. πάντα τὰλλα συγχωρεῖν ἐποίει (Alcibiades) καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, ἀεὶ τὰ πρῶτα τῶν ὀνομάτων τοῖς ἀμαρτήμασι τιθεμένους, παιδείας καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ Ἀγάθαρχον τὸν ζωγράφον εἶρξαι; εἶτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφεῖναι δωρησάμενον.

1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) (Ἀλκιβιάδης) εἰς τοσοῦτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα συνεισελθεῖν οἴκαδε τὴν οἰκίαν ἐπηνάγκασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προφάσεις ἀληθεῖς λέγοντος, ὡς οὐκ ἂν δύναίτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφεὺς ἔχειν παρ' ἑτέρων, προεῖπεν αὐτῷ δῆσειν, εἰ μὴ πάντῃ 5 ταχέως γράφοι· ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπηλλάγη πρὶν ἀποδρᾶς ὥχεται τετάρτῳ μηνί, τοὺς φύλακας λαθῶν, ὥσπερ παρὰ βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐκ ἂν ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἠπειλεί, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οἶδεν 10 ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἦττον ἐδεδοίκει τῶν ὁμολογουμένων δούλων. (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. εἶρξεν (Alkibiades) Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.

(Schol. ζωγράφος οὗτος ὦν ἐρωράθη συνὼν τῇ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθεῖρξε, καὶ κατὰ τοῦτο ἤμαρτε μὴ παραδοὺς τοῖς νόμοις, ἀνεσιώπησε δὲ τὸ ἀμάρτημα ὡς μικρόν κτλ.)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.

1126. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δέ ἐστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δέ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ (819). γραφαὶ δὲ αὐτόθι

No. 1. Διόνυσός ἐστιν ἀνάγων Ἥφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ 5 καὶ τάδε ὑπὸ Ἑλλήνων, ὡς Ἥρα ρίψαι γινόμενον Ἥφαιστον, ὃ δὲ οἱ μνησικακῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θρόνον ἀφανεῖς δεσμοὺς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεὶ τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τὸν Ἥφαιστον ἐθέλειν πείθεσθαι, Διόνυσος δέ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἥφαιστῳ, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτά τε 10 δὴ γεγραμμένα εἰσὶ,

No. 2 und 3. καὶ Πενθεὺς καὶ Λυκοῦργος ὦν ἐς Διόνυσον ὕβρισαν διδόντες δίκας,

No. 4. Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διόνυσος ἦκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἀρπαγὴν.

15

Thases.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proximi . . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo vulnerato ab apro cum socia doloris Astypale.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

(Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.)

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. τὸν Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.

1129. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2. ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀνιαρῶς ὁρᾶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φιλο-

κτῆτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ιοκάστην, . . . ἡδόμεθα καὶ θαυμάζομεν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.

Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archäol. der Malerei S. 268 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 54 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit Recht Bursian in Fleckelsens Jahrb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum quisquam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.

(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)

Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): ἀφικόμενος δ' (Ἀλκιβιάδης) Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφῶντος γραφήν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέα ἦν καθημένη καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίων φαινόμενος τῶν γυναικείων προσώπων.

(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissertt. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. γραφαὶ δὲ εἰσι καὶ ἄλλαι (in der Pinakothek der Propylaeen) καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἵππων δὲ οἱ νίκης τῆς ἐν Νεμέᾳ ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.

1134. Plut. Alcibiad. 16. Ἀριστοφῶντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν ταῖς ἀγκάλαις αὐτῆς καθημένον Ἀλκιβιάδην ἔχουσαν, ἐθεῶντο καὶ συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυσχέραινον, ὡς τυραννικοῖς καὶ παρανόμοις.

1135. Aelian. Nat. anim. epil. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῦδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.

(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.

Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. ἡ Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοφωνίων ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσεστιν τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι.

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K.G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130. und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)

Blütezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.

I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (?)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.
1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. Eutychides. . . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).
1139. Plut. Phocion. 19. τῶν δὲ γυναικῶν, ἃς ἔγημεν (Phokion), περὶ τῆς προτέρας οὐδὲν ἱστορεῖται, πλὴν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ πλάστης ἀδελφὸς αὐτῆς.

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. ταύτης τῆς στοᾶς (Aristandreios in Megalopolis) ἐστὶν ἐγγυτάτω ὡς πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἱερὸν Σωτῆρος ἐπίκλησιν Διός· κεκόσμηται δὲ πέριξ κίοσι. No. 1. καθεζομένῳ δὲ τῷ Διῷ ἐν θρόνῳ παρεστήκασιν τῇ μὲν ἡ Μεγάλη πόλις, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν λίθου τοῦ Πεντελησιῶν Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν εἰργάσαντο. (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)
1141. Plin. N. H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca comparantur.

(Vgl. Pausan. I. 1. 3. θεᾶς δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεῖ μάλιστα Ἀθηναῖς ἐστὶ καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφότερα τὰ ἀγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σῆπτρον καὶ κίον, ἡ δὲ Ἀθηναῖα δόρυ. Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Soter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 96. 4) vgl. O. Müller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K.G. I. S. 270.)

Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.

(Vgl. Zosim. V. 24. p. 281 (ed. Bonn.) φασὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δελφικὰ τὰ ἐν Ἐλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μούσαις, μέρος καὶ αὐτὰ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσυλίας ἐν τοῖς Κωνσταντινίου χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῷ τόπῳ (dem Senatsgebäude in Constantinopel) τῇ διὰ τοῦ πυρὸς ὑπήχθη διαφθορᾷ. Die Gruppe von Kephisodotos, Strongylion und Olympiosthenes?)

1142. Pausan. IX. 16. 1. *Θηβαίοις δὲ μετὰ τοῦ Ἄμμωνος τὸ ἱερόν οἰωνοσκοπεῖόν τε Τειρεσίου καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερόν. 2. φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὡς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χειρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόσωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος. σοφὸν μὲν δὴ 5 καὶ τούτοις τὸ βούλευμα, ἐσθεῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χειρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῇ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἦσσαν Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος No. 4. τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίοις Πλοῦτον ἔχουσαν πεποίηκεν.*

1143. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων (bei dem Tholos in Athen) ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν, Ἀμφιάραος καὶ Εἰρήνη φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.*

(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. *γεγόνασι δὲ Ξενοφῶντες ἑπτὰ . . . ἕκτος Πάριος, ἀγαματοποιός.*

(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) *ἐθεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίου· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἐθεασάμην ἐν καλῇ τῆς Ἑλλάδος, ἐπιγραφὴν ἔχοντα Χαλκοπύγωνος (L. Domitius Ahenobarbus)· ἕτερον δὲ περιεκομμένον τῷ χειρὶ, ὃς ἐλέγετο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· ὄραμα δεινόν κτλ.*

(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)

1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. *Polycles Hermaphroditum nobilem fecit.*

(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus Ol. 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 328 und Müllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Eukleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. *ναὸς ἐνταῦθα (in Bura in Achaia) Δήμητρος, ὃ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τέ ἐστι, καὶ ἄλλος Εἰλειθυίας. λίθου τοῦ Πεντελησίου τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Δήμητρὶ ἐστὶν ἐσθής.*

(Vgl. daselbst §. 8. ὅτε δὲ Ἑλλάκην ἐποίησεν ἄσθλον ἐξ ἀνθρώπων ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βούραν σεισμὸς ἐπέλαβεν ἰσχυρός, ὡς μηδὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς

ιεροῖς ὑπολειφθῆναι τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 4, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. παρείχετο δὲ ἡ Αἴγαιρα ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθου μὲν Πεντελησίου, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος ὀφείλει μοι τρεῖς μνᾶς· und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon † Ol. 108. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. S. 415 ff., auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (olympiade florueret) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. Τεγεαταῖς δὲ Ἀθηναῖς τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλκος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατασκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῷ ναὸν μέγαν τε καὶ θεᾶς ἄξιον. ἐκεῖνο μὲν δὴ πῦρ ἠφάνισεν ἐπινεμηθὲν ἐξαίφνης, Διοφάντου παρ' Ἀθηναίοις ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἕκτης καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος, ἦν Εὐπόλεμος Ἡλείος ἐνίκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πολὺ δὴ τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίοις εἰσὶν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτός ἐστιν αὐτῷ κόσμος τῶν κίωνων Δωριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορίνθιος· ἐστήκασι δὲ καὶ ἐκτὸς τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰώνων. ἀρχιτέκτονα δὲ 10 ἐπυνθανόμην Σκόπαν αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἄγαλματα πολλαχοῦ τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος, τὰ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς

A. Kalydonische Jagd,

ἔστιν ἔμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ υἱοῦ τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένου δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ υἱοῦ τῆ μὲν ἔστιν Ἀταλάντη καὶ Μελέαγρος 15

καὶ Θησεὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἴόλαος, ὅς τὰ πλεῖστα Ἡρακλεῖ συνέκαμνε τῶν ἔργων, καὶ Θεστίου παῖδες, ἀδελφοὶ δὲ Ἀλθαίας, Πρόθους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ ὕος τὰ ἕτερα Ἀγκαῖον ἔχοντα ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν Ἔποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάραος ὁ Οἰκλέους, ἐπὶ δὲ 20 αὐτοῖς Ἰππόθους ὁ Κερκύνος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφήλου· τελευταῖος δὲ ἐστὶν εἰργασμένος Πειρίθους.

B. Kampf am Kaïkos.

τὰ δὲ ὀπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς αἰετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλέα ἐστὶν ἐν Καΐκου πεδίῳ μάχη.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν Ἀσκληπιός, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεστῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελησίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 418.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἐστὶ δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου Πεντελησίου· [καὶ] αὐτὸς τε οἶκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγείας ἄγαλμα· Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν ἐστὶν Ἐκάτης ναὸς, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου κτλ. Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οὐ μακρὰν Ἡρακλῆς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποίημα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθήνησιν καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνέως (λυχνίτου) λίθου, Κάλαως (l. Κάλαμις) δὲ, ἦν μύσῃν αὐταῖν ἱστοροῦνται ἔχουσαι, Πολέμωνα δεικνύουσαι κτλ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) *τρεις ἦσαν αὐται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἐρινύες· ὧν τὰς μὲν δύο ἑκατέρωθεν Σκόπας ὁ Πάριος ἐποίησεν ἐκ τοῦ λυχνίτου λίθου, τὴν δὲ μέσσην Κάλαμις.*

1157. Schol. Soph. Oed. Col. 39. *Φύλαρχός φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήνησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτὰς φησι.*

1158. Pausan. I. 28. 6. *πλησίον (am Areiorag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστίν, ἃς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἡσίοδος δὲ Ἐρινῦς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δὲ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν ὁμοῦ ταῖς ἐν τῇ κεφαλῇ θριξὶν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε τούτοις ἔπεστιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλοῖτων καὶ Ἑρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.*

(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragm. p. 72 sq., Ulrichs S. 48 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.

No. 10. Kanephoren.

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. *item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque lampteras^a) circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.*

^a) S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1838 No. 32. S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Ulrichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Ulrichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. 8. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

5 hic equidem Phoebo visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.

15 deinde inter matrem deus ipse interque sororem
Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisodotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἑρμοῦ.

*ᾧ λῶστε, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἓνα
Ἑρμᾶν θεωρεῖν· εἰμὶ γὰρ τέχνη Σκόπα.*

(Ulrichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) *Σιμωνίδου.*

*Τίς ἄθε; Βάκχα· τίς δὲ μιν ξέσε; Σκόπας.
τίς δ' ἐξέμηγε, Βάκχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.*

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) Γλαύκου Ἀθηναίου.

Ἄ. Βάκχα Παρία μὲν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλύπτας
τὸν λίθον· ἀνθρώσκει δ' ὡς βρομαζομένα.
ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς θεοποιὸς ἐμίσατο τέχνα^{α)}
θαῦμα χιμαιροφόνον, Θυιάδα μαινομένην.

^{α)} ὦ Σκόπα, ἃ θεοποιέ, τεὰ γὰρ ἐμ. τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) Παύλου Σιλεντιαρίου.

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἐκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη
θήκατο, καὶ μανίην ἐγκατέμιξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἴσχετε τὴν βάκχην, μὴ λαϊνὴ περ' ἐοῦσα,
οὐδὸν ὑπερθεμένη νηὸν ὑπεκπροφύγη.)

1164. Kallistrat. Stat. 2. Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπι-
πνέονται τέχνη ἐπὶ τὰς γλύπτας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ
καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις λη-
φθεῖσαι κάτοχα καὶ μεστὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ
γὰρ δὴ Σκόπας, ὥσπερ ἔκ τινος ἐπιπνοίας κινηθεὶς, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλ- 5
ματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν
ἐνθουσιασμὸν τῆς τέχνης διηγοῦμαι; ἦν Βάκχης ἄγαλμα, ἐκ λίθου
Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ
τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐβαίνειν
ἐδόκει, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἶδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ 10
ὄντως ὄν ἀπήγαγε τὴν μίμησιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν
τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ,
καὶ εἰς ἐξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ἦδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ
εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπήχει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας
ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνείπετο δῆλωμα μὴ παρούσης 15
αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐμβακχεύων θειασμὸς ἐμηνύετο θειασμοῦ μὴ
πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρωῖσα ψυχὴ, τσαῦτα πάθους
διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀρρήτῳ λόγῳ κραθέντα. ἀνεῖιο
δὲ ἡ κόμη ζεφύρω σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἀνθησιν λίθος ὑπεσχιζέτο.
ὁ δὲ καὶ μάλιστα τὸν λογισμὸν ὑπεξίστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι 20
λίθος ὢν ἐπείδετο καὶ πλοκάμων ὑπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς
ζωτικῆς ἕξεως γεγυμνωμένος τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἔφησ' ἄν, ὅτι καὶ ἀύξι-
σεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισήγαγεν, οὕτω καὶ τὸ δρώμενον ἄπιστον,
καὶ τὸ μὴ πιστὸν δρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκ-
νυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλὰ τι σφάγιον ἔφερεν, 25
ὥσπερ εὐάζουσα, πικροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χιμαίρας τι
πλάσμα πελιδνὸν τὴν χροάν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηχὸς ὁ λίθος ὑπεδύετο,
καὶ μίαν οὖσαν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διήρει τὴν μίμησιν, τὴν
μὲν ἔμπνου στήσασα καὶ οἶον ὀρεγομένην Κιθαιρώνας, τὴν δὲ ἐκ

τοῦ βακχικοῦ θανατωθεῖσαν οἴστρου καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαραί- 30
 νουσαν τὴν ἀκμήν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν
 γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀνετυ-
 ποῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττων Δημοσθένης ἀγάλ-
 ματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονή-
 σεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ 35
 αὐτίκα, ὡς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέρηται τὸ εἰς θεωρίαν προ-
 κείμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει
 τὸν οἰκεῖον γεννίτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονύσου τὸ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδί-
 τῆς ναός, ἄγαλμα δὲ ἐλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πραξις ἐπί-
 κλησιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθῶ δὲ καὶ ἑτέρα
 θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἔρωσ,
 καὶ Ἴμερος καὶ Πόθος, εἰ δὴ διάφορά ἐστι κατὰ ταῦτα τοῖς ὀνό-
 μασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι^a).

^a) Nicht etwa: Πόθος· εἶδη διάφορά ἐστι κ. τ. τ. ὁ. κ. τοῖς ἔργοις σφίσι?
 (Urlichs S. 66 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτέμιδος ναός ἐστιν Εὐ-
 κλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos (Phaëton?)

1167. Plin. N.H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon
 qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem
 Polling. Paris. 6801.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827
 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1284 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 428 ff.
 Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρύσει ταύτῃ καὶ τὸ τοῦ
 Σμινθέως Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερόν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τῆν

ἐτυμότητα τοῦ ὀνόματος σῶζον, ἡ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου·
Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργα τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρῦση
Σμινθίῳ ἐστὶν ἱερόν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου,
Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhet. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel
Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τείχη Ἀπόλλων καὶ
Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῖν νεὼν Ἀπόλλων
καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἡφαίστῳ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκ-
φράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ 5
Ἀθηνᾶ τῇ ἐν ἀκροπόλει τῶν Ἀθηναίων. εἶτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας,
τίς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξοάνον; τάχα που ἐξ οὐρανοῦ τὸ
ἄγαλμα τοῦτ' ἐρρύη, καὶ ὅτι ἐστεφάνωται δάφναις, φυτῷ προσήκοντι
τῷ θεῷ κατὰ Δελφούς.

(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλειόνων ναῶν, τῶν
μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὑστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖά
ἐστὶ ξοάνα, ἐν δὲ τοῖς ὑστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Λητὴ σκῆπτρον
ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἑκατέρῃ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.

(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N. H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCCXXV
pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem . . . LX
pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopae.

(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque
nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae)
manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)

(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N. H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in
eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxi-
teliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobi-
litatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Urlichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampos sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Urlichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrum artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Urlichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107. 2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum ausser Urlichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Brunn, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Eos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1866.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxime 5 fecere artifices. patet ab austro et septentrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leocha- 10 res, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga 15 marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

1178. Vitruv. VII. praefat. 12. de Mausoleo Satyrus et Phyteus (Pythis?), quibus vere felicitas summum maximumque contulit munus (volumen ediderunt.) quorum enim artes aevo perpetuo nobilissimas laudes et sempiterno ferentes habere iudicantur, et cogitatis egregias operas praestiterunt. namque singulis frontibus singuli artifices sum- 5 serunt certatim partes ad ornandum et probandum, Leochares, Bryaxis, Scopas, Praxiteles, nonnulli etiam putant Timotheum; quorum artis eminens excellentia coëgit ad septem spectaculorum eius operis pervenire famam.

(Vgl. die Zeugnisse, welche das Maussoleum zu den 7 spectacula rechnen im Append. zu Philo Byzant. de 7 orb. spectacul. ed. Orelli, Lips. 1816; p. 141 sqq. und besonders p. 192 sqq., von denen, so wie von den bei Stark a. a. O. Note 6 No. 13 verzeichneten aber nicht eines kunstgeschichtlich, namentlich aber für die Sculpturen am Maussoleum auch nur die geringste Bedeutung hat.)

1179. Lucian. Diall. mort. 24. 1. ΜΑΥΣ. τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἀλικαρνασσῶ μνημα παμμέγεθες ἔχω ἐπικείμενον, ἤλικον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξεσκημένον, ἑππῶν καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεῶν εἴροι τις ἂν ῥαδίως.

Unsichere Werke des Skopas.

No. 1. Niobegruppe.

1180. Plin. N. H. XXXVI. 28. par haesitatio est in templo Apollinis Sosiani, Niobae liberos morientis Scopas an Praxiteles fecerit.

(Ueber die wahrscheinliche Herkunft aus Seleukia in Kilikien s. Urlichs a. a. O. S. 155 ff., Stark S. 433 und: Niobe und die Niobiden S. 134 ff. Ueber die Frage, welchem der beiden Künstler diese Gruppe gehöre s. die ältere Litteratur bei Stark, Niobe S. 332, vgl. denselben das. S. 332 ff., Urlichs a. a. O.)

No. 2. „Ianus pater“ d. i. Hermes Dikephalos.

1181. Plin. N. H. XXXVI. 28. item (par haesitatio) Ianus pater in suo templo dicatus ab Augusto ex Aegypto advectus utrius (Scopae an Praxitelis) manus sit, iam quidem et auro occultatus.

(Vgl. Urlichs S. 57 f., Stark S. 424. Ob in den bei Plin. folgenden Worten: similiter in curia Octaviae quaeritur de Cupidine fulmen tenente; id demum affirmatur, Alcibiaden esse principem forma in ea aetate ausgedrückt werden soll, dass man zwischen Skopas und Praxiteles als Urhebern schwankte, oder dass man überhaupt den Urheber nicht kannte, muss dahingestellt bleiben. Auf einen blitztragenden Eros bezieht sich das Epigramm Anthol. Planud. IV. 250:

Ὁ πτανὸς τὸν πτανὸν ἴδ' ὡς ἄγνυσι κεραυνόν,
δεικνὺς ὡς κρεῖσσον πῦρ πυρός ἐστιν Ἔρωσ.

(vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 68), während

Plut Alcibiad. 16 und Athen. XIII. p. 534 E. berichten, dass Alkibiades einen blitztragenden Eros im Schilde geführt habe.)

No. 3. Artemis.

1182. Lucian. Lexiphan. 12. μῶν ἐκεῖνον, ἣν δ' ἐγώ, φῆς Δίωνα τὸν καταπύγωνα καὶ λακκοσχέαν, τὸν μύρωνα καὶ σχινοτρώκταν νεανίσκον, ἀναφλῶντα καὶ βλιμάζοντα, ἣν τινα πεώδη καὶ πρόσθωνα αἰσθῆται. βινητιῶν ἐκεῖνός γε καὶ ληκαλέος. ἀλλὰ τοί γε τὴν θεόν, ἣ δ' ὅς δ' Εὐδημος, θαυμάσας — Ἄρτεμις γάρ ἐστιν αὐτοῖς ἐν μέσῃ 5 τῇ αὐλῇ, Σκοπάδειον ἔργον — ταύτῃ προσπεσόντες ὃ τε Δαμασίας καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ πρεσβῦτις ἦδη καὶ τὴν κεφαλὴν πολιὰς ἀκριβῶς ἰκέτευον ἐλεῆσαι σφᾶς· ἡ δὲ αὐτίκα ἐπένευσε, καὶ σῶς ἦν, καὶ νῦν Θεόδωρον, μᾶλλον δὲ περιφανῶς Ἀρτεμίδωρον ἔχουσι τὸν νεανίσκον. ἀνέθεσαν οὖν αὐτῇ τὰ τε ἄλλα καὶ βέλη καὶ τόξα, ὅτι χαίρει τούτοις· 10 τοξότις γὰρ καὶ ἐκηβόλος καὶ τηλέμαχος ἡ Ἄρτεμις.

(Brunn, K.G. I. 324, N. Rhein. Mus. XI. S. 167, Urlichs S. 81, Blümner S. 27.)

Kunstcharakter. Allgemeines.

1183. Plin. N. H. XXXVI. 25. Scopae laus cum his (Praxiteles, Kephisodotos d. j.) certat.

1184. Martial. IV. 39. 1.

Argenti genus omne comparasti, . . .

solus Praxitelis manus Scopaeque, . . . habes.

1185. Schol. Lucian. Lexiphan. 12. τῶν περιωνύμων γὰρ καὶ οὗτος ἀγαλματοποιός.

1186. Cic. Divinat. I. 13. fingebat Carneades in Chiorum lapicidinis saxo difisso caput exstitisse Panisci. Credo aliquam non dissimilem figuram, sed certe non talem, ut eam a Scopae factam diceret.

(Vgl. ibid. II. 21 unten unter Praxiteles.)

1187. Horat. Carm. IV. 8. 4.

neque tu pessima munerum

ferres: divite me scilicet artium,

quas aut Parrhasius protulit aut Scopas,

hic saxo, liquidis ille coloribus

sollers nunc hominem ponere, nunc deum.

1188. Carm. Priap. 9. 2. (Priapus):

non me Praxiteles Scopasve fecit,

nec sum Phidiaca manu politus cet.

1189. Apollinar. Sidon. Carm. XXIII. 503.

post quas nos tua pocula et tuarum

musarum medius chorus tenebat,

quales nec statuas imaginesque

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycletus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Litteratur vgl. Brunn, K.G. I. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niöbegruppe, Lpsg. 1855, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckeisens Jahrb. LXXI. S. 675 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analecten No. 4. in der Ztschr. für die Alt. Wiss. 1856 No. 52 ff., Urlichs, Observationes de arte Praxitelis, Würzburg 1858, Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. *Ἀρχίας
Θρασυμάχο[υ] || Θρασύμαχον Χαρμίδαο τοῖς [θεοῖς] || Πραξιτέλης
Ἀθηναῖος [ἐποίησεν.*

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 18 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33
s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Cedren. Ann. p. 322 (Aphrodite) *ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους*; Propert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig, Cat. artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIIII. (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1192. Pausan. VIII. 9. 1. *Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα (s. 1201.) εἰργάσατο τρίτη μετὰ Ἀλκαμένην ἕστερον γενεᾷ.*

Vitruv. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2—108 oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856 No. 1., aber nicht mit Glück, s. Bursian a. a. O. S. 106 f., auch eine geographische Anordnung durch Urlichs a. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. *ἑνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben 877. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantinea.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. *καὶ Ἡρας πρὸς τῷ θεάτρῳ ναὸν ἐθεασάμην Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτὴν τε καθημένην ἐν θρόνῳ καὶ παρεστῶσας ἐποίησεν Ἀθηναῖαν καὶ Ἥβην παῖδα Ἡρας.*

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐξελθόντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευὴν ἐστὶ τῶν πομπῶν, ὃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνου διαλείποντος. καὶ πλησίον ναός ἐστι Διήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτῆ τε καὶ ἡ παῖς καὶ δῆδα ἔχων Ἰακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γράμμασιν Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.

1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην . . . ἢ ποῦ γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Διήμητρον καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἰακχὸν τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;

1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obs. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horam (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem,“ vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae raptum, item Catagusam.

(Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Comptes-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιούσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐστὶν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίου· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἐστὶν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνευρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θεᾶς ἄξιος καὶ Ἄρτεμις καὶ Ἀητώ, καὶ ἄλλα ἀγάλματα ἐστὶ, Πραξιτέλους ποιήσαντος Ἀητῶ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantinea.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Ἀητοῦς ἐστὶν ἱερὸν καὶ τῶν παιδῶν· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τρίτη μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἐστὶν ἐπὶ τῷ βάθρῳ Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien S. 19 ff., Urlichs in Fleckelsens Jahrb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'schen Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 458.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) Αἰμιλιανού.

Τέχνας εἶνεκα σεῖο καὶ ἅ λῖθος οἶδε βρονάζειν,
 Πραξιτέλης· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσομαι.
 νῦν δ' ἡμῖν οὐ γῆρας ἐτ' ἀδρανές, ἀλλ' ὁ πεδητὰς
 Σιληνοῖς κώμων βάσκανός ἐστι λίθος.

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

Πραξιτέλης ἔπλασεν Δανάην καὶ φάρσα Νυμφῶν
 λύγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά με Πεντελικῆς.
 (Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λύγδινα Νυμφῶν
 φάρσα καὶ Δανάην ἔπλασε Πραξιτέλης.)

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

Ὁ τραγῶπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένος, αἶ τε γελῶσαι
 Νύμφαι Πραξιτέλους ἢ τε καλὴ Δανάη·
 λύγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χέρες, αὐτὸς δ' Μῶμος
 φθέγγεται· ἄκριτος, Ζεῦ πάτερ, ἢ σοφίη.

No 13. Thespiaden (aus Thespiai) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespieae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)

1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunis Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben 880. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 81 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

*Πέντε Διωνύσοιο θεραπνίδες αἶδε Σαώτεω
ἐντύνουσι θεᾶς ἔργα χοροστασίας.
ἃ μὲν ἀερτάζουσα δέμας βλοσυροῖο λέοντος,
ἃ δὲ Λυκαόνιον καλλίκερων ἔλαγον·
ἃ τρίτάτα δ' οἰωνὸν ἐϋπτερον· ἃ δὲ τετάρτα
τύμπανον· ἃ πέμπτα χαλκοβαρῆς κρόταλον,
πᾶσαι φοιταλέαι τε, παρηγόριόν τε νόημα
ἐκπλαγῆες λύσσα δαίμονος εὐϊάδι.)*

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom.

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.

1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὐγεγονότων πρὸς τῷ πρυτανείῳ ἀνδριάντος ἐστῶτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμότερα ἠράσθη. κατεφίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλον, εἶτα ἐκμανεῖς καὶ οἰστρηθεῖς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλὴν καὶ λιτανεύσας ἔτοιμος ἦν πλείστων χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρίασθαι. ὅ ἐπειδὴ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδήσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελεῖ εἶτα ἑαυτὸν ἀπέκτεινε μυρία προσκλαύσας.

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐσελθοῦσι μὲν Ῥέα τὸν πέτρῳν κατελιημένον σπαργάνοις, οἷα δὴ τὸν παῖδα ὃν ἔτακε, Κρόνον κομίζουσα ἔστι· τὴν δὲ Ἥραν Τελείαν καλοῦσι· πεποιήται δὲ ὄρθον μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθου δὲ ἀμφοτέρω τοῦ Περτελησίου, Πραξιτέλους δὲ ἐστιν ἔργα.

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερόν τῆς Ἀητοῦς ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ τροπαίου, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῆ θεῶ τῆς παρθένου Χλωῶριν ὀνομάζουσι, Νιόβης μὲν θυγατέρα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερόν ἐστι Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίου, πέτρα τέ ἐστιν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἢ πέτρα, καὶ ἱερόν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, δᾶδα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὠμων φαρέτραν· παρὰ δὲ αὐτὴν κύων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μεγίστην γυναῖκα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Urlichs, Skopas S. 82 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatiorem cet. . . . et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credidit.)

No. 20. Apollon „Sauroktonos.“

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonos Corinthius.

Ad te reptanti, puer insidiose, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458 Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Comptes-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερόν, Πραξιτέλους καὶ αὕτη τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλλοι Τροφωνίου ναὸς καὶ ἄγαλμά ἐστιν, Ἀσκληπιῶ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 254.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. Θέατρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηγίου τὸ θέατρον τε καὶ ἱερόν ἐστι Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλαιοι χειρὸς ζωτικὰ διόλου κατασκεύαζον τὰ τεχνήματα. ἄσος ἦν καὶ Διόνυσος εἰστήκει, ἠιδέου σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἀπαλός, ὡς πρὸς σάρκα μεταρ-
 ρυθμίζεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχαλασμένον ἔχων τὸ σῶμα, ὡς ἐξ ἑτέρας ὕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφυκώς· ὅς χαλκὸς μὲν 5
 ὦν ἠρυθραίνετο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν δεικνύναι, ἀψαμένῳ δὲ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ ὄντως μὲν ὁ χαλκὸς ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττόμενος εἰς σάρκα ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνθηρός, ἀβρότητος γέ-
 μων, ἰμέρῳ ρεόμενος, οἷον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας 10
 ἐξέφηγε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔστεφε περιθέων ἐν κύκλῳ. ὡς κισσὸς ἦν ὁ χαλκὸς εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρύχων τοὺς ἐλικτήρας ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλων, γέλωτος δὲ ἔμπλεως, ὃ δὴ καὶ παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἴδονῆς ἀφιέναι τὴν ὕλην τεκμήρια καὶ τὴν παθῶν δήλωσιν ὑποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρίς δὲ αὐτὸν ἔσκε- 15
 πεν, οὐχ οἷαν εἴωθεν ὁ Διόνυσος ἑξάπτεσθαι, ἀλλ' εἰς τὴν τῆς δορᾶς μίμησιν ὁ χαλκὸς μετεβάλλετο. εἰστήκει δὲ τὴν λαιὰν ἐπερείδων τῷ θύρῳ, ὃ δὲ θύρσος ἠπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένος, χλοερὸν τι καὶ τεθηλὸς ἀπροσίλβειν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμειβόμενος τὴν ὕλην. ὄμμα δὲ ἦν πυρὶ διαυγές, μανικὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ 20
 βακχεύσιμον ὁ χαλκὸς ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὡς περ, οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον οἶστρον ἐγκαταμίξαι δυνή-
 θέντος.

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον, Ἑρμῆν λίθου, Διόνυσον δὲ φέρει νήπιον, τέχνη δὲ ἐστι Πραξιτέλους.

(Vgl. oben Kephisodotos d. A. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. ἔστι δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Πρυτανείου καλουμένη Τρίποδες· ἀφ' οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, ναοὶ θεῶν ἐς τοῦτο (οὐ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφροστήκασιν τρίποδες, χαλκοῖ μὲν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰργασμένα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ' ᾧ Πραξιτέλην λέγεται φρονῆσαι μέγα· καὶ ποτε Φρύνης αἰτούσης, ὅτι οἱ κάλλιστον εἶη τῶν 5

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν οἷα ἐραστὴν διδόναι, κατειπεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὃ τι κάλλιστον αὐτῷ οἱ φαίνοιο. ἐσδραμῶν οὖν οἰκέτης Φρύνης ἔφασκεν οἴχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολὺ τῶν ἔργων πυρὸς ἐσπεσόντος ἐς τὸ οἶκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἔξω, καὶ οἱ καμόντι οὐδὲν ἔφασκεν 10 εἶναι πλεόν, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἢ φλόξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρύνη δὲ μένειν θαρρόντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνιαρὸν οὐδέν, τέχνη δὲ ἀλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρύνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἰρεῖται. (Διονύσω δὲ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον Σάτυρός 15 ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἔκπωμα· Ἔρωτα δ' ἐστηκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυ-
σον Θυμίλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constituirung des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in () gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros gruppirte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XII. p. 591. B. ἐκλογὴν τε αὐτῇ (Φρύνη) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἢ δὲ ἐλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ὑποδόμησε δὴ καὶ τῷ Διονύσω τὸ ἱερόν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλὴν τοῦ προσώπου· τοῦτο δὲ ἐστὶ τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίου λίθου.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, 5 quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo 10 enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisse noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea 15

inlustrum artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῆ Κνιδίων; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΛΥΚ. οὐκοῦν τὴν Ἀφροδίτην εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νῆ Δία, τῶν Πραξιτέλους ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΛΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθεῖη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθῶν ὑπολειφθεῖς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.

1231. Lucian. Imagg. 6. ΛΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι ὄρα ἡ παρέχει γιγνομένην τὴν εἰκόνα ὡς συναρμόζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἠκούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβῶν· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμνοῦ ὄντος δεῖσεται· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὄφρυων τε τὸ εὐγραμμον ἐάσει ἔχειν ὡς περὶ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ ὑγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλίκον ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνίδῳ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετρήσθω (zur Musterschönheit Panthea).

1232. Lucian. de Imagg. 23. τάχ' ἂν οὖν φαίης, μᾶλλον δὲ ἤδη εἴρηκας, ἐπαινεῖν μὲν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφασίθω· ἀνεπίφθονον μέντοι ποιήσασθαι τὸν ἔπαινον ἔχρη, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἄνθρωπον οὔσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γὰρ με προάξεται τάληθές εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἴκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ὑπ' ἀνθρώπων γεγεννημένα οὐκ ἀσεβὲς οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτὸς εἰ μὴ σὺ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηνᾶν ὑπέιληφας, τὸ ὑπὸ Φειδίου πεπλασμένον, ἢ τοῦτο τὴν οὐρανίαν Ἀφροδίτην, ὃ ἐποίησε Πραξιτέλης ἐν Κνίδῳ, οὐ πάνυ πολλῶν ἐτῶν. ἀλλ' ὄρα μὴ ἄσεμνον ἢ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ὧν 10 τὰς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεφίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μιμήσει ἔγωγε ὑπολαμβάνω.

1233. Lucian. Amores 11. καὶ δέξαν ἡμῖν Κνίδῳ προσορμίσει κατὰ

θέαν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — ὑμνεῖται δὲ τούτου τὸ τῆς Πραξιτέλους εὐχερείας ὄντως ἐπαφρόδιτον — ἡρέμα τῇ γῆ προσηνέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. ἐπεὶ δ' ἱκανῶς τοῖς φυτοῖς ἐτέρφθημεν, εἴσω τοῦ νεῶ παρήειμεν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυνται — Παρίας δὲ λίθου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερήφανον καὶ σεσηρότι γέλωτι μικρὸν ὑπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀκάλυπτον οὐδεμιᾶς ἐσθῆτος ἀμπεχούσης γεγύμνωται, πλὴν ὅσα τῇ ἐτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδῶ 5 λεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη, ὥστε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτεράν τοῦ λίθου φύσιν ἐκάστοις μέλεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφίδυρος ὁ νεῶς τοῖς θέλουσι καὶ κατὰ νότου τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀθαύμαστον ἦ . . . 14. δόξαν οὖν ὄλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατόπιν τοῦ σηκοῦ πε- 10 ριήλθομεν. εἴτ' ἀνοιγείσης τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπειστευμένου γυναίου θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ' οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρένων εὐρυθυμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές· ὡς δ' εὐπερίγραφοι τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν 15 ἔλλιπεῖς αὐτοῖς ὀστέοις προσεσταλμένοι, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυμένοι πιόττητα· τῶν δὲ τοῖς ἰσχύοις ἐνεσφραγισμένων ἐξ ἑκατέρων τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὡς ἡδὺς ὁ γέλως, μηροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ' εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδός ἠκριβωμένοι ὄνθυμοί.

(Vgl. Friederichs, Praxiteles S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. ἈΦΡ. οὐκοῦν, ὦ Ἑρμῆ, κάμῃ λαβῶν ἐν τοῖς προεδρίοις πον κάθιζε· χρυσῆ γάρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐχ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, κάμῃ ὄραν, ἀλλ' εἰ μὴ πάνυ λημῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει, Ἀφροδίτη γενομένη Κνιδίοις παρεδύθης.

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) Πραξιτέλης ἀγαλματοποιὸς ἄριστος, ὅστις κατεσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἀγαλμα.)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) Πλάτωνος.

Ἡ Παφίη Κυθήρεια δι' οἴδατος ἐς Κνίδον ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντη δ' ἀθρήσασα περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ
φθέγγετο· ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδεν ἂ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξεσ', Ἄρης οἶαν ἦθελε τὴν Παφίην.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 56. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168. 246. (Planud. IV. 162.)

Ἄ Κύπρις τὰν Κύπριν ἐνὶ Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα·
φεῦ, φεῦ, ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. ibid. 247. (Planud. IV. 168.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Γυμνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγχιόσης καὶ Ἄδωνις,
τοὺς τρεῖς οἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθεν;

- Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) Λουκιανοῦ.
*Τὴν Παφίην γυμνὴν οὐδεὶς ἶδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,
οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Παφίην.*
- Ibid. 2. (Planud. 164.) τοῦ αὐτοῦ.
*Σοὶ μορφῆς ἀνέθηκα τεῆς περικαλλὲς ἄγαλμα,
Κύπρι, τεῆς μορφῆς φέρτερον οὐδὲν ἔχων.)*
1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) Εὐήνου.
*Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὖρεσιν αὐτὸς ὁ βούτας
δέρξατο τὰν κάλλευσ πρῶτ' ἀπενεγκαμένην.
Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ πανωπήεσσαν ἔθηκεν
μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.*
1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) τοῦ αὐτοῦ.
*Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνενέτις εἶπον ἰδοῦσαι
τὴν Κνιδίην· ἀδίκως τὸν Φρύγα μεμφόμεθα.*
1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) Πλάτωνος.
*Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὔθ' ὁ σίδαρος,
ἀλλ' οὕτως ἔστης, ὡς ποτε κρινομένη.*
- Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.
1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)
*Τίς λίθον ἐψύχωσε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐσεῖδεν;
ἕμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;
Πραξιτέλης χειρῶν ὄδε που πόνος, ἢ ταχ' Ὀλυμπος
χρεύει, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.*
- Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.
1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (Φρύνη) τῇ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαιμάτια καὶ λίσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφροδίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσατο κτλ.
1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Pott.) ὁ Πραξιτέλης δέ, ὡς Ποσειδίππος ἐν τῷ περὶ Κνίδου διασαφεῖ, τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάζων, τῷ Κρατίνῃ τῆς ἐρωμένης εἶδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.
(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perditte diligebat, os Veneris Cnidiae sollertiarum collegisse certamine? . . . Phryna illa Thespiaca, sicut illi referunt qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acumine ipso esset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum sive per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)
1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) ἡ Ἀφροδίτη ἐν Κνίδῳ ἑταίρα Πραξιτέλους τέχνη.

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) *καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστέλλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους* (habe im Lauseion gestanden).
1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. *ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἢ τε πόλις Κνιδίων κατῴκισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧ περ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.*

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiai.

1246. Pausan. IX. 27. 5. *ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρύνης ἐστὶν εἰκῶν, λίθου καὶ ἡ Φρύνη καὶ ἡ θεός.*

Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandreia in Karien.

1247. Steph. Byz. v. Ἀλεξάνδρεια . . . *δεκάτη πρὸς τῷ Λάτμῳ τῆς Καρίας, ἐν ἣ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.*

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) *Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est* *Claudi principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.*

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 185, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K.G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiai.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 155 ff. und s. die von ihm Note 1 citirte ältere Litteratur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλης καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρύνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἐτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινήσαι τοῦ Ἔρωτος λέγουσι Γάϊον δυναστεύσαντα ἐν Ῥώμῃ, 5 Κλαυδίου δὲ ὀπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέρωνα αὐθις δευτέρα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλόξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.*

(Zu lin. 4 δεδήλωται vgl. oben 1224., zu lin. 7 φλόξ διέφθειρε unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἢ ἑταῖρα Θεσπιεῦσιν, ἐκείθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτά τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν Θεσπειαν, ἄλλως οὐκ οὖσαν ἀξιοθέατον κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρωτος ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)

1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρόνη Πραξιτέλει] μὴ δείσης· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χρῆμα, οἷον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδεὶς τῶν κατὰ χειρῶν πονηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταῖραν ἰδρύσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἔστιμα ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σοῦ. μὴ φθονήσης δὲ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς 5 θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἀδοξαῦσί με Θεσπιεῖς μέσην κεῖσθαι θεῶν.

1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespiae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.

1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262.) Cupidinem fecit illum qui est Thespius, propter quem Thespiae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.

1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespiae?

1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκηνὴν τοῦ θεάτρου ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (=Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.) (Planud. IV. 204.))

Πραξιτέλης ὃν ἔπασχε διηκρίβωσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἔλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρόνη μισθὸν ἐμεῖο διδοὺς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' ὀϊστεύων, ἀλλ' ἀτενιζόμενος.

(In der Anth. einem Simonides beigelegt. vs. 3 φίλτρα δὲ τίκτω, vs. 4 οὐκέτι τοξεύων; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)

1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου.

Θεσπιέες τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυθερείης
ἄζοντ', οὐχ ἑτέρου γραπτὸν ἀπ' ἀρχετύπου,
ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἔγνω θεόν, ὃν περὶ Φρόνη
δερχόμενος, σφετέρων λύτρον ἔδωκε πόθων.

1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἀντί μ' ἔρωτος Ἔρωτα, βροτῶ θεὸν ὥπασε Φρόνη
Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὐρόμενος.

ἢ δ' οὐκ ἠρνήθη τὸν τέκτονα· δεῖσε γάρ οἱ φρήν,
 μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχα τόξα λάβῃ.
 ταρβεί δ' οὐκέτι πού τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
 Πραξιτέλης, τέχνην μητέρ' ἐπισιαμένη.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.

Φρῦνη τὸν πτερόεντα, τὸν εὐτέχνητον Ἔρωτα,
 μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.
 Κύπριδος ἢ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφές
 δῶρον, ἐς ἀμφοτέρους δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἔρωτος.
 δοῦναι ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὅς γε καὶ ἄλλοις
 δούς, θεὸν ἐν σπλάγχνοις εἶχε τελειότερον.

1259. Julian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὸν χρυσόν
 φασὶ τοῦ Θεσπιάσιν Ἔρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν
 ἀφελεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὴν Κνίδον ἀθραῦν,
 εἶδε πού ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὖσα λίθον·
 τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαις γλυκὺν Ἴμερον, οὐχ ὅτι πέτρον,
 ἀλλ' ὅτι κῆν ψυχρῷ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
 τοίους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
 γὰς, ἵνα μὴ δισσῶ πάντα φέροιτο πυρὶ.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανοῦ τοῦ Αἰγυπτίου.

Κλίνας αὐχένα γαῦρον ὑφ' ἡμετέροισι πεδίλοις,
 χερσὶ με ληϊδίαις ἔπλασε Πραξιτέλης·
 αὐτὸν γὰρ τὸν Ἔρωτα τὸν ἔνδοθι κευθόμενόν με
 χαλκώσας, Φρῦνη δῶκε γέρας φιλήης.
 ἢ δέ μιν αὐθις Ἔρωτα προσήγαγε· καὶ γὰρ ἐρῶντας
 δῶρον Ἔρωτι φέρειν αὐτὸν Ἔρωτα θέμις.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum
 dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo
 signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae
 non modo istum hominem ingeniosum et intellegendem, verum
 etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: 5
 unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli; . . . idem opinor artifex cet.
 (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher) . . . usus est hoc Cupidine tamdiu, dum
 forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatum. 8. 18. habitasti
 apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie
 facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti

sestertium sex milibus quingentis Verri vendita;“ sic rettulit: recita ex tabulis . . . Cupidinem Praxiteli sestertium MDCI profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontis.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) Παλλάδα.

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μελιχὸς ἐστίν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρόεντα βέλη,
οὐδὲ μάτην παλάμαις κατέχεν Δελφῖνα καὶ Ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαῖαν, τῇ δὲ Θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. und Tzetz. Chil. V. 500.

ἄραιον νέον μίρακα τὸν Ἔρωτα ζωγράφου
τοξότην ζωγραφοῦσί τε, σύναμα καὶ πυρόερον,
καὶ πτερωτόν, κατέχοντα Δελφῖνά τε καὶ Πόαν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πόας, τοῦ Δελφῖνος
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἄερος, γῆς, Θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekanntem Aufstellungsortes.

1265. Kallistrat. Stat. 3. Καὶ ἕτερα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφητεῦσαι βούλονται. οὐ γὰρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γενήματα. Ἔρως ἦν Πραξιτέλους τέχνημα· ὁ Ἔρως αὐτός, παῖς ἀνθηρὸς καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξα. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτύπου, καὶ ὡς ἂν Ἔρωτα τυπῶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἐδυναστεύετο. οὐ γὰρ ἠνείχετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν, Ἔρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρκίαν ἀμηχάνως χλιδῶντα καί, ὡς βραχέως εἰπεῖν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν ἑαυτῇ τὴν τέχνην ἀρκοῦσαν. ὑγρὸς μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος, χαλκῷ δὲ ἔχων συνφθὸν τὴν χρόαν εὐανθῆς ἐωρᾶτο· τῶν δὲ κινήσεως ἔργων ἐστερημένος ἔτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἔδραν στάσιμον ἴδρυτο, ἠπάτα δὲ ὡς καὶ τῆς μετεώρου κυριεύειν φορᾶς. ἐγναυροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμπυρόν τι καὶ μελιχὸν ἐξ ὀμμάτων διαυγάζων, καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκὸν καὶ δεχόμενον εὐκρίως τὴν γέλωτος μίμησιν. ἴδρυτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπι- κάμπτων καρπὸν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μετεωρίζων τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς βάσεως ἰσορροπίαν ἐπικλίτων ἐπὶ τὰ λαιά· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερᾶς λαγόνος ἕκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεγανὸν ἐκκλάσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐσκίαζον ἀνθηροὶ καὶ ἐνούλοι νεοτήσιοι ὑπολάμποντες Ἄνθος. καὶ ἦν θαυμαστὸς οἶος ὁ χαλκός· ἰδόντι μὲν γὰρ ἔρευθος ἀπέστιλβεν ἐξ ἄκρων βοστρύχων αἰρόμενον, ἀψαμένῳ δὲ ἡ θρῆξ ὑπεξανίστατο, μαλθακιζομένη πρὸς τὴν αἴσθησιν.

ἔμοι μὲν δὴ θρασυμένῳ τὴν τέχνην ἐπήει πιστεύειν, ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσῷ παρείχεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἔρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, 25 καὶ πτέρυγι τὸν ἀέρα τέμνειν ἐμηχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) Μελεάγρου.

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνυσ' Ἔρωτος

Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.

νῦν δ' ὁ θεῶν κάλλιστος Ἔρως ἐμψυχον ἄγαλμα,

αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην.

5 ὄφρ' ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ' ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύη,

γᾶς θ' ἅμα καὶ μακάρων σκηπτροφορῶσι Πόθοι.

ὀλβίστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα

καινὸν Ἔρωτα νῶν θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) τοῦ αὐτοῦ.

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἄβρον Ἔρωτα

ἄψυχον, μορφᾶς κωφὸν ἔτευξε τύπον

πέτρῳ ἐνὶ τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἐμψυχα μαγεύων

τὸν τριπανοῦργον Ἔρωτ' ἔπλασεν ἐν κραδίᾳ.

5 ἢ τάχα τοῦνομι' ἔχει ταῦτόν μόνον, ἔργα δὲ κρέσσων,

οὐ λίθον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταρθευθμίσας.

Ἰλαος πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὄφρα τυπώσας

ἐντὸς ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἔρωτος ἔχη.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. Τεθέασαι τὸν ἠΐθεον ἐπ' ἀκροπόλει, ὃν

Πραξιτέλης ἰδρυσεν, ἢ δεῖ σοι τῆς τέχνης παραστῆσαι τὸ πρᾶγμα;

παῖς ἦν ἀπαλὸς τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακὸν τε καὶ νεοτήσιον τῆς

τέχνης τὸν χαλκὸν μαλατούσης, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἡμέρου μεστός, καὶ

τὸ τῆς ἡβῆς ἔφαινεν ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης 5

βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἀπαλὸς ἦν μαχομένην τῇ ἀπαλότητι

τὴν οὐσίαν ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἤγετο ἐστερημένος ὑγρότητος,

καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὄρους, εἰς τὸν

ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἄμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ

ἔμπνουν ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη· μηδὲ εἶχεν ἔμφυτα, 10

τούτων ἢ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς παρεΐας

ἐρυθθήματι, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τικτόμενον ἔρευθος, καὶ

παιδικῆς ἦν ἡλικίας ἄνθος ἐκλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἑλικας ταῖς ὀφρύσιν ἐπιβαίνοντας. ὁ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέφων τὴν κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρῶν ἀπωθούμενος τῷ διαδήματι τὰς τρίχας, 15 γυμνὸν πλόκάμων ἐτήρει τὸ μέτωπον. ὡς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζομεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασίᾳ πληγέντες εἰστήκειμεν. ὃ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφῆ καὶ λιπῶσαν ἐπεδείκνυτο τὴν σάρκα, καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθρημόζετο, ὅτε μὲν βοστρύχων οὐλῶν πλοκαῖς συνεξελιττόμενος, ὅτε δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ 20 νώτου χυθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὅτε μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμψθῆναι καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὅτε δὲ ἐπιταῖναι τὰ μέλη πρὸς τὸ σύντονον μεθιστάμενος. ὄμμα δὲ ἡμερῶδες ἦν αἰδοῖ συμμιγὲς ἀφροδισίου [ἐρωτικοῦ] γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ἦδει ζηλοῦν ὁ χαλκὸς τὸ ἐράσμιον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδώλῳ γαυροῦσθαι. ἀκίνη- 25 τος δὲ ὢν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἂν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς χορείαν εὐτραπέζεσθαι.

(Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246 , 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης μὲν εἰργάσατο ἐραστής καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ εἰκάν.
1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτιόνες ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηκαν ἐν Δελφοῖς χρύσειον ἐπὶ κίονος Πεντελικοῦ· κατσκευάσατο δ' αὐτὸν Πραξιτέλης. ὃν καὶ θεασάμενος Κράτης ὁ Κυνικός ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας ἀνάθημα. ἔστηκε δὲ καὶ ἡ εἰκὼν αὐτῆ μέση τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ 5 τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφὴν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὡς φησὶν Ἀλκίτας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων.
1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἂν τις ἔχοι εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς ἐστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν. Γοργίαν λέγω; ὅπου γε καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιακὴν ἔστιν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κάκεινην ὡς Γοργίαν.
1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὡς ἔοικε, μόνος ἠνίασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχῶν αὐτόθι δωρεᾶς, ὃν ἐπαινεῖν ὤφειλε Κράτης, ὅτι τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρίστηκε χρυσὴν ἑταῖραν, ἐξονειδίζων τὸν πλοῦτον ὡς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνόν.
1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἑταῖραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.
1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύνασις μὲν ἐνταυθοῖ (in Thespiai)

καὶ συνίερος τοῦ Ἑρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχρυσος δ' ἐστῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποία προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐκράτησεν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort II. 3. ὁ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσὴν εἰκόνα Φρύνης τῆς ἑταίρας ἐστῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, ὅτι τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἔστηκεν.

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: Φρύνης Ἀφροδίτην χρυσὴν ἀναθείσης ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. Φρύνην τὴν ἑταίραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ κίονος εὖ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἐρῶ δε ἀπλῶς τοὺς Ἕλληνας, ὡς ἂν μὴ δοκοῖν δι' αἰτίας ἄγειν πάντας, οἷς φιλιῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) τὴν δὲ Φρύνην, ὡς δὴ τι θαυμαστὸν λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔφη ἐστάναι χρυσὴν.

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxitelis) diversos adfectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in voltu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 11, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. σπιλοῦμενον (l. ψελλιούμενον) τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. ἔστι δὲ τάφος οὗ πόρθω τῶν πυλῶν, ἐπίθημα ἔχων στρατιώτην ἵππῳ παρεστηκότα· ὄντινα μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιώτην ἐποίησεν.

No. 47. Porträtstatue zu Thespiai

(zu welcher die Inschrift oben 1190. gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Ulrichs, Chrest. Plin. p. 380 wollte, die unter 1185. f. aufgeführten, s. Ulrichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe (?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. μετὰ δ' οὖν τὸν νεὼν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πλῆθος εὐρέσθαι τῇ ἐκτιμήσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ θῆβωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδὸν τι πλήρη.

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεύξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθοιο
ζωὴν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita

Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.

reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;

hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater,“ Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. Θηβαίοις δὲ τὰ ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἄθλων· καὶ σφισι τὰ ἐς τὰς ὄρνιθας ἐνδεί τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ, καὶ ὡς ἐκάρθησεν Ἡρακλῆς τὴν Ἥλειαν χώραν· ἀντὶ τούτων δὲ ἡ πρὸς Ἀνταῖον πάλῃ πεποίηται.

(lies: ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε *** τὰ πολλὰ κτλ. Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.)

(Wegen des zweiten Kolosses auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxitelis s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.

1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.

1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.

1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbe lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor malle m rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

. . . laboriferi vivant quae marmore caelo

Praxitelis . . .

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,

qui pretium operis maius inveniunt, novo

si marmori adscripserint Praxitelem suo cet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele cet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelia capita. illa enim ipsa efficiuntur detractatione, nec quidquam illuc affertur a Praxitele cet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) οὔτε γὰρ Φειδίας... οὔτε Πραξιτέλης, ὁ καταμίξας ἄκρως τοῖς λιθίνοις ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθη, οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος κτλ.
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.

1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.

1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.

(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 8 s. 606., de sacrif. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 828. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I. praef. p. 21 s. 807.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. 2.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florere) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus.

1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (Διονυσίῳ τυράνῳ Συρακουσῶν, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.) περὶ δὲ ὧν ἐπέστελλές μοι ἀποπέμπειν σοι, τὸν μὲν Ἀπόλλω ἐπριάμην τε καὶ ἄγει σοι Λεπτίνης, νέου καὶ ἀγαθοῦ δημιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἔτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πάνυ κομψόν, ὡς ἐδόκει ἐπριάμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.

(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 386.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N.H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovemque illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. καὶ Διός ἐστιν ἄγαλμα (ἀγάλματι,?) τό τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεύς.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraiæus.

1305. Pausan. I. 1. 3 ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἔνθα καθέστηκεν ἀγορὰ τοῖς ἐπὶ θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀπωτέρω τοῦ λιμένος ἐστὶν ἕτερα, τῆς δὲ ἐπὶ θαλάσσης στοᾶς ὀπισθεν ἐστᾶσι Ζεὺς καὶ Δῆμος, Λεωχάρους ἔργον.

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wieseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum.

(Vgl. Pausan. I. 8. 4. *περὶ δὲ τὸν νεὸν (des Ares) ἐστᾶσιν Ἡρακλῆς καὶ Θησεύς καὶ Ἀπόλλων ἀναδούμενος ταινία τὴν κόμην.* Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam ἀκρόλιθον dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Ulrichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquilam sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vatikanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) *τίνος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγυννον, ὡς τι σπουδαῖον ἔχοντες κτῆμα τετιμήκατε;*

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) *Στράτωνος Σαρδιανῶ.*

Στείχε πρὸς αἰθέρα δῖον, ἀνέρχαιο παῖδα κομίζων,

αἰετέ, τὰς διφυεῖς ἐκπετάσας πτέρυγας.

στείχε τὸν ἄβρον ἔχων Γανυμήδεα, μηδὲ μεθεῖης

τὸν Διὸς ἠδίστων οἰνοχόον κυλίκων.

φείδαιο δ' αἰμάξαι κοῦρον γαμψώνυχι ταρσῶ,

μὴ Ζεὺς ἀλγήσῃ τοῦτο βαρυνόμενος.

Martial. I. 7.

*Aetherias aquila puerum portante per auras,
illaesum timidis unguibus haesit onus cet.)*

B. Aus menschlichem Kreise.

No. 9. „Mango.“

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lyciscum mangonem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis.

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἀλτῆως τὸ Μητρῶον, καὶ οἶκημα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλιππεῖον. ἐπὶ κορυφῇ δὲ ἔστι τοῦ Φιλιππείου μίλων χαλκῇ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς. 10. τοῦτο τὸ οἶκημα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Πρυτανεῖον ἐν ἀριστερᾷ, πεποιήται δὲ ὀπτῆς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἑστήκασιν. Φιλίππῳ δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρωνεῖα τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν (Ol. 110. 3). κεῖνται δὲ αὐτόθι Φίλιππος τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δὲ ἔστι καὶ ταῦτα Λεωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες. 10

(Vgl. ibid. V. 17. 4. μετεκομισθῆ δὲ αὐτόσε (in das Heraion) καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλιππείου χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου * * *.)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἐλευσίῃ εἰκὼν χαλκῇ ἔμπροσθεν τοῦ προστώου, ὑπὸ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·

Τιμόθεος φιλίας τε χάριν, ξενίην τε προτιμῶν

Ἰσοκράτους εἰκὼ τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.

Λεωχάρους ἔργον.

(Timotheos + Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδριάς bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἀνα]γυρά[σιος] || Μισγόλας Ναυκράτου[ς Κο]λλυτε[ύς] || Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρι[ός] || Νικησίων Σωιστρατόν [Σο]υνιεύς || Ἀυσανίας Ἀυσιστράτο[υ Θε]ρίκιος || Μνησιόστρατος Μνησιμάχου Ἀχαρ[νεύς] || Εὐθύδομος Δημητρίου Μελιτεύς || Ἐξήκαστος Ἐξήκλιου Ἀνακαιεύς || Βούθηρος Διονυσίου Μαραθῶν[ιος] || Εὐθίππος Εὐθίου Παλληνεύς || Χαιρέστρατος Φανοστράτου γραμμα[τεύς] || Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ὑπογραμμα[τεύς] || Λεωχάρους ἐπόησε.

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV: S. 20 ff., Taf. H. No. 11.

a.	b.	c.	d.	e.
Αυσίπη Αλκιβιάδου Χολλείδου θυγάτηρ Πανδαίου γυνή Πανδαίτης Σθένης ἐπόησεν	Μύρων Πασικλέους Ποτάμιος Πασικλῆ[ς] Μύρωνος Σθένης ἐπόησεν. Λεωχάρης ἐποίησεν	Πασικλῆς Μύρωνος Ποτάμιος Πασικλῆ[ς] Μύρωνος Λεωχάρης ἐποίησεν	Τιμοστράτη Πανδαίου Προσπαλιτου θυγάτηρ Πασικλέους γυνή Ποτάμιος Λεωχάρης ἐποίησεν	Ἀριστομάχη Πασικλέους Ποταίου θυγάτηρ Ἐχεκλέους [γ]υ[ν]ή. ἀνέθ[η]κ[αν]

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)

(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Leochares' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Deme von Attika S. 93 bei Brunn, K. G. I. S. 390 s. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 177 f. Note 3.)

Plastik.

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... μηδὲ τὰ ἐν Πατάροις τῆς Λυκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκείνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἴργασται· εἰ δέ, ὡς φασί τινες, Βρυάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφέρομαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαλματοργόν, ὁπότερον αὐτοῖν βούλει, ἐπίγραφε.

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis cet.

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθοῦσι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου· πεποιήται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαντεῖον καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα Βρυάξις καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) *διάγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιῶν καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἶδωλον — ἦν γὰρ ἐκεῖσε θαυμαστὸν ἔργον Βρυάξιδος (l. Βρυάξιδος) ἀγαματοποιοῦ, ὃ μήτις ἄλλος ἴσχυσεν ἐμιμήσεσθαι — περὶ αὐτοῦ χρησμὸν ἐζήτει κτλ.*

1322. Liban. Orat. 61. *Μονωδία ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ. Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . καὶ μοι πρὸ τῶν ὀμμάτων ἴστησιν ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιάλην, τὴν κίθαριν, τὸν ποδήρη χιτῶνα . . . ἀπαλότητα δέξξης ἐν λίθῳ, ζωστήρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσοῦν, ὡς αὐτοῦ τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ὑπανίστασθαι . . . ἐφκει ἄδοντι μέλος . . . καὶ πού τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὡς φασιν, ἐν μεσημβρία κιθαρίζοντος, τὸ δὲ ἄσμα ἦν ἔπαινος τῆς γῆς· ἧ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσοῦς κυάθου, ὅτι τὴν κόρην ἔκρυψε ραγείσα καὶ συναλθοῦσα κτλ.*

1323. Joh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dind.) *ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάδελφος ἔκτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλά· ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔκτισεν ἐν τῷ ἄλσει ἱερά δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσοῦ κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47sq.)

1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) *Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεῦσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Δαφναῖον ἰκέτευε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐσόμενα κτλ. 11. σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπρησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἀγάλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηνε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀηλιμμένον χρυσοῦ.*

(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 639 (ed. Francof. 1698) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezeugen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42sq. (ed. Pott.) *ὄν δὴ κατ' ἐξοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατηξιωμένον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροποίητον εἰπεῖν τετολμήκασιν, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἱστοροῦσι χαριστήριον ὑπὸ Σινωπέων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλαδέλφῳ τῷ Αἰγυπτίων πεμφθῆναι βασιλεῖ, ὃς λιμῷ τρυχομένους αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεμψάμενος σῖτον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνέκτισε εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἀγάλμα Πλούτωνος, ὃς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἄκρας, ἣν νῦν Ῥακῶτιν καλοῦσιν, ἐνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γεινιᾶ δὲ τοῖς τόποις τὸ χω-*

ρίον . . . — ἄλλοι δὲ φασὶ Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, 10
 μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πανηγυρικῆς. — Ἰσίδωρος
 μόνος παρὰ Σελευκέων τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆ-
 ναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου δια-
 τραφέντων. p. 43. — ἀλλ' ὃ γε Ἀθηνόδωρος ὁ τοῦ Σάνδωνος ἀρχαῖ-
 ζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως περιέπεσεν 15
 ἐλέγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν. Σέσωστρίν φησι τὸν Αἰγύ-
 πτιον βασιλέα τὰ πλεῖστα τῶν παρ' Ἑλλήσι παρασθησάμενον ἔθνων,
 ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἰκανούς· τὸν οὖν
 Ὅσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλθῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πολυ-
 τελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρύαξις ὁ δημιουργός, οὐχ' ὁ Ἀθη- 20
 ναῖος, ἄλλος δὲ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρυάξιδι· ὃς ἕλη κατα-
 κέχρηται εἰς δημιουργίαν μικτῇ καὶ ποικίλῃ. ῥίνημα γὰρ χρυσοῦ ἦν
 αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ
 κασσιτέρου, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἰς, σαπφείρου καὶ αἰ-
 ματίτου θραύσματα σμαράγδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ 25
 πάντα καὶ ἀναμίξας ἔχρωσε κνάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρῶμα
 τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὅσιριδος καὶ τοῦ Ἄπιος κηδείας ἔπο-
 λευκισμένῳ φαρμάκῳ φυράσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.

(Vgl. Brunn K.G. I. S. 384 f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) Βρύαξις Πασι-
 φάην ἔστησεν, ἧς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχὶ καὶ τὰς
 γυναῖκας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προηγήσθε.

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.

(Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117. 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum
 regem, also ist das Datum nicht massgebend.)

Wegen Colim. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift
 OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in
 Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Evander.

Propert. II. 31. 15 s oben 1160.

(Vgl. Ulrichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. Pausan. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τιμόθεος, Τροϊζήνιοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἰππολότου φασὶν εἶναι.

(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Ἐρεσίδαι.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade florere) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lycurg. 38. καὶ εἰκόνας ξύλιναι τοῦ τε Λυκούργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἄβρωνος, Λυκούργου, Λυκόφρονος, ἃς εἰργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδοτος οἱ Πραξιτέλους υἱεῖς. (nach Ol. 114. 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufs. S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . ἀδο. ιε . . . || ι. . . σιστρα . . . Βατήθεν || . . . ος Π[λ]υεύκτου Ἐρ[χι]ε[ύ]ς [ἀ]νέθηκε || Κηφισόδοτος Τιμα[ρχ]ος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδοτος Τίμαρχος || Ἐρεσίδαι τὸν θείοιο Θεοξενίδα ἀνέθησαν.

No. 3. Enyo im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. ἐνταῦθα καὶ Ἐνοῦς ἄγαλμά ἐστιν, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12.4. Κάδμου δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης . . . τὸν Κάδμον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. Μένανδρος ἢ Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἐπόησαν.

1338. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγωδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 85f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. Praxitelis filius. Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplegma nobile digitis corpori verius quam marmoris impressis.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asini monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana. Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Μυρὴ τὴν Βυζαντιανὴν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικήρατος, τῆς δὲ Ἀριστόδοτος εἰσὶν οἱ δημιουργοί.

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. In his (Pollionis Asinii monumentis) sunt . . . Jupiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit . . . Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. δις ὁμῶς ἔάλω (Sinope) . . . ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλω . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διαφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφαιραν ἦρε καὶ τὸν Αὐτόλυκον, Σθέννιδος ἔργον, ὃν ἐκεῖνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτίμων ὡς θεόν.

1346. Plut. Lucull. 23. καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινὰ κατὰ τοὺς ὕπνους εἰπεῖν παραστάντα· πρόελθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἦκει γὰρ Αὐτόλυκος ἐντυχεῖν σοι βουλόμενος. ἔξαναστάς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὃ τι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἶλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν 5 Κιλικῶν διώκων ὄρα παρατὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἐκομίζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλέσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σθέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Αὐτολύκου, τοῦ κτίσαντος τὴν Σινώπην, ὃ ἀνδριάς εἶη.

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν (Sinope) εὐθὺς ἐλευθέραν ἤρπει δι' ἐνύπνιον, ὃ τοιόνδε ἦν. Αὐτόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδριάς τε σεβάσμιος τοῖς Σινωπεῦσιν ἔχρα, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φυγὴν ἐπαγαγέσθαι, ὀθόνας καὶ καλωδίους περιέδησαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδὼς οὐδὲ προμαθῶν ἔδοξεν 5 ὑπ' αὐτοῦ κληθεὶς ὄραν αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τινῶν περιβεβλημένον παραφερόντων ἐκλύσαι κελεύσας, εἶδεν οἶον ἔδοξε νυκτὸς ἐωραχέναι κτλ.)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Urlich's Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Troianerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier bloss von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλῳ νίκην, καὶ Πύτταλον Λάμπιδος πυγμῆ παῖδας κρατήσαντα, καὶ Νεολαΐδαν

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὕπλου στέφανον, Ἡλείους σφᾶς ὄντας ἴστω-
 τας. ἐπὶ δὲ τῷ Πυττάλῳ καὶ τὰδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς
 Ἀρκάδας Ἡλείοις ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὄρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύτ- 5
 ταλος τὴν δίκην· ὁ δὲ οἱ ἀνδριάς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυμπίου
 Σθέννιδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσὶν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμαῖ παῖ-
 δας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθέννιδος ἔργον τοῦ
 Ὀλυμπίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brunn K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion,
 — in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum
 habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησέα) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως,
 ἐπιστάτην ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κορνίδα, ᾧ μέχρι
 νῦν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησειῶν κριὸν
 ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιότερον, ἢ Σιλα-
 νίωνα τιμῶσι καὶ Παρθάσιον, εἰκόνων Θησέως γραφεῖς καὶ
 πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem
 athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. poët. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην
 καὶ τὴν Σιλανίωτος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθί-
 νουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.

1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πε-
 πλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀργύρου τι συμ-
 μῖξαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινόμενου
 λάβη περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἠδόμεθα καὶ θαυμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de pry-
 tanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendam atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? . . . 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui relinquit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλκούργος) Σαπφῶ τὴν ἑταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἔστιν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI. p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquum sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 118 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1858, Anzeiger No. 120. S. 246* f., Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 50, Hertz: de Apollodoro statuaria ac philosophia commentatio, Breslau 1867.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἡλεῖος Λυσιάναντος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέῳ πεντάκις ἐνίκησε πυγμῶν καὶ Πυθοῖ τε δὶς καὶ δὶς ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδρίας (in Olympia) ἔστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ ἵππου Τελέστας ἔστι Μεσσήγιος, κρατήσας πυγμῇ παιδᾶς· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἔστιν ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα (in Olympia) Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Silanion . . . Euphranor.

Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides (+ Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 399.)

Apollodoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus . . . philosophos.

Polyeuktos von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὡς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐλεγείον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον·

εἶπερ ἴσην ῥώμην γνώμη, Δημόσθενες, ἔσχες,
οὔποτ' ἂν Ἑλλήνων ἤρξεν Ἄρης Μακεδῶν.

5

45 κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυεύκτου πεποιημένη.

1366. Plut. Demosth. 30. τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἀξίαν ἀποδιδούς τιμὴν, εἰκόνα τε χαλκῆν ἀνέστησε . . . καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἶπερ ἴσην ῥώμην κτλ. 31 . . . στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὑφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἔστηκε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.

1367. Pausan. I. 8. 2. μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν . . . ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Καλαυρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροιζῆνος νῆσον ἠνάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. II. Χριστοδώρου Ἐκφρασις·

23 καὶ Παιανιέων δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγξ,
ρήτρης εὐκελάδοιο πατήρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήναις
Πειθοῦς θελξινόοιο νοήμονα πυρσὸν ἀνάψας . . .

29 ἢ τάχα κεν κοτέων τροχαλὴν ἐφθέγγετο φωνήν,
ἄπνοον αὐδήεντα τιθεὶς τύπον· ἀλλὰ ἐ τέχνη
χαλκείης ἐπέδησεν ὑπὸ σφραγίδα σιωπῆς.

5

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner; Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roms, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

† Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 Τιμόθεος Ἀθην... || Πολυκρ... vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

† Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Graec. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) τί μοι σπουδαῖον
μανθάνειν Εἰάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιιάδου Νεαίρα παρέχειν
τοὺς ὀφθαλμούς; ἑταῖρα γὰρ ἦν.

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, . . . Callides, Ctesias cet. liest Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. Callicles, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; über einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. 8. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blümner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

† Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

† Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) καὶ μὴν τοῦ
Τελεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἰσὶν ἀγάλματα
ἐννεαπήχη Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης ἐν Τήνῳ πρόσκυνούμενα.

(Philochoros um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: Smyrnaeos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint; und Strabon. X. p. 487: Τήνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλσει τῆς πόλεως ἔξω θέας ἄξιον; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . . Κλείσοφος ὁ Σηλυμβριανός· οὗτος
τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἐρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ
ναῶ, ὡς πλησιάσαι δυνησόμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει
καὶ Ἄλεξις ὁ ποιητὴς κτλ. p. 606. A. καὶ Φιλήμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-

νεύων φησίν κτλ. *Κτησικλέους δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὡς φησιν Ἀδαῖος ὁ Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαλματοποιῶν.*

(Vgl. Ulrichs, *Observatt. de arte Praxitelis* p. 6 sq., der für den von ihm als Athener betrachteten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (l. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

ε]ικόνα τῆ Ἀθηνᾶ || Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, *Archaeol. Aufss.* I. S. 200.

Π]ολύμνηστος Κέν[χραμος] || ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. *Καικοσθένης Δίης Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι ἐποίησαν.*

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth *Athens and Attica* p. 121. *Ἀγα]θῆ [τύχη || Ἀπολλών[ιος || Ἀ]φιδναῖο[ς τὴν || θυ-]γατέρα Ἀνθεμία[ν || καὶ] ὁ θεῖος Οὐλ[ιάδης || καὶ] ἡ μήτηρ Διφίλω . . || [ἐρρ]ηφορήσασα[ν || ἀνέθηκεν || ἐπ]ὶ ἱερείας Πεντετηρίδος || Ἴε]ροκλέους Φλυέως || Και]κοσθένης || [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι)]ἐπόησαν.*

(Vgl. Bursian in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. *Καικοσθένης ἐποίησεν.*

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. *Καικοσθένης ἐποίησε.*

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos . . . Chalcothene et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcothene, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcothene crudas opera Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchothene; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. *ὁ δῆμος Ἀ....ιον || στρατιώτην . . || Ἐπιφάνην Ἐπιγένους || Εὐωνυμῆα || Δίης ἐποίησεν.*

(R. Rochette, *Questions de l'histoire de l'art* p. 138 sq. wollte *Μειδέης* ergänzen, als Fragment galt der Name auch Brunn, *K.G.* I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 178. Ἀδων Ἀπολλ[οδ]ώρου Φρε[άρριος] ἢ Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἀνεθήκεν. ἢ Ἐξήκεστος ἐπόησεν.

(Bei Schöll, *Archaeol. Mittheil. aus Griechenland* S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε. . . . gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδη]ς zu ergänzen wäre; nach Ross aus *Ol. 105—115.*)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Ztg. II.* S. 243f. ἡ βουλὴ ἢ ἐξ Ἀρείου ἢ πάγου Σάμιππον Μολόσσου Ἡλεῖον. ἢ Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 174.

. . . ο ἢ . . . ης ἢ . . . νος ἢ . . .
ρωι ἢ . . . ε σαφῆς δηλοῖ ἢ . . . αδε καὶ νοῦς
. . . εἰ παρὰ πᾶσι σαφή[ς] . . . σε]μνὴ δέ με Μοῖρα
ἦγα]γεν εἰς ναὸν περικάλλη ἢ Παλλάδος ἀγνῆς
καὶ] πόνον οὐκ ἀκλεᾶ τόνδ' ἢ ἐλάτρευσα θεᾶ.

Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, *N. Rhein. Mus. IV.* S. 25, Schöll, *Mittheilungen* S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopoitheos.

1386. Eleusinische Inschrift, *Bull. d. Inst. 1860.* p. 180. Δήμητρι [καὶ] Κόρη ἢ Ξενοκλῆς Ξεΐνιδος Σφήττιος ἢ ἀνεθήκεν ἐπιμελητῆς ἢ μυστηρί[ω]ν γενόμενος ἢ Ἀριστοπί[θ]ης [Κλεω]νύμου Φυλάσιος ἐπόησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3799, 3800, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 1* und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in *Fleckeisens Jahrb. LXXXVII.* S. 86.)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 3.* Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ δήμου ἢ ἐν Ἐλευσίῃ καὶ Πανάτῳ καὶ ἐπὶ Φυλῆ τὸν ἢ στρατηγὸν Δημήτριον Φανοστράτου Φαληρέα ἢ στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρη ἀνεθήκαν. ἢ

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσίῃ ἢ Ἀ. οἱ τετ. ἐν Πανάτῳ ἢ Ἀ. οἱ τ. 5

ἐπὶ Φυλῆ || ἡ βουλὴ δὲ δῆμος ἱππαρχήσαντα || ἡ β. δὲ δ. στρατηγήσαντα
(3 Mal wiederholt.) || οἱ ἱππεῖς ἱππαρχήσαντα || Παναθήναια τὰ με-
γάλα ἄρματι || Ἐλευσίνιοι || Ἀγλία ἄρματι || Ἐρμαῖα ἄρματι || Σωσί-
θεος Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff.,
der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 57.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
p. 166. Διομήδης || Δημήτριος Πτελεάσιος || ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren drama-
tischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I 21. 1 (s. 1409.) im
Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἄργαῖον
Ἄργαίου || Βατάκης Βατάκου Πειραιεῖς || Θεραπευθεῖς ἀνέθηκε |
Δημήτριος Φίλ[ω]νος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 98.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. de Inst. 1862.
p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn,
K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμό-
στρατος Φλυεὺς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25.
Δημόδωρος Μελιτε[ὺς] ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften
der Münchener Akad. VI. 1816 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ (dem
Konon, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν
εἰκόνα ὡςπερ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl.
unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεί-
νοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλ-
τιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἵστασαν οὐδ' ὑπερηγάπουν.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλεύκατ' εἰς Σαλαμίνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἄν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ὑπόμνημα καὶ μίμημα τοῦ Σόλωνος σχήματος, ἃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.
1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109. 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἶσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καίτοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὐπω πεντήκοντα ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακείσθαι οἱ Σαλαμῖνιοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ ὁμοῦ διακόσιά ἔστιν ἔτη καὶ τετταράκοντα εἰς τὸν νυνὶ παρόντα χρόνον, ᾧ δ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μένον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκείνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάππος αὐτοῦ.
1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τόδε ἢ Μήδων ἄδικον παύσασ' ὕβριν, ἦδε Σόλωνα τόνδε τεκνοῖ Σαλαμῖς θεσμοθέτην ἱερὸν.
(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Emp.) ἀλλ' ὁμως ἀνδριάντος οὐκ ἔτυχεν (Solon)· οὐ δῆπου καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἐστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὡς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στήσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγωροῦντας φαίνεσθαι κτλ.
1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ κεῖνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων δὲ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω Σέλευκος κτλ.
1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκῆν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τείχει ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιφκοδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.
1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκούσας τιμάς, ὡς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἔστηκεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα ὁμως βουλευσάντα. τεκμαίρομαι δὲ τῶνδε ἕνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο οὐκ ἀφανῆς, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικὴν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archaeol. Ztg. 1866 S. 183 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας (im Prytaneion) ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θρᾶκα μετέγραψαν. (Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. καὶ νεὼς καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν οἴκοι (im Peiraeus), καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμελῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίους, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὅστις κομισαίεν ἐκ Μαγνησίας ἀφελόντες. φαίνονται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφὴν ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστὶ γεγραμμένος.)

1405. Plut. Themist. 22. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόλιον ἐν τῷ ναῶ τῆς Ἀριστοβοίλης (Ἀρτέμιδος in Melite) ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἥρωκὸς γενόμενος.

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ἡ Ξανθίππου καὶ αὐτὸς Ξάνθιππος, ὃς ἐνανμάχησεν ἐπὶ Μυκάλη Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριάς ἐτέρωθεν ἀνάκειται.

1407. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα (auf der Akropolis), Περικλῆς ὁ Ξανθίππου κτλ.

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 873.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. ἐπὶ δὲ τοῦ βήθρου (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν ** εντος, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδη καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἡγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπρησε κτλ.

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνας ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· οὐ μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγωδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῶν τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ]^{a)} τῆς γραφῆς, ἢ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

^{a)} ἐκ Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. *καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ Αἰσχύλον ἐτίμησαν εἰκόνι χαλκῇ.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)

1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. *εἰσήνεγκε δὲ καὶ νόμους. . . . 11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Αἰσχύλου, Σοφοκλέους, Εὐριπίδου.* (Um Ol. 109.)

1412. Harpocrat. v. Θεωρικά. . . . *Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφοκλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.*

1413. Vita Sophocli. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. *ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἄλωνος ἰσρωσύνην, ὃς ἦρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ Χείρωνι, ἰδρυνθεὶς ὑπ' Ἰοφῶντος τοῦ υἱοῦ μετὰ τὴν τελευταίην.*

(Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. *περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἐστᾶσιν . . . ἀνδριάντες δὲ Καλάδης*) Ἀθηναίοις, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίνδαρος, ἄλλα τε εὐρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς ἐπήνεσεν ἄσμα ποιήσας.*

*) Καλλιᾶδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1848 S. 499.

1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) *καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὃ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἀοίδιμοὶ Ἑλλάδος ἔρσιμ' Ἀθάναί) ἐστὶ, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλῆν αὐτῷ ζημίαν ἀπέδοσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνι χαλκῇ τιμῆσαι· καὶ ἦν αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι δ καὶ λύρα δ Πίνδαρος, διάδημα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνειλιγμένον βιβλίον.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) *tamen cum paenitentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea afflixerint et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa damnatio testimonium Socrati reddidit.*

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. *πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων ἔστηκε καὶ Τιμόθεος υἱὸς Κόνωνος.*

1418. Pausan. I. 24. 3. ἐπιταῦθα (auf der Akropolis) καὶ Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl. die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. Κόνων Τιμοθέου Τιμόθεος Κόνωνος und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 Κόνων Τιμοθέου (Ἀναγλύστιος). Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros, Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht. Ἀύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκρίτου Σπαρτιάτην ἀνέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σάμιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·

Ἐν πολυθαήτῳ τεμένει Διὸς ὑψιμέδοντος
ἔστηκ' ἀνθέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

τοῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μηνύει· τὸ δ' ἐφεξῆς ἐς αὐτὸν ἐπαι- 5
νός ἐστι Ἀύσανδρον·

Ἀθάνατον πάτρα καὶ Ἀριστοκρίτῳ κλέος ἔργων,
Ἀύσανδρ', ἐκτελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. δῆλοι [οὖν] εἰσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἰώνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλείφοντες. Ἀλκιβιάδου μὲν γε τριή- 10
ρεσιν Ἀθηναίων περὶ Ἰωνίαν ἰσχύοντος ἐθεράπευον αὐτὸν Ἰώνων οἱ πολλοὶ καὶ εἰκῶν Ἀλκιβιάδου χαλκῇ παρὰ τῇ Ἡρᾷ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὡς δὲ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἐάλωσαν αἱ ναῦς αἱ Ἀττικαί, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν Ἀύσανδρον, Ἐφέσιοι δὲ ἐς τὸ ἱερόν ἀνέτιθεσαν τῆς Ἀρτέμιδος Ἀύσανδρόν τε αὐτὸν καὶ Ἐτεόνικον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥκιστα ἐς γε τὸ 15
Ἑλληνικὸν γνωρίμους. 16. μεταπεσόντων δὲ αὐτοῖς τῶν πραγμάτων καὶ Κόνωνος κεκρατηκότος τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δώριον ὀνομαζόμενον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τιμόθεον ἐν Σάμῳ τε ἐστὶν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἡρᾷ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐφέσῳ παρὰ τῇ Ἐφεσίᾳ θεῇ. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἔχοντα οὕτω τὸν αἰὲ χρόνον, καὶ Ἴωσιν 20
ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret, Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio quoque daret. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit memoriam.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. ἐπερώτησον δὴ τοῖς δικαστάς, εἰ ἐγίγνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalangem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contuens progredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc us- 5
usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statuis ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀφηγούμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπειρονηκάτως, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόνυ κλίναντας ἐν ὀρθῷ τῷ δόρατι μένειν κτλ. 33. . . . οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν Χαβρίου στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τὰνδρὸς τὴν ἐν τῷ στρατηγήματι ἀγχινοῖαν· ὁ δὲ Χαβρίας, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἐσεμνύνετο τῷ στρατηγήματι, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δοθείσας αὐτῷ καθίσταεν, ἐχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς ἔστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριήρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλέως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ.

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς (Konon und Euagoras) ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὐπὲρ τὸ τοῦ Διὸς ἄγαλμα τοῦ Σωτῆρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. ἴστε δήπου τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνης οὕσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ὧς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν κτλ.

1425. Pausan. I. 24. 7. ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀδριανοῦ βασιλέως μόνου, καὶ κατὰ τὴν ἔξοδον (des Parthenon) Ἰφικράτους ἀποδειξάμενον πολλά τε καὶ θαυμαστά ἔργα.

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔτυχεν ὧν Ἀρμόδιος καὶ Ἰριστογείτων· Κόνωνος μὲν γὰρ πρῶτου χαλκοῦς ἀνδριάς ἔστη (oben 1393), ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας δωρεὰς τὰς ἐκείνοις ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ.

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. ἐνταῦθα (bei den Eponymen) Λυκοῦργός τε κεῖται χαλκοῦς ὁ Λυκόφρονος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου τοῖς Ἑλλήσιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης κτλ. s. 1367.

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lycurg. 31. ἐστεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκόνων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῆ εἰκὼν ἐν Καραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. ἀγαθῆ τύχῃ· δεδόχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινεῖσαι μὲν Λυκοῦργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης 5 καὶ στήσαι αὐτοῦ τὸν δῆμον χαλκῆν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλὴν εἴ που ὁ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἰστάναι κτλ.

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. καὶ αὐτῷ τετελευτηκότι τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίου ἄρχοντος (Ol. 125. 1.) αἰτησαμένου αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφιδοῦ Δημοχάρους.
(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ (beim Olympieion) ἐπὶ κίονος Ἴσοκράτους ἀνδριάς.

1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. ὃς (Aphareus, sein Adoptivsohn) καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπιεῖ, ὡς ἐπὶ κίονος καὶ ἐπέγραψεν·

(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.)

Ἴσοκράτους Ἀφαρέως πατρὸς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε.

Ζημί, θεοῦς τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.

Ibid. 45 ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes

(† um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. ἐμαθήτευσε δ' αὐτῷ (Isokrates) . . . καὶ Θεοδέκτης ὁ Φασηλίτης, ὁ τὰς τραγωδίας ὕστερον γράψας, οὗ ἐστὶ τὸ μνημα ἐπὶ τὴν Κυμαῖτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσίνα, τὰ νῦν κατερηρημένον· ἔνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητὴς σώζεται μόνος.

Anakreon.

1433. Pausan. I. 25. 1. τοῦ δὲ τοῦ Ξανθίππου (oben 1406.) πλησίον ἔστηκεν Ἀνακρέων ὁ Τρῆιος, πρῶτος μετὰ Σαπφῶ τὴν Λεσβίαν τὰ

πολλὰ ὧν ἔγραψεν ἐρωτικά ποιήσας· καὶ οἱ τὸ σχῆμά ἐστιν οἷον ἄδον-
τος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 806.) Λεωνίδου Ταραντίνου.

Πρέσβυν Ἀνακρείοντα χύδαυν σεσαλαγμένον οἴνω

θάεο, δινωτοῦ στρεπτόν (?) ὑπερθε λίθου,

ὡς ὁ γέρον λιχνοῖσιν ἐπ' ὄμμασιν ὑγρά δεδορκῶς

ἄχρι καὶ ἀστραγάλων ἔλκεται ἀμπεχόναν·

δ δισσῶν δ' ἀρβυλλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,

ᾧλεσεν· ἐν δ' ἑτέρῃ ριχνὸν ἄραρε πόδα.

μέλπει δ' ἢ Βάθυλλον ἐγήμερον, ἢ Μεισιτέα,

αἰωρῶν παλάμα τὰν δυσέρωτα χέλυν.

ἀλλὰ πάτερ Διόνυσε, φύλασσε μιν· οὐ γὰρ ἔοικεν

10 ἐκ Βάχχου πίπτειν Βακχιακὸν θέραπα,

Ibid. 38. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὡς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων

ὑπεσκέλισται, καὶ τὸ λῶπος ἔλκεται

ἐσάχρι γυίων· τῶν δὲ βλαυτίων τὸ μὲν

ὄμως φυλάσσει, θάτερον δ' ἀπώλεσεν.

δ μελίσσεται δὲ τὰν χέλυν διακρέκων

ἦτοι Βάθυλλον, ἢ καλὸν Μεισιτέα.

φύλασσε, Βάχχε, τὸν γέροντα, μὴ πέση·

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) Εὐγένους.

Τὸν τοῖς μελιχροῖς Ἰμέροισι σύντροφον,

Λυαῖ, Ἀνακρείοντα Τήϊον κύκνον,

ἔσφηλας ὑγρῇ νέκταρος μεληδόνι.

λοξὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς

δ ρεφθεῖσα λώπευς πέζα, καὶ μονοζυγῆς

μέθην ἐλέγχει σάνδαλον· χέλυς δ' ὄμως

τὸν εἰς Ἔρωτας ὕμνον ἀδροῖζεται.

ἀπτῶτα τήρει τὸν γεραιόν, Εὐΐε.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνου βραχέος διαγενομένου καὶ τῶν πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φύλακα σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστησαν, ἔθαψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὄστᾶ κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἔστηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιόδωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβὼν δόξαν, καὶ οὐχ ἦκιστα τῷ καιρῷ, φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ οὐδὲ ἐν χρηστὸν οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐλπίζουσι.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίῃ γραφή·

καὶ Φωκέων οἱ Ἐλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποστᾶσι Κασσάνδρου.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravére.

1438. Diog. Laert. V. 75. Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεύς . . . δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίους τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνων ἡξιώθη χαλκῶν ἑξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἵππων ἦσαν καὶ ἀρμάτων καὶ συνωρίδων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσοῦτον ἐσπουδάσθη.

1439. Strabon. IX. p. 398. ἐπέστησε γὰρ (Kassandros) τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρέα . . . τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώννευσαν, ἔνιοι δὲ καὶ προστιθέασιν ὅτι καὶ ἐς ἀμίδας.

1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰὸν οὐδὲ πίνον, ἀλλὰ πάντες ἐτι ζῶντος προανηρέθησαν.

1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) οἶδα δ' ἐγὼ . . . καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χιλίους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθρημένους.

Inscription aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.

Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)

1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατευτυχηθέντων ὁ μὲν Δημήτριος κατασκάψας τὴν Μουνυχίαν δλόκληρον τῷ δήμῳ τὴν ἔλευθερίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέθετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἄρματος στήσαι 5 τοῦ τε Ἀντιγόκου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος κτλ.

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

1443. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.

(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)

1444. Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. eum enim interrogatum, quem sequeretur antecedentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. plurima ex omnibus signa fecit, ut diximus, fecundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.

1445. Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effre- 5 gisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios sepone aureos singulos.

1446. Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus inclaruere exemplis.

1447. Horat. Epp. II. 1. 239 sq.

idem rex ille . . .

edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem
pingeret aut alius Lysippo duceret aera
fortis Alexandri voltum simulantia.

1448. Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat.

(Vgl. noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίησεν s. unten 1486. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; [quin saepe] solus eam Polycletus (l. Lysippus) aere duceret, solus 5 Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine excuderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis uspiam reperiretur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitus, haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus. eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuis et tabulis 10 et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Möller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριαντοποιὸν φασὶ Κασσάνδρῳ χαριζόμενον, ὅτε συνώκισε τὴν Κασσάνδρειαν (Ol. 116. 1.) φιλοδοξοῦντι καὶ βανλομένῳ ἴδιόν τι εἶρέσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολὺν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεραμίων ἐξ ἐκάστου ἀποπλασάμενον ἴδιον ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίησεν s. Brunn; K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas convertar, Lysippum statuae unius lineamentis inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista

transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ (Tarent) γυμνάσιόν τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ἧ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἴδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxime flatum opus erat frangi, opposita columna. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστὶν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἄρτεμις ἐπίχρυσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton) *δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διὸς ἐστὶν ἱερόν, ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦν, τέχνη Λυσίππου.*

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον* (am Tychetempel) *Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.*

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν.*

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι καὶ Ἐρμῆς μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ὁ μὲν Λυσίππου κτλ. s. 538.*
(Sillig, Cat. artif. p. 258 liest: *καὶ Ἀ. — λύρας καὶ Δ., οἱ μὲν Λυσίππου· τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Δ. — ἔργον τῶν Μύρωνος, aber s. Schubart, praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)*

No. 7 a. Dionysos unbekanntes Aufstellungsortes,
(wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

1459 Lucian. Iupp. trag. 12. *ἰδοὺ πάλιν ἄλλο δύσλυτον καὶ τοῦτο· χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἐστὸν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου ἑκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοίμω τὰ ἐς γένος, ἅτε δὴ Διὸς παῖδε, ὁ Διόνυσος οὕτως καὶ Ἡρακλῆς.*

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. *nobilitatur Lysippus et temulenta tibi- cina, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est 5 aurum pretiosiorque talis existimabatur etiam cicatricibus operis at- que concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.*

(Die in [] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1847) p. 4 sqq., dem auch Brunn, K.G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.“ Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam, s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiai.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὑστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης κτλ. (s. 1249.)*

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagg. cet. ed. Jacobs et Welcker p. 698 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Benndorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 91 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) Ποσειδίππου. (Ol. 130.)

Ὀππόθεν ὁ πλάστης; Σικυώνιος. οὖνομα δὴ τίς;
 Λύσιππος. σὺ δὲ τίς; Καιρὸς ὁ πανδαμάτωρ·
 τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; αἰεὶ τροχάω. τί δὲ ταρσοὺς
 ποσσὶν ἔχεις διφυεῖς; Ἰπταμὶ ὑπηγέμιος.
 5 χειρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δεῖγμα
 ἄς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.
 ἢ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ὑπαντιάσαντι λαβέσθαι,
 νῆ Δία. τάξόπιθεν δ' εἰς τί φαλακρὰ πέλει;
 τὸν γὰρ ἄπαξ πτηνοῖσι παραθρέξαντά με ποσσὶν
 10 οὐτίς ἐθ' ἰμείρων δράζεται ἐξόπιθεν.
 τοὔνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἴνεκα ὑμέων,
 ξεῖνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 44.)

1464. Kallistr. Stat. 6. ἐθέλω δέ σοι καὶ τὸ Λυσίππου δημιούργημα
 τῆς λόγῳ παραστῆσαι, ὅπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνη-
 σάμενος Σικωνίοις εἰς θεῶν προὔθηκε. Καιρὸς ἦν εἰς ἀγαλμα τετυ-
 πωμένος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἀμιλλωμένης τῆς τέχνης. παῖς δὲ
 ἦν ὁ Καιρὸς ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἡβῆς ἄνθος. 5
 ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὠραῖος σείων ἴουλον καὶ ζεφίρω τινάσσειν, πρὸς
 δὲ βούλοιο, καταλείπων τὴν κόμην ἄνετον· τὴν δὲ χροῶν εἶχεν ἀνθηρὰν
 τῆς λαμπηδόνι τοῦ σώματος τὰ ἄνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσω κατὰ τὸ
 πλεῖστον ἐμφορῆς· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἔστιλβεν, αἱ παρειαὶ
 δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεοτήσιον ἀραίζοντο, ἐπιβάλλουσαι 10
 τοῖς ὄμμασιν ἀπαλὸν ἐρύθημα· εἰστήκει δὲ ἐπὶ τινος σφαιράς, ἐπ'
 ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκῶς ἐπτερωμένος τῷ πόδε. ἐπεφύκει δὲ οὐ
 νενομισμένως ἢ θρίξ, ἀλλ' ἢ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρύων ἐφέρπουσα,
 ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὀπισθεν ἦν τοῦ Καιροῦ
 πλοκάμων ἐλεύθερα, μόνην τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαινοῖτα τῆς 15
 τριχός. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θεῶν εἰστήκειμεν
 τὸν χαλκὸν ὀρῶντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οἰκείας ἐκ-
 βαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὦν ἠρυθραίνετο, σκληρὸς δὲ ὦν τὴν
 φύσιν διεχεῖτο μαλακῶς, εἴκων τῆς τέχνης πρὸς δὲ βούλοιο, σπανίζων
 δὲ αἰσθήσεως ζωτικῆς ἐνοικον ἔχειν ἐπιστοῦτο τὴν αἴσθησιν καὶ 20

ὄντως ἐστήρικτο πάγιον τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἐστὼς δὲ ὄρμηξ ἐξουσίαν ἔχειν ἐδείκνυτο καὶ σοι τὸν ὀφθαλμὸν ἠπάτα, ὡς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριείων φορᾶς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πληξίν τέμνειν, εἰ βούλοιο, ταῖς πτέρυξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἷς δὲ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδό- 25 των σὺν αἰσθήσει τεχνικωτέρᾳ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιχνεύειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπῆγε τῷ τεχνήματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ σωζομένην ἐξηγούμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνίττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὡς τὸν πολὺν ἀνελίπτων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχοῦμενος, τὴν δὲ ἐπανθούσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὐκαιρον τὸ ὥραϊον 30 καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρός. τὸ δὲ ἀπηνθηκὸς ἅπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κίμην, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥάδιον, παρελθόντος δὲ ἢ τῶν πραγμάτων ἀκμὴ σινεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγορηθέντα λαβεῖν τὸν καιρόν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρόν καὶ μορφώσας ἀγάλματι τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνης ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὡδέ πως, ὡς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαίδαλμα. ποιεῖ παῖδα τὸ 5 εἶδος ἀβρόν τὴν ἀκμήν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ κροτάφων εἰς μέτωπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκεῖθεν ἐπὶ τὰ νῶτα μερίζεται, σιδήρῳ τὴν δεξιὰν ὠπλισμένον, ζυγῶ τὴν λαιὰν ἐπέχοντα, περωτὸν τὰ σφυρά, οὐχ ὡς μετάρσιον ὑπὲρ γῆς ἄνω κουφίζεσθαι, ἀλλ' ἵνα δοκῶν ἐπιψαύειν τῆς γῆς λανθάνη κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερείδεσθαι. 10

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικυώνιος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .

431 πανσόφως ἠγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα,
πάντας ἐντεῦθεν νουθετῶν, χρόνον μὴ παρατρέχειν,
κωφόν, ὀπισθοφάλακρον, περὸ πον ἐπὶ σφαίρας,
πρὸς τὸ κατόπιν μάχαιράν τινι διδόντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 280, ferner: Phaedr. fab. V. 8.

cursu volucris, pendens in novacula,
calvus, comosa fronte, nudo corpore,
quem si occuparis, teneas, elapsum semel
non ipse possit Iuppiter reprehendere
occasionem rerum significat brevem cet.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae.

Cuius opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius
quique Iovem fecit, tertia palma ego sum.
sum dea, quae rara et paucis Occasio nota.
quid rotulae insistis? stare loco nequeo.

5 quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae
fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
 occipiti calvo es. ne tenear fugiens.
 quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.
 10 sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.
 Sum dea, quae facti non factique exigo poenas,
 nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.
 tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi
 haec manet, hanc retinent quos ego praeterii.
 15 tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris
 elapsam dices me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Comp. histor. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἄγαλμα, ἔργον Λυσίππου, ὅπιθεν μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ κομῶντα.

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.

(Vgl. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1854 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... ἡ ἀκρόπολις (in Tarent) μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνιοι λαβόντες τὴν πόλιν. τὰ δ' ἐλαφυραγωγῆσαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἐστὶ καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπιτωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Λυσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξίμου Φαβίου τοῦ ἐλόντος τὴν πόλιν.

1469. Plut. Fab. Max. 22. ... οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.

1470. Suid. v. βασιλική ... ἔνθα (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ἔς ἐν τῷ ἵπποδρόμῳ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ (unter Constantinus, 322 n. Chr. ?) ἀπὸ Ῥώμης ἦλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσῆχθη ἐν ἀπήνῃ καὶ νηὶ καὶ στῆλαι δέκα.

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Λυσιμάχου (sic) ἔργων τὸ κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας ὀλοφυρόμενον, πολλαῖς κατὰ νώτου ξᾶναι διανοεῖτο (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἵππικῷ ἐσταμένων ἀγαλμάτων . . . τὴν καταστροφὴν παρῆκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραστοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. . . . κατήρειπτο τοίνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστί κοφίνῳ ἐνιδρυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δεινὸν δρώσης κὰν τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφεισῆς καὶ διαθροούσης τὸ 5

ἐφιστάμενον ἐκεῖσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γωρυ-
τὸν ἐξημμένος, μὴ τόξον ταῖν χεροῖν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλό-
μενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσιν ἐκτείνων ὥσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα
εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐώνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν
λαιὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἶτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατεί- 10
νων, καὶ τῷ πλατεῖ ταύτης ἀθυμίας πλήρης καθυποκλίνων ἤρέμα τὴν
κεφαλήν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων
τοῖς ἄθλοις, ὄσους αὐτῷ Εὐρυσθεὺς . . . ἠγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ
στέρνον εὐρύς, τοὺς ὤμους πλατύς, τὴν τρίχα οἶλος, τὰς πυγὰς πίων,
βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, 15
οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἡρακλῆν εἶκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Λυσίμα-
χος (sic) ὁ πρῶτον ἄμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον
φιλοτέχνημα τουτονὶ χαλκουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὡς τὴν περιε-
λοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρεῖον ζωστήρα ἐκτείνε-
σθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηκες. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν 20
Ἡρακλῆν οὐ παρῆλθον ἀκαθαίρετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων
ἀρετῶν διιστῶντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκειοῦντες καὶ περὶ πλείστου
τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἡρακλῆς χαλκοῦς ἐστι· Λύσιππος
ἐποίησεν αὐτὸν Σικυώνιος.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekanntem Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡρακλῆς, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἦτε Νέμειος
χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰοδόκη;
ποῦ σοβαρὸν βρίμημα; τί σ' ἔπλασεν ὧδε κατηφῆ
Λύσιππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὀδύνην;
ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὄπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπερσεν;
ὁ πτερόεις, ὄντως εἰς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. ibid. II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλέππου.

Ἡρῃ τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
ὄπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἡρακλέα.
ποῦ χλαίνωμα λέοντος, ὃ τ' εὐρολίητος ἐπ' ὤμοις
ἰὸς καὶ βαρύπους ὄζος ὁ θηρολέτης;
πάντα σ' Ἔρως ἀπέδυσσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Δία κύκνον
ποιήσας ὄπλων νοσφίσαθ' Ἡρακλέα.)

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
mitigat exiguo magnus in aere deus,

quaeque tulit, spectat resupino sidera vultu,
 cuius laeva calet robore, dextra mero :
 5 non est fama recens, nec nostri gloria coeli :
 nobile Lysippi munus opusque vides.
 hoc habuit numen Pellaei mensa tyranni,
 qui cito perdomito victor in orbe iacet.
 hunc puer ad Libycas iuraverat Hannibal aras :
 10 iusserat hic Sullam ponere regna trucem.
 offensus variae tumidis terroribus aulae,
 privatos gaudet nunc habitare Lares :
 utque fuit quondam placidi conviva Molorchi,
 sic voluit docti Vindicis esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.

Alciden modo Vindicis rogabam,
 esset cuius opus laborque felix.
 risit (nam solet hoc) levique nutu,
 Graece numquid, ait, poeta, nescis?
 Inscripta est basis, indicatque nomen.
Αυσ(π)που lego : Phidiae putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii Vindicis.

Auf die Statue selbst beziehen sich folgende Verse :

32 haec inter, castae Genius tutelaque mensae
 Amphitryoniades, multo mea cepit amore
 pectora, nec longo satiavit lumina visu :
 35 tantus honos operi finesque inclusa per arctos
 maiestas ! deus ille, deus ; seseque videndum
 indulisit, Lysippe, tibi, parvusque videri
 sentirique ingens ; et cum mirabilis intra
 stet mensura pedem, tamen exclamare licebit,
 40 si visus per membra feras : hoc pectore pressus
 vastator Nemees, haec exitiale ferebant
 robur, et Argoos frangebant brachia remos.
 hoc spatium tam magna brevi mendacia formae !
 quis modus in dextra, quanta experientia docti
 45 artificis cruris, pariter gestamina mensae
 fingere et ingentes animo versare colossos . . .
 50 nec torva effigies epulisque aliena remissis,
 sed qualem parci domus admirata Molorchi,
 aut Aleae lucis vidit Tegeaea sacerdos ;
 qualis ab Oetaeis emissus in astra favillis
 nectar adhuc torva laetus Iunone bibebat ;
 55 sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
 hortetur mensas : tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vindex; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἑξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ θαλάττης διέχει σταδίου, καθ' ἣν ἐστὶ λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Λυσίππου, μετήνεγκεν εἰς Ῥώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κειμένους διὰ τὴν ἐρημίαν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 438.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 gemeinte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippus) et Alexandrum Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17. Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. Λυσίππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανὸν, ὡς περ αὐτὸς εἰώθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγκλίνων τὸν τράχηλον, ἐπέγραψέ τις οὐκ ἀπιθάνως·

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Δία λεύσσων·

5

γὰν ὑπ' ἐμοὶ τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὀλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Λύσιππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὡς ἔοικε, κατεμήνυε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ ξυνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετὴν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστροφὴν τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάχυσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέ- 10
λοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀρδενωπὸν καὶ λεοντιῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Λυσίππειοι μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἐμφαίνουσι, ὑφ' οἷ μόνου καὶ αὐτὸς ἡξίου πλάττεσθαι. καὶ γὰρ ἃ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὕστερον καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, τὴν τ' ἀνάτασιν τοῦ αὐχένος εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένου, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. εὖ Λύσιππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐμέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλεξάνδρου γράφων εἰ-

κόνα κεραινὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἰς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὔσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) οὐ γὰρ δὴ Λύσιππῳ ὄνομά τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ὑπ' ἐκείνου πλαττόμενος, ὡς καὶ αὐτὴν τὴν ποίησιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα; ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνας τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμενον; τὲ (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) Ποσειδίππου) 5

Λύσιππε, πλάστα Σικυώνιε, θαρσαλέη χεὶρ,
δαΐε τεχνῖτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς ὄρη,
ὄν κατ' Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέες· οὐκέτι μεμπτοὶ
Πέρσαι· συγγνώμη βουσι λέοντα φυγεῖν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τούτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποιήται. 10

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) Γενέσθαι μὲν καὶ Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμάμενοι τὴν μορφήν αὐτοῦ Λύσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκοις, ὁ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἠρμήνευσαν.

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχηλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)
ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.
τοιοῦτον καὶ ὁ Λύσιππος ἐκεῖνον ἐχαλκούργει.
καὶ τούτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχαιρεν εἰκόσιν,
ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφουμένοις.

105 ὅτι δ' ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιοῦτος τὴν ἰδέαν,
δηλοῖ καὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὅπερ τυγχάνει τόδε.
αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὄλαν ἀπεμάξατο μορφᾶν
Λύσιππος· τίν' ὀδὴ χαλκὸς ἔχει δύναμιν;
αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit; hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἑταίρων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ τούτων χαλκαῖ εἰκόνες ἐν Δίῳ ἐστάσιν, Ἀλεξάνδρου κλεύσαντος Λύσιππον ποιῆσαι, ὅσπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίει.

1487. Plut. Alex. M. 16. τῷ δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστόβουλός φησι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ὧν ἑννέα

πεζούς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ὡς Λύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Paterc. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positae, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 5
4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret. 10

1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex impense ad ceterorum exemplum humatos statuis equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacrata est.

1491. Plut. Alex. M. 40. ταῦτο τὸ κυνήγιον Κρατερός εἰς Δελφοὺς ἀνέθηκεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κυνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεσταῶτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος· ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἔπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρης. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaestion.

1492. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.

(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν· (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθύς μετέγνωσαν, ὥστε κλεῖσαι καὶ παλαίστρας καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφυγάδευσαν, Μελίτου δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνης ἐτιμήσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομπείῳ, Λυσίππου ταύτην ἐργασαμένου. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Λύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰποῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων χρήσιμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) *Ἀγαθίου.*

*Εὖγε ποιῶν, Λύσιππε γέρων, Σικυώνις πλάστα,
 δείκελον Αἰσώπου στήσασο τοῦ Σαμίου
 ἑπτὰ σοφῶν ἔμπροσθεν, ἐπεὶ κείνοι μὲν ἀνάγκη
 ἔμβalon, οὐ πειθῶ, φθέγμασι τοῖς σφετέροις·
 5 ὅς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσματοι καίρια λέξας,
 παίζων ἐν σπουδῇ, πείθει ἔχεφρονέειν.
 φευτὸν δ' ἢ τρηχεῖα παραίνεσις· ἢ Σαμίου δὲ
 τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.*

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
 servumque collocarunt aeterna in basi,
 patere honoris scirent ut cunctis viam,
 nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840
 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. *Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς
 ἐξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Λύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο
 εἰκόνας (in Olympia)· εἶναι δὲ ἡγεμῶν τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολε-
 μικά ἀγαθὸς ὁ Πύθης ἔοικε.*

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τῷ ὑψηλῷ Λυσίππου
 μὲν ἔστιν ἔργον, μέγιστος δὲ ἀπάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν
 ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων ἴσητόν γένος·
 ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας
 Νικίου. 2. Σκίτουσα δὲ ἢ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρὶς κτλ. ἔργων 5
 δὲ τῶν κατειλεγμένων (in § 2—7.) οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀνδρι-
 ἀντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγράμματος.
 (Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan a. a. (3.)

No. 26. Troïlos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. *πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχός τ'
 κεῖται Πύρρου καὶ Τρωίλος Ἀλκίνου. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖ.
 ἐστιν ἐξ Ἥλιδος, γέγονασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτ' αἰ νῖκαι, ἀλλὰ τῷ
 μὲν ἔλλανοδικεῖν τε ὄμοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι νίκας, τῷ
 Τρωίλῳ, τελείᾳ τε συνωρίδι, καὶ πάλων ἄρματι· Ὀλυμπιάδι δὲ
 ἐκράτει δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμοι*

ἐγένετο Ἡλείοις μηδὲ ἵππους τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλληνοδικούντων καθιέναι μηδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. Χείλωνι δὲ Ἀχαιῶ Πατρειῖ δύο μὲν Ὀλυμπιακαὶ νῖκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν Ἰσθμῶ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσεν ἐν πολέμῳ τὴν τελευταίην γενέσθαι. μαρτυρεῖ δέ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ·

μουννοπάλης νικῶ δις Ὀλύμπια Πύθιά τ' ἄνδρας,
τρὶς Νεμέα, τετράκις δ' Ἰσθμῶ ἐν ἀγχιάλῳ,
Χείλων, Χείλωνος Πατρεύς, ὃν λαὸς Ἀχαιῶν
ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἔνεκεν.

7. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με τὸν πόλεμον ἔνθα ὁ Χείλων ἔπεσεν, ἥτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς πᾶσιν ὁμοῦ στρατεύσασθαι (Ol. 110. 3) ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετὴν τε καὶ τόλμαν Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ (Ol. 114. 2.)

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισί, Βούτας Πολυνείκους Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Αἰθιοπίας Μαγνησίας, ἐπὶ τῷ ὀπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀνηρημένος· Λυσίππου δὲ ἔργον ἢ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκῶν.

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. Παγκρατιαστοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατιῶ νίκη τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἀξ' αὐτῆς Στρατοῦ πρῶτος*** [Ξενάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyomenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. plurima ex omnibus signa fecit (Lysippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimae artis, inter quae destringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quamquam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubiculum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

macia fuit ut theatri clamoribus reponi a proxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. ἐντεῦθεν (aus Lampsakos) δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλσει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρίπου.

(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. fecit (Lysippus) et quadrigas multorum generum.

No. 35. Ungezäumtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) Φιλίππου.

Ἴδ' ὡς ὁ πῶλος χαλκοδαίδαλῳ τέχνῃ
κορωνιῶν ἔστηκε· δριμὺ γὰρ βλέπων
ὑψαυχενίζει, καὶ διηνεμώμετας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον.
Ἵ δοκέω, χαλινοὺς εἴ τις ἠνιοστρόφος
ἐναρμόσει γένυσι κἀπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ' ἐλπίδα
ταχ' ἐκδραμεῖται· τῆ τέχνῃ γὰρ ἔμπνέει.

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) Μιχαὴλ τοῦ Ψέλλου· εἰς τὸν ἵππον χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἴπποδρόμῳ (in Byzanz) ἀπηρωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.

Ἐμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἔμπνους ἀληθῶς, καὶ φριμάζεται τέχνῃ.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἐξαίρων πόδα
βαλεῖ σε καὶ λάξ εἰ παρέλθοις πλησίον.
δραμεῖν καθορμᾶ, στήθι μὴ προσεγγίσης,
μᾶλλον δὲ φεῦγε, μὴ λάβης τὸ τοῦ λόγου.

und s. Nicet. Choniast. de Signis Constant. p. 861. (ed. Bonn.) über dessen Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) καὶ ἡ Σαμία Ἡρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου. (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) ἔστι δέ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἔστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοις δὴ τοῖν ἀνδροῖν ποιήματα ἔστιν. οὐ δὲ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τοῦτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippus) plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permu- 5 tando, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) . . . ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) . . . neque enim Lysippus artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.

1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus. hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit, [crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent].

(Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)

1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τις ἦν σοφή· διὰ τοῦτο ταύτην ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutychides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daïppos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daippus.

1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἀρμοδίου, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἰππόμαχον, γένος τε Ἡλείους καὶ πυγμῆ κρατήσαντας ἐν παισὶ, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε (in Olympia) Δάϊππος, κτλ.*

1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμῆ νενικηκίτος, ἣ δὲ Νικάνδρου, διαύλου μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νεμείων δὲ ἀναμιξὲς ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἕξ ἀνηρημένον. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἡλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δάϊππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυριλάμπης Μεσσήνιος.*

1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daippus (fecit) perixyomenon.

Boëdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s.1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optume expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem^{a)} et No. 3. proelium equestre,^{b)} No. 4. simulacrum ipsum Trophonii ad oraculum,^{c)} No. 5. quadrigas conpluris, No. 6. equum cum fuscinis,^{d)} No. 7. canes venantium.^{e)}

^{a)} Vgl. oben 1490. f.

^{b)} Vgl. oben 1485—1489.

^{c)} Vgl. Jahn, N. Rhein.

Mus. IX. 1855. S. 318.

^{d)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s.

Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fuscinis vermuthet.

^{e)} Vgl. Ur-

lichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . τί γάρ μοι περί No. 8. *Ἀνύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης (ἐποίησεν) . . . No. 9. Μνησαρχίδος τῆς Ἐφρυσίας Εὐθυκράτης . . . No. 10. Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης (ἐστὶν ὁ δημιουργός).*

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχίδα^{a)} συλλαμβάνουσαν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκούργησεν.*

^{a)} Παντευχίδα Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthycratis) porro discipulus fuit Tisicrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,^{a)} No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator^{b)}, dignus tanta gloria.

^{a)} König seit Ol. 118. 2. + 124. 2.

^{b)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem inposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τεισικράτης ἐποίησε* s. Brunn, K.G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte composuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buchs citirt Plin.: ex auctoribus externis: Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urtheil über Parrhasios aus Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K.G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Ξενοκράταις ἕξ, . . . πέμπτος ἀνδριανταποῖός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutyichides.

(Vgl. oben 1516.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἡλεῖος ἔστησε (in Olympia) σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

φώς, . . . No. 1. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυ-
 χίδης Σικυώνιος παρὰ Λυσίππῳ δεδιδασκόμενος. ὁ δὲ Εὐτυχίδης οὗτος
 καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντῃ Τύχῃς ἐποίησεν ἄγαλμα, μεγά-
 λας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμᾶς.

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Bonn.) καὶ τὸ θέατρον
 δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας ἀνεπλήρωσεν ἀτελὲς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπερ-
 ἄνω τεσσάρων κίβνων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς
 σφραγισθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκῆν κεχρυσωμένην, καθη-
 μένην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντου ποταμοῦ εἰς λόγον Τύχῃς
 τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανουμένην ὑπὸ Σελεύκου καὶ Ἀντιόχου
 βασιλέων.

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monu-
 menten vgl. Müller, Dissertt. Antioch. I. 14. p. 36 sq. Brunn, K.G. I. S. 412,
 aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutychides (fecit) No. 3. Eurotam,
 in quo artem ipso amne liquidiores plurimi dixerunt.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. Φιλίππου·

Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἐν τε ῥέεθροις

εἴλκυσ' ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσάμενον·

πᾶσι γὰρ ἐν κώλοις ὑδατούμενος ἀμφινέενυκεν

ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροροτῶν ὄνυχας·

ἀ δὲ τέχνα ποταμῷ συνεπήρικεν· ἀ τίς ὁ πείσας

χαλκὸν κωμάζειν ὕδατος ὑγρότερον;

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten
 des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutychidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ.
 No. 2236. Εὐτυχίδης ἐποίησεν.

Eutychides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutychidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutychides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε
 ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλαισε.
 καταπαλαίσαντι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστῆναι καὶ τὸν παιδο-
 τρίβην ὑπὸ Ἡλείων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε
 Σικυώνιος Κάνθαρος, Ἀλέξιδος μὲν πατρός, διδασκάλου δὲ ὦν
 Εὐτυχίδου.

(Alexis s. oben 978. lin. 2.)

1537. Pausan. VI. 17. 7. ἀνδριάντας δὲ ἀναμειγμένους οὐκ ἐπιφα-
 νέειν ἄγαν ἀναθήμασιν, Ἀλεξίνικόν τε Ἡλείον, τέχνην τοῦ Σικυω-
 νίου Κανθάρου, πάλης ἐν παισὶν ἀνηρημένον νίκη, καὶ τὸν Λεον-
 τῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἐστίν (in Olympia).

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston ... Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodi, quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque 5. statuae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2 oder 3 s. Clinton, Fasti Hell, nach andern Angaben 138. 2 (Chronic. Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. ἄριστα δὲ (der Anathemata in der Stadt Rhodos) ὃ τε τοῦ Ἥλιου κολοσσός, ὃν φησιν ὁ ποιήσας τὸ ἱαμβεῖον ὅτι ἐπτάκις δέκα

Χάρης ἐποίησε πηχέων ὁ Λίνδιος.

κεῖται δὲ νῦν ὑπὸ σεισμοῦ πεσὼν περικλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ 5 ἀνέστησαν δ' αὐτὸν κατὰ τι λόγιον. τοῦτό τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κράτιστον (τῶν γοῦν ἐπτά θεαμάτων ὁμολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. ἡ δὲ Ῥόδος ἄλλα τε ἔσχε θαυμαστά καὶ τὸν τοῦ Ἥλιου κολοσσόν, Χάρητος ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἑβδομήκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῶν ἐπτά θεαμάτων, ὃς ἔπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων und Anthol. Gr. I. 75. 83. (Plan. IV. 82.) [Σιμωνίδου].

Τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσόν ὀκτάκις δέκα

λάχης (l. Χάρης) ἐποίησε πηχέων ὁ Λίνδιος.)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. ὁ μὲν κολοσσός Ῥόδιος ἀνδριάς ἦν χαλκοῦς, Ἥλιῳ ἀνακείμενος, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἥλιῳ ἀνέκειτο, ἑξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Λυσίππου τοῦ ἀγαλματοποιοῦ.

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Müller) Colossus a Caleto (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insulam statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rhein. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. Κολοσσαεύς . . . οἱ Ῥόδιοι, οἵτινες ἀνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδριάντα τοῦ Ἥλιου, ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύκου τοῦ Νικάνορος [υἱοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-

κεδόνος († Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμματι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palat. VI. 171.)

Αὐτῷ σοὶ πρὸς Ὀλυμπον ἑμακύναντο κολοσσὸν
 τόνδε Ῥόδου ναέται Δωρίδος, Ἀέλιε,
 χάλκεον, ἀνίκα κῦμα κατευνάσαντες Ἐννοῦς
 ἔστυψαν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις·
 οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθεσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γᾶ,
 ἄβρον ἀδουλώτου φέγγος ἐλευθερίας·
 τοῖς γὰρ ἀφ' Ἡρακλῆος ἀεξηθεῖσι γενέθλας
 πατριος ἐν πόντῳ κῆν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμόν τὸν γινόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεῖ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τὸν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν νεωρίων, οὕτως ἐχειρίζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὡς κτλ.

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) Ῥόδιοι γοῦν, ὡς φασίν, ἐπύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανηθήσεται χρῆμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὄρισαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοισεν διπλασίονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκεντήματα δαπανήσας τὸ δοθὲν ἑαυτὸν ἀνεῖλεν. 108 θανόντος δὲ αὐτοῦ συνείδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὀκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ἄφειλε μεγεθοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.

1546. Lucian. Iupp. Tragœd. 11. ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἡλίῳ τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾶ μὴδ' ὑπέρμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι με ἠξίωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἑκατάδεκα χρυσοῦς θεοὺς ἐπεποίηντο ἄν· ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην· καὶ σφόδρα ἐστὶν ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβὲς ἐν μεγέθει τοσοῦτῳ.

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orelli). Mirac. IV. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός . . . ἐν ταύτῃ κολοσσός ἔστι πηχέων ἑβδομήκοντα δισκευασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ θεοῦ μόνοις ἐγγινώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ὅσος σπανίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χώνευμα τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου . . . τοῦτον ὁ τεχνίτης ἔσωθεν μὲν σχεδίαις σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλίσατο λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυκλώπειον ἐμφαίνουσι φαιστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μεῖζον ἐστίν· . . . ὑποθεῖς δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρα-

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, νοῶν τὴν συμμετρίαν, 10
 ἐφ' ὧν ἔμελλε θεὸς ἑβδομηκοντάπηχυς ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἴχνος τῆς
 βάσεως ἤδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκυπτε. τοιγαροῦν οὐκ ἐνήν
 ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπόν· ἐπιχωνεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ
 καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομουμένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ.
 καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσουσι πρώτον, 15
 εἶτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστη-
 σαν· οὕτω δὲ τῷ πρώτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται
 καὶ τούτῳ χαλκουρρηθέντι τὸ τρίτον ἐπιδεδώμηται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο
 πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐνήν τὰ μέλη
 τῶν μετάλλων κινήσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετε- 20
 λεσμένων ἔργων αἱ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδίας
 ἐτηρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἠσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ
 τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, αἰετοῖς οὐπω συντελε-
 σθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χούν γῆς ἄπλατον περιχέων, κρύπτων τὸ
 πεπονημένον ἤδη, κατάγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐποιεῖτο χω- 25
 νείαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλίγον ἀναβάς ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς ἐλπίδος καὶ
 πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ
 θεῷ τὸν θεὸν ἴσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον
 γὰρ δεύτερον ἀντέθηκε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142. Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, Τὰ ἑπτὰ θαύματα in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 144. πέμπτον δ' ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἶδωλον Ἀπόλλωνος μέγιστον ἀπάντων· τινὲς δὲ φασὶ, κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμεγέθη, ὑψηλόν, πηχῶν κατ' Ἀριστοτέλη χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸς πηχῶν ξ', χαλκοῦ, ὃς ἐστήκει ἐπὶ Τιβηρίου Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πηχῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ μὴ κινεῖν κακὸν εὖ κείμενον· μετήκται δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ, ὃς πεσὼν πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphy. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ Ῥόδῳ καθεῖλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἰστάμενον· ἄγαλμα δὲ ἦν Ἥλιου χαλκοῦν κεχρυσωμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος πήχεις π' καὶ πλάτος ἀναλόγως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπί-

γραμμα τὸ πρὸς τὴν βάσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον· τὸν ἐν Ῥόδῳ κο-
λοσσὸν ὀκτάκις δέκα Λάχης ἐποίει πηχέων ὁ Λίνδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 980 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüders, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleckeisens Jahrb. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus*) comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

*) Pythodocus (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistrum facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Διὸς ἐστὶν ἄγαλμα Σωτήρος . . . Θεῶν δὲ ἰσὰ Ποσειδῶνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστὶ. καὶ οὐ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνήμην, ἄγαλμα Μητροῦς Θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον· κτλ. s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. Δαμοφῶντος δὲ ἐστὶ τούτου καὶ ἡ Λαφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις . . . τὸ σχῆμα ἐτέρωθεν δηλώσω.

(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles,
Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. πλείστα δέ σφισι καὶ θεᾶς μάλιστα [ἀγάλ-
ματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερόν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ
θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος
καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Πόλις τε ἡ Θηβαίων καὶ Ἐπα-
μεινῶνδος ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἄρτεμις Φωσφόρος. τὰ 5
μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφῶντος ὃς εἰργάσατο· Μεσσηνίων δέ ὅτι μὴ
τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγου ποιήσαντα ἀξίως οἶδα ἀγάλματα· ἡ δὲ
εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινῶνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλου, οὐ
τούτου.

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. Αἰγιεῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερόν ἐστιν ἀρχαῖον,
καὶ ἡ Εἰλείθυια ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑφάσματι κεκά-
λυπται λεπτῷ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ πο-
δῶν· 6 ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελησίου λίθου πεποιήται· καὶ ταῖς χερσὶ τῆ
μὲν ἐς εὐθὺ ἐκτέταται, τῆ δὲ ἀνέχει δᾶδα. Εἰλειθυία δὲ εἰκάσαι τις 5
ἂν εἶναι δᾶδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ πῦρ εἰσὶν αἱ ὠδίνες. ἔχοιεν δ'
ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοιῶδες αἱ δᾶδες, ὅτι Εἰλείθυιά ἐστιν ἡ ἐς φῶς ἄγουσα
τοὺς παῖδας. ἔργον δὲ τοῦ Μεσσηνίου Δαμοφῶντος ἐστὶ τὸ ἄγαλμα.

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII: 23. 7. τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ
ἐστὶ τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. λαμβεῖον δὲ
ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὸν Μεσσηνίον Δαμοφῶντα εἶναι τὸν εἰργασμένον
φησὶν.

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen
Göttinnen (Demeter und Kora). No. 8. Kleinere Statuen (Athene und
Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief
(Horen, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?))

1562. Pausan. VIII. 31. 1. τὸ δὲ ἕτερον πέρας τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ
πρὸς ἡλίου δυσμῶν περίβολον Θεῶν ἱερόν τῶν μεγάλων. αἱ δὲ εἰσὶν αἱ
μεγάλαι Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδήλωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ
Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ· τὴν Κόρην δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἀρκάδες.
No. 6. ἐπιειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπων πρὶ τῆς ἐξόδου τῆ μὲν Ἄρτε- 5
μις τῆ δὲ Ἀσκληπιός ἐστι καὶ Ὑγιεία. 2. No. 7. Θεαὶ δὲ αἱ με-
γάλαι Δημήτηρ μὲν λίθου διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθῆτος

ἐχόμενα ξύλου πεποιήται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε πού και δέκα εἰσὶ πόδες. τὰ τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήνιος) και πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσί τε καθή- 10 κουσιν ἐς σφυρά, και ἀνθῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ κεφαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγατέρες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ ἐπανάγουσιν ἐς τὸ θειότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηνᾶν τε εἶναι και Ἄρτεμιν τὰ ἀνθη μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ και Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Δήμητρι μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν 15 Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Δακτύλων Ὀνομάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεσι· No. 10. κεῖται δὲ τραπέζα ἔμπροσθεν, ἐπειρασμένοι τε ἐπ' αὐτῇ δύο τε εἰσὶν Ὄραι, και ἔχων Πᾶν σύριγγα και Ἀπόλλων κιθαρίζων. ἔστι δὲ και ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποιήνται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ και Νύμφαι· 20 Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπιον παῖδα, Ἀνθρακία δὲ νύμφη τῶν Ἀρκαδικῶν και αὕτη δᾶδα ἔχουσα ἔστιν, Ἀγνώ δὲ τῇ μὲν ὑδρίαν ἐν δὲ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ φιάλην· Ἀρχιρόης δὲ και Μυρτωέσσης εἰσὶν ὑδρίαι τὰ φορήματα, και ὕδωρ δῆθεν ἀπ' αὐτῶν κάτεισιν.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων Θεῶν και Ἀφροδίτης ἱερόν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἐσόδου ξόανα ἔστιν ἀρχαῖα, Ἡρα και Ἀπόλλων τε και Μοῦσαι· ταῦτα κομισθῆναί φασιν ἐκ Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῷ ναῷ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἑρμῆν ξύλου και Ἀφροδίτης ξόανον· και ταύτης χειρὲς εἰσὶ λίθου 5 και πρόσωπόν τε και ἄκροι πόδες. τὴν δὲ ἐπίκλησιν τῇ θεῷ Μαχανῆτιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἐμοὶ δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα και ἔργων τῶν ταύτης πλεῖστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνθρώποις ἀνευρημένα ἐς λόγους ἔστιν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Anytos. Kureten und Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκιακησίου τέσσαρας σταδίους ἀπέχει τὸ ἱερόν τῆς Δεσποίνης . . . 3. Θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα, Δέσποινα και ἡ Δημήτηρ τε και ὁ Θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, και τὸ ὑπόδημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσίν ἔστιν ἐνός ὁμοίως λίθου· και οὔτε τῶν ἐπὶ τῇ ἐσθῆτι οὔτε ὀπίσσω εἴργασται περὶ τὸν θρόνον οὐδὲν ἔστιν ἐτέ- 5 ρου λίθου προσεχὲς σιδήρω και κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἔστιν εἰς λίθος. οὗτος οὐκ ἔσεκομίσθη σφίσιν ὁ λίθος, ἀλλὰ κατὰ ὄψιν ὀκείρατος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες. τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἔστιν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθήνησιν ἄγαλμα

μάλιστα τῆς Μητρὸς· 4. Δαμοφῶντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν 10
 οὖν Δημήτηρ δᾶδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ
 τὴν Δέσποιναν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ
 τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης. τοῦ θρόνου δὲ ἑκατέ-
 ρωθεν Ἄρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δήμητρα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέρμα
 ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φάρετραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν 20
 λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δράκοντας δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἄρτεμιν κατάκειται
 κύων, οἷαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτήδειοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ
 ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄνυτος, σχῆμα ὠπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ
 δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερόν τραφῆναι τὴν Δέσποιναν ὑπὸ τοῦ Ἄνυτου καὶ
 εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον . . . 6. Δημήτρος δὲ 15
 Ἄρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Λητοῦς, ὄντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον
 Αἰσχύλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἑλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας,
 οὗτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεποιήνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας
 ἐπειργασμένους ἐπὶ τοῦ βᾶθρου, γένος δὲ οἶδε ἄλλοῖον καὶ οὐ Κούρη-
 τες, τὰ ἐς τούτους παρήμι ἐπιστάμενος.

25

Pygilaipes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Δίκωνι ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν
 Μενεφύλου, παγκρατιαστῆς ἀνῆρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν· ἀνάκειται
 δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ
 μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὀλυμπος, Πυριλάμπει δὲ δμώνυμος
 καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικυώνιος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσήνης τῆς ὑπὸ τῇ
 Ἰθώμῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch
 Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήρωνα Καλλι-
 τέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσήνιος
 (ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νίκανδρος Ἡλεῖοι μὲν
 ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δάϊππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυρι-
 λάμπης Μεσσήνιος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec.
 No. 1578.) Ἀύσιππος . . . ρραδιώνιος || Ὑπατόδωρος Βρεικίδα . . .
 || Νίκων Σωστρότιος || Ἀριστογίτων Ὀμολωίχιος || Θειβάδας Θεοζό-
 τιος || Γοργίδας Καφισοδώριος || Ἄνδρων Γοργίδαο || Φέτταλος Ἰσμει-
 νίης || Καφισίας Ἀριστήιος || Ἀντιφάνεις Χαρειτίδαο || Δέξιππος
 Μνασικράτιος || Ἀντιγένεις Νικίης || Τίμων Φιλίππιος || Αἰκλίδας
 Μολώνιος || Ἴρ . . . υνίσκος Σ . . .

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . || Βοιωτίος ἐξ Ἐρχο-
μ[ένου] || Ὑπατόδωρος κἀριστογο[είτων] || ἐποησάταν Θηβαῖοι.
1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) . . . Hypa-
todorus. cet.
1571. Pausan. X. 10. 3. Πλησίον δὲ τοῦ ἵππου (des „hölzernen“ von
Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) καὶ ἄλλα ἀναθήματα ἐστὶν Ἀρ-
γείων, οἱ ἠγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνεῖκει στρα-
τευσάντων, Ἀδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπό-
γονοὶ Προΐτου Καπανεύς Ἰππόδου καὶ Ἐτέοκλος ὁ Ἴφιος, Πολυνεῖκος 5
τε καὶ Ἰππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς· Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἄρμα
ἐγγὺς πεποιήται καὶ ἐφεστηκὸς Βάτων ἐπὶ τῷ ἄρματι ἠνίοχός τε
τῶν ἵππων καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσήκων κατὰ οἰκειότητα·
τελευταῖος δὲ Ἀλιθέρης ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδώ-
ρου καὶ Ἀριστογεϊτόνος εἰσὶν ἔργα, καὶ ἐποίησαν σφᾶς, ὡς αὐτοὶ 10
Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἣντινα ἐν Οἰνόῃ τῇ Ἀργείᾳ αὐτοὶ τε
καὶ Ἀθηναίων ἐπικούροὶ Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐ-
τοῦ, ἐμοὶ δοκεῖν, ἔργου καὶ τοὺς Ἐπιγόνδους ὑπὸ Ἑλλήνων καλου-
μένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γὰρ δὴ εἰκόνες καὶ τούτων, Σθέ-
νελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, ἐμοὶ δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετι- 15
μημένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρόμαχος καὶ Θέρσανδρος καὶ Αἰγιαλεύς τε
καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Αἰγιαλέως ἐστὶν Εὐ-
ρβαλος.
- (Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht ge-
gewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I.
S. 294 f.)
1572. Pausan. VIII. 26. 5. Ἔστι δὲ Ἀλίφηρα πόλις οὐ μέγα (in Ar-
kadien) . . . 6. ἱερὰ δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηνᾶς, ἣν θεῶν σέ-
βονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσι αὐτὴν λέγοντες·
. . . 7. τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα πεποιήται χαλκοῦ, Ὑπατοδώρου
τε ἔργον, θεᾶς ἄξιον μεγέθους τε εἵνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.
1573. Polyb. IV. 78. ὁ δὲ βασιλεὺς (Philippos) ἤκε πρὸς τὴν Ἀλίφει-
ραν· ἢ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφου κρημνώδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλεῖον
ἢ δέκα σταδίων πρόσβασιν. ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σύμ-
παντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηνᾶς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει
διαφέροντα. οὐ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας 5
ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ παρὰ
τοῖς ἐγχωρίοις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὐρίσκεται τρα-
νῶς. τὸ μὲντοι γε τῆς τέχνης ἀποτελέσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι,
διότι τῶν μεγαλομερεδτάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστὶν, Ὑπατο-
δώρου καὶ Σωστράτου κατεσκευασμένων. 10

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostratos.)

Andron.

1574. Tatian. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) ἐμοίχευσε δὲ Ἄρης τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ' αὐτῶν Ἀρμονίαν Ἄνδρων ὑμῖν κατεσκεύασε.

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε Φορύστας || παῖς δ' Τρίακος
κῆρυξ νικήσας καλὸν || ἀγῶνα Διὸς
ἄλλους τ' αἰθλοφόρους || πτανοῖς ποσὶν εἶλεν ἀγῶνας ||
εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστνυ καλὸν στεφάν[ω] ||
Καφισίας ἐπόησε.

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήνιον ἀνελόμενον πεντάθλου νίκην καὶ Δαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήνιον κρατήσαντα πυγμῇ παιδᾶς, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιωτίος Θήρων (ἐποίησεν).
(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. 8. a. E. s. Brunn, K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.

† **Xenokritos und Eubios.**

1578. Pausan. IX. 11. 4. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν, ἄγαλμα δέ, τὸ μὲν λίθου λευκοῦ Πρόμαχος καλούμενον, ἔργον δὲ Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.

† **Theodoros.**

1579. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . ἐνδέκατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.

† **Onasimedes.**

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) Κάδμου δὲ πλησίον (in Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε δι' ὄλου πλήρες ὑπὸ τοῦ*) χαλκοῦ.

*) διόλου ἐπιχώριος (statt πλήρες ὑπὸ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V. 1847 S. 348.)

† **Boiskos** (von Theben?)

1581. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Βοῖσκος Μυρτίδα (ἐχαλκούργησεν).

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Sikyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δέ εἰσιν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμῆ παι-
δας κρατήσαντες, ὁ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ Ὀλυμψίου Χοίριλος,
Θεότιμος δὲ Δαιτώνδα Σικυωνίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μο-
σχίωνος, Ἀλεξάνδρω τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρεῖον καὶ Πέρσας στρα-
τείας μετασχόντος.

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur re-
plicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.

(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . . Menaechmo
qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . . Menaechmo qui de to-
reutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . . ἱστορεῖ Μέναιχμος ἐν τῷ περὶ τεχνι-
τῶν, und XIV. p. 635 B. Μέναιχμος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν, daselbst 637 F.
τὴν δὲ ψιλὴν κιθάρισιν πρῶτόν φησι Μέναιχμος εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν
Ἀργεῖον. Suid. v. Μάναιχμος Σικυώνιος . . . ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν
διαδόχων κτλ. (derselbe Menaichmos?)

Olympes.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. ἅ πόλις ἅ
τῶν Ἑρμιονέ || ὦν Νίκην Ἀνδρωνίδα Δάμα || τρι, Κλωμένῳ, Κόρῳ ||
Θεόδωρος Πόρου Ἀργεῖος ἐποίησε.

Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. Φιλέας καὶ
Ζεύξιππος || Φιλέα ἐποίησαν.

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakka bei Tirynth, Ross, Inscr. ined. I.
No. 58. Ξενόφιλος καὶ Στράτων || Ἀργεῖοι ἐποίησαν.

1587. Pausan. II. 23. 4. τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργείοις τῶν Ἀσκλη-
πειῶν ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ,
καὶ παρ' αὐτὸν ἔστηκεν Ὑγιεία· κάθηνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ
ἄγάλματα, Ξενόφιλος καὶ Στράτων.

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. μέσος δὲ ἔστηκεν αὐτῶν (der Statuen des
Polypeithes und Kalliteles in Olympia) Λύσιππος Ἡλεῖος, καταπα-

λαίσας τοὺς ἐξελθόντας τῶν παιδῶν· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Λυσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589. Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) Ἀνύτης.

Βουχανδῆς ὁ λέβης· ὁ δὲ θεὸς Ἐριασπίδα υἱὸς
Κλεύβοτος· ἅ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·
τὰ θάνα δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν
Κλειτόριος, γενέτα ταῦτ' ὀνομαζόμενον.

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

† Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) Φύνην τε τὴν ἐταίραν ἡμῶν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. Γλυκέραν τὴν ἐταίραν καὶ Ἀργεῖαν τὴν ψάλτριαν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύασεν.

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. Ἀντίοχος Δημητρίου Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.

(Auch Ἐφημ. ἀρχ. No. 2568. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856 S. 223 und in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 97. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

† **Boëthos von Karcheden.**

1596. Pausan. V. 17. 4. *Παιδίον δὲ ἐπίχρυσον κάθηται γυμνὸν πρὸ τῆς Ἀφροδίτης* (im Heraion von Olympia). *Βοηθὸς δὲ ἐτόρρευσε αὐτὸ Καρχηδόνιος.*

(Für *Καρχηδόνιος* wollte O. Müller, Wiener Jahrb. XXXIX. S. 149, Handb. 159. 1 *Χαλκηδόνιος* lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. *Boethi quamquam argento melioris infans ex aere^{a)} anserem strangulat.*

^{a)} *ex aere* mit H. Stein, Archaeol. Ztg. 1863 S. 88; cod. Bamb. *sex anno*, andere Codd. *sex annis*; *eximie* Sillig, *ex animo* v. Jan, *ulnis* Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1848 II. S. 48. Haupt daselbst und Urlichs, Archaeol. Ztg. 1856 S. 256, Chrest. Plin. p. 330, *vi annis* Bücheler, These hinter der Dissertation de Ti. Claudio Cæsare grammatico, Elberf. 1856 und Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) *Νικομήδους.*

*Τὴν παιδὸς καλλίσταν εἰκὴ τάνδε θεοῖο,
Παιᾶνος κούρου ματρὸς ἀπ' ἀρτιτόκου,
δαιδάλλων μερόπεσσι ἐμήσαο σεῖο, Βοηθὲ,
εὐπαλάμου σοφίης μνάμα καὶ ἐσσομένοις.
Θῆκε δ' ὁμοῦ νόσων τε κακῶν ζῶαργια Νικομήδης,
καὶ χειρῶν δεῖγμα παλαιγενέων.*

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Οἶον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Εἰλήθυσαι
ἐκ Φλεγύου κούρης Φοίβῳ ἀκερσεκόμη,
τοῖόν τοι Παιᾶν Ἀσκληπιέ σεῖο Βοηθὸς
χειρὸς ἄγαλμ' ἀγαθῆς τεύξεν ἑαῖς πρᾶπίσιν.
ἅ νηϗ' δ' ἐν τῷδε ζῶαργια θῆκεν ὄρασθαι,
πολλάκι σαῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλετάμενος,
σὸς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, οἷα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.*

Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne.

(Vgl. Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. *Μηνόδοτος καὶ ἢ Διόδοτος οἱ Βοηθοῦ ἢ Νικομηδεῖς ἢ ἐποίουν.*

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft,**Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.**

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus . . . Lysistratus . . . Sthennis, Euphron, Eukles, Sostratus, Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) *διὰ τί τὴν Ἡφαιστίωνος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πάνυ Φίλων αὐτὸν ἐντέχνως ποιεῖ;*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 421.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, anus^a); Seleucum regem (Ol. 117. 1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

^a) Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramäeischen) Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) *καὶ τὸν ψευδολόγον Αἰσωπὸν ἀείμνηστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ ἰκατὰ τὸν Ἀριστόδημον πλαστικὴ περισπούδαστον ἀπέδειξεν.* (Vgl. oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigae Piston mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae.

† **Thrason.**

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Thrason cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. *ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο („μετὰ τὸν νεῶν“ der Artemis in Ephesos) καὶ τῶν Θράσωνός τις, οὗπερ καὶ τὸ Ἐκατήσιόν ἐστι καὶ ἡ κηρήνη, Πηνελόπη καὶ ἡ πρέσβυτις ἡ Εὐρύκλεια.*

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† **Menestratos.**

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μενέστρατος* (ἐχαλκούργησεν).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.

(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) ἐπιμελεῖσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδοδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωνος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαι ἀνατεθῶσιν.

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.

(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)

1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) καὶ Ἀμφίστρατος Κλειτώ (ἐχαλκούργησε).

(Unbekannte Dichterin, vielleicht Κλειταγόρα, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. Χιόνιδος δὲ οὐ πόρρω τῆς ἐν Ὀλυμπία στήλης Σκαῖος ἔστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πύγμῃ παιδας· τέχνη δὲ ἡ εἰκὼν ἔστι μὲν Ἰππίου· τὸ δὲ ἐπίγραμμα δηλοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἠνίκα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφευγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καιρὸν*** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten πύγμαι der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3—Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 318 ff.)

Pandaios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. γίνονται δὲ τινες τῶν γλυκειῶν αἱ μὲν ἐκστατικαὶ καθάπερ ἡ ὁμοία τῇ σκολύμφῃ περὶ Τέγεαν, ἣν καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαγῶν ἐργαζόμενος ἐν τῷ ἱερῷ ἐξέστη. (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἰμέρῳ νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὑφ' ἑαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποιήσατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνός ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ἤθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικωτέρου, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἐξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῷ τῆς Σικελίας Ἴερας ναῶ ἔστηκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνῦσα, καὶ ὠμολόγει τὴν πράξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.*

(Vgl. daselbst XIII. 36. *στασιώδεις δὲ τινες ἐπεβούλευον αὐτῷ· ἃ πυνθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακουσίους εἰσηλθὼν ὠπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξελθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλήν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπεδύσατο τὴν πανοπλίαν, εἰπὼν πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοῖνυν ὑμῖν ἐν χιτωνίσκῳ γυμνός τῶν ὄπλων περέστηκα, καὶ δίδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεσθε. καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδωκαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ἃ δὲ καὶ τούτους εἶπασε τῷ δήμῳ τιμωρήσασθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀζώστῳ χιτῶνι· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κτλ. S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verschönerung dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)*

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιοῖκου τὸν βωμὸν (in Sparta) ἔστήκασι δύο εἰκόνες Πausανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἠγησαμένου· τὰ δὲ ἐς αὐτὸν ὁποῖα ἐγένετο εἰδῶσιν οὐ διηγῆσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 134. *ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὄν τὸ πεπραγμένον (die Art, wie Pausanias umgekommen war), δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς τῆ Χαλκιοῖκῃ ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πausανίου ἀνέθεσαν. Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E.)*

Ericharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλοθαλοῦς, Κῶς . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγέγραπται τόδε·*

*Εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρον
καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,
φησὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφία προέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρὶς ἑστεφάνωσ' ἄδε Συρακοσίων.*

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) Θεοκρίτου.

*Ἄ τε γωνὰ Δῶριος, χώνηρ ὁ τὰν κωμωδίαν
εὐρῶν Ἐπίχαρμος.*

*ὦ Βάκχε, χάλκεόν τιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
τὴν ὧδ' ἀνέθηκαν*

οἱ Συρακόσσαις ἐνίδρουνται πεδωριστῆ πόλει,
 ὡς ἀνδρὶ πόλιτα,
 σωρὸν [γὰρ] εἶχε ῥημμάτων, μεμναμένοι
 τελεῖν ἐπίχειρα.
 πολλὰ γὰρ ποτιτὰν ζωὰν τοῖς πᾶσιν εἶπε χρήσιμα·
 μεγάλα χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)
 (Vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. ἐπίχρυσος δὲ εἰκὼν, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίνων (in Delphi), αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX^a). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

^a) LXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), ἀποδιδόασιν αὐθις τῷ Τροφωνίῳ τὸ ἀνάθημα (den Schild des Aristomenes)· Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριάς ἐστὶν ἐν τῷ Μεσσηνίων σταδίῳ.

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Rom S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräusserung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) καὶ περιγίγνεται τῇ δίκη . . . Γέλων δὲ Δεινομένους, οἱ δ' ἄλλοι πάντες κατεκόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου τῶν τὸ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικειμένων.

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuis aeneis . . . donarunt.

Epameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἱεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, ὁπόσους νομίζουσιν Ἕλληνες, ἔχει δὲ χαλκῆν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.

1627. Pausan. IX. 15. 6. τῷ δὲ ἀνδριάντι τοῦ Ἐπαμεινώνδου (in Theben) καὶ ἐλεγεία ἔπεστιν ἄλλα τε ἐς αὐτὸν λέγοντα, καὶ ὅτι Μεσσίης

γένοιτο οἰκιστὴς καὶ τοῖς Ἑλλησιν ὑπάρξειεν ἑλευθερία δι' αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἔλεγεῖα·

Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν, 5
 Μεσσήνη δ' ἱερὴ πέκνα χρόνῳ δέχεται·
 Θῆβης δ' ὀπλοῖσι Μεγάλη πόλις ἑστεφάνωται,
 αὐτόνομος δ' Ἑλλὰς πᾶσ' ἐν ἑλευθερίῃ.
 τούτῳ μὲν τσαῖτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἔστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλέως εἰκόνα οὐδενὸς ἐν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εὕρισκον. Ἀρχιδάμου δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευταίας, ἐμοὶ δοκεῖν, ἕνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν 5 βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δηλὸς ἐστὶν ἀμαρτῶν τάφου. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρατιατικοῖς λόγοις ἐς πλεον ἡμῖν δεδήλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνῆρ ὅστις δὴ θηρείοντος παρεχόμενος σχῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinthier) αὐτῷ (Διογένει) κίονα καὶ ἐπ' αὐτῷ λίθου Παρίου κύνα. ὕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω·

(Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλου Βυζαντίου)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνου· ἀλλὰ σὸν οὔτι 5
 κῦδος ὁ πᾶς αἰών, Διόγενες, καθελεῖ,
 μῦνος γὰρ βιοτῆς αὐτάρκεα δόξαν ἔδειξας
 θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἑλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χεῖλωνος [δύο] ἀνάκεινται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτῳ μηδὲν ἐστὶν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θρακίων Σταγείρων. καὶ αὐτὸν ἦτοι μαθητῆς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνῆρ ἄτε παρὰ Ἀντιπάτρῳ καὶ πρότερον ἰσχύσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κιθαρωδοὶ δ' (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὃς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἔπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δίρου προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικὴν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι εἰκὼν, ἣν Πτολεμαῖος ἔγημεν ἀδελφὸς ὢν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθοῦ φέρει χαλκῆ τῶν ἀπτήνων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστὶν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὲ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλάτανοι πεφύκασιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἐνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι καθέστηκε, κύκλω μὲν εὐριπος περιέχει κατὰ ταῦτα καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔσοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἐφ' ἑκάτερα, τῇ μὲν ἐστὶν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῇ δὲ εἰκὼν Λυκούργου· νόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἔς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἔθηκεν ὁ Λυκούργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὀρέστου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμένους, ὃν βασιλέων ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήχασιν, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὅποσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῇ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντινοὶ φασὶ αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρύσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι . . . καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριάς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· περίξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἴδρυται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. *ἔδεικνυτο δ' ἀνδριάς ἐν Λοκροῖς Εὐνόμου τοῦ κιθαρωδοῦ τέττιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστωνα Ῥηγῆνον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μόντοι τὸν Εὐνόμον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα 5 μιᾶς τῶν χορδῶν ῥαγείσης ἐπιστάς τέττιξ ἐκπληρώσειε τὸν φθόγγον.*

(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 54. Παύλου Σιλεντιαρίου.

Τὸν χαλκοῦν τέττιγα Λυκωρεῖ Λοκρὸς ἀνάπτει

Εὐνόμος, ἀθλοσύνας μνάμα φιλοστεφάνου.

ἦν γὰρ ἀγὼν φύρμιγγος· ὁ δ' ἀντίος Ἰστατο Πάρθης.

ἀλλ' ὄκα δὴ πλάκτρῳ Λοκρὸς ἔκρεξε χέλυς,

5 *βραγχὸν τετριγυῖα λύρας ἀπεκόμπασε χορδὰ·*

πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὐποδὸς ἀρμονίας,

ἀβρὸν ἐπιτρώζων κιθάρας ὑπερ ἔζετο τέττιξ,

καὶ τὸν ἀποιχομένου φθόγγον ὑπῆλθε μέτου·

τὰν δὲ πάρος λαλαγεῦσαν ἐν ἄλσεσιν ἀγρότιν ἀχῶ

10 *πρὸς νόμον ἀμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.*

τῷ σέ, μάκαρ Ἀητῶε, τῷ τέττιγι γεραίρει,

χάλκειον ἰδρύσας ᾧδὸν ὑπὲρ κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. *Εὐπώλου (vgl. 1007.) δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναῖον Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνιζομένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν Ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίππῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισαμένοις ζημίας ὑπὸ Ἡλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην 5 Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἡλείους ἀφείναι σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειπόντων δὲ Ἡλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψία τοιαῦδε ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρήσειν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἡλείοις. οὕτω δὲ ἀποδόντων ἐποιήθη 10 τῷ Διὶ ἀγάλματα, ἐξ μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔλεγεια, οὐδέν τι δεξιώτερα ἐς ποιήσιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπώλου.*

1640. Pausan. VI. 16. 3. *Τίμωνος δὲ οὐ πόρρω τῆς εἰκόνης (in Olympia) Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἥλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἣ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππου τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρῳ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αἰτόν· ἣ δὲ Ἥλις Δημήτριον τὸν στρατείσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσά ἐστιν.*

Malerei.**Apollodoros von Athen.**

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodorus Atheniensis LXXXIII. 5 olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Ajax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis^{a)} manu insignem nec araneae intexerent neque alites involarent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

^{a)} Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles No. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. γραφή μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεΐδαι καὶ Ἀλκμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἰκετεύοντες, Εὐροσθέα δὲ δεδίστες, ἧτις Παμφίλου (s. unten) οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους.

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. . . . ζωγράφοι καὶ πλάσται πιλίον ἐπέθεσαν Ὀδυσσεΐ. Ἀπολλόδωρος δὲ σκιαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεΐ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περισκεφαλαία, κοινόν τε πᾶσι τὸ ἔχειν. V.

1644. Herphaest. de Metr. 4. 7. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλεγείαν πεποιηκότος·

Οὗτος δὴ σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλό-
δωρος· γινώσκεις τοῦνομα τοῦτο κλίων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. Ἀπολλόδωρος δὲ ζωγράφος ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιάς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιγέγραπται·

μωμήσεταιί τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται·

1646. Hesych. v. σκιά· σκίασις, ἐπιφάνεια τοῦ χρώματος

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι ἐλέγετο δέ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφου. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμήσεται κτλ.

Die ionische Malerschule.

Zeuxis von Herakleia.

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1666., 1680.)

1647. Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXV. anno III., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIII. olympiade positus, cum ** fuisse necesse est Damophilum Hime- 5 raeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit ambitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas adquisivit, ut in ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris intextum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, 10 quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὑπ' ἐμοῦ δὲ πρώτου τῆς θύρας ἀνοιχθείσης
εἰσῆλθον ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1850 S. 479.)

1648. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et athletam adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.)

1649. Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse linteum pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret 5 tandem remoto linteo ostendi picturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Parrhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam 10 si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. (p. 335 ed. Burs.) traditur enim Zeuxin, ut puto, pinxisse puerum uvam tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut etiam (aves advolare) faceret operi, quendam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advolaturas (ei) puer similis esset. Zeuxin aiunt oblevisse uvam et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similius.)

1650. Tzet. Chil. VIII. 388.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μὲν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τούτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηκε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. . . . ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ αἰτίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἰπποκράτης ἔδε ἐπιθυμήσειε τῆς συνουσίας τοῦτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζεῦξιππου^{a)} τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.

^{a)} Ζεύξιδος corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 33, der Ζεύξιππος für die eigentliche, später hypokoristisch in Ζεῦξις abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύχανόν σε ἐρωτῶν τίς ἐστι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἶπες ὅτι ὁ τὰ ζῶα γράφων, ἄρ' οὐκ ἂν δικαίως σε ἠρόμην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῶων γράφων καὶ ποῦ;

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. ἔναγχος δὲ δήπου καὶ πρὸς ἐμὲ ἐπαινῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεὶ με ἐποίησας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάνυ γὰρ καλὸς κάγαθος δοκεῖ μοι εἶναι.

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἑαυτὸν δὲ οὐδέν. διὸ πόρρωθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπουδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους θεάσασθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μηδένα εἰς Μακεδόνας στέλλεσθαι, ἂν μὴ τινα ἀναπείσῃ χρήμασι καὶ δελεάσῃ, ἵφ' ὧν οὐκ ἂν αἶρεθῆναι τὸν σπουδαῖον.

(Vgl. 1682. Archelaos regiert von Ol. 91. 4—95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 82.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. εἴ τις Φειδίαν . . . τολμῶν καλεῖν κορόπλαθον ἢ Ζεῦξίδα καὶ Παρθάσιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.

(Vgl. Harpocrat. v. Ζεῦξις· Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ζωγράφων. Phot. v. Ζεῦξις· Ἀριστοτέλης (l. ἄριστος) κατὰ τὸν Ἰσοκράτους χρόνον ζωγράφος. Isokrates Rede π. ἀντ. wurde gehalten Ol. 106. 2, s. Clinton. F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινοῦντος γραφᾶς εἰτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἑτέρας δὲ σπουδαίως ἐκπεπονημένας διαψέγοντος, τὰ παιδάκια τὰ τοῦ Ζεῦξιδος τὴν μηλίδα τρίβοντα κατεγέλα.

ὁ τοίνυν Ζεῦξις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπᾶς, ὃ Μεγάβυζε, θαυμάζει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· ὁρᾷ γάρ σου τὴν ἐσθῆτα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν 5 περὶ σε. ὅταν γὰρ μὴν τεχνικόν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδενὸς τῶν μηδὲν σοι προσηκόντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. Π. τοῦ παραφθέγγματος p. 386. (Π. p. 521. ed. Dind.) ἄκουε δὴ καὶ ἑτέρου ζωγράφου, ὡς μὲν οὐ φαίης ἄν, ἀλαζονευομένου, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, οἱ μείζον ἢ προσῆκον φρονήσαντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦξις δ' ὄνομ'· εἰ δέ τις ἀνδρῶν 5 ἡμετέρης τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν, δείξας νικάτω· . . .

. . . δοκῶ δ' (φησὶν) ἡμᾶς οὐχὶ τὰ δεύτερ' ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὗτ' ἐκεῖνος ἀπώκνησεν ὡς θρασὺ οὔτε τις αὐτῷ τῶν ἐταίρων ἀπολεῖψαι συνεβούλευσεν ἐπειδὴ γὰρ ἐποίησεν. 10

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 28.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, γραῦν.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen.

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἄν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἔρωσ ξυναγάγοι λαβῶν,
ὡσπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθ' ἐμῶν;

Schol. Ζεῦξις ὁ ζωγράφος ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς Ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἔρωτα ὠραιότατον ἐστεμμένον ῥόδοις.

(Wiederholt bei Suid. v. Ἀνθ' ἐμῶν. Aristophanes' Acharner wurden Ol. 88. 3 aufgeführt)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordiae delubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti . . . Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.)

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως διηγῆ-
 σασθαι. ὁ Ζεῦξις ἐκεῖνος, ἄριστος γραφέων γενόμενος, τὰ δημῶδη καὶ
 τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάνυ ὀλίγα, ἤρωας ἢ θεοὺς ἢ πο-
 λέμους, ἀεὶ δὲ καινοποιεῖν ἐπειρᾶτο, καὶ τι ἀλλόκοτον ἂν καὶ ξένον
 ἐπινοήσας, ἐπ' ἐκείνῳ τὴν ἀκρίβειαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο· ἐν δὲ 5
 τοῖς ἄλλοις τολμήμασι καὶ θήλειαν Ἴπποκένταυρον ὁ Ζεῦξις
 ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προσέτι παιδίῳ Ἴπποκενταύρῳ διδύμῳ,
 κομιδῇ νηπίῳ. τῆς εἰκόνης ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι,
 πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετενηνεγμένη. τὸ ἀρχέτυπον
 δ' αὐτὸ Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς 10
 Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἶτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς ὀλκά-
 δος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφήν. πλὴν ἀλλὰ τὴν γε εἰκόνα τῆς
 εἰκόνης εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὡς ἂν οἶός τε ὦ, δείξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ
 τὸν Δία γραφικός τις ὢν, ἀλλὰ πάνυ μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδῶν
 ἐν τινὸς τῶν γραφέων Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθαυμάσαι τότε τὴν τέχνην 15
 τάχ' ἂν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλῶσαι συναγωνίσαιτο.

4. ἐπὶ χλόης εὐθαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποιήται ὅλη μὲν τῇ ἵππῳ
 γαμαὶ κειμένη, καὶ ἀποτέτανται εἰς τοῦπίσω οἱ πόδες, τὸ δὲ γυναι-
 κεῖον ὅσον αὐτῆς ἡρέμα ἐπεγήγερται καὶ ἐπ' ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ
 πόδες οἱ ἔμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, οἷον ἐπὶ πλευρὰν 20
 κειμένης, ἀλλ' ὁ μὲν ὀκλάζοντι ἔοικεν ὡν καμπύλος ὑπεσταλμένη τῇ
 ὀπλῇ, ὁ δὲ ἔμπαλιν ἐπανίσταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται,
 οἷον εἰσιν ἵπποι πειρώμενοι ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνοῖν δὲ τὸ μὲν ἄνω
 ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ τρέφει ἀνθρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν
 γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ' ἕτερον ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν πωλικὸν 25
 τρόπον· ἄνω δὲ τῆς εἰκόνης οἷον ἀπὸ τινὸς σκοπῆς Ἴπποκένταυρός
 τις, ἀνὴρ ἐκείνης δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφη ἀμφοτέρωθεν τιθηνομένης,
 ἐπικύπτει γελῶν οὐχ ὄλος φαινόμενος, ἀλλ' ἐς μέσον τὸν ἵππον, λέον-
 τος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰωρῶν, ὡς δεδίξαιτο
 σὺν παιδιᾷ τὰ βρέφη. 5. τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ' ὅσα τοῖς 30
 ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντῃ ἐμφανῆ ὄντα τὴν ὅλην ὁμως ἔχει δύναμιν τῆς
 τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμάς ἐς τὸ εὐθύτατον καὶ τῶν χρω-
 μάτων ἀκριβῆ τὴν κρᾶσιν καὶ εὐκαιρον τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ
 σκιάσαι ἐς δέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς
 τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἁρμονίαν γραφέων παῖδες ἐπαινούντων, οἷς ἔρ- 35
 γον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα· ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεῦξιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπήνεσα,
 ὅτι ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττὸν ἐπεδείξατο τῆς
 τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντῃ φοβερὸν καὶ κομιδῇ ἄγριον, σο-
 βαρὸν τῇ χαίτῃ, λάσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον,
 ἀλλὰ καὶ καθ' ἕτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὦμους 40
 ἐπὶ πλεῖστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριῶδες ὄλον καὶ ὄρειόν

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκείνον· τὴν Θήλειαν δὲ ἵππου γε τῆς καλλίστης, οἷαι μάλιστα αἱ Θετταλαί εἰσιν, ἀδμήτες ἔτι καὶ ἄβατοι, τὸ δ' ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὠτων· ἐκεῖνα δὲ μόνα σατυρώδη ἐστὶν αὐτῇ· καὶ ἡ μῦξις δὲ καὶ ἡ ἀρμογή τῶν σω- 45 μάτων, καθ' ὃ συνάπτεται καὶ συνδαῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἵππικόν, ἡρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρου εἰς τὸ ἕτερον ὑπαγομένη· τὸ νεογνὸν δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἀπαλῷ ἤδη φοβερόν, καὶ τοῦτο θαυμαστὸν οἶον ἔδοξέ μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν 50 σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἐκάτερος ἐπειλημμένοι ἐν χροῖ τῇ μητρὶ προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ' οὖν ἐπιδειξάμενος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ᾧετο ἐκπλήξειν τοὺς ὁρῶντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ, οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβόων. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίουν καλλίστῳ θεάματι ἐντυγχάνοντες; ἐπήνον δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξένον, 55 καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἔμπροσθεν ἠγνοημένην οὔσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεῖς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολαῖ ἢ ὑπόθεσις καινὴ οὔσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρέργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν τῶν πραγμάτων, ἄγε δὴ, ἔφη, ὦ Μικκίων, πρὸς τὸν μαθητὴν, περιβαλε ἤδη τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἴκαδε· οὔτοι γὰρ 60 ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ', ἐφ' ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρευδοκιμεῖ τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἢ τῆς ὑποθέσεως καινοτοπία. 8. ὁ μὲν οὖν Ζεῦξις οὕτως, ὀργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. Lucian. Timon. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, *Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων*, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.

No. 8. Herakleskind, die Schlangen würgend.

No. 8a. Alkmene.

1665. Plin. N. H. XXXV. 63. (magnificus est . . . eius) Hercules infans dracones strangulans Alcmene a matre coram pavente et Amphitryone.

1666. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti Alcmene a m Agragentinis. (Akragas zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen beide Erwähnungen auf ein Bild.)

No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)

1667. Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Lacinae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.

1668. Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotoniatae quondam, cum florent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. 5 is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helena e pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe accepissent, 10 libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturum. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostende- 15 runt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquit illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mu- 20 tum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui pulchritudinis habere verissi- 25 mum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simplici in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo mune- 30 ratur.

1669. Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) *Zeῦξις ἦν ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιατῶν ἐθαυμάζετο· καὶ αὐτῷ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνὰς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἔπεμψαν παρθένους. καὶ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηκεν ἡ τέχνη τέλειον καλόν.*

1670. Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρωῶας καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιγῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (Il. III. 156.) 5

adeone dextrae suae multum pictor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (Il. p. 521 ed. Dind.) ποιήσας γὰρ αὐτὴν Ἑλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ομήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὡςπερ τὸ αὐτὸ ποιῶν εἰκόνα τε Ἑλένης ποιῆσαι καὶ τὸν Λίαν Ἑλένην αὐτὴν γεννήσαι.)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. ὁ Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἑλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐχρηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γράμματος· οὐ γὰρ εἰκῆ καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἶα ὄρᾶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει δητὸν ἀργύριον καταβαλεῖν, εἶτα οὕτω θεάσασθαι. ὡς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἕλληνες ἐκείνην τὴν Ἑλένην ἑταίραν.

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (Il. p. 376 ed. Meineke) καὶ γὰρ ὄψις ὄψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοῆ φύσει τε μᾶλλον διήρθρωται καὶ τέχνη συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἀρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ἰδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὡςπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγουσι πρὸς ἄνθρωπον ἰδιώτην 5 φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεῦξιδος Ἑλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἐμοὺς ὀφθαλμοὺς, καὶ θεὸς σοι φανήσεται.

1673 Aelian. Var. hist. XIV. 47. ὅτι Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἑλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ τεθρηπῶς τὸ γράμμα δηλὸς ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθὼν, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δέ, οὐκ ἂν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἐμοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φαίην τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν 5 λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὡςπεροῦν οἱ χειρουργοὶ τεχνικὰ ὄμματα.

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippi porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der Iacinischen Iuno nach Ambraia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Hercules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden“ (?) Urlichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. Il. p. 868. 37. ἦν γὰρ, φασί, καὶ ἀλφίτων στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ἧ καὶ ἡ τοῦ Ζεῦξιδος ἀνέκειτο Ἑλένη.

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht unwahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur.

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. Ζεύξιδος)
*αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
 σπένδων χοὰς τῶ ἀδελφῶ, δάκρυσι βεβρεγμένος.*

(Vgl. ibid. 401. ὄνπερ (Παρθασίου Μεγάβυζον)

*ιδῶν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φιλίππου
 καὶ Ζεύξιδος Μενέλαον ὃν ἔφην χοηφόρον . . .
 „σύν ᾧ ἐχύθη ψυχὴν, πολους δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.“)*

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1648.)

No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.)

No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649.)

No. 15. Trauben (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.

(Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia tamen eminentiora alia reductiora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Ambracia relictas sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam transferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem invenitur^a) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corporis dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Homerum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

^a) S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s. oben 1667.)

1682. Himer. Ecl. 13. 5. οὐκοῦν δότε μοι τὴν Ζεύξιδος τέχνην, τὰ Παρ-
ρασίου σοφίσματα·

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) Διοδώρου·

*Εἰς κρυσταλλον γεγλυμμένον
Ζεύξιδος ἢ χροῖή τε καὶ ἢ χάρις· ἐν δὲ με μικρῇ
κρυστάλλῳ, τὸ καλὸν δαίδαλον, Ἀρσινόῃ
γράψας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρήιος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
εἰκῶν, καὶ μεγάλης λείπομαι οὐδ' ὀλέγον.)*

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος ἰατρός s. oben 800.

1683. Aristot. Poet. 25. πρὸς τε γὰρ τὴν ποίησιν αἰρετώτερον πιθα-
νὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ
παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιούτους εἶναι, οἷους Ζεῦξις ἔγραφεν.

(Vgl. oben 1663.)

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. θέλω σοὶ πάνν μεγαλόφρονα αὐτῆς (der
Gattin des Ischomachos) διηγῆσασθαι, ἃ μου ἄπαξ ἀκούσασα ταχὺ
ἐπείδετο. τὰ ποῖα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὡς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζώσης ἀρετὴν
γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας
γραφῆ γυναικῶν ἐπεδείκνυεν. (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske)
s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!

cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere
tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetus-
tatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate
certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam
Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate
extremities imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes
etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστα γὰρ τῶν

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θαυμασίαν οὕτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἢ Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παρθάσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusammen Dio Chrysost. Orat. 12. 45. p. 396. R. 238. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) καὶ εἰ μὲν γραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαλμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἢ τῆς τέχνης δόξα. ὀρῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ ὅτι αἰτιᾶσθαι, ἀλλ' οὐδὲ ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν αὐτεπάγγελτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐνδόξων.

1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero, num existimes, non dico Homerum, Archilochum, Pindarum, sed Phidiam, Polycletum, Zeuxin ad voluptatem artes suas direxisse?

1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. ἢ Ὀμήρου ποιήσεις τοιάδε τις ἐστίν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐννοήσαις φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦξιν, μὴ γράφοντα εἰκῆ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρεῖμα διπλοῦν, τὸ μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχήματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζονται· κατὰ δὲ τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσχημοσύνην τῶν γραμμάτων διατιθέντι.

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1619., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Euenor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse multa contulit.

1693. Pausan. I. 28. 2 . . . λέγουσι . . . Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.

1694. Harpocrat. v. Παρθάσιος· Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδύσεως (s. oben 1655. mit Anm.). ὅτι μὲν ζωγράφος Παρθάσιος παντὶ δῆλον· Ἰόβας δὲ ἐν ἡ' περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ' αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Εὐήνορος, Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.

(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. Παρθ.)

1695. Strabon. XIV. p. 642. ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γέγονασιν ἐν αὐτῇ (Ephesos) . . . καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1696. Tzetz. Chil. VIII. 398.

καὶ οὗτος ὁ Παρθάσιος ζωγράφος ἐξ Ἐφέσου κτλ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Atheniensis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habro-diaetum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. 5 ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorum-que iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab indigno victus esset.

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τρυφῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἠσκειτο ὡς καὶ Παρθάσιον τὸν ζωγράφον πορφύραν ἀμπέχεσθαι χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς ἱστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν γραφικὴν τρυφήσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραψε τοῖς 5 ὑφ' αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἀβροδίαιτος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα.

D. καὶ τις ὑπεραλγήσας ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε
ῥαβδοδίαιτος ἀνὴρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε·

10

ἀβροδίαιτος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα

Παρθάσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ Ἐφέσου.

οὐδὲ πατρὸς λαθόμεν Ἐὐήνορος, δεῦρα μ' ἔφυσε

γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηυχησε δ' ἀνεμεσήτως ἐν τούτοις (Anthol. Palat. Append. 61.)

15

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημὶ γὰρ ἤδη

τέχνης εὐρῆσθαι τέρματα τῆσδε σαφῆ

χειρὸς ὑφ' ἡμετέρης· ἀνυπέρβλητος δὲ πέπηγεν

οὔρος· ἀμώμητον δ' οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνιζόμενος δὲ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ 20 ἠττηθεὶς συναχθεμένων αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθαιτο δεύτερον ἠττηθέντι.

F. ἐφέρει δὲ ὑπὲρ τρυφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνί τε ἐστηρίζετο χρυσαῖς ἑλικᾶς ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαυτῶν τοὺς ἀναγωγέας. ἀλλ' οὐδὲ τὰ 25 κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥαδίως, ὡς καὶ ἔδειν γράφοντα, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατευόμενος δὲ ἔλεγεν, ὅτε τὸν ἐν Λίνδῳ Ἡρακλέα ἔγραφεν, ὡς ὄναρ αὐτῷ ἐπιφαινόμενος ὁ θεὸς σχηματίζοι αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδειότητα. ὕθεν καὶ ἐπέγραψε τῷ πίνακι (Anthol. Palat. Append. 60.)

30

ὄλος δ' ἐννίχιος φαντάζεται πολλάκι φοιτῶν
Παρθάσιω δι' ὕπνου, τοῖος δ' ἐστὶν ὄραν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. spect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

(Vgl. Athen. XV. p. 687. B. Παρθάσιος δὲ ὁ ζωγράφος, καίπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέρων ἐκ ῥαβδίων τινῶν ποτηρίων ἐλκύσας, λόγῳ γοῦν ἀντελάβετο τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραψάμενος τοῖς ἐν Ἄνδρῳ πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἀβροδίαιτος κτλ. ᾧ κομψός τις, ὡς ἔμοι δοκεῖ, ὑπεραλγήσας ῥυπαίνοντι τὸ τῆς ἀρετῆς ἀβρὸν καὶ καλόν, ἅτε φορτικῶς μετα- 5 καλεσαμένῳ εἰς τρυφήν τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε ῥαβροδίαιτος κτλ. ἀλλ' ὁμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν φῆσαι τιμᾶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος und Aelian. Var. hist. IX. 11. Παρθάσιος ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἠγωνίσσατο δὲ ποτε ἐν 10 Σάμῳ, συνέτυχε δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολὺ ἐνδεεστέρῳ αὐτοῦ, εἶτα ἠττήθη. τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἦν αὐτῷ ὁ Αἴας ὑπὲρ τῶν ὄπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσεῆα. ἠττηθεὶς δὲ εὐ μάλα ἀστείως ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν συναχθόμενον αὐτῷ τῶν ἐταίρων ὁ Παρθάσιος· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἠττητῆς ὀλίγον φροντίζειν, συνάχθεσθαι δὲ τῷ παιδί τοῦ Τελαμώνος, δεῦτερον 15 τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἠττηθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σκίπωνα χρυσαῆς ἔλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπάστοις ἐπίσφιγγε τοὺς ἀναγωγέας τῶν βλαυτῶν. φασὶ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χειροουργεῖν, πάνυ δὲ εὐθύμως καὶ ῥαδίως· καὶ γὰρ καὶ ἦδε, καὶ ὑποκινυρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπειρᾶτο ἐπελαιρρύνειν. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος. 20 Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. εἰσελθὼν μὲν γάρ ποτε πρὸς Παρθάσιον τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἄρα, ἔφη, ὦ Παρθάσιε, ἡ γραφικὴ ἐστὶν εἰκασία τῶν ὄρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα 5 διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμεῖσθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥάδιον ἐνὶ ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιούμεν γάρ, ἔφη, οὕτως. τί γάρ; ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἠδιστόν 10 καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότατον καὶ ἐρασμιώτατον ἀπομιμεῖσθε τῆς ψυχῆς ἠθος; ἢ οὐδὲ μιμητόν ἐστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητόν εἶη, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν μήτε χρῶμα μήτε ὦν σὺ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὄρατόν ἐστιν; ἄρ' οὖν, ἔφη, γίνεται ἐν ἀνθρώπῳ τό τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινάς; 15 ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη. οὐκοῦν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὄμμασιν; καὶ μάλα, ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἷ τε φροντίζοντες καὶ οἱ μή; μὰ Δί',

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροὶ, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατὸν ἀπεικάζειν; 20 καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἔλευθεριον καὶ τὸ ταπεινὸν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικὸν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικὸν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστῶτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότε- 25 ρον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον ὄρεῖν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε κἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦδη φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχρὰ τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητὰ; πολὺ νῆ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὧ Σώκρατες. (Vgl. 1653. Anm.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29 a. φασὶ τὸν Παρθάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγχειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφήν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἑξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκόνοσ. οἴονται γὰρ ὅτι Παρθάσιος αὐτὸν ἐτίμησέ τε καὶ ἐκύδηνε τῷ ἀναθήματι, πόρρω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὅς ἵνα φύγη ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαυτίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφὴν κατεχρήσατο.

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Promethea. Olynthius in tormentis perit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. S. 492.)

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom.

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρθάσιου παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωκένας, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παρθάσιον γέγραπται, καὶ πεποίηται καὶ τι προσέειπε, τὸν δὲ Εὐφράνορος ἰδὼν τις εἶπεν οὐκ ἀφυσ.

δῆμον Ἑρεχθῆος μεγαλήτορος ὃν ποτ' Ἀθήνη

θρέψε Διὸς θυγάτηρ.

5

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum auget.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur (et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula), item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes. (Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. seruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspide decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspide fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . καὶ Παρθάσιος τὴν Ὀδυσσεὺς προσποίητον μανίαν κτλ.

- No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) Γλαύκου.
 Καὶ τὸν ἀπὸ Τρηχῖνος ἰδὼν πολυώδυνον ἦρω,
 τόνδε Φιλοκτήτην ἔγραφε Παρθάσιος·
 ἔν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς ἐσκληρόσι κωφὸν ὑποικεῖ
 δάκρυ, καὶ ὁ τρέχων ἐντὸς ἔνεστι πόνος·
 ζωογράφων, ὦ λῶστε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀναπαῦσαι
 ἄνδρα πόνων ἤδη τὸν πολύδακρυν ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Οἶδα Φιλοκτήτην ὀρόων, ὅτι πᾶσι φασκίνοι
 ἄλγος ἔον καὶ τοῖς τηλόθι δερκομένοις.
 ἄγρια μὲν κομόωσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἴδε κόρσης
 χαίτην τρηχαλίοις χρώμασιν αὐσταλέην·
 5 δέρμα κατεσκληρὸς δὲ φέρει καὶ ρικνὸν ἰδέσθαι,
 καὶ τάχα καρφαλέον χερσὶν ἐφαπτομέναις·
 δάκρυα δὲ ξηροῖσιν ὑπὸ βλεφάροισι παγύοντα
 ἴσταται, ἀγρύπνου σῆμα δυηπαθῆς.)

- No. 10. Aineias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Paulys Realencycl. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) demon Atheniensium argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Archigallum, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. LXX aestimatam cubiculo suo inclusit.

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona.

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παρθάσιος)

πολλὰς καὶ ἄλλας γράψας μὲν ἐντέχνως ζωγραφίας,

αὐτόν τε τὸν Μεγάβυζον ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου κτλ. s. 1677. Anm.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komödie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. εὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παρθάσιον φησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίοις ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον· τοὺς δὲ ὁρῶντας τὰ τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολὺν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παρθάσιου Διόνυσον ἐπιφωνεῖν· τί πρὸς τὸν Διόνυσον; nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 585. ed. Leutsch. Aber s. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer.

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome).

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Anme.

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

1717. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub conditione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

No. 20. 21. Zeichnungen für toreutische Arbeiten des Mys.

1720. Pausan. I. 28. 2 (s. oben 637.) χωρίς δὲ ἢ ὄσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν; ἄγαλμα Ἀθηναῖς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ ὄσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειργασμένα λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῖ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.

1721. Athen. XI. p. 782 B. ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ . . . καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἡρακλεωτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε

γράμμα Παρθασίοιο, τέχνα Μυός· ἐμμί δὲ ἔργον
Ἰλίου αἰπεινᾶς, ἃν ἔλεν Αἰακίδας.

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. et alia multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. Eretria terrae suae habet nomen. hac Nicomachus et Parrhasius usi.

1724. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius . . . et ipse multa contulit. primus symmetrian picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis extremis palmam adeptus. haec est picturae summa subtilitas; corpora enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se ostendatque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum 10 confitentes. . . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.

Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) post Zeuxis atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . secundus examinasse subtilius linias traditur. 5. ita circumscriptis omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium inlustria, aut lasciva Euphranorem, aut Pausiam proelia?^{a)}

^{a)} Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *Θνητῆ δὲ φύσει, καὶ ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατόν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως. ... οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος, οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμέμπτου ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτελεσμα.*

Lucian. Imagg. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἡδέως μὲν οὖν Ἀπελλοῦ τινος ἢ Παρθασίου ἢ Ἀετίωνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφὴν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὐρεῖν τινα· οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὡς οἶόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Instit. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιᾶς ἵππομαχίας, ἣν πρὸ τῶν Λευκτριάκων ἐνίκησαν (οἱ Θεβαῖοι) ἡγουμένου Χάρωνος, ἐπεχείρησαν ἀνάθημα τοιόνδε ποιῆσαι. 8. Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι μάχης ἑτέρας ἐπετέλει τὸ ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως (Ol. 100. 2) καὶ τοῦ πολέμου συμπεσόντος οὐ πολὺ τοῦ τέλος ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἑαυτοῖς οἱ Θεβαῖοι κατέσχον. 9. τοῦτον οὖν ὁ Μενεκλείδης.*

ἔπεισαν ἀναθέντας ἐπιγράψαι τὸ ὄνομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμανρώσων τὴν Πελοπίδου καὶ Ἐπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φίλιχθυς ὢν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσοῦτον ἦλθεν ἡδυπαθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς κατὰ σπουδὴν γράψαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκεῖνος γὰρ (Ἀνδροκύδης) ὢν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχῃ κεκρησθαι· φύσει γὰρ ἦν φίλιχος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11. καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδροκύδῃ (τούτων διακτητῆ χρηστέον), ἔν φασὶ τὴν Σκύλλαν ζωγραφοῦντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθῦς ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψομαγίαν ἐξεργάσασθαι.)

Kelotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4.

Timanthes von Kythnos oder Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurimum adfuit ingeni; eius enim est

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigeneia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patrum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiolem Ulixen, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maestior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putemus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aeque nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum Ulixen, [clamantem Aiace[m],] lamentantem Menelaum circa aram statuisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbisatem arte non posse exprimi confessus est? itaque pictura eius haruspicis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)
nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. ὑπερβολὴν φασὶ πένθους ἀξίαν οὐχ εὐρίσκων ὁ ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ οὐ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ εἶναι βλεπόμενον. ἐντεῦθεν φασὶ ὁ Σικυώνιος γραφεὺς Τιμάνθου τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφραγὴν τὴν Ἰφιγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen
s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21.

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)

Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόνι κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker)
ἐφεξῆς δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησὶν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ θεασάμενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πίνακι ἐθορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyklop.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyrso pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heros absolutissimi operis artem ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intelligitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est.

Die sikyonische Malerschule.

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten), Eupompos Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Hel- 5 ladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyo- nius diviso Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444.

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. Ἀπελλῆς . . . μαθητῆς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου.

1747. Suid. v. Πάμφιλος Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυώνιος [ἢ Νικοπολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ στοιχεῖον. τέχνην γραμματικὴν. περὶ γραφικῆς καὶ ζωγράφων ἐνδόξων. γεωργικά, βιβλία γ' κτλ.]

(Vgl. Urlichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 247 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . . ipse Macedo natione, sed primus in pictura omnibus litteris eruditus, praecipue arithmetica et geometria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento minoris [ΙΟΟCΙΟ denariis^a)], quam mercedem et Apelles et Melan- 5 thius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante^b) graphicen [hoc est picturam] in buxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum liberalium. semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur. 10

^a) so Urlichs, Chrest. Plin. p. 354. annuis X D v. Jan. vgl. Detlefsen in Fleck- eisens Jahrb. 1858 S. 671.

^b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im Uebrigen vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. ἔστι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰώθασιν, γράμματα καὶ γυμναστικὴν καὶ μουσικὴν καὶ τέταρτον ἔνιοι γραφικὴν . . . 6. δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κρίνειν τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα κάλλιον. — 3. 2. ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γραφικὴν . . . ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ περὶ τὰ σώματα κάλλους.)

1749. Plut. Agat. 12. ἐκ δὲ Καρίας χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Αἴ- γυπτον, αὐτόθεν τε τῷ βασιλεῖ (Ptolemaios III.) διακειμένῳ πρὸς αὐτὸν οἰκείως ἐνέτυχε καὶ τεθεραπτευμένῳ γραφαῖς καὶ πίναξιν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, ἐν οἷς κρίσιν ἔχων οὐκ ἄμουσον ὁ Ἄρατος αἰεὶ τι τῶν

τεχνικῶν καὶ περιττῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνά- 5
γων καὶ κτώμενος ἐπέστελλεν. 13. ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν.
(Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῆν
ἐκείνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν
ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν. 10

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum
et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis vir-
tutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . prae-
stantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praceptor
non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian
Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schol. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen:

ὄρω τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθεδούμενον
ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων
καὶ τῆς γυναικός, κοῦ διοίσοντ' ἀντικρυς

385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' ὀτιοῦν τῶν Παμφίλου.

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν· ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἰκετεύοντας 5
μετὰ κλάδων ἐλαίνων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθθησαν. B. Π.
ζωγράφος ἦν ὅστις τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἰκετεύοντας τὸν τῶν
Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός.
κατὰ δὲ τινὰς ζωγράφος ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν τύχην χαρακτηῖρι
ὑφηγήσατο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγωδίων ποιητὴν φασι 10
καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομνήματα
διστάζει, πότερον τραγικός ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν καθηγήσασθαι
φασι Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς
διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τρα-
γικός κτλ. 15

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1837
S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragöed. II. S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio^{a)} et proelium ad
Phliuntem ac victoria Atheniensium^{b)}, item Ulixes in rate^{c)}.

a) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 353 und Brunn, K.G. II. S. 133.

b) Vielleicht Ol. 102. 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Tölken in d. Amal-
thea III. S. 116.

c) Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa
opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venirent opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.
1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis: Pasitele, Apelle, Melanthio cet.
1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (l. Melanthius.)
1758. Diog. Laert. IV. 18. καὶ ὄλως ἦν (Polemon) τοιοῦτος οἷόν φησι Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς· φησὶ γὰρ δεῖν αὐθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις ἐπιτρέχειν, ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς ἡθεσιν.
1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνεῖλεν εὐθύς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἐλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Φίλιππον ἀκμάσαντος ἐβουλεύσατο πολὺν χρόνον· ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μέλανθον ἄρματι νικηφόρῳ παρσιῶς ὁ Ἀρίστρατος, Ἀπελλοῦ συνεφασαμένου τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἰστόρηκεν. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιόθεατον, ὥστε γνάμπτεσθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὐθὶς τε μίσει τῇ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαγόμενον κελεύειν καθαιρεῖν. τὸν οὖν ζωγράφον Νεάλλη (s. unten), φίλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παρατεῖσθαι φασὶ καὶ δακρύειν, ὡς δ' οὐκ ἔπειθεν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολεμητέον, οὐ τοῖς τῶν τυράννων· ἐάσωμεν οὖν τὸ ἄρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δὲ σοὶ παρέξω τὸν Ἀρίστρατον ἐγὼ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου διήλειψεν ὁ Νεάλλη τὸν Ἀρίστρατον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοίνικα μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ' οὐδὲν ἐτύλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαλειφομένου τοῦ Ἀριστράτου διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἄρμα λέγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), multumque conparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maximeque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa. quamobrem daturus 10

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est hemesios puero picto. 125. amavit in iuventa Glyceram municipem suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad numerosissimam florum varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata 15 est *stephaneplocos*, ab aliis *stephanopolis*, quoniam Glyceram venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exemplar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dionysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas, sicut spectatam in Pompei porticu boum immolationem. eam 20 primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum eum pinxit, non transversum, et abunde intellegitur amplitudo. 127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbrae- 25 que corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit, diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

1761. Pausan. II. 27. 3. οἴκημα δὲ περιφερὲς λίθου λευκοῦ, καλούμενον Θόλος, ᾧ κοδομήται πλησίον (am Asklepiostempel in Epidaurus) θεᾶς ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Πανσίου γραψαντος βέλη μὲν καὶ τόξον ἐστὶν ἀφεικῶς Ἔρωσ, λύραν δὲ ἀντ' αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μέθη, Πανσίου καὶ τοῦτο ἔργον, ἐξ ὑαλίνης 5 φιάλης πίνουσα. ἴδοις δὲ καὶ ἐν τῇ γραφῇ φιάλην τε ὑάλου καὶ δι' αὐτῆς γυναικὸς πρόσωπον.

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. οὐκ ἂν ἀμάρτοι δὲ τίς σε καὶ πορνογράφον καλῶν, ὡς Ἀριστείδην καὶ Πανσανίαν^{a)}, ἔτι δὲ Νικοφάνη τοὺς ζωγράφους. μνημονεύει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφόντων Πολέμων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικυῶνι πινάκων.

^{a)} Statt des gänzlich unbekanntenen Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif. p. 325 an Pausias, den auch Brunn, K.G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.

vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristolaus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles, Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum immolatio.

Nikophanes, Pausias' Schüler.

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates iure omnibus placet^{a)}]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. Plin. N. H. XXXV. 111. adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et Nicophanes elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci comparantur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.]

Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. Plut. de Audiend. poët. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . Χαιρσφάνης^{a)} ἀκολάστους ἑμιλλίας γυναικῶν πρὸς ἄνδρας.

^{a)} Schon Wyttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 157.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137 s. 1765.

Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.

(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXII S. 114, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII S. 21. f.)

Eutychides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Arcesilas Tisicratis filius cet.

1769. Pausan. I. 1. 3. ἑνταῦθα (im Peiraeus) Λεωσθένην, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἐν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχη καὶ αὐθις ἔξω Θερμοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Λαμίαν κατέκλεισε τὴν ἀπαντικρὺ τῆς Οἴτης (Ol. 114. 2), τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοῖς παῖδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.

Thales.

1770. Diog. Laert. I. 38. γέγονασι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς ἡμιώνιοις, πέντε . . . δεύτερος ζωγράφος Σικυώνιος μεγαλοφυής . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ περὶ ζωγραφίας.

(Vgl. oben 789. und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

Die thebanisch-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Aristaios und Nikomachos.

(Zu Nikomachos vgl. O. Schuchardt: Nikomachos, eine archaeol. Studie, Weimar 1867.)

1771. Plin. N. H. XXXV. 108. his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et Nicomachus Aristiaei^{a)} filius ac discipulus.

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in sublimis rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deumque matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. Ulixi primus addidit pileum^{b)}. nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.) monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte mira.

a) So Sillig, cod. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristidi (als des Grossvaters des berühmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.

b) Hieher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschr. in 108 nach rapiens. Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huic Ulixi primus Nicomachus pictor pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut Irim Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus, cum id ageret, extinctae.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plut. Timol. 36 s. oben 1136.

Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.

Aelian. Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti ut . . .; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus ceterique, quos neque industria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familiaris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. φέρει γάρ, εἰ λέγοντες τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύτας γραφὰς γυναικῶν, οἷας Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Νικόμαχος κτλ.

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.
1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Coroebus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.**Philoxenos von Eretria.**

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit . . . Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae compendiaras invenit.

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778. 1779.)

- Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.
1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.
1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex vulnere mammam 5 adrepens infans, intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno 10 Elatensium Mnasone.

(Etwas Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier lässt Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapauomenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapauomenen propter fratris amorem (?)

No. 8. item Liberum

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 18, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemonem Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115. (?))

No. 10. 100. tragoedum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iu- 20
nius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum ta- 25
lentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) Αἰμιλιανοῦ. zu No. 1.

Ἐλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς ὃν οὐκέτι μαζὸν ἀμέλξεις,
ἔλκυσσον ὑστάτιον νᾶμα καταφθιμένης·
ἦδη γὰρ ξιφέσσει λιπόπνοος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἄϊδῃ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ τὴν ἄλωσιν (Korinths durch Mummius) ἐν οἴκτου μέρει λέγων προστίθησι καὶ τὴν στρατιωτικὴν ὀλιγωρίαν τὴν περὶ τὰ τῶν τέχνων ἔργα καὶ τὰ ἀναθήματα. φησὶ γὰρ ἰδεῖν παρῶν ἐρρημιμένους πίνακας ἐπ' ἐδάφους, πεττεύοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' 5
αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρησθαί φασι τὸ οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,

zu No. 12 (?) καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Διανείρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὖν οὐχ ἑωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον ἐν τῷ Δημητρείῳ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἑωρῶμεν· ἐμπρησθέν- 10
τος δὲ τοῦ νεὸς συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis auctoritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Liberum patrem, pretium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, 5
revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

Athen. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inaurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides^{a)} et Euphranor, de quo mox dicemus.

^{a)} Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Ulrichs, Chrest. Plin. p. 366.

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

Euphranor vom Isthmos (Korinth).**A. Zur Biographie.**

(Zur Chronologie vgl. 1787., 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausian) eminuit longe ante omnis Euphranor Isthmius olympiade CIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.

1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Dasselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurium artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.

1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polyoleti“ (unten 1806.) Athenienses caelatores fuerunt.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt

No. 1. equestre proelium,

No. 2. duodecim dei,

No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastum esse, suum vero carne. 5

No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.

(Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 303.)

1791. Pausan. I. 3. 3. στοὰ δὲ ὄπισθεν (der Stoa basileios im Kerameikos zu Athen) ῥυθιζομένηται γραφὰς ἔχουσα zu No. 2. θεοὺς τοὺς δώδεκα καλουμένους· zu No. 3. ἐπὶ δὲ τῷ τοίχῳ τῷ πέραν Θησεύς ἐστι γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Δῆμος. δηλοῖ δὲ ἡ γραφή, Θησεία εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίους ἐξ ἴσου πολι- 5 τεύεσθαι. 4. zu No. 1. ἐνταῦθά ἐστι γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ Μαντινείαν Ἀθηναίων ἔργον, οἱ βοηθήσαντες Λακεδαιμονίοις ἐπέμφθησαν (Ol. 104. 2). συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν πάντα πόλεμον, κατάληψιν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαι- 10 μονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσέβαλον Βοιωτοί, καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθοῦσαν. ἐν δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἰππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ἣ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ Ξενοφώντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἵππον τὴν Βοιωτίαν Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν 15 Ἀθηναίοις κτλ.

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 58 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. ceterum natura, quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi artificis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiesta- 5 tis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere absumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.

1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. φέρεται ἱστορία ὅτι Εὐφράνωρ Ἀθήνησι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἶον ἀρχέτυπον γράψει τὸν Δία, παρήσει ἐν διδασκάλου· καὶ ἀκούσας τῶν ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται καὶ τὰ ἐξῆς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπιὼν ἔγραψεν.

1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. καὶ δὴ παρασκευάσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκείνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων· οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χρωσάτω τὴν κόμην οἷαν τῆς Ἥρας ἔγραψεν.

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἱππομαχίαν οὐκ ἀνευθουσιάστως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβῆναι τῇ Σπάρτῃ πεσοῦση, καὶ πατῆσαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως 5 ἠθέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν ὄραν ἐν εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύρραγμα καὶ τὴν ἀντέρεισιν ἀλκῆς καὶ θυμοῦ καὶ πνεύματος γέμουσαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου κρίσιν προ-

θείητε πρὸς τὸν στρατηγόν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μίμημα τῆς ἀληθείας. 10

1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δέ ἐστιν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίου, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κεραμεικῷ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινεΐα, καὶ ταύτης αὐτόθι ἐστὶ μίμημα.

1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτη ἔπεται παλαιά τις ἄλλη γραφή.) Ὀδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμηνώς, ὅτε συστρατεύει τοῖς Ἀτρεΐδαις μὴ θέλων· πάρεισι δὲ οἱ πρέσβεις ἤδη καλοῦντες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἢ ἀπήνη, τὸ τῶν ὑπεζευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὁμῶς τῷ 5 βρέφει· Παλαμήδης γὰρ ἔ τοῦ Ναυπλίου συνεῖς τὸ γιγνόμενον, ἀρπάσας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φονεῦειν πρόκωπον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ἔργῃ καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίνεται καὶ λυεῖ τὴν ὑπόκρισιν. 10

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex deorum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.

No. 2. huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana, infra Capitolium a Q. Lutatio dicata, 5

No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens,

No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infantis sustinens in aede Concordiae.

No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque 10

No. 6. et cliduchon eximia forma,

No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossacas,

No. 8. mulierem admirantem et adorantem,

No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.

1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησίον (der Stoa mit den Gemälden 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράνωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπόλλωνα Πατρῶν ἐπίκλησιν.

1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.)

No. 12. τί γὰρ ἐκώλυε μέγαν εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί γὰρ ἀρτίπουν, ὥσπερ τὸν Εὐφράνωρος Ἐφαιστον;

1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden, s. Brunn, K.G. I. S. 315 Note 2. No. 13.

Fecerat Eufranor Bacchum quem Gallus honorat
fastorum consul carmine, ture, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior. 129. volumina quoque composuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Anm.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. Ἀνθηδών . . . καὶ Λεωνίδης ζωγράφος, Εὐφράνορος μαθητής, Ἀνθηδόσιος.

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ Λεωνίδας δὲ ζωγράφος Ἀνθηδόσιος ἦν, μαθητής Εὐφράνορος.

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotus.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere . . . Euphranoris autem discipulus Antidotus. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxime inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.**A. Zur Biographie.**

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν (den Hyakinthos) ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)
1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τοσαύτην περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὡς ἐπιλαθῆσθαι πολλάκις αὐτὸν τροφὴν προσενέγκασθαι προστετηκότα τῇ τέχνῃ.*
1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οἰκέτας ἐρωτᾶν πολλάκις, εἰ λέλονται καὶ ἠρίστηκεν.*
(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)
Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.
1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ἰποῦ γὰρ οἱ φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυίαν ἐρωτᾶν πολλάκις τοὺς οἰκέτας, εἰ ἠρίστηκε. Πτολεμαίου δὲ τοῦ βασιλέως ἐξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μηδ' ἀποδόσθαι τὸ ἔργον.*
1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . *necyomantea Homeri; hanc vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque patriae suae donavit abundans opibus.* (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. *opera eius:*
- No. 1. *Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia diximus positam,*
- No. 2. *item Liber pater in aede Concordiae,*
- No. 3. *Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum deportavit Alexandria capta, et ob id Tiberius Caesar in templo eius dicavit hanc tabulam et*
- No. 4. *Danae,*
132. No. 5. *Ephesi vero est Megabyzi sacerdotis Ephesiae Dianae sepulcrum,* 10
- No. 6. *Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.); fecit et grandis picturas, in quibus sunt*
- No. 7. *Calypso* No. 8. *et Io* No. 9. *et Andromeda,* No. 10. *Alexander quoque in Pompei porticibus praecellens,* No. 11. *et Calypso sedens.* 15
133. *huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime canes expressit.*
- 1817 Plin. N. H. XXXV. 27. *zu No. 1. super omnis divos Augustus*

. . . in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Ne meam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet.

28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53a. (Palat. IX. 792.) Ἀντιπάτρου. zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὔτος· αἰείζωος [δὲ] Νεκυία
ἤσκημαι πάσης ἡρίον ἡλικίης.

δώματα δ' Αἰδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὀμήρου
γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχετύπου.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud. IV. 147.) Ἀντιφίλου. (zu No. 9.?)

εἰς Ἀνδρομέδαν.

Αἰθιοπῶν ἄ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα
Περσεύς· ἃ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα·
ἃ προτομά Γοργοῦς λιθοδερκέος· ἄθλον ἔρωτος
κῆτος· Κασσιόπας ἃ λάλος εὐτεκνία.

χά μὲν ἀπὸ σκοπέλοιο χαλᾶ πόδας ἠθάδι νάρκα
νωθρόν^{*)}· ὁ δὲ μναστήρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας.

^{*)} ποδὸς ἰθματα νάρκα νωθροῦ Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐνταῦθα (an dem Wege nach der Akademie) ὁ Μνασέου, καὶ Χρῦσιππος ὁ Σολεύς, Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῶνα ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν (Triteia in Achaia) ἐσελθεῖν μνημᾶ ἐστὶ λευκοῦ λίθου, θεᾶς καὶ ἐς τὰ ἄλλα ἄξιον καὶ οὐχ ἠκιστα ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἱ εἰσὶν ἐπὶ τοῦ τάφου, τέχνη Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδους εὖ ἔχουσα ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαινα δὲ αὐτῇ προσέστηκε σκιάδιον φέρουσα· καὶ νεανίσκος ὀρθὸς οὐκ ἔχων πω γένειά ἐστὶ χιτῶνα ἐνδεδυκῶς καὶ χλαμύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῆν· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκέτης ἀκόντια ἔχων ἐστὶ, καὶ ἄγει κίνας ἐπιτηδείας θηρεύουσιν ἀνθρώποις. πυθέσθαι μὲν δὴ τὰ ὀνόματα αὐτῶν οὐκ εἶχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰκάζειν.

10

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. usta casu reperta est in incendio Piraei cerussa in orcis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus . . . sine usta non fiunt umbrae.

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. ipse (Antidotus) . . . maxime inclaruit Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et umbras custodit atque ut eminent e tabulis picturae maxime curavit.

1824 Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-

teles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat. non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olympiade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ὕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ οἶον ὀρνίθια ἢ ἄνθη (vgl. oben 1760.), ἀλλ' ἵππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἔνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἂν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, 5 τῶν δὲ ἀνθισταμένων, ἄλλων δὲ ὀκλαζόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἵππέων. ᾤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. ἔστι δὲ (in Messene) καὶ Μεσσήνης τῆς Τριόπα ναὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρίου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ὀπισθεν οἱ βασιλείσαντές εἰσι Μεσσήνης, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Δωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαρεὺς καὶ οἱ παῖδες, 5 κατελθόντων δὲ Ἡρακλειδῶν Κρεσφόντης ἐστίν, ἡγεμῶν καὶ οὗτος τοῦ Δωρικοῦ, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστωρ, καὶ Θρασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικία καὶ ἐπὶ Τροίαν μετεσχηκότες τῆς στρατείας. 12. Λεύκιππός τε Ἀφαρέως ἀδελφὸς καὶ Ἰλάειρά ἐστι καὶ Φοίβη, σὺν δὲ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιός, Ἀρσινόης ὦν λόγῳ τῷ Μεσσηνίων, καὶ 10 Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, ὅτι ἔργου τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεστι. ταύτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίῳ Νικίῳ τοῦ Νικομήδους μαθητῆς· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεῦσαι παρὰ τῷ Νικίῳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tölken, Amalth. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olympiade CXII.

(Koer auch sonst, s. 1851., 1859.)

1828. Suid. v. Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θέσει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητῆς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου, πρότερον δὲ Ἐφόρου τοῦ Ἐφεσίου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κτησιόχου (Κτησιλόχου) καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἰεπῶναξ δ' ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφέσου καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς ὁ Ἐφέσιος. 6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφεσίου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφέσιος τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon.)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικυωνίας μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν, ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκεῖνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπὶ ταλάντῳ τῆς δόξης ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759.lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pinxerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2, Apul. Florid. p. 117 s. 1848. Anm.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1875—1880.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), propter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam ventitanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in officina inperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris in regem alioqui iracundum.

(Vgl. Plut. de Adul. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύζου

παρακαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὄρᾳς, εἶρη, τὰ παιδάρια ταυτὶ τὰ τὴν μηλίδα τρίβοντα; πάνυ σοι προσεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν ποριύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χουσία· νῦν δέ σου καταγεῖλᾳ περὶ ὧν οὐ μεμάρθηκας ἀρξαμένου λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. Μεγάβυζον τὸν Πέρσην εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ. dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. Ἀλέξανδρος θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῳ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπήνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γράμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρεμετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκεῖνον, ὃ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ' ὃ γε ἵππος ἔοικέ σου γραφικώτερος εἶναι κατὰ πολὺ.

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artificio, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (ἤρα), ἣπερ ὄνομα ἦν Παγκάσπη, τὸ δὲ γένος Λαρισσαία ἦν. ταύτη καὶ πρώτη, φασίν, ὃ Ἀλέξανδρος ἀμύλησεν und s. unter den Werken 1885.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone extincto e foculo imaginem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzetz. Chil. VIII. 394.

ὅπως ὑπ' Ἀντιφίλου δὲ ζωγράφου διεβλήθη
καὶ πῶς αὐτὴν Διαβολὴν ἔγραψεν ἐν εἰκόνι,
εἰκόνι πάμπαν τεχνικῇ, πολλοὶ φασὶ μὲν ἄλλοι
Λουκιανὸς δὲ δῆτωρ τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβλι-
 θεῖς πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηκῶς Θεοδότα τῆς συνωμοσίας ἐν
 Τύρῳ, ὃ δὲ Ἀπελλῆς οὐχ ἑωράκει ποτὲ τὴν Τύρον οὐδὲ τὸν Θεοδόταν,
 ἧςτις ἦν, ἐγίγνωσκεν, ἢ καθ' ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὑπαρχον
 εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ' ὁμῶς τῶν ἀντιτέχ- 5
 των τις Ἀντίφιλος τοῦνομα ὑπὸ φθόρου τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ
 τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον
 ὡς εἶη κεκοινωνηκῶς τῶν ὄλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίκῃ
 συνεσιώμενον Θεοδότα καὶ παρ' ὄλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὖς αὐτῷ
 κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηνε τὴν Τύρου ἀπόστασιν καὶ Πελουσίου 10
 κατάληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγονέναι. 3. ὃ δὲ Πτολεμαῖος
 ὡς ἂν καὶ τὰλλα οὐ κάρτα φρενήρης τις ὦν, ἀλλ' ἐν κολακείᾳ δεσπο-
 τικῇ τεθραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παρα-
 δόξου ταύτης διαβολῆς, ὥστε μηδὲν τῶν εἰκότων λογισάμενος, μηδ'
 ὅτι ἀντίτεχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ' ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην 15
 προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὐ παπονθῶς ὑπ' αὐτοῦ καὶ παρ' ὄν-
 τινούν τῶν ὁμοτέχνων τετιμημένος, ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν
 Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθύς ἔαδε μηνίειν καὶ βοῆς ἐνεπίμπλα τὰ
 βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγῶς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην.
 καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνειλημμένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφί- 20
 λου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄθλιον Ἀπελλῆν κατελεήσας ἔφη μηδενὸς αὐ-
 τοῖς κεκοινωνηκέναι τὸν ἄνθρωπον, ἀπετέμνητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ
 παραπολελεύκει τῶν ἐν Τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἴτιος γεγονώς. 4. ὃ
 μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν,
 ὥστε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν ταλάντοις ἐδωρήσατο, τὸν δὲ Ἀντίφιλον 25
 δουλεύειν αὐτῷ παρέδωκεν. ὃ δὲ Ἀπελλῆς ὦν παρεκινδύνευσε μεμνη-
 μένος τοιᾶδέ τι εἰκόνι ἠμύνατο τὴν διαβολὴν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl.
 Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol.
 Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in aemulis benignus Proto-
 geni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut ple-
 rumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta par-
 vom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famam-
 que dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios
 ad intellegendum artificem, nec nisi aurentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et eum (Apellen)
 quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus
 cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
 petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit 5 interrogavitque a quo quaesitum diceret. ab hoc, inquit Apelles, adreptoque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam. 82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim cedere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem 10 liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille, ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit. revertit enim Apelles et vinci erubescens tertio colore linias secuit, nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum se confessus in portum devolavit hospitem quaerens, placuitque sic 15 eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio audio, spectatam [nobis] ante spatiose nihil aliud continentem, quam linias visum effugientis, inter egregia multorum opera inani similem et eo ipso adlicentem omnique opere nobiliorem. 20

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei. S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par. 1817. p. 388, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Andere Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολύχρυσον γράψαντα, ᾧ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλουσίαν πεποίηκας.
1843. Plut. de Educat. pueror. 9. ζωγράφος, φασίν, ἄθλιος Ἀπελλῆ δειξάς εἰκόνα, ταύτην, ἔφη, νῦν γέγραφα. ὁ δὲ, καὶ ἦν μὴ λέγῃς, εἶπεν, οἶδα ὅτι ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω δέ, πῶς οὐχὶ τοιαύτας πλείους γέγραφας.
1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notarentur auscultabat, vulgum diligentiolem iudicem quam se praeferebat. 85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae 5 admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denuntiantem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in proverbium abiit.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo moneri se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare incipientem supra plantam ascendere vetuit.)

1845. Athen. XIII. p. 588. C. Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἔτι παρθένον οὔσαν τὴν Λαΐδα θεασάμενος ἀπὸ τῆς Πειρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ θαυμάσας τὸ κάλλος ἤγαγέ ποτε αὐτὴν εἰς φίλων συμπόσιον. χλευ-

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἐταίρων ὅτι ἀνθ' ἐταίρας παρθένον εἰς τὸ συμπόσιον ἀγάγοι, μὴ θαυμάσητε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσαν ἀπόλαυσιν μετ' οὐδ' ὄλην τριετίαν καλὴν δεῖξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. τῇ δὲ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαλάμια καὶ λύσσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἢ Φρύνη) τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.

(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. ἐν δὲ τῷ προαστείῳ (von Kos) τὸ Ἀσκληπιεῖόν ἐστι, σφόδρα ἔνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν, ἐν οἷς ἐστι καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἦν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ῥώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς 5 Κώοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατὸν ταλάντων ἄφρῃσιν γενέσθαι τοῦ προσαχθέντος φόρου.

1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Augustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur, versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie, aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.

(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1667.)

1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσης
Κύπριν Ἀπελλεῖου μόχθον ὄρα γραφίδος
ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χαίταν
ἐκθλίβει νοτερῶν ἀφρὸν ἀπὸ πλοκάμων.
αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἡρῇ·
οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson. Epigr. 106.)

Emersam pelagi nuper genitalibus undis
Cypriin Apellei cerne laboris opus,
ut complexa manu madidos salis aequore crines
humidulis spumas stringit utraque comis.
iam tibi nos, Cypri, Iuno inquit et innuba Pallas,
cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) Ἀρχίου.

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τιθηνητῆρος Ἀπελλῆς
τὰν Κύπριν γυμνὰν εἶδε λοχευομένην,

καὶ τοίαν ἐτύπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφρῶ
θλίβουσαν θαλαραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Ἄρτι θαλασσαίης Παφίη προὔκνυψε λοχείης,
μαῖαν Ἀπελλεῖην εὐραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος χραφίδων ἀποχάζεο, μή σε διήνη
ἀφρὸς ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοίη ποτὲ Κύπρις ἐγυμνώθη διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Παλλὰς ἐλήισατο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) Λεωνίδου Ταραν-
τίνου.

Τὰν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφρῶ τε μορμύρουσαν εὐλεχῆ Κύπριν
ἰδὼν Ἀπελλῆς, κάλλος ἡμερώτατον,
οὐ γραπτόν, ἀλλ' ἔμψυχον ἐξεμάξατο.
δ εὐ μὲν γὰρ ἄκραις χερσὶν ἐκθλίβει κόμαν,
εὐ δ' ὀμμάτων γαληνὸς ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζός, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνιᾶ.
αὐτὰ δ' Ἀθάνα καὶ Διὸς συνευνέτις
φάσουσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεσθα τῇ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) Δημοκρίτου.

Κύπρις ὅτε σταλάουσα κόμας ἀλιμυρέος ἀφροῦ
γυμνὴ πορφυρέου κύματος ἐξανέδου,
οἴτω που κατὰ λευκὰ παρήια χερσὶν ἐλοῦσα
βόστρυχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἄλα,
στέρνα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιήδε
κείνη, συγγείσθω θυμὸς Ἐνναλίου.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae premit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madidos siccat digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humenti sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars amand. III. 401.

si Venerem Coos numquam pinxisset Apelles,
mersa sub aequoreis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum
quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pig-
menta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris
Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus
quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si
Protogenes Ialysum illum suum coeno oblitum videret, magnum
credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . de-
formatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. de or. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Ve-
nere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et
candore mixtus robur sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo,
sic in Epicureo deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut
pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N. H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem
Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte,
nec qui succederet operi ad praescripta liniamenta inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris po-
litissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Ve-
neris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret,
oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χά-
ριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέ-
σθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἱ τε πλάσται καὶ

κατὰ ταῦτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι, καὶ Συμωναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, 5 τέχνη Βουπάλου (s. oben 317), τοῦτο δέ σφισιν ἐν τῷ ᾠιδεῖῳ Χάρι- τός ἐστιν εἰκῶν, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθημένην ἔγραψεν, οὐχ ἔστηκε γάρ, εἶπε.

1869. Liban. Ἐκφρασ. ξϛ', κάλλους. (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) τήμερον εἶδον κόρην ἐκ θυρίδων προκύπτουσαν. . . . τίς γὰρ ἂν ἐκείνης τὸ κάλλος ἐγγράψαιτο; τίς παραδοίη γραφῆ; τίς διαμορφώσει τοῖς χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τούτου πολὺς. ἀλλὰ μέχρι ταύτης καλός, καίπως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, ὅτι πρὸ ταύτης ἠρίστευσε, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντεχνον κτλ.

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Lessing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI. 102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder silvis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII. S. 474 Note 56 saltantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder Hom. hymn. II. 16f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cycl. I. S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephesischen Priesterinnen als Nymphen gebildet“ und zieht ebenfalls Od. VI 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen.“ — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in Antoniae^{a)} templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

^{a)} Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heros nudum eaque pictura naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobolian appellant.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. Βροντὴ ἐν εἴδει σκληρῷ καὶ Ἀστραπὴ σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν λείσα, πῦρ δὲ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οὐκίας ἐπειλημμένον.)

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὧν παρεκινδύνευσε μεμνημένος τοιαῦτά τινα εἰκόνι ἡμύνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κάθηται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσβοικότα, τὴν χεῖρα προτείνων πόρρωθεν ἔτι προσιούση τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἑστᾶσι δύο γυναικες, Ἄγνοιά μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἐτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾶδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἑτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρό- 10 μένον τοὺς θεούς. ἡγεῖται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, ὃξὺ δεδορκῶν καὶ ἔοικῶς τοῖς ἐν νόσου μακρᾶς κατεσκληκόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόνον ἂν τις εἰκάσειε. καὶ μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπουσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὥς δὲ μοι καὶ ταύτας ἐμήνυσεν ὁ περιηγητὴς τῆς εἰκό- 15 νος, ἡ μὲν τις Ἐπιβουλή ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἠκολούθει πάνυ πενθικῶς τις ἐσκευασμένη, μελανσίμων καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπεστρέφετο γοῦν εἰς τοῦπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πάνυ τὴν Ἀλήθειαν προσιούσαν ὑπέβλεπεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμι- 20 μήσατο.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — legentes meminerint omnia ea quattuor coloribus facta —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.

1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Λύσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὧν ὁ μὲν ἔγραψε τὸν κεραυνοφόρον οὕτως ἐναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδροιν ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀνίκητος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμητος.

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. τοιοῦτον ἐν πόλεσι μίμημα καὶ φέγγος (θεοῦ) ἄρχων, „ὅστι θεουδὴς εὐδικίας ἀνέχησι.“ τουτέστι θεοῦ λόγον ἔχων διανοίαν, οὐ σκῆπτρον, οὐδὲ κεραυνόν, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἔνιοι πλάττουσιν ἑαυτοὺς καὶ γράφουσι, τῷ ἀνεπίκτῳ ποιοῦντες ἐπίφθονον τὸ ἀνόητον· νεμεσᾶ γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις βροντῆς καὶ κεραυνούς καὶ ἀντιβολίας. -

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραυνοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χροάν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν. ἦν δὲ λευκὸς ὡς φασιν· ἡ δὲ λευκότης ἐπεφοίνισσεν αὐτοῦ περὶ τὸ στήθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini mōrere velle) Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum. idem Castores ac Victoriam posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem et Pollucem cum Victoria et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante. 94. quas utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius pluris existimavit. utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretae pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit. quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopus vocant, ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem . . . mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandriae Gorgosthenem tragoedum . . . 96. fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas (***) 5 Archelaum cum uxore et filia, Antigonum thoracatum cum equo incedentem. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo.

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. und Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) τὸ δὲ ἄλλο σᾶμα (der Musterschönheit Panthea) ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἔναιμον ἀπλῶς.

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς ἑαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et exspirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβὰν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῆ τῷ ζωγράφῳ. ὡς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ἐποίησε· ὑψηλὸς οὖν τῷ αὐχένι καὶ ἐπανεστῶς καὶ τὰ ὦτα ὄρθιος καὶ δριμύς τὰς ὄψεις ὡς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὄψεσιν ἔχων, οἱ δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψάλλοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἠνίοχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολυμικρὸν σάλεσμα τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγχων. ἅπαντα δὲ ἐχούσης τῆς εἰκόνης εἰκότα ἔλειπεν ἀφροῦ χρωμα, οἷον ἂν γένοιτο μιγέντος αἵματος καὶ ὑγροῦ κατὰ συνεχῆ μῖξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἄσθματος τὸ ὑγρὸν τῶν στομάτων, 10 ἀφρίζοντος δὲ τῆ κοπῆ τοῦ πνεύματος, αἷμα δὲ ἐπιφθαινούσης τῷ ἀφροῦ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ὑβρεως. οὐ δὲ εὐπόρρει γράφειν ἵππου ἀφρόν κερμητότος ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλος ἀπαλήσας ἐνέσεισε περὶ τοὺς χαλινούς τῆ γραφῆ τὴν σπογγιάν. πολλὰ δὲ αὕτη ἔχουσα χρώματα εἰκότα ἀφροῦ ἡμαγμένῳ ἐφήρμοσε τῆ γραφῆ τὸ 15

χρῶμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχῃς ἔργῳ καὶ ἐτέλεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφήν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8. ed. Bekker) ὅπερ οὖν περὶ Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ σχεπτικῷ. φασὶ γὰρ ὅτι ἐκεῖνος Ἴππον γράφων καὶ τὸν ἀφρὸν τοῦ Ἴππου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουληθεὶς οὕτως ἀπετύγχανεν, ὡς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγιάν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ ἀπὸ τοῦ γραφείου χρώματα, προσρῖψαι τῇ εἰκόνι· τὴν δὲ προσαψαμένην Ἴππου ἀφροῦ ποιῆσαι μίμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5. gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui tabulas pinxere. . . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum libebat parietes totos tinguere.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1. 100.

Apelleae cuperent te scribere cerae.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex ebore combusto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte; unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat ita tenui ut id ipsum percussu claritatis colorem alium excitaret custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum iutuenti demum adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offenderet veluti per lapidem specularem intuentibus et e longinquo eadem res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerceret artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat, hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.

(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII. S. 13., in den Handschriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles.

- 1897.** Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maximi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus 5 inmensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.
- 1898.** Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.
Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.
Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.
- 1899.** Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suus cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.
- 1900.** Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.
- 1901.** Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.
- 1902.** Plin. N. H. I. ind. auctor. I. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.
-
- 1903.** Martial XI. 9. De statua Memoris.
Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.
Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.
Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.
Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.
Epithalam. Maxim. et Const. dict. c. 6 s. oben 1729.
Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.
Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.
Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.
Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.
- 1904.** Theon Progymn. 1. τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος κατανοεῖν τὰ τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογένους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, εἰ μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχερῶσιν.
Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.
- 1905.** Lucian. de Saltat. 35. οὐκ ἀπήλλακται δὲ (ἢ ὄρχησις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθμίαν μάλιστα μι-

μουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αἰτῆς μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοξεῖν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni VI.) p. 38. (ed. Mai 1846.)
facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kamos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patria ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvolas navis longas in iis quae pictores parerga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfacisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellegeretur, spongeam impegit invisio loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongea inpacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius avocaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis 35 inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. *Πρωτογένης Καύνιος* vgl. unten 1932.
 1909. Plut. Demetr. 22. *ὁ Καύνιος Πρωτογένης* vgl. unten 1915.
 1910. Suid. v. *Πρωτογένης· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ Λυκίας, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ.* vgl. unten 1917.
 1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. . . . εὐρήσεις . . . εἶτα *Ξάνθον, τὴν Πρωτογένους ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατρίδα, ὃς τὸ Διονύσιον τὸ ἐν Ῥόδῳ τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πίναξιν.*

Protogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)
 Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.
 Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protogenes und Aritoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protogenes und Demetrius Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam.
 (Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)
 1915. Plut. Demetr. 22. *ἔτυχε τοῖς Ῥοδίοις ὁ Καύνιος Πρωτογένης γράφων τὴν περὶ τὸν Ἰάλυσον διάθεσιν, καὶ τὸν πίνακα μικρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἐν τινι τῶν προαστείων ἔλαβεν ὁ Δημήτριος. πεμψάντων δὲ κήρυκα τῶν Ῥοδίων καὶ δεομένων φείσασθαι καὶ μὴ διαφθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἀμ- 5 πρῆσαι μᾶλλον, ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἑπτὰ γὰρ ἔτεσιν συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης κτλ. s. unten 1921.*

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. *Ῥοδίους δὲ πολιορκῶν ὁ Δ. ἔλαβεν ἐν τινι προαστείῳ πίνακα Πρωτογένους τοῦ ζωγράφου τὸν Ἰάλυσον γράφοντος. ἐπικηρυκευσαμένων δὲ τῶν Ῥοδίων καὶ φείσασθαι τοῦ πίνακος παρακαλούντων ἑμῆ, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν ἐκείνην διαφθεῖραι*)

1916. Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis antiquissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obsidebat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia disciplinaque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda oppida repertarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsidione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo praesidio erant, aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque ira percitus Rhodiis invidebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum his verbis: quae malum, inquiunt, ratio est, ut tu imaginem istam velis incendio aedium facta disperdere? nam si nos omnes superaveris et oppidum hoc totum ceperis, imagine quoque illa integra et incolumi per victoriam potieris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, petimus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis audivit oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.

1917. Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον ἱστορήσας τὸ ξένον καὶ θαυμαστὸν ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πολιορκητής μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιόρκησεν ὄλοις ἐν δυοῖν ἔτεσιν, χιλίας ναῦς ἐπαγόμενος καὶ στρατὸν ὀπλίτην μυριάδας ὑπὲρ τὰς εἴ καὶ πεντακισχιλίους.

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907. Hn. 10 ff., 1914—1917.)

1918. Strabon. XIV. p. 652. ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ κεῖται τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ (vgl. 1911) καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ' ἐν ἄλλοις τόποις· ἄριστα δὲ ὁ τοῦ Ἑλλίου κολοσσός (oben 1540.) . . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃ τε *Ιάλυσος* καὶ ὁ *Σάτυρος* κτλ.

1919. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rhodios, ut Ialysum (amittant)?

Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.

1920. Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt . . . imitari.

1921. Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) ἐπτα γὰρ ἔτεσι συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καί φησιν ὁ Ἀπελλῆς οὕτως ἐκπλαγῆναι θεασάμενος τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλιπεῖν αὐτόν. ὁψὲ δὲ

εἰπεῖν, μέγας δὲ πόνος καὶ θαυμαστὸν τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ὧς οὐρανοῦ ψεύσει τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. Πρωτογένης ὁ ζωγράφος τὸν Ἰάλυσόν φασιν ἑπτὰ ἔτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφωνος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θεῶ· εἶτα ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεται γὰρ μὴν τῆς χειρουργίας ἢ χάρις, ἧς δ' ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρανοῦ ψεύσει.

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) τὸν Πρωτογένη τὸν ζωγράφον φασιν ἕνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν ἕτερον ἐν τοῖς ἕνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.

No. 2. Satyr anapauomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lin. 29 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃς τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστῶς στύλῳ, ἐπὶ δὲ τῷ στύλῳ πέρδιξ ἐφροστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεχήνεσαν ὡς ἔοικεν οἱ ἄνθρωποι νεωστὶ ἀνακειμένου τοῦ πίνακος, ὥστ' ἐκεῖνον ἐθαύμαζον, ὁ δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτο καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ἔτι μᾶλλον οἱ περδικοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασοὺς καὶ τιθέντες καταντικρῦ· ἐφθέγγοντο γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλαγώγουν. ὁρῶν δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδεήθη τῶν τοῦ τεμένουσ προεστῶτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλεῖψαι τὸν ὄρνιν, καὶ ἐποίησε.

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. εἰ δὲ χρὴ τὴν νῆσον ταύτην (Rhodos) οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμνῦναι, ἀλλὰ καὶ σμικροτάτῳ τινὶ ἐπᾶραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν, τὸ τοῦ Πρωτογένους ὑμνούμενον πάρεργον.

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) Ἀγαθίου Σχολαστικοῦ.

Ἀυτομάτως, Σατυρίσκει, δόναξ τὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὐας ἄγεις καλάμῳ;
ὧς δὲ γελῶν σίγησεν· ἴσως δ' ἂν φθέγγατο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπωλῆς εἶχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρκεν· ἐκὼν δ' ἠσπάζετο σιγῆν,
θυμὸν ὄλον τρέψας πηκτίδος ἀσχολίῃ.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint mir die Bezüglichkeit auf Protogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Literatur, Stark, Archäol. Studien zu Müllers Handb. S. 28, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Brunn, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pan.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. καὶ πλησίον (am Metroon) τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οὗ βουλευούσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις· Βουλαίου δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται ξόανον Διός, καὶ Ἀπόλλων τέχνη Πεισίου, καὶ Δῆμος ἔργον Λύσωνος· τοὺς δὲ Θεσμοθέτας ἔγραψε Πρωτογένης Κάνιος.

Protogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.

1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897., 1899., 1907. lin. 3 u. 13, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.) nam cura Protogenes . . . (praestantissimus est).

Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)

1936. Suid. v. Πρωτογένης· . . . περὶ γραφικῆς καὶ σχημάτων βιβλία β'.

Aëtion oder Eëtion.

(Vgl. besonders Stark, *Archaeol. Studien zu Müllers Handb.* S. 40 ff. und Blümner, *Archaeol. Studien zu Lucian.* S. 43 f.)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber pater, No. 2. item Tragoedia et Comœdia; No 3. Semiramis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.

1938. Lucian. Herod. sive Aetion. 4. καὶ τί σοι τοὺς παλαιούς ἐκείνους λέγω σοφιστὰς καὶ συγγραφέας καὶ λογογράφους, ὅπου καὶ τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ Ἀετίωνά φησι τὸν ζωγράφον, συγγράψαντα No. 5. τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, εἰς Ὀλυμπίαν καὶ αὐτὸν ἀγαγόντα τὴν εἰκόνα ἐπιδείξασθαι, ὥστε Προξενίδαν, Ἑλλανοδίκην τότε ὄντα, ἡσθέντα τῇ τέχνῃ γαμβρὸν ποιήσασθαι τὸν 5 Ἀετίωνα. 5. καὶ τί τὸ θαῦμα ἐνῆν τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἥρετό τις, ὡς τὸν Ἑλλανοδίκην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Ἀετίωνι συνάψασθαι τῆς θυγατρὸς τὸν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, καὶ γὰρ εἶδον, ὥστε καὶ σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. θάλαμός ἐστι περικαλλῆς, καὶ κλίνη νυμφικὴ· καὶ ἡ Ῥωξάνη κάθηται πάγκαλόν τι χρῆμα παρθένου ἐς γῆν ὀρῶσα, 10 αἰδουμένη ἐστῶτα τὸν Ἀλέξανδρον. Ἐρωτες δέ τινες μειδιῶντες δὲ μὲν κατόπιν ἐφροσῶς ἀπάγει τῆς κεφαλῆς τὴν καλύπτραν καὶ δείκνυσι τῷ νυμφίῳ τὴν Ῥωξάνην, ὃ δέ τις μάλα δουλικῶς ἀφαιρεῖ τὸ σανδάλιον ἐκ τοῦ ποδός, ὡς κατακλίνοιτο ἤδη, ἄλλος τῆς χλανίδος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐπειλημμένος, Ἐρως καὶ οὗτος, ἔλκει αὐτὸν πρὸς τὴν 15 Ῥωξάνην πάνυ βιαίως ἐπισπώμενος. ὁ βασιλεὺς δὲ αὐτὸς μὲν στέφανόν τινα ὀρέγει τῇ παιδί, πάροχος δὲ καὶ νυμφαγωγὸς Ἐφαιστίων συμπάρεσι δᾶδα καιομένην ἔχων, μειρακίῳ πάνυ ὠραίῳ ἐπερειδόμενος· Ὑμέναιος οἴμαί ἐστιν· οὐ γὰρ ἐπυγέγραπτο τοῦνομα. ἐτέρωθεν δὲ τῆς εἰκόνης ἄλλοι Ἐρωτες παίζουσιν ἐν τοῖς ὅπλοις τοῦ Ἀλεξάν- 20 δρου, δύο μὲν τὴν λόγχην αὐτοῦ φέροντες, μιμούμενοι τοὺς ἀχθοφόρους, ὅποτε δοκὸν φέροντες βαροῖντο, ἄλλοι δὲ δύο ἕνα τινὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος κατακείμενον, βασιλέα δῆθεν καὶ αὐτόν, σίρουσι τῶν ὀχάνων τῆς ἀσπίδος ἐπειλημμένοι. εἷς δὲ δὴ ἐς τὸν θώρακα ἐσελθὼν ὑπτίον κείμενον λοχῶντι ἔοικεν, ὡς φοβήσειεν αὐτούς, ὅποτε κατ' αὐτὸν γέ- 25 νοιμπο σύροντες. 6. οὐ παιδιά δὲ ἄλλως ταῦτά ἐστιν, οὐδὲ περιείργασται ἐν αὐτοῖς ὁ Ἀετίων, ἀλλὰ δηλοῖ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὸν ἐς τὰ πολεμικὰ ἔρωτα, καὶ ὅτι ἅμα καὶ Ῥωξάνης ἦρα καὶ τῶν ὀπλων οὐκ ἐπελέληστο. πλὴν ἀλλ' ἢ γε εἰκὼν αὐτῆ καὶ ἄλλως γαμήλιόν τι ἐπὶ τῆς ἀληθείας διαφάνη ἔχουσα, προμνησαμένη τῷ Ἀετίωνι τὴν τοῦ 30 Προξενίδου θυγατέρα· καὶ ἀπῆλθε γήμας καὶ αὐτός, πάρεργον τῶν Ἀλεξάνδρου γάμων, ὑπὸ νυμφαγωγῷ τῷ βασιλεῖ, μισθὸν εἰκασμένου γάμου προσλαβὼν ἀληθῆ γάμον.

1939. Lucian. Imagg. 7. καὶ δὴ παρακεκλήσθω (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) Πολύγνωτος καὶ Εὐφρόνων ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χεῖλη δὲ οἷα Ῥωξάνης ὁ Ἀετίων ποιησάτω.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade florere) Aëtion, Therimachus.

Antiphilos von Aegypten. (Ktesidemos.)

Lucian. Calumn. non tem. cred. 2 sq. s. oben 1839. lin. 5 f. u. lin. 25.

1942. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proximi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem aposcopeuonta appellant.

1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum et Europen. idem iocosus^{a)} nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

^{a)} iocosum Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

Ktesidemos.

(Vgl. 1943. lin. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 140. Ctesidemos (innotuit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos.

(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.G. II. S. 255.)

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 144. Theorus (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyras citharoedum.

1947. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.

1948. Aelian. Var. hist. II. 44. Εἰκόνοσ τοῦ Θεώνοσ ζωγράφου ἔκφρασισ. Θεώνοσ τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ὁμολογεῖ τὴν χειρουργίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τόδε τό γράμμα. ὁ πλίτης ἐστὶν ἐκβοηθῶν, ἄφνω τῶν πολεμίων εἰσβαλλόντων καὶ δηούντων ἅμα καὶ κειρόντων τὴν γῆν. ἐναργῶσ δὲ καὶ πάνυ ἐκθύμωσ ὁ νεανίασ ἔοικεν ὁρμῶντι εἰσ τὴν μάχην. καὶ εἶπεσ ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾶν ὡσπερ ἐξ Ἄρεοσ μανέντα. γοργὸν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὄπλα ἀρπάσασ ἔοικεν ἢ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺσ πολεμίοουσ ἄττειν. προβάλλεται δὲ ἐντεῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυμνὸν ἐπισειεὶ τὸ ξίφοσ φονῶντι ἔοικῶσ καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι' ὄλου τοῦ σχήματος, ὅτι μηδενὸσ φείσεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιείργασται τῷ Θεώνι, οὐ λοχίτης, οὐ ταξίαρχοσ, οὐ λόχοσ, οὐχ ἵππεύσ, οὐ τοξότησ· ἀλλ' ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἰσ ὀπλίτης οὗτοσ πληρῶσαι τὴν τῆσ εἰκόνοσ ἀπαίτησιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτησ ἐξεκάλυψε τὴν γραφήν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖσ ἐπὶ Θεάν συνειλεγμένοισ, πρὶν ἢ σαλπικτὴν παρεστήσατο, καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορμητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλοσ, διάτορόν τε καὶ γεγωνὸσ ὅτι μάλιστα, καὶ οἶον εἰσ τὴν μάχην ἐγερετήριον. ἅμα τε οὖν τὸ μέλοσ ἠκούετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ οἶον εἰσ ὀπλιτῶν ἔξοδον ταχέωσ ἐκβοηθούντων μελωδούσῃ σάλπιγγι καὶ ἐδείκνυτο ἢ γραφή, καὶ ὁ στρατιώτησ ἐβλέπετο τοῦ μέλοσ ἐναργεστέραν τὴν φαντασίαν τοῦ ἐκβοηθούντοσ ἔτι καὶ μᾶλλον παραστήσαντοσ.

1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίας vocant, Theon Samius (est praestantissimus.)

(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellamus, per quas imagines rerum absentium ita repraesentantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik 893 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (εἰσὶ δ' οἱ) καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι (φασὶν τὸν Πλάτωνα).

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Φαίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδῶν καλουμένων νείης, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μὲν, ἀρχιτέκτονος δὲ καὶ πένητος. οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ μαθεῖν ἑκάτερα τὸν Μενέδημον. ὅθεν γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, κατήψατό τις Ἀλεξίνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκητὴν οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.

Asklepiodoros.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protopogenes) fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt ut . . . Asclepiodorus . . . philosophos (statuarisch.)

Philochares.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.) ἴσως τοίνυν ἀδελφὸς αὐτῷ (Aischines) συνεργεῖ Φιλοχάρης . . . καὶ σὺ Φιλόχαρες, σὲ μὲν τὰς ἀλαβαστροθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἤξιώσαμεν.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 258.)

1958. Schol. Demosth. l. c. ἔδωκε δὲ ἡμῖν θεώρημα τὸ τὰ μέγιστα πᾶσι κομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλοχάρης ζωγράφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφράνορα ἢ τινα τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλόμενος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλαβαστροθήκων καὶ τυμπάνων γραφέα καθεστηκέναι φησὶν, ἀπὸ τοῦ μείζονος δ

ἐπὶ τὸ ἔλαττον καταβάλλων τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. 5 inmensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hippius (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν· Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειρίθου γαμῶ πεποίηκεν Ἴππεὺς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινα, χρυσῶ τὰ χεῖλη περιτραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπώματα δὲ κερμέους κωνάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.

(Vgl. Preller, Polemonis fragm. p. 105, der aber das Werk für ein statuarisches hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 141. Hippys Neptuno et Victoria (spectatur).

Alcimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexandros' Augen, Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† Peiraikos (von Athen? Peiraieus?)

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. tonstrinas sutrinisque pinxit et asellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos^{a)}, in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris veniere quam maxumae multorum.

^{a)} So die Ueberlieferung, an der Brunn, K.G. II. 260 festhält, Welcker zu Philostr. Imagg. p. 397 und zu Müllers Handb. 163. 6 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Ulrichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhopicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Piraeicus parva vindicat arte locum.

(Peiraikos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

† **Kallikles und Kalates.**

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comicis tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraikos aufgenommen.)

Kleinasiaten.**Ctesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.**

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.)
140. Ctesilochos Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemescente inter opstetricia dearum.

Perseus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθνος) ἀφ' ἧς Κύθνιος λέγεται τυρός· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθνος . . . ὁ νησιώτης Κύθνιος· καὶ Κύθνιος ὁ τυρός καὶ Κύθνιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias^{a)}, cuius tabulam Argonautas HS. CXXXIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

^{a)} fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotus bezüglich; cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀγρίππας . . . τὸ ἄστυ τοῖς ἰδοῖς τέλεσιν ἐπεκόσμησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τὴν στοᾶν τὴν τοῦ Ποσειδῶνος ἀνομασμένην καὶ ἐξοκόδομησεν ἐπὶ ταῖς ναυκραταῖς καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπρυνεν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * f.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γίνεταί μίλτος καὶ ἐκ τῆς ὄχρας κατακαυμένης, ἀλλὰ χειρῶν· τὸ δὲ εἶρημα Κυδίου· συνείδε γὰρ ἐκεῖνος ὡς φασὶ κατακαυθέντος τινὸς πανδοχείου τὴν ὄχραν ἰδὼν ἡμίκαυστον καὶ πεφοινιγμένον.

(Wegen Gnathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (γναφεύς, nicht γραφεύς in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2. 9 ed. Littré) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter
Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) Σιμωνίδου^{a)} (ἄδηλον).

Ἰφίων τὸδ' ἔγραψε Κορίνθιος· οὐκ ἔνι μῶμος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

^{a)} Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) ἄδηλον.

Ἰφίων ἔγραψεν ἑῶ χερσί, τὸν ποκα ὕδωρ
θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. Πύρρων Ἡλείος Πλειστάρχου μὲν ἴν
υἱός . . . ὡς φησι δὲ Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἦν ζωγρά-
φος. 62. Ἀντίγονος δὲ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύρρωνος τάδε
περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος·
σώζεσθαι τε αὐτοῦ ἐν Ἡλίδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπαδιστὰς
μετρίως ἔχοντας.

(Vgl. Suid. v. Πύρρων· Πλειστάρχου, Ἡλείος . . . καὶ πρότερον μὲν ἦν ζωγρά-
φος und Lucian. Bis accus. 24. ΔΙΚΗ. τὸν Πύρρωνα κήρυττε. 25. ΕΡΜ. ἀλλ' ἡ
μὲν γραφικὴ πάρεστιν, ὡ Δίκη, ὁ Πύρρων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελήλυθε κτλ.)

Ismenias von Chalkis.

1974. Plut. Vita X Orat. Lycurg. 37. κατήγον (Lykurgos' Fa-
milie) τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἐρεχθείως . . . 38. καὶ ἔστιν αὕτη ἡ
ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἰερασαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι
τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθείῳ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηνίου τοῦ
Χαλκιδέως. 39. . . . τὸν δὲ πίνακα ἀνέθηκεν Ἄβρων ὁ παῖς αὐτοῦ ὁ
λαχὼν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ
Λυκόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποιήται ὁ Ἄβρων προσδιδούς αὐτῷ τὴν
τρίαιναν.

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur
et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Co-
rinthii discipulus, austerior colore et in austeritate incundior, ut in
ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1. in templo Eleusine
phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere 5
syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item
No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixē deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxime inclauit, agasonem cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.) Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τότε μὲν ἐστὶν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ὧν ἐπραξε Πειραιᾶ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος. ποιουμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομῆν ἐς Ἐλευσίνα, Ἐλευσινίους συντάξας ἐνέκα τοῦς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἔτι τούτων, ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀττικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιόδωρος ἐς Αἰτωλίαν ἰβοηθεῖν Αἰτωλοῦς ἐπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἐγένετο Ἀθηναίοις αἴτιον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρου πόλεμον. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν προτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή und s. wegen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K.G. II. S. 295.)

Helena, Timons Tochter aus Aegypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἑλένη τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἥτις τὴν ἐν Ἰσση μάχην ἐκείνοις ἀκμάζουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης τέμνει ἐπὶ Οὐεσπασιανοῦ ἀνετέθη ἡ γραφή.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexander-schlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 228.)

Polyeidos von ?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἤκμασεν δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διδυραμποιοί, Φιλόξενος Κυθήριος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τελέστης Σελινούντιος, Πολύειδος, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Elasippos von ?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant . . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum. Elasippus quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκασεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von ?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Asclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas vicens.

Dikaiogenes von ?

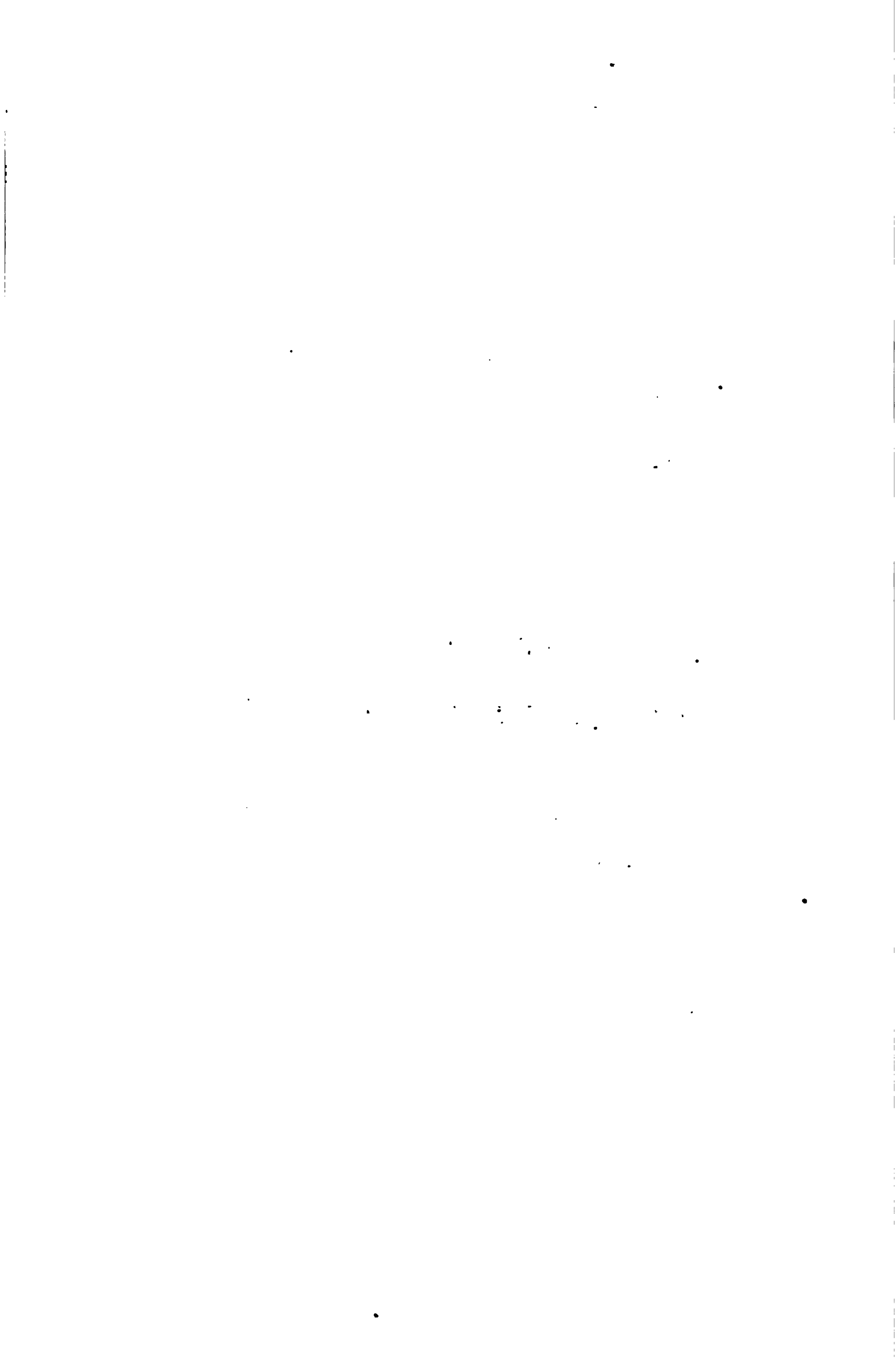
1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Dicaeogenes qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.



Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.



Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγένετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τοσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποιήσατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥστε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένας παρ' ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἔσομένοις μηδεμίαν ὑπέρθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων 5 καὶ φίλων ἕκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλέως ἀρεσκείας, κατεσκεύαζεν εἴδωλα δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ' ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτοουργῶν πλῆθος τοῦ μὲν τείχους καθεῖλεν ἐπὶ δέκα σταδίου, τὴν δ' ὀπτὴν πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δε- 10 χόμενον τὴν πυρὰν τόπον ἑκατὸν κατασκευάσας ὑποδόμησε τετραπλευρον πυρὰν, σταδιαίας οὔσης ἑκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς ὀροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετράγωνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκεύασμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιετίθει τῷ περιβόλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρηπίδα χρυσαῖ 15 πεντηρικαὶ πρῶραι συνεπλήρουν, οὔσαι τὸν ἀριθμὸν διακόσιαι τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνυ κεκαθικότας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπλισμένους. τοὺς δὲ μεταξὺ τόπους φοινικίδες ἀνεπλήρουν πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεῖχον χῶ- 20 ραν δᾶδες πεντεκαίδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοῦς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγωσιν αἰετοῦς διαπεπετακότας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς αἰετοῦς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφορὰν κατεσκεύαστο ζῳῶν παντοδαπῶν πλῆθος κυνηγομένων. 25 ἔπειτα ἡ μὲν τετάρτη χῶρα κενταυρομαχίαν χρυσοῦν εἶχεν, ἡ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ τάυρους ἐναλλάξ χρυσοῦς. τὸ δ' ἀνώτερον μέρος ἐπεπλήρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὄπλων ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἡττας σημαινόντων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφειστήκεισαν Σειρήνες διάκοιλοι, καὶ δυνάμεναι λεληθότως δέξασθαι 30 τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ἄδοντας ἐπικήδιον θρήνον τῷ τετελευτηκότι. τὸ δ' ὕψος ἦν ὅλου τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἑκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἀπάντων καὶ τῶν πρέσβων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γεγονέ- 35 ται πλείω τῶν μυρίων καὶ δισχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοούμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπόθησε μάλιστα τῶν τεχνιτῶν Στασικράτην, μεγαλοουργίαν τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.
1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. καὶ πυρὰν κελεύσαι αὐτῷ ἐτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλειόνων ἀνέργαψαν.

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. Ἀρριδαῖος ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκῶς τὴν ἀρμάμαξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάζετο τὰ πρὸς τὴν κομιδὴν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, οὐ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διήνεγκε τῶν ἄλλων ὡς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθὲν, ἀλλὰ καὶ τῇ κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχειν ὑπολαμβάνομεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατασκευάσθη χρυσοῦν σφυρήλατον ἀρμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν ἅμα δυναμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐπετίθετο καλυπτὴρ χρυσοῦς, ἀρμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικὶς διαπρεπῆς χρυσοποιίκιλτος, παρ' ἣν ἔθυσαν τὰ τοῦ μετηλλαχότος ὄπλα, βουλόμενοι συνοικειοῦν τὴν ὅλην φαντασίαν ταῖς προκατειργασμέναις πράξεσι. 15 μετὰ δὲ ταῦτα παρέστησαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν ἀρμάμαξαν, ἧς κατασκευάσθη κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσῇ ἔχουσα φολίδα λιθοκόλλητον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτώ πηχῶν τὸ δὲ μῆκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τὴν ὑπωροφίαν παρ' ὅλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῷ σχήματι τετράγωνος, ἔχων τραγελάφων προτομὰς ἐκτύπους, ἐξ ὧν ἤρτηντο κρῖκοι χρυσοῖ διπάλαιστοι, δι' ὧν κατακεκρέμαστο στέμμα πομπικόν, χρώμασι παντοδαποῖς διαπρεπῶς κατηνθισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέθεις κώδωνας, ὥστε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προσπίπτειν τὸν ψόφον τοῖς ἐγγίζουσι. 20 κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἐκάστης ἦν πλευρᾶς νίκη χρυσῇ 25 τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περίστυλον χρυσοῦν ὑπῆρχεν, ἔχον Ἰωνικὰ κιονόκρανα. ἐντὸς δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῇ πλοκῇ δακτυλιαῖον, καὶ πίνακας παραλλήλους ζωοφόρους τέτταρας ἴσους τοῖς τοίχοις ἔχον.

27. τούτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων ἄρμα τορευτόν, καὶ καθήμενον 30 ἐπὶ τούτου τὸν Ἀλέξανδρον, μετὰ χεῖρας ἔχοντα σκῆπτρον διαπρεπές· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θεραπεία καθωπλισμένη Μακεδόνων, ἄλλη δὲ Περσῶν μηλοφόρων, καὶ πρὸ τούτων ὀπλοφόροι· ὁ δὲ δεῦτερος εἶχε τοὺς ἐπακολουθοῦντας τῇ θεραπείᾳ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀναβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἔμπροσθεν Ἰνδοῦς, 35 ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει σκευῇ. ὁ δὲ τρίτος ἰππέων ἴλας μιμουμένας τὰς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγὰς· ὁ δὲ τέταρτος ναῦς κεκοσμημένας πρὸς ναυμαχίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἴσοδον ὑπῆρχον λέοντες χρυσοῖ, δεδορκότες πρὸς

τοὺς εἰσπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἐκάστου τῶν κίωνων ὑπῆρχε χρυ- 40
σοῦς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ' ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκράνων.
ἐπάνω δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσην τὴν κορυφὴν φοινικίς ὑπῆρχεν
ὑπαίθριος ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς ἣν ὁ
ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατασκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποστίλβουσαν
καὶ σειομένην, ὥστ' ἐκ μακροῦ διαστήματος ὄρασθαι τὴν πρόσοψιν 45
ἀστραπῆ παραπλησίαν. ἡ δ' ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξο-
νας, οὗσπερ ἐδίκευον τροχοὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν
πλάγια καὶ αἱ κνημιῖδες κατακεχρυσωμένοι, τὸ δὲ προσπίπτον τοῖς
ἐδάφεσι μέρος σιδηροῦν. τῶν δ' ἄξόνων τὰ προέχοντα χρυσᾶ κατε-
σκεύαστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνην ὁδᾶξ κατεχούσας. κατὰ 50
δὲ μέσον τὸ μῆκος εἶχον πόλον ἐνηρμοσμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ
καμάρα, ὥστε δύνασθαι διὰ τούτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ
τοὺς σεισμοὺς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ' ὄντων θυμῶν ἐκά-
στῳ τετραστοιχία ζευγῶν ὑπέζευκτο, τεττάρων ἡμιόνων ἐκάστῳ ζεύγαι
προσδεδεμένων, ὥστε τοὺς ἀπαντας ἡμιόνους εἶναι ἐξήκοντα καὶ τέσ- 55
σaras, ἐπιλαβηγμένους ταῖς τε ῥώμαις καὶ τοῖς ἀναστήμασιν. ἕκαστος
δὲ τούτων ἐστεφάνωτο κεχρυσωμένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ' ἑκατέραν τῶν
σιαγόνων εἶχεν ἐξηρητημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους
χλιδῶνας λιθοκολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 48. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere traduntur solitae statuae, ex quibus duae ante Martis Ultoris aedem dicatae sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 315.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ὑπὸ Ἰέρωνος τοῦ Συρακοσίου
κατασκευασθείσης νεώς, ἧς καὶ Ἀρχιμήδης ἦν ὁ γεωμέτρης ἐπόπτης,
οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνω σιωπῆσαι, σύγγραμμα ἐκδόντος Μοσχίωνος τι-
νός, ᾧ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογυῖως. γράφει οὖν ὁ Μοσχίων οὕτως
. . . ὁ δ' Ἰέρων ὁ τῶν Συρακοσίων βασιλεὺς, ὁ πάντα Ῥωμαίοις φίλος, 5
ἐσπουδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ
περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἐνὸς
τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. . . συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς
ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Ἀρχιάν τὸν Κορίνθιον
ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, 10
προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. . . ὥς δὲ περὶ τὸν καθελκυ-
σμόν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μη-
χανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σωμαίων. κατασκευάσας γὰρ
ἔλικα τὸ τηλικούτον σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. . . 41. ἦν δ' ἡ
ναὺς τῇ μὲν κατασκευῇ εἰκοσῆρης, τριπάροδος δέ, τὴν μὲν κατωτάτῳ 15
ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πυκνῶν ἡ κατάβασις ἐγί-
νετο· ἡ δ' ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰσιέναι μεμηχά-
νητο· μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ
τῆς μέσης παρόδου παρ' ἑκάτερον τῶν τοίχων δίαιται τετράκλινοι τοῖς
ἀνδράσι, τριάκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ δίαιτα κλινῶν μὲν ἦν 20
πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνοους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν
πρύμναν ὀπτάνιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἄβα-
κισκοῖς συγκείμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κα-
τεσκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος θαυμα-
σίως· ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὀροφαῖς καὶ θυρώμασι δὲ πάντα 25

ἦν ταῦτα πεπονημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει, ἐν οἷς κῆποι παντοῖοι θαυμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φυτεῖαις διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστεγανωμένοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κιττοῦ λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ ρίζαι τὴν τροφήν ἐν πίθοις εἶχον 30 γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδουσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὐταὶ δὲ αἱ σκηναὶ συνεσκίαζον τοὺς περιπάτους. ἔξῃς δὲ τούτων Ἀφροδίσιον κατασκεύαστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀχατῶν τε καὶ ἄλλων χαριεστάτων, ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τοῖς τοίχους δ' εἶχε καὶ τὴν ὄροφὴν κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος 35 καὶ θύου· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ὑπερβαλλόντως κατασκεύαστο κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ νεῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρ' εἴπωμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλέως κατασκευασμένα σκάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτὸς Καλλίξενος ἱστορεῖ ἐν τῷ πρώτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας οὕτως λέγων. . . .

p. 204 D. 38. „κατεσκεύασε δ' ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, 5 τὴν θαλαμηγὸν καλουμένην, τὸ μῆκος ἔχουσαν ἡμισταδίου, τὸ δ' εὖρος ἢ πλατύτατον τριάκοντα πηχῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῷ τῆς σκηνῆς ἀναστήματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηχῶν. . . . F. κατασκεύαστο δ' αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ τίτος τὰ συμπόσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. περίξ δὲ τῆς νεῆς περίπατοι 10 κατὰ τὰς τρεῖς πλευρὰς ἐγεγόνεσαν διπλοῖ. ὧν ἡ μὲν περίμετρος ἦν πέντε πλέθρων οὐκ ἐλάττων, ἡ δὲ διάθσις τοῦ μὲν καταγείου περιστύλῳ παραπλήσιος, 205 A. τοῦ δ' ὑπερώου κρύπτῃ φραγμοῖς καὶ θυρίσι περιεχομένη πάντοθεν. πρώτη δ' εἰσιόντι κατὰ πρύμναν ἐτέτακτο προστὰς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλῳ δὲ περίπτερος· ἥς ἐν 15 τῷ καταντικρῷ τῆς πύρας μέρει προπύλαιον κατασκεύαστο, δι' ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ὕλης γεγονός. τοῦτο δὲ διελθούσιν ὡσανεὶ προσκήνιον ἐπεποιήτο τῇ διαθέσει, κατάστεγον ἄνω. πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσην πλευρὰν προστὰς ἕτερα παρέκειτο ὄπισθεν, καὶ τετράθυρος ἔφερεν εἰς αὐτὴν πυλών. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ 20 δεξιῶν θυρίδες ὑπέκειντο εὐαύγειαν παρέχουσαι. συνῆπτο δὲ τούτοις ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ' ἦν εἴκοσι κλίνας ἐπιδεχόμενος. κατασκευάσθη δ' αὐτοῦ τὰ μὲν πλεῖστα ἀπὸ κέδρου σχιστῆς καὶ κυπαρίσσου Μιλησίας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριθμὸν εἴκοσιν οὔσαι θυῖναις κατεκεκόλληντο σανίσιν, ἐλεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς 25 κόσμους. ἡ δ' ἐνήλωσις ἢ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ῥόπτρα ἐξ ἔρυθρου γεγονότα χαλκοῦ τὴν χρύσωσιν ἐκ πυρὸς εἰλήφει. C. τῶν δὲ κιόνων τὰ μὲν σώματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ κεφαλαὶ Κορινθιοῦργεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ διακεκοσμημένα. τὸ δὲ ἐπιστύλιον ἐκ χρυσοῦ τὸ ὅλον· ἐφ' οὗ διάζωσμα ἐφήρμοστο, περιφανῆ ζῶδια 30 ἔχον ἐλεφάντινα μείζονα πηχυαίων, τῇ μὲν τέχνῃ μέτρια, τῇ χορηγίᾳ δ' ἀξιοθαύμαστα. ἐπέκειτο δὲ καὶ στέγη καλὴ τῷ συμποσίῳ τετράγωνος κυπαρισσίνη· γλυπτοὶ δ' αὐτῆς ἦσαν οἱ κόσμοι, χρυσῆν ἔχοντες τὴν ἐπιφάνειαν. παρέκειτο δὲ τῷ συμποσίῳ τούτῳ καὶ κοιτῶν ἐπτάκλινος, D. ᾧ συνῆπτο στενὴ σῦριγξ 35 κατὰ πλάτος τοῦ κύτους χωρίζουσα τὴν γυναικωνίτιν. ἐν δὲ ταύτῃ

συμπόσιον ἐννεάκλινον ἦν παραπλήσιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτῶν πεντάκλινος. καὶ τὰ μὲν ἄχρι τῆς πρώτης στέγης κατασκευασμένα τοιαῦτ' ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προειρημένῳ 40
κοιτῶν κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλινος, ὀρόφωμα ῥομβωτὸν
ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης Θολοειδῆς, ἐν ᾧ μαρ-
μάρινον ἄγαλμα τῆς Θεοῦ. E. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπό-
σιον πολυτελὲς περίπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδικῶν
συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμποσίῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν 45
κατασκευὴν τοῖς προδεδηλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν
πρῶταν οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαιδεκάκλινος περίπτερος, ἐπί-
χρυσον ἔχων τὸ γείσον ἕως τοῦ περιτρέχοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς
τοῦ Θεοῦ διαθέσεως οἰκεία. F. ἐν δὲ τοίτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιὰν πλευ-
ρὰν ἄντρον κατασκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν πετρο- 50
ποιίαν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῦ δεδημιουργημένον· ἴδρυτο δ' ἐν
αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἄγαλματα εἰκονικὰ
λίθου λυχνέως. ἐπιτερπὲς δ' ἱκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ
τῇ τοῦ μεγίστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σκηνῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγη μὲν
οὐκ ἐπῆν. διατόναια δὲ τοξοειδῆ διὰ ποσοῦ τινος ἐνετέτακτο διαστή- 55
ματος, 206. A. ἐφ' ὧν εὐλαΐαι κατὰ τὸν ἀνάπλουν ἀλουργεῖς ἐνεπετάν-
νυντο. μετὰ δὲ τοῦτο αἶθριον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης
προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλίμαξ τε ἐλικτὴ φέρουσα πρὸς τὸν κρυ-
πτὸν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐννεάκλινον τῇ διαθέσει
τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο 60
στρογγύλοι διαλλάττοντες τοῖς σπονδύλοις, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ
λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. B. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ σχή-
ματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὅλη περιγραφὴ παραπλησία ῥόδοις ἐπὶ
μικρὸν ἀναπεπταμένοις ἐστίν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον
οὐχ ἔλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ φύλλα τραχέα περικει- 65
ται, λωτῶν δὲ ποταμίων κάλυκες καὶ φοινίκων ἀρτιβλάστων καρπός·
ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέγλυπται γένη. τὸ δ' ὑπὸ
τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτοντι πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπίκειται σπονδύλῳ,
κιβωρίων ἀνθέσι καὶ φύλλοις ὡσανεὶ καταπεπλεγμένοις ὁμοίαν εἶχε
τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι, 70
καὶ τοὺς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαίναις διαποικίλλουσι πλινθί-
σιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέ-
τρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεῶς τὸ κύτος ἐν κοίλῃ καὶ
κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκήματα ἦν. ὃ δὲ ἰστός ἦν αὐτῆς ἑβδομήκοντα
πηγῶν, βύσσινον ἔχων ἰστίον ἀλουργεῖ παρασεῖρω κεκοσμημένον. 75

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. S. 68 ff.)

Das Tychaion von Alexandreia.

1987. Liban. Ἐκφρασεῖς β'. Τυχαιίου. (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.)
τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἴδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων
θεῶν; Τύχης δὲ ἅπαν ὠνόμασται. . . . κατασκευάσται δὲ ὁ χώρος ὡδέ
πως. ἤσκηται μὲν ἅπασ ἐξ ἐδάφους εἰς ὀροφὴν· διήρηται δὲ ἡ κατα-
σκευὴ κατὰ κύκλους ἡμίσεας· ἐφ' ἑκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβλην-
ται κίονες. οἱ δὲ αὐτοὶ κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλιμάτων ὑποδοχὰς ἀνιστά-
μενοι, καὶ μετρεῖν ἔξεστι τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν
ἀγαλιμάτων παρεστήκασιν κίονες. θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεστηκότες οἱ πάντες·

ἀλλ' ὅσοι δύο ματὰ δέκατον ἀριθμόν. καὶ κορυφή μὲν ἔχει τὸν οἰκιστὴν ἕξ ἑτέρων ἄκρων καὶ μέσων. ἀνέστηκε δὲ φέρων μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτήρος ὑπόμνημα. φερόμενος δὲ δι' ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. 10 καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν δόσιν ἢ Χάρις. κύκλοι δὲ κατὰ μέσον ἡμῶν ἦσαν ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐκ μέσου Τύχης ἔστηκεν ἄγαλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἢ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικήσαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἑκατέρωθεν ἀνεστήκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος 15 τὴν δύναμιν, ὡς πάντα νικᾶν οἶδεν ἢ Τύχη. τελευτᾷ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἕξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἰς ἐπὶ καθέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὐ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλίμματος ἴσταται. καὶ 20 στήλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἔστήκασιν ἔδαφος ἐγκεκολαμμένα τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγουσαι τέμενος. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἔστήκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ' ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμνότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδίκημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι. 25

Das Homereion in Alexandria.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὀμήρω νεὼν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάθισε. κύκλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστησε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὀμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὀμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμνησεμένα ἀρνομένους.

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἅ Βερενικεῖα θυγάτηρ Ἑλένη εἰκνῖα
 Ἀρσινόα πάντεσσι καλοῖς ἀτιτάλλει Ἄδωνιν.
 παρ μὲν ὀπώρα κεῖται ὅσα δρυὸς ἄκρα φέρονται,
 παρ δ' ἀπαλοὶ κάποι πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρίσχοις
 ἀργυρέοις, Συρίῳ δὲ μύρω χρύσει' ἀλάβαστρα.
 115 εἶδατα δ' ὅσα γυναικες ἐπὶ πλαθάνῳ πονέονται,
 ἄνθεα μίσγοισαι λευκῷ παντοῖα μαλεύρω,
 ὅσα τ' ἀπὸ γλυκερῷ μέλιτος. τὰ τ' ἐν ὑγρῷ ἐλαίῳ,
 πάντ' αὐτῷ πετεηνὰ καὶ ἔρπετὰ τεῖδε πάρεστι.
 χλωραὶ δὲ σκιάδες μαλακῷ βρίζοντες ἀνήθῳ
 120 δέδμανθ'· οἱ δέ τε κῶροι ὑπερπωτῶνται Ἔρωτες,
 οἷοι ἀηδονιδῆες ἀεξομενᾶν ἐπὶ δένδρων
 πωτῶνται πτερύγων πειρώμενοι ὄζον ἀπ' ὄζῳ
 ὦ ἔβενος, ὦ χρυσός. ὦ ἐκ λευκῷ ἐλέφαντος
 αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδα Διὶ παῖδα φέροντες,
 125 πορφύρειοι δὲ τάπητες ἄνω μαλακώτεροι ὑπνω.
 ἅ Μίλατος ἐρεῖ χά τὰν Σαμίαν κάτα βόσκων
 „ἔστρωται κλίνα τῷ Ἀδώνιδι τῷ καλῷ ἀμά.“
 τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ' ὁ ροδόπαχος Ἄδωνις,
 ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἑννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός κτλ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A. 25. Θαυμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανῆς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανῆς ὑπῆρχε, προσέθηκεν ὁ Μασούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγενημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πομπῆς Καλλίξενον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ 5 τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, ὅς φησι

Das Prachtzelt.

„πρὸ δὲ τοῦ ἀρξασθαι τὴν κατασκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἀκρας περιβόλῳ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ περριπιδήμων ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία τε ἀκοῆς ἐγενήθη. Β. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα 10 κλίνας ἐπιδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεστάθησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἑκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπήχεις πρὸς ὕψος, ἐνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθηρόμοσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμπασαν τοῦ συμποσίου στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανίσκῳ 15 κοκκινοβαφεῖ περιλεύκῳ, C. καθ' ἑκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοῖς μεσολεύκοις ἐμπετάσμασι πυργωτοῖς κατειλημένας, ἐν αἷς φατνώματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κίωνων οἱ μὲν τέσσαρες ὠμοίωντο φοῖνιξεν, οἱ δ' ἀνὰ μέσον θύρῶν εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἐκτὸς περίστυλος ἐπεποίητο σῦριγξ ταῖς τρισὶ πλευραῖς καμαρωτὴν ἔχουσα 20 στέγην, ἐν ἣ τὴν τῶν κατακειμένων ἀκολουθίαν ἐστάναι συνέβαινε. ἦς τὸ μὲν ἐντὸς ἀνλαίαις περιείχετο φοινικίαις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνὰ μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῇ ποικιλίᾳ καὶ τοῖς μεγέθεσιν ἐκρέμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὑπαιθρον μυρρίναις καὶ θάφναις ἄλλοις τ' ἐπιτηδείοις ἔρνεσιν ἐγεγόνει συνηρεφές. τὸ δ' ἔδαφος πᾶν 25 ἄνθεσι κατεπέπαστο παντοίοις. ἡ γὰρ Αἴγυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιέχοντος ἀέρος εὐκρασίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καθ' ὥραν ἐνεστηκυῖαν ἐν ἑτέροις φθόμενα τόποις ἀφθονα γεννᾷ καὶ διὰ παντός, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόιον οὔτ' ἄλλο ῥαδίως ἄνθος ἐκλιπεῖν οὐδὲν οὐδέποτε εἶωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς 30 ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὐρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν θυνηθέντα ἐν ἄλλῃ πόλει ῥαδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐκεχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀφθόνως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἔδαφος κατεπέπαστο χύδην, θείου τινὸς ὡς ἀληθῶς ἀποτελοῦντα λειμῶνος πρὸς- 35 οψιν.“

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῶμα μαρμάρινα τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνὰ μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικυωνικῶν ζωγράφων, ἐναλλάξ δ' ἐπίλεκτοι εἰκασίαι παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοῦφεις ἐφαπτίδες τε 40 κάλλισται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνυφασμένας, αἱ δὲ μυθικὰς διαθέσεις. ὑπεράνω δὲ τούτων θυρεοὶ περιέκειντο ἐναλλάξ ἀργυροῖ τε καὶ χρυσοῖ. ἐν δὲ ταῖς ἐπάνω τούτων χώραις οὔσαις ὀκταπήχεσιν ἄντρα κατεσκευάστω, κατὰ μὲν τὸ μήκος τῆς σκηνῆς ἕξ ἐν ἑκατέρῳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμπόσιά τε ἀντὶ ἀλλήλων 45 ἐν αὐτοῖς τραγικῶν τε καὶ κωμικῶν καὶ σατυρικῶν ζῶων ἀληθινὸν ἔχόντων ἱματισμὸν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσοῦ. κατὰ μέσον.

δὲ τῶν ἀντρῶν νυμφαῖα ἐγλύφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοὶ τρίποδες, ὑποστίματ' ἔχοντες. κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότετον τόπον τῆς ὄροφῆς ἀετοὶ κατὰ πρόσωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοῖ, πεντεκαιδεκα- 50 πῆχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλῖναι χρυσαῖ σφιγγόποδες ἐν ταῖς δυοὶ πλευραῖς ἑκατόν· ἢ γὰρ κατὰ πρόσωπον ὄψις ἀφείτ' ἀναπεπταμένη. ταύταις δ' ἀμφίταποι ἀλουργεῖς ὑπέστρωντο τῆς πρώτης ἐρέας, Β. καὶ περιστρώματα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχναις ἐπῆν. ψιλαι δὲ Περσικαὶ τὴν ἀνὰ μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν 55 εὐγραμμίαν τῶν ἐνυφασμένων ἔχουσαι ζωδίων. παρετέθησαν δὲ καὶ τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοῖ διακόσιοι τὸν ἀριθμόν, ὡστ' εἶναι δύο κατὰ κλίνην, ἐπ' ἀργυρῶν διέδρων. ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν πρὸς τὴν ἄποψιν ἑκατόν ἀργυραὶ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο. C. ἐπεπήγει δὲ τοῦ συμποσίου καταντικρὺ καὶ ἑτέρα κλίνη πρὸς τὴν τῶν 60 κυλικείων καὶ ποτηριῶν τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν χρῆσιν ἀνηκόντων κατασκευασμάτων ἔκθεσιν· ἃ δὴ πάντα χρυσαῖ τε ἦν καὶ διάλιθα, θαυμαστά ταῖς τέχναις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν καὶ τὰ γένη μακρὸν ἐπεφαίνετό μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταθμοῦ πλήθος εἰς μύρια τάλαντ' ἀργυρίου τὴν σύμπασαν εἶχε κατασκευῆν. 65

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκηνὴν διεληλύθαμεν, ποιησόμεθα καὶ τῆς πομπῆς ἐξήγησιν. ἦγετο γὰρ διὰ τοῦ κατὰ τὴν πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ' ἐβάδιζεν Ἐωσφόρου. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ πομπὴ καθ' ὃν ὁ προειρημένος ἀστὴρ φαίνεται χρόνον. ἐπειθ' ἡ τοῖς τῶν βασιλέων γονεῦσι κατωνομασμένη. μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν 70 ἀπάντων, οἰκείαν ἔχουσαι τῆς περὶ ἑκάστων αὐτῶν ἱστορίας διασκευῆν. τὴν δὲ τελευταίαν Ἐσπέρου συνέβαινε εἶναι, τῆς ὥρας εἰς τοῦτο συναγωγῆς τὸν καιρὸν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἰ τις εἰδέναι βούλεται, τὰς τῶν πεντετηρίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπεῖτω. E. τῆς δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρώτοι μὲν προῆσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνείργον- 75 τες Σειληνοὶ πορφυρᾶς χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἠμφιεσμένοι. τούτοις δ' ἐπηκολούθουν Σάτυροι καθ' ἕκαστον τοῦ σταδίου μέρος εἴκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνας διαχρῖσους. μεθ' οὓς Νίκαι χρυσαῖς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ' αὐταὶ θυμιατήρια ἑξαπήχη, κισσίνοις χρυσοῖς κλωσὶ διακεκοσμημένα, ζωτοῦς ἐνδεδυκνῖαι χιτῶνας, 80 αὐταὶ δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περικείμεναι. F. μετὰ δὲ ταύτας εἶπετο βωμὸς ἑξάπηχης διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχρῖσψ πεπνυκασμένος, ἔχων ἀμπέλινον χρυσοῦν στέφανον, μεσολεύκοις μίτραις κατελιημένον. ἐπηκολούθουν δ' αὐτῷ παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτῶν καὶ σμύρναν ἔτι δὲ κρόκον ἐπὶ χρυσῶν μαζονόμων φέροντες ἑκατόν εἴκοσι 85 μεθ' οὓς Σάτυροι τεσσαράκοντα ἐστεφανωμένοι κισσίνοις χρυσοῖς στεφάνοις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐκέχριντο ὀστρεῖψ, τινὲς δὲ μίλτψ καὶ χρώμασιν ἑτέροις. 198. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ ἀμπέλου καὶ κισσοῦ εἰργασμένον. μεθ' οὓς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφυραῖς χλαμῦσι καὶ κρηπίσι λευκαῖς. εἶχε δ' αὐτῶν ὁ μὲν πέτασον καὶ κρού- 90 κειον χρυσοῦν ὁ δὲ σάλπιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβάδιζεν ἀνὴρ μεῖζων τετράπηχης ἐν τραγικῇ διαθέσει καὶ προσώπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀμαλθείας κέρασ, ὃς προσηγορεύετο Ἐνιαυτός. ὧ γυνὴ περικαλλεστάτη καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἶπετο πολλῷ χρυσῷ καὶ διαπρεπεῖ [ἔσθῃτι]

κεκοσμημένη, Β. φέρουσα τῇ μὲν μιᾷ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ 95
 δ' ἑτέρα ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετηρίς. ταύτη δ' ἐπηκο-
 λούθουν Ὄραι τέσσαρες* δισκευασμένοι καὶ ἐκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους
 καρπούς. ἔχοντα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἑξαπύχην
 καὶ βωμὸς ἀνὰ μέσον τούτων τετραγώνος χρυσοῦ· καὶ πάλιν Σάτυροι
 σταφάνους ἔχοντες κισσίνοισ χρυσοῦς, φοινκίδας περιβεβλημένοι· 100
 ἔφερον δ' οἱ μὲν οἰνοχόην χρυσῆν οἱ δὲ καρφήσιον. μεθ' οὗς ἐπο-
 ρεύετο Φιλίσκος ὁ ποιητῆς ἰσρεὺς ἄν Διονύσου C. καὶ πάντες οἱ περὶ
 τὸν Διονύσον τεχνῖται. τούτων δ' ἐφεξῆς ἔφεροντο Δελφικοὶ τρίπο-
 δες, ἅθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγοῖς, ὁ μὲν παιδίσκων ἑννέα πηχῶν
 τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“ 105

28. „μετὰ τούτους τετρακύκλος πηχῶν τεσσαρεςκαίδεκα, ὀκτώ
 δὲ τὸ πλάτος, ἤγετο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν, ἐπὶ δὲ
 ταύτης ἐπὶ ἄγαλμα Διονύσου δεκάπηνυ σπένδον ἐκ καρφησίου χρυ-
 σοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ' αὐτοῦ κροκωτὸν δια-
 φανῆ· περιβεβλήτο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποίκιλον. D. προέκειτο 110
 δὲ αὐτοῦ κρατὴρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετρητῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρί-
 πους. χρυσοῦς, ἐφ' οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαῖ
 κασίαι μεσταὶ καὶ κρόκον. περιέκειτο δ' αὐτῷ καὶ σκιάς ἐκ κισσοῦ καὶ
 ἀμπέλου καὶ τῆς λοιπῆς ὀπώρας κεκοσμημένη· προσήρτητο δὲ καὶ στέ-
 φανοι καὶ ταινίαι καὶ θύρσοι καὶ εὐμπανα καὶ μέτραι πρόσωπά τε σα- 115
 τυρικὰ καὶ κωμικὰ καὶ τραγικὰ. E. τῇ δὲ τετρακύκλω [εἶποντο] ἰσρεῖς
 καὶ ἰερεῖαι καὶ πέρσεις τελεταὶ (?) καὶ θίασοι παντοδαποὶ καὶ τὰ λίκνα
 φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μακέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ
 Βασσάραι καὶ Λυδαί, κατακεχυμέναι τὰς τρίχας καὶ ἐστεφανωμέναι
 τινὲς μὲν ὄφσειν, αἱ δὲ μίλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ 120
 ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἐχειρίδια αἱ δὲ ὄφσει. μετὰ δὲ ταύτας ἤγετο τε-
 τράκυκλος πηχῶν ὀκτώ πλάτος * ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξήκοντα, ἐφ' ἧς ἄγαλμα
 Νύσης ὀκτάπηνυ καθήμενον, F. ἐνδεδυκὸς μὲν θάψινον χιτῶνα χρυσο-
 ποίκιλον, ἱμάτιον δὲ ἡμφίστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχανι-
 κῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προσάγοντος, καὶ σπεῖσαν ἐκ χρυσοῦς φιάλης 125
 γάλα πάλιν ἐκάθητο. εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρσον ἐστεμμένον μίτραις.
 αὕτη δ' ἐστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις
 πολυτελέσιν. εἶχε δὲ σκιάδα, καὶ ἐπὶ τῶν γωνιῶν τῆς τετρακύκλου κατε-
 πεπήγεσαν λαμπάδες διάχρυσοι τέσσαρες. 199. A. ἐξῆς εἴλκετο ἄλλη τε-
 τράκυκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἑκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακο- 130
 σίων. ἐφ' ἧς κατασκεῖαστο ληνὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσάρων, πλάτος πεντε-
 καίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἐξήκοντα Σάτυροι πρὸς αὐλὸν
 ἄδοντες μέλος ἐπιλήριον· ἐφειστήκει δ' αὐτοῖς Σειληνός· καὶ δι' ὅλης
 τῆς ὁδοῦ τὸ γλεῦκος ἔρρει. ἐξῆς ἔφερετο τετρακύκλος μῆκος πηχῶν
 εἴκοσι πέντε, πλάτος τεσσαρεςκαίδεκα· ἤγετο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακο- 135
 σίων· ἐφ' ἧς ἦν ἄσκος τρισχιλίους ἔχων μετρητάς, ἐκ παρδαλῶν [δερ-
 μάτων] ἐραμμένους· Β. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνιέμενος κατὰ
 πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἠκολούθουν δ' αὐτῷ Σάτυροι καὶ Σειληνοὶ ἑκατὸν
 εἴκοσιν ἐστεφάνωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰνοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ
 θηρικλείους μεγάλας, πάντα χρυσᾶ.“ 140

29. „ἐχομένως ἤγετο κρατὴρ ἀργυροῦς ἑξακοσίους χωρῶν με-
 τρητῶν ἐπὶ τετρακύκλου ἐλκομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων. εἶχε δὲ
 ὑπὸ τὰ χεῖλη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βᾶσιν ζῶα τεπορευμένα, C. καὶ διὰ
 μέσου ἐστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἐξῆς ἔφερετο κυλικεῖα

ἀργυρᾶ δωδεκαπήχη δύο, ὕψος πηχῶν ἕξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀκρω- 145
 τήρια καὶ ἐν ταῖς γάστραις κύκλω, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῶα τριημιπήχη
 καὶ πηχυαῖα πλήθει πολλά. καὶ λουτήρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατήρες
 ἑκαίδεκα, ὧν οἱ μείζους ἔχων μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι
 πέντε. εἶτα λέβητες ἕξ βαλανωτοί,* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθήκαις
 πέντε καὶ ληνοὶ ἀργυραῖ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βίκοι εἴκοσι τέσσαρες, τρά- 150
 πεζά τε ὀλίγα ἀργυροῦ δωδεκάπηχης, D. καὶ ἄλλαι ἑξαπήχεις τριάκοντα.
 πρὸς δὲ τούτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἷς μὲν εἶχε τὴν περίμετρον
 πηχῶν ἑκαίδεκα, κατὰ ἀργυροῦ ὧν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττονες ὄντες
 διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ τούτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρί-
 ποδες ἀργυροὶ ὀγδοήκοντα τὸν ἀριθμὸν, ἐλάττους τῶν προειρημένων, 155
 ὧν αἱ γωνίαι * τετραμέτρητοι ὑδρῖαι εἴκοσι καὶ ἕξ, ἀμφορεῖς Παναθη-
 ναϊκοὶ ἑκαίδεκα, ψυκτῆρες ἑκατὸν ἑξήκοντα· τούτων ὁ μέγιστος ἦν
 μετρητῶν ἕξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο. E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρᾶ.“

30. „ἐχόμενοι δὲ τοῦτων ἐπόμενον οἱ τὰ χρυσάματα φέρον-
 τες, κρατήρας Λακωνικοὺς τέτταρας ἔχοντας στεφάνους ἀμπελίτους* 160
 τετραμέτρητοι. ἕτεροι Κορινθιοργεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἄνωθεν
 καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς
 γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἔχωρει δ' ἕκαστος μετρη-
 τὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθήκαις. καὶ ληρὸς ἐν ἧ ἦσαν βίκοι δέκα F. ὀλίγια
 δύο ἑκάτερον χωροῦν μετρητὰς πέντε· κώθωνες διμέτρητοι δύο· 165
 ψυκτῆρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέγιστος ἔχωρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ
 ἐλάχιστος μετρητῶν. ἐπόμενους δὲ τρίποδες χρυσοῖ μεγάλοι τέττα-
 ρες· καὶ χρυσοματοθήκη χρυσῆ διάλιθος πηχῶν δέκα ὕψος, ἔχουσα
 βασμοὺς ἕξ, ἐν οἷς καὶ ζῶα τετραπάλαιστα ἐπιμαλῶς πεποιημένα
 πολλά τὸν ἀριθμὸν καὶ κυλικεῖα δύο, καὶ ὑάλινα διάχρυσά δύο· ἐγγυθῆ- 170
 και χρυσαῖ τετραπήχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττους τρεῖς, ὑδρῖαι δέκα,
 βωμὸς τρίπηχης, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορεύοντο
 παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκοὺς, ἐστειρω-
 μένοι οἱ μὲν κισσῶ οἱ δὲ πίτυϊ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πενήκοντα
 χοεῖς εἶχον χρυσοῦς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροῦς, ἕτεροι δὲ τριακόσιοι 175
 καὶ εἴκοσι ψυκτήρια ἔφερον χρυσᾶ, οἱ δὲ ἀργυρᾶ. μεθ' οὓς ἄλλοι
 παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν· ὧν εἴκοσι μὲν
 ἦν χρυσᾶ, πενήκοντα δὲ ἀργυρᾶ, B. τριακόσια δὲ κεκηρογραφημένα
 χρώμασι παντοίοις. καὶ κερασθέντων ἐν ταῖς ὑδρῖαις καὶ πίθοις πάν-
 τες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ.“ 180

31. ἑξῆς τούτοις καταλέγει τετραπήχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν
 πολλὰ θεᾶς ἄξια πολυτελῶς κατασκευασμένα περιήγετο θεάματα.
 „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχουσι χιτῶνας τινας δια-
 χρυσούς καὶ λιθοκολλήτους τῶν πολυτιμῶν. οὐκ ἄξιον δ' ἦν παρα-
 λιπεῖν τήνδε τὴν τετρακύκλον, μήκος οὖσαν πηχῶν εἴκοσι δύο, πλάτος 185
 τεσσαρεςκαίδεκα, C. ὑπὸ ἀνδρῶν ἐλκομένην πεντακοσίων ἐφ' ἧς ἄντρον
 ἦν βαθὺ καθ' ὑπερβολὴν κισσῶ καὶ μίλτω.* ἐκ τούτου περιστραφαὶ καὶ
 φάσσαι καὶ τρυγόνες καθ' ὅλην ἐξίπταντο τὴν ὁδόν, λημνίσκοις τοὺς
 πόδας δεδεμένοι πρὸς τὸ ῥαδίως ὑπὸ τῶν θεωμένων ἀρπάζεσθαι.
 ἀνέβλυζον δὲ ἕξ αὐτοῦ καὶ κρουνοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἴνου.* 190
 πᾶσαι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στεφάνους εἶχον χρυσοῦς, ὁ δὲ Ἑρμῆς
 καὶ κηρύκειον χρυσοῦν, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακύ-
 κλου, ἧ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν κάθοδον Διονύσου, D. Διόνυσος ἦν δω-
 δεκάπηχης, ἐπ' ἐλέφαντος κατακείμενος, ἡμφιεσμένος πορφυρίδα καὶ

στέφανον κισσοῦ καὶ ἀμπέλου χρυσοῦν ἔχων· εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρ- 195
 σόλογγον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο
 δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σατυρῖσκος πεντάπηχυς,
 ἐστεφανωμένος πίντος στεφάνῳ χρυσῷ, τῇ δεξιᾷ αἰγίῳ κέρατι χρυσῷ
 σημαίνων. ὁ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσῆν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κίσ-
 σινον χρυσοῦν στέφανον. Ε. ἠκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακό- 200
 σιαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφυροῖς, χρυσῷ διαζωσμένοι. ἐστεφά-
 κωντο δὲ αἱ μὲν ἠγούμεναι ἑκατὸν εἴκοσι χρυσοῖς πιτυῖνοις στεφάνοις,
 ἠκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἴκοσι, πανοπλίας οἱ μὲν
 ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων
 ἴλαι πέντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σειληνοὶ καὶ Σάτυροι ἐστεφανωμένοι. τῶν 205
 δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσᾶς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας
 εἶχον.“

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἄρματα ἀφείθη εἴκοσι τέσσαρα
 καὶ συνωρίδες τράγων ἑξήκοντα, πώλων δώδεκα, ὀρύγων ἑπτὰ, βου-
 βάλων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, ὄνελάφων ἑπτὰ, καὶ 210
 συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀγρίων, ἄρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων
 τούτων ἀναβεβήκει παιδάκια χιτῶνας ἔχοντα ἠνιοχικοὺς καὶ πετά-
 σους. παραναβεβήκει δὲ παιδισκάκια διασκευασμένα πελταρίοις καὶ
 θυροσολόγοις, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσοῖς. ἐστεφάνωτο δὲ τὰ
 μὲν ἠνιοχοῦντα παιδάκια πίντι, τὰ δὲ παιδισκάκια κισσῷ. ἐπῆσαν δὲ 215
 καὶ συνωρίδες καμήλων ἐξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς· 201. Α. αἱς ἐπηκολού-
 θουν ἀπῆναι ὑφ' ἠμιόνων ἀγόμεναι. αὐταὶ δ' εἶχον σκηναὶς βαρβαρι-
 κάς, ὑφ' ὧν ἐκάθητο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἔτεραι, κεκοσμημέναι ὡς
 αἰχμάλωτοι. κάμηλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβανωτοῦ μῶς τριακοσίας,
 σμύρνης τριακοσίας, κρόκου καὶ κασίας καὶ κινναμώμου καὶ ἴριδος 220
 καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίας. ἐχόμενοι τούτων ἦσαν Αἰθίο-
 πες δωροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόντας ἑξακοσίους, ἕτεροι δὲ ἐβέ-
 νοσ κορμούς δισχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἑξή-
 κοντα καὶ ψήγματα χρυσοῦ. Β. μεθ' οἷς ἐπόμευσαν κυνηγοὶ δύο ἔχον-
 τες σιβύνας ἐπιχρῦσας. ἦγοντο δὲ καὶ κύνες δισχίλιοι τετρακίσιοι, οἱ 225
 μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσοὶ καὶ ἑτέρων γενῶν.
 ἐξῆς ἄνδρες ἑκατὸν πενήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνήρτητο θηρία
 παντοδαπὰ καὶ ὄρνεα. εἰτ' ἐφέροντο ἐν ἀγγείοις ψιττακοὶ καὶ ταῦ
 καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει
 πολλοί.“ εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῴων ἀγέλας 230
 ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάκοντα, Ἀράβια τριακόσια,
 C. Εὐβοϊκὰ εἴκοσι, ὀλόλευκοὶ βόες Ἰνδικοὶ εἴκοσι ἑξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ,
 ἄρκτος [μὲν] λευκὴ μεγάλη μία, παρδάλις τέσσαρεςκαίδεκα, πάνθηρες
 ἑκαίδεκα, λυγία τέσσαρα, ἄρχηλοι τρεῖς, καμηλοπάρδαλις μία, ῥινό-
 κερωσ Αἰθιοπικὸς εἷς.“

235

33. „ἐξῆς ἐπὶ τετρακίκλου Διόνυσος περὶ τὸν τῆς Ῥέας βωμὸν
 καταπεφυγώς, ὅτε ὑπὸ Ἡρας ἐδιώκετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν, Πριά-
 που αὐτῷ παρεστῶτος ἐστεφανωμένου χρυσῷ κισσίνῳ. τὸ δὲ τῆς Ἡρας
 ἄγαλμα στεφάνῳ εἶχε χρυσῆν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου
 ἄγάλματα ἐστεφανωμένα στεφάνοις κισσίνοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς 240
 Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας
 χρυσοῦ. καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρήν ἔχων στέφανον κισσινον
 ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἐστε-
 φάνωτο διαδήματι χρυσῷ. παρέκειντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στὸν χρυσωμάτων κρατῆρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακύ- 245
κλω ταύτῃ ἠκολούθουν Ε. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κό-
σμον· προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἱ τ' ἀπ' Ἰωνίας καὶ λοιπαὶ Ἑλλη-
νίδες, ὅσαι τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ὑπὸ τοὺς Πέρσας
ἐτάχθησαν· ἐφόρουσαν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ'
ἄλλων τετρακύκλων θύρσος ἐνενηκοντάπηχυς χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀρ- 250
γυρᾶ ἐξηκοντάπηχυς, καὶ ἐν ἄλλῃ φαλλὸς χρυσοῦς πηγῶν ἑκατὸν
εἴκοσι, διαγεγραμμένος καὶ διαδεδεμένος στέμμασι διαχρύσοις, ἔχων
ἐπ' ἄκρου ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηγῶν ἕξ.“

„πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημένων ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις
μόνα ἐξελεξάμεθα F. ἐν οἷς ἦν χρυσός καὶ ἄργυρος. καὶ γὰρ διαθέσεις 255
πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξιοι καὶ θηρίων πλήθη καὶ ἵππων καὶ λέοντες
παμμεγέθεις εἴκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετράκυκλοι
οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρουσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαί. μεθ'
ἃς χορὸς ἐπόμπευσεν ἀνδρῶν ἑξακοσίων, ἐν οἷς κιθαρισταὶ συνεφώ-
νον τριακόσιοι ἐπιχρύσους ἔχοντες ὄλας κιθάρας καὶ στεφάνους χρυ- 260
σοῦς. 202. Α. μεθ' οὓς ταῦροι διῆλθον δισχίλιοι ὁμοιοχρώματοι, χρυσο-
κέρω, προμετωπίδας χρυσᾶς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὄρους τε καὶ
αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες· ἦν δ' ἅπαντα ταῦτα χρυσᾶ.“

34. „καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἦγετο πομπὴ καὶ ἄλλων παμπόλλων
θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρον, ὃς ἐφ' ἄρματος ἐλεφάντων ἀληθι- 265
νῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκη καὶ Ἀθηνᾶν ἐξ ἑκατέρου μέρους ἔχων. ἐπόμ-
πευσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἐξ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ κατασκευασμέ-
νοι· Β. ὧν ἑφ' ἑνὸς ἔκειτο στεφάνη χρυσῆ, ἐπ' ἄλλου δίκερας χρυσοῦν,
ἐπ' ἄλλου δὲ ἦν στέφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ' ἄλλου δὲ κέρας ὀλόχρυσον.
ἐπὶ δὲ τὸν Πτολεμαίου τοῦ Σωτῆρος θρόνον στέφανος ἐπέκειτο ἐκ 270
μυρίων κατασκευασμένος χρυσῶν. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θυμιατήρια
χρυσᾶ τριακόσια καὶ πενήκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυσοι, ἐστεφανω-
μένοι χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἐνὶ παρεπεπήγεσαν δᾶδες χρυσαῖ δεκα-
πήχεις τέσσαρες. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ ἐσχάραι ἐπίχρυσοι δώδεκα, ὧν
ἡ μὲν δωδεκάπηχυς τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηχυς ὕψει, ἡ δὲ 275
πηγῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ Δελφικοὶ τρίποδες χρυσοῖ
δέκα, εἰς πηγῶν τεσσάρων, C. ἄλλοι ὀκτώ πηγῶν ἕξ, ἄλλος πηγῶν τριά-
κοντα, ἐφ' οὗ ἦν ζῶα χρυσᾶ πενταπήχη καὶ στέφανος κύκλω χρυσοῦς
ἀμπέλινος. παρῆλθον δὲ καὶ φοίνικες ἐπίχρυσοι ὀκταπήχεις ἑπτὰ,
καὶ κερύκειον ἐπίχρυσον πηγῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κεραννὸς 280
ἐπίχρυσος πηγῶν τεσσαράκοντα, ναὸς τε ἐπίχρυσος, οὗ ἦν περίμετρος
πηγῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τοῖτοισι ὀκτάπηχυ. πολὺ δὲ καὶ
ζῶων πλήθος ἐπιχρύσων συνεπόμπευεν, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκαπήχη·
D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀετοὶ πηγῶν εἴκοσι. στέ-
φανοὶ τ' ἐπίχρυσοι ἐπόμπευσαν τρισχίλιοι διακόσιοι, ἕτερός τε μυστι- 285
κὸς χρυσοῦς λίθοις πολυτελέσι κεκοσμημένος, ὀγδοηκοντάπηχυς· οὗτος
δὲ περιετίθετο τῷ τοῦ Βερνικείου θυρώματι, αἰγίς τε ὁμοίως χρυσῆ.
ἐπόμπευσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαῖ πάνυ πολλαὶ ἃς ἔφερον παι-
δίσκαι πολυτελῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δέπηχυς εἰς ὕψος, τὴν δὲ
περίμετρον ἔχουσα ἑκκαίδεκα πηγῶν. E. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θώραξ 290
χρυσοῦς πηγῶν δώδεκα καὶ ἕτερος ἄργυροῖς πηγῶν ὀκτωκαίδεκα
ἔχων ἐφ' ἑαυτὸν κεραννὸς χρυσοῦς δεκαπήχεις δύο καὶ στέφα-
νον ὄρους διάλιθον· ἀσπίδες χρυσαῖ εἴκοσι, πανοπλίαι χρυσαῖ ἑξή-
κοντα τέσσαρες, κνημίδες χρυσαῖ τριπήχεις δύο, λεκάναι χρυσαῖ δώ-

δεκα, φιάλαι πολλαὶ πάνυ τὸν ἀριθμὸν, οἰνοχόαι τριάκοντα, ἑξά- 295
λειπτρα μεγάλα δέκα, ὑδρίαὶ δώδεκα, μαζονόμια πενήκοντα, τράπε-
ζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας ὀλόχρυσον πηχῶν
τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἔκτος ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου
πομπῇ διενεχθέντων. εἴτ' ἀργυρωμάτων ἅμαξαι τετρακόσiai καὶ χρυ-
σωμάτων εἴκοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσiai.“ 300

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμευσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἵππικαὶ καὶ πεζικαί,
πᾶσαι καθωπλισμέναι θαυμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας
καὶ ἑπτακισχιλίους καὶ ἑξακοσίους, 203. Α. ἵππεῖς δὲ διζυμύριοι τρις-
χίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμευσαν, τὴν ἀρμόζουσαν ἑκάστω
ἠμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίας. ἔκτος 305
δ' ὧν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλεῖσται ἦσαν ἀπο-
κείμεναι, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἀναγράψαι ῥᾶδιον.“ κατέλεξε δ' αὐ-
τὸν ὁ Καλλίξενος. „ἑστεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις
χρυσοῖς εἴκοσι. Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερενίκη εἴκοσι τρισὶν
ἑφ' ἀρμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Δωδώνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπά- 310
νημα τοῦ νομίσματος Β. τάλαντα διςχίλια διακόσια τριάκοντα ἑννέα,
μναῖ πενήκοντα, καὶ ταῦτ' ἠριθμήθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις,
διὰ τὴν τῶν στεφανούντων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θεᾶς παρελθεῖν.
ὁ δὲ Φιλάδελφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἴκοσι χρυσαῖς, δυσὶ μὲν
ἑφ' ἀρμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κιώνων ἑξαπήχει μιᾶ, πενταπήχεσι, 315
πέντε, τετραπήχεσιν ἑξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epirhanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς
ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Αἰμιλίου Παύλου τοῦ
Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλουργίᾳ [δωρεᾶ] ὑπερᾶραι
τὸν Παῦλον ἐξέπεμψε πρέσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγε-
λοῦντας τοὺς ἔσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Δάφνης. . . . 23. 194 F. τὴν 5
δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δυσέφικτον· ὡς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον.
ἔφηβοι μὲν γὰρ ἐπόμευσαν εἰς ὀκτακοσίους, 195 A. χρυσοῦς ἔχοντες
στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χιλίους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπουσαι
τριακοσίων, ἑλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων
πλῆθος οὐ δυνατὸν ἐξηγήσασθαι· πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις 10
λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἶδωλα
διήγετο, τὰ μὲν κεχρυσωμένα, τὰ δ' ἠμφιεσμένα στολαῖς διαχρύσοις.
καὶ πᾶσι τούτοις οἱ προσίκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας
ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελέσι παρέκειντο. Β. εἶπετο δ' αὐτοῖς καὶ
Νυκτὸς εἶδωλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἡοῦς καὶ Με- 15
σημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλῆθος οὕτως ἄν-
τις ὑπονοήσειεν ὅσον ἦν· ἐνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστο-
λιαγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμευσαν, ἀργυρώματ' ἔχοντες ὧν οὐδὲν
ἕλαττον ὀλίγην εἶχε δραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρῆλθον
ἑξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναῖκες ἐκ χρυσῶν καλπίδων 20
μύριοις ἔρδαινον εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἑξῆς ἐπόμευον ἐν χρυσό-
ποσι μὲν φορεῖοις ὀγδοήκοντα γυναῖκες, ἀργυρόποσι δὲ πεντακόσiai
καθήμεναι, πολυτελῶς διεσκευασμένοι. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπι-
φανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandria.

Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. ὁ δὲ Μάρκος (Fulvius Nobilior) καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ὑποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὄντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγονέναι βασιλείον Πύρρῳ τὴν Ἀμβρακίαν.

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt. signa aenea marmoreaue et tabulae pictae, quibus ornatio Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν (Ἀμβρακίαν) Πύρρος βασιλείῳ χρησάμενος τῷ τόπῳ.)

Antiocheias und Daphnes Kunstschatze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

 Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. ausser Brunn, K.G. I. S. 442 ff. besonders Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 393 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phylomachus, Stratonicus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 137, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. πρὸς δὲ τῷ τείχει τῷ νοτίῳ (der Akropolis von Athen) Γιγάντων, οἱ περὶ Θράκην ποτὲ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ᾤκησαν, τούτων τὸν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσίᾳ φθορὰν ἀνέθηκεν Ἄτταλος, ὅσον γε δύο πηγῶν ἕκαστον.

1996. Plut. Anton. 60. καὶ τῆς Ἀθήνησι γιγαντομαχίας ὑπὸ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκσεισθεὶς εἰς τὸ θεάτρον κατενέχθη.

(Für Reliefe hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schubarth in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301 f., C. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1863 Hft. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 68, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Müller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἔστι μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφή τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προυσίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἄτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελειταῖον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιτιῶς ὑπὸ Φυλομάχου (l. Φυρομάχου) κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προυσίας ὁ Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχῶν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἄτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεῶν ἐλυμήνατο. ἐσύλησε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοκοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιτιῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II. 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*

*Ἄνθετ' Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίηπον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρω γούνατι κεκλιμένον.*

*τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. Φυρομάχος). Χαρίτων δέ μοι ἀγχόθι καλὴν
ἀθήσας, δίζευ μηκέτι πᾶς ἔπεσον.*

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. *sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.*

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51 s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

2002. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.

(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, *σχωπας* Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 189 und v. Jan beistimmen.)

2003. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

2004. Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigono qui de toreutice scripsit.

2005. Athen. XI. p. 474 C. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragmm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 ff.: „Inschriften von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 165 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämtlich (2024. und 2028. ausgenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

2006. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. Νικασίδαμος . . . || ἱερατείας Ἀθαναίας || Λινδίας Διὸς Πολιέως || Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2007. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. ὁ δεῖνα Ξενοφάν]του || καθ' ὑοθεσίαν δ]ὲ Ἀπήμονο[ς || καὶ τὸ Ἐρατ]ιδείων κοινὸν || Ξε]νόφαντον Ἀγεστράτου || θεοῖς. ||

οὗτος] Ἀγεστράτου υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξενόφαντος

κάν] ξείνοις ἀρετᾶς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.

φ]αντὶ καὶ οἱ ταύταν, νόστου χάριν, εἰκόνα θέντες

τ]αῦτα καὶ εὐκλει[ᾱ] γράμματα Πιερίδων.

Τιμέχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2008. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2491. b. Ἀρχεμηνίδας | Ἀ]ριθμίου || Ἀσκληπιῶ || Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος || ἐποίησε.

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. Ἀριστόλο-
χος Ἀριστοδώρου || καθ' ὑοθεσίαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας
Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς ||
Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.
2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . κα . . . || . . . εις . . . ||
Πυθ]όκριτος Τιμ[οχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.]
2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cet.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. Τείσων Καλ-
λικλεῦς || ἱερατεύσας Ἀθανᾶ || Λινδία Διῖ Πολιεῖ || Ἀπόλλωνι Πυ-
θίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶνι Ἰππίῳ || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.)
τὸ κοινὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυαράτου || Ῥόδιον ||
θεοῖς πᾶσι || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐποε (sic; ἐποίει?)
2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. ὁ δᾶμος || ὁ
Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύευκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσέῳ
στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκῆ ἀρετᾶς ἔ || νεκα καὶ
εὐνοίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης
Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) Εὐφρ[αν-
τίδας . . . || καθ' ὑοθεσίαν δὲ . . . || ἱερατεύ[σας Ἀθαναίας Λινδίας ||
|| καὶ Δι[ὸς Πολιέως || Φύ[λης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
(Vgl. unten Mnasitimos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . α Μυ-
τίωνος || καθ' ὑοθεσίαν δὲ Τιμοθέου || Γορ]γῶ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλε-
ξιάς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιάς Τιμακράτους καὶ θυγατρὸς || Αἰν]ήτορος
τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Διὸς Π[ολιέως || καὶ
Ἀρτέμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρῶτος [Κ]ύδων ἐποίησε.

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . Σωσί-
πατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν.

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. Λινδιοὶ ἐτί-
μασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτους || καθ' ὑοθεσίαν δὲ Λυσιστράτου ||
ἐπαίνῳ χρυσέῳ στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκῆ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-

τήσει || ἐν ἱεροθυτείῳ || ἀρετᾶς ἔνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Λινδίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ ἅ ἐπιδαμία δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. Κρατίνικος || Ἄνθη ... ς || Θεάνορος || τὸν ἀνδριάντα || Διονύσω || Σῖμος Θεμιστοκράτους | Σαλαμίνιος ἐποίησε.

2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. Ἰππόμαχον Στρατίππου || ἀγωνοθετήσαντα || καὶ χορηγήσαντα || Σμίκυθος Ἀθηναῖος || θεοῖς || Σῖμος Θεμιστοκράτους Σαλαμί[νιος] || ἐποίησε.

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem, officinam fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idemque Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. ὁ δᾶμος Ἀστυπαιαίων ἐτί || μασε Στρατοκλῆν Καιρογένευσ || χρυσέῳ στεφάνῳ προσδρία ἐν || τοῖς ἀγῶσι εἰκ[όνι] χαλκέᾳ ἀνδρα || γαθίας ἔνεκεν καὶ δικαιοσύνας || καὶ τᾶς εἰς τὸ [πλῆθ]ος εὐνοίας || Ἀνδραγόρας Ἀριστείδα Ῥόδιος ἐποίησι.

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 10. Ἄγλου[χάρης ... || Ἀγησικράτ[ευσ παῖδες (?) ... || πατρὸς ἱερ[ατεύσαντος || Ἀθαναΐα Λιν[δία Διὶ Πολιεῖ || Πείθανδρος [. . . ἐποίησε.]

Eupeithes aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 107. No. 36. ὁ δᾶμος ὁ [Ῥοδίω]ν καὶ ἅ βουλὰ || Πόπλιον . . . [Ἀ]γέστρατον || Εὐφρανίδ[α Νεοπ]ολεΐτα[ν] ε[ὺ] || ν[οία]ς || Ἐν[εκα καὶ πα]ραθυμίας || τᾶς εἰς τ[οὺς γον]εῖς αὐτοῦ || Εὐπέιθης . . . ς ἀπὸ Λύκου || ὁ καὶ Ῥόδ[ιος ἐποίησε.

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum exprimere vellet Athamantis furorem Learcho filio praecipitato residentem paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Note 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. . . . κρα-

τίδας Νικ . . . || . . . || Πολυκλῆς . . . || Μ]νασίτιμος Ἀριστω[νίδου ἐποίησε.

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimus Aristonidae filius et discipulus.

† **Ophelion, Aristonidas' Sohn.**

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ριστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος Πολυαράτου || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλικράτης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥόδιοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit bekannt sind.

Agesandros, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurium (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. ex 5 uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agesander et Polydorus et Athenodorus Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoon ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoongruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoon oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoongruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoongruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replevere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Urlichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte *de consilii sententia fecere* anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das *consilium principis* beziehen müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung“ haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. *quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est*, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. *fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat*. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. *adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimos habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde secessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi*. Cic. Brut. 86. *causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronunciavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.*)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. *nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.*

(Dass dieser der rhodische Athenodoros sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. Ἀθανόδο(ς)ρος Ἀγησάνδρου || Ῥόδιος ἐποίησε.

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρου || Ῥόδιος ἐποίησε.

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . δωρος Ῥόδιος ἐποίησε.

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . ος Ἀγησάνδρου || ἐποίησε.

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher Ἀθανόδω]ρος als Πολύδω]ρος zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21. ὁ δᾶμος καὶ ἡ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμασε] Ἀθανόδωρον Ἀγη- [σ]άνδ[ρου || καθ' ὑποθεσίαν δὲ Διονυσίου || ἐπαίνῳ, χρυσέῳ στεφάνῳ || καὶ εἰκόνι χαλκῆα || δεδώκαντι δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγόρευσιν || τᾶνδε τᾶν τιμᾶν εἰς τὸν αἰεὶ χρόνον || καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι || καὶ σίτησιν ἐν ἱεροθυστείῳ καὶ στεφανοφορίαν || ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καθ' 5 ἑκαστον ἐνιαυτὸν || αἷς ἄγοντι Λίνδιοι || εὐσεβείας ἕνεκα τᾶς ποτὶ τοὺς θεοὺς || καὶ ἀρετᾶς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας || ἂν ἔχων διατελεῖ εἰς τὸ πλῆθος τῶν Λινδίων || καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.

(Der fragmentirte Künstlernamen . . . ναϊοδώρου Ῥόδιος ἐποίησε am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

Ἀθαναιόδωρον ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name *Ἀθηνόδωρος* lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . .
34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. 5
parentum hi certamen de se fecere, Menecraten videri professi (*καθ' ὑπόθεσιν*), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.)

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† **Periklymenos (von Tralles?)**

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.

2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκύησε τριάκοντα παῖδας, ὡς θαυμαστὸν ἠγεῖσθε τὸ κατανοεῖν ποίημα;*

2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutychnis a XX liberis rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (von Rhodos? Mylai?)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alcon laborum dei patientia inductus.

(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κομβάβω) βασιλεὺς (Σέλευκος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίης εἶνεκα ἐν τῷ ἱερῷ* (der

Hera zu Hierapolis) *ἑστάναι χάλκεον· καὶ ἔτι ἐς τιμὴν ἐν τῷ ἱερῷ Κομβάβος χάλκεος Ἐρμοκλέους τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφὴν μὲν ὀκοίη γυνή, ἐσθῆτα δὲ ἀνδρικήν ἔχει.*

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. *καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ (gegründet Ol. 129. 1.) γενέσθαι θανμαστὸν ἄγαλμα Στρατίου Διός.*

(Vgl. oben 987—991. und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 994. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. *Χαρῖνος δὲ Ἡλεῖος ἐπὶ διαύλου τε ἀνάκειται καὶ ὄπλου νίκη (in Olympia). παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χῖος κρατήσας πυγμαῖ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.*

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. 1. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.*

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. *Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀστίου ἥ ἐποίησαν.*

Herakleia (am Pontos!)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. *...ραιης ἐν Μακεδῶν ἥ Διονυσίου Ἡρακλεώτης.*

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokala.

Apollodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. *Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαεὺς ἐποίησεν.*

† **Herakleides.**

2051. Diog. Laert. V. 94. *γεγόνασι δὲ Ἡρακλεΐδαι τεσσαρεςκαίδεκα . . . ἐνδέκατος ἀνδριαντοποιός, Φωκαεύς.*

† **Myagros.**

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.*

2053. Vitruv. III. praef. 2. *at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion(is) Corinthius (oben 480 f.) Myagrus Phocaeus, Pharax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.*

Miletos.

Dionysikles.

2054. Pausan. VI. 17. 1. *Δημοκράτης Τενέδιος . . . ἀνδρῶν πάλης (λαβῶν νίκην) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς . . . ἐστὶν ὁ ἐργασάμενος.*

(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eötion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. VI. 337.) **Θεοκρίτου.**

*Ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ἔ τοῦ Παιήονος υἱός,
ἰητῆρι νόσων ἀνδρὶ συνοισόμενος,
Νικίᾳ, ὅς μιν ἐπ' ἄμαρ αἰεὶ θυέεσσιν ἰκνεῖται,
καὶ τόδ' ἀπ' εὐάδους γλύψατ' ἄγαλμα κέδρου,
Ἦετίωνι χάριν γλαφυρᾶς χειρὸς ἄκρον ὑποστάς
μισθόν· ὃ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχνην.*

(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† **Pharax** s. 2053.

Halikarnasses.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No. 9. Vol. II. II. p. 599 sq.

... σαντες	<i>Αἰνέας Λασθένο[υς</i>
... τι ἰερέως	<i>καὶ Τιμόχιον Παμφίλο[υ</i>
... τίμησαν	<i>τὸν υἱὸν Λασθένην</i>
... μον Αἰνέου	<i>θεοῖς.</i>
... γραμματέα	
... ονι χ. . .	
... τησεισα	

Ταλέστης Ἀ[ρ]τ[εμι]δώρου [ἐποίησεν].

Kreta.**Damokrates.**

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Ἀριστομήδους* || *Ἰτάνιος ἔποικος ἐποίησεν.*

Chios und Knidos.**Zenodotes und Menippos.**

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκουρίδου* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *θεοῖς* || *Ζη]νόδοτος καὶ Μένιππος Χίοι ἐποίησαν.*

2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εἰρηναίου* || *τὸν τᾶς θυγατρὸς υἱὸν* || *Δίωνα Ξενοφώνος* || *Ἀρτάμιτι Ζακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἀγίας* || *Ἔστιό[v* || *γραμματεῦων* || *βουλᾶ* || *Ἀθανᾶ Νικαφόρῳ* || *καὶ Ἔστιᾶ* || *Βουλαία* || *Ζ]ηνόδοτο[s] Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλυκίνναν δ πατὴρ Ἰππόκριτος* || *Πολυστράτου καὶ ἡ μάτηρ Φιλίτιον* || *Βουλακράτεως καὶ τοῖ ἀδελφοῖ* || *Βουλακράτης καὶ Πολύστρατος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ί]ου ἐποίησε.*

Makedonien.**Lysos.**

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἡλσιος Κριάννιος, οὗτος μὲν δπλου λαβῶν νίκην . . . τοῦ δὲ Κριαννίου Μακεδῶν Λῦσός ἐστιν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (?)**Machatas.**

2063. Inschrift aus Vonitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόσσε.

Τὸν Διὸς Ἀλκμήνης τε γόνον τιμαῖσιν ἀέξων
υἱὸς Λασθέneos στῆσεν ἄγαλμα τέδε,
μνήμην ἀθάνατον σώζων πατρός τε καὶ αὐτοῦ
Λαφάνεος, κῆκλει Λοξίου ἐν τεμένει.

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794 b. *Λα]φάνης Λασθένεος
 Ασκληπιῶ ἥ ανέθης. Μαχάτας ἐπόησε.*

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbeute.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ῥαδειόν, καὶ
 Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θεᾶς ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύ-
 ρων, ἠνίκα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμυναν
 Αἰτωλοῖς Ἰχαιῶν μόνοι.*

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἄτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότε-
 ρον ὑπὸ τῆς τῶν Σικωνίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώ-
 ραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ'
 ὧν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχυν ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλ-
 λωνα τὸν περὶ τὴν ἀγοράν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος
 καὶ μυρίους μεδίμνους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐ-
 νοίαις, εἰκόνα τε χρυσοῦν ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν κατ'
 ἔτος ἐνομοθέτησαν.*

Athen.

+ **Hellas**, s. oben 2053.

+ **Attalos**.

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστα-
 τόν ἐστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Λυκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν
 Ἄττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.*

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K.G. I
 S. 558.)

+ **Peisias und Lyson.**

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.*

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἑρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ,
 Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·*

*Ἑρμῆ τετρακέρανε, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
 πάνθ' ὀράας κτλ.*

(Vgl. Hesych. v. Ἑρμῆς τρικέφαλος· Ἀριστοφάνης ἐν Τριγάλῃτι τοῦτο ἔφη παί-

ζων κομικῶς, παρόσον τετρακέφαλος Ἑρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῷ
 Ἰδρυτο und s. Brunn, K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἑρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. Εὐθύφρ[ω]ν
 Νεοπόμπου Τειθράσιου || Τίμων ἐπόησε.

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γαυλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δὲ κρατῆρ,
 ἔργον Πραξιτέλους.

Schol. (ed. Dübner). ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν θαυμάσιον λέγει τὸ ὄνομα
 τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δὲ φασὶ Πραξιτέλεις, τὸν μὲν
 ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν·
 οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλείᾳ, περὶ οὗ φησὶν ὁ Θεόκριτος. —
 Πραξιτέλους· οὗτος ἑρμογλύφος ἦν ἄριστος. gl. M. (Aber s. Brunn,
 K.G. II. S. 410.)

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλ-
 λων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμο-
 γένους Κυθηρίου ποιήσαντος.

(Vgl. das. §. 6: λόγου δὲ ἄξια ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λειπόμενα ἔτι τῶν ἀρχαίων
 ἔστιν, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποιήθη τῆς ὕστερον und s. über die
 Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren
 Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἰέρωνος (β' Ἱερο-
 κλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἵππου τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέ-
 θεσαν μὲν τοῦ Ἰέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συ-
 ρακόσιος. (Hieron. II. † Ol. 141. 1.)

(Vgl. Pausan. VI. 15. 6. Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἰέρωνος εἰκόνας δημόσιον, τρί-
 την δὲ ἀνέθεσαν οἱ τοῦ Ἰέρωνος παῖδες.)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) γελῶ δὲ τὴν
 Μίκωνος ἐπιστήμην ποιήσαντος μόσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκην, ὅτι τὴν

Ἀγήμερος ἀρπάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850. S. 207 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiaverunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 538.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten. Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, K.G. I. 519 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . οὗτός τε δὴ Ἱερώνυμος ἀνάκειται (in Olympia) καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστῆς παῖς, Ἄνδριος καὶ οἴτος, Προκλῆς ὁ Λυκασιδῆς. τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Ueber Stomios s. Brunn, K.G. I. S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. Χαιρέα δὲ Σικυωνίῳ πύκτῃ παιδὶ ἐπιγράμμά ἐστιν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατὴρ εἶη Χαιρήμονος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίων Αἰσχύλου.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. παρὰ δὲ τοῦ Λαοίτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοίτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν (in Olympia) Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βάθρου δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστὶ ποίημα, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.

Phylakos und Onaitos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἔργον ἀνάκειται τὸ Κλεοσθένους (in Olympia)· τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἐστὶ μνήμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μὲν ἐστὶν ἀνάθημα· ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακος^a) τε καὶ Ὀναιθός τε καὶ

οἱ παῖδες οἱ τούτων εἰργάσαντο. ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτινι ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλῶσαι.

^{a)} Die Handschriften schwanken zwischen Φύλακος und Θύλακος; Φύλακος ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Claviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔστιν ἐνταῦθα (in Delphi) καὶ ἄθλων τῶν Ἡρακλέους τὸ ἐς τὴν ὕδραν, ἀνάθημά τε ὁμοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὕδρα καὶ ὁ Ἡρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνου συμβέβηκεν εἶναι πλείστου· θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅστις δὴ ὁ Τισαγόρας, 5 θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Περγάμῳ λέοντός τε καὶ ὑὸς ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὐταί· Διονύσω τε ἀναθήματα σφᾶς ἐποιήσαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ἔ. ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων . . . καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησί). ἐν γοῦν Μυτιλήνῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαῖον μὲν φησι τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαδον, μετασκευασθῆναι δ' ὀψέ ποτε καὶ σαμβύκην μετονομασθῆναι· πλείστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὸ ὑπὸ Λεσβοθέμιδος παιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαλματοποιοῦ· (Euphotion Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1118. 2. Das Alter dieses „alten“ Lesbothemis ist unbestimmbar.))

Menippos.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἑξ. . . τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνασι δ' Αἰσχίναϊ ὀκτώ. . . ὄγδοος ἀνδριαντοποιός.

Hermekreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντίδι πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμὸς λέγεται θεᾶς ἄξιος, σταδιαίας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀδράστεια) μεταξὺ Πριάπου καὶ Παρίου, ἔχουσα ὑποκείμενον πεδῖον ὁμώνυμον, ἐν ᾧ καὶ μαρτεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀκταίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν ** Πυκάτην· εἰς δὲ Πάριον μετηνέχθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθεῖα κατασπασθέντος τοῦ ἱεροῦ, καὶ ᾧκοδομήθη ἐν τῷ Παρίῳ βωμός, Ἑρμο- 5 κρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

... ὁ Δέκμος Ἐἰος Πακίου Ἰσίδωρος Νουμ[ηρίου]
Πάριος ἐπόσε.

Gomphos (?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) Γόμφος Πραξαγορίδα (ἐχαλκούργησεν) ... Τελεσίλλης τε καὶ Μυσίδος (Νοσίδος?), τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης ... τὴν δὲ Ἀριστόδοτος εἶσιν οἱ δημιουργοί.

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III. S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (censetur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propulo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maronis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyrnae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) Λεωνίδα Ταραντίνου.

Μαρωνίς ἡ φιλοῖνος, ἡ πύλων σποδός,
ἐνταῦθα κεῖται γρηῦς, ἧς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικὴ κύλιξ.
στένει δὲ καὶ γὰς νέρθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ' ἀνδρὸς, οὐς λέλοιπεν ἐνδεεῖς βλοῦ·
ἐν δ' ἀντὶ πάντων, οὐνεχ' ἡ κύλιξ κενή.

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) Ἀντιπάτρον Σιδωνίου.

Τῆς πολιτῆς τόδε σῆμα Μαρωνίδος, ἧς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὀρθῆς κύλικα.
ἡ δὲ φιλάκρητος καὶ ἀεὶ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις
μύρεται, οὐ τεκέων ἀκτεάνῳ πατέρι·
ἐν δὲ τόδ' αἰάζει καὶ ὑπ' ἡρώον, ὅττι τὸ Βάκχου
ἄρμενον οὐ Βάκχου πλήρες ἐπεστι τάφῳ.

und s. A. Schöne, Archaeol. Ztg. 1862 S. 333 ff., und Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 22 ff.)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum caelare solitus est (s. unten unter den Toreuten), Calicles (oben 1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicus et He- 5
cataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodo-
rus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.),
item e caelatoribus Stratonicus (1994., 2002. f. unten, Toreuten),
Scymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit“ Urlichs Chrest. Plin. p. 330. (?)
„gleichmässige Tüchtigkeit“ übersetzt Brunn.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis
opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Ascle-
piodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis
feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidas-
que supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, 5
Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et
luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes... fecit philosophos, item Cleon
(1007. ff.) et Cenchramis (os. 1373. f.) et Callicles (1035. ff.) et Ce-
pis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.)
perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philo-
sophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in 5
tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli
mulier admirans laudatur, Ebulidis (s. folgende Periode) digitis con-
putans. Micon (1088. f.) athleticis spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plut. Praecept. gerend. reip. 27. 4. διὸ μὴ
δεῖσθαι γραφομένων τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοτυπομένων, ἐν αἷς καὶ τὸ
εὐδοκίμοῦν ἀλλότριόν ἐστιν· ἐπαιεῖται γὰρ οὐχ ὅτι γέγονεν, ἀλλ' ὅτι οὐ γέγο-
νεν ὁ σαλπικτήης καὶ ὁ δορυφόρος. Ist das der tubicen des E. und
ist der δορυφόρος der des Polykleitos? und lässt sich daraus irgendwie auf
die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glau-
cides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson
(2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates
(1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e
clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posi- 5
donius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der
folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Phi-
lon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.),
Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason
(1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35. Pana et Olympum luctantis eodem
loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod
est alterum (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. Ibid. §. 29. nec minor quaestio est in saeptis Olympum et Pana, Chironem

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisfactione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia).

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercyldis pycetas cet.

Malerei.

Sikyonier.

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. ὁ δὲ Ἄρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ φεύγουσι συνεισπесῶν εἰς τὴν πόλιν (Pellene) ἐξελάσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτεῖναι. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθηος ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθέσει τὴν μάχην ἔχουσαν.

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. ἕνα μέντοι φασὶν ἵππον ζωγραφοῦντα τοῖς μὲν ἄλλοις κατορθοῦν εἶδεσι καὶ χρώμασι, τοῦ δὲ ἀφροῦ τὴν παρὰ τῷ χαλινῷ κοπτομένην χαυνότητα καὶ συνεκπίπτουσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἀρεστὴν ἔτι αὐτῷ γράγοντα πολλάκις γοῦν ἐξαλείφειν, τέλος δ' ἐπ' ὀργῆς προσβαλεῖν τῷ πίνακι τὸν σπόγγον, ὡς περ εἶχε τῶν φαρμάκων ἀνάπλεων· τὸν δὲ προσπесόντα θαυμαστῶν 5 ἑναπομάξαι καὶ ποιῆσαι τὸ δέον. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat. cuius naribus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensus spongeam 10 omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

rupturus opus suum tabulae inlisis: quam fortuna ad ipseas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1889, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 9 ed. Bekker) das. Anm.) 15

2103. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealkes (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumento declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

2104. Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) παραπέμπομαι τοίνυν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητρίας καταλέγων Κόρινναν καὶ Τελέσιλλαν . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Εἰρήνην τὴν Κρατίνου θυγατέρα καὶ Ἀναξάνδραν τὴν Νεάλκου, ὡς φησι Δίδυμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.

(Brunn, K.G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekanntes Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

2105. Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonus tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Nealkes' (Nealkes'?) Schüler.

2106. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

2107. Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontiscus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam.

Mnasitheos.

2108. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plut. Arat. 7 als unter Aratos an der Befreiung Sikyons beteiligt vorkommt, wie Brunn, K.G. II. S. 292 vermutet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. Βοῦρα, πόλις Ἀχαιῶν . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἔστιν ἔργον ὃ ἐν Περγάμῳ ἐλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὧν ὡς Φίλων.

Kleinasiaten.**Artemon.**

2110. Plin. N. H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,^{a)} No. 2. reginam Stratonicen, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum 5 in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

^{a)} ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74. Wegen der Stratonike s. Brunn, K.G. II. S. 284.)

Ktesikles.

2111. Plin. N. H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ctesicles (innotuit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phyromachos' Schüler s. 2001.

Aristomenes von Thasos.**Polykles aus Adramyttion.**

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771. ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 208.) Ἀντιπάτρου.

Ἡ τὰ πέδιλα φέρουσα Μενεκράτις· ἡ δὲ τὸ φᾶρος

Φημονόη· Πρηξὼ δ' ἡ τὸ κύπελλον ἔχει.

τῆς Παφίης δ' ὁ νεὼς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθεμα δ' αὐτῶν

ξυλόν· Στρυμονίου δ' ἔργον Ἀριστομάχου (l. Ἀριστομένους)

5 πᾶσαι δ' ἄσται ἔσαν καὶ ἑταιρίδες· ἀλλὰ τυχοῦσαι

Κύπριδος εὐκρήτου; νῦν ἐνός εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)**Stadieus von? Nikosthenes' Schüler.**

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Theodorus Samius et Stadius Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadius s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγονάσιν εἴκοσι . . . 104. τεσσαρεςκαιδέκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.

(Theophanes der συγγραφεύς von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617.?)

† Anaxenor aus Magnesia.

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. Ἀναξήνορος γοῦν τοῦ Μάγνητος γραπτὴ τίς φασιν ἦν εἰκῶν ἔχουσα εἰς ἀοιδόν τινα ἐπίγραμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ ἀοιδῷ ἔπη· ἦγουν τὸ
 ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
 τοιοῦδ' οἶος ὃδ' ἐστὶ, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν (Od. IX. 3.)
 ὃ τε φασὶ διὰ τὴν στενοχωρίαν τοῦ ὑποκειμένου πίνακος γράψας ὁ τεχνίτης· θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδή, γέλων ὠφλήσει τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν.

Apaturios aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturios Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minusculo teatro, quod ἐκκλησιαστήριον apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leonis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum adspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) 10 mathematicus prodiit et ait cet. . . . itaque Apaturios contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturios u. Brunn, K.G. II. S. 296.)

† Dionysodoros aus Kolophon.**† Aristobulos aus Syrien.**

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Aristobulus Syrus . . . Dionysodoros Colophonius.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Müller Handb. §. 208 und was er anführt, R. Rochette Peintures ant. inéd. p. 232, Welcker, kleine Schriften III. S. 457 ff., Brunn, K.G. II. S. 276 ff., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiace[m] et Mediam pinxit ab eo in Veneris Genetricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum X̄V̄I taxat M. Varro. 5

No. 3. Timomachi aequ[e] laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator,

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei fuisse in Gorgone visa est. 10

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46 v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talentis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiace[m] Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medeia.

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut . . . Mediam Timomachi . . . in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est manus cum id ageret extinctae.

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cyzicenos, ut Aiace[m] aut Mediam (amittant)?

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, rusticitati propior quam deliciis . . . verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiace[m] et Veneris (? Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. XII.)

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum

artifici fulgent corpora picta manu; . . .

525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram

inque oculis facinus barbara mater habet,

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos cet.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyran. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθείη, ὃς δὴ ἀναγέγραπται αὐτῷ μεμηνώς, εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἰδῶλον καὶ ὡς εἰκὸς αὐτὸν ἀπεκτονότα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καθῆσθαι ἀπειρηκότα, βουλὴν ποιούμενον καὶ ἑαυτὸν κτεῖναι.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἴαν, Τιμομάχου πλέον ἢ πατρός. ἤρπασε τέχνα
τὴν φύσιν. ὃ γράψας εἶδέ σε μαινόμενον,
καὶ συνελυσσῆθαι χεῖρ ἀνέρι, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοῖς λύπης πάντας ἔμιξε πόνους.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὀλοὰν Μῆδειαν ὄτ' ἔγραφε Τιμομάχου χεῖρ,
ζάλῳ καὶ τέκνοις ἀντιμεθελκομένην,
μυρίον ἄρατο μόχθον, ἐν ἧθεα δισσὰ χαράξῃ,
ὧν τὸ μὲν εἰς ὄργαν νεῦε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.
5 ἄμφω δ' ἐπλήρωσεν· ὄρα τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλᾷ
δάκρυον, ἐν δ' ἔλέῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἂ μέλλῃσις, ἔφα σοφός· αἷμα δὲ τέκνων
ἔπρεπε Μηδείῃ, κοῦ χερὶ Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.

Medeam vellet cum pingere Timomachi mens
volventem in natos crudum animo facinus,
immanem exhausit rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.

5 ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
eunctantem satis est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomache.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Τιμόμαχος Μῆδειαν ὄτ' ἔγραφεν, εἰκόνι μορφᾶς
ἀψίχου ψυχᾶς θήκατο διχθαδίας.
ζᾶλον γὰρ λεχέων, τεκέων θ' ἅμα φίλτρα συνάψας,
δειξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεθελκομένην.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σου Κόλχις ἄθεσμε συνέγραφεν εἰκόνι θυμόν;
τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάρβαρον εἰργάσατο;
ἂρ αἰεὶ διψᾶς βρεφῶν φόνον; ἢ τις Ἰήσων
δεύτερος, ἢ Γλαύκη τίς πάλι σοι πρόφασις;

ἔρρε καὶ ἐν κηρῷ παιδοκτόνε, σῶν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἃ θέλεις καὶ γραφῆς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.)

Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?
5 numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immodicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
10 cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)

Τέχνη Τιμομάχου στοργὴν καὶ ζήλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἔλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ἣ δ' ἀνανεύει,
σώζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέκεα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)

Δεῦρ' ἴδε παιδολέτειραν ἐν εἰκόνι, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένου·
φάσγανον ἐν παλάμα, θυμὸς μέγας, ἄγριον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῦ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἐν ἀγείρας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμαν.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)

Δεῦρ' ἴδε, καὶ θάμβησον ὑπ' ὀφρύσι κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἴτυν,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθούσης
δρομῇ φειδομένη πρὸς φόνον ἔλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνου τέλος, οὐκ ἐθειλήσας
θάμβος ἀπαμβλῖναι πένθει δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) Ἀντιπάτρου Μακεδόνοσ.

• Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἶρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παίδων ἔκλασε συμπαθήην.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind blosse Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)

sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) Ἰστάτη δὲ ἡ Μήδεια
γέγραπται τῷ ζήλῳ διακάης, τῷ παιδε ὑποβλέπουσα καὶ τι δεινὸν
ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τὸ δ' ἀθλίῳ καθῆσθον γελῶντε
μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα ὀρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν
χεροῖν.

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. Note, Beudorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigeneia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

*Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἐς γλυκερὴν ἀνάγει μῆστιν δμαιοσύνης·
τῆς δὲ χολωμένης καὶ ἀδελφεὸν εἰσοροώσης
οἴκτω καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.*

(Vgl. Heyne, Priscæ artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragoedien III. S. 1164, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.

Mnasitimos s. oben 2027.

Tauriskos s. oben 2039.

† **Ophelion.**

(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91. 2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώτου.* (ἀνακυκλικόν.)

*Τὸν τραγὸπουν ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίῳ καὶ υἱὸν
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὀφελίων.*

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 316.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Ἀερόπης δάκρυον διερῆς καὶ λείψανα δείπνων
δύσνομα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὀφελίων.*

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Agypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.

(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4 — 144. 1.)

(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκεῖνος (Dionysios Thrax) μὲν γὰρ μαθητὴς ἦν Ἀριστάρχου ὃς καὶ τὸν ἑαυτοῦ διδάσκαλον ζωγραφήσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ τὴν τραγωδίαν ἐζωγράφησε διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν τραγωδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. Διονύσιος ὁ Θραξ und ohne den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad Il. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pictoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. p. 534. (ed. Vales. II. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ πεζῆ ἀπερχομένου εἰς Ῥώμην, ἐγνώρισεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ θαυμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δεῖγμα τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλυμα τὸ τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε περιλοξενημένον ὑπ' αὐτοῦ πλεονάκεις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† **Polemon.**

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcursu tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

† **Euanthes.**

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὀπισθόδομον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) ὁρῶμεν εἰκόνα διπλῆν καὶ ὁ γραφεὺς ἐγέγραπτο· Εὐάνθης ὁ γραφεὺς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεύς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτούς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτραι μὲν ἀμφοῖν τὸ δεσμοτήριον, θῆρες δὲ κατ' ἀμφοῖν οἱ δῆμιοι, τῷ μὲν ἐξ ἀέρος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξεύων τὸν ὄρνιν τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Ποσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἰδρυταὶ τοξαζόμενος ἐν γῆ, ὁ δὲ ἐξ ἀέρος κρέματα τῷ πτερῷ.

7. ὁρῶνται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἡ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ὄρυγμα λέγειν, ὅτι μὴ τις αὐτὸ πεποίηκε χεῖρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἡ γραφή. ἐτράχυνε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεὺς, ὡς ἔτεκεν αὐτὸν ἡ γῆ. ἡ δὲ ἐνίδρυται τῇ σκέπη· καὶ ἔοικε τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος ἀπίδοις, ἀγάλματι καινῷ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχεδίῳ τάφῳ. ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέρασται καὶ δέος ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρειαῖς τὸ δέος κάθεται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεῖ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὔτε τῶν παρειωῶν τὸ ὠχρὸν τέλεον ἀφοίνικτον ἦν, ἡρέμα δὲ τῷ ἐρεύθει βέβαπται· οὔτε τὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν ἀμέριμνον, ἀλλ' ἔοικε τοῖς ἄρτι μαραινόμενοις ἴοις. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος εὐμόρφῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχει δὲ ἄνω δεσμὸς ἑκατέραν συνάπτων τῇ πέτρα· οἱ καρποὶ δὲ ὡς περ ἀμπέλου βότρυες κρέμανται. καὶ αἱ μὲν ὠλέναι τῆς κόρης ἄκρατον ἔχουσαι τὸ λευκὸν εἰς τὸ πελιδὸν μετέ-

βαλον, καὶ εἰκασιν * ἀποθνήσκουσιν οἱ δάκτυλοι. δίδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐκδεχομένη· ἔστηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὡς περ Ἀδώνιδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδῆρης χιτῶν, λευκὸς δὲ χιτῶν, τὸ ἔφασμα λεπτόν, ἀραχνίων εἰκὸς πλοκῆ, οὐ κατὰ τὴν τῶν προβατείων τριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, οἷον ἀπὸ δέν- 30 δρων ἔλκυσαι νήματα γυναῖκες ὑφαίνουσιν Ἰνδαί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπρόσωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαῖνον ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνη δὲ τῇ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἄλμην τοῦ κύματος ἢ τῶν νώτων ἐγγράπτο φαινομένη σκιά, τὰ τῶν φολίδων ἐπάσματα, 35 τὰ τῶν ἀνθέντων κυρτώματα, ἢ λοφία τῶν ἀκανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἐλιγμοί. γένυς πολλή καὶ μακρά· ἀνέφκτο δὲ πᾶσα μέχρι τῆς τῶν ὠμων συμβολῆς, καὶ εἰς τὴν ἢ γαστήρ. μεταξὺ δὲ τοῦ κῆτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεὺς ἐγγράπτο καταβαίνων ἐξ ἀέρος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· χλαμὺς ἀμφὶ τοῖς ὠμοῖς μόνον, 40 καὶ πέδιλον περὶ τὸ πόδε πλησίον τοῦ πτεροῦ· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑψηλότερον τὴν Ἄϊδος κυνέην· τῇ λαιᾷ τὴν τῆς Γοργούσ κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίκτην ἀσπίδος. ἢ δὲ ἐστὶ * φοβερά καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξεπέτασεν, ἔφριξε τὰς τρίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκον- 45 τας· οὕτως ἀπειλεῖ καὶ τῇ γραφῇ. ὄπλον μὲν τοῦτο τῇ λαιᾷ τῷ Περσεῖ· ὄπλισται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διφυεῖ σιδήρῳ, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐσχισμένῳ. ἄρχεται μὲν γὰρ ἢ κώπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μιᾶς, καὶ ἐστὶν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐντεῦθεν δὲ ἀποφραγὲν, τὸ μὲν ὀξύνεται, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυσμέ- 50 νον μένει ξίφος, ὡς ἤρξατο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεται, ἵνα μιᾷ πληγῇ τὸ μὲν ἐρείδῃ τὴν σφαγὴν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομήν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δράμα τοῦτο. 8. ἐξῆς δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐγγράπτο. δίδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρῳ καὶ πέτρῳ, ὄπλισται δὲ Ἡρακλῆς τόξῳ καὶ δόρατι· ὄρνις ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως 55 γαστέρα τρυφᾷ. ἔστηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἤδη μὲν ἀνεφυγμένην· ἀλλὰ τὸ φάμφορ ἐς τὸ ὄρνυγμα κεῖται· καὶ εἰκὸν ἐπορεύττειν τὸ τραῦμα καὶ ζητεῖν τὸ ἦπαρ· τὸ δὲ ἐκφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέφξεν ὁ γραφεὺς τὸ διόρνυγμα τοῦ τραύματος. ἐρείδει δὲ τῷ μηρῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ἐνύχων ἀκμᾶς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσταλ- 60 ται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρὸν ἐγείρει κατ' αὐτοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἦπαρ συνάγει τὸν ὄρνιν. ὁ δὲ ἕτερος αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν ὄρθιον ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύλους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δείκνυσι τὸν πόνον. κεκύρτωται τὰς ὀφρῦς, συνέσταλται τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἢ λέγ- 65 σαις ἂν ὡς ἀλγοῦσαν τὴν γραφὴν. ἀναφέρει δὲ λυπούμενον Ἡρακλῆς. ἔστηκε γὰρ τοξείων τοῦ Προμηθέως τὸν δῆμιον· ἐνήρμοσται τῷ τόξῳ βέλος· τῇ λαιᾷ προβέβληται τὸ κέρασ ὠθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἔλκει τὴν δεξιὰν, ἔλκων τὸ νεῦρον κεκύρτωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα. πάντα οὖν ὁμοῦ πτύσσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἢ δεξιὰ. συνά- 70 γεται μὲν ἵπὸ τοῦ νεύρου τὸ τόξον· διπλοῦται δὲ ὑπὸ τῆς χειρὸς τὸ νεῦρον, κλίνεται δὲ ἐπὶ μαζὸν ἢ χεῖρ. ὁ δὲ Προμηθεὺς μεστός ἐστὶν ἐλπίδος ἅμα καὶ φόβου. πῆ μὲν γὰρ εἰς τὸ ἔλκος, πῆ δὲ εἰς τὸν Ἡρακλέα βλέπει· καὶ θέλει μὲν αὐτὸν ὅλοις τοῖς ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν, ἔλκει δὲ τὸ ἥμισυ τοῦ βλέμματος ὁ πόνος. 75

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. Ὀλβιάδης δὲ Κάλλιππον (ἔγραψε im Buleuterion), ὃς Ἀθηναίους εἰς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάζοντας τὴν εἰς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐσβολήν.

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† **Heliodoros von Athen.**

2146. Pausan. I. 37. 1. μετὰ δὲ τοῦ Κεφισοδώρου τὸ μνημα τέθραπται μὲν Ἡλιόδωρος Ἄλις (?). τούτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς. (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. ?)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.**Metrodoros von Athen.**

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas conmi-gravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philo-sophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petiisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum 5 philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad trium-phum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eun-dem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque iudicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† **Theodoros von Athen.**† **Theodoros von unbekannter Herkunft,**

2149. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέ-κατος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Πολέμων· τρισκαιδέκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.

(Polemon von Ol. 144—150, Menodotos, der Samier? Athen. XIII. 655. a.; nach Brunn, K.G. II. S. 285 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† **Menippos I. und II.**

2150. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἕξ . . . πέμπτος καὶ ἕκτος ζωγράφοι· μέμνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδωρος.

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† **Aristokleides.** † **Androbios.**

2151. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus . . . (s. 1942.) non silebuntur primis proximi: Aristocleides qui pinxit aedem Apollinis Delphis. 139. Androbios pinxit Scyllum (Scyllin) ancoras praecedentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII. 8. u. Pausan. X. 19. 1. *παρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν (in Delphi) Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλις, ὃς καταδῦναι καὶ ἐς τὰ βαθύτατα θαλάσσης πάσης ἔχει φήμην· ἐδιδάξατο δὲ καὶ Ὑδραν τὴν θυγατέρα δύεσθαι. 2. οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντος ναυτικῶ τῷ Ἐέρξου βιαίου χειμῶνος προσεξεργάσαντό σφισιν ἀπώλειαν, τὰς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἔρυμα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφέλοντες. ἀντὶ τούτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλιν καὶ τὴν παῖδα ἀνέθεσαν.)*

† **Koinos.** † **Kratinos.**

2152. Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. . . . Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit. (Vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† **Eirene,** Kratinos' Tochter. † **Timarete,** Mikons Tochter. † **Kalypso.**
† **Aristarete,** Nearchos' Tochter. † **Olympias.**

2153. Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976): Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquissimae picturae, Irene (oben 2104.) Cratini pictoris filia et discipula puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatores Theodorum, Alcisthenem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia et discipula Aesculapium . . . 148. . . . pinxit et quaedam Olympias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Autobulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† **Eudoros,** † **Habron,** † **Leon,** † **Nearchos.** † **Oinias,** † **Philiskos,**
† **Phalerion,** † **Simonides.**

2154. Plin. N. H. XXXV. 141. Eudorus scaena spectatur — idem et ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Habron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leontiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam; Leon Sappho; Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem tristem insaniae poenitentia. 142. Nealces Venerem cet. (2103.) 143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem conflante puero; . . . Phalerion Scyllam, Simonides Agatharchum et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllam vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archaeol. Ztg. 1866 Taf. 212 und s. Helbig das. S. 196 ff.)

† **Aristokydes, † Euthymides, † Nessos.**

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi: Aristocydes, Anaxander (2104. Anm.), Aristobulus (2118.), Arcesilas (1072.), Coroebus (1776.), Charmantides (1807.), Dionysodorus (2118.), Dicaeogenes (1980.), Euthymides, Heraclides (2147.), Milon (2001.), Mnasitheus (2108.), Mnasitimos 5 (2026. f.), Nessus Habronis (2154.) filius, Polemon (2143.), Theodorus (2114.), Stadieus (2114.), Xenon (2106.)

† **Timainetos.**

2156. Pausan. I. 22. 7. τῶν δὲ γραφῶν (in dem linken Flügelgebäude der Propyläen in Athen) παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.

† **Phasis.**

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) Κορηλίου.

Εἰς Κυνέγειρον·

Οὐ σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε
Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἄνθετο σὺν παλάμαις·
ἀλλὰ σοφός τις ἔην ὁ ζωγράφος, οὐδέ σε χειρῶν
νόσφισε, τὸν χειρῶν οὐνεκεν ἀθάνατον.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. 8. 486 Note 92 angeführt ist.)

† **Sosos von Pergamon.**

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam. celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton oecon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relicta fecerat parvis e tessellis tinctisque 5 in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto

defluus et nitidum referentes aëra testae

monstravere solum, varias ubi picta per artes

gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: *Ἡράκλειτος ἠργάσατο* (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
rostris Marmarici dedere barri,
figis moenibus, aureasque portas
exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς, ὡς φησι Δοῦρις ἐν τῇ ἐνδεκάτῃ τῶν ἱστορίων) . . . ῥάσματά τε μύρων ἔπιπτεν ἐπὶ τὴν γῆν, ἀνθινά τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσκευάζετο διαπεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptavere iam sub Sulla, parvolis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, novicium et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario 5 adornavit, non dubie vitreas facturum camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) sua fecit opus maxumum omnium quae umquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit. . . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis cet. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 3.

Dioskurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. Διοσκουρίδης Σάμιος ἥ ἐποίησεν.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. Ἄγαθῇ Τύχῃ ἥ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος ἥ ἐτείμησεν Πό. Ἀὔλιον ἥ Ἄρποκρατίωνα τὸν καὶ ἥ Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον ἥ κατασκευάσαντα. Ἀλεξανδρεῖς οἱ πραγματευόμενοι ἥ ἐν Περίνθῳ τὸν ἀνδριάντα ἥ ἀνέστησαν τειμῆς χάριν.

2165. Inschrift ebendaher, das. No. 2025.

Πάσαις ἐν πολίεσσι τέχνην [ἦσ]κησα πρὸ πάντ[ων]
ψηφοδ[έ]τ[η]ς, δώροισι Παλλάδος [εὐρ]άμενος,

*ἡ δὲ ἀπὸ τῆς βουλῆς συνέδρον Πρόκλον ἰσότεχνόν μοι
ὄγδ[ω]κοντούτης [τοῦδε τάφοιο λαχών.]*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Aristo fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hierher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Werthschätzung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies ausser Brunn a. a. O. S. 400 Ulrichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem incla-
ruisse, argento multos. maxume tamen laudatus est *Mentor*, de quo
supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)^{a)} paria ab eo omnino facta
sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.)
aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scrip- 5
sit. proximi ab eo in admiratione *Acragas* et *Boethus* et *Mys*
fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, *Boethi*
apud Lindiam *Minervam*, *Acragantis* in templo *Liberi patris* in ipsa
Rhodo *Centauros Bacchasque caelati scyphi*, *Myos* in eadem aede *Si-*
lenos et *Cupidines*. *Acragantis* et venatio in scyphis magnam famam 10
habuit. post hos celebratus est *Calamis*. *Antipater*^{b)} quoque *Saty-*
rum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus
est. 156. *Stratonicus* mox *Cyzicenus*, *Tauriscus* item, *Ariston*
et *Eunicus Mitylenaei* laudantur et *Hecataeus* et circa *Pompei*
Magni aetatem Pasiteles, *Posidonius Ephesius*, *Hedystrachi-* 15
des^{c)}, qui proelia armatosque caelavit, *Zopyrus* qui *Areopagitas* et
iudicium *Orestis* in duobus scyphis HS. XII aestimatis. fuit et *Pytheas*
cuius duae unciae X̄ venierunt. *Ulixes* et *Diomedes* erant in phia-
lae emblemate *Palladium* subripietes. 157. fecit idem et *cocos magi-*
riscia appellatos parvolis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem li- 20
ceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et
Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

a) S. Bursian a. a. O. Note 22. b) Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

c) heds trachides Cod. Bamb. Lysistratides conj. Thiersch, Epochen S. 298, Hedystratides Sillig u. Urlichs, Telesarchides Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist Hedystachides das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 782. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἡρακλεωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.

Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.

Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.

Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fällt Mentor vor Ol. 106. 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. C^a) (emptos habuit); confessus^b) tamen est numquam iis uti propter verecundiam ausum.

a) mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million“ (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

b) Urlichs a. a. O. und v. Jan confessum est = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18. 38. Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.

(Ueber Therikleische Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *ποτήρια δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὃ κρυψιμέτωπος καὶ τρυηλὶς μεντορουργῆς εὐλαβῆ ἔχουσα τὴν κέρκον κτλ.*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μεντορουργῆς δὲ ἀπὸ Μέντορος τινος ὑαλοψοῦ^a) τούτῳ καταχρησαμένου τῷ εἶδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἦσαν πρὸς τῷ πυθμένι μεγάλην ἔχοντα τὴν λαβὴν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῆ αὐτὰ κέκληκε.*

a) lies: ὑαλέψου = ὑαλουργοῦ.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et timetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .

5. solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypa.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos an Myronos?

Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?

livescit nulla caligine fusca, nec odit

exploratores nubila massa focos.

5 vera minus flavo radiant electra metallo,

et niveum felix pustula vincit ebur.

materiae non cedit opus: sic alligat orbem,

plurima cum tota lampade luna nitet.

stat caper Aeolio Thebani vellere Phrixi

10 cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.

hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu

ipse tua pasci vite, Lyae, velis.

terga premit pecoris geminis Amor aureus alis:

Palladius tenero lotos ob ore sonat cet.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3. vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.

quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaïco rubeam generosa metallo,

glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boethos als Bildhauer s. oben 1596 ff.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 84. s. oben 1597.

2184. Cic. in Verr. IV. 14. 32. memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boethi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitem adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avunculo eius praeceptoris suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris oblitteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pycetas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramms auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) Πλάτωνος (Ἀντιπάτρου.)
Εἰς Σάτυρον (τετορευμένον.)

Τὸν Σάτυρον Διόδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἦν νύξης, ἐγερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)**Stratonikos von Kyzikos.**

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.

Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.

Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς
Δαμόξενός φησιν ἐν Αὐτὸν πενθοῦντι·

εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφανθ' ἦκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. φυτόν
δίκρουνον, ἡλίκον τι τρεῖς χωροῦν χάσας,
Ἄλκωνος ἔργον. προὔπιεν δέ μοί ποτε
ἐν Κυψέλοις Ἀδαῖος.

μνημονεύει τοῦ ποτηρίου τούτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damozenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komoedie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

si non Assyrio fulgent bis lauta colore
Attalicis opibus data vellera, si nitor auri
sub laqueare domus animum non augit avarum

65 picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoecique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.

prosequitur rex et dat munus ituris,
680 Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat Alcon
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posses ostendere portas cet.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenoss des Asklepiades von Myrlea unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 144. 1—147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (Il. XI. 632.)

2191. Athen. XI. p. 488. C. Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτῆς ἐπεδείκ-
νυε, φησὶν (ὁ Μυρλεανὸς Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἐν τισὶ Κορινθιακοῖς
ἔργοις τὴν τῶν ἡλῶν θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν ὀλίγη τοῖς κολαπτῆρσιν ἐπηρ-
μένη καὶ οἰονεὶ κεφαλίδας ἡλῶν ἀποτελοῦσα . . . D. . . . ὁ δὲ Ἀπελ-
λῆς ἐντέχνως ἄγαν ὑπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὠτων σχέσιν ἔχουσαν 5
ᾧδε. ἐκ μιᾶς οἰονεὶ δίξης, ἥτις τῷ πυθμένι προσκυρεῖ, καθ' ἑκάτερον
τὸ οἷς διασχιδεῖς εἰσι ράβδοι ἐπ' ἀμφοῖν, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διε-
στῶσαι διάστημα. E. αὗται μέχρι τοῦ χείλους διήκουσαι τοῦ ποτη-
ρίου καὶ μικρὸν ἔτι μετεωριζόμεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόστασιν τοῦ
ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀποληγὸν πρὸς τὴν τοῦ 10
χείλους εἴρεσιν πάλιν συμφυεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέτ-
ταρα ὧτα.

Kallikrates von Lakedaimon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwerlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2192. Aelian. Var. hist. I. 17. ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θαυμαζόμενα
Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαι-
μονίου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθριππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μνίας καλυπτό-
μενα, καὶ ἐν σησάμῳ δίστιχον ἐλεγείον χρυσοῖς γράμμασιν ἐπέγραψαν.
ᾧν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὁ σπουδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ
ταῦτα, ἢ χρόνου παρανάλωμα;

2193. Galen. Προτρεπτ. λογ. π. τεχν. cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) καὶ
περὶ μὲν τῶν ἄλλων ὑμᾶς καὶ πάνυ πέποιθα γινώσκειν, ὅτι μηδὲν
τούτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τό τε πεττευριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίων

λεπτῶν, ἐν κύκλῳ τε περιδινεῖσθαι μὴ σκοτοῖμενον, οἷα τὰ τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Chorobosc. ap. Schol. Dionys. Thrac. (in Bekkers Anecd. II. p. 651. 30.) μικροτεχνία ἐστὶν ἧς τὸ ἀποτέλεσμα βραχύτατόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμηκίδου (l. Μυρμηκίδου) τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἄρμα ὑπὸ μνίας ἐλκόμενον καὶ τῷ πτερῷ τῆς μνίας καλυπτόμενον.

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. οἱ δὲ περὶ Καλλικράτη καὶ Μυρμηκίδη λέγονται δημιουργεῖν ἄρματα μνίας πτεροῖς καλυπτόμενα καὶ διατορεύειν ἐν σησάμῳ γράμμασιν ἔπη τῶν Ὀμήρου.

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclaruit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 38. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumque perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 208. (ed. Spanh.) καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγεῖται, λέξει δὲ ἡδίστη κοσμῶν καὶ ἐπιλεαίων τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιώτερον νομίζει τῶν ἀποτορεύειν τὰς κέγχρους ἐπιχειρούντων· καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραττόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.

(Wiederholt von Suid. v. Γέλοιος und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. (ed. Götting.) ψευδοτεχνία δὲ ἐστὶν ἢ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινος ποιήσαντος χαλκοῦν ἄρμα καὶ ἀναβάτην ἐλκόμενον ὑπὸ μνίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ὑπὸ ἐνεργείας δαιμόνων ταῦτα ἐργάζεται.

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)
 (Pompeius geb. 106 v. Chr. = Ol. 168. 2, † 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

2202. Cic. de Divinat. I. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cubulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine apposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.

(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

(Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäß, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)

Zenodoros.

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pytheas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

(Eine erhaltene Darstellung zweier Scenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Teukros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon(?)

2203. Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam
 fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:
 lenta quibus torno facili superaddita vitis

diffusos hedera vestit pallente corymbos.

40 in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
descripsit radio totum qui gentibus orbem,
tempora quae messor, quae curvus arator haberet?
necdum illis labra admovi, sed condita servo.

Damoet. et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit,
45 et molli circum est ansas amplexus acantho,
Orpheaque in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, Handb. 311. 4.)

C. Avianus Evander.

Schol. Porphy. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) ὅτι διὰ σπουδῆς
εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπώμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ
τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances
Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)



Nachblüte der Kunst.

Jüngere Periode.

**Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die
griechisch-römische Kunst.**

von um Ol. 156. bis zum Verfall der Kunst.



Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom, Lpz. 1798, Sickler: Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Petersen, Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol., aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1829. II. Abschnitt, S. 19 ff.: Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w. — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedlaender: über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit, Königsberg 1852 und C. F. Hermann: über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst, Götting. 1855 nebst Friedlaenders Entgegnung in Fleckelsens Jahrb. 1856. S. 391.)

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutychedes cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus, Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles^a]).

^a) Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plasticis, pictoribus, sculptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutychedis (oben 1533.) laudatur. ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles^a); idem Polycles et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxima aede, fecerunt.

^a) Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f. (Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaios, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.

Polykles (Stadieus), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunn, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 99.)

2208. Pausan. VI. 4. 5. *πλάστης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητῆς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παγκρατιαστήν, Ἀμίνταν Ἑλλανίκου.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτη δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν ἀθλα ἔτεθῆ παγκρατίου παισὶ, καὶ ἑνὶκα Φαίδιμος Αἰολεὺς ἐκ πόλεως Τρωάδος.*)

2209. Cic. ad Att. VI. 1. 17. *atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad Πολυκλέους Herculem inscriptum est CENS.*

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787. Ueber eine Inschrift Ποῖνος (?) Μακεδῶν Πολυκλῆς ἐποίησεν s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

2210. Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγήσαρχον δὲ τὸν Αἰμοστράτου Τριταίεα κρατῆσαι μὲν πύκτας ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσθμῷ μαρτυρεῖ τὸ ἔλεγεῖον. Ἀρκάδας δὲ τοὺς Τριταίεις εἶναι τοῦ ἔλκευτος λέγοντος ἀληθεῦον οὐχ εὐρισκον . . . 9. . . . τοῦ Ἀγησάρχου δὲ ἐστὶν ἡ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν τοῖς ὑστέροις τοῦ λόγου.*

2211. Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιῷ ναὸς ὑποδομήται (in Elateia), καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἐστὶ· τοῖς δὲ ἐργασασμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δὲ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

2212. Pausan. X. 34. 7. *Ἐλατείας δὲ ὅσον σταδίου εἴκοσιν ἀφέστηκεν Ἀθηναῖς ἐπὶ κλησὶν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἐστὶ δὲ ἐσκευασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπειργασταὶ τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθηναίων μίμημα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ἐπὶ Ἀθηναίων Παρθένου. (Vgl. oben 667 f.)*

2213. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.*

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Etwa aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genaueren Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 ff.)

Apollonios, Nestors Sohn.

2214. Inschrift am s. g. Torso vom Belvedere im Vatican *Ἀπολλώνιος || Νέστορος || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411.

Anm. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f., A. Haakh, Verhandl. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 158 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

2215. Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Jupitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 685. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 685. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 268. (ed. Hoesch.) τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει (Ol. 177.) . . . καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ρώμῃ Κάτλος καθιέρωσε. Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Ioves intersit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympicos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Suphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Jupiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: Ζεὺς τε εἶναι ἐπλάττετο und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens . . . conspectus est.)

Archias und Apollonios.

2216. Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

2217. Inschrift an einer Bronzestatue aus Herculaneum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculaneum. I. tab. 45 sq. Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

2218. Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2476. . . . Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

2219. Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. Ἀπολλώνιος.

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der Ἀπολλώνιος ἐποίησεν giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das ἐποίησεν habe ich nicht gefunden“.)

2220. Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. Ἀπολλώνιος ἐποίησεν.

(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Bursian, Centralblatt 1861. S. 552, 1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55)

Antiochos.

2221. Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6135. Ἀντιόχος Ἰθναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 432.)

2222. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.

(Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 385. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard. entochi, andere entochi, hentoci, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan Heniochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

2223. Inschrift an der mediceischen Venus in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6157. Κλεομένης Ἀπολλοδώρου Ἰθναῖος ἐπίησεν.

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

2224. Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr. Gr. 6158. Κλεομένης Ἰθναῖος ἐποίησεν.

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

2225. Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6159. Κλεομένης ἐποίησεν.

(Der von O. Müller, Feuerbach, Jahn u. A. (s. Jahns Archaeol. Beitr. S. 390. Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)

2226. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.

(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers Handb. 160 (158) und in Brunns K.G. I. S. 545 f.)

C. Avianus Evander.

(Vgl. Bergk, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1847. S. 171.)

2227. Horat. Sat. I. 3. 90.

comminxit lectum potus mensave catillum

Evandri manibus tritum deiecit.

Schol. Porphy. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Evandrum hunc caelatorem ac platen statuarum quem M. Antonium ab Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter captivos Romam perductum multa opera mirabilia fecisse.

2228. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianus Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Aviano Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiarissime. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianus igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per literas egit et suo et Aemilii Avianiani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab infante adolescentia me observavit semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii literas, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

2229. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Ulrichs, Chrest. Plin. p. 397. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Caryatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

2230. Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6142. Γλύκων || Ἀθηναῖος || ἐποίησε.

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephani, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

2231. Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. Κρίτων καὶ || Νικόλαος || Ἀθηναῖοι ἐποίησαν.

Salpion.

2232. Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. Σαλπίων || Ἀθηναῖος || ἐποίησε.

2233. Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. Σαλπίων ἐποίησε.

Sosibios.

2234. Inschrift an einer Marmorvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. Σωσίβιος || Ἀθηναῖος || ἐποίησε . . .

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Euchair.

- 2235.** Plin. N. H. XXXIV. 88. Eubulidis digitis computans (laudatur).
- 2236.** Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Euchair cet.
- 2237.** Pausan. VIII. 14. 10. Θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἑρμῆν Φενεᾶται μάλιστα, καὶ ἀγῶνα ἄγουσιν Ἑρμῆα, καὶ ναός ἐστιν Ἑρμοῦ σφίσι καὶ ἄγαλμα λίθου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὐχαιρ Εὐβουλίδου.
- 2238.** Pausan. I. 2. 5. ἡ δὲ ἑτέρα τῶν στοῶν (vom Thore nach dem Kerameikos in Athen) ἔχει μὲν ἱερὰ Θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἑρμοῦ καλούμενον· ἐστὶ δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καθ' ἣν παρὰ τὴν Ἐλευσίην δρᾶσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοὺς ἀφανεστάτους. ἐπ' Ἑρμοῦ δὲ ἀνεῖτα Διονύσῳ. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελπόμενον ἐπὶ λόγῳ τοιῶδε ἐφ' ὁποῖωπερ Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἐνταῦθα δὲ ἐστὶν Ἀθηναῖος ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Διὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ Μουσῶν, Ἀπόλλωνος τε ἀνάθημα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον Ἄκρατος· πρόσωπόν ἐστὶν οἱ μόνον ἐνφυκοδομημένον τοίχῳ.

(Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulides Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 306 f. und was daselbst und bei Brunn, K.G. I. S. 551 angeführt ist.)

- 2239.** Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.

Παλλὰς Ἑρεχθιδᾶν ἀρχαγ[έτα σὸ]ν κατὰ ναὸν
 ἄδε τ[οι ἰ]δρύθη φιλτέρα [Η]ρ[ακλέ]ος,
 Βουταδέων ἐτύμων ἐ[ξ] αἰμ[ατος], ἄς [γ]ενέτωρ μὲν
 τα[γὸς] ἔφου στρατιᾶς πεντάκι πανσίμαχος,
 5 τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθησαν ἐν Αἰγείδαισι Λυκοῦργος
 χῶ χθονὶ τιμᾶεις Ἀτ[θ]ίτι Διογένης,
 ὧν τῷ μ[έν] ῥητ[ὸς?] λόγος ἀνδανεν, οὗ δὲ δι' ἔργα
 ἔδρακεν ἀρχαίαν πατρίς ἑλευθερίαν.
 [Εὐ]χαιρ καὶ Εὐβουλίδης Κρωπίδαι ἐποίησαν.

- 2240.** Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O. Stephani a. a. O. S. 32. Εὐβουλίδης Εὐ]χαιρος Κρωπίδης ἐποίησεν.

(Die Ergänzung nach Ross' von Brunn u. A. gebilligter Vermuthung.)

- 2241.** Inschrift vom Peiraieus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

niss von Eigennamen als *ἐπιμεληταί*, darunter: *Εὐβουλίδης Εὐχειρος Κρωπίδης*.

(Vgl. Brunn in der Note im Bull. a. a. O.)

2242. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 199 sq. *Εὐχειρ καὶ Εὐβουλίδης[ς Κ]ρ[ωπ]ίδαι ἐποίησαν.*

2243. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43 sq. *Εὐχειρ [καὶ Εὐβουλίδης] Κρωπ[ίδαι] ἐποίησαν.*

2244. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 86. *Εὐ]χειρ καὶ Εὐβουλίδης[ς ἐποίησαν.*

Hephaestion, Myrons Sohn.

2245. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2284. *Ἀμύντα[ς] Λυσιμάχο[υ] Κνίδιος Ἀφροδίσιος Ἀμύντου Σολεὺς || εὐεργεσίας ἔνεκεν τῆς εἰς ἑαυτοὺς || Ἀπόλλωνι Ἀρτέμιδι Ἀητοῖ. || Ἡφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος ἐποίει.*

2246. Inschrift vom Berge Kynthos daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 2293. *οἱ μελαν[ηφόροι καὶ οἱ θηραπευταὶ || . . . ω[ν]α Ἐ[ρ]οκράτου Δε . . . ἐπιμελητὴν Δήλου [γενόμενον || ἀρετῆς ἔνεκεν καὶ εὐσε[βείας ἀνέθη- καν] Σαράπιδι [Ἰσι[δι] Ἀνούβιδι Ἀρπο[κράτει || ἐπὶ ἱερέως || Δημοσίου [τ]οῦ Πολυκλε[ί]του || Ἀλωπε[κ]ῆθεν. || Ἡφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος || ἐποίει.*

(Nach Böckh aus der Zeit der Unterwerfung Griechenlands unter Rom, vielleicht aber auch erst aus Augusteischer Zeit.)

Hephaestion, Demophilos' Sohn.

2247. Inschrift von Delos, Mém. de l'Acad. XLVII. p. 297. (Brunn, K. G. I. S. 554) von einer Porträtstatue: *Ἡφαιστίων Δημοφίλου Ἀθηναῖος ἐποίει.*

Dionysodoros, Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne.

2248. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2298. *Ἀρχέλαος Διονυσίου Μαραθῶνιος τὸ ἄγαλμα || ἀνέθηκεν ὑπὲρ τε ἑαυτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς || καὶ τῶν τέκνων κατηφορούσης Δωροθέας || τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς Ἰσιδι ἐπὶ ἱερέως || Δημητρίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου, ἐπιμελητοῦ δὲ τῆς νήσου Διονυσίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου. || Διο-⁵ νυσόδωρος καὶ Μοσχίων || καὶ Ἀδάμας οἱ Ἀδάμαντος Ἀθηναῖοι || ζακορεύοντος Μαραθῶνος ἐπίουν.*

(Aus der Zeit nach Ol. 152, vielleicht beträchtlich später.)

Antignotos und Eumnestos.

2249. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 35. *[δ δῆμος || βα]σιλέα Ρασκούποριν Κότνος || ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς ἑατόν (sic). Ἀντίγνωτος ἐποί[η]σε.*

(Rhaskuporis II. + Ol. 191. 3 = 13 v. Chr., vgl. Brunn, K. G. I. S. 553.)

2250. A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. ὁ δῆμος ἥ βασιλέα Κούτυν βασιλέ[ω]ς ἥ Παισκουπόριδος ὑὸν ἀρετῆς ἥ ἔνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐτόν. ἥ Εὐμνηστο[ς] Σωσικρατίδου Παιανιεὺς [ἐποίησεν].

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 911 No. 370. B. ὁ δῆμος ἥ Παῦλλον Φάβιον Μάξιμον ἥ ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς ἑαυτόν. ἥ Ἀντίγνωτος ἐποίησεν.

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 553 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

2251. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. Ἑρμιππος Διομένου Σουνιεὺς ἐποίησεν.

Sophon.

2252. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. ἐν τῷ ἱερῷ ἥ Ἀθηνᾶς Πολ[ιάδος ἥ Ἀρισ]τονίκη Νικάνδρου ἥ Μελι]τέως θυγάτηρ τὸν ἥ . . . τριδου Κ . . . ἥ Ἰσ]αγόρου Μαραθῶνων ἥ ἀνέθηκεν ἥ Σώφρων Σ[ουν]ιεὺς [ἐποίησεν].

Timokrates.

2253. Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. Τιμοκράτης Ἀθηναῖος ἥ ἐποίησεν.

Xenokles.

2254. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. Ξενοκλέης ἐπόησεν ἥ ἡ βουλή . . . υ ὁ δῆ[μος ἥ Γαῖον Ἀμβίβιον βασ . . .

Mnasias.

2255. Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. Πύρρος Νεοκλείδου ἥ ἀνέθηκεν Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἥ Μνασίας ἐπόησε.

Kephisodoros.

2256. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. ὁ δῆμος ἥ Πόπλιον Κορνήλιον Ποπλίου υἱὸν Σκιπίωνα ἥ ταμίαν καὶ ἀντιστράτηγον ἥ ἀρετῆς ἔνεκα ἥ Κηφισόδ[ω]ρος ἐποίησεν.

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

2257. Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. ὁ δῆ[μος ἥ Μάρκον Ἀντώνιον . . . ἥ Ἀναξίωνος υἱὸν ἀρε]τῆς ἔνεκα Ἀεωχάρης ἐποίησεν.

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . . .
 εὺς || . . . α]νέθηκεν || Λεωχάρι[ης || ἐποίησ]ε[ν].

† **Menodoros.**

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν
 Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ
 Πραξιτέλους μιμούμενος.

2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet.

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. Καλλισθέ-
 νης Καλλισθένους Σφήτιος ἐποίησεν.

(Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)

(Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist,
 und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K. G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.

Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.

2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasi-
 teles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.
 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis
 oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur].
 accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanae erant, per caveam
 intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi
 periculo diligentissimi artificis. fecisse opera conplura dicitur, quae
 fecerit nominatim non refertur.

2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui pla-
 sticam matrem caelaturae et statuariae sculpturaeque dixit et, cum
 esset in omnibus his summus, nihil unquam fecit antequam finxit.

2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. I. XXXIII. ex auctoribus . . . ex-
 ternis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.

(Wiederholt im Ind. auctor I. XXXIV. während in demjenigen von I. XXXV.
 u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp.
 Inscr. Gr. No. 6169. Στέφανος Πασιτέλους || μαθητῆς ἐποίησεν.

(Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammen-
 hange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

2266. Plin. N. H. XXXVI. 38. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
 flammaque in arguto saepe reperta foro,
 subdita qua Veneris facto de marmore templo
 Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6166. *Μενέ||λαος || Στεφά||νου || μαθη||τῆς || ἐποί||ει.*

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 836. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archaeol. Ztg. 1854. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. $\overline{\text{LX}}$ signum Felicitatis locatum, 5 cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 708 = 46 v. Chr., L. Lucullus † vor A.U.C. 698 = 56 v. Chr. sein Sohn (? Lucius) † A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse leaenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogere bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coponius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 46. terrebatur (Nero) ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspicio- rum et omnium, cum veteribus tum novis. numquam antea somniare solitus oecisa demum matre vidit per quietem . . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und s. Brunn, K.G. I. S. 602.)

Decius (?)

2272. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius (?) conparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlernamen Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dicus mit einer Rasur vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlernamen hier gestanden haben kann. Speziell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 85 (2093.) zu denken, wie Urlichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodoros.

2273. Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS.CCCC^a) manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam aditus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossus fecit 5 CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque paratus 10 esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponeretur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

^a) So die Codd. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre CCCC = quadringenties zu lesen.

2274. Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie cet.

2275. Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossus stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elefantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.

2276. Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολοσσιαίου, ὅπερ σέβουσι Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρον Ἑλλίου, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμῶν ἰδρύσατο ἑαυτοῦ (Commodus), ἐπογράψας τῇ βάσει [οὐχ] ἄς εἰώθασι βασιλικὰς καὶ πατρῶους προσηγορίας κτλ.

(Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηνοφίλου Ἐφέσιος ἐποίησεν ἢ Ἀρίστανδρος Ξόπα Πάριος ἐπεσκεύασεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας ἢ Δωσιθέου ἢ Ἐφέσιος ἢ ἐποίησεν.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρα[κλεῖ]δης ἢ Ἄγνου Ἐφέσιος ἢ καὶ Ἀπ...αι(?)νεῖος ἢ ἐποίησεν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I. S. 572 anführt und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 103.)

Anlus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριαντοποιὸς Ἄνλος Παντουλήϊος Γαίου ἢ Ἐφέσιος ὁ καὶ Μειλήσιος ἐποίησεν.*

Eutycheides, Zoilos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζωΐλου Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm (Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.)

*Πραξιτέλους ἦνθουν λαοφόος οὐ τι χειρῶν,
ἐς δ' ἐτέων δισσὰς ἦλυθον ὀγδοάδας·
οὐνομα δ' Εὐτυχίδης ψευδώνυμον, ἀλλὰ με δαίμων
θῆκεν ἀφαρπάξας ὠκύτατ' εἰς Ἄϊδα.)*

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἄρτεμος Δημήτριος Μειλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἄρτεμας Δημητρίου Μειλήσιος.*

Anaximenes, Barystrates' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένης Βῦρυστραίου Μιλήσιος* (scil. ἐποίησι.)

(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435, b. *Ἀλέξ]ανδρος Μηνίδου || Ἀν]τιο-
χεύς ἀπὸ Μαιάνδρου || ἐποίησεν.*

(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s. g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου || ἐποίησε Πριηνεύς.*

(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστέας καὶ Παπίας Ἀφροδισεῖς.*

(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.

Θ. Κ.

*Πατρίς ἐμοὶ Ζήνωνι μακαρτάτη ἔστ' Ἀφροδισίας,
πολλὰ δὲ ἄστεα πισ[τὸς] ἐμαῖσι τέχναισι διελθὼν
καὶ τεύξας Ζήνωνι νεῶ προτεθνηκότι παιδὶ
τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὰς ἔγλυψα,
5 ταῖσιν ἐμαῖς παλάμαισιν τεχνασσάμενος κλυτὸν ἔργον,
ἐνθα φίλη ἀλόχῃ Κλυ[μέ]νῃ καὶ παισὶ φίλοισ[ι]
τεύξα τάφον κτλ.*

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων || Ἀττιν[οῦ] || Ἀφροδε[ι]σιεύς || ἐποίησι.*

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr. Gr. No. 5374. *Ζήνων || Ἀφροδισει[σι]εύς ἐποίησι.*

(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. I. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr. No. 6167. *Μενεσθεύς || Μενεσθεύς || Ἀφροδισιεύς || ἐποίησι.*

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[i . . .

(Nach Visconti, Opere varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutyches von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βειθυνὸς ἢ τεχνεΐτης ἐποίηει.*

(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.**Philiskos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.**

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name a. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnassos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερίου Ἰουλίου ἢ Καίσαρος καὶ Δρούσου ἢ Ἰουλίου Καίσαρος ἢ Ἀρχίδαμος Νικομάχου ἐποίησεν.*

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μαλίῳν ἐτίμασεν ἢ τὰν Ῥώμαν εἰκόνι χαλκέῃ ἢ καὶ στεφάνῳ χρυσέῳ ἢ ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εἶεργεσίας εἰς ἑαυτόν. ἢ Πολυάνθης Σωκράτους ἢ ἐποίησεν.*

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντιφάνης ἢ Θρασωνίδου ἢ Πάριος ἐποίηει.*

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 100. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπρεσβευτοῦ καὶ ἢ τεχνεΐτου Ξενοφάντου ἢ τοῦ Χάρητος ἢ ἐπὶ ἱερέως Κλ. Ἀττικοῦ.*

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. *Δημήτριος || Δημητρίου || ἐποίει.*

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. *Δημητρίου τοῦ Δημητρίου γλυφή.*

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. *Ἀὐρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίει.*

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. *Φλάβιος || Ἀθηναγόρας || ἱερὸν || εἰς Ἀφροδί || της ἂν || ἐθήκεν || Θράσων || Πελληνεὺς (scil. ἐποίησεν.)*

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) *similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.*

(Nach der Umstellung von §37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 387 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren“ Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propylaeen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . Ἀρτέμων Φλειάσιο[ς ἐποίησεν oder ἐποίησεν lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von ?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. *ἀπὸ τῆς || ἐν Τρωάδι || Ἀφροδίτης || Μηνόφαντος || ἐποίει.*

Marcus Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. *Μάρκος || Κοσσού || τιος || Μάρκου || ἀπελεύ || θερος || Κέρδων || ἐποίει.*

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. *Μάρκος || Κοσσού || τιος || Κέρδων || ἐποίει.*

(Aus der Periode A. U. C. 620—650 = 134—74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K.G. I. S. 609.)

Protys aus Aegypten?

2303. Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaegypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. *Πρωτύτος τέχνη ἢ ἐργαστηριαρχοῦ.*

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Aegypten (?)

2304. Inschrift an einem Affen aegyptischen Stils im agypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. *Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφότεροι ἢ Φιδίου ἐποίουν.*

(Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.)

Philumenos von?

2305. Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. *Φιλούμενος ἐποίει.*

(Etwa aus Hadrians Zeit.)

Eraton von?

2306. Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. *Ἐράτων ἢ ἐποίει.*

Zenas, Alexandros' Sohn von?

2307. A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. *Ζηναῖς Ἀλεξάνδρου ἐποίει.*

B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. *Ζηναῖς βεποίει.*

(Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.)

Kaiserliche Dilettanten.**Nero.**

2308. Sueton. Nero 52. *habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.*

(Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. (II. p. 351. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) *καίτοι τῶν νῦν βασιλέων τις ἐπεθύμει σοφὸς εἶναι τὴν τοιαύτην σοφίαν, ὡς πλεῖστα ἐπιστάμενος . . . φασὶ δὲ καὶ γράφειν καὶ πλάττειν ἱκανὸν αὐτὸν εἶναι καὶ ἀυλεῖν τῷ τε στόματι κτλ.)*

Hadrian.

2309. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. *Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi medendique scientia, musicus, geometra, pictor ficatorque ex aere vel marmore proxime Polycletos et Euphranoras.*

(Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. Ἀδριανός . . .)

φιλοτιμία τε γὰρ ἀπλήστως ἐχρήτα, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τὰλλα πάντα καὶ τὰ βραχύτατα ἐπετήδευε. καὶ γὰρ ἐπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἰδέναι ἔλεγεν. und Ael. Spartian. Hadrian. 14. 8. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriae picturae peritissimus.)

- 2310.** Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδωρον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέκτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῷ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἔνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίνεσθαι δύναται, ἤρκετο εἰ εὔ ἔχοι τὸ κατασκευάσασμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμάτων ὅτι μείζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ὕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποιήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαὶ, ἔφη, ἐξαναστήσασθαι τε καὶ ἐξελθεῖν ἐθελήσωσιν, οὐ δυνήθησονται κτλ.

(Vgl. noch Tzets. Chil. II. 82 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

- 2311.** Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pingendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

- 2312.** Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cupidinarium, ut seplasiarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut leonem idque domi semper et exercuit.
- 2313.** Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθει γενέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὄψεως τὴν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥωμαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πείραν δοθῆναι πῶς φέρουσι τὴν ὄψιν τοῦ σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ οἷος προίων τε καὶ ἱερουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν τύπον τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ, ᾧ δὲ καλλιερῶν ἐγέγραπτο, πέμψας τε εἰς τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

- 2314.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pinxit mire, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris suis testibus.

Valentinian.

- 2315.** Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime, meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.
- 2316.** Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. scribens decore venustaque pingens et fingens et novorum inventer armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschatze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίων μὲν οὐδεις ἔτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ὑπὸ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Laus-Iulii Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 s. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἐλθόντι δὲ ἐς τοῦ θεοῦ τὸ ἱερόν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἴσθμια ἐστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτύων δένδρα ἔστι πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχου, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺ ἀντήκοντα. τῷ ναῷ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζονι ἐφροστήκασιν Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματά ἐστιν ἐν τῷ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὕτη χαλκῆ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρύσους πλὴν τῶν ὀπλῶν· ὀπλαὶ δὲ σφισίν εἰσιν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοὺς ἵππους εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἰξὺν ἐλέφαντος καὶ οὗτοι· τῷ δὲ ἄρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφροστήκασιν, καὶ παῖς ὀρθίς ἐστιν ἐπὶ δελφῖνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὗτοι πεποιήνται. τῷ βιάθρῳ δὲ, ἐφ' οὗ τὸ ἄρμα, μέση μὲν ἐπιείργασται Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, ἑκατέρωθεν δὲ εἰσιν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσιν ἐπιείργασμένοι τῷ βιάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, ὅτι δὴ σωτῆρες καὶ οὗτοι νεῶν καὶ ἀνθρώπων εἰσὶ ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ ἵππος εἰκασμένος κήτει τὰ μετὰ τὸ στέρνον, Ἴνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήγασος.*

Palaimonion.

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου (des Poseidontempels) δὲ ἐστιν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κεγχρέαις Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναός καὶ ἄγαλμα λίθου· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἐρύματι τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρασ τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἴσιδος ἱερά.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἔστι δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὀρθὸν Παρίου λίθου. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσιν ἐστιν ἱερόν. πλησίον δὲ ᾠκοδομεῖται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφίς ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστὶ τοῦ Ποσειδῶνος ἀφιεῖς ὕδωρ. καὶ Ἀπίλλων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς ἐστὶ καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος 5 (oben 2074.) Ἐρμοῦ τέ ἐστιν ἀγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ ὄρθα ἀμφοτέρα, τῷ δὲ ἑτέρῳ καὶ ναὸς πεποιήται. τὰ δὲ τοῦ Διός, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπίκλησιν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χθόνιον, καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὑψιστον.

2322. Pausan. II. 3. 1. ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστὶν Ἀθηναῖα χαλκῆ· τῷ βάθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστὶ Μουσῶν ἀγάλματα ἐπειργασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγορὰν ἐστὶν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Ἀυγούστου βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸν οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.

(Weg nach Lechaion.)

2323. Pausan. II. 3. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαιῶν προπύλαιά ἐστι, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἄρματα ἐπίχρυσα, τὰ μὲν Φαέθοντα Ἥλιου παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρῳ τῶν προπυλαίων εἰσιούσιν ἐν δεξιᾷ ἐστὶν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἔσοδος ἐστὶ τῆς Πειρήνης εἰς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ 5 Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περίβολός ἐστιν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσεῶς εἰς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.

2324. Pausan. II. 3. 4. αὐθις δ' ἰούσιν ἐπὶ Λεχαιῶν τὴν εὐθειᾶν χαλκοῦς καθήμενός ἐστιν Ἐρμῆς, παρέστηκε δὲ οἱ κριός, ἔτι Ἐρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὐξεν ποιμένας, . . . τὸν δὲ ἐν τελετῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἐρμῆ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἐρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελ- 5 φῖνός ἐστιν ὁ Παλαίμων. 5. λουτρὰ δὲ ἔστι μὲν πολλαχοῦ Κορινθίοις καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ὀνομαστότατον αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος. . . . ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς ἐσόδου Ποσειδῶν καὶ μετ' αὐτὸν Ἄρτεμις θηρεύουσα ἔστηκε. κρήναι δὲ πολλαὶ μὲν ἀνὰ τὴν πόλιν πεποιήνται 10 πᾶσαν, ἅτε ἀφθόνου ῥέοντός σφισιν ὕδατος, καὶ ὁ δὲ βασιλεὺς Ἀδριανὸς ἐσήγαγεν ἐκ Στυμφήλου· θεᾶς δὲ μάλιστα ἀξία ἢ παρὰ τὸ ἄγαλμα τὸ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ὁ Βελλεροφόντης ἔπεστι, καὶ τὸ ὕδωρ οἱ δὲ ὀπλῆς ἵππου ῥεῖ τοῦ Πηγᾶσου.

(Weg nach Sikyon.)

2325. Pausan. II. 3. 6. ἑτέραν δὲ ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὴν ἐπὶ Σικυῶνα ἐρχομένοις ἐστὶν ἰδεῖν ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ ναὸς καὶ ἄγαλμα χαλκοῦν Ἀπόλλωνος·

2326. Pausan. II. 4. 1. τοῦ μνήματος (der Kinder der Medeia) δὲ ἐστὶν οὐ πόρρω Χαλινίτιδος Ἀθηναῖς ἱερόν. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα οἱ τοῦτο ξόανόν ἐστι, πρόσωπόν τε καὶ χεῖρες καὶ ἄκροι πόδες εἰσὶ λευκοῦ λίθου.

(Aus älterer Zeit? So nahm Winckelmann an G. d. K. X. 3. 21.)

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θεατρὸν ἐστὶν ἱερὸν Διὸς Καπετωλλοῦ φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλῶσσαν Κορνεφαῖος ὀνομάζοιτ' ἄν . . . πρὸς τοῦτω τῷ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὁ μὲν Διός, ὁ δὲ Ἀσκληπιοῦ. τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστὶν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιούσιν ἐστὶν Ἴσιδος τεμένη· ὧν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπονομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἕτερον. μετὰ δὲ αὐτὰ Ἡλίῳ πεποιήνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν ἱερὸν· ἐσιέναι δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναὸς ἐστὶ [καὶ στήλη] καὶ θρόνος· λίθων καὶ αὐτὴ καὶ ὁ θρόνος.

2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτῆ τε ὠπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἔστηκε Ζεὺς ὀνομαζόμενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἤρχεν εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.
(Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἰέναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τὸν τε ναὸν ἀνέθηκε καὶ τὸ ἀγαλμα θεᾶς ἄξιον, οὗ μεγέθει μὲν, ὅτι μὴ Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶν οἱ κολοσσοί²⁾, τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πεποιήται δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μὲν εἰσι Θασίου λίθου, δύο δὲ Αἰγυπτίου· χαλκαῖ δὲ ἐστᾶσι πρὸ τῶν κιόνων, ἃς Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ἀποίκους πόλεις. ὁ μὲν δὴ πᾶς περίβολος σταδίων μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἐκάστης εἰκὼν Ἀδριανοῦ βασιλέως ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλλοντο Ἰῶ Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθέντες ὀπισθε τοῦ ναοῦ θεᾶς ἄξιον.
7. ἔστι δὲ ἀρχαῖα ἐν τῷ περιβόλῳ κτλ.

²⁾ ὅτι μὴ ὅσοι Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶ κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, daselbst 1846 S. 500, der aber noch nach Ἀδριανὸς lin. 2 γὰρ einschieben will. Westermann in den N. Jahrb. f. Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανός eine Lücke statuieren.

(Vgl. Ael. Spartian. Hadriani. 13. 6. . . . statim ad orientem profectus per Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat, dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi cet.)

2332. Pausan. I. 18. 9. Ἀδριανὸς δὲ κατασκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίοις, ναὸν Ἥρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ θεοῖς τοῖς πᾶσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατὸν εἰσι κίονες Φρυγίου λίθου. πεποιήνται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι. καὶ οἴκημα ἐνταῦθά ἐστιν ὀρόφῳ τε ἐπιχρῦσῳ καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, 5 πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατάκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἐστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταῦθα ἑκατὸν λιθοτομίας τῆς Λιβύων.

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. χρυσοῦ δὲ καὶ λίθων λαμπόντων Ἀδριανὸς βασιλεὺς ταῶν ἀνέθηκεν· ἀνέθηκε δέ, ὅτι τὴν ὄρνιθα ἱερὰν τῆς Ἥρας νομίζουσι.

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. τῶν δὲ κατειλεγμένων (vgl. 1639.) τὰ ἐφεξῆς ἀγάλματα δύο (des Zeus) μὲν ἐστὶν ἀριθμόν, ἀνετέθη δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας· [οἵτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμέ γε ἢ τοῖς Ἥλειων λέληθεν ἐξηγητάς.] ἐπιγράμματα μὲν [γὰρ] καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασιν ἔπεισι. λέγει δὲ κτλ. . . . 9. τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἐς τοὺς 5 ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἥλειων, ὁ γυθόην μὲν ἐπὶ ταῖς ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν Ὀλυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὐδηλον παρὰ Φιλοστράτου χρήματα κτλ.

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐδενὸς λόγῳ τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δέξασθαι τινὰ ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῷ ἀγῶνι· μείζονος δὲ ἔτι θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἤδη τις Ἥλειων. λέγεται δὲ ὡς Δαμόνικος τολμήσειεν Ἥλειος δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἐνενήκοντα Ὀλυμπιάδι κτλ. 17. . . . 5 ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα (des Zeus) ἐποιήθη· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἥλειων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἀλτεως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, ὅτι ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.

2336. Pausan. V. 21. 15. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ' ἡμῶν ἀγάλματα. ἕκτη γὰρ ἐπὶ ταῖς εἴκοσι καὶ διακοσίαις Ὀλυμπιάδι πύκτας ἄνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφώρσαν συνθεμένους ὑπὲρ λήμματος. ἀντὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐσό- 5 δου, τὸ δὲ ἕτερον αὐτῶν ἔστηκεν ἐν δεξιᾷ. τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Δίδας τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τὰ χρήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμμων· νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτου τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένων δὲ Ἀρσινοῖτου.

2337. Pausan. V. 24. 4. Μόμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθηκε τῶν ἐξ Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν. οὗτος ἔστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον ταύτη τοῦ ναοῦ κίονα.
(Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ τείχει τῆς Ἄλτεις Ζεὺς ἐπὶ ἡλίου τετραμμένος δυσμᾶς, ἐπίγραμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγεται δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.

2339. Pausan. VI. 21. 1. τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἵπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἐστίν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποιήται Δῆμητρι ἐπίκλησιν Χαμύνη. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δῆμητρα λίθου τοῦ Πεντέλῃσιν Ἀθηναῖος ἀνέθηκεν Ἡρώδης.

2340. Pausan. V. 25. 1. τσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἄλτεις ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνηριθμισάμεθα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθέν, Κορινθίων δὲ οὐ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἱ παρὰ βασιλέως ἔχουσι εἰληφότες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρος ἐστίν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. τοῦ θεάτρου δὲ ὀπισθεν ναοῖ τε Ἀφροδίτης ἐπίκλησιν Συμμαχίας ἐρείπια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο· τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάρῳ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέου Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατασκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ὑπόμνημα ἐς τοὺς ἔπειτα τῆς ὁμοῦ Ῥωμαίοις ἐπ' Ἀκτίῳ ναυμαχίας.

2342. Pausan. VIII. 9. 7. ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνους σφίσειν εἶναι θεός· ναῶν δὲ ἐν Μαντινείᾳ νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίνου ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δὴ τι ὑπὸ βασιλέως Ἀδριανοῦ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ὄντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασι εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἑτέρωθεν, καὶ ἐπὶ τῷ Νείλῳ πόλις Αἰγυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίνου· τιμᾶς δὲ ἐν Μαντινείᾳ κατὰ τοιόνδε ἔσχηκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνους ἐκ (Βιθυνίου πόλεως) Βιθυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίου ποταμοῦ· οἱ δὲ Βιθυνεῖς Ἀρχάδες τέ εἰσι καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τούτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς καταστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινείᾳ τιμᾶς, καὶ τελετὴ τε κατὰ ἔτος ἕκαστον καὶ ἀγών¹⁰ ἐστὶν αὐτῷ διὰ ἔτους πέμπτου. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίνου καὶ ἐς τὰ ἄλλα θεᾶς ἄξιος, λίθων ἕνεκα οἷς κεκόσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γραφάς· αἱ δὲ Ἀντίνου εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσῳ μάλιστα εἰκασμένα.

2343. Pausan. VIII. 10. 2. παρὰ δὲ τοῦ ὄρους (Alesion) τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδῶνός ἐστι τοῦ Ἴππίου τὸ ἱερὸν, οὐ πρόσω σταδίου Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγὼ τε ἀκοὴν γράφω καὶ ὄσοι μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποιήνται. τὸ μὲν δὴ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ᾠκοδομήσατο Ἀδριανὸς βασιλεὺς κτλ.

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἐμοῦ
(in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. Ὀρχομενίοις . . . τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χα-
ρίτων ἐστὶν ἱερόν. . . τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα
ἀνετέθη μὲν ἐπ' ἐμοῦ, λίθου δὲ ἐστὶ καὶ ταῖτα.

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. . . . καὶ τοῦ στόματος ἀντικρυς
ναὸς Καίσαρος ἐπὶ γηλόφου, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ
κολοσσὸς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίασι Διός, ᾧ
καὶ προσελέκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἡρατῆ κατ' Ἄργος. ἀνέθηκε
δὲ τῇ μὲν ἐπαρχίᾳ τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοῖζομένοις τὸν λιμένα, 5
Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καισάρειαν γοῦν ὠνόμασεν
αὐτήν.

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. περικεῖνται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λειοτάτου λίθου
κατασκευῆ συνεχεῖς οἰκῆσεις, κὰν τῷ μέσῳ κολωνός τις, ἐφ' οὗ νεὼς Καίσαρος
ἄποπτος τοῖς εἰσπλέουσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἢ
τε πόλις αὐτῇ Καισάρεια καλεῖται κτλ.)

Melissa in Phrygien.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. εἶδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ
Ἀλκιβιάδου μνῆμα ἐκ Συνάδων εἰς Μητρόπολιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ
καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου
Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνήματι Παρίου
λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. τό τε ἱερόν τὸ ἀναδειχθὲν ὑπὸ πάντων
κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ πρὸ ταύτης ἴδρυται τῆς πό-
λεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἐστὶ δὲ βωμὸς ἀξιόλογος ἐπιγρα-
φὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἑξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνες^{a)} τούτων ἑκά-
στου μία καὶ ἄλλος [ἀνδριάς] μέγας^{b)}.

^{a)} Kramer nach Coray: εἰκόνας—μίαν.

^{b)} Toup: ἄλλος μέγα. Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. *excepta deinde (nachdem Athen vorgegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuae ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aevo basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox 5 forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placuere et nudae tenentes hastam ab epheborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achillëas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar 10 quidem dictator loricatam sibi dicari in foro suo passus est. nam Lupercorum habitu tam noviciae sunt quam quae nuper prodire paenulis indutae. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.*

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Paterc. 2. 1. *per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.*)

19. *notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584— 15 651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestres utique statuae Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostri currus nati ni iis qui 20 triumphavissent. serum hoc et in his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephanti.*

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 68. 5 (ed. Schneidewin.)

tam grave percussis incudibus aera resultant,

causidico medium cum faber aptat equum.

und s. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. *eo anno (A.U.C. 595.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemvirorum responso et seiuges in Capitolio aurati (dem Jupiter) a P. Cornelio positi; consulem dedisse inscriptum est und s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305; Juvenal. Sat. VII. 124.*

Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos egimus: huius enim stat currus aeneus, alti quadriugis in vestibulis atque ipse feroci bellatore sedens curvatum hastile minatur eminus et statua meditat proelia lusca.

Apul. Florid. III. 16. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) *ad summam pollicitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadriuges et seiuges currus ubique gentium ponere gratulantur und s. Müller a. a. O.)*

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos devicerat Latinos, quibus ex foedere tertias prae- 25 dae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in suggestu rostra devictis Antiatribus fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaio Duilio qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucio praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo ho- 30 nore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Rom. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς φιλανθρωπιαῖς ὑπηγάγετο καὶ ἕνα μνήμης αἰωλοῦ τυγχάνη παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατασκευάσας αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέστησεν ἐν ἀγορᾷ, ἣ καὶ εἰς ἐμὲ ἦν ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλησίον τῆς ἱερᾶς σικῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετροῦ τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς κερᾶλης.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horati Coclitis statuae quae durat hodieque, cum hostis a ponte sublicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romae in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum 5 undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasisent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcani sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.) 10

equidem et Sibyllae iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A.U.C. 723.), duae 40 quas M. Messala (unter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas aetate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli equestris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia popu- 45 lum stipendio liberaverat (A.U.C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. in foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

Samnio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit **statua** que equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.)

inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17, Diod. Sicul. XII. 80 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti 50 erant. non omittendum videtur quod annales adnotavere, tripodaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscrispsit priusque quam egrederetur circulo illo 55 responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gaiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus 60 honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplic. 8.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Samniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et 65 alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari eae steteri donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros 70 mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror plures statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis 75 etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coclitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi 80 Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Annius fetialis eque-
strem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi do-
mus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse
Tiberimque transnatavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur 85
interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. *ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Παλάτιον ἀνδριάς αὐτῆς ἔφιππος, ὃν τινες οὐ τῆς Κλοίλας ἀλλὰ τῆς Οὐαληρίας εἶναι λέγουσιν.* Seneca Consol. ad Marciam 16. *equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus.* Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. *Κλοίλα δὲ τῆ παρθένῳ στάσιν εἰκόνας χαλκῆς ἔδοσαν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν ἀγορὰν φερούσης οἱ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὕρομεν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρήσεως περὶ τὰς πλησίον οἰκίας γενομένης ἠφανίσθαι.)*

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatas omnis praeter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero 90 quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum adfectaverat etiam conflata a censoribus. nimirum in ea quoque re ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vociferationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti 95 Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica porticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. *καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνηλίαν οὐδὲν ἦιτον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρὸς, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας ὕστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.)*

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege perlata in Sthennium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. 100 ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hannibalis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros solus hostium emisit hastam.

105

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. *factitavit colossos et Italia: videmus certe Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quinquaginta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine.*

fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantibus (A. U. C. 461.) e pectoralibus eorum ocreis-
que ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latiani Iove.
e reliquiis limae suam statuam fecit, quae est ante pedes simulacri
eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

2352. Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

2353. Monum. Ancyran. IV. 51. statuæ pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe **XXC** circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translata Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

2354. Cass. Dio LIII. 22. 1. ἐν μὲν γὰρ τῷ προειρημένῳ ἔτει τὰς ὁδοὺς τὰς ἔξω τοῦ τεύχους δυσπορεύτους ὑπ' ἀμελείας ὁρῶν οὕσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τισὶ τῶν βουλευτῶν ἐπισκευάσαι τοῖς οἰκείοις τέλεσι προσέταξε, τῆς δὲ Φλαμινίας αὐτὸς (Augustus), ἐπειδὴ περ ἐκστρατεύσειν δι' αὐτῆς ἤμελλεν, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθύς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνας αὐτῆς ἐφ' ἀψίδων ἐν τῇ τοῦ Τιβερίδος γεφύρῃ καὶ ἐν Ἀριμίνῳ ἐποιήθησαν.

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

2355. Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et novicium inventum, siquidem nunc ex auro argenteove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum immortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit.
10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam semper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicendo ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandriae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituire, non facile
10 dixerim.

Caligulas goldene Statue.

2356. Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotes et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

2357. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: molis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus paris . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue [von Titus geweiht.

2358. Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur gravique morbo afflictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex ebore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

2359. Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

- 1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus? . . .
- 5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .
- 32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis
- 35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam laudet Vesta ministras.
dextra vetat pugnas, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .
- 46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus cursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late
- 50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rheni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni voltus descendere Caesar
 dignatus Latiae dat nova templa viae,
 qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
 Octavum domina marmor ab urbe legit.
 5 ante colebatur votis et sanguine largo,
 maiorem Alciden nunc minor ipse colit.
 hunc maguas rogat alter opes, rogat alter honores,
 illi securus vota minora facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.

Alcide, Latio nunc agnoscende Tonanti,
 postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
 si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
 cesserunt manibus cum fera monstra tuis,

5 Argolico famulum non te servire tyranno
 vidissent gentes, saevaque regna pati,
 sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
 portasset Nessi perfida dona Lichas.

Oetaei sine lege rogi securus adisses

10 astra patris summi, quae tibi poena dedit;
 Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
 nec Styga vidisses Tartareumque canem.
 nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
 nunc te si videat nympa, remittet Hylan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. π. ἀρχαιολ. fragm. 106. (Hist. Graec. fragmm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . οὐχ ἐπέμεινεν (Domitian) ἑτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων στάσιν, ἢ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . . ἀλλὰ δόγμα ἐγεγόνει τῆς συγκλήτου βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τούτου ἐν γράμμασιν εἶναι μηδ' εἰκόνα ἠντιναοῦν αὐτοῦ διασωζέσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἐλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἰκέτευε, τό τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλκῆν ὅποιαν ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλή ξυνσχῶρει ταῦτα· ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπανθρωπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεουργησάντων ἀπολειψαι βουλομένη μνημεῖα τῷ ὀπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρέα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβὲς καὶ ἐναρμοσαμένη ἐς ἄλληλα κατέρραψε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάσταις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι 10 χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμῆσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῖται

τὴν εἰκόνα εὐθύς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπετώλιον φερουσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Δομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τὸδε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. graec. fragm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῶ τηλικούτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππου, ὥστε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκάστου ἵππου παχύτατον ἄνδρα διέναι. οἱ δὲ ἐν γῆ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κτίσματος αὐτούς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustina uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminicis et stautis aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) ὅτι ὁ συγγραφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἰδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἰδρωσα μὲν ὑπὸ [τοῦ] θάμβους τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθη ὑπὸ τῆς εὐφροσύνης, ὥστε οὐχ οἶος ἦν οἴκαδε ἐπανίεναι· πολλάκις δὲ ἀπιῶν ἐπαναστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῷ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γλυκύ τι καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρικόν. ἔνοπλον μὲν, οἶον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφανούσης.

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φαυστίνῃ ἐψηφίσασατο ἡ βουλὴ ἐν τε τῷ Ἀφροδίσιῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρᾶς ἀνατεθῆναι καὶ βωμὸν ἰδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χρυσῆν εἰκόνα τῆς Φαυστίνης ἐπὶ δίφρῳ ἀεὶ, ὅσας γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῆ, ἐσφέρεσθαι τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι κτλ.

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

2369. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achilles et magnorum virorum. Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque idcirco quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

2370. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 28. 6. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akroth der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

2371. Trebell. Poll. Tyrann. triginta, Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

2372. Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudi principatu exusta.

2373. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubulcus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?

2374. Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. I. XVI. 6. αἱ ἐντοίχιαι

γραφῆναι (im Salustempel) ταῖς τε γραμμαῖς πάνυ ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μίγμασιν ἠδεῖαι, παντὸς ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου ῥώπου τὸ ἀνθηρόν.

Cic. Tuscul. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) aus Brundisium.

2375. Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore gepitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilius equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

2376. Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M'. Valerio Maximo Messala, qui princeps tabulam picturam proeli quo Carthaginensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

2377. Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud inmerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem intruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proximis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

2378. Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco^{a)} picturis condecoravit

reginae Iunoni' supremi coniugi' templum

Plautiu' Marcu', cluet Asia lata esse oriundus,

quem nunc et post semper ab artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

^{a)} = Λύκων.

(Vgl. zur Constituirung des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Univ. litt. Vra-
tisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergibt sich
die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm.
Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

- 2379.** Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in
• Tunicularia:

Theodotum

compiles, [nuper] qui aras Compitalibus
sedens in cella circumtectus tegetibus
Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

(S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1845. S. 46, N. Rhein.
Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

- 2380.** Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia^{a)} Cyzicena perpetua virgo Marci
Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et
cestro in ebore imagines mulierum maxume et Neapoli anum in grandi
tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior
in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretiis ante- 5
cederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium,
quorum tabulae pinacothecas implent.

^{a)} Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2381.** Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana,
inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus.
hic scaenas optume pinxit, sed hominem pingere non potuit. contra
Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos
cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinus.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2382.** Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, ab-
soluto Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Ga-
binium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accen-
sum Gabinii, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

- 2383.** Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celeberrimus
paulo ante divom Augustum, ni flagitio insigni corrupisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

(Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 368.)

Ludius (Sextus Tadius?)

2384. Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio^{a)} divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurimae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intituit, blandissimo adpectu minumoque inpendio.

^{a)} Cod. Bamb. studio, Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio (?)

(Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atris et peristyliis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum cet... ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem deorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectoriis monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae cet.)

Turpilius aus Venetia.

2385. Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Pacuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

2386. Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis extinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedi consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus conprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus^{a)} pictor Fabullus^{b)}. huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

^{a)} Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, humidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et tumidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 368. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

^{b)} Codd. Famulus, Famulis; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omitam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in linteo, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optima hortorum parte conflavit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Antimunus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano. is 5 avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

2391. Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† **Alexandros aus Athen.**

2392. Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ἢ Ἀθηναῖος ἢ ἔγραφεν.*
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 308.)

Diognetos s. oben 2311.

Hermogenes.

2393. Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . praeterea pingit illicite, nubit assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor. pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingebat simulacra deorum, utique falsorum. Rigalt.)

† **Eumelos und Aristodemos aus Karien.**

2394. Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) ὅσοι μὲν οὖν κράτος ἤραυτο τῆς ἐπιστήμης (der Malerei) καὶ ὅσαι πόλεις καὶ ὅσοι βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐχρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδήμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποίησάμην ἐτῶν τεττάρων, ἔγραφε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπίχαρι ἐς αὐτὴν φέρων.

(Philostrat um 200 n. Chr.)

2395. Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περιττὴ τὸ εἶδος, ὡς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσι, καὶ προσφερὶς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένη· Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οἷα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ρωμαίων ἀγορᾶς.

Karterios.

2396. Porphy. Vita Plotini 1. ὄθεν ἀπαγορεύοντος (Plotinos, sich malen zu lassen) καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνούμενου, ἔχων φίλον δὲ Ἀμέλιος Καρτέριον, τὸν ἄριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰσιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνουσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ ὄραν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλέον προσο-
χῆς συνείθισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῇ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἰνδάλματος τὸ εἶκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἴχνος τοῦ

Λμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἢ εὐφύια τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀγνοοῦντος τοῦ Πλωτίνου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarus aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) *Ἰλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἠπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγεράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαρῷ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οὔτω φιλοσοφήσαντα, ὥστε οὐκ ἐτεθνήκει ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφράνωρ. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εἶδеси καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπερηγάπα.*

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. *taceat prodiga laudis vetustas, quae Apellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parcior fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.*

2399. Id. Epist. IX. 50. *quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.*

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können s. Brunn, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. *hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.*

Verbesserungen und Nachträge.

- 31.** lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) *Κέλ-
μις τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρῶτοι
σίδηρον εὖρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὖρε χαλκοῦ
κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.*
- 45.** lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.
- 68.** lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.
- 99.** lin. 4. lies: No. 2. καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφῶνιος (vgl. 108.),
τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτη,
- 103.** füge bei:
(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Ar-
temis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)
- 117.** am Ende füge bei: *ἐποίησεν.*
- 135.** lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:
(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. ἡ δὲ ἀληθὴς εὐφημία οὕτως ἄρα ἔμπρους ἐστὶ καὶ
τῶν Δαιθάλου ἔργων ἐμψυχοτέρα ὥστε κτλ.)
- 137.** lies: Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 3.
- 145.** lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)
- 203.** füge bei:
Helm der Athene.
- 203. a.** Il. V. 743. *κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων προλέεσσ' ἀραρυῖαν.*
(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscul. IV. p. 287 f., Nägelsbach, Homer.
Theologie. 2. Aufl. S. 15.)
- 210.** Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:
vgl. Kiene, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.
- 213.** Ebenso zu der Ueberschrift:
Kiene, Philol. XXV. S. 595—599.
- 331.** füge bei:
(Die Vulgata ἀπλᾶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt
auf Plut. Poplic. 19: ἀνδρίας ἀπλοῦς καὶ ἀρχαϊκὰς τῆ ἔργασίᾳ. Aber vgl.
Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)
- 356.** füge bei:
Gorgias.
- 356. a.** Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. *Ἀγή-
ροχος . . . ο ἥ ἐξάμενος δεκάσην ἥ Γοργίας ἐποίησε.*
(Die von Brunn im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich Ol. 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.)

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia
(nach Ol. 55.)

356. b. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἑνταῦθα* (im Thesaurus der Sikyonier) *ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἢ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν πεποιημένη, καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρασ τὸ Ἀμαλθείας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,*^{a)} *ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χειρόνησῳ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπί-* 5
γραμμα ἐπὶ τῷ κέρατι ἔστιν ἀρχαίσις Ἀττικοῖς γράμμασι·

*Ζηνί μ' ἄγαλμ' ἀνέθηκαν Ὀλυμπίῳ ἐν χειρόνησῳ
τεῖχος ἐλόντες Ἀράτου, ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφίσι.*

^{a)} Richtiger τοῦ Κυψέλου, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E...demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:

(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.)

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat. X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. *τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτὴν οὐ μοι δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἐν χρωμα ἐς αὐτὴν ἤρκεσε τοῖς γε ἀρχαιοτέροις τῶν γραφέων καὶ προῖουσα τεττάρων εἰτα πλειόνων ἦηατο, ἀλλὰ καὶ γραμμὴν καὶ τὸ ἄνευ χρώματος, ὃ δὲ σκιάς τε ξύγκειται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προσήκει καλεῖν κτλ.)*

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 69.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. *πληστοὶ δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικύθου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργέλου Γλαύκου κτλ.* und §. 7. *πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσοσιν ἀναθήμασι τοῦ Μικύθου, ποιηθεῖσι δὲ ὑπὸ Διονυσίου κτλ.*)

428. lin. 1. lies: *τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου* u. s. w.

Anm. 4 füge bei: *ὠκύτητι δὲ ἅπαντα τὰ θηρία ὑπερήρασι* und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: 443. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsi (A.U.C. 244 = Ol. 67. 2.)

443 b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) *χρηστέον δὲ καὶ πᾶν ἀύξητικῶν πολλοῖς, οἷον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα πεποίηκεν· . . . καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήθη, οἷον εἰς Ἰππόλοχον καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.*

(Vgl. Lucian Parasit. 48. *τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτων δημοτικὸς ὦν καὶ πένης,*

ὡςπερ Θουκυδίδης φησί, παράσιτος ἦν Ἀρμοδίου; τί δέ; οὐχὶ καὶ ἐραστής;
 . . . οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννουμένην εἰς
 ἑλευθερίαν ἀφείλετο, καὶ νῦν ἔστηκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορᾷ μετὰ τῶν παι-
 δικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Pario colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern
 nach dem Siege Ol. 68. 3.

469 a. Herod. V. 77. καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκαν ποιησάμε-
 νοι τέθριππον χάλκεον· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἔστηκε πρῶτα
 ἐσιόντι ἐς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλει· ἐπιγέγραπται δέ οἱ τάδε·
 (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες
 παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμου
 δεσμῶ ἐν ἀχλύεντι^{a)} σιδηρέῳ ἔσβεσαν ὕβριν·
 τῶν ἵππους δεκάτην Παλλάδι τάσδ' ἔθεσαν.

^{a)} ἀχλυθέντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 646. (Canter.) von Simo-
 nides.

469. b. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις
 εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηναῖς χαλκοῦν κτλ. (s. 637.) καὶ
 ἄρμα κεῖται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν
 Εὐβοίᾳ.

469. c. Diod. Sicul. X. 55. ὅτι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι
 καὶ νικήσαντες Βοιωτούς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλ-
 κίδος ἐκυρίευσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὠφελείας ἄρμα
 χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τότε τὸ ἔλεγειον γράψαντες·
 ἔθνεα κτλ.

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ
 Βοιωτούς ἐπελθόντες ὅπως αὐτούς νικήσαντες . . . καὶ Χαλκιδέας τῆς αὐτῆς
 ἡμέρας . . . καὶ χαλκεῖς τεθρίππου ἀπότισιν τῶν λύτρων)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης
 οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεσσεῶτες
 ἐμπροσθεν τοῦ νηοῦ τοῦ ἐν Δελφοῖσι, καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι ἐν Ἀβησι ἀνακέαται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf dem
 Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481. a. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην
 ἐξελόντες . . . καὶ τῷ ἐν Ἰσθμῷ θεῷ, ἀπ' ἧς ἐπτάπηχυς χάλκεος
 Ποσειδέων ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.

Delphi.

Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνετέθη ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφιος τοῦ χαλκέου ἐπεστεῶς ἄγχιστα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.
481. c. Pausan. X. 13. 9. ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλαταιᾶσιν οἱ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον χαλκῷ. ὅσον μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἦν οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκέων ὑπελίποντο ἡγεμόνες.
481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θαυμασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπώνυμον πόλιν τοῦ αὐτοκράτορος μετεκομίσθη πρὸς κόσμον· καὶ εἰςέτι νῦν δημοσίᾳ ἴδρυνται κατὰ τὰς ἀγυιάς, ἵπποδρόμον καὶ τὰ βασιλεια· τὰ μὲν τοῦ Πυθίας ἦν μαντείου Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἑλικωνιάδες καὶ οἱ ἐν Δελφοῖς τρίποδες καὶ ὁ Πάν^{a)} ὁ βοώμενος, ὃν Πausanίας ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ Ἕλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.

^{a)} Πύθων conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. ὄση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς κάλλος ἐξείργαστο κόσμου χάριν εἰς τὴν νέαν τοῦ αὐτοκράτορος πόλιν ἤγετο καὶ ἀνὰ τὰς ἀγυιάς τὸν τε ἵπποδρόμον καὶ ἀπανταχοῦ καθιδρύετο. ἤγετο οὖν Ἀπόλλων τε ἐκ Πυθίας καὶ ἐξ Ἑλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμνὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Πάν^{a)}), ὃν Πausanίας μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132. (τρίποδα) οὐκ ἐν ᾧ ἐμαντεύετο ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἕτερόν τινα; ὃν ἔλαβον οἱ Ῥωμαίων βασιλεῖς καὶ μετέθησαν ἐπὶ τὸν ἵπποδρόμον τοῦ Βυζαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g. Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg. Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Welcker, Götterlehre II. S. 811 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist kein Grund vorhanden.)

^{a)} Πύθων nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesammthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντία βασιλέως πολεμήσαντες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.), ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἐς Δελφοὺς Ἀπίλλωνα ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπὶ τε Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. πρὸς δὲ τῷ ἄρματι τῷ Γέλωνος (s. 429 f.) Ζεὺς ἔστηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκῆπτρον· Ὑβλαίων δὲ φασιν εἶναι ἀνάθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὑβλαι, Γερεᾶτις ἐπίκλησιν, τὴν δὲ, ὡς περ γε καὶ ἦν, ἐκάλουν μείζονα. ἔχουσι δὲ καὶ κατ' ἐμὲ ἐτι τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἣ μὲν ἔρημος ἐς ἅπαν, ἣ δὲ κώμη τε 5 Καταναίων ἢ Γερεᾶτις, καὶ ἱερὸν σφισιν Ὑβλαίας ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμάς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἠγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος ὁ Ἀρχομενίδου^{a)} φησὶν ἐξηγητὰς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβεῖα τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προσκεῖσθαι. 10

^{a)} Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93—103.

488. füge bei:

Stomios von?

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (κεῖνται δὲ καὶ (in Olympia) . . . Μενεπτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰερώνυμος Ἄνδριος, ὃς τὸν Ἥλειον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαυσε, τὸν [ἐν] Ἑλλησιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίου καὶ Μήδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον (Ol. 75. 2). οὗτός τε δὴ ὁ Ἰερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ' 5 αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 33.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 254 f.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πυθίῳ Χάριτες καὶ ἐνταῦθά εἰσι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίου· und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brunn, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: $\text{HH}^{\Gamma} \Delta \Delta \Delta$ statt $\text{HH}^{\Gamma} \Delta \Delta \Delta$.

730. füge bei: 730. a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι (Pheidias) τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,

ἔτι δὲ ἀνθερωῶνα εὐθύς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἰαετεύειν τὴν
Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: 771. a. Cedren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.)
ἐλαμψεν (eine Statue Constantins) Ἑλίου δίκην, ὅς ἔργον ἦν Φειδίου,
ἤχθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 88.)

805. füge bei: 805. a. Themist. Orat, XXI. p. 248. a. ἰδοὺ γὰρ αἰ-
σθάνομαι, ὦ μακάριοι, τὸ στήθος ὑποπιμπλάμενος, καί μοι ξυρῶει
ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῶ ἔξευρημένα βασανιστήρια, οἷς ἐκά-
θηρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπόλει καὶ ἀπειργάσατο τελειότε-
ρον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.

853. lin. 2 lies: Ἀθήνησιν statt Ἀθήνησιν. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: 854. a. Cic. Nat. de or. III. 34. 83. idemque (Diony-
sios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi-
iussit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus
fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: ἐπὶ τῶν [παραδόξων καὶ] θαυμαζομένων u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht
(Ol. 72. 3.)

927. a. Anthol. Gr. I. 63. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) Σιμωνίδου.
Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, τὸν κατὰ Μήδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)
Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.
Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἄκρην
στήσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . . ὡς πεμφθεὶς Φιλίππιδης ἐς Λακεδαιμόνα ἄγγελος
ἀποβεβηκότων Μήδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλίππιδης ἔλεγε περὶ
τὸ ὄρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον φάναι τε ὡς εὐνοὺς Ἀθηναίοις εἶη καὶ ὅτι
ἐς Μαραθῶνα ἤξει συμμαχήσων. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ
ἄγγελῳ τετίμηται. Herod. VI. 105. καὶ ταῦτα (was Philippides erzählte hatte)
μὲν Ἀθηναῖοι καταστάντων σφίσι εἰ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι
ἀληθέα ἰδρύσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει Πανός ἔρον καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς
ἀγγελίης θυσίῃσι ἐπετέθεικε καὶ λαμπάδι ἰλάσκονται. Auch bei Lucian. Bis
accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεῖς . . . εἶδε καὶ ἐν Μη-
τρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλαῆν, μέγεθος δίπηχυν,

ἦν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθήνησιν ὑδάτων ἐπισιτάτης ἦν, εὐρῶν τοὺς ὑψηρομένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon
(Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἔστηκε χρυσοῦν ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηκὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετόμενοι κόρακες καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωγον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλκοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἐπίχρυσον ἐπὶ τῷ φοίνικι, ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν πεζῆ, τὸ δὲ ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τούτου τοῦ ἀγάλματος ἐνιαχοῦ τὸν ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἐθεώμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς 5 κακούργους τε ἦγον καὶ φῶρας ἀνθρώπους· Κλειτόδημος δέ, ὅποσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στόλον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφοὺς, καὶ περιέκοπτόν τε τοῦ ἀγάλματος τούτου καὶ ἀπέρδησον τοῖς ῥάμφεσιν ἀπ' 10 αὐτοῦ τὸν χρυσόν· λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δόρυ καὶ τὰς γλαῦκας καὶ ὅσος καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἐπεποιήτο ἐς μίμησιν τῆς ὀπίρας, κατακλάσαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

(Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anz. 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg. 1862 S. 233 ff.)

928. füge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges
bei Sphakteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθηκαν ἄγαλμα ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μνήμην τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben 852.)

1038. füge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei
Nisaia (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐφεξῆς ταύτῃ (Phryne des Praxiteles), τὰ μὲν ἀγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδαύριοι τὸ ἕτερον οἱ ἐν τῇ Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναίους μάχῃ πρὸς Νισαίᾳ κρατήσαντες.

(Vgl. Thucyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι μόνοι σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγῃην ἔχοντα τὸν θεὸν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἣν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικὰ τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν κικήσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Sicilien.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐφεξῆς δὲ τῷ Σικυωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδονίων θησαυρός, Ποθαίου τέχνη καὶ Ἀντιφίλου τε καὶ Μεγακλέους ἀναθήματα δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θώρακες λινοῖ τρεῖς ἀριθμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἦτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πεζῇ μάχῃ κρατησάντων.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornarat e manubiis Carthaginensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν ἐσύλησε τὰ χρήματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιεῖλε τὴν ἐσθῆτα καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, φασί, χρυσίου πέντε καὶ ὀγδοήκοντα ταλάντων.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελινουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν συμφορὰν γενέσθαι σφίσι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δὲ ἐστὶν ἐνταῦθα πρόσωπον καὶ ἄκρους πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος εἰργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφθαρέντων statt συμφθαρέντων. Dasselbst lin. 6: διδάσκων statt διδάσων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπωτέρω δὲ ὀλίγον (vom Tempel der Tyche in Argos) Ὠρῶν ἱερόν ἐστιν. ἐπανιόντι δὲ ἐκειθεν ἀνδριάντες ἐστήκασιν Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ τῶν ἐν τέλει πρὸς τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ θηβαῖον ἐτελεύτησαν. τούτους τοὺς ἄνδρας ἐς μόνων ἑπτὰ ἀριθμὸν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλειόνων ἔκ τε Ἄργους ἡγεμόνων καὶ Μεσσηνίας καὶ τινῶν καὶ Ἄρ- 5 κάδων στρατευσαμένων. τούτων δὲ τῶν ἑπτὰ, ἐπηκολουθήκασιν γὰρ καὶ Ἄργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πλησίον κείνται καὶ οἱ τὰς Θήβας ἐλόντες, Αἰγιάλεὺς Ἀδράστου, καὶ Πρόμαχος ὁ Παρθενοπαίου τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολύδωρος Ἴππομέδοντος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαράου παῖδες Ἀλκμαίων τε καὶ Ἀμφίλοχος, Διομήδης τε καὶ Σθένελος· παρῆν δὲ ἔτι καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύα- 10 λος Μηκιστέως καὶ Πολυνείκους Ἀδραστος καὶ Τιμέας,

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημά ἐστι Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον Πίλεμον.
(S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολυάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῷ πρὸς Φίλιππον ἀγῶνι ἀποθανόντων· ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπαισιν αὐτῶν λέων· φέροι δ' ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμὸν ἐπίγραμμα δὲ ἄπαισιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ εἰκότα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαίμονος ἠκολούθησε.

(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Welcker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησίον δὲ τοῦ Ὑβλαίων ἀναθήματος (in Olympia) βᾶθρον τε πεποιήται χαλκοῦν, καὶ ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς· τοῦτον ὀκτὼ μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εἰκάζομεν. οἵτινες δὲ αὐτὸν ἔδοσαν τῷ θεῷ, καὶ ὠντινῶν ἐστὶν ἔργον, ἐλεγείον γεγραμμένον σημαίνει·

Κλειτέριοι τόδ' ἄγαλμα θεῷ δεκάταν ἀνέθηκαν

πολλᾶν ἐκ πολλῶν χερσὶ βιασάμενοι.

καὶ ** μετρεῖτ' Ἀρίστων ἠδὲ Τελέστας

αὐτοκασίγνητοι καλὰ Λάκωνες ἔθεν.

τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶχον γὰρ ἂν τι καὶ Ἡλεῖοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλέονα ἔτι Λακεδαιμό- 10
νιοι πολιτῶν γε ὄντων.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Eleis (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleisches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὃ δὲ ἐν τῇ Ἄλτει μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστὶν ἄγαλμάτων τοῦ Διός, ἀνετέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἡλείων ἀπὸ τοῦ πρὸς Ἀρκάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστι.

1599. v. 1 lies: Οἶον statt Οἰον.

1639. vorher füge bei :

Kolossaler Apollon, amphiktyomisches Weihgeschenk in Delphi aus
Strafgeldern der Phokaier. (Ol. 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. καὶ αὐθις δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματε), τὸ
μὲν . . . τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπεργαζομένοις τοῦ
θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζημίαν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος
καλεῖται μὲν ὑπὸ Δελφῶν Σιτάλκας, μέγεθος δὲ πέντε πηχῶν καὶ
τριάκοντά ἐστι. (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. οὐδὲ οἰκτεῖρεις τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ τῶν καλῶν
ἀναδημάτων αἰσχίστας ἀπαγγνώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτύονες ἀπὸ
Φωκέων.)

1677. Anm. letzte Zeile lies :

πουλῆς statt πολους.

1700. lin. 15 lies : ἠῤῥχησε statt ηροχησε.

1760. lin. 10 lies : quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei :

Justi, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei :

Delphi.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitoler nach dem
Gallierzuge. (Ol. 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρτέ-
μιδος, τὸ δὲ Ἀθηνᾶς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματά ἐστιν Αἰ-
τωλῶν, ἥνικα σφίσι ἐξειργάσθη τὰ ἐς Γαλάτας.

2066. füge bei :

Sparta.

† **Kratinos.**

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. Φίλλην δὲ Ἡλεῖον κρατήσαντα παῖδας
πάλη Σπαρτιάτης Κρατῖνος ἐποίησε (in Olympia.)

2083. Anm. vorletzte Zeile lies :

Ol. 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies : . . . 140. . . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei :

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . ὁ Ἀγροστος καὶ ἀνδριάντας τινὰς ἑαυτοῦ ἀργυ-
ροῦς πρὸς τε τῶν γέλων καὶ πρὸς δήμων τινῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέ-
κοψε κτλ.)

Ausserdem sind aus Versehen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen
worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(*B.* bedeutet Bildhauer, *M.* Maler, *Mos.* Mosaikmaler, *T.* Toreut. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

A.

- Adamas, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros.
- Aëtion od. Eëtion (fälschlich Echion.)
M. u. *B.* 1067. 1073. 1728, 2. 1754. 1937—1941.
- Agamedes s. Trophonios.
- Agasias, Menophilos' S. v. Ephesos, *B.* 2277.
- Dositheos' S. v. Ephesos, *B.* 2278.
- Agatharchos, Eudemos' S. v. Samos, *M.* 1118—1125.
- Ageladas (Geladas, Eladas) v. Argos, *B.* 389—399. 419. 422, 17. 533. 622. 929. 1016, 2.
- Agesandros v. Rhodos, *B.* 2031. 2033—2037.
- Aglaophon I. v. Thasos, *M.* 315. 455. 614 f. 1042 f. 1046—1049. 1641, 2.
- II. Aristophons S. (?) v. Thasos, *M.* 591, 2. 805, 2. 1130—1135. 1641.
- Agorakritos v. Paros, *B.* 808 Anm. 829—843.
- Aiginetes v. Sikyon? *B.* 2106.
- Aiklidas v. Theben, *B.* 1568.
- Aischines v.? *B.* 2085.
- Akesas (Akeseus) v. Salamis auf Kypros, *Teppichweber* 385 f.
- Akestor v. Knossos, *B.* 464 u. Anm.
- Akmon, idaiischer Daktyl 28, 15. 30.
- Akragas v.? *T.* 2167, 6.
- Aleuas v.? *B.* 2094.
- Alexander Severus, Kaiser, *M.* Di-
lettant 2814.
- Alexandros v. Athen, *M.* 2392.
- Alexandros, Menides' S. v. Antiocheia am Maiandros, *B.* 2284.
- Alexis v.? *B.* 978.
- Alkamenes v. Lemnos (Athen), *B.* 535, 5. 606 Anm. 772. 808—828. 834. 1192.
- Alkimachos v. Athen? *M.* 1962.
- Alkimedon? *T.* 2203.
- Alkon v. Rhodos? Mylai? *B.* u. *T.* 2043. 2188—2190.
- Alypos, v. Sikyon, *B.* 979, 20. 1002 f.
- Ammonios, Phidias' S. v. Aegypten, *B.* 2304.
- Amphikrates v. Athen, *B.* 448—451.
- Amphion, Akestors S. v. Knossos, *B.* 463 f.
- Amphistratos v.? *B.* 1614 f.
- Amulius, *M.* s. Fabullus.
- Amyklaios v. Korinth, *B.* 480.
- Anaxagoras v. Aigina, *B.* 433—436.
- Anaxandra, Nealkes' Tochter v. Sikyon, *M.* 2104.
- Anaxandros? *M.* 2104 Anm.
- Anaxenor v. Magnesia, *M.* 2116.
- Anaximenes, Eurystratos' S. v. Milet, *B.* 2283.
- Andragoras, Aristides' S. v. Rhodos, *B.* 2022.
- Andreas v. Argos, *B.* 1588.
- Androbios v.? *M.* 2151.
- Androbulos v.? *B.* 2094.
- Androkydes v. Kyzikos, *M.* 1649, 2. 1731—1733.
- Andron v. Theben, *B.* 1568, 3. 1574.
- Anthrostheneis v. Athen, *B.* 857, 6.
- Angelion v.? *B.* 334. 336 f. 417, 4.
- Antaios, Telchin 52.
- v. Athen? *B.* 2206.

- Antenor v. Athen, *B.* 443—447.
 Antenorides (Antorides) v. ? *M.* 1785, 3.
 u. Anm.
 Antidotos v. ? *M.* 1810.
 Antigenes v. Theben, *B.* 1568, 5.
 Antignotos v. Athen, *B.* 2249 f.
 Antigonos v. ? *B.* 1994. 2004 f.
 Antimachos v. ? *B.* 2094.
 Antiochos, Demetrios' S. v. Antiocheia, *B.* 1592.
 ——— v. Athen, *B.* 2221 f.
 Antiochus Gabinius v. ? *M.* 2382.
 Antipatros s. Diodoros, *T.*
 Antiphanes der Keramier, *B.* 360, 4.
 ——— v. Argos, *B.* 979, 8. 985, 3.
 993, 10. 1006.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 4.
 ——— Thrasonides' S. v. Paros,
B. 2295.
 Antiphilos v. Aegypten, *M.* 1512, 4.
 1838, 1. 1839, 6, 20, 25. 1904, 2. 1942
 —1944.
 Antoninus, M. Aurel. Philosophus,
 Kaiser, *M.* Dilettant 2311.
 ——— Heliogabalus, Kaiser, *M.*
 Dilettant 2312 f.
 Antorides s. Antenorides.
 Ap . . . v. ? *B.* 2279.
 Apaturios v. Alabanda, *M.* 2117.
 Apellas v. ? *B.* 1020 f.
 Apelles, Pytheas' S. v. Kolophon
 (Ephesos), *M.* 591, 3. 610. 780, 3.
 787, 3. 789, 2. 802 f. (806, 3.) 807.
 1067, 5. 1073, 8. 1090, 2, 4. 1093, 4.
 1113, 2. 1131. 1135. 1446—48 mit
 Anm. 1481. 1483. 1685—87.
 1695, 2. 1726—30. 1745 f. 1748.
 1751. 1752, 13. 1759, 5. 1766.
 1772, 3. 1774. 1827—1906. 1921 f,
 1939, 2. 1958, 3. 2398, 2.
 ——— v. ? *T.* 2191.
 Aphrodisios v. Tralles, *B.* 2300.
 Apollodoros v. Athen, *B.* 1359, 1.
 1364.
 ——— v. Athen, *M.* 1109, 5. 1641
 —1646. 1647, 7.
 ——— Zenons S. v. Phokaia, *B.*
 2050.
 Apollonios, Artemidoros' S. v. Tral-
 les, *B.* 2038.
- Apollonios, Nestors S. v. Athen, *B.*
 2214 f.
 ——— Archias' S. v. Athen (Ma-
 rathon), *B.* 2217 f.
 ——— v. Athen? *B.* 2219 f.
 Archelaos, Apollonios' S. v. Priene,
B. 2285.
 Archermos, Mikkiades' S. v. Chios,
B. 314 f.
 Archias, Apollonios' S. v. Athen (Ma-
 rathon), *B.* 2216.
 Archidamos, Nikomachos' S. v. Ha-
 likarnassos? *B.* 2293.
 Aregon v. Korinth, *M.* 382.
 Arellius v. Rom, *M.* 2383.
 Argyron, Telchin 48.
 Aridikes v. Korinth, *M.* 375, 9.
 Arimnes (Arimenes) s. Aristomenes.
 Aristandros v. Paros, *B.* 942, 4.
 Aristarete v. ? *M.* 2153.
 Aristetas v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Aristeidés v. ? *B.* 978. 981 f. 1031.
 ——— Nikomachos' S. v. Theben,
M. 1295, 2. 1745. 1762, 2. 1772, 3.
 1775. 1778—1785.
 Aristiaios v. Theben, *M.* 1771.
 Aristion v. Athen, *B.* 354. 356(?)
 Aristobulos v. Syrien, *M.* 2118.
 Aristodemos v. ? *B.* 1605 f.
 ——— aus Karien, *M.* 2394.
 Aristodotos v. ? *B.* 1341, 4. 2090.
 Aristogeiton (Aristogiton) v. Theben,
B. 1568 f. 1571.
 Aristokleides v. ? *M.* 2151.
 Aristokles I. v. Athen, *B.* 355 f.
 ——— II. v. Athen, *B.* 680, 2.
 ——— v. Sikyon, *B.* 395, 3. 410 f.
 413.
 ——— v. Kydonia, *B.* 483.
 ——— (Kleoitas' S.) v. Elis, *B.*
 1031. 1038.
 Aristokydes v. ? *M.* 2155.
 Aristolaos, Pausias' S., v. Sikyon, *M.*
 1764.
 Aristomachos, *M.* s. Aristomenes.
 Aristomedes v. Theben, *B.* 478.
 Aristomedon v. Argos, *B.* 400.
 Aristomenes (Arimnes, Arimenes), v.
 Thasos, *M.* 1093, 6. 1773, 5. 2112 f.
 Ariston v. Lakedaimon, *B.* 1558. a.

- Ariston, Aristiaios' S. v. Theben, *M.* 1775,1.
 ———— Aristeides' S. von Theben, *M.* 1785,2.
 ———— v. Mytilene, *T.* 2167,13.
 ———— v.? *Mos.* 2166.
 Aristonidas v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2025—2027.
 Aristonoos v. Aigina, *B.* 439.
 Aristopeithes, Kleonymos' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1386.
 Aristophon, Aglaophons S. v. Thasos, *M.* 1046,1. 1127—1129.
 Aristoteles v. Kleitor, *B.* 1589.
 Arkesilaos, Aristodikos' S. v. Paros, *B.* 482.
 ———— v. Paros, *M.* 1072,4.
 ———— Tisikrates' S. v. Sikyon, *M.* 1768 f.
 ———— v.? *B.* 2268—2270.
 Artemas, Demetrios' S. v. Milet, *B.* 2282.
 Artemon v.? *B.* 2300.
 ———— aus Kleinasien, *M.* 2110.
 Askaros v. Theben, *B.* 477.
 Asklepiodoros v. Athen, *B.* u. *M.* 1109,6. 1895 f. 1954—56.
 Asopodoros v. Argos, *B.* 978.
 Asterion, Aischylos' S. v.? *B.* 2079.
 Atabyrios, Telchin 51.
 Athenion v. Maroneia, *M.* 1975.
 Athenis, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314 f. 318.
 Athenodoros v. Kleitor, *B.* 978. 979,10,11.
 ———— Agesandros' S. v. Rhodos, *B.* 2031—2037.
 Athenokles, v.? *T.* 2168. 2204.
 Attalos v. Athen, *B.* 2067.
 Atticianis v. Aphrodisias, *B.* 2291.
 Attius Priscus v. Rom? *M.* 2391.
 Aurelius Nikephoros, Nikephoros' S. v. Sparta? *B.* 2298.
 Autobulos v.? *M.* 2153.

B.

- Bathykles v. Magnesia, *B.* 360 f.
 Baton v. Herakleia, *B.* 1593—1595.
 Bedas v. Byzanz, *B.* 2053.

- Bion v. Milet (Klazomenai, Chios), *B.* 362.
 Boëdas, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516. 1521.
 Boëthos v. Karchedon, *B.* u. *T.* 1596. —1600. 2167,6. 2184.
 Boiskos v. Theben? *B.* 1581.
 Bryaxis v. Athen, *B.* 807. 1176,2. 1177,2,10. 1178,7. 1227,16. 1316—1327.
 ———— v.? *B.* 1325,21.
 Bryes, *M.*? s. Pausias.
 Bularchos v.? *M.* 377,8.
 Bupalos, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314—319. 1506.
 Butades v. Sikyon, *Thonbildner* 259—261.
 Byzes v. Naxos, *B.* 320.

C.

- Chaireas v.? *B.* 1602.
 Chairephanes s. Nikophanes 1767.
 Chalkon, Telchin 48.
 Chalkosthenes s. Kaikosthenes.
 Chares v. Lindos, *B.* 1516. 1539—1556.
 Charmadas v.? *M.* 377,17.
 Charmantides v.? *M.* 1807.
 Chartas v. Sparta, *B.* 333. 490,8.
 Cheirisophos v. Kreta, *B.* 345.
 Cheirogastoren, Kyklopen *Arch.* u. *B.* 5—7.
 Chionis (Chion) v. Korinth, *B.* 480 f. 2053.
 Chryson, Telchin 48.
 Chrysothemis v. Argos, *B.* 388.
 Coponius v.? *B.* 2271.
 Cornelius Pinus von Rom? *M.* 2391.

D.

- Daidalos, Eupalamos', (Metions, Palamaons) S. v. Athen, *B.* 67 f. 70—142. 261. 332. 340. 345. 348 f. 428,11. 901,3. 1016,1.
 ———— Patrokles' S. v. Sikyon, *B.* 987—994.
 ———— v. Bithynien, *B.* 2045.

Daimon (Daēmon?) v.? *B.* 2095.
Daiphron v.? *B.* 2095.
Daippos, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516—1520.
Daitondas v. Sikyon, *B.* 1582.
Daktylen, idaiische, *B.* 27—39.
Dameas v. Kroton, *B.* 484.
 ——— (Demeas) v. Kleitor, *B.* 978. 979, 10.
Damnameneus, idaiischer Daktyl, 28, 15. 30 f. 33. Telchin 47.
Damokrates, Aristomedes' S. v. Itanos, *B.* 2057.
Damokritos (Demokritos) v. Sikyon, *B.* 463. 466—468.
Damophilos v. Himera, *M.* u. *Thonbildner* 616. 1647.
Damophon v. Messene, *B.* 745, 2. 1557—1564.
Decius? v.? *B.* 2272.
Deinias v.? *M.* 377, 17.
Deinomenes v.? *B.* 922—926. 983.
Deinon? v.? *B.* 978.
Delas, idaiischer Daktyl, 31 Nachtr. 38.
Deliades v.? *B.* 2093.
Demetrios v. Athen (Alopeke), *B.* 897—903.
 ——— Philons S. v. Athen (Ptelea), *B.* 1388 f.
 ——— aus Aegypten? *M.* 2141 f.
 ——— Demetrios' S. v. Sparta? *B.* 2297.
Demodoros v. Athen (Melite), *B.* 1392.
Derkyllidas v.? *B.* 2101.
Dexippos v. Theben, *B.* 1568, 4.
Dies, Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376 f. 1382.
Dikaiogenes v.? *M.* 1980.
Diodoros (Diodotos? Dionysiodoros?) v.? *B.* 469. mit Anm. 835. mit Anm.
 ——— v.? *T.* 2167, 11. 2187.
Diodotos, Boēthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
Diogenes v. Athen, *B.* 2229.
Diognetos v.? *M.* 2311.
Dionysikles v. Milet, *B.* 2054.

Dionysios v. Argos, *B.* 401 f.
 ——— v. Kolophon, *M.* 1076, 3. 1078, 4. 1136. 1726.
 ——— Astios' S. v. Sardes? *B.* 2048.
 ——— aus Thrakien, *M.* 2140.
 ——— v. Athen, *B.* 2207, 6, 8.
 ——— v.? *M.* 1136. Anm. 2380, 6. 2381.
Dionysodoros v. Kolophon, *M.* 2118.
 ——— Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne v. Athen, *B.* 2248.
Diopos v. Korinth? *Thonbildner* 262.
Diores? v.? *M.* 1093, 6.
Dioskurides v. Samos, *Mos.* 2163.
Dipoinos v. Kreta, *B.* 321—327. 329—332. 334.
Diyillos v. Korinth, *B.* 480.
Dontas v. Lakedaimon, *B.* 330. 331.?
Dorotheos v. Argos, *B.* 1019.
 ——— v.? *M.* 1848.
Dorykleidas v. Lakedaimon, *B.* 331.

E.

E[che-Eythy-?]demos v. Milet? *B.* 363.
Echion s. Aëtion.
Eëtion, *M.* s. Aëtion.
 ——— v. Milet? *B.* 2055.
Eirene, Kratinos' T. v.? *M.* 2104. 2153.
Ekphantos v. Korinth, *M.* 375, 12.
Eladas s. Ageladas.
Elasippos v.? *M.* 1978.
Endoios v. Athen, *B.* 348—353.
Engasterocheiren, Kyklopen 3. 4.
Epeios, Panopeus' S., *B.* 224—226.
Ephoros v. Ephesos, *M.* 1828.
Epicharmos v. Soloi, *B.* 2018.
 ——— Epicharmos' S. v. Rhodos, *B.* 2018.
Epigonos v.? *B.* 2095.
Epikrates, Apollonios' S. v. Knidos? *B.* 2061.
Eraton v.? *B.* 2306.
Erginos v.? *Arch.*? 57. 64.
Erigonos v. Sikyon? *M.* 2105.
Erillos v.? *M.* 1130. 1641.
Evander, C. Avianius, *B.* u. *T.* 2227 f.

Euanthes aus Aegypten, *M.* 2144.
Eubios v. Theben, *B.* 1578.
Eubulides, Eucheirs S. v. Athen, *B.* 2235—2244.
Eubulos v.? *B.* 2095.
Eucheir v. Korinth, *Thonbildner*, 262.
 ————— v. Athen, *M.* 380.
 ————— Eubulides' S. v. Athen, *B.* s. Eubulides.
Eucheiros v. Korinth, *B.* 333. 490 f.
Eudoros v.? *B.* u. *M.* 2154.
Euenor v. Ephesos, *M.* 637. 1130. 1641, 2. 1694, 4. 1700, 13.
Energos, Byzes' S. v. Naxos, *B.*? 320.
Eugrammos v. Korinth, *Thonbildner* u. *M.*? 262.
Eukadmos v.? *B.* 857, 7.
Eukleides v. Aigina, *B.*? 340, 7. 341.
 ————— v. Athen, *B.* 1147 f. mit Anm
Eukles v.? *B.* 1601.
Eumaros v. Athen, *M.* 377, 18.
Eumelos aus Karien, *M.* 2394 f.
Eumnestos, Sosikratides' S. v. Athen (Paiania), *B.* 2249 f.
Eunikos v. Mytilene, *B.* u. *T.* 2167, 14.
Eupalamos v. Athen, *B.*? 75—82. 84 f. 87. 346 f.
Eupeithes v. Rhodos, *B.* 2024.
Euphorion v.? *B.* 2093.
Euphranor v. Korinth (Athen 1109, 5), *B.* u. *M.* 606 Anm. 975. 1073 f. 1109, 5. 1191. 1704, 1, 4. 1726 f. 1785—1810. 1939, 2. 1958, 3. 2396.
Euphron v.? *B.* 1601.
Eupompos v. Sikyon, *M.* 1444. 1649, 2. 1745.
Euripides, Mnesarchos' S. v. Athen, *M.* 1116 f.
Eutelidas v. Argos, *B.* 388.
Euthykrates, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1341, 3. 1509. 1516. 1522—1525.
Euthymides v.? *M.* 2155.
Eutyches aus Bithynien, *B.* 2292.
Eutychides v. Sikyon, *B.* u. *M.* 1516, 4. 1530—1536.
 ————— Zollos' S. v. Milet, *B.* 2281.
Euxeinidas v.? *M.* 1778.
Exekestos (Exekestides?) v. Athen, *B.* 1338.

F.

Fabius Pictor v. Rom, *M.* 2372—2374.
Fabullus (Amulius) v. Rom, *M.* 2388.
Flavius, T. v.? *Mos.* 2166.

G.

Galaton v. Alexandria? *M.* 1988, 3.
Gasterocheiren, Kyklopen 1. 3.
Geladas s. Ageladas.
Gitiadas v. Sparta, *B.* 357 f.
Glaukias v. Aigina, *B.* 429—432.
Glaukides v.? *B.* 2096.
Glaukion v. Korinth, *M.* 1975, 2.
Glaukos v. Chios (Samos?), *B.* 263—272.
 ————— v. Argos, *B.* 401.
Glykon v. Athen, *B.* 2230.
Gomphos? v.? *B.* 2090.
Gorgasos v.? *M.* u. *Thonbildner* 616.
Gorgias v. Athen (? Lakedaimon?), *B.* 356 a. mit Anm.
Gorgidas v. Theben, *B.* 1568, 3.
Gryllion v. Athen? *B.* 1613.

H.

Habron v.? *M.* 2154.
Hadrian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dilettant 2309 f.
Haltimos v. Aigina, *B.* 438.
Harmonides v. Troia, *Tekton*, 182.
Harpokration P. Ael. gen. Proklos. *Mos.* 2164 f.
Hedystachides (Hedystrachides) v.? *T.* 2167, 15.
Hegias (Hegesias, Hagesias) v. Athen, *B.* 420. 422, 16. 452—456. 530.
Hegylos v. Lakedaimon, *B.* 328 f.
Hekataios v.? *T.* 2167, 14.
Helena, Timons T. aus Aegypten, *M.* 1976.
Heliaden auf Rhodos, *B.* 56.
Helikon v. Salamis auf Kypros, *Tepichweber* 385—387.
Heliodoros v. Athen, *M.* 2146.
 ————— v.? *B.* 2096 f.
Hellas v. Athen, *B.* 481. 2053.

- Hephaestion, Myrons S. v. Athen, *B.* 2245 f.
 ——— Demophilos' S. v. Athen, *B.* 2247.
 Herakleides v. Phokaia, *B.* 2051.
 ——— aus Makedonien, *M.* 2147 f.
 Hera[klei]des, Hagnos' S. v. Ephesos, *B.* 2279.
 Herakleitos v.? *Mos.* 2159 Anm.
 Hermippos, Diomenes' S. v. Athen, 2251.
 Hermogenes v. Kythera, *B.* 2074. 2321,5.
 ——— v.? *M.* 2393.
 Hermokles v. Rhodos, *B.* 2044.
 Hermokreon v.? *B.* 2086 f.
 Hermolaos v.? *B.* 2300.
 Hermon v. Troizen, *B.* 486.
 Herodotos v. Olynthos, *B.* 1590 f.
 Hikanos v.? *B.* 2096.
 Hilarius aus Bithynien, *M.* 2397.
 Hippias v.? *B.* 1616.
 Hippys (Hippeus) v. Athen? *M.* 1960 f.
 Hormenos, Telchin 52.
 Hygiainon v.? *M.* 377,17.
 Hypatodoros v. Theben, *B.* 1568—1573.
- I.**
- Iaia (Laia) v. Kyzikos, *M.* 2380.
 Iasos v. Athen (Kolyttos), *B.* 860,11.
 Ikmalios v. Ithaka, *Tekton*, 170.
 Ion v.? *B.* 1601.
 Iophon (Leophon) v.? *B.* 2096.
 Iphion v. Korinth, *M.* 1971 f.
 Ir...yniskos v. Theben, *B.* 1568,6.
 Isidoros (Isidotos), *B.* 2088 f.
 Isigonos v. Pergamon? *B.* 1994.
 Ismenias v. Chalkis, *M.* 1974.
- K.**
- Kaikosthenes (Chalkosthenes), Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376—1381.
 Kalamis v. Athen? *B.* 409,3. 420,2. 508—532. 795 f. 857,4. 1155 f.
 ——— v.? *B.* u. *T.* 2167,11. 2185 f.
 Kalates v.? *M.* 1965.
 Kalliades (Kallides) v. Athen? *B.* 1370.
 Kallikles, Theokosmos' S. v. Megara, *B.* 1035—1038. 1370 Anm.
 ——— v.? *M.* 1805. 1965.
 Kallikratides v. Lakedaimon, *T.* 293. 2168. 2192—2197.
 Kallimachos v. Athen, *B.* u. *M.* 531 f. 795. 893—896. 1950.
 Kalliphon v. Samos, *M.* 612 f. 1050, 127.
 Kallisthenes, Kallisthenes' S. v. Athen, *B.* 2261.
 Kallistonikos v. Theben, *B.* 1142,5.
 Kallistratos v.? *B.* 2206.
 Kalliteles (Kalynthos?), Onatas' S.? *B.* 426,3. 427,5,6.
 Kallixenos v.? *B.* 2206.
 Kallon v. Aigina, *B.* 334. 358. 417—420. 454. 530.
 ——— v. Elis, *B.* 475 f.
 Kalynthos s. Kalliteles.
 Kalypso v.? *M.* 2153.
 Kanachos I. v. Sikyon, *B.* 395,4. 403—410. 418. 477 Anm. 529,2. 796,2.
 ——— II. v. Sikyon, *B.* 979,30. 983 f.
 Kantharos, Alexis' S. v. Sikyon, *B.* 1536—1538.
 Kaphisias v. Theben, *B.* 1568,4. 1575.
 Karterios v.? *M.* 2396.
 Kelmis, idaischer Daktyl 28,15. 30—33. Telchin 47.
 Kenchramos (Kenchramis) v. Athen, *B.* 1373—1375.
 Kephisodoros v. Athen, *B.* 2256.
 ——— v.? *M.* 1130. 1641.
 Kephisodotos I. v. Athen, *B.* 878,2,3. 1137—1143.
 ——— II., Praxiteles' S. v. Athen, *B.* 1160. 1331—1341.
 Kepis v.? *B.* 2095.
 Kerdon, M. Cossutius v.? *B.* 2302.
 Kimon v. Kleonai, *M.* 377,20. 378. 379? s. 1091 Anm. 1087?
 ——— v.? *T.* 2204.

Kleantes v. Korinth, *M.* 375, 8. 381, 4. 382 f.
 Klearchos v. Rhegion, *B.* 332 f. 490 f.
 Kleisthenes, Menedemos' S. v. Athen, *M.* 1953.
 Kleiton v. Athen, *B.* 927.
 Kleoitas, Aristokles' S. v. Elis? *B.* 982. 1031—1033.
 Kleomenes, Apollodoros' S. v. Athen, *B.* 2223.
 ————— Kleomenes' S. v. Athen, *B.* 2224.
 ————— v. Athen? *B.* 2225 f.
 Kleon v. Sikyon, *B.* 985, 1, 3. 1007—1013.
 ————— v. ? *M.* 2152. a.
 Koinos v. ? *M.* 2152.
 Kolotes v. Herakleia, *B.* 844—850.
 ————— v. Teos, *M.* 1735, 4.
 Koroibos v. ? *M.* 1776.
 Krateros v. ? *B.* 2300.
 Krates v. ? *T.* 2168.
 Kratinos v. Sparta, *B.* 2066. a.
 ————— v. ? *M.* 2152 f.
 Kraton v. Sikyon, *M.* 381, 3, 6.
 Kresilas v. Kydonia, *B.* 870—876. 946, 6.
 Kritios v. Athen, *B.* 443. 452 f. 457—463. 469. 900, 11.
 Kriton v. Athen, *B.* 2231.
 Ktesias v. ? *B.* 2093.
 Ktesidemos v. ? *M.* 1943, 8. 1945.
 Ktesikles v. Athen? *B.* 1372.
 ————— aus Kleinasien, *M.* 2111.
 Ktesilochos (Ktesiochos), Pytheas' S. v. Ephesos? *M.* 1828. 1966.
 Kydias v. Kythnos, *M.* 1967—1970.
 Kyklopen, *Architekten* u. *B.* 1—26.

I.

Laia s. Iaia.
 Laphaës v. Phlius, *B.* 487 f.
 Leochares I. v. Athen, *B.* 508. 1177, 2, 10. 1178, 6. 1301—1314. 1491, 4.
 ————— II. v. Athen, *B.* 2257 f.
 Leon v. ? *B.* 2096.
 ————— v. ? *M.* 2154.

Leonidas v. Anthedon, *M.* 1803. 1808 f.
 Leontiskos v. Sikyon? *M.* 2107.
 Leophon s. Iophon.
 Lesbokles v. ? *B.* 2093.
 Lesbothemis v. ? *B.* 2083.
 Lokros v. Paros, *B.* 818, 4.
 Lucillus v. ? *M.* 2398 f.
 Ludius (Sextus Tadius) v. ? *M.* 2384.
 Lykios, Myrons S. v. Eleutherai, *B.* 861—867.
 Lykon, *M.* s. Plautius, Marcus.
 Lykos, Telchin 47. 52.
 Lysias v. ? *B.* 2100.
 Lysimachos s. Lysippos v. Sikyon.
 Lysippos (Lysimachos 1471, 2. 1472, 16.) v. Sikyon, *B.* 602, 2. 604. 609, 5. 804. 807, 5. 903, 1. 954. 1296. 1443—1514. 1516. 1556, 2. 1876, 2.
 ————— v. Theben, *B.* 1568, 1.
 Lysistratos v. Sikyon, *B.* 1513—1515.
 Lyson v. ? *B.* 1932, 4. 2068.
 Lysos aus Makedonien, *B.* 2062.

M.

Machatas aus Akarnanien? *B.* 2063 f.
 Makedon, Dionysios' S. v. Herakleia, *B.* 2049.
 Mandrokles v. Samos, *M.* 611.
 Medon? s. Dontas 331.
 Megalesios, Telchin 52.
 Melanthios (Melanthos) v. Sikyon, *M.* 1748, 4. 1749, 5. 1750, 3. 1754—1759. 1895.
 Melas v. Chios, *B.* 314.
 Menaichmos v. Naupaktos, *B.* 479.
 ————— v. Sikyon? *B.* 1583 mit Anm. u. Nachtr.
 Menedemos v. Athen, *M.* 1953.
 Menelaos v. ? *B.* 2267.
 Menestheus, Menestheus' S. v. Aphrodisias, *B.* 2290.
 Menestratos v. ? *B.* 1610 f.
 Menippos v. Chios (u. Knidos), *B.* 2058—2060.
 ————— v. ? *B.* 2084.
 ————— v. ? *M.* 2150.

- Menodoros v. Athen? *B.* 1249,8. 2259 f.
 Menodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Menogenes v.? *B.* 2095.
 Menophantos v.? *B.* 2301.
 Mentor v.? *T.* 607. 1189,4. 1612. 2167,2. 2169—2181.
 Metion v. Athen, *B.*? 75 f. 86—88.
 Metrodoros v. Athen, *M.* 2147.
 Mikkiades, Melas' S. v. Chios, *B.* 314.
 Mikkion v.? *M.*? 1663,59.
 Mikon v. Aigina, *B.* 421,23. 422,14. 425,20. 428,8.
 ——— Phanochos' S. v. Athen, *M.* u. *B.* (1054,11,21.) 1058,5. 1070 f. 1080—1093.
 ——— Nikeratos' S. v. Syrakus, *B.* 2075 f.
 Milon v. Soloi, *M.* 2001.
 Mnasiyas v. Athen, *B.* 2255.
 Mnasiatheos v. Sikyon, *M.* 2108.
 Mnasitimos I., Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2026 f.
 ——— II., Telesons S. v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Mnesarchos v. Samos, *Gemmenschneider* 307 f.
 Mosschion, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros v. Athen.
 Musos v.? *B.* 2080.
 Myagros v. Phokaia, *B.* 2052 f.
 Mylas, Telchin 50.
 Mynnion v. Athen (Argyle), *B.* 860,6.
 Myrmekides v. Athen (Milet), *T.* 293. 2168. 2192—2201.
 Myron v. Eleutherai (Athen 546 f.), *B.* u. *T.* 489. 499. 533—610. 803,5. 861 mit Anm. 862,11. 863,2. 864. 900,8. 1135,3. 1262 Anm. 1536,2.
 Mys v.? *T.* 595. 637,5. 1720 f. 2167, 6,9. 2168. 2181. 2183.

N.

- Naukeros (Naukleros?) v.? *B.* 2091.
 Naukydes, Mothons S. v. Argos, *B.* 932,10. 983. 995—1002. 1004.
 Nealkes (Neokles) v. Sikyon, *M.* 1726.

- 1759,9. 1907,24. vgl. S. 403. 2103 f. 2106.
 Nearchos v.? *M.* 2154.
 Neokles s. Nealkes.
 Nero, Kaiser, *B.u.M.*, Dilettant 2308.
 Neseas v. Thasos, *M.* 1647,6.
 Nesiotes v. Athen, *B.* 452 f. 457. 460—62. 900,11.
 Nessos v.? *M.* 2155.
 Nikanor v. Paros, *M.* 1072,4.
 Nikeratos, Euktemons S. v. Athen, *B.* 917—920. 1341,4.
 Nikeros, Aristeides' S. v. Theben, *M.* 1785.
 Nikias, Nikomedes' S. v. Athen, *M.* 1109,6. 1294,1. 1726. 1810—1826.
 Nikodamos v. Mainalos, *B.* 1026—1030.
 Nikolaos v. Athen, *B.* 2231.
 Nikomachos, Aristiaios' S. v. Theben, *M.* 1067,4. 1672 f. 1723,2. 1754. 1771—1776.
 ——— v. Athen, *B.* 1385.
 Nikon, Telchin 49. 52.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 2.
 Nikophanes (Chairephanes 1767.) v. Sikyon? *M.* 1762,2. 1765—1767.
 Nikosthenes v.? *M.* 2114.

O.

- Oinias v.? *M.* 2154.
 Olbiades v. Athen, *M.* 2145.
 Olympias v.? *M.* 2153.
 Olympiosthenes v.? *B.* 878,5.
 Olympos v. Sikyon, *B.* 1565,4.
 Omphalion v. Athen? *M.* 1826.
 Onaitos v.? *B.* 2081.
 Onasiyas v.? *M.* 1059,7.
 Onasimedes v. Theben, *B.* 1580.
 Onatas, Mikons S. v. Aigina, *B.* 421—428. 524,7.
 Ophelion, Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* 2028.
 ——— v.? *M.* 2138 f.

P.

- Pacuvius v. Brundusium; *M.* 2375.
 Paionios v. Mende, *B.* 825,2. 851 f.

- Palamaon v. Athen, *B.*? 74.
 Pamphilos v. Amphipolis, *M.* 1642, 4.
 1745—1753. 1828.
 Panainos v. Athen, *M.* 696, 34, 46.
 698, 9, 12. (1054, 21.) 1094—1108.
 1109 Anm.
 Pandeios v.? *B.* 1617.
 Pantias, Sostratos' S. v. Chios, *B.*
 413—415.
 Pantuleius, Aulus v. Ephesos (Milet),
B. 2280.
 Papias v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Papylos v. Athen? *B.* 1342.
 Parrhasios, Euenors S. v. Ephesos
 (Athen 1697 f.), *M.* 607. 637.
 780, 3. 805. 807. 828, 7. 1079 Anm.
 1130. 1187. 1352, 5. 1649, 2, 7.
 1655, 2. 1680, 2. 1682. 1688, 3.
 1692—1730.
 Parthenios v.? *T.* 2205.
 Pasius v. Sikyon? *M.* 2105.
 Pasiteles v.? *B.* 845, 3.
 ——— aus Unteritalien, *B.* u. *T.*
 1210, 3. 2167, 15. 2202. 2207, 7.
 2262—2265.
 Patrokles v. Sikyon, *B.* 979, 29. 983.
 986—988.
 ——— Katillos' S. v. Kroton, *B.*
 1041.
 Pausanias v. Apollonia, *B.* 993, 8.
 ——— v.? *M.*? s. Pausias v. Sikyon.
 Pausias (Pausanias 1762.); Bryes' S.
 v. Sikyon, *M.* 1062. 1726. 1760
 —1765.
 Pauson v. Athen? *M.* 1078 f. 1110
 —1115.
 Pedius, Quintus v. Rom, *M.* 2387.
 Peiraikos v. Athen, *M.* 1963 f.
 Peirasos v. Argos, *B.* 143—146.
 Peisias v.? *B.* 1932.
 Peithandros v.? *B.* 2023.
 Periklymenos v. Tralles? *B.* 2040—
 2042.
 Periklytos (Perikleitos) v. Argos, *B.*
 985. 995?
 Perillos (Perilaos) aus Sicilien? *B.* 364
 —367. 369.
 Perseus v.? *M.* 1901.
 Phalerion v.? *M.* 2154.
 Phanis v.? *B.* 1516, 3. 1529.
 Pharax v. Ephesos, *B.* 2053.
 Phasis v.? *M.* 2157.
 Pheidias, Charmides' S. v. Athen, *B.*
 393. 398 f. 531, 3. 589 Anm. 606 u.
 Anm. 607. 609, 4. 618—719. 720
 —730. 730 a. 731. 731 a. 732—
 805. 805 a. —808. 810. 812, 3.
 827—829. 832 f. 835—844. 847.
 849. 854. 855, 9. 931. 933, 4. 936, 2.
 938, 2. 946, 6. 981. 984. 1090. 1094
 —1097. 1099, 1. 1109, 6. 1170, 6.
 1188 f. 1317, 4. 1466 Anm. 2.
 1. 6. 1507, 5. 1689 f. 1905 f. 2200.
 Phettalos v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Phidias, Phidias' S. v. Aegypten? *B.*
 2304.
 Phileas (Philaos) v. Samos, *B.* 273.
 275—277.
 ——— v. Argos? *B.* 1585.
 Philesias v. Eretria, *B.* 442, 2.
 Philiskos v.? *M.* 2154.
 ——— v. Rhodos, *B.* 2207, 3, 7.
 Philochares, Atrometos' S. v. Athen,
M. 1957—1959.
 Philokles v. Aegypten? *M.* 375, 6.
 Philon v.? *B.* 1603 f.
 Philotimos v. Aigina, *B.* 415, 5.
 Philoxenos v. Eretria, *M.* 1776 f.
 Philumenos v.? *B.* 2305.
 Phradmon v. Argos, *B.* 489. 534.
 946, 7. 1015—1018.
 Phrynon v.? *B.* 978, 2.
 Phylakos v.? *B.* 2081.
 Phyles v. Halikarnassos, *B.* 2012—
 2015.
 Phylomachos s. Phyromachos III.
 Phyromachos I. v. Kephisia, *B.*
 860, 1, 5, 9. 921?
 ——— II.? (Phylomachos) v.? *B.*
 921.
 ——— III. (Phylomachos) v. Perga-
 mon, *B.* u. *M.*? 1994. 1998—2001.
 Pison v. Kalaureia, *B.* 463. 465.
 979, 9.
 Piston v.? *B.* 1526. 1607.
 Platon, Aristons S. v. Athen, *M.*
 1951 f.
 Plautius, Marcus (Lykon) aus Klein-
 asien, *M.* 2378.

- Pleistainetos? v. Athen, *M.* 1109.
 vgl. Panainos.
 Polemon v. Alexandria, *M.* 2143.
 Pollis v.? *B.* 2096. 2098.
 Polyanthes, Sokrates' S. v. Melos?
B. 2294.
 Polycharmos v.? *B.* 2099.
 Polydeukes v.? *B.* 2300.
 Polydoros v. Rhodos, *B.* 2031.
 Polyeidos v.? *M.* 1977.
 ----- v.? *B.* 2096.
 Polyeuktos v. Athen, *B.* 1365—1368.
 Polygnotos, Aglaophons S. v. Thasos
 (Athen), *M.* u. *B.* 380,3. 455,3.
 614 f. 805. 828,6. 977 mit Anm.
 1042—1079. 1083 mit Anm. 1091.
 1691,2. 1939,2.
 Polykleitos I. v. Sikyon (Argos), *B.*
 489. 531,3. 533 f. 598,3. 602,2.
 604. 606 mit Anm. 607—610.
 782,3. 786 f. mit Anm. 795—797.
 (801.) 802 f. (806,4.) 807,5. 827 f.
 900,10. 929—978. 1061. 1064.
 Anm. nach 1079. 1189,6. 1262
 Anm. 1448 Anm. 1. 5. 1492,2.
 1556,3. 1689 f. 1940,2.
 ----- II., Mothons S.? v. Argos,
B. 995,3. 1004 f.
 Polykles I. v. Athen? *B.* 1138. 1145 f.
 ----- II. v. Athen, *B.* 2206.
 2207,6,8. 2208—2210. 2212.
 ----- v. Adramyttion, *M.* 1773,6.
 2112.
 Polykrates v. Athen? *B.* 1369.
 Polymnestos v. Athen, *B.* 1373—
 1375.
 Polystratos v. Ambrakia, *B.* 339.
 Poseidonios v. Ephesos, *T.* 2167,15.
 Praxias I. v. Athen, *B.* 857.
 ----- II.? v. Athen (Melite), *B.*
 860,3.
 Praxiteles I., Kephisodotos' S.? v.
 Athen (Eresidai), *B.* 525. 539 Anm.
 597. 604,3. 606 mit Anm. 640.
 780,3. 801,5,8. 807,5. 877,16.
 903,2. 1072,3. 1165,4. 1174.
 1178,7. 1180. 1181 mit Anm. 1184.
 1188—1300. 1333,3. 1335 f.
 1339,1. 1461,2. 1556,3.
 ----- II.? v. Athen? *B.* u. *T.* 2073.
 Prodoroş v.? *B.* 2093.
 Protogenes v. Kaunos (Xanthos 1910f.),
M. u. *B.* 803,2. (806,3.) 807,3.
 1067,4. 1093,4. 1687,3. 1840 f.
 1897,5. 1904,2. 1907—1936.
 Protos v. Kydonia, *B.* 2016.
 Protys v. Aigyp ten? *B.* 2303.
 Ptolichos, Synnoons S. v. Aigina, *B.*
 411 f.
 ----- v. Kerkyra, *B.* 463,3.
 Pylilampes v. Messene, *B.* 1565—
 1567.
 Pyromachos s. Phyromachos II.
 Pyrrhon, Pistokrates' S. v. Elis, *M.*
 1973.
 Pyrrhos v. Athen, *B.* 904—906.
 Pythagoras v. Rhegion, *B.* u. *M.*
 333. 489—507. 534.
 ----- v. Samos? *B.* u. *M.* 499,
 13. 507,5.
 Pytheas v. Bura, *M.* 2109.
 ----- v.? *T.* 2167,17.
 Pythias v.? *B.* 2206.
 Pythis v.? *B.* 1177,16. 1178,2.
 Pythodikos v.? *B.* 2093.
 Pythodoros v. Theben, *B.* 485.
 ----- I. v.? *B.* 2300.
 ----- II. v.? *B.* 2300.
 Pythokles v.? *B.* 2206.
 Pythokritos, Timocharis' S. v. Rho-
 dos, *B.* 2009—2011. 2096.

R.

Rhoikos, Phileas' S. v. Samos, *B.*
 262. 273. 275—277. 279. 282 f.

S.

Salpion v. Athen, *B.* 2232 f.
 Samolas aus Arkadien, *B.* 993,10.
 Saurias v. Samos, *M.* 381,3,5.
 Serambos v. Aigina, *B.* 440.
 Serapion v.? *M.* 2381.
 Silanion v. Athen, *B.* 1128. 1150—
 1163.
 Sillax v. Rhegion, *M.* 617.
 Simmias? Eupalamos' S. v. Athen,
B. 346 f.
 Simon, Telchin 49. 52.
 ----- v. Aigina, *B.* 402,10. 437.

Simonides v.? *M.* 2154.
 Simos, Themistokrates' S. v. Salamis,
B. u. *M.*? 2019 f.
 ——— v.? (? gleich dem vorigen),
M. 2021.
 Skopas, Aristandros' S.? v. Paros, *B.*
 489. 534. 755 7. 766,3. 955,2.
 1149—1189. 1227,16.
 Skyllis v. Kreta, *B.* 321. 323—327.
 329 -- 332. 334.
 Skymnos v.? *B.* 469,3.
 Smilis, Eukleides' S. v. Aigina, *B.*
 283. 331,5. 340—343.
 Soidas v. Naupaktos, *B.* 479.
 Soklos v. Athen (Alopeke) 860,8.
 Sokrates v. Theben, *B.* 478.
 ——— I., Sophroniskos' S. v. Athen,
B. 907—916.
 ——— II. v. Athen? *M.* 915.
 1765,3.
 ——— v.? *B.* 2092.
 Somis v.? *B.* 2078.
 Sophron v. Athen (Sunion), *B.* 2252.
 Sopolis v.? *M.* 2380. 2382.
 Sosibios v. Athen, *B.* 2234.
 Sosipatros v. Soloi, *B.* 2017.
 Sositheos v. Athen 1387.
 Sosos v. Pergamon, *Mos.* 2158—
 2160.
 Sostratos v. Chios, *B.* 414. 1573,10.
 1601,2?
 ——— v. Rhegion, *B.* 1040.
 ——— Euphranors S. v. Athen, *B.*
 1390.
 Stadius v.? *M.* 2114.
 ——— v. Athen, *B.* 2208.
 Stephanos v.? *B.* 2265 f.
 Sthennis v. Olynthos, *B.* 1314. 1343
 —1349.
 Stomios v.? *B.* 488. a.
 Strabax v. Athen, *B.* 1384.
 Straton v. Argos, *B.* 1586 f.
 Stratonikos v. Kyzikos, *B.* u. *T.*
 1994. 2002 f. 2167,13. 2168.
 Strongylion v.? *B.* 877—892.
 Styppax v. Kypros, *B.* 868 f.
 Syadras v. Sparta, *B.* 333. 490,8.
 Symenos v.? *B.* 2096.
 Synnoon v. Aigina, *M.* 411,3.

T.

Talestes, Artemidoros' S. v. Halikar-
 nassos, *B.* 2056.
 Tauriskos, Artemidoros' S. v. Tralles,
B. u. *M.* 2038 f.
 ——— v. Kyzikos, *T.* 2167,13.
 Tektaios v.? *B.* 334. 336 f. 417,3.
 Telekles v. Samos (Rhoikos' S.? 279.),
B. 275. 277. 279 f. 285. 311.
 Telephanes v. Sikyon, *M.* 375,9.
 ——— v. Phokis, *B.* 1039.
 Telesarchides v. Athen, *B.* 2069 f.
 Telesias v. Athen, *B.* 1371.
 Teleson v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Telestas v.? *B.* 1588. a.
 Terpsikles v. Milet? *B.* 363.
 Teukros v.? *T.* 2167,22.
 Thales v.? *B.* 789.
 ——— v. Sikyon, *M.* 1770.
 Thebadas v. Theben, *B.* 1568,2.
 Theodoros I., Telekles' S. (Rhoikos'
 S.? 279. 282.) v. Samos (Milet).
B. 225. 261 f. 274—283.
 ——— II. (Telekles' S.? 311.) v.
 Samos, *B.* 284—293. 311.
 ——— v. Theben, *B.* 1579.
 ——— Poros' S. v. Argos, *B.*
 1584.
 ——— v. Samos (Ephesos), *M.*
 2114 f.
 ——— v. Athen, *M.* 2149.
 ——— v.? *M.* 2149.
 Theodotos v.? *M.* 2379.
 Theokles, Hegylos' S. v. Lakedaimon,
B. 328 f.
 Theokosmos v. Megara, *B.* 555.
 979,7. 1035,10.
 Theomnestos v.? *M.* 1979.
 ——— Theotimos' S. v. Sardes, *B.*
 2046—2048.
 Theon (Theoros) v. Samos, *M.* 1946
 —1949.
 Theopropos v. Aigina, *B.* 141 f.
 Theoros s. Theon.
 Therimachos v.? *B.* 1937,2. 1941,2.
 Theron aus Boiotien, *B.* 1576.
 Thrason v.? *B.* 1608 f.
 ——— v. Pellene, *B.* 2299.

Thrasymedes, Arignotos' S. v. Paros,
M. 853. 854. 854. a.
 Thymilos v. Athen? *B.* 1224, 16.
 Timainetos v.? *M.* 2156.
 Timagoras v. Chalkis, *M.* 1098, 3.
 Timanthes I. v. Kythnos (Sikyon), *M.*
 828, 6. 1067. 1649. 1699. 1700, 20,
 Anm. 1. 10. 1734—1744.
 ——— II. v. Sikyon, *M.* 2102.
 Timarchides v.? *B.* 2207, 5. 2211.
 2213.
 Timarchos, Praxiteles' S. v. Athen
 (Eresidai), *B.* 1331—1338.
 Timarete v.? *M.* 2153.
 Timocharis v. Eleutherna, *B.* 2006
 —2008.
 Timokles v. Athen, *B.* 2206. 2211.
 Timokrates v. Athen, *B.* 2253.
 Timomachos v. Byzanz, *M.* 1772, 3.
 2119 — 2137.
 Timon v. Theben, *B.* 1568. 1577.
 ——— v. Athen, *B.* 2071 f.
 Timostratos v. Athen (Phlya), *B.* 1391.
 Timotheos v. Athen, *B.* 1160. 1177,
 2, 10. 1178, 7. 1307. 1328—1330.
 Tisagoras v.? *B.* 2082.
 Tisandros v.? *B.* 979, 20.
 Tisias v.? *B.* 2096.
 Tisikrates v. Sikyon, *B.* 1525—1527.
 Titidius Labeo v. Rom, *M.* 2386.
 Trophonios u. Agamedes, *Architek-*
ten 57 — 66.
 Turpilius v. Venetia, *M.* 2385.

V.

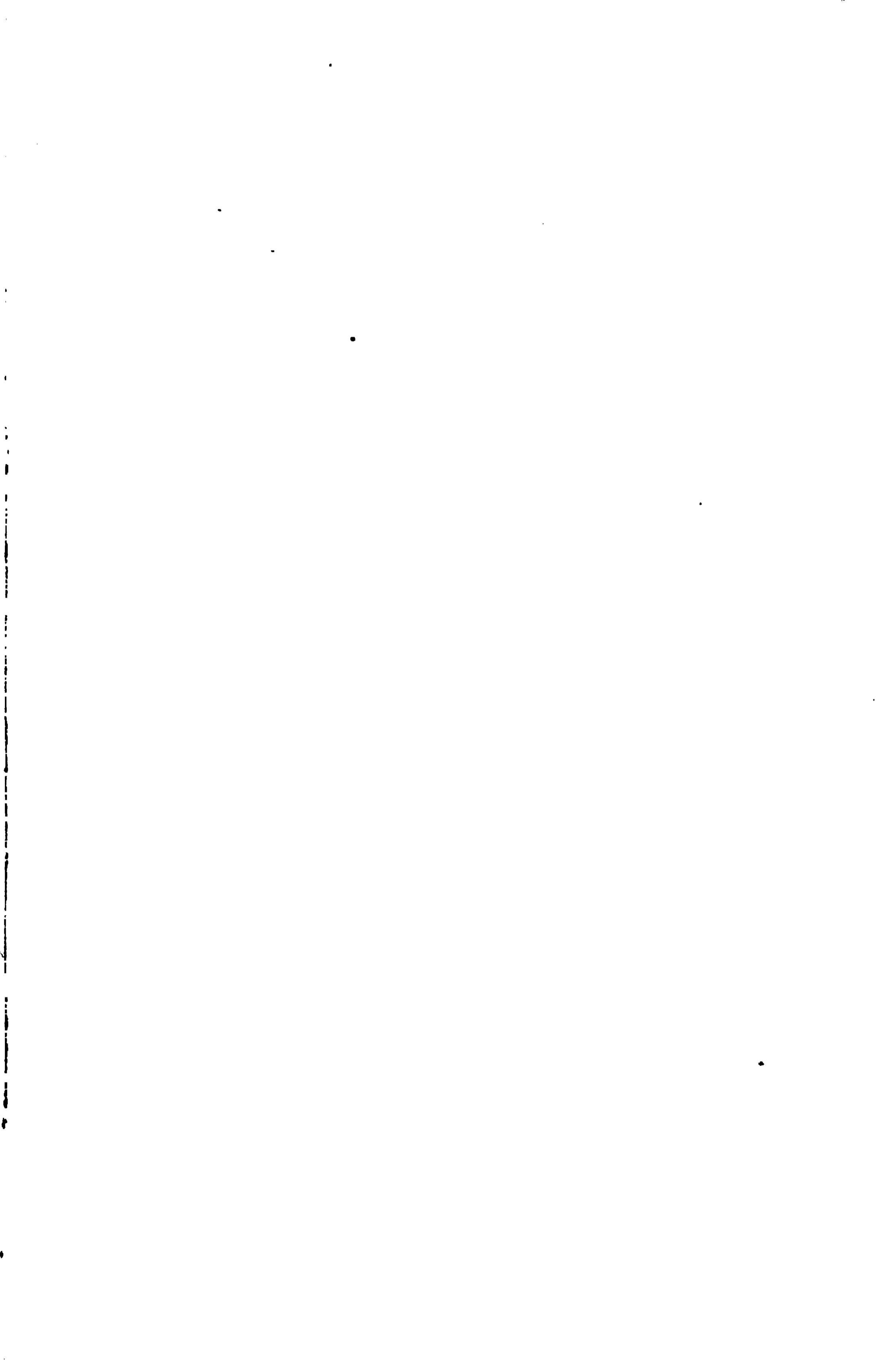
Valentinian, Kaiser, *B.* u. *M.* Di-
 lettant 2315 f.

X.

Xenokles v. Athen, *B.* 2254.
 Xenokrates v.? *B.* 1527 f.
 Xenokritos v. Theben, *B.* 1578.
 Xenon v. Sikyon? *M.* 2106.
 Xenophantos, Chares' S. v. Thasos?
B. 2296.
 Xenophilos v. Argos, *B.* 1586 f.
 Xenophon v. Athen (Paros), *B.* 1140, 6.
 1142, 4. 1144.

Z.

Zenas, Alexandros' S. v.? *B.* 2307.
 Zenodoros v.? *B.* u. *T.* 2185. 2273
 —2276.
 Zenodotos v. Chios (Knidos), *B.*
 2058 — 2060.
 Zenon v. Soloi, *B.* 2017.
 ——— Attinas' S. v. Aphrodisias,
B. 2287—2289.
 Zeuxiades v. Athen? *B.* 1350, 3.
 Zeuxippos, Phileas' S. v. Argos? *B.*
 1585.
 Zeuxis (Zeuxippos?) v. Herakleia, *M.*
 u. *Thonbildner* 615. 797, 2. 800, 4.
 802 f. 805. 972, 6. 1067, 2. 1074.
 1077. 1113, 2. 1121 f. 1131. 1641, 11.
 1647 — 1691. 1766. 1774. 1958, 3.
 Zopyros v.? *T.* 2167, 16.



89054763909



b89054763909a

W127
.2042

DATE DUE

SEP 27 1973			
NOV 21 74			
DEC 19 74			
MAR 21 1980			
MAY 2 1980			
GB 2377			

KOHLER ART LIBRARY

